This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

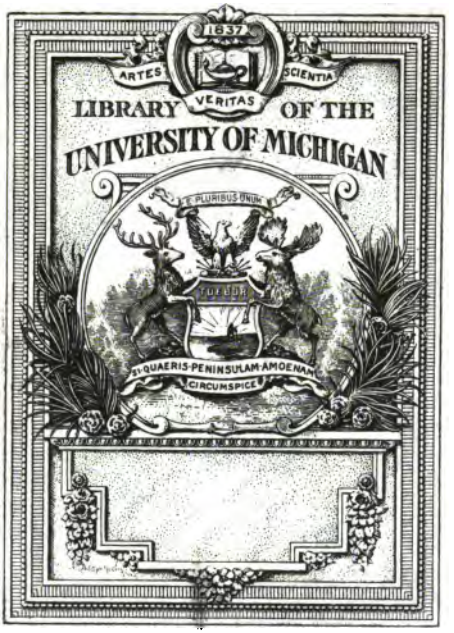
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

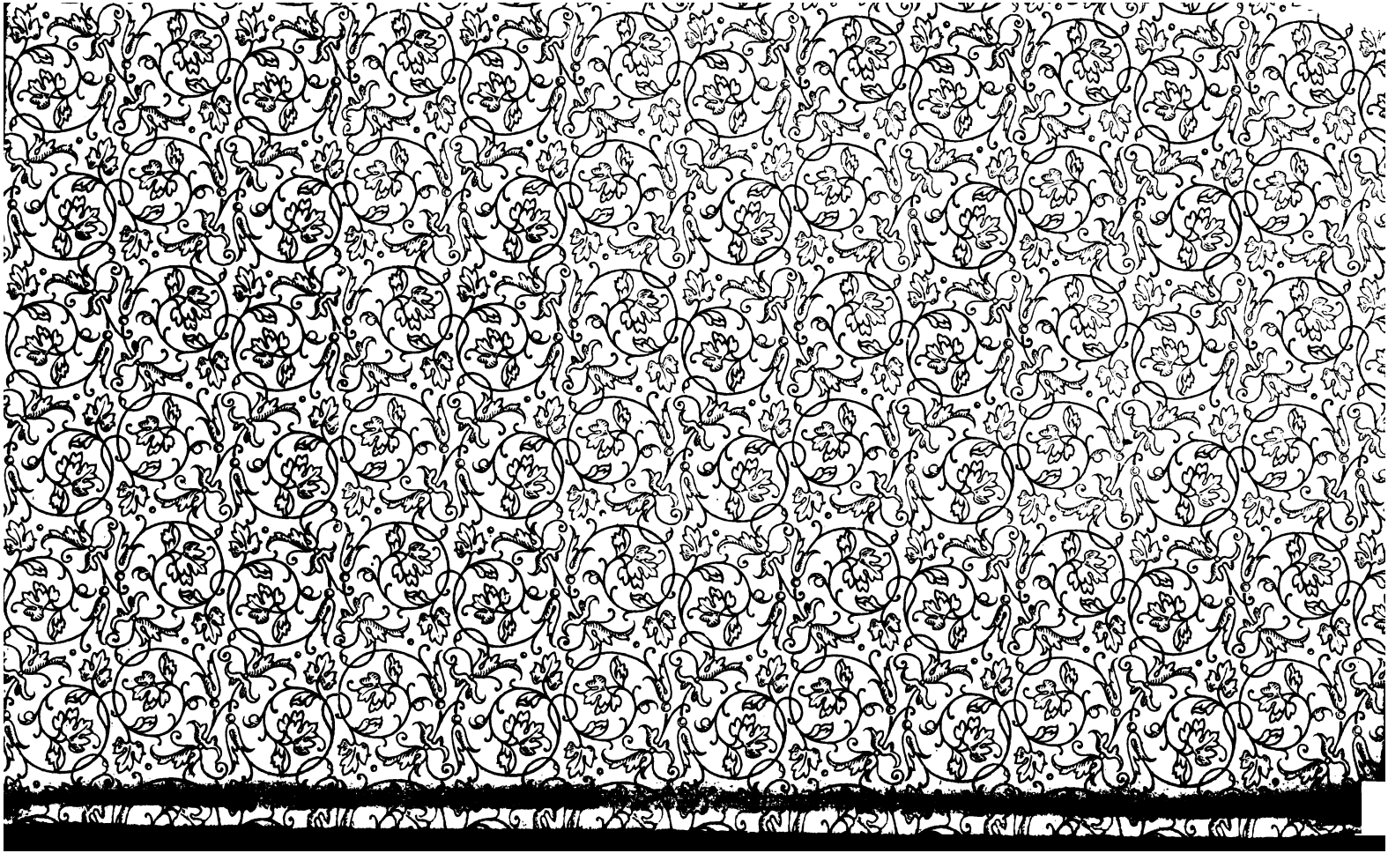
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE



HG
300
.H68

Untersuchungen

zur Geschichte

77181

des Kaisers L. Septimius Severus

und

seiner Dynastie.

Von

Dr. **M. J. Höfner,**
a. o. Professor an der Universität Gießen.

Erster Band.

Gießen.

J. Ricker'sche Buchhandlung.

1875.

Inhalt.

		Seite
I.	Die Denkwürdigkeiten des L. Septimius Severus	1
II.	L. Marius Maximus	4
III.	Cassius Dio	14
	Excurs zu Cassius Dio	20
IV.	Herodianos	23
V.	Aelius Spartianus. Julius Capitolinus. Aelius Lampridius	28
VI.	Prüfung der Nachrichten über das Leben des L. Septimius Severus bis zu seiner Thronbesteigung : 1. Juni 193 n. Chr.	30
VII.	Severus' erster Aufenthalt in Rom	105
VIII.	Severus und Pescennius Niger	124
IX.	Krieg mit den Osrhoenern, Adiabenern und Arabern	175
X.	Severus und Clodius Albinus	185
XI.	Severus' Krieg mit den Parthern	217
XII.	Feier der Decennalien	266
XIII.	Severus und Plautianus	272
XIV.	Der Generalstab des Severus	293
XV.	Des Severus britannischer Krieg und Tod	307

Nachträge.

Auf S. 162, Anm. 88 ist hinzuzufügen : Cohen, III, p. 285, n. 431.

Auf S. 178, Anm. 4 am Schlusse ist zu lesen : an einem *andern* Orte, statt : an einem Orte.

Zu S. 184, Anm. 22. Aus der Inschrift bei Muratori, 244, 1 mit trib. potest. IIII. imp. VIII ergibt sich, dafs Severus im Jahre 196 aus Asien nach Europa zurückgekehrt ist und zur Zeit seiner Rückkehr bereits zum achten Male als Imperator begrüfst worden war.

Zu S. 256, Anm. 105 : DIVO COMMODO FRATRI IMP. CAES. L. SEPTIMI SEVERI. C. I. L. II, 1725. Renier, inscr. d'Alg. n. 1729. 1730.

Zu S. 287, Anm. 11 und S. 291, Anm. 19 ist zu vgl. Cassius Dio, LXXVII, 1.

Zu S. 325, Anm. 38 verweisen wir auf den Widerspruch zwischen Herodian, III, 8, 2 und III, 14, 1.

I. Die Denkwürdigkeiten des L. Septimius Severus.

Unter den Geschichtschreibern, welche über das Leben und die Regierung des L. Septimius Severus geschrieben haben, ist in erster Linie dieser Kaiser selbst zu nennen.

Septimius Severus hat eine Geschichte seines öffentlichen und Privatlebens verfaſst [1]), und zwar, wie Spartianus und Aurelius Victor versichern, mit Geschmack und Wahrheitsliebe [2]).

Indessen unpartheiisch war diese Autobiographie keineswegs gehalten. Es scheint dieselbe vielmehr eine Tendenzschrift gewesen zu sein, geschrieben zu dem Zwecke, den Kaiser Severus gegen den Vorwurf der Grausamkeit zu rechtfertigen [3]). So mag denn Severus Manches von seinem früheren Leben verschwiegen — wie er auch in der That in seinen Memoiren seiner ersten Gemahlin Marcia nicht gedacht hat [4]) — und sich weitläufiger über seine Beziehungen zu

---

[1]) Cassius Dio, LXXV, 7, 3. Herodian, II, 9. Spart. Sever., 3, 2; 18, 6. Pescenn. Niger, 4, 7; 5, 1. Capitol., Clod. Albin. 7, 1; 10, 1; 11, 5. Aurel. Vict., Caes. 20.

[2]) Spart. Sever. 18, 6 : Vitam suam priuatam publicamque ipse conposuit ad fidem. Aurel. Victor, Caes. 20, 22 : idemque (Seuerus) abs se gesta ornatu et fide paribus conposuit.

[3]) Spart. Sever. 18, 6 : Vitam suam . . . conposuit ad fidem, solum tamen uitium crudelitatis excussans.

[4]) Spart. Sever. 3, 2.

seinen Rivalen Pescennius Niger und Clodius Albinus ausgesprochen haben [5]). Diese werden von ihm als Wüstlinge und als Menschen von durchaus verworfenem Charakter bezeichnet [6]) : im Widerspruche freilich mit den Beurtheilungen, die diese von ihren Biographen und selbst von Severus erfahren [7]). Es wird ihnen der Vorwurf des schwärzesten Undankes gemacht, indem Severus seinerseits die besten Absichten gegen dieselben gehegt zu haben vorgibt, was von diesen nur mit Aufruhr und Empörung erwidert worden sei.

Ob Severus im Ernste daran gedacht hat, den Pescennius Niger und Clodius Albinus wegen der Minderjährigkeit seiner Söhne Bassianus und Geta zu seinen Nachfolgern zu ernennen, möchten wir bei der rücksichtslosen Energie, mit der Septimius Severus seiner Dynastie den Thron zu sichern suchte, trotz der bestimmten Versicherungen des Severus [8]) und des Marius Maximus [9]) bezweifeln.

Dafs übrigens die Denkwürdigkeiten des Severus nicht unpartheiisch gehalten waren, das geht aus den Zeugnissen seiner Biographen selbst ganz unzweifelhaft hervor. Läfst doch Spartian, kaum dafs er von der Wahrheitsliebe des

---

[5]) Wenigstens beziehen sich die in den scriptores historiae augustae erhaltenen Fragmente gerade hierauf. Doch mögen Marius Maximus, Spartianus und Capitolinus noch andere Notizen über das frühere Leben des Severus aus dessen Denkwürdigkeiten in ihre vitae aufgenommen haben, ohne ihre Quelle namentlich anzuführen.

[6]) Spart. Pescenn. Niger, 5, 1. Capitol. Clodius Albin. 10, 1; 11, 4. Vgl. dazu das Schreiben des Severus an den Senat bei Capitol. Clod. Albin. 12, 6 u. ff.

[7]) Spart. Pescenn. Niger, 3, 5 u. ff.; 4, 5, 7; 6, 10; 10. 11. Capitol. Clod. Albin. 10. 13.

[8]) Spart. Pescenn. Niger, 4, 7. Capitol. Clod. Albin. 6, 8; 10, 3.

[9]) Capitol. Clod. Albin. 3, 4. Diese Mittheilung hat Marius Maximus ohne Zweifel aus den Memoiren des Severus.

Severus gesprochen, den Vorwurf der Partheilichkeit nicht undeutlich durchblicken [10]), und der Verfasser der vita des Clodius Albinus bemerkt, nachdem er das höchst ungünstige Zeugnifs des Severus über seinen Gegner angeführt, 10, 2 : sed haec belli tempore, uel post bellum, quando ei iam uelut de hoste credi non poterat. Dasselbe Urtheil fällt Cassius Dio, LXXV, 7, 3 : *λέγω γὰρ οὐχ ὅσα ὁ Σεουῆρος ἔγραψεν, ἀλλ' ὅσα ἀληθῶς ἐγένετο.*

Ungeachtet dieser Mängel ist es sehr zu beklagen, dafs mit der Autobiographie des Severus eine der wichtigsten Quellen zur Geschichte dieses Kaisers verloren gegangen ist. Nur einige Fragmente davon sind bei Spartianus und Capitolinus erhalten [11]).

Dürfen wir dem Herodian II, 9 glauben, so waren in den Memoiren des Severus auch die Vorzeichen enthalten, die diesem den Kaiserthron in Aussicht stellten. In diesem Falle wären der uns erhaltenen Fragmente einige mehr.

Ist uns eine Vermuthung über die Zeit der Abfassung dieser Memoiren gestattet, so möchten wir dieselbe nach dem Kriege mit Clodius Albinus, nach dem Februar 950 = 197 ansetzen. Denn einmal mufste seit dem Untergange des Pescennius Niger einige Zeit verflossen, die Erinnerung an sein Verfahren gegen Pescennius Niger ver-

---

[10]) Spartiani Severus, 18, 6 : uitam suam . . . ipse conposuit ad fidem, solum tamen uitium crudelitatis excussans. Vgl. Spartiani Pescenn. Niger, 5, 1 : si Seuero credimus.

[11]) Die Fragmente, welche von den scriptores historiae augustae ausdrücklich dem Severus zugeschrieben werden, sind : Spartiani Pescennius Niger, 4, 5, 7; 5, 1. Capitolini Clod. Albinus, 3, 4; 7, 1; 10, 1; 11, 4. 5. Sie sind zusammengestellt in : Müller, Fragmenta historic. graec. III, 657. 658, wobei jedoch Spartiani Pescennius Niger 5, 1 übersehen worden ist. Vielleicht haben Spartianus und Capitolinus oder vielmehr ihre Gewährsmänner Marius Maximus, Junius Cordus die Briefe des Severus aus dessen Autobiographie entnommen. Diese sind : Spartiani Niger 3, 9—12. Capitolini Clodius Albinus 7, 3 ff.; 12, 6 ff.

wischt sein, wenn Severus glauben machen wollte, daſs er diesen zu seinem Nachfolger habe ernennen wollen [12]). Sodann aber hatte Severus vor der Niederlage und dem Tode des Clodius Albinus keine Ursache, sich gegen den Vorwurf der Grausamkeit zu rechtfertigen. Ein solcher Vorwurf wurde ihm vorher nicht gemacht. Es wird vielmehr versichert, daſs er Frau und Kinder des Pescennius Niger am Leben gelassen und erst auf die Kunde von dem Abfalle des Clodius Albinus habe tödten lassen [13]).

In welcher Sprache Severus seine Memoiren geschrieben, läſst sich nicht ermitteln. Vossius und Müller nehmen an [14]), dieselben seien in griechischer Sprache verfaſst gewesen : mit welchem Grunde, habe ich nicht finden können. Daſs Severus mit der griechischen Sprache vertraut war, berichten übereinstimmend Cassius Dio, Spartianus und Aurelius Victor [15]). Das ist jedoch noch kein Beleg dafür, daſs Severus seine Denkwürdigkeiten in griechischer Sprache aufgezeichnet hat [16]).

II. L. Marius Maximus.

Eine weit reichlicher flieſsende Quelle für das Leben des Septimius Severus ist Marius Maximus [1]).

---

[12]) Spartiani Pescenn. Niger 4, 7.

[13]) Spartiani Pescenn. Niger 6, 2, 3. Cf. Spartiani Severus 9, 2, 3; 10, 1.

[14]) Gerardi Ioannis Vossii de historicis Graecis libri tres. Ed. A. Westermann p. 279. Müller, Fragmenta histor. graec. III, 657.

[15]) Cassius Dio LXXII, 23; LXXVI, 17, 2. Aurel. Victor, Caes. 20.

[16]) Zu den Memoiren des Severus sind zu vgl. : J. Ch. F. Bähr, Geschichte der römischen Literatur, IV. Aufl., Bd. II, Abth. 1, 280 u. 282, Note 1. G. Bernhardy, Grundriſs der römischen Literatur, IV. Bearb. 329. 654. W. S. Teuffel, Geschichte der röm. Literatur, 764 mit Anm. 4 u. 5. J. Gu. Schulte, De imperatore L. Septimio Severo. Pars I. Münster 1867. p. 102.

[1]) Ueber Marius Maximus und sein Geschichtswerk : Bähr, Geschichte der röm. Literatur, Bd. II, Abth. 1, 281 mit Anm. 8 u. 9. Bernhardy, Grundriſs der röm. Literatur, 713. Teuffel, Geschichte der röm.

L. Marius Maximus, Zeitgenosse des Kaisers Severus, unter Macrinus Stadtpräfect von Rom, hat elf Biographien römischer Kaiser geschrieben [2]), deren eine in mehreren Büchern [3]) das Leben und die Regierung des Kaisers L. Septimius Severus behandelt hat.

In diese vita war auch das Leben des Pescennius Niger, des Clodius Albinus und des Geta verflochten, wie denn überhaupt Marius Maximus die Geschichte der Usurpatoren und der Cäsaren nur nebensächlich in den vitae der eigentlichen Kaiser dargestellt hat [4]). Leider ist auch diese so wichtige Quelle für die Geschichte des Severus verloren gegangen : ein Verlust, der um so höher angeschlagen werden mufs, als Marius Maximus nicht allein die Aufzeichnungen dieses Kaisers benützt [5]), sondern auch urkundliches Material in sein Geschichtswerk aufgenommen hat [6]). Es ist uns jedoch von ihm in den scriptores hist.

Literatur, 789. 791, Anm. 5. Ausführlich hat neuerdings über ihn gehandelt : J. J. Müller, der Geschichtschreiber L. Marius Maximus in : Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte, herausgeg. von Max Büdinger, Bd. III, 19—200. Was die Person des Marius Maximus betrifft, so sind auch wir entgegen Borghesi, Oeuvres complètes III, 495; IV, 162; V, 455 und Henzen, Orelli, inscript. lat. nro. 5502 mit Müller, Untersuch. z. r. Kaisergesch. III, 32 u. 170 ff., der Ansicht, dafs der Geschichtschreiber nicht identisch ist mit dem gleichnamigen Generale des Severus.

[2]) Das Geschichtswerk des Marius Maximus, eine Fortsetzung des Suetonius, umfafste die vitae der Kaiser Nerva, Trajan, Hadrian, Antoninus Pius, Marcus Aurelius, Commodus, Pertinax, Julianus, Severus, Caracalla und Heliogabalus. Vgl. Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 22 ff.

[3]) Spartiani Geta, 2, 1 : de cuius uita et moribus in uita Seueri Marius Maximus primo septenario satis copiose rettulit. Vgl. dazu Müller in Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 180, 181. Lampr. Alex. Sever. 5, 4.

[4]) Flav. Vopisci Firmus 1, 2. Darauf bezieht sich wohl auch Capitolini Macrinus 1, 1.

[5]) Capitolini Clod. Albinus 3. 4.

[6]) Capitolini Clod. Albinus 12, 6—12. Spartiani Seuerus 9, 2. Vgl. Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 119. 120.

aug. eine nicht geringe Anzahl von Bruchstücken erhalten, und zwar nicht allein da, wo er ausdrücklich als Quelle genannt wird, sondern auch da, wo die scriptores historiae augustae ihn abschreiben und excerpiren, ohne den Namen ihres Gewährsmannes zu erwähnen [7]). Den Marius Maximus als Quelle der scriptores historiae augustae auch da wo er nicht namentlich angeführt ist, nachgewiesen zu haben, ist das Verdienst der oben (S. 4, Anm. 1) erwähnten ausführlichen Untersuchung von J. J. Müller. Mit dieser Untersuchung sind wir, soweit dieselbe die Person des Marius Maximus und den Inhalt seines Werkes betrifft, vollkommen einverstanden. Was dagegen seine Glaubwürdigkeit und seine Benützung durch die scriptores historiae augustae — hier speciell durch Spartianus und Capitolinus — angeht, so will es uns scheinen, als sei der Verfasser zu weit gegangen : als habe er die Autorität des Marius Maximus auf Kosten des Cassius Dio zu sehr hervorgehoben [8]) und hin und wieder Mittheilungen des Spartianus und Capitolinus auf Marius Maximus zurückgeführt [9]), während die Quelle dafür anderwärts zu suchen sein dürfte.

Unsere abweichenden Ansichten werden wir im Verlaufe unserer Forschungen zu Severus zu begründen suchen. Einzelne Punkte indefs, auf die wir später nicht mehr zurück-

---

[7]) Müller a. a. O. p. 21 : „Marius Maximus nimmt für den ganzen ersten Theil der Kaisergeschichte von allen andern historischen Darstellungen als Quelle den Hauptrang ein.“ Richter, über die scriptores VI historiae augustae im rhein. Museum, N. F., VII, 46 . . ., „sondern wir müssen im Allgemeinen die früheren Leben bis Seuerus herab als einfache Excerpte aus Marius Maximus, die späteren, und hiebei Severus schon eingeschlossen, als Compilation aus verschiedenartigen Quellen ansehen.“

[8]) So namentlich Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 144. 148. 150.

[9]) Die Stellen, in denen Spartianus und Capitolinus den Marius Maximus benützt haben, sind angegeben in Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 74—98. 195. 196 und 200.

kommen können, wollen wir schon hier erörtern und daran im Allgemeinen das Urtheil knüpfen, das wir während unserer Untersuchungen über Marius Maximus und sein Verhältnifs zu Cassius Dio gewonnen haben.

In der Vorrede zu Bd. III der Untersuchungen zur römischen Kaisergeschichte, S. VI äufsert sich Büdinger folgendermafsen : „Es versteht sich, dafs in überaus zahlreichen Fällen sein (des Marius Maximus) Zeugnifs entscheidend ist : es erweist dasselbe z. B. die allmählich sprichwörtlich gewordene Versteigerung des Kaiserthums durch die Prätorianer an Didius Julianus als eine Fabel. Schon den Compilatoren der Diokletianisch - Constantinischen Epoche erschien seine Darstellung der Dinge als die wichtigste neben vielen andern, welche ihnen zugänglich waren.“ Und Müller, nachdem er die vita des Julianus als ein gröfseres zusammenhängendes Excerpt aus Marius Maximus bezeichnet hat [10]), kommt in seinen Untersuchungen über die Glaubwürdigkeit desselben zu dem Resultate : „die ganze Geschichte vom Feilbieten des Reiches mufs als gemacht erscheinen. Das grofse Geschenk des Julian, die ursprüngliche Situation (innen Sulpicianus, aufsen Julianus) und der vielfache Hafs gegen denselben bildeten die natürlichen Grundlagen einer solchen Auslegung. Aus der einfach pragmatischen Erzählung spricht die Wahrheit unmittelbar. Einzelne Züge zeugen zudem für genaueste Kenntnifs“ [11]). — Wir müssen gestehen, wir können diese Ansicht nicht theilen [12]). Allerdings auch wir glauben nicht, was Herodian II, 6 von den Vorgängen nach der Ermordung

---

[10]) Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 75.

[11]) Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 150. Vgl. zu S. 148.

[12]) Wir laufen da freilich Gefahr, von Herrn Müller „auf denselben Boden wie die älteren Forscher Gibbon und Tillemont“ gestellt zu werden. Als wenn das Neuere auch immer das Richtigere wäre!

des Pertinax berichtet: dafs die Prätorianer aus Furcht vor dem Volke sich in ihrem Lager eingeschlossen gehalten und erst am dritten Tage durch diejenigen ihrer Kameraden, welche die stärksten Stimmen hatten, auf der Mauer die Kaiserwürde an den Meistbietenden ausgeboten hätten. Ein öffentliches Ausbieten des Thrones von der Mauer herab an Alle und Jeden hat nicht stattgefunden. Sonst hat aber an einer förmlichen Gant nichts gefehlt. Es waren Verkäufer vorhanden: die Prätorianer, und Kaufliebhaber: Sulpicianus, der Schwiegervater des Pertinax und Julianus, die den Preis des Thrones durch gegenseitiges Ueberbieten in die Höhe trieben. Das beweist schon das ungeheuere Donativum, das Julianus an die Prätorianer bezahlte: ein Donativum, wie es kein Kaiser je vorher versprochen und dessen Höhe nur aus dem Berichte des Cassius Dio zu erklären ist. Was Marius Maximus erzählt, dafs den Julianus trotz der glänzendsten Versprechungen Niemand in das Lager eingelassen habe [13]), und dafs erst seine Warnungen vor Sulpicianus, der den Pertinax rächen werde, und das Versprechen, das Andenken des Commodus erneuern zu wollen, die Prätorianer bewogen haben, ihn als Kaiser zu begrüfsen, macht sein Zeugnifs schon in hohem Grade verdächtig. Hauptmotiv sich für Julianus zu entscheiden war bei den Prätorianern, denen was sie bieten konnten nur für Geld feil war, auch hier nur das Geld. Daneben mag wohl auch die Warnung des

---

[13]) Spartiani Julianus 2, 6: cum . . . Julianum e muro ingentia pollicentem nullus admitteret, primum Julianus monuit praetorianos, ne eum facerent imperatorem, qui Pertinacem uindicaret; deinde scripsit in tabulis, se Commodi memoriam restituturum. Müller, Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 150: „Marius Maximus sagt überhaupt nicht, dafs Sulpicianus auch geboten habe." Cf. Spart. Julianus 2, 6: Sulpiciano praef. urbi, socero Pertinacis, contionante sibique imperium uindicante. Was kann aber in einem solchen Falle das contionari bei den Prätorianern anders bedeuten?

Julianus vor Sulpicianus, dem Rächer des Pertinax, und das Versprechen, das Andenken des Commodus erneuern zu wollen, die Prätorianer mitbestimmt haben, wie das auch Cassius Dio und Herodian erzählen [14]); Hauptbeweggründe aber, wie Marius Maximus annimmt, waren diese gewifs nicht.

Spartianus, oder vielmehr Marius Maximus ist, wie anderwärts, so auch hier für Julianus eingenommen, verschweigt deshalb den Kaufpreis und gedenkt erst in einem anderen Zusammenhange des hohen Donativums [15]). Selbst Müller meint, die vita des Julianus nehme durchgängig einen Partheistandpunkt ein [16]), vindicirt aber gleichwohl dem Verfasser derselben unbedingte Autorität [17]).

Ueberhaupt verdient Cassius Dio mehr Vertrauen, als Marius Maximus. Die Angaben des Cassius Dio über das öffentliche und Privatleben der Kaiser Pertinax, Julianus, Severus etc. über Zeit und Ort der Geburt, über Todestag und Alter, soweit dieselben noch erhalten sind, sind so genau [18]), dafs wir auch sonst seine Autorität nicht wohl an-

---

[14]) Dafs Julianus den Prätorianern zu verstehen gab, Sulpicianus möchte sie wegen der Ermordung des Pertinax zur Strafe ziehen, erzählt Cassius Dio LXXIII, 11, 6; dafs Julianus ihnen versprochen habe, das Andenken des Commodus erneuern zu wollen, Herodian II, 6, aber erst nachdem er in das Lager aufgenommen war.

[15]) Bezüglich der Höhe des Kaufpreises stimmen Cassius Dio LXXIII, 11, 5 und Spart. Julianus 3, 2 überein. 6250 Drachmen = 25,000 Sesterzen.

[16]) Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 75.

[17]) Vgl. R. Sievers, über das Geschichtswerk des Herodianos im Philologus XXVI, 258: „In dieser vita (des Julianus) herrscht eine so auffallende Parteilichkeit für den Julianus, dafs es ungerecht sein würde, wenn wir ihren Angaben, sobald sie nicht von einer andern Seite her beglaubigt sind, den Vorzug vor denen des Herodian geben würden."

[18]) Eine einzige Ausnahme findet sich LXXIV, 3, wo Cassius Dio erzählt, bei der Vermählung des Severus mit Julia habe des Marcus Aurelius Gemahlin Faustina das Brautbett in dem bei dem Palast befindlichen Venustempel aufstellen lassen. Das konnte wohl kaum der

zweifeln dürfen. Cassius Dio mag wohl einmal eine Rede, die nicht gehalten worden ist, in sein Geschichtswerk verflochten haben : Thatsachen hat er weder erfunden, noch auch absichtlich verschwiegen. Nicht das Gleiche läfst sich von Marius Maximus behaupten. Nur zu häufig finden sich bei Spartianus und Capitolinus Ungenauigkeiten, Widersprüche und Abgeschmacktheiten, die sicher nicht allein diesen Aus- und Abschreibern zur Last zu legen, sondern zum guten Theil auf Rechnung ihrer Quellen und namentlich des Marius Maximus zu bringen sind.

Wie stimmt z. B. Capitolinus, Pertinax, 4, 4 : tunc Pertinax interficiendi Commodi conscientiam delatam sibi ab aliis non fugit zu dem horror imperii, von dem nicht allein Cassius Dio und Herodian, sondern auch Capitolinus zu berichten wissen [19])? Und doch ist die vita des Pertinax „von Anfang bis zu Ende eine verkürzte Wiedergabe des Marius Maximus, nichts anderes als ein gröfseres zusammenhängendes Excerpt aus Marius Maximus“ [20]).

Wie pafst ferner Lampridii Alex. Severus 5, 4 : si quidem, ut Marius Maximus dixit in uita Seueri, nobilem orientis mulierem Seuerus adhuc privatus et *non magni satis loci,* duxit uxorem zu Spartiani Geta 3, 1 : Natus est Geta ex Julia, quam Seuerus uxorem duxerat, isque privatus sed *iam optimi in re p. loci?*

Fall sein : zur Zeit der Vermählung des Severus mit Julia lebte Faustina nicht mehr. Wir vermuthen, dafs ursprünglich bei Cassius Dio der Name seiner ersten Gemahlin Marcia gestanden habe und dafs dafür von Xiphilinus oder von seinen Abschreibern der Name der bekannteren zweiten Gemahlin des Severus eingeschoben worden sei.

[19]) Cassius Dio LXXIII, 1, 4. Herodian II, 3. Capitolinus, Pertinax 4, 10; 15, 8. Die letzte Stelle weist Müller, Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 138, dem Marius Maximus zu.

[20]) Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 73, 75. Vgl. Richter, über die scriptores VI historiae augustae im rhein. Museum, N. F., VII, 46.

Wir müſsten, wollten wir einzig die Autorität des Marius Maximus gelten lassen, annehmen, was Spartianus von der unnatürlichen Verbindung des Caracalla mit seiner Mutter Julia erzählt [21]). Und doch hat Spartianus nach Müller dieses wie jenes aus Marius Maximus geschöpft [22]).

Freilich solche abgeschmackte Geschichten, wie die von der unnatürlichen Verbindung des Caracalla mit seiner Mutter Julia, mochten den Marius Maximus einem geistig und sittlich verderbten Zeitalter, wie Ammianus Marcellinus es schildert [23]), zur Lectüre besonders empfehlen. Julia war übrigens die leibliche Mutter des Caracalla, nicht, wie Marius Maximus will, seine Stiefmutter: ein Beweis, wie schlecht Marius Maximus über die Familienverhältnisse des Severus unterrichtet ist.

Von welcher Art sonst das Geschichtswerk des Marius Maximus gewesen sein mag, erhellt aus Capitolini Marcus Antoninus 1, 6: cuius familia in originem recurrens, a Numa probatur sanguinem trahere, ut Marius Maximus docet; item a rege Sallentino Malemnio, Dasummi filio, qui Lupias condidit.

Auf diese und ähnliche Mittheilungen bezieht sich wohl Flavius Vopiscus, wenn er ausruft: Quid Marius Maximus, homo omnium verbosissimus, qui et mythistoricis se voluminibus inplicavit ... atque contra Trebellius Pollio ea fuit diligentia, ea cura in edendis bonis malisque principibus [24]): Eigenschaften, die, wie sich aus dem Gegensatze ergibt, dem Marius Maximus abgingen. Und Ammianus Marcellinus berichtet in seiner Schilderung des geistigen und sitt-

---

[21]) Spartiani Caracalla 10, 1 ff.

[22]) Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 80, 81. Vgl. den Widerspruch Capitol. Pertinax 2, 7; 14, 5. Spart. Julian 1, 8; 2, 3. Severus, 2, 1.

[23]) Amm. Marcell. XXVIII, 4, 14.

[24]) Vopisci Firmus 1, 2—3.

lichen Verfalls der Römer seiner Zeit unter Anderm XXVIII, 4, 14: Quidam detestantes ut uenena doctrinas, Juuenalem et Marium Maximum curatiore studio legunt, nulla uolumina praeter haec in profundo otio contrectantes.

Unseres Erachtens schreibt demnach Büdinger den geist- und kritiklosen Abschreibern der Kaisergeschichte viel zu viel Urtheil in der Auswahl ihrer Quellen zu, wenn er sagt, schon den Compilatoren der Diokletianisch-Constantinischen Epoche habe seine (des Marius Maximus) Darstellung der Dinge als die wichtigste neben vielen andern, welche ihnen zugänglich waren, geschienen. Und wenn Müller meint, die Darstellung des Spartianus sei sehr genau und anschaulich, und müsse daher von einem gut instruirten Autor herrühren [25]), so läfst sich darauf erwidern: Die Erzählung des Cassius Dio kommt uns mindestens ebenso anschaulich und genau vor, wie die des Marius Maximus. Indefs Genauigkeit und Anschaulichkeit einer Nachricht ist nicht immer das Kriterium für die Wahrheit derselben. Wäre diefs der Fall, wir müfsten einen guten Theil dessen, was Herodian erzählt, für baare Münze hinnehmen, was von der neuesten Forschung aus guten Gründen verworfen worden ist [26]).

---

[25]) Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 75. Wir unsererseits trauen dem Ammianus Marcellinus ein besseres Urtheil in der Auswahl seiner Quellen zu, und dieser sagt XXVI, 6, 14: ut praetoriani quondam post Pertinacis necem licitantem imperii praemia Julianum susceperant.

[26]) E. v. Wietersheim, Geschichte der Völkerwanderung II, 165, Anm. 127, bemerkt in Bezug auf Herodian: „Mindestens flöfst die Klarheit, Folgerichtigkeit und Detailbestimmtheit von Herodians so umständlicher Erzählung Glauben und Vertrauen ein, was Xiphilins Auszug aus Dio nicht zu gewähren vermag.“ Es bezieht sich diefs auf die Zeit des Commodus. Und gerade mit Rücksicht darauf äufsert J. Zürcher über Herodian, Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte I, 227: „Ich bin in Bezug auf das erste Buch (des Herodian) zu dem Resultate gekommen, dafs man das Zeugnifs Herodians nur dann annehmen kann, wenn

So spricht denn Alles eher für Cassius Dio als für Marius Maximus. Und auch in der Darstellung von der Erwerbung der Krone durch Julianus verdient Cassius Dio den Vorzug vor Marius Maximus. Ein öffentliches Ausbieten des Kaiserthums von der Mauer der Kaserne herab, wie Herodian will, hat nicht stattgefunden; aber die Prätorianer haben den erledigten Thron unter zwei Kaufliebhabern an den Meistbietenden vergeben. Vielleicht hat Herodian die Erzählung des Cassius Dio vor sich gehabt und denselben in seiner Weise rhetorisch ausgeschmückt.

Als ein vollgültiger Zeuge kann Marius Maximus nicht angesehen werden. Natürlich wo seine Angaben durch andere Zeugen, so besonders durch Cassius Dio bestätigt werden, da wird man kein Bedenken tragen dürfen, ihm unbedingtes Vertrauen zu erweisen. Dieſs gilt auch dann, wenn er im Allgemeinen mit Cassius Dio übereinstimmend Details mitzutheilen, und namentlich wieder wo er die Namen der betheiligten Personen anzugeben weiſs.

Sonst aber, wenn er allein steht, wird man dem Marius Maximus nur mit der gröſsten Vorsicht folgen dürfen.

Sein Horizont ist ein beschränkter, er reicht nicht über Rom hinaus. Was fern von Rom geschieht, dafür hat er kein Verständniſs, da mangelt es ihm auch an geographischer Kenntniſs [26a]), und in diesem Falle verdient jede andere Quelle den Vorzug.

Besser unterrichtet zeigt sich Marius Maximus über das was in Rom vorgeht und über die Familien- und Privatverhältnisse der von ihm geschilderten Kaiser. Gerade in diesem Punkte sind wir, abgesehen davon was Cassius

---

es mit dem der übrigen Quellen im Einklange ist; wo er abweicht oder weiter ausführt, da kann man ihm in der Darstellung des Lebens des Kaisers Commodus nicht folgen."

[26a]) Spart. Sever. 5, 1 : a Germanicis legionibus imperator est appellatus apud Carnuntum. Dieſs ist nach Müller, Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 200 aus Marius Maximus.

Dio und Herodian gelegentlich erwähnen, lediglich auf ihn angewiesen, und er würde insofern eine höchst willkommene Ergänzung zu Cassius Dio bilden, dessen Darstellung mehr auf das öffentliche Leben der Kaiser, ihrer Kriegsthaten und ihrer Regierungsthätigkeit sich bezieht. Indessen im Einzelnen zeigen sich auch hier, worauf die Hauptstärke des Marius Maximus beruht, Unkenntnifs, Ungenauigkeiten und Widersprüche : so steht Lampridii Alex. Sever. 5, 4 im Widerspruche mit Spartiani Geta 3, 1, über die Familienverhältnisse des Severus ist er nicht genau unterrichtet, seine Angaben über die Staatslaufbahn des Julianus und Severus sind ungenau, die Reihenfolge, in welcher diese ihre Aemter bekleidet haben, ist nicht eingehalten, was Spartian im Leben des Severus 2, 1 erzählt, beruht vollends auf Unwahrheit [27]).

So folgt man auch hier, soweit es möglich ist, besser dem Zeugnisse des Cassius Dio und dem Marius Maximus, wo er allein steht, nur nach genauester Prüfung seiner Angaben.

Nach Müller ist für Aurelius Victor, Caes. 14, 10. 19; 18, 10. Eutropius VIII, 15 Marius Maximus Quelle gewesen [28]). Haben Aurelius Victor und Eutropius nicht vielmehr aus den Epitomatoren des Marius Maximus geschöpft?

III. Cassius Dio.

Cassius Dio Cocceianus aus Nicaea in Bithynien [1]), seit dem Jahre 180 römischer Senator, im Jahre 193 von

---

[27]) Vgl. S. 11. Reinesii syntagma inscriptionum antiquarum p. 414. Bulletino dell' instituto di corrispond. archeol. per l'anno 1869, p. 133.

[28]) Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 170.

[1]) Henr. Sam. Reimari de vita et scriptis Cassii Dionis commentarius in der Ausgabe des Cassius Dio von Fr. Guil. Sturz, vol. VII, p. 506—572. Im Auszuge in der Ausgabe des Cassius Dio von L. Dindorf, vol. V, S. LI—LXXVIII. R. Wilmans, de fontibus et auctoritate

Pertinax zum Prätor ernannt, im Jahre 229 zum zweiten Male Consul [2]), Zeitgenosse des Severus und des Geschichtschreibers L. Marius Maximus, hatte eine Schrift über die Träume und Zeichen, die dem Septimius Severus die Kaiserwürde in Aussicht stellten, verfafst und legte dieselbe dem Kaiser Severus vor. Die günstige Beurtheilung, die diese Schrift von Seiten des Kaisers erfuhr, und die Aufmunterung der Gottheit, die ihm im Traume erschien, bestimmten Cassius Dio, die Geschichte der Thronkämpfe, die auf den Tod des Commodus folgten, und der ersten Regierungsjahre des Severus zu schreiben [3]).

Da diese Geschichte sowohl bei Andern, wie bei Severus selbst grofsen Beifall fand, faſste Cassius Dio den Entschlufs, die ganze römische Geschichte zu schreiben und die Begebenheiten seiner Zeit nicht abgesondert zu geben, sondern dem Ganzen einzuverleiben, um eine zusammenhängende Geschichte Roms von seiner Entstehung an so weit fortzuführen, als es ihm das Schicksal gestatten würde. Zehn Jahre hat er darauf verwendet, allen geschichtlichen Stoff vom Ursprunge Roms bis auf den Tod des Severus zu sammeln und in weiteren zwölf Jahren hat er denselben zur eigentlichen Geschichte verarbeitet.

Er ist indefs bei dem Tode des Severus nicht stehen geblieben. Er erhielt nämlich im Traume von Severus die Aufforderung, auch die Geschichte des Caracalla zu schreiben [4]). Das hat er auch gethan und derselben noch eine

---

Dionis Cassii. Berolini 1835. M. Grasshof, De fontibus et auctoritate Dionis Cassii Cocceiani, Bonnae 1867. W. S. Teuffel, Geschichte der röm. Literatur 790, Anm. 1.

[2]) Orelli-Henzen, inscript. lat. nro. 5602.

[3]) Cassius Dio LXXII, 23. Reimar bei Sturz, VII, 523 nimmt an, das zweite Werk sei eine Geschichte des Kaisers Commodus gewesen. Vgl. dagegen unseren Excurs zu Cassius Dio, S. 20.

[4]) Cassius Dio LXXVIII, 10, 1—2.

Geschichte des Kaisers Heliogabalus und eine kurze Uebersicht über die des Alexander Severus bis zum Jahre 229 hinzugefügt.

Drei Werke also hat Cassius Dio nach seiner eigenen Angabe verfafst: zuerst das über die Träume und Zeichen, die dem Severus die Kaiserkrone vorbedeuteten, sodann eine zeitgenössische Geschichte vom Tode des Commodus an, welche den Krieg mit Pescennius Niger und die ersten Regierungsjahre des Severus umfafste [5]). Diese beiden Werke, deren Abfassung in die Zeit des Severus fällt, sind in ihrer ursprünglichen Gestalt verloren gegangen und nur noch in soweit erhalten, als dieselben ganz oder zum Theil in sein letztes grofses Werk, in seine aus achtzig Büchern bestehende römische Geschichte aufgenommen sind [6]).

Diese begann mit dem Ursprunge der Stadt Rom und reichte bis zum Jahre 229 n. Chr., wobei jedoch die Zeit von dem Tode des Heliogabalus an nur in einem kurzen Ueberblicke behandelt war [7]). Die Abfassungszeit dieses Werkes läfst sich nicht genau bestimmen [8]).

Leider ist uns auch dieses Geschichtswerk nicht mehr vollständig erhalten. Die Bücher LV bis LXXX, die Zeit

---

[5]) Den Krieg des Severus mit Clodius Albinus scheint diese Geschichte nicht mehr enthalten zu haben. Vgl. Excurs.

[6]) Seine zeitgenössische Geschichte vom Tode des Commodus an mag Cassius Dio vollständig in sein grofses Werk aufgenommen haben, seine Schrift über die Träume und Zeichen, die dem Severus die Kaiserkrone in Aussicht stellten, wohl nur zum Theil. Vgl. über letzteres Cassius Dio LXXIV, 3.

[7]) Cassius Dio LXXX, 2, 1: κεφαλαιώσας μέντοι ταῦτα, ὅσα γε καὶ μέχρι τῆς δευτέρας μου ὑπατείας ἐπράχθη, διηγήσομαι. Die Werke, die Cassius Dio nach Suidas aufserdem geschrieben haben soll, kommen hier nicht in Betracht. Suidae lexicon, recens. G. Bernhardy, t. I, pars I, p. 1410 und Bernhardy's Bemerkungen dazu.

[8]) Mit Reimar's Annahme bei Sturz VII, 523, 524 können wir uns nicht befreunden.

vom Jahre 744 bis 975 d. St. umfassend, besitzen wir nur noch in dem Auszuge des Xiphilinus, eines Geistlichen des elften Jahrhunderts : einem Auszuge, der für die Begebenheiten, welche Cassius Dio als Zeitgenosse und Augenzeuge beschrieben [9]), viel reichlicher fliefst, als für die Ereignisse der vorhergehenden Zeiten : es ist diefs die Zeit von dem Regierungsantritte des Commodus bis zu dem des Alexander Severus. Diese gröfsere Ausführlichkeit der Xiphilinischen Excerpte für diesen Zeitraum ist wohl nur dadurch zu erklären, dafs Cassius Dio selbst das, was er gesehen und erlebt, weitläufiger dargestellt hat. Dafs Cassius Dio die Zeit von der Ermordung des Heliogabalus bis zum Jahre 229 n. Ch. nur in einem kurzen Ueberblicke behandelt hat, haben wir bereits bemerkt : den Grund davon hat er selbst angegeben [10]).

Was die Glaubwürdigkeit des Cassius Dio betrifft, so haben wir schon einmal Gelegenheit gehabt, seine Autorität dem Marius Maximus gegenüber in einem wichtigen Punkte in Schutz zu nehmen.

Im Allgemeinen läfst sich davon sagen [11]) : Cassius Dio, mag er sonst in der Darstellung der früheren Zeiten bei der Auswahl seiner Quellen nicht besonders kritisch zu Werke gegangen sein, hat was er selbst erlebt und gesehen, also die Ereignisse vom Tode des Marcus Aurelius bis zum Schlusse seines Werkes, der Wahrheit ge-

---

[9]) Cassius Dio LXXII, 4, 2; 18, 3.

[10]) Cassius Dio LXXX, 1, 2—3 : *ταῦτα μὲν ἀκριβώσας, ὡς ἕκαστα ἠδυνήθην, συνέγραψα· τὰ δὲ δὴ λοιπὰ ἀκριβῶς ἐπεξελθεῖν οὐχ οἷός τε ἐγενόμην διὰ τὸ μὴ ἐπὶ πολὺν χρόνον ἐν τῇ Ῥώμῃ διατρῖψαι.* Es ist diefs ein Beweis für die Gewissenhaftigkeit des Cassius Dio.

[11]) Wilmans, de fontibus et auctoritate Dionis Cassii, p. 29. Was Grafshof, de fontibus et auctoritate Dionis Cassii Cocceiani, p. 43 bemerkt, kommt für den Zeitraum, mit dem wir uns beschäftigen, nicht in Betracht.

mäfs berichtet. Er war von dem Streben nach Wahrheit beseelt [12]), und hat absichtlich weder eine Thatsache gefälscht, noch eine solche erfunden. Für die Geschichte seiner Zeit fällt der Vorwurf unkritischer Benutzung der Quellen hinweg.

Dieses Urtheil findet seine Bestätigung bei J. Zürcher, Commodus. Untersuchungen zur römischen Kaisergeschichte, I, 224 : „Seine (des Cassius Dio) Darstellung trägt den Stempel der Wahrheit an sich; keine authentische Nachricht liegt gegen irgend eine seiner Angaben aus Commodus' Regierung vor; man wird ihm daher auch in dieser Periode folgen, wo er allen jüngeren Quellen gegenüber allein steht,"

Dieses Urtheil darf wohl auch für die folgende Zeit gelten, und für Cassius Dio eine solche Autorität nicht allein allen jüngeren Quellen, sondern auch gleichzeitigen, wie dem Marius Maximus gegenüber vindicirt werden.

Für die Geschichtschreiber der folgenden Zeit ist das Geschichtswerk des Cassius Dio von ganz aufserordentlicher Bedeutung gewesen : es wurden theils Auszüge von ihm verfertigt, theils diente dasselbe als wichtige Quelle für die späteren Darsteller der römischen Kaisergeschichte [13]).

Von den ersteren heben wir besonders hervor die Excerpte des Mönches Maximus Planudes und des Constantinus Porphyrogeneta [14]), von den letzteren namentlich

---

[12]) Cassius Dio LXXX, 1, 2. Vgl. S. 17, Not. 10.

[13]) Th. Mommsen im Hermes, Bd. VI, 91 : „Dio's Geschichtswerk nimmt in der späteren griechischen Litteratur einen ähnlichen Platz ein, wie Livius in der lateinischen; das Epitomiren des Werkes und wieder der Epitomen einer- und das Fortsetzen andererseits ist die Geschichtschreibung dieser Epoche."

[14]) Die directe Abstammung dieser Excerpte aus Cassius Dio ist neuerdings angefochten worden von Th. Mommsen, über die dem Cassius Dio beigelegten Theile der planudischen und der constantinischen Excerpte im Hermes, Bd. VI, S. 82 ff.

den Joannes Zonaras, der in seinen aus mannigfaltigen Quellen zusammengesetzten Annalen die Geschichte der römischen Kaiser von Cäsar bis auf Alexander Severus ausschliefslich aus Cassius Dio geschöpft hat.

Seine oft wörtliche Uebereinstimmung mit der Epitome des Xiphilinus für die Zeiten des Pertinax, Julianus und Severus wenigstens veranlafst uns zu der Vermuthung, er habe nicht mehr den vollständigen Dio, sondern den Auszug des Xiphilinus vor sich gehabt [15]).

Aufser diesem fast wörtlichen Abschreiber des Xiphilinus haben von den Geschichtschreibern, die für unsere Aufgabe hier zunächst in Betracht kommen, Herodian, Spartianus und Capitolinus den Cassius Dio in manchen Stellen als Quelle vor sich gehabt [16]).

Was die Benutzung des Cassius Dio durch die scriptores historiae augustae betrifft, so meint zwar Richter [17]),

---

[15]) Vgl. Cassius Dio LXXI, 8—10 mit Zonaras XII, 2.

[16]) Den Joannes Antiochenus haben wir nicht genannt, weil er in dem Zeitraum, den wir im Auge haben, meist dem Herodian folgt. Vgl. C. Müller, Fragm. hist. graec. Vol. IV, p. 538 : Inde a Commodi temporibus, relicto Cassio, Joannes ad Herodianum se convertit.

[17]) Fr. Richter, über die scriptores VI historiae augustae im Rhein. Museum, N. F., Jahrg. VII, S. 46 : „Denn wer sich erst in unsere Schriftsteller eingelesen hat, wird zu der Ueberzeugung kommen, dafs sie, benutzen sie einmal einen Hauptschriftsteller, aus ihm so viel wie möglich fast wörtlich ausschreiben, wenn auch mit Abkürzungen und Auslassungen.“ Wir haben während des Studiums der scriptores hist. aug. eine andere Ansicht gewonnen. Die scriptores hist. aug. haben in manchen Punkten auch den Cassius Dio fast wörtlich ausgeschrieben. Immerhin aber müssen wir erwägen, dafs die scriptores hist. aug. noch den vollständigen Cassius Dio vor sich hatten, wir dagegen nur den Auszug des Xiphilinus. S. 48 modificirt übrigens Richter seine Behauptung. „Gewifs ist“, sagt er, „dafs Dio von unseren Schriftstellern weder genannt, noch benutzt ist, *zum Wenigsten nicht unmittelbar.*“ — Ueber die Benutzung des Cassius Dio in der vita des Commodus vgl. J. Zürcher, Commodus. Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte I, 225.

der Gebrauch griechischer Quellen sei in allen scriptores historiae augustae nicht gewöhnlich. „In den früheren Leben bis auf Severus herab wird weder irgend ein Grieche erwähnt, noch wahrscheinlicher Weise benutzt. Dio Cassius z. B. ist gar nicht gebraucht, mögen auch die Noten der gelehrten Editoren es dem oberflächlichen Beobachter glaublich machen.“

Indefs die Aehnlichkeit zwischen Cassius Dio und den scriptores hist. aug. ist, wie wir sehen werden, in manchen Punkten so grofs, dafs wir uns dieselbe nur zu erklären vermögen, wenn wir annehmen, Cassius Dio sei dafür die Quelle gewesen. Dafs die scriptores hist. aug. den Cassius Dio unter ihren Quellen an keiner Stelle erwähnen, thut nichts zur Sache: die Verfasser der Kaisergeschichte haben auch andere Quellen benutzt, ohne diese namentlich anzuführen.

Es bliebe nun noch übrig, die Angaben des Cassius Dio über das Leben des Kaisers Severus zusammenzufassen, dieselben im Einzelnen zu prüfen und den Zusammenhang zwischen ihm und späteren Geschichtschreibern im Besondern nachzuweisen. Indefs wir thun diefs besser an einem andern Platze: bei der Prüfung der Nachrichten über das Leben des Severus.

Excurs zu Cassius Dio.

Wir geben unsere von Reimar abweichende Ansicht über das zeitgenössische Geschichtswerk, von dem Cassius Dio LXXII, 23 spricht, in einem Excurs, weil die Begründung derselben einen für eine Note zu grofsen Umfang eingenommen haben würde.

Man hat seither nach Reimar's Vorgang allgemein angenommen, Cassius Dio habe aufser seinem grofsen Werke über römische Geschichte, aufser seiner Schrift über die Träume und Zeichen, die dem Severus den Kaiserthron

vorbedeuteten, und aufser den ihm von Suidas zugeschriebenen Geschichtswerken auch eine Geschichte des Kaisers Commodus verfafst. Diese Annahme, der zuletzt noch Grafshof und Zürcher gefolgt sind, begründet Reimar [18]) mit den eigenen Worten des Cassius Dio LXXII, 23, 1 : *συνέθηκα δ' ἐγὼ τούτων τὴν συγγραφὴν ἐξ αἰτίας τοιᾶσδε* und LXXII, 23, 3 : *καὶ οὕτω δὴ ταῦτα, περὶ ὧν νῦν καθίσταμαι, ἔγραψα.*

An und für sich, aufser Verbindung mit dem unmittelbar Vorhergehenden, geben diese Worte durchaus keinen Sinn. Nun erzählt aber Cassius Dio LXXII, 22, 6 : *τῷ μὲν οὖν Κομμόδῳ τοῦτο τὸ τέλος ἐγένετο ἔτη δώδεκα καὶ μῆνας ἐννέα καὶ ἡμέρας τέσσαρας καὶ δέκα ἄρξαντι, ἐβίω δὲ ἔτη τριάκοντα ἓν καὶ μῆνας τέσσαρας· καὶ ἐς αὐτὸν ἡ οἰκία ἡ τῶν ὡς ἀληθῶς Αὐρηλίων αὐταρχοῦσα ἐπαύσατο.*

Mit diesen Worten hat Cassius Dio — darüber kann kein Zweifel obwalten — die Geschichte des Commodus abgeschlossen und fährt unmittelbar daran anknüpfend fort : *πόλεμοι δὲ μετὰ τοῦτο καὶ στάσεις μέγισται συνέβησαν, συνέθηκα δ' ἐγὼ τούτων τὴν συγγραφήν. Μετὰ τοῦτο* kann nach dem Vorliegenden nichts Anderes heifsen, als nach dem Tode des Commodus, und das nachfolgende *τούτων* nur auf *πόλεμοι καὶ στάσεις μέγισται* bezogen werden. *Ἐξ αἰτίας τοιᾶσδε*, fährt Cassius Dio fort und erzählt dann, wie er dazu gekommen, eine Geschichte dieser *πόλεμοι καὶ στάσεις μέγισται* zu schreiben.

Er hatte nämlich ein Buch über die Träume und Zeichen, die dem Severus den Thron verkündeten, geschrieben und dasselbe diesem Kaiser zugeschickt. Die schmeichelhafte Anerkennung, die ihm von Seiten des Severus zu

---

[18]) Cassius Dio edid. Sturz, Vol. VII, 523. M. Grafshof, de fontibus et auctoritate Dionis Cassii Cocceiani, p. 1. Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte I, 223.

Theil wurde, und die Aufmunterung der Gottheit, die ihm im Traume erschien, bestimmten Cassius Dio eine Geschichte zu schreiben. *Καὶ οὕτω δή ταῦτα*, fügt er hinzu, *περὶ ὧν νῦν καθίσταμαι ἔγραψα* und kommt damit auf das im Anfange des Kapitels Gesagte zurück.

Nur Eines wäre noch denkbar: man könnte die Worte *περὶ ὧν νῦν καθίσταμαι* auf die Begebenheiten der Zeit beziehen, da Dio sich entschloſs, seine zeitgenössische Geschichte zu schreiben: also nur auf die Regierung des Severus, nicht auch auf die Zeit unmittelbar nach Commodus. In diesem Falle aber müſste man die Verbindung mit dem LXXII, 23, 1 Gesagten aufgeben, und das wäre denn doch eine zu grobe Versündigung an Cassius Dio: er hat sicher LXXII, 23, 3 noch gewuſst, was er ein paar Zeilen vorher gesagt hat.

So findet sich denn für Reimar's Annahme, daſs Dio's zeitgenössische Geschichte die dreizehnjährige Regierung des Commodus enthalten habe, in Cassius Dio LXXII, 23 durchaus kein Grund. Was dieser LXXII. 4, 2; LXXII, 18, 3 bemerkt, kann als Beleg hierfür nicht angezogen werden [19]), und was er LXXVIII, 10, 1—2 erzählt, bezieht sich auf seine römische Geschichte, die er ursprünglich mit dem Tode des Severus abzuschlieſsen gedachte [20]).

Nicht die Zeit des Commodus also umfaſste das zeitgenössische Werk des Cassius Dio, sondern die Geschichte der Zeit *nach* Commodus: die Thronbesteigung und das traurige Ende des Pertinax, die Ersteigerung der Krone durch Didius Julianus, die Kriege des Severus mit Julianus und Pescennius Niger. Es ist auch nicht abzusehen, welche *πόλεμοι καὶ στάσεις μέγισται* Cassius Dio sonst im Auge

---

[19]) Reimar beruft sich auch nicht hierauf.

[20]) Cassius Dio LXXII, 23, 5: *συνέλεξα δὲ πάντα τὰ ἀπ' ἀρχῆς τοῖς Ῥωμαίοις μέχρι τῆς Σευήρου μεταλλαγῆς πραχθέντα.*

gehabt haben sollte, wenn nicht die Thronkämpfe nach der Ermordung des Commodus.

Den Krieg des Severus mit Clodius Albinus scheint diese Geschichte nicht mehr erzählt zu haben : wenigstens enthält die Darstellung desselben in Dio's grofsem Werke so gar Manches, was des Beifalles des Severus nicht sich erfreuen durfte. Dafs diefs aber der Fall war, erzählt Cassius Dio LXXII, 23, 3 : *καὶ ἐπειδή γε τοῖς τε ἄλλοις καὶ αὐτῷ τῷ Σεουήρῳ μάλιστα ἤρεσε.*

Aus diesem Grunde dürfte die Abfassung derselben kaum nach dem Kriege mit Clodius Albinus anzusetzen sein.

Der Verlust des zeitgenössischen Werkes in seiner ursprünglichen Gestalt ist wohl am meisten durch den Umstand herbeigeführt worden, dafs Cassius Dio dasselbe in seine römische Geschichte aufgenommen hat.

IV. Herodianos.

Der Geschichtschreiber Herodianos, Zeitgenosse des Kaisers Severus, des Marius Maximus und des Cassius Dio, hat in acht Büchern eine Geschichte der römischen Kaiser von dem Tode des Marcus Aurelius an bis zu dem Regierungsantritte Gordianus III. geschrieben [1]). Was er seit dem Tode des Marcus während seines ganzen Lebens gesehen und gehört und zum Theil, in kaiserlichen und bürgerlichen Aemtern stehend, selbstthätig miterlebt hat,

---

[1]) Photii bibliotheca ex recens. J. Bekkeri, p. 84 ff. F. A. Wolf, Prolegg. ad Herodianum. E. Volckmann, de Herodiani vita, scriptis fideque. Regimonti Pr. 1859. J. V. Poblocki, de Herodiani vita, ingenio, scriptis. Monasterii 1864. R. Sievers, über das Geschichtswerk des Herodianos im Philologus XXVI, 29—43, 253—271. Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte, herausgeg. von M. Büdinger, I, 226 ff.; III, 181—191, 203—318. W. S. Teuffel, Geschichte der röm. Literatur, S. 790, Anm. 4.

davon hat er eine Geschichte verfafst [2]). Und an einer andern Stelle äufsert Herodian: „Meine Aufgabe ist, so viel mir bekannt ist, von den Ereignissen zu sammeln und zu beschreiben, die sich im Verlaufe von siebzig Jahren unter vielen Kaisern zugetragen haben“ [3]). In der That aber begreift seine Geschichte nur einen Zeitraum von sechzig oder genauer genommen von achtundfünfzig Jahren, also die Zeit von 180—238 n. Chr., was auch übereinstimmend ist mit dem, was er I, 1 bemerkt: „Denn da das römische Reich innerhalb sechzig Jahren mehr Kaiser hatte, als es der Zeitraum erforderte, so konnte es an vielen und mannigfachen Begebenheiten wunderbarer Art nicht fehlen.“

Wir beabsichtigen nicht, den Widerspruch zwischen II, 15 und I, 1 zu lösen: wir verweisen in dieser Beziehung auf die S. 23, Anm. 1 angeführten Schriften.

Was die Lebensumstände des Herodian betrifft, so wissen wir darüber nur, was er uns selbst mittheilt. Und das ist wenig genug. Er spricht von kaiserlichen und bürgerlichen Aemtern, in denen er gestanden; welcher Art jedoch dieselben waren, darüber forschen wir bei ihm vergebens nach Aufschlufs.

Eben so wenig wissen wir von seiner Heimath, von der Zeit seiner Geburt, ob er die Ereignisse, die er aufgezeichnet hat, aus nächster Nähe mit angesehen: was hierüber gesagt worden ist, bleibt eben nur Vermuthung [4]).

---

[2]) Herodian I, 2.

[3]) Herodian II, 15.

[4]) Nur Vermuthung ist es, wenn Borghesi, Oeuvres complètes III, 120 und Henzen die Inschrift, Orelli-Henzen, inscr. lat. nro. 3760 = 5604: Ti. Claudio Herodiano C. V. Leg. Prov. Sicil. Judici rarissimo Patrono, oder wenn Sievers, Philologus XXVI, 30, den Cod. V, 66, 1; IX, 41, 6 erwähnten Herodian auf unsern Geschichtschreiber beziehen.

Herodian III, 8 erzählt, dafs er die Spiele, welche Severus gab —

Nach der gewöhnlichen Annahme hat Herodian sein Geschichtswerk nach dem Jahre 238 n. Chr. geschrieben, also zu einer Zeit, wo die Erinnerung zum Wenigsten an die Anfänge des Severus nicht mehr so lebendig in ihm sein mochte. In der That fliefsen seine Nachrichten über das Privatleben des Severus höchst spärlich, und auch in dem, was er überhaupt über Severus mittheilt, vermag er vor der strengen Kritik nicht zu bestehen.

Und doch hat er sich lange Zeit hindurch einer grofsen Autorität erfreut. Nicht allein im Alterthum war er ein wegen seiner Glaubwürdigkeit geschätzter Schriftsteller, dem zu folgen auch angesehene Geschichtschreiber keinen Anstand genommen haben : bis auf unsere Tage hat er als eine vorzügliche Quelle für die Geschichte seiner Zeit gegolten [5]).

Erst unsere Zeit hat mit Herodian gründlich gebrochen. Nachdem Reimar, Wolf, Volckmann und Sievers die Glaubwürdigkeit desselben in einzelnen Punkten angegriffen und erschüttert [6]), hat jüngst Zürcher seine Autorität für die Geschichte des Commodus wenigstens vollständig vernichtet. Zürcher ist in Bezug auf das erste Buch zu dem Resultate gekommen, „dafs man das Zeugnifs Herodian's nur dann annehmen kann, wenn es mit dem der übrigen Quellen im Einklang ist; wo er abweicht oder weiter ausführt, da

---

es waren wohl die Decennalien vom Jahre 203 n. Chr. — mit angesehen habe. Sonst aber scheint er sich nicht in Italien aufgehalten, vielmehr sein Geschichtswerk irgendwo im Osten geschrieben zu haben : wenigstens zeigt er sich über Begebenheiten und Verhältnisse im Osten besser unterrichtet.

[5]) J. Zürcher, Commodus, Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte I, 227 : „Männer ersten Ranges der Neuzeit, wie Tillemont und Gibbon, legten Herodian ihrer Darstellung hauptsächlich zu Grunde."

[6]) Sievers geht noch nicht weit genug. Vollends Wietersheim, Geschichte der Völkerwanderung II, 124, Anm. 127, erweist dem Herodian noch zu viel Ehre : er steht noch auf dem alten Standpunkt.

kann man ihm in der Darstellung des Lebens des Kaisers Commodus nicht folgen“ [7]). Dasselbe gilt wohl auch von den übrigen Büchern. Wir fügen noch hinzu : in Bezug auf das, was er gehört und gesehen, ist ihm auch nicht der geringste Glaube beizumessen. Nur wo ihm eine gute Quelle vorgelegen hat, da verdient er Vertrauen, wiewohl man auch in diesem Falle besser daran thut, seiner Quelle nachzugehen. Denn das rhetorische Ausmalen und Uebertreiben hat er nun einmal nicht lassen können. Gesteht er doch selbst zu, dafs es ihm vor Allem darum zu thun war, dem Leser angenehm zu sein [8]).

Im Anfange seines Werkes versichert uns Herodian, was er gesehen und gehört und zum Theil selbstthätig miterlebt habe, der Wahrheit gemäfs berichten zu wollen [9]). Danach könnte es scheinen, als habe er von Aufzeichnungen Anderer weder etwas gewufst, noch dieselben benutzt. Indessen aus späteren Aeufserungen von ihm ergiebt sich, dafs er nicht allein Quellen, namentlich zur Geschichte des Kaisers Severus gekannt, sondern solche auch in seinem Werke verarbeitet hat [10]). Und dieſs nicht allein in den

---

[7]) J. Zürcher, Commodus, Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte I, 227. Vgl. dazu J. J. Müller, Excurs zu Herodian, und K. Dändlicker, die drei letzten Bücher Herodians, Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 181 ff., 205 ff.

[8]) Herodian I, 1.

[9]) Herodian I, 2.

[10]) Herodian II, 15 : *Τῆς μὲν οὖν ὁδοιπορίας τοὺς σταθμοὺς, καὶ τὰ καθ' ἑκάστην πόλιν αὐτῷ λεχθέντα, καὶ σημεῖα θεῖα προνοίᾳ δόξαντα πολλάκις φανῆναι, χωρία τε ἑκαστα καὶ παρατάξεις, καὶ τὸν τῶν ἑκατέρωθεν πεσόντων ἀριθμὸν στρατιωτῶν ἐν ταῖς μάχαις, ἱστορίας τε πολλοὶ συγγραφεῖς καὶ ποιηταὶ μέτρων πλατύτερον συνέταξαν, ὑπόθεσιν ποιούμενοι πασῆς τῆς πραγματείας τὸν Σεβήρου βίον.* III, 7 : *τὸ μὲν οὖν πλῆθος τῶν ἑκατέρωθεν ἀνῃρημένων ἢ ἁλόντων, ὡς ἑκαστος ἐβουλήθη τῶν τότε συγγραψάντων.* III, 7 : *ὡς δέ τινες τῶν τότε ἱστόρησαν, οὐ πρὸς χάριν ἀλλὰ πρὸς ἀλήθειαν λέγοντες*, und nun folgt Herodian einem dieser Berichterstatter. Nach der letzten Angabe will er auch noch kritisch verfahren sein.

wenigen Fällen, in denen Herodian es ausdrücklich erwähnt: wir haben oben gesehen, für die Vorgänge unmittelbar nach der Ermordung des Pertinax hat er wahrscheinlich den Bericht des Cassius Dio vor sich gehabt. Für das Leben des Severus werden wir evidentere Beispiele nachzuweisen im Stande sein [11]).

Herodianos war dann selbst wieder Quelle, und zwar eine besonders bevorzugte für die späteren Geschichtschreiber des Kaisers Severus: für die scriptores historiae augustae, hier für Spartianus und Capitolinus, für Ammianus Marcellinus, Zosimus, Joannes Antiochenus, Suidas und andere mehr [12]).

---

[11]) E. Volckmann, de Herodiani vita, scriptis fideque p. 21 meint zwar: neque Dionem, qui iisdem fere annis, atque Herodianus vixit, libris Herodiani, neque Herodianum Dionis libris usos esse, ex alterius comparatione cum altero facta, manifestum erit. Das erste ist richtig; denn Cassius Dio hat früher geschrieben als Herodianos. Die zweite Annahme erweist sich, wie wir sehen werden, als irrig. Vielleicht hatte Herodian, wenn er von gleichzeitigen Geschichtschreibern spricht, die zeitgenössische Geschichte des Dio im Auge.

[12]) Namentlich wird er angeführt Capitolini Clodius Albinus 1, 2; 12, 14. Lampridii Antoninus Diadumenus 2, 5. Lampridii Alexander Severus 52, 2; 57, 3. Auch sonst wird er noch genannt; für uns kommen jedoch nur die bezeichneten Stellen in Betracht. Uebrigens haben die scriptores hist. aug. den Herodian noch benutzt, ohne ihn als ihre Quelle anzugeben. Ob sie ihn in all den Fällen benutzt haben, die Volckmann S. 26 ff. annimmt, wollen wir hier nicht erörtern. Hier sei nur bemerkt, dafs das was Volckmann über die Geschichtschreiber sagt, die aus Herodian geschöpft haben, nicht vollständig ist. Ammianus Marcellinus XXVI, 8, 15. Zosimus I, 7. Joannes Antiochenus vom Tode des Commodus an. Zonaras folgt in dem Zeitraum, den wir behandeln, dem Cassius Dio und erst von XII, 15 an dem Herodian. Suidae lexicon. recens. G. Bernhardy, tom. II, pars II, p. 698 ff., doch nicht durchaus.

V. Aelius Spartianus. Julius Capitolinus. Aelius Lampridius.

Von den scriptores historiae augustae [1]) kommen zunächst drei für unsere Aufgabe in Betracht : Aelius Spartianus, Julius Capitolinus und Aelius Lampridius : der erste für die Biographie des Julianus, Severus, Pescennius Niger, Geta und Caracalla, der zweite für die des Clodius Albinus und Opilius Macrinus, Lampridius für die des Antoninus Diadumenus, Antoninus Heliogabalus und des Alexander Severus [2]).

Keiner von ihnen kann auf Ursprünglichkeit seiner Nachrichten Anspruch erheben. Sie haben wohl hin und wieder officielle Documente in ihre vitae aufgenommen : in der Hauptsache aber haben sie aus den Geschichtswerken der eben besprochenen Zeitgenossen, des Severus, Marius Maximus, Cassius Dio und Herodianos geschöpft, oder vielmehr dieselben aus- und abgeschrieben. Von einer künstlerischen Composition ist bei ihnen, wie überhaupt bei den scriptores historiae augustae nicht die Rede : ohne

---

[1]) H. E. Dirksen, die scriptores historiae augustae, Leipzig 1842. Fr. Richter, über die scriptores VI historiae augustae, Rhein. Museum, N. F., Jahrgang VII, 16—51. J. Plew, De diversitate auctorum historiae augustae. Regimonti Pr. 1869. Aem. Brocks, De quattuor prioribus historiae augustae scriptoribus. Regim. Pr. 1869. G. Bernhardy, Grundrifs der röm. Litteratur. IV. Bearb. S. 708 ff. J. Ch. F. Bähr, Geschichte der röm. Literatur, IV. Aufl., II, 283 ff. W. S. Teuffel, Geschichte der röm. Literatur 813 ff., 833 ff.

[2]) Dirksen, S. 10 nimmt an, die Biographien des Sept. Severus, sowie des Pescennius Niger und des Clodius Albinus seien von demselben Verfasser ausgegangen. Vgl. dazu Richter im Rhein. Museum, N. F., VII, 40, 41, 50, 51. Brocks, p. 42 weist die vitae des Clodius Albinus, Opelius Macrinus und Alexander Severus dem Capitolinus zu, dem Spartianus die des Julianus, Severus, Pescennius Niger u. Caracalla, dem Lampridius die des Geta, Diadumenianus und Heliogabalus.

kritische Sichtung des Stoffes stellen sie die Nachrichten ihrer Gewährsmänner unvermittelt neben einander: die Mittheilung des einen unmittelbar neben die des andern. In Folge dessen sind Wiederholungen und Widersprüche bei ihnen nur zu häufig; doch fällt ein guter Theil der letzteren, wie wir bei Marius Maximus gesehen haben, ihren Quellen zur Last.

Immerhin aber sind sie für uns von grofsem Werthe: für das Leben der Kaiser vor ihrer Thronbesteigung sind sie, abgesehen von den gelegentlichen Angaben hierüber bei Cassius Dio und Herodian, die einzige uns noch erhaltene Quelle und bilden insofern eine höchst schätzbare Ergänzung zu Cassius Dio, dessen Darstellung mehr auf das öffentliche Leben der Kaiser sich bezieht.

Ihre Notizen über das Privatleben derselben haben sie ohne Zweifel zum grofsen Theile aus Marius Maximus geschöpft, den sie unter den ihnen vorliegenden Quellen, mit Ausnahme der vita des Alexander Severus, am meisten benutzt haben, wenn sie denselben auch nur ein und das andere Mal ausdrücklich erwähnen. Sie sind überhaupt sehr karg in der Mittheilung ihrer Quellen: Marius Maximus wird in all den oben bezeichneten Biographien nur 10mal, die Memoiren des Severus 7mal, Herodian 5mal, Cassius Dio vollends gar nicht genannt [3]). Und doch ist es erwiesen, dafs die scriptores historiae augustae den Marius Maximus nicht blofs an den ausdrücklich auf ihn bezogenen Stellen, sondern auch aufserdem in zahlreichen Fällen ausgeschrieben haben. So ist es aber nicht allein bei Marius Maximus, sondern auch bei Severus, Cassius Dio und Herodian gewesen.

---

[3]) Vita Severi 15, 6. Clodii Albini 3, 4; 9, 2; 9, 5; 12, 14. Getae 2, 1. Heliogabali 11, 6. Alex. Sever. 5, 4; 21, 5; 65, 4. Zu der Autobiographie des Severus vgl. S. 3, Not. 11 und zu Herodian S. 27, Not. 12.

Neben Severus, Marius Maximus, Cassius Dio und Herodian haben Spartianus, Capitolinus und Lampridius noch einige andere weniger bekannte und minder bedeutende Geschichtschreiber benutzt, wie Aelius Maurus, Aelius Junius Cordus und andere mehr [4]).

Spartianus, Capitolinus und Lampridius sind nur mit der gröfsten Vorsicht zu benutzen: man mufs sie streng auf ihre Quellen prüfen; denn nur nach diesen läfst sich der höhere oder mindere Grad ihrer Glaubwürdigkeit bestimmen.

VI. Prüfung der Nachrichten über das Leben des L. Septimius Severus bis zu seiner Thronbesteigung: 1. Juni 193 n. Chr.

Wir versuchen nunmehr, nachdem wir uns mit den hervorragendsten Quellen für die Geschichte des Severus im Allgemeinen auseinandergesetzt haben, die Angaben derselben zusammenzufassen und im Einzelnen einer Prüfung zu unterwerfen. Den passendsten Ausgangspunkt bilden Lampridius, Spartianus und Capitolinus: für das Leben des Severus vor seinem Regierungsantritt bieten gerade sie das reichlichste Material.

Ueber die Heimath des Septimius Severus erzählt Spartianus, Severus 1, 1—2: Severus Africa oriundus imperium optinuit, cui ciuitas Lepti.; 2, 3: inde Africam petit, ut mortuo patre rem domesticam conponeret; 2, 6: cum

---

[4]) Aelius Maurus hat eine Geschichte des Kaisers Severus geschrieben. Vgl. Spartiani Severus 20, 1. Ueber Aelius Junius Cordus vgl. Capitol. Clodius Albinus 5, 10: Helium Cordum legat, qui frivola super huiusmodi ominibus cuncta persequitur. Ibidem 7, 3; 11, 2. Macrinus 1, 3: et Junio quidem Cordo studium fuit eorum imperatorum vitas edere quos obscuriores videbat; qui non multum profecit. Und nun folgt eine vernichtende Kritik desselben. Ebenso Capitolini Gordiani 21, 3.

eum quidam municipum suorum Leptitanus amplexus esset; 15, 7 : cum soror sua Leptitana ad eum venisset; 18, 3 : Tripolim, unde oriundus erat; 24, 3 : Cum Septizonium faceret, nihil aliud cogitauit, quam ut ex Africa uenientibus suum opus occurreret [1]). Diese Angaben finden ihre Bestätigung bei allen folgenden Geschichtschreibern : Hieronym. : Seuerus prouincia Tripolitana oppido Lepti solus ex Africa usque in praesentem diem Romanus imperator fuit [2]). Eutropius VIII, 18 : Hinc imperii Romani administrationem Septimius Seuerus accepit : oriundus ex Africa, prouincia Tripolitana [3]), oppido Lepti. Solus omni memoria et ante et postea ex Africa imperator fuit, und Orosius VII, 17 : Seuerus, genere Afer Tripolitanus, ab oppido Lepti folgen dem Eusebius.

Als Heimath des Severus wird Leptis in Africa weiter noch bezeugt von Aurel. Victor, de Caes. 20, 19 : Tripoli, cuius Lepti oppido oriebatur; epit. 20, 8 : genitus apud Leptim prouinciae Africae [4]). Cassius Dio und Zonaras melden nichts von seiner Abkunft; Herodian, Joannes Antiochenus und Suidas haben darüber nur eine allgemeine Bemerkung [5]).

---

[1]) Vgl. Capitolini Macrinus 9, 1.

[2]) Eusebi chronic. canon. ed. A. Schoene p. 175. Eutropius ist nach der Ausgabe von C. H. Tzschucke, Orosius nach S. Haverkamp, Aurelius Victor nach J. Fr. Gruner citirt.

[3]) Die nähere Bestimmung provincia Tripolitana konnte erst nach der Theilung der Provinz Afrika in drei Provinzen hinzukommen. Vgl. Becker-Marquardt, Handbuch der röm. Alterthümer III, 1, 228. Statt provincia Tripolitana findet sich sonst auch limes Tripolitanus. Cf. Itinerarium Antonini Augusti edid. G. Parthey et M. Pinder p. 33; Notitia dignitatum rec. E. Böcking, index, p. 181.

[4]) Der ältere wie der jüngere Victor scheinen hier, wie auch bei anderen Angaben, den Spartianus vor sich gehabt zu haben.

[5]) Herodian II, 9 : Σεβῆρος ἀνὴρ τὸ μὲν γένος Λίβυς, und wörtlich aus ihm Joannes Antiochenus und Suidas. Vgl. Fragm. histor. graec. IV, 586 und Suidae lexicon, recens. G. Bernhardy, vol. II, p. II, 701.

Nach all den angeführten mit einander übereinstimmenden Angaben kann über die Heimath des Kaisers Severus nicht der mindeste Zweifel bestehen. Es ist nicht unwahrscheinlich, dafs die scriptores historiae augustae ihre Angaben der Autobiographie des Severus entnommen haben; oder aber sie haben dieselben auf indirectem Wege durch Marius Maximus bezogen.

Ueber den Geburtstag des Severus sind die Nachrichten des Spartianus und Cassius Dio — der beiden einzigen, die darüber Auskunft geben — einig: Cassius Dio LXXVI, 17, 4: *τῇ γὰρ ἑνδεκάτῃ τοῦ Ἀπριλίου ἐγεγέννητο*, und Spartianus, Severus 1, 3: natus est Erucio Claro bis et Seuero conss. III idus Apriles. Damit stimmen auch die Natales Caesarum überein [6]). Der Geburtstag des Severus ist somit der 11. April.

Was dagegen das Jahr seiner Geburt und seine Lebensdauer betrifft, so gehen die Angaben hierüber zum Theil weit auseinander. Nach Spartian wurde Severus geboren Erucio Claro bis et Seuero conss. d. i. im Jahre 899 d. St. = 146 n. Chr. [7]). Von Cassius Dio haben wir keine directe Angabe hierüber; aber aus LXXVI, 17, 4: *ἐβίω δὲ ἔτη ἑξήκοντα πέντε καὶ μῆνας ἐννέα καὶ ἡμέρας πέντε καὶ εἴκοσι* müssen wir folgern, Severus sei entweder im J. 898 d. St. = 145 n. Chr. geboren oder im J. 965 = 212 gestorben. Nun ist aber Severus am 4. Februar 964 = 211 gestorben [8]); es müfste demnach seine Geburt in das Jahr 898 = 145 zu setzen sein.

---

[6]) Orelli-Henzen, inscr. lat. nro. 1104:

MENS . APRIL .
DIVI SEVERI III IDU APR.

[7]) Spart. Sever. 1, 3. Orelli-Henzen, inscr. lat. nro. 2456.

[8]) Cassius Dio LXXVI, 15, 2: *καὶ αὐτὸν (Σεουῆρον) περὶ τοῦτ' ἔχοντα ἡ νόσος, τῇ τετάρτῃ τοῦ Φεβρουαρίου ἀπήνεγκε.* Zu vgl. ist damit LXXVI, 17, 4: *ἦρξεν ἔτη ἑπταικαίδεκα καὶ μῆνας ὀκτὼ καὶ ἡμέρας τρεῖς.*

Indessen die Genauigkeit, welche den Cassius Dio bei solchen Nachrichten im Allgemeinen auszeichnet, die bestimmte Aussage über den Geburts- und Todestag, die Uebereinstimmung derselben mit seiner Mittheilung über die Regierungsdauer des Severus, und dann wieder die Differenz, die sich aus der Vergleichung dieser drei Angaben einerseits und der über das Alter des Severus andererseits ergibt : dieſs Alles legt uns die Vermuthung nahe, es sei an Stelle der von Cassius Dio ursprünglich richtig mitgetheilten Notiz über die Lebensdauer des Severus durch ein Versehen seiner Abschreiber oder seines Epitomators Xiphilinus die uns jetzt vorliegende getreten. Diese Vermuthung findet ihre Bestätigung bei Spartian, der die Namen der Consuln, in deren Amtsjahr die Geburt des Severus fällt, genau kennt und mittelbar oder unmittelbar aus den Memoiren des Severus geschöpft haben mag.

Nach Cassius Dio hat Severus 17 Jahre, 8 Monate und 3 Tage regiert : dieſs stimmt nicht allein zu LXXVI, 15, 2 (vgl. S. 32, Anm. 8), sondern auch zu dem, was er in dieser Beziehung über Pertinax und Julianus erwähnt. Des Pertinax Regierung hatte 87 Tage, also vom 1. Januar bis 28. März, die des Julianus 66 Tage [9]), nach Spartian 2 Monate und 5 Tage [10]), also vom 28. März bis 1. Juni gedauert : es ergibt sich somit der 1. Juni 946 d. St. = 193 n. Chr. als der Tag des Regierungsantrittes des Severus.

Bezüglich der Dauer der Regierung des Severus stimmt Zonaras mit Cassius Dio überein; bezüglich seines Alters jedoch divergirt er von diesem um einige Tage :

---

[9]) Cassius Dio LXXIII, 10, 3 : ἦρξε δὲ ἡμέρας ὀγδοήκοντα καὶ ἑπτά. LXXIII, 17, 5 : ἀφ' ὧν ἓξ καὶ ἑξήκοντα ἦρξεν ἡμέρας.

[10]) Spart. Did. Julianus 9, 3 : imperauit mensibus duobus diebus quinque.

nach ihm hat Severus 65 Jahre, 9 Monate und 29 Tage, nicht, wie Cassius Dio berichtet, 25 Tage gelebt[11]). Herodian, der mit Zeitangaben nicht besonders verschwenderisch ist und es auch nicht gerade genau damit nimmt, hat weder eine Notiz über das Alter, noch über Jahr und Tag der Geburt und des Todes des Severus; die Dauer seiner Regierung gibt er auf 18 Jahre an : Monate und Tage weiſs er nicht zu berichten [12]). Nach Spartian ist Severus im 18. Jahre seiner Regierung gestorben, ist aber, was wir sonst bei keinem Autor finden, 89 Jahre alt geworden [13]). Was die letztere Angabe betrifft, so brauchen wir nicht zu bemerken, daſs sie gar keine Beachtung verdient. Auf die spätere Literatur hat sie auch gar keinen Einfluſs geübt: alle folgenden Geschichtschreiber stimmen im Wesentlichen mit Cassius Dio überein und geben dem Severus ein Alter von 65 und eine Regierungsdauer von 18 oder 19 Jahren : Eusebi chron. can. p. 174 : *Ῥωμαίων ἑπτακαιδέκατος ἐβασίλευσε Σευῆρος ἔτη ιη'*; histor. eccles. VI, 8 : *ἐπὶ δέκα δὲ καὶ ὀκτὼ ἔτεσι τὴν ἀρχὴν ἐπικρατήσαντα Σεβῆρον*; Aurel. Victor, de Caes. 20, 27 : annis regni duodeuiginti morbo exstinctus est; epit. 20, 1 : Septimius Seuerus imperauit annos decem et octo; 10 : Vixit annos sexaginta quinque; Orosius VII, 17 : Seuerus destitutum adeptus imperium decem et octo annis tenuit; Chron. Pasch. p. 493 : *ἐβασίλευσεν Λούκιος Σεπτίμιος Σεβῆρος ἔτη ιθ'* und p. 497 :

---

[11]) Zonaras XII, 10. Zonaras schreibt, namentlich was Zahlen betrifft, dem Cassius Dio oder vielmehr dem Xiphilinus sklavisch nach. Daſs er hier abweicht, bestärkt uns in der oben (S. 33) ausgesprochenen Vermuthung.

[12]) Herodian III, 15.

[13]) Spart. Sever. 19, 1 : Perit Eboraci anno imperii XVIII; 22, 1 : cumque raperetur, octoginta et novem numeros explicuisse, ultra quot annos ne unum quidem annum uixit. Pescenn. Niger 5, 1 : cum decem et octo annis imperauit et octogensimo nono perit.

Τούτοις τοῖς ὑπάτοις (i. J. 212 n. Chr.) *ἐτελεύτησε Σεβῆρος ὢν ἐτῶν ξε'* [14]); Georg. Sync. p. 671 : *Ῥωμαίων ιζ' βασιλέως Σευῆρον ἔτη ιη'*, wahrscheinlich der Chronik des Eusebius entnommen. Eutropius VIII, 19 : Decessit Eboraci admodum senex, imperii anno sexto decimo, mense tertio steht mit seiner Angabe allein. Am meisten nähert sich dem Cassius Dio Jo. Malalas p. 291 : *ἐβασίλευσε δὲ ἔτη ιζ' καὶ μῆνας ϑ'* und p. 295 : *Σεβῆρος ἐτελεύτησεν, ὢν ἐνιαυτῶν ξε'*. Joannes Antiochenus folgt dem Herodian.

Wir sehen, die Angabe, dafs Severus ein Alter von 89 Jahren erreicht habe, ist aufser bei Spartian sonst nirgends zu finden : Eutropius ausgenommen bestätigen alle späteren Geschichtschreiber im Allgemeinen das Zeugnifs des Cassius Dio. Es fällt somit die Geburt des Severus auf den 11. April 899 = 146, sein Tod auf den 4. Februar 964 = 211, sein Regierungsantritt auf den 1. Juni 946 = 193, und danach ist die Nachricht des Xiphilinus über das Alter des Severus zu berichtigen.

Für die Abstammung des Severus, seine verwandtschaftlichen Beziehungen, für seine Geistesbildung und seine Staatslaufbahn bilden Spartianus, Capitolinus und Lampridius fast die einzige Quelle [15]). Nur hin und wieder finden sich bei Cassius Dio und Herodian an verschiedenen Punkten zerstreut Mittheilungen über diese Verhältnisse.

---

[14]) Das Chronicon Paschale, die Chronographien des Georgius Syncellus und des Joannes Malalas sind nach der Bonner Ausgabe citirt.

[15]) Was die scriptores historiae augustae hierüber haben, haben sie aus Marius Maximus. Vgl. J. J. Müller in Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 81 : „denn so viel ist gewifs, dafs Marius Maximus in seinem Buche Aufschlufs gibt über die Familiengeschichte des Severus." S. 80 : „Danach wird man ohne Zögern, was in dem dritten Capitel des Severus von der ersten Gattin erwähnt ist, auf unsere Quelle (Marius Maximus) zurückführen". S. 83 : „Die Nachrichten über seinen Bildungsgang und sein (des Severus) Emporsteigen können ganz wohl von Marius Maximus herrühren." Vgl. dazu S. 200.

Nach Spartian gehörte die Familie des Severus dem Ritterstande an und besafs das römische Bürgerrecht lange bevor es von Caracalla an alle freien Einwohner des römischen Reiches verliehen ward. Sein Vater war Geta, seine Mutter Fulvia Pia, sein Grofsvater von mütterlicher Seite Macer und von väterlicher Seite Fulvius Pius. Oheime von ihm waren Marcus Aper und Severus: beide gewesene Consuln [16]), von denen der letztere — wir bemerken das schon hier — sein zweites Consulat i. J. 924 d. St. = 171 n. Chr. bekleidete, und durch dessen Verwendung Severus von Marcus Aurelius in den Senat aufgenommen wurde. Aufserdem erwähnt Spartianus einen Bruder des Severus, Namens Geta, und eine Schwester, deren Name uns nicht überliefert ist [17]).

Diefs die Angaben Spartian's. Untersuchen, berichtigen und ergänzen wir dieselben.

Bezüglich Spartiani Severus 1, 2: maiores equites Romani ante ciuitatem omnibus datam verweisen wir auf die Ausführung von Dirksen [18]).

Nach Léon Renier's Annahme führte der Vater des Severus den Vornamen Lucius; die Inschrift jedoch, die hierfür als Beleg gelten soll, ist so verstümmelt, dafs ein

---

[16]) Spart. Sever. 1, 2: cui ciuitas Lepti, pater Geta, maiores equites Romani ante ciuitatem omnibus datam; mater Fuluia Pia, patrui Marcus Aper et Seuerus consulares, auus maternus Macer, paternus Fuluius Pius fuere; 1, 5: latum clauum a diuo Marco petit et accepit, fauente sibi Septimio Seuero adfini suo, bis iam consulari.

[17]) Spart. Seuer. 8, 10; 10, 3; 14, 10; 15, 7.

[18]) H. E. Dirksen, die scriptores historiae augustae, S. 119 ff. Dazu ist zu vgl. Schmidt's allgemeine Zeitschrift für Geschichte IX, 447, 453. Ueber die Abkunft des Severus hat von den späteren Geschichtschreibern allein Aurelius Victor eine allgemein gehaltene Bemerkung. De Caes. 20, 28: Ortus medie humilis.

solcher Schluſs sich nicht mit Sicherheit daraus ziehen läſst [19]).

Spartianus, Severus 1, 2 : auus maternus Macer, paternus Fuluius Pius fuere bedarf wohl einer Berichtigung. Fulvia Pia, die Mutter des Severus, führt ihren Namen nach dem ihres Vaters Fulvius Pius; die beiden Namen gehören ein und derselben Familie an. Das hat schon Casaubonus ausgesprochen und geschrieben : auus paternus Macer, maternus Fuluius Pius [20]). Dieser Fulvius Pius ist wohl derselbe, von dem ein Fragment des Cassius Dio erzählt [21]), daſs er früher als Statthalter von Afrika seiner Schlechtigkeit, Habsucht und liederlichen Lebensweise wegen von Pertinax verurtheilt, zu der Zeit aber, da Severus gegen Rom heranzog, von Julianus, um sich diesem gefällig zu erweisen, zu den höchsten Würden erhoben worden sei.

Der Consular Severus, den Spartian als Oheim des Severus erwähnt, ist wohl derselbe, dessen er später als adfinis gedenkt. Er bekleidete sein zweites Consulat, wie oben schon bemerkt, i. J. 924 d. St. = 171 n. Chr.; wann er sein erstes Consulat bekleidet hat, läſst sich nicht ermitteln. Jedenfalls ist er nicht identisch mit Cn. Claudius Severus, der i. J. 899 d. St. = 146 n. Chr. Consul war [22]).

---

[19]) Spon, recherche des antiquités de la ville de Lyon. Nouv. édit. p. 273, 282. Wir geben die Inschrift nach Renier's Restitution :

l. septimio l. f. qVIRIN
severo leg aVG PR . PR
provinc lugVD COS
tres provinciae GALLIAE.

[20]) Historiae augustae scriptores VI. Cum integris notis J. Casauboni, Cl. Salmasii et J. Gruteri. Lugd. Batav. 1671, p. 589.

[21]) Cassius Dio LXXIII, 17, 3.

[22]) Orelli-Henzen, inscr. lat. nro. 2456.

Einen Bruder des Severus, Namens Geta, kennt auch Cassius Dio LXVI, 2, 4. Sein voller Name war Publius Septimius Geta [23]). Mit Beziehung auf Spart. Sever. 8, 10 : occurrit ei et statim Geta frater suus, quem prouinciam sibi creditam regere praecepit aliud sperantem nimmt Borghesi an, er sei Statthalter der beiden Pannonien und der Provinz Dacien gewesen [24]). Indessen läfst sich eine solche Folgerung aus der angezogenen Stelle nicht ziehen, da sibi nach dem Sprachgebrauche der scriptores historiae augustae eher auf P. Septimius Geta pafst, als auf den Kaiser Severus, prouinciam sibi creditam also nicht gerade auf die von Severus früher verwaltete Provinz Pannonien zu beziehen ist. Mit Recht bemerkt daher Mommsen : „P. Septimius Geta, le frère de Sevère, ne fut pas gouverneur de deux Pannonies, mais seulement de la Dacie; voy. Orelli, nro. 936 [25])".

Zu den Vorfahren des Severus zählt Eckhel [26]) den Septimius Severus, an den der unter Domitian lebende Dichter P. Papinius Statius eine seiner Sylven (V, 5) gerichtet hat. Da Name und Heimath zutreffen, so wird sich gegen eine solche Annahme nichts einwenden lassen.

Während seines Volkstribunats, das, wie wir sehen werden, in das Jahr 928 d. St. = 175 n. Chr. fällt, schlofs Severus seine erste Ehe : er vermählte sich mit Marcia, von der uns weiter nichts überliefert ist, als dafs ihr Severus später als Kaiser Bildsäulen setzen liefs. In seiner Autobiographie hat er, wie Spartian diefs ausdrücklich hervorhebt, dieser ersten Gemahlin nicht gedacht [27]).

---

[23]) Orelli-Henzen, inscr. lat. nro. 936 und Ackner-Müller, die röm. Inschriften in Dacien, nro. 694. Gruter, inscr. p. 1099, 7.

[24]) B. Borghesi, oeuvres complètes, IV, 261; V, 368.

[25]) B. Borghesi, oeuvres complètes, IV, 261, Note 3.

[26]) Jos. Eckhel, doctrina numorum veterum, vol. VII, 166.

[27]) Spart. Sever. 3, 1—2 : Tribunatum plebis Marco imperatore de-

Sie scheint bald gestorben zu sein und hinterliefs ihrem Gemahle zwei Töchter, die dieser, nachdem er den Thron sich erkämpft, an Probus und Aetius verheirathete [28]).

In diesen wenigen Worten läfst sich die Geschichte der ersten Gemahlin des Severus und ihrer Nachkommenschaft zusammenfassen. Anders bei der zweiten Gemahlin, der berühmten Julia Domna.

Von ihrer Verbindung mit Severus berichten Spartianus und Lampridius an drei Stellen : Spart. Sever. 3, 9 : cum amissa uxore aliam uellet ducere, genituras sponsarum requirebat, ipse quoque matheseos peritissimus, et cum audisset, esse in Syria quandam quae id geniturae haberet ut regi iungeretur, eandem uxorem petit, Juliam scilicet, et accepit interuentu amicorum. ex qua statim pater factus est. Spart. Geta 3, 1 : Natus est Geta . . . . ex Julia, quam idcirco Seuerus uxorem duxerat quod eam in genitura habere compererat, ut regis uxor esset, *isque priuatus sed iam optimi in re p. loci.* Lampridii Alex. Sever. 5, 4 : si quidem, ut Marius Maximus dixit in uita Seueri, nobilem orientis mulierem Seuerus, cuius hanc genituram esse conperat ut uxor imperatoris esset, *adhuc priuatus et non magni satis loci,* duxit uxorem.

Diese drei Angaben stammen aus *einer* Quelle : aus Marius Maximus. Und doch macht sich zwischen den beiden letzten ein Unterschied geltend. Nach Spart. Geta 3, 1 soll Severus, als er sich mit Julia verheirathete, zwar noch nicht Kaiser gewesen sein, aber doch eines der höchsten Staatsämter bekleidet haben. Nach Lampridius, Alex. Sever. 5, 4 aber soll er sich zu jener Zeit in einer ganz

---

cernente promeruit eumque seuerissime exertissimeque egit. uxorem tunc Marciam duxit, de qua tacuit in historia vitae privatae; 14, 4 : patri matri auo et uxori priori per se statuas conlocauit.

[28]) Spart. Sever. 8, 1 : filias suas dotatas maritis Probo et Aetio dedit.

bescheidenen Stellung befunden haben [29]) : ein Beweis für die Zuverlässigkeit des Marius Maximus.

Ueber die Zeit der Vermählung des Severus mit Julia gibt es zwei einander geradezu widersprechende Nachrichten. Nach Spartian war Severus, als dieſs geschah, leg. aug. pr. pr. der Provinz Gallia Lugdunensis [30]), und in dieser Stellung befand er sich noch zur Zeit der Geburt seines ältesten Sohnes Bassianus, bekannter unter dem Namen Caracalla. Dieſs ergibt sich aus dem, was Spartian, Sever. 3, 9 an seinen Bericht über die Verbindung des Severus mit Julia unmittelbar anknüpfend erzählt: ex qua statim pater factus est und wird bestätigt durch das Fragment des Cassius Dio LXXVII, 10, 2 : *ὅτι τρισὶν ἔθνεσιν ὁ Ἀντωνῖνος προσήκων ἦν . . . . τῆς μὲν Γαλατίας τὸ κοῦφον καὶ τὸ δειλὸν καὶ τὸ θρασύ* und durch Aurelius Victor, epit. 21, 1 : Bassianus Caracalla, Seueri filius, *Lugduni* genitus.

Caracalla wurde aber geboren am 4. April 941 d. St. = 188 n. Chr. Es fällt somit die Vermählung mit Julia in das Jahr 940 = 187 und die Verwaltung von Gallia Lugdunensis in die Jahre 940 und 941 = 187 und 188.

Gegen diese Annahme spräche freilich, was Cassius Dio erzählt [31]), dafs nämlich des Marcus Gemahlin Faustina bei der Vermählung des Severus mit Julia das Brautbett in dem bei dem Palaste befindlichen Venustempel habe aufstellen lassen. Indessen wir haben oben schon (S. 9, Anm. 18) die Vermuthung ausgesprochen, dafs ursprüng-

---

[29]) Die Art und Weise, wie Müller „die verschiedene Wendung der Schlufsworte durch die verschiedene Beziehung zu erklären“ sucht, kommt uns mindestens geschraubt vor. Vgl. Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 80, Note 1. Die Ehre des Marius Maximus soll eben um jeden Preis gewahrt werden.

[30]) Spart. Sever. 3, 8 : deinde Lugdunensem prouinciam legatus accepit. cum amissa uxore aliam uellet ducere etc. Vgl oben S. 39.

[31]) Cassius Dio LXXIV, 3, 1.

lich bei Cassius Dio der Name seiner ersten Gemahlin Marcia sich befunden habe und dafs dafür von seinem Epitomator Xiphilinus oder von seinen Abschreibern der Name der bekannteren zweiten Gemahlin des Severus eingeschoben worden sei. Denn des Marcus Aurelius Gemahlin Faustina starb im Jahre 928 d. St. = 175 [32]), ein Jahr nachdem Severus seine erste Gemahlin Marcia geehelicht hatte, und Severus machte die Bekanntschaft seiner zweiten Gemahlin gewifs erst, da er als Commandant der vierten scythischen Legion in Syrien stand, d. i. im Jahre 932 d. St. = 179 n. Chr. [33]).

Die Heimath der Julia war die Stadt Emesa in Syrien: dieſs ergibt sich aus den übereinstimmenden Angaben des Herodian und Capitolinus und wird indirect auch von Cassius Dio bestätigt [34]). Ihre Schwester war nach Herodian und Capitolinus Maesa oder Varia, von deren beiden Töchtern Symiamira und Mammaea die erstere die Mutter des Kaisers Heliogabalus, die zweite des Alexander Severus war [35]). Bestätigend und ergänzend berichtet Cassius Dio LXXVIII, 30, 2, dafs Maesa, die Schwester der Kaiserin Julia, ihrem Gemahl, dem Consular Julius Avitus zwei Töchter geboren habe, von denen Soaemis mit dem Procurator und Senator Varius Marcellus [36]), Mamaea mit Gessius Marcianus vermählt war. Jene wurde die Mutter des Avitus (Heliogabalus), diese des Bassianus (Alexander

---

[32]) Cassius Dio LXXI, 29, 1. Capitol. Marc. Anton. philos. 26, 4. Eckhel, doctr. num. vet. VII, 76.

[33]) A. W. Zumpt, commentationes epigraphicae II, 18.

[34]) Herodian V, 3. Capitol. Macrin. 9, 1. Cassius Dio LXXIX, 17. Ihre Abkunft aus dem Orient und speciell aus Syrien wird auch sonst noch bezeugt: Spart. Sever. 3, 9. Lamprid. Alex. Sever. 5, 4. Dazu kommt noch das Fragment des Cassius Dio, das Reimar LXXVII, 6, Dindorf aber LXXVII, 10, 2 eingeschaltet hat.

[35]) Herodian V, 3. Capitol. Macrin. 9, 1 ff.

[36]) Ueber diesen s. Orelli-Henzen, inscr. lat. nro. 946.

Severus). Nach Aurelius Victor hiefs der Vater der Julia Bassianus [37]).

Bei den Geschichtschreibern heifst die zweite Gemahlin des Severus Julia; auf Münzen und Inschriften führt sie den glänzenden Beinamen „Domna“ : Herrin : ähnlich wie ihr Gemahl, der erste unter den Kaisern, auf Inschriften „Dominus Noster“ genannt wird : bezeichnend genug für die neue Stellung der römischen Imperatoren [38]).

Severus zeugte mit Julia zwei Söhne [39]) : Bassianus und Geta. Jener führt als Kaiser die Namen Marcus Aurelius Seuerus Antoninus Pius, dieser auf den wenigen Inschriften, die noch von ihm erhalten sind, die Namen Publius Septimius Geta.

Bassianus, bekannter unter dem Namen Caracalla, wird zwar von den scriptores historiae augustae als Stiefsohn der Kaiserin Julia bezeichnet [40]) : er müfste demnach ein Sohn der ersten Gemahlin des Severus, der Marcia sein.

---

[37]) Aurelius Victor, epitome 21, 2 : Hic (Aurelius Antoninus Bassianus Caracalla) Bassianus ex aui materni nomine dictus est; 23, 2 : Huius (Heliogabali) matris Soemeae auus Bassianus nomine. Zu den verwandtschaftlichen Beziehungen der Julia ist noch zu vgl. Cassius Dio LXXIX, 16, 3; Capitol. Maximini duo 29, 1; Lamprid. Heliogab. 10, 1; Alex. Sever. 3, 1; 5, 2. Orelli-Henzen, inscr. lat. nro. 946—951; 5514—5516.

[38]) A. de Boissieu, inscriptions antiques de Lyon, S. 59, 60; wozu zu vgl. die Inscriptionenwerke von Orelli-Henzen, Renier, Mommsen, Hübner. Was Münzen betrifft, verweisen wir auf H. Cohen, description des médailles impériales, III, 333 ff.

[39]) Dafs Severus von der Julia zwei Söhne hatte, berichtet Spart. Sever. 3, 9 : ex qua (Julia) statim pater factus est; 4, 2 : suscepitque Romae alterum filium. Ueber die Namen der Söhne des Severus s. die Note 2 angeführten Inscriptionenwerke und Böckh, corp. inscr. graec.

[40]) Spart. Seuer. 20, 2; 21, 7. Caracalla 10, 1. Geta 7, 3. Eusebi chron. p. 177. Aurel. Victor, de Caes. 21, 3; epit. 21, 5. Eutropius VIII, 20. Orosius VII, 18. Ganz bestimmt spricht diefs aus Spart. Sever. 20, 2 : Bassianum, quem ex priore matrimonio susceperat, et Getam, quem de Julia genuerat.

Dagegen läfst sich erinnern, dafs Julia von den übrigen Autoren, soweit sie nicht von den scriptores historiae augustae abhängig sind, namentlich aber von Cassius Dio [41]) als leibliche Mutter des Caracalla bezeichnet wird. Und diefs wird in zahlreichen Münzen und Inschriften bestätigt [42]). Sodann stammt der Name Bassianus von einem Verwandten mütterlicher Seite, von dem Vater oder auch einem Bruder der Julia, wie es ja im Alterthum nur zu häufig vorkommt, dafs Kinder nach den Grofseltern oder dem Oheim von väterlicher oder mütterlicher Seite genannt werden. So hat der zweite Sohn des Severus seinen Namen von seinem Grofsvater oder seinem Oheim von väterlicher Seite erhalten [43]). Dafs aber der ältere Sohn des Severus früher einen anderen Namen gehabt habe und erst nach der Ehe mit Julia Bassianus genannt worden sei, ist nicht anzunehmen, und wieder steht fest, dafs der Name Bassianus in der Familie des Severus früher nicht vorgekommen ist.

Und so dürfte denn die Nachricht des Aurelius Victor, de Caes. 20, 2 : Hic Bassianus ex *aui materni* nomine dictus est sich als richtig erweisen.

Die Angaben über die Zeit der Geburt des Caracalla weichen sehr von einander ab. Nach Spartian hat Caracalla ein Alter von 43 Jahren erreicht, nach Cassius Dio dagegen von 29 Jahren und 4 Tagen [44]). Gestorben ist er am 8. April 970 d. St. = 217 n. Chr. [45]) : er würde

---

[41]) Cassius Dio LXXVII, 2, 2; 10, 4; 18, 2; LXXVIII, 4, 2; 23, 1, und sonst noch; Herodian IV, 13; V, 3 etc.

[42]) S. die S. 42, Note 38 angegebenen Werke.

[43]) Spart. Geta 2, 1 : Geta autem dictus est uel a patrui nomine uel aui paterni. Aurel. Victor, de Caes. 20, 32 : Ita Geta, cui nomen paterno ab auo erat.

[44]) Spart. Carac. 9, 1. Cassius Dio LXXVIII, 6, 5.

[45]) Cassius Dio LXXVIII, 5, 4.

demnach nach Spartian i. J. 927 d. St. = 174 n. Chr. geboren und ein Sohn der ersten Gemahlin des Severus, der Marcia gewesen sein; und damit stimmt auch Spart. Sever. 20, 2 : Antoninum scilicet Bassianum, quem *ex priore matrimonio* susceperat, et Getam, quem *de Julia* genuerat. Sein Geburtstag war nach Spart. Carac. 6, 6 der 6. April : die natali suo, octauo idus Apriles; nach Cassius Dio dagegen fiel derselbe auf den zweiten oder vierten April 941 d. St. = 188 n. Chr.

Abgesehen davon, dafs Cassius Dio bei solchen Angaben höchst zuverlässig ist, steht Spartian Carac. 9, 1 im Widerspruche mit Spart. Sever. 4, 6 und 16, 3, wonach Caracalla zwischen 943—946 d. St. = 190—193 n. Chr. fünf, i. J. 955 = 202 dreizehn Jahre alt war.

Wir haben ferner gesehen, dafs Caracalla nicht ein Sohn der Marcia, sondern der Julia war, und dafs die Vermählung des Severus mit seiner zweiten Gemahlin nach Spartian, dessen Angabe sich als richtig erwiesen hat, in die Zeit fällt, da er Statthalter der Provinz Gallia Lugdunensis war.

So erweist sich denn die Angabe des Cassius Dio als richtig : der Geburtstag des Caracalla fällt auf den 4. April 941 d. St. = 188 n. Chr. Zwar nach Cassius Dio LXXVIII, 6, 5 : *αὐταρχήσας ἔτη ἓξ καὶ μῆνας δύο καὶ ἡμέρας δύο* könnte man noch schwanken zwischen dem 4. und dem 6. April. Da jedoch der 4. April als Geburtstag des Caracalla nicht auf indirecte Weise sich ergeben hat, sondern von Cassius Dio ausdrücklich überliefert ist [46]), so wird man hinsichtlich der Regierungsdauer des Caracalla ein Versehen des Cassius Dio oder seiner Abschreiber annehmen und der directen Angabe jedenfalls den Vorzug vor

---

[46]) Cassius Dio LXXVIII, 6, 5 : *τῇ γὰρ τετάρτῃ τοῦ Ἀπριλλίου ἐγεγέννητο.*

der indirecten einräumen dürfen : umsomehr als die Notiz über das Alter des Caracalla genau damit übereinstimmt[47]).

Der zweite Sohn des Septimius Severus und der Julia war Publius Septimius Geta. Er hatte seinen Namen von seinem Grofsvater oder Oheim väterlicher Seite erhalten.

Nach Spartian wurde Geta zu Mailand unter dem Consulate des Severus und Vitellius den 26. Mai geboren[48]).

Was den Geburtsort des Geta betrifft, so fügt Spartian hinzu : etsi alii aliter prodiderunt, und in der vita des Severus erzählt er, er sei zu Rom geboren worden, während sein Vater Statthalter von Sicilien war[49]). Und diese letzte Notiz steht wieder im Widerspruch mit Geta 3, 2—4 : statim ut natus est, nuntiatum est, ouum gallinam in aula

---

[47]) Cassius Dio LXXVIII, 6, 5 : τοιούτῳ μὲν τέλει ἐχρήσατο βιούς τε ἔτη ἐννέα καὶ εἴκοσι καὶ ἡμέρας τεσσάρας, τῇ γὰρ τετάρτῃ τοῦ Ἀπριλίου ἐγεγένητο. Zonaras XII, 12 : ζήσας ἔτη ἐννέα καὶ εἴκοσιν, ἀνταρχήσας δ' ἐκ τούτων ἐνιαυτοὺς ἓξ ἐπὶ δύο μησὶ καὶ ἡμέραις τισί. Herodian hat über das Alter des Caracalla gar keine Bemerkung; über dessen Regierungsdauer IV, 13 : πᾶς δὲ ὁ χρόνος ἐν ᾧ μόνος ἐβασίλευσεν ἄνευ τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ ἀδελφοῦ, ἐν ἓξ ἔτεσί συνετελέσθη. Nach Eusebi chron. p. 176 u. Georg. Syncell p. 672 regierte Caracalla 7 Jahre, und starb nach Hieronym. p. 177 : anno aetatis XLIII : er folgt Spartian. Aurel. Victor, de Caes. 21, 5 : anno potentiae sexto moritur; epit. 21, 7 : vixit annos fere triginta. Eutropius VIII, 20 folgt in seiner Angabe der Regierungsdauer dem Cassius Dio, hinsichtlich des Lebensalters dem Spartian oder vielmehr Eusebius : defunctus est anno imperii VI, mense II, vix egressus aetatis XLIII annum. Orosius VII, 18 : Aurelius Antoninus Bassianus principatum adeptus est, mansitque in eo annis non plenis septem. Chron. Pasch. p. 497 : ἐβασίλευσεν Ἀντωνῖνος Καράκαλλος ἔτη ζ' und läfst ihn i. J. 219 n. Chr. in einem Alter von 60 Jahren sterben, p. 498.

Joannes Malal. p. 295 : ἐβασίλευσεν Ἀντωνῖνος ὁ Καράκαλλος ἔτη ζ' καὶ ἡμέρας κβ'. ἐσφάγη ὢν ἐνιαυτῶν μζ'.

[48]) Spart. Geta 3, 1 : Natus est Geta Seuero et Vitellio conss. Mediolanii, etsi aliter alii prodiderunt, VI Kal. Junias.

[49]) Spart. Sever. 4, 2 : post hoc Siciliam proconsularem sorte meruit. suscepitque Romae alterum filium, in Sicilia etc.

peperisse purpureum. quod cum allatum Bassianus frater eius accepisset et quasi paruulus adplosum ad terram fregisset, Julia dixisse ioco fertur : „Maledicte parricida, fratrem tuum occidisti. quod dictum Seuerus altius quam quisquam *praesentium* accepit.

Man sieht, aus den einander widersprechenden Mittheilungen Spartian's läfst sich ein sicheres Urtheil über den Geburtsort Geta's nicht gewinnen [50]).

Und so verhält es sich auch mit der Zeit der Geburt. Denn die beiden Consuln, in deren Amtsjahr Spartian die Geburt des Geta setzt, waren consules suffecti : wann sie das waren, läfst sich nicht ermitteln. Auch der Tag läfst sich, wenngleich Spartian's Angabe hierüber ganz bestimmt lautet, bei der Unzuverlässigkeit, welche die scriptores historiae augustae kennzeichnet, nicht als unzweifelhaft hinnehmen.

Mehr noch läfst sich aus der Angabe des Cassius Dio, der einzigen, welche wir aufser der des Spartian hierüber besitzen, entnehmen.

Nach Cassius Dio war Geta, als er unter den Streichen der von seinem Bruder Caracalla gedungenen Mörder sein Leben endete, 22 Jahre und 9 Monate alt [51]). Die Ermordung des Geta aber fällt nach der Erzählung des Cassius Dio in das Jahr 965 d. St. = 212 n. Chr. Caracalla hatte schon in dem Jahre seines Regierungsantrittes 964 d. St. = 211 n. Chr. während der Saturnalien, die vom 17. bis 21. December gefeiert wnrden [52]), einen Mord-

---

[50]) Diese Widersprüche sind hier aus der Benutzung verschiedener gleichzeitiger Aufzeichnungen entstanden. Die Angabe Spartian's, Geta 3, 1 ist aus Marius Maximus.

[51]) Cassius Dio LXXVII, 2, 5 : *δύο γὰρ καὶ εἴκοσι ἔτη καὶ μῆνας ἐννέα ἐβίω.*

[52]) Kalend. Maff., Orelli-Henzen, inscr. lat. II, p. 411, wozu zu vgl. Cassius Dio LIX, 6; LX, 25; Suet. Caligula 17.

anschlag gegen seinen Bruder beabsichtigt, denselben aber zu offen vorbereitet, als dafs er hätte unentdeckt bleiben können [53]). Der zweite Anschlag, der gelang, ist jedenfalls einige Zeit später, also in das folgende Jahr zu setzen; auf welchen Tag, wird nicht bezeugt und läfst sich auch nicht auf indirectem Wege ermitteln.

Wenn nun Geta i. J. 965 d. St. = 212 n. Chr. 22 Jahre und 9 Monate alt war, so ergibt sich als Geburtsjahr des Geta das Jahr 942 d. St. = 189 n. Chr.

Indem man dann die Angaben des Cassius Dio LXXVII, 2, 5 und Spartian, Geta 3, 1 mit einander zu vereinigen suchte, folgerte man, Geta sei Ende Februar 965 d. St. = 212 n. Chr. ermordet worden. Indessen wir haben schon oben bemerkt, dafs die Mittheilung Spartian's nicht unbedingt hingenommen werden darf. Könnten wir diefs, dann fiele die Ermordung des Geta auf den 26. Februar 965 d. St. = 212 n. Chr., seine Geburt auf den 26. Mai 942 d. S. = 189 n. Chr. [54]).

Ueber die geistige Bildung des Severus flieſsen die Quellen ziemlich reichlich.

Er erwarb sich nach Spartian in der lateinischen und griechischen Sprache ausgezeichnete Kenntnisse [55]), und diese Angabe findet ihre Bestätigung in der Mittheilung des Cassius Dio, dafs Severus jeden Tag griechischen und

---

[53]) Cassius Dio LXXVII, 2, 1 : *ἐβουλήθη μὲν οὖν ἐν τοῖς Κρονίοις τὸν ἀδελφὸν ὁ Ἀντωνῖνος φονεῦσαι.*

[54]) Vgl. zu unseren Ausführungen über Caracalla und Geta : Tillemont, histoire des empereurs (Venise 1732), III, 449. Crevier, histoire des empereurs (Dresde 1754), IX, 231, 298. Eckhel, doctr. num. vet., VII, 199, 217, 227, 232.

Die einander widersprechenden Angaben bei Spart. Sever. 14, 8 und 16, 8 verdienen selbstverständlich keine Berücksichtigung.

[55]) Spart. Sever. 1, 4 : priusquam Latinis Graecisque litteris inbueretur, quibus eruditissimus fuit.

lateinischen Redeübungen beigewohnt habe [56]). An einer andern Stelle berichtet der Biograph des Severus, er habe sich viel mit Philosophie und Beredtsamkeit beschäftigt, und von der Gelehrsamkeit sei er ein grofser Freund gewesen. Dasselbe versichert aus Spartian schöpfend Aurelius Victor [57]).

Vermuthlich derselben Quelle gehört an, was der jüngere Aurelius Victor über die geistige Bildung des Severus mittheilt : dafs er in der lateinischen Sprache hinreichende Kenntnisse besessen und die griechische Sprache gut verstanden habe [58]). Wenn er hinzufügt : punica eloquentia promtior, so scheint diefs auf einem Mifsverständnisse seiner Quelle, Spart. Sever. 19, 9 : sed Afrum quiddam sonans zu beruhen. Den Spartian hat vielleicht auch Eutropius vor sich gehabt, wenn er sagt : Seuerus autem praeter bellicam gloriam etiam ciuilibus studiis clarus fuit, et litteris doctus, philosophiae scientiam ad plenum adeptus [59]).

Cassius Dio meint übrigens [60]), Severus sei mehr ein

---

[56]) Cassius Dio LXXVI, 17, 2 und wörtlich nach dem Auszuge des Xiphilinus Zonaras XII, 10. Als Beleg für unsere Vermuthung S. 19 :

Cassius Dio :

καὶ λόγοις καὶ Ἑλληνικοῖς καὶ Λατίνοις συνεγίνετο ἐν περιπάτῳ.

Zonaras :

καὶ λόγοις ὡμίλει ἐν περιπάτῳ Λατίνοις τε καὶ Ἑλληνικοῖς.

[57]) Spart. Sever. 18, 5 : philosophiae ac dicendi studiis satis deditus, doctrinae quoque nimis cupidus, latronum ubique hostis. uitam suam priuatam publicamque ipse conposuit ad fidem.

Aurel. Victor, de Caes. 20, 22 : Philosophiae, declamandi, cunctis postremo liberalium deditus studiis; idemque abs se texta ornatu et fide paribus conposuit; 20, 21 : ne parva latrocinia . . patiebatur.

Aurelius Victor hat de Caes. 20, 10—31 aus Spartiani Sever. 17, 18 und zum Theil aus 19 geschöpft.

[58]) Aurel. Victor, epit. 20, 8 : Latinis litteris sufficienter instructus. Graecis sermonibus eruditus.

[59]) Eutropius VIII, 19.

[60]) Cassius Dio LXXVII, 16, 1 : παιδείας μὲν γὰρ ἐπεθύμει μᾶλλον ἢ ἐπετύγχανε καὶ διὰ τοῦτο πολυγνώμων ἢ πολύλογος ἦν.

Liebhaber als ein Kenner der Wissenschaften gewesen, und sein Wissen sei mehr in die Breite als in die Tiefe gegangen.

Ein besonderes Interesse fand Severus an dem Recht und dessen Pflege : schon in seiner frühesten Jugend spielte er mit seinen Gespielen kein anderes Spiel, als das Richterspiel, da er sich denn die Fascen mit den Beilen vorantragen liefs und im Kreise der um ihn herumstehenden Knaben da safs und Recht sprach [61]). Als Kaiser safs er — das bezeugen Cassius Dio, Spartian und Aurelius Victor — täglich mit Ausnahme der Festtage zu Gericht, wobei er sich nur von den Grundsätzen der strengsten Gerechtigkeit leiten liefs [62]).

Aus der Zeit, da Severus als junger Mann noch in Afrika weilte, berichtet Spartian im Leben des Severus, 2, 1—2 : Juuentam plenam furorum, nonnumquam et criminum habuit. adulterii causam dixit absolutusque est a Juliano proconsule, cui et in proconsulatu successit et in consulatu collega fuit et in imperio item successit.

---

[61]) Spart. Sever. 1, 4.

[62]) Cassius Dio LXXVI, 17, 1 und wörtlich nach der Epitome des Xiphilinus Zonaras XII, 10. Wir stellen zum Beleg für unsere (oben S. 19) ausgesprochene Ansicht, dafs Zonaras für die Zeit des Pertinax, Julianus und Severus wenigstens nicht mehr den vollständigen Cassius Dio, sondern die Epitome des Xiphilinus vor sich gehabt habe, die beiden Zeugnisse neben einander,

Cassius Dio :	Zonaras :
ἐπραττέ τι πάντως νυκτὸς ὑπὸ τὸν ὄρθρον, καὶ μετὰ τοῦτ' ἐβάδιζε καὶ λέγων καὶ ἀκούων τὰ τῇ ἀρχῇ προσφορα. εἶτ' ἐδίκαζε.	ἐπραττέ τι νυκτὸς ὑπὸ τὸν ὄρθρον, εἶτα ἐβάδιζε λέγων καὶ ἀκούων τὰ τῇ ἀρχῇ πρόσφορα, καὶ οὕτως ἐδίκαζεν.

Spart. Sever. 8, 4 : causas plurimas audiuit. Aurel. Victor, de Caes. 20, 23 : Legum conditor longe aequabilium; 20, 20 : implacabilis delictis strenuum quemque praemiis extollebat. Denique ne parua latrocinia quidem impunita patiebatur.

Diese Nachricht, die Müller [63]) auf Marius Maximus zurückführt, darf wohl als eine irrige bezeichnet werden. Dafs Didius Julianus Proconsul von Afrika war, wird durch eine zum gröfsten Theile noch erhaltene Inschrift bestätigt [64]).

Auf dieser Inschrift sind die Staatsämter, welche Julianus bekleidet hat, wie das so häufig vorkommt, in absteigender Folge angegeben, so dafs das letzte Staatsamt des Julianus an erster Stelle steht, und umgekehrt. Julianus war demnach zuletzt Proconsul von Afrika. Das müfste nach Marius Maximus, da Julianus i. J. 886 d. St. = 133 n. Chr. geboren wurde [65]) und Severus zum mindesten i. J. 925 d. St. = 172 n. Chr. nach Rom übergesiedelt war, im achtunddreifsigsten Lebensjahr des Julianus der Fall gewesen sein. Nach der Anzahl der Aemter aber, die Julianus bekleidet hat, ist diefs nicht gut möglich. Zudem mufste Julianus, bevor er Proconsul von Afrika werden konnte, das Consulat bekleidet haben, und dieses fällt nach der gewöhnlichen Annahme in das Jahr 928 d. St. = 175 n. Chr. [66]).

---

[63]) Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 83.

[64]) Reinesii syntagma inscript. antiqu. p. 414. Sie ist restituirt in bulletino dell' instituto di corrisp. archeol. per l'anno 1869, S. 133 und lautet:

m · didio · · · sevE R O · I V L I A N O
cos · procos · A F R I C A E · L E G · A V G
pr · pr · prov · pO N T I · E T · B I T H Y N I A E
item · german · inf · D A L M A T I A E · B E L G I C A e
leg · leg · xxii · pr · iteM · AFRICAE · ET · AChAIAE · PRAETORi
aedili · q u a e sToRI · CONSVLVM · TRIBVNO · LEG
. . . . xviro · stl · iudICANDIS · SODALI · ANTONIniANO
. . . . . PRAESIDI · PATRONO
c o l o n i a · auG · BISICA · LVCANA · EX AFRICA.

[65]) Cassius Dio LXXIII, 17, 5. Eckhel, doctrina num. vet. VII, 147.

[66]) Tillemont, hist. des emp. rom. III, 447. Eckhel, doctr. num.

Es kann somit der um 13 Jahre jüngere Severus der unmittelbare Nachfolger — und so faſst es doch Marius Maximus auf[67]) — des Julianus im Proconsulat von Afrika nicht gewesen sein. Es ergibt sich weiter hieraus, daſs Severus auch nicht der Amtsgenosse des Julianus im Consulate sein konnte. Die ganze Geschichte wird nichts anderes sein, als eine gehässige Erfindung.

Die Uebersiedelung des jungen Severus nach Rom geschah nach Spartian[68]) zwischen den Jahren 916 = 163 und 925 = 172.

Spartian erzählt im Leben des Severus 1, 5 : Octauo decimo anno publice declamauit. postea studiorum causa Romam uenit, latum clauum a diuo Marco petit et accepit, fauente sibi Septimio Seuero adfini suo, bis iam consulari.

In seinem achtzehnten Jahre befand sich demnach Severus noch in seiner Vaterstadt Groſsleptis. Sein Verwandter Septimius Severus aber, durch dessen Vermittelung Severus den breiten Purpurstreifen erhielt und den wir oben mit dem Spart. Sever. 1, 2 genannten Oheim Severus identificirt haben, bekleidete sein zweites Consulat im J. 924 d. St. = 171 n. Chr. Es kommt hinzu, daſs Severus in seinem zweiunddreiſsigsten Lebensjahre von Marcus Aurelius zum Prätor ernannt wurde[69]), vorher aber Volkstribun und Legat des Proconsuls von Afrika

---

vet. VII, 149. Borghesi, oeuvr. compl. III, 66, Anm. 1 und 111 ff. Ebenso Reimar zu Dio. Cf. Orelli-Henzen, inscr. lat. nro. 4359.

[67]) Spart. Sever. 2, 2 : cui et in proconsulatu *successit* . . . et in imperio *item successit*.

[68]) Müller, Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 83 : „Die Nachrichten über seinen Bildungsgang und sein Emporsteigen (des Severus) können ganz wohl von Marius Maximus herrühren."

[69]) Spart. Sever. 3, 3 : praetor designatus a Marco . . . anno aetatis XXXII.

gewesen war [70]). Nimmt man hiefür einen Zeitraum von vier Jahren an [71]), so fällt die Quästur des Severus in das J. 925 d. St. = 172 n. Chr. In dasselbe Jahr gehört auch seine Aufnahme in den Senat : die Verleihung der Quästur berechtigte zum Eintritt in denselben, und wieder war mit diesem die Uebertragung eines Amtes der in dem Senate bestehenden Rangunterschiede wegen nothwendigerweise verknüpft [72]). So war es wohl auch in der dem Spartian vorliegenden Quelle für die Staatslaufbahn des Severus dargestellt : was Spartian, Sever. 1, 6 bis 2, 3 erzählt, ist aus einer anderen Quelle eingeschaltet [73]).

Severus befand sich demnach im Jahre 925 d. St. = 172 n. Chr. in Rom : ob er kurz vorher dahin gekommen war, ob er schon seit längerer Zeit sich daselbst befand, läfst sich nicht erkennen.

Noch im Jahre 925 = 172 scheint Severus als quaestor militaris in die damals senatorische Provinz Baetica abgegangen zu sein [74]). Wären wir im Stande, den Zeitpunkt,

---

[70]) Spart. Sever. 2, 5; 3, 1; dafs Severus die Quästur bekleidete, 2, 3 : quaesturam diligenter egit.

[71]) So A. W. Zumpt, studia Romana, p. 144. Vgl. Becker-Marquardt, Handb. d. röm. Alterth. II, 3, 264, Anm. 1131 : „Man übernahm die Prätur zwei Jahre nach dem Volkstribunat."

[72]) Becker-Marquardt II, 3, 218. Wir bemerken hierzu : Das gesetzliche Alter für die Bekleidung der Quästur, wie für den Eintritt in den Senat war das fünfundzwanzigste Lebensjahr. Fand hiervon eine Ausnahme Statt, so bemerken es die script. hist. aug. ausdrücklich; so Capitol. M. Anton. phil. 5, 6. Spart. Julian. 1, 4. Lampr. Commod. 2, 4.

[73]) Diese Quelle (Marius Maximus?) hatte nach unserer Vermuthung : postea Romam uenit, latum clauum a diuo Marco petit et accepit, fauente sibi Septimio Seuero adfini suo, bis iam consulari. quaesturam diligenter egit . . .

[74]) A. W. Zumpt, studia Romana, 144. Becker-Marquardt II, 3, 257 : „Neben den quaestoribus urbanis dauerten für die senatorischen Provinzen die quaestores provinciarum fort." A. W. Zumpt, l. c. 143 : „Illud certum est, nullam duplicem fuisse Seueri quaesturam." Er trat eben mit dem Range eines Quästor's in den Senat ein.

in welchem diese Provinz von den Mauren heimgesucht wurde, genau zu bestimmen, dann könnten wir auch über das Jahr, in welchem Severus seine Quästur in Baetica verwaltete, nicht zweifelhaft sein. So aber wissen wir nur im Allgemeinen, dafs die Kämpfe mit den in Spanien eingefallenen Mauren nach dem Tode des Verus, des Mitkaisers des Marcus Aurelius, also nach dem Jahre 922 d. St. = 169 n. Chr. Statt hatten [75]). Zumpt zwar nimmt für den Einfall der Mauren in Spanien das Jahr 925 = 172 an [76]) : wohl mit Rücksicht auf Spart. Sever. 2, 4; einen anderen Beleg hierfür habe ich nicht auffinden können. Hübner dagegen setzt den Einfall der Mauren in Spanien in die Zeit der divi fratres, also noch in die Zeiten von Marcus Aurelius Mitkaiser Verus : im Widerspruche freilich mit den oben (Note 75) angeführten Angaben des Capitolinus [77]).

Im Zusammenhange mit dem Einfall der Mauren in Spanien war es, dafs die Provinz Baetica, bisher unter der Verwaltung des Senates stehend, von dem Kaiser übernommen wurde. Es konnte auch gar nicht anders sein. Was dem Senate in den ihm zugewiesenen Provinzen an Truppen zur Verfügung stand, reichte zur Vertheidigung gegen feindliche Angriffe nicht aus. Trat ein solcher Fall ein, so mufsten die unter dem imperium des Kaisers stehenden Truppen die Vertheidigung übernehmen, und mit

---

[75]) Capitol. M. Anton. phil. 20, 1; 21, 1; 22, 11. Nach Eckhel, doctr. num. vet. VII, 57 fällt der Tod des Verus auf Mitte Januar 922 d. St.

[76]) A. W. Zumpt, studia Romana, 144.

[77]) E. Hübner in den Monatsberichten der kön. preufs. Academie d. Wissensch. zu Berlin, 1861, S. 614 bezieht sich auf die bei Gruter, corp. inscr. 437, 4 und 1101, 6 befindlichen Inschriften. Vgl. Corpus inscript. latin. II, nro. 2015. Indessen die fragliche Inschrift kann sich auch auf einen früheren Einfall nordafrikanischer Stämme beziehen.

dem Einmarsch derselben befand sich die dem feindlichen Anfalle ausgesetzte Provinz eo ipso unter dem imperium d. i. unter der Verwaltung des Kaisers. Zwar tauschte der Senat gegen die von dem Kaiser übernommene Provinz Baetica die seit Vespasians Zeiten kaiserliche Provinz Sardinien ein [78]). Nothwendig aber war in dem gegebenen Falle ein solcher Tausch nicht. Nur ein Kaiser wie Marcus Aurelius hielt es bei der Achtung, die er gegen den Senat hegte, für billig, diesem für einen ihm entzogenen Verwaltungsbezirk einen entsprechenden Ersatz zu bieten. Uebrigens kamen unter der Regierung des Marcus Aurelius auch bei anderen Provinzen solche Veränderungen vor, je nachdem es die kriegerischen Verhältnisse erheischten [79]).

Die Verwandlung der Provinz Baetica in eine kaiserliche Provinz hatte nach Spartian in demselben Jahre Statt, in welchem Severus als quaestor militaris daselbst sich befand, und eine Folge dieser veränderten Verhältnisse war es, dafs Severus nur kurze Zeit sich daselbst aufhielt.

Von Baetica aus begab er sich nach Afrika, um hier nach dem Tode seines Vaters seine häuslichen Angelegenheiten zu ordnen. In die Zeit dieses Aufenthaltes in Afrika fällt der Einfall der Mauren in Spanien, die Uebernahme der Provinz Baetica durch Marcus Aurelius und die der Provinz Sardinien durch den Senat. Quästoren gab es in

---

[78]) A. W. Zumpt, comment. epigr. II, 267, 268 und studia Romana, 144 ff. Fast 20 Jahre blieb Baetica kaiserliche Provinz. Nach Zumpt's Annahme, studia Rom. 146, bediente sich Marcus Aurelius zur Vertreibung der Mauren der legio VII gemina. Ob der corp. inscr. lat. II, nro. 2015 erwähnte G. Vallius Maxumianus der Kommandant dieser Streitkräfte war, bezweifeln wir; es müfste denn diese Inschrift etwas später anzusetzen sein, als Hübner thut.

[79]) Capitol. M. Anton. phil. 22, 9 : Prouincias ex proconsularibus consulares aut ex consularibus proconsulares aut praetorias pro belli necessitate fecit.

den kaiserlichen Provinzen nicht, und so wurde Severus durch die Quästur in Sardinien entschädigt [80]).

Nach seiner Quästur in Sardinien war Severus dem Berichte des Spartianus [81]) zufolge Legat des Proconsuls von Afrika : vermuthlich i. J. 927 d. St. = 174 n. Chr. und im darauffolgenden Jahre Volkstribun [82]). Das letztere Amt hatte seine frühere Bedeutung zwar längst verloren, verhalf jedoch zu einem ausgezeichneten Range unter den Senatoren und bahnte den Weg zur Erlangung der Prätur [83]). Diese verwaltete er zwei Jahre nach dem Volkstribunat, also i. J. 931 d. St. = 178 n. Chr. [84]) : zum Prätor wurde er ernannt in seinem zweiunddreifsigsten Lebensjahre, erzählt Spartian und fügt hinzu, Sever. 3, 3 : non in candida sed in conpetitorum grege [85]).

Die Richtigkeit der Angaben des Spartianus über die Reihenfolge, in welcher Severus die genannten Aemter bekleidete, ist wohl nicht zu bezweifeln. Sein erstes Amt war jedenfalls die Quästur, welche die erste Stufe zur Erlangung der höheren Staatsämter war. Als Zwischenglied

---

[80]) Spart. Sever. 2, 3—4 : militari post quaesturam sorte Baeticam accepit atque inde Africam petit, ut mortuo patre rem domesticam conponeret. sed dum in Africa est, pro Baetica Sardinia ei attributa est, quod Baeticam Mauri populabantur.

[81]) Spart. Sever. 2, 5 : acta igitur quaestura Sardiniensi legationem proconsulis Africae accepit.

[82]) Spart. Sever. 3, 1 : Tribunatum plebis Marco imperatore decernente promeruit. Eutropius VIII, 18 macht daraus „militaris tribunus."

[83]) Becker-Marquardt II, 3, 255.

[84]) Becker-Marquardt II, 3, 264, Anm. 1131 : Man übernahm die Prätur zwei Jahre nach dem Volkstribunat." Die Jahre 929 = 176 und 930 = 177 war Severus demnach ohne amtliche Stellung. Auch Zumpt, comm. epigr. II, 17 nimmt für des Severus Prätur das Jahr 178 an.

[85]) Becker-Marquardt II, 3, 202 ff. Dirksen, S. 53, Note 17. H. F. Stobbe, die candidati Caesaris, Philologus, XXVII, 88—112; XXVIII, 648—700; hier für den speciellen Fall XXVIII, 689.

zwischen der Quästur und Prätur galt entweder das Volkstribunat oder die Aedilität [86]). Von diesen beiden Aemtern hat Severus nach Spartian's Angabe das erstere bekleidet; dafs er auch das letztere verwaltet, wird nirgends berichtet. Die Worte Spartians 3, 5 : ludos absens edidit beziehen sich dem ganzen Zusammenhange nach nicht auf die ädilicischen, sondern auf die prätorischen Spiele [87]).

Die Jahre, in denen Severus Volkstribun und Prätor gewesen ist, haben wir schon angegeben : sie ergeben sich mit Nothwendigkeit aus unserer Annahme, dafs Severus i. J. 925 d. St. = 173 n. Chr. Senator und Quästor geworden ist. Das kann aber weder vor noch nach diesem Jahre geschehen sein : das eine nicht, weil sein Oheim Septimius Severus, dem er seine Aufnahme in den Senat und die Quästur verdankte, i. J. 924 = 171 sein zweites Consulat bekleidete, also erst 925 = 172 bis iam consularis sein konnte; das andere nicht, weil er in seinem zweiunddreifsigsten Jahre zum Prätor ernannt wurde, vorher aber die Legation in Afrika und das Volkstribunat in der gesetzlich bestimmten Reihenfolge verwaltet hatte.

Sollten dem Spartian für seine Mittheilungen über die ersten Staatsämter des Severus und die Stufenfolge derselben nicht die Memoiren des Severus als Quelle vorgelegen haben? Dafs er dieselben nicht allein gekannt, sondern auch benutzt hat, steht aufser allem Zweifel.

Aufser den angeführten Aemtern, der Quästur, der Legation in Afrika, dem Volkstribunat und der Prätur soll Severus noch ein anderes Amt verwaltet haben. Der Biograph des Geta erzählt : dicunt aliqui, non in Marci honorem tantum Antonini nomini delatum, cum id Marcus

---

[86]) Becker-Marquardt II, 3, 252, Anm. 1064.

[87]) Becker-Marquardt II, 3, 252 : „Augustus übertrug die Besorgung der Spiele den Prätoren."

adoptiuum habuerit, sed in eius qui Pius cognominatus est, Hadriani scilicet successoris, et quidem ob hoc quod Seuerum ille *ad fisci aduocationem delegerat ex formularia forensi*[88]). Severus soll also auch fisci advocatus gewesen sein.

Diese Angabe ist schon aus chronologischen Gründen nicht zutreffend : Severus war bei dem Tode des Antoninus Pius noch nicht funfzehn Jahre alt. Sodann aber scheint in der Autobiographie des Severus nichts davon gestanden zu haben : sonst würde Spartian in seiner vita des Severus jedenfalls etwas davon erwähnt haben. Auch Marius Maximus weifs nichts davon : gerade im Gegensatze zu ihm werden die aliqui genannt, die von der advocatio fisci des Severus wissen wollen. Diese bedeuteten aber sehr viel weniger noch als Marius Maximus; Spartianus legt gar kein Gewicht auf sie und folgt, wo er von der Ertheilung des Namens Antoninus an die Söhne des Severus spricht, dem Marius Maximus[89]). Und auch wir thun besser, wenn wir die Mittheilung dieser unbekannten unbedeutenden Quelle verwerfen, mag sie auch in die vita des Caracalla, in Aurelius Victor und Eutropius übergegangen sein[90]).

Wir bemerken gleich hier, dafs von den späteren Geschichtschreibern nur Aurelius Victor und Eutropius Notizen

---

[88]) Spart. Geta 2, 3—4.

[89]) Spart. Sever. 10, 3—6; 19, 2. Geta 2, 2. Capitol. Macr. 3, 6. Lamprid. Diadum. 6, 8. Er nannte sich nach Cassius Dio LXXV, 7, 4 einen Sohn des Marcus und Bruder des Commodus, was durch zahlreiche Inschriften bestätigt wird. Vgl. Cassius Dio LXXVI, 9, 4. Severus suchte, indem er sich einen Sohn des Marcus und Bruder des Commodus nannte, seinen Söhnen aber den Namen Antoninus beilegte, seiner Dynastie den Schein der Legitimität zu verschaffen. Es gibt Inschriften, auf denen er dieselbe bis auf Nerva zurückführt.

[90]) Spart. Carac. 8, 3. Aurel. Victor, de Caes. 20, 30. Eutrop. VIII, 18.

über das Privatleben und die Staatsämter des Severus beibringen. Und auch von diesen weifs Aurelius Victor nur von dem patrocinium fisci und Eutropius aufserdem noch, dafs Severus Kriegstribun war.

Was die weitere Laufbahn des Severus betrifft — und sie ist jetzt vorzugsweise eine militärische —, so erzählt Spart. Sever. 3, 3—4 : praetor designatus est anno aetatis XXXII. tunc ad Hispaniam missus . . .

Die Ernennung des Severus zum Prätor fällt, wie wir gesehen, in das Jahr 931 d. St. = 178 n. Chr. Für seine Entsendung nach Spanien würden wir das folgende Jahr annehmen, wenn nicht Spartian einige Zeilen weiter die Bemerkung hätte : ludos absens edidit. Da die Prätoren die Verpflichtung hatten Spiele zu geben und Spartian derselben gerade in Verbindung mit der Prätur und dem zweiten Aufenthalte des Severus in Spanien gedenkt, so vermuthen wir, dafs Severus in demselben Jahre nach Spanien ging, in welchem er zum Prätor ernannt worden war. Ohnedieſs war es nichts Ungewöhnliches, ein städtisches Amt in absentia zu bekleiden.

Das Amt, welches Severus in Spanien bekleidete, war das eines Legaten bei dem Statthalter der kaiserlichen Provinz Hispania Tarraconensis [91]). Das ergibt sich aus Spart. Sever. 3, 4 : ad Hispaniam missus somniauit primo, sibi dici, ut templum Tarraconense Augusti, quod iam labebatur, restitueret. Dafs Severus nicht selbst leg. aug.

---

[91]) Becker-Marquardt III, 2, 417 : „Junge Leute des Senatoren- und Ritterstandes traten sogleich als praefecti einer cohors oder als tribuni in der Legion ein, und konnten dann zur praefectura alae avanciren; hierauf widmeten sie sich den städtischen Aemtern und erst nachdem sie die Quästur, die *Aedilität oder das Volkstribunat und endlich die Prätur verwaltet hatten, erhielten sie das Commando einer Legion als legati und hierauf die Verwaltung einer Provinz.*“ Vgl. dazu Borghesi, oeuvres compl. IV, p. 104 ff.

pr. pr. der genannten Provinz war [92]), beweist Spart. Sever. 3, 6 : legioni IIII Scythicae deinde praepositus est circa Massiliam [93]). Die Uebertragung des Commando über die vierte scythische Legion wäre eine Degradation gewesen, für die wir in den uns vorliegenden Quellen keinen Grund aufzufinden vermögen.

Legat des Statthalters von Hispania Tarraconensis ist Severus, wie wir oben gesehen, vermuthlich in demselben Jahre gewesen, in welchem er von dem Kaiser Marcus Aurelius zum Prätor ernannt wurde : in seinem zweiunddreifsigsten Lebensjahre, also 931 d. St. = 178 n. Chr.

Das Commando über die scythische Legion in Syrien [94]) scheint er das Jahr darauf 932 = 179 übernommen zu haben.

Bis zu diesem Zeitpunkte mag Severus seine Staatsämter ohne jede andere Unterbrechung, als die gesetzlich vorgeschriebene, bekleidet haben. Erst nach seinem Commando über die vierte scythische Legion in Syrien scheint er einige Zeit von Staats- und kaiserlichen Diensten entfernt gewesen zu sein. Wenigstens versichert Spartian, Sever. 3, 7 : post hoc Athenas petit studiorum sacrorumque causa et operum ac uetustatum. Ob das eine freiwillige Mufse war oder eine unfreiwillige, läfst sich nicht bestimmt behaupten.

---

[92]) Zumpt, comm. epigr. II, 17, 18 nimmt an, Severus sei Statthalter der Provinz Hispania Tarraconensis gewesen.

[93]) Die verschiedenen Lesarten sind : in assiliam, Mocsiam, Syriam, Marsyam vel Emesam, Orima. Vgl. dazu Zeitschrift für die Alterthumswissensch. Jahrg. 1835, S. 304. Zumpt, comment. epigr. II, 18.

[94]) Dafs die legio IIII scythica in Syrien stand, Borghesi, oeuvr. compl. IV, 265. Zumpt, comment. epigr. II, 18. Dafs Severus einmal in amtlicher Stellung in Syrien gestanden, wird bezeugt Spart. Sever. 9, 4; Herodian II, 10, und geht auch hervor aus seiner Ehe mit Julia Domna.

Crevier und nach ihm Schulte vermuthen, dieselbe sei eine unfreiwillige gewesen, und bei dem ehrgeizigen Streben des Severus klingt das glaublich genug [95]).

Hatte Severus, wie Schulte meint, diese Zurücksetzung wirklich der Ungnade des Perennis zuzuschreiben, dann hat seine Entfernung von den Staatsgeschäften bis zu dem gewaltsamen Ende desselben, bis zum Jahre 938 d. St. = 185 n. Chr. gedauert [96]). Ob ihn indefs die Erhebung des Cleander sofort wieder zu Staatsämtern befördert habe, läfst sich nicht ermitteln.

So zuverlässig wir den Spartian in seinen Mittheilungen über die Beamtencarrière des Severus bisher befunden haben, so wenig genau und voll von Widersprüchen zeigt er sich in der weiteren Darstellung dieser Verhältnisse.

Nach Spartian erhielt Severus nach seinem freiwilligen oder unfreiwilligen Aufenthalte in Athen als leg. aug. pr. pr. die Verwaltung der Provinz Gallia Lugdunensis [97]), sodann die Statthalterschaft von Pannonien und hierauf durch das Loos die Provinz Sicilien [98]). Nachdem er weiter sein erstes Consulat bekleidet und fast ein ganzes Jahr ohne Anstellung gewesen, bekam er auf die Empfehlung des

---

[95]) Crevier, hist. des emper. rom. IX, 65. Schulte, de imperatore L. Septimio Severo, S. 11 : quia in odium seu Commodi seu Perennis, praefecti praetorio, incurrerat. Vgl. dazu Note 6.

[96]) Die Annahmen über die Zeit von Perennis' Tode beruhen sämmtlich auf Lampridi Commodus 8, 1 : cum occidisset Perennem, appellatus est Felix. Eckhel, doctr. num. vet. VII, 113, 135, 136 setzt den Tod des Perennis in das Jahr 938 = 185; ebenso Sievers, über das Geschichtswerk des Herodianos, Philol. XXVI, 38. Zürcher, Commodus, Untersuchungen zur röm. Kaisergesch. I, 240. Tillemont, hist. des emper. rom. II, 432, nimmt dafür das Jahr 939 = 186 an.

[97]) Spart. Sever. 3, 8 : deinde Lugdunensem prouinciam legatus accepit.

[98]) Spart. Sever. 4, 2 : dein Pannonias proconsulari imperio rexit. post hoc Siciliam proconsularem sorte meruit.

Laetus das Commando über das Heer in Germanien [99]). — Bis hierher geht die kriegerische Laufbahn des Severus, bevor er Kaiser wurde [100]).

So der Bericht des Spartianus im Leben des Severus.

Sehen wir zu, wie weit es mit demselben sich richtig verhält.

Zu der Zeit, da Severus von seinen Legionen als Kaiser begrüfst wurde, war er nach dem übereinstimmenden Zeugnisse des Cassius Dio und des Herodian Statthalter von Pannonien [101]) : ob von beiden Pannonien, soll hier nicht untersucht werden. Auch Spartian erzählt, Severus sei von den Legionen zu Carnuntum zum Kaiser ausgerufen worden, und bemerkt, es sei diefs von den Legionen in Germanien geschehen [102]). Carnuntum lag aber nicht in Germanien, sondern in Pannonien und war die Hauptstadt dieser Provinz [103]). In dem Berichte des Spartian ist entweder das eine unrichtig oder das andere : entweder Severus befand sich damals nicht in Carnuntum oder nicht in Germanien. Das erstere würde dem übereinstimmenden Zeugnisse des Cassius Dio und Herodian zuwiderlaufen, und es hat demnach Severus von den ihm übertragenen Provinzen Pannonien zuletzt verwaltet. So ist die Angabe Spartians, dafs Severus die Statthalterschaft

---

[99]) Spart. Sever. 4, 4 : consulatum cum Apuleio Rufino primum egit, Commodo se inter plurimos designante. post consulatum anno ferme fuit otiosus; dein Laeto suffragante exercitui Germano praeponitur.

[100]) Spart. Sever. 5, 1 : et hactenus rem militarem priuatus egit.

[101]) Cassius Dio LXXIII, 14, 3 und nach ihm Zonaras XII, 7. Herodian II, 9.

[102]) Spart. Sever. 5, 1 : dehinc a *Germanicis legionibus* .... imperator est appellatus apud *Carnuntum*. Diefs ist nach Müller, Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 200 aus Marius Maximus : ein Beweis für die geographischen Kenntnisse desselben.

[103]) A. Forbiger, Handbuch der alten Geographie III, 472.

von Pannonien sofort nach der des Lugdunensischen Galliens bekleidet habe, als irrig zu verwerfen. Wenn Severus wirklich je das Commando über das Heer in Germanien gehabt hat, so war das der Fall, bevor er Statthalter von Pannonien war.

Von späteren Geschichtschreibern berichtet auch der jüngere Aurelius Victor, dafs Severus zur Zeit seiner Erhebung auf den Kaiserthron in Pannonien gestanden habe. Nur läfst er, abweichend von Spartian, die Wahl des Severus nicht in Carnuntum, snndern in der weiter südlich liegenden Stadt Sabaria vor sich gehen [104]).

Da indefs die Vertheidigung der römischen Grenze gegen die benachbarten germanischen und sarmatischen Völker und der Gränzkrieg gegen dieselben unter Marcus Aurelius von Carnuntum aus geleitet wurde und diese Stadt zu diesem Zwecke weit passender lag, als Sabaria, so dürfte Carnuntum als die Residenz des Statthalters anzunehmen und Severus an diesem Orte zum Kaiser ausgerufen worden sein.

Nach Herodian und Spartian war Severus Statthalter der beiden Pannonien : der Provinzen Pannonia superior und Pannonia inferior [105]). Indessen Cassius Dio erzählt, Severus sei *ἄρχων τῆς Παννονίας* gewesen und habe als solcher drei Legionen commandirt [106]). Wäre Severus

---

[104]) Aurel. Victor, epit. 19, 2 : Hoc tempore Niger Pescennius apud Antiochiam, in Pannoniae Sabaria Septimius Seuerus, creantur Augusti. Der ältere Aurelius Victor, de Caes. 19, 4 läfst diefs in Syrien geschehen. Dafs diese vereinzelte Notiz keine Beachtung verdient, braucht nicht bemerkt zu werden.

[105]) Herodian II, 9 : *ἡγεῖτο δε Παιόνων πάντων* (*ὑπὸ μιᾷ γὰρ ἦσαν ἐξουσίᾳ*) *Σιεβῆρος*. Spart. Sever. 4, 2 : dein Pannonias rexit.

[106]) Cassius Dio LXXIII, 14, 3 : *τρεῖς γὰρ δὴ τότε ἄνδρες, τριῶν ἕκαστος πολιτικῶν στρατοπέδων . . . ἄρχοντες, ὅ τε Σεουῆρος . . . Σεουῆρος δὲ τῆς Παννονίας*. Zonaras XII, 7 : *ὅτε Σευῆρος τῆς Παννονίας ἄρχων*.

Statthalter der beiden Pannonien gewesen, so würde er vier Legionen commandirt haben. Es standen in Pannonia superior drei Legionen : die legio I adjutrix, die legio X gemina und die legio XIV gemina, in Pannonia inferior die legio II adiutrix [107]).

Eine Ungenauigkeit von Seiten des Cassius Dio ist hier um so weniger anzunehmen, als er, abgesehen davon, dafs er über derartige Verhältnisse auch sonst sich gut unterrichtet zeigt, gerade über die von Pannonien genau orientirt sein mufste, da er selbst einmal Statthalter von Pannonia superior war [108]). Dagegen sind die Angaben des Herodian und Spartian und seines Gewährsmannes Marius Maximus gerade in geographischer Beziehung so unzuverlässig und einander geradezu widersprechend [109]), dafs wir auch in diesem Falle ihrem Zeugnisse dem des Cassius Dio gegenüber kein Gewicht beilegen dürfen.

Severus war demnach, als er zum Kaiser ausgerufen wurde, legatus aug. pr. pr. der Provinz Pannonia superior, und diese Annahme vermag auch Eckhel [110]) nicht zu erschüttern.

---

[107]) Ueber die Einrichtung und die Theilung der Provinz Pannonien : Becker-Marquardt III, 1, 103 ff. Borghesi, oeuvr. compl. III, 66 ff. setzt die Theilung von Pannonien in Pannonia superior und inferior etwa 108 n. Chr., Henzen dagegen, annali dell' instit. di corrisp. archeolog. 1862, S. 153 ff. zwischen 103 und 108 n. Chr. Ueber die Legionen, die in den beiden Pannonien standen, Borghesi, oeuvr. compl. IV, 265; Becker-Marquardt III, 2, 356, Anm. 2029.

[108]) Cassius Dio XLIX, 36 ; LXXX, 1.

[109]) Wir haben schon ein Beispiel angeführt : nach Marius Maximus lag Carnuntum in Germanien. Clodius Albinus wird bald Statthalter von Gallien, bald von Britannien genannt.

[110]) Eckhel, doctr. num. vet. VII, 167, 168. Die hier angeführten Münzen beziehen sich auf die Legionen, die von Julianus zu Severus abfielen.

Man könnte freilich entgegenhalten, dafs nach Cassius Dio LXXIII, 14, 3 Pescennius Niger drei Legionen commandirte, während in Syrien in der That nur zwei Legionen standen : die legio IV scythica und die legio XVI Flavia. Es mufs jedoch dazu die in Phönice stehende legio III Gallica gerechnet werden [111]). Denn bis Severus gehörte Phönice zur Provinz Syrien und die Theilung dieser beiden Länder fand erst unter Severus Statt.

Es bliebe noch übrig das Jahr zu bestimmen, in welchem Severus die Verwaltung der Provinz Pannonia superior erhielt.

Den einzigen Anhaltspunkt in dieser Beziehung bietet Spartian. Er erzählt, Severus habe sich, bevor er sich nach Germanien begab — dafs es statt Germanien Pannonia heifsen mufs, haben wir gesehen — grofse Gärten gekauft und fährt dann fort : in his hortis cum humi iacens epularetur cum filiis parca cena, pomaque adposita maior filius, qui *tunc quinquennis* erat [112]).

Nach dieser Angabe war der ältere Sohn des Severus, der spätere Kaiser Caracalla, als sein Vater zum legatus aug. pr. pr. der Provinz Pannonia superior ernannt wurde, fünf Jahre alt. Caracalla wurde aber, wie wir oben (S. 44) gesehen haben, geboren am 4. April 941 d. St. = 188 n. Chr. Er war sohin fünf Jahre alt i. J. 946 = 193 : zu derselben Zeit, da Severus von Pannonien aufbrach, den Kaiser Julianus vom Throne zu stürzen. Es erhellt hieraus, welche Bedeutung den Angaben des Spartianus und seiner Quelle, Marius Maximus, zuzumessen ist.

Vielleicht läfst sich die Zeit, wann Severus die Verwaltung von Pannonien angetreten, wenigstens beiläufig

---

[111]) Borghesi, oeuvr. compl. IV, 265; IV, 162.

[112]) Spart. Sever. 4, 6.

bestimmen, wenn wir gesehen haben werden, welche Aemter er vorher und zu welcher Zeit er dieselben bekleidet hat.

Aufser der Provinz Pannonia superior verwaltete Severus die Provinzen Gallia Lugdunensis und Sicilien.

Nach Spartian war die Statthalterschaft des Lugdunensischen Galliens das erste öffentliche Amt, das Severus nach einer längeren, wie es scheint, unfreiwilligen Mufse übertragen erhielt [113]).

Die Verwaltung dieser Provinz fällt in dieselbe Zeit, da Severus seine zweite Ehe mit Julia schlofs, und da ihm in Lyon sein ältester Sohn Bassianus (Caracalla) geboren wurde [114]) : wie wir oben gesehen haben, in die Jahre 940 = 187 und 941 = 188 [115]). Ob Severus vorher noch ein anderes Staatsamt bekleidet hat, müssen wir dahin gestellt sein lassen. Spartian, unser einziger Führer durch diese Verhältnisse, weifs nichts davon, und Cassius Dio, dem

---

[113]) Spart. Sever. 3, 6—8 : legioni IIII Scythicae deinde praepositus est circa Massiliam. post hoc Athenas petit studiorum sacrorumque causa et operum ac uetustatum . . . . . deinde Lugdunensem prouinciam accepit.

[114]) Wir hätten oben (S. 40) zur Begründung unserer Annahme über die Geburtsstätte des Caracalla noch hinzufügen können, dafs dieser eine besondere Vorliebe für gallische Tracht hegte und davon den Beinamen Caracalla erhielt. Diefs bezeugen : Spart. Sever. 21, 11. Lamprid. Diadum. 2, 8. Aurel. Victor, de Caes. 21, 1; epit. 21, 2. Das Wort Caracalla ist keltischen Ursprungs. Vgl. J. C. Zeufs, grammatica celtica, II, 728.

[115]) Tillemont, hist. des emper. rom. II, 566; III, 449 nimmt dafür mit Beziehung auf Herodian I, 10 und Spart. Pescenn. Niger 3, 3—6 das Jahr 186 n. Chr. an; ebenso Boissieu, inscr. antiqu. de Lyon, p. 226 und läfst dem Severus dieses Amt von Marcus Aurelius übertragen werden. (!) Aus Herodian I, 10 und Spart. Pescenn. Niger 3, 3—6 läfst sich schon um defswillen nichts abnehmen, weil wir über die Zeit des Aufstandes des Maternus nicht unterrichtet sind. — Schöpflin, Alsatia illustrata, I, 281 setzt Sever's Verwaltung des Lugdunensischen Galliens in die Jahre 934 = 181 und 935 = 182; Sievers, Philologus XXVI, 41 in die Jahre 187 = 940 und 188 = 941.

wir uns sonst anvertraut haben und in Zukunft noch anvertrauen werden, läfst uns, was die Staatsämter des Severus betrifft, im Stich. Bringt er ja einmal hierüber eine Notiz, so geschieht es, ohne dafs wir daraus etwas Sicheres abnehmen können. So wissen wir auch von ihm, dafs Severus einmal Statthalter in Lyon war [116]) : wann diefs aber der Fall war, darüber suchen wir bei ihm vergebens nach Aufschlufs.

Nach Spartian's weiterem Berichte soll Severus nach der Statthalterschaft des Lugdunensischen Galliens die der beiden Pannonien bekleidet haben [117]). Indessen wir glauben schon gezeigt zu haben, dafs seine Erhebung auf den Kaiserthron zu der Zeit Statt hatte, da er als legatus aug. pr. pr. in Pannonia superior stand.

Es hätte demnach auf seine Verwaltung des Lugdunensischen Galliens die von Sicilien gefolgt. In der That pafst diefs zu einer anderen Notiz des Spartian, wonach dem Severus, während er Proconsul von Sicilien war, sein zweiter Sohn Geta geboren wurde [118]). Geta's Geburt fällt, wie wir oben gefunden haben, in das Jahr 942 d. St. = 189 n. Chr. : in diesem Jahre müfste demnach Severus Proconsul von Sicilien gewesen sein. Dem widerspricht freilich wieder, was der Biograph des Geta berichtet, dafs nämlich Severus bei der Geburt seines zweiten Sohnes zugegen gewesen sei [119]).

---

[116]) Cassius Dio LXXIV, 3, 2 : *καὶ ἐν Λουγδούνῳ ἄρχοντι* (scil. *Σεουήρῳ*).

[117]) Spart. Sever. 4, 2 : dein Pannonias proconsulari imperio rexit.

[118]) Spart. Sever. 4, 2 : post hoc Siciliam proconsularem sorte meruit. suscepitque Romae alterum filium. in Sicilia . . . Tillemont, hist. des emper. rom. II, 566 und Schulte, de imper. L. Sept. Severo, p. 12 nehmen dafür das Jahr 188 n. Chr. an; Renier, mélanges d'épigraphie, p. 159 das J. 189.

[119]) Spart. Geta 3, 2—4 : statim ut natus est (Geta), nuntiatum est, ouum gallinam in aula peperisse purpureum . . . . quod dictum Seuerus altius quam quisquam *praesentium* accepit.

Darauf, erzählt Spartian, war Severus zum ersten Male Consul und nach seinem Consulate fast ein ganzes Jahr ohne amtliche Stellung [120]). Nehmen wir ungeachtet des zwischen Spart. Sever. 4, 2 und Geta 3, 2—4 obwaltenden Widerspruches für die Verwaltung von Sicilien das Jahr 942 = 189 an, dann fällt das erste Consulat des Severus in das Jahr 943 = 190 und seine amtlose Stellung in das Jahr 944 = 191 [121]).

Indessen diese Annahme ist eine unsichere : Severus war consul suffectus, und es können die Worte Spartian's : annum *ferme* fuit otiosus ganz gut auf dasselbe Jahr bezogen werden, in welchem Severus consul suffectus war : auf das Jahr 943 = 190.

Nach seinem Consulate erhielt Severus das Commando über die Truppen in Pannonien [122]), vermuthlich i. J. 944 = 191 [123]).

Die Provinz Pannonien hat Severus nach seinem Consulate überkommen : Pannonien war consularische Provinz

---

[120]) Spart. Sever. 4, 4 : consulatum cum Apuleio Rufino primum egit, Commodo se inter plurimos designante. post consulatum annum ferme fuit otiosus.

[121]) Mit Beziehung auf Spart. Geta 3, 1 meint Schulte p. 13, Severus habe sich während dieser Zeit in Mailand aufgehalten.

[122]) Spart. Sever. 4, 4 : dein Laeto suffragante exercitui Germano praeponitur. Daſs es statt Germanien Pannonien heiſsen muſs, haben wir gezeigt.

[123]) Tillemont II, 566 setzt die Statthalterschaft in Pannonien in's Jahr 187 und meint, Severus habe aufserdem vom Jahre 190 an ein Commando über die Legionen in Illyrien bekleidet. Nach Renier, mél. d'épigr., p. 159 verwaltete Severus vom Jahre 192 an nicht allein Pannonia superior, sondern dazu auch Germania superior : eine Vermuthung, die durch nichts begründet ist. Schulte folgt in seinen Angaben über die Staatslaufbahn des Severus Crevier und nimmt wie dieser eine unbegründete Annahme als Ausgangspunkt.

und konnte erst nach dem Consulate übertragen werden [124]). Schon aus diesem Grunde nicht konnte Severus unmittelbar nach der Verwaltung des Lugdunensischen Galliens die von Pannonien, wie Spartian will, erhalten, man müfste denn mit Eckhel annehmen, er habe bereits i. J. 938 = 185 sein erstes Consulat bekleidet.

Wie Pannonien waren auch die beiden Germanien consularische Provinzen, und wenn Severus, wie Spartian erzählt, je einmal Statthalter in Germanien gewesen ist, so war es nach seinem Consulate. In diesem Falle müfste er freilich in Germanien gewesen sein, bevor er die Provinz Pannonia superior erhielt, und das Commando über die Legionen daselbst müfste somit nach dem Jahre 944 = 191 anzusetzen sein.

Halten wir fest an der Reihenfolge, in welcher Spartian den Severus seine Staatsämter bekleiden läfst, dann wäre Severus zum ersten Male Consul gewesen i. J. 943 = 190, und zwar mit Apuleius Rufinus.

Vergleichen wir dazu die anderen Angaben, die sich in Bezug auf das erste Consulat des Severus bei Spartian und Capitolinus sonst noch vorfinden. Diese sind : Spart., Sever. 2, 2 : adulterii causam dixit absolutusque est a Juliano proconsule, cui et in proconsulatu successit et *in consulatu collega* fuit. Capitol. Pertinax 14, 5 : nam ante Julianus ei (Pertinaci) et in consulatu collega fuerat. Spart. Did. Julian., 2, 3 : fuit (Julianus) consul cum Pertinace. — Danach waren die Collegen des Severus im Consulat nicht allein Apuleius Rufinus, sondern auch Pertinax und Julianus. Ein Ding der Unmöglichkeit wäre das nicht. Erzählt doch Spartian, Commodus habe den Severus unter sehr

---

[124]) Borghesi, iscrizione del console L. Burbuleio, oeuvres compl. IV, 101 ff. Renier, mél. d'épigr., p. 157.

vielen anderen zum Consul ernannt [125]). Uebereinstimmend damit berichtet Lampridius, es sei unter Cleander, dem Günstling des Commodus, zuerst der Fall vorgekommen, dafs fünfundzwanzig Consuln auf ein Jahr kamen [126]), und Cassius Dio, Cleander habe einmal nicht weniger als fünfundzwanzig Consuln auf einmal für ein einziges Jahr ernannt, und unter diesen habe sich auch der nachmalige Kaiser Severus befunden [127]). Nach alle dem kann es keinem Zweifel unterliegen, dafs Severus sein erstes Consulat unter der Regierung des Commodus bekleidete, und dafs zu gleicher Zeit mit ihm vierundzwanzig andere Männer zu Consuln ernannt wnrden. Unter diesen können sich aber nach anderen Angaben Pertinax und Julianus unmöglich befunden haben : diese beiden wurden von Marcus Aurelius zum Consulate befördert [128]).

Es erweisen sich demnach die Mittheilungen des Spartian, wonach Severus der Amtsgenosse des Pertinax und Julianus im Consulate gewesen sein soll, als falsch. Auch

---

[125]) Spart. Sever. 4, 4 : consulatum primum egit, Commodo se *inter plurimos* designante.

[126]) Lamprid. Commod. 6, 9 : tuncque primum uiginti quinque consules in unum annum.

[127]) Cassius Dio LXXII, 12, 4 : ταῦτά τε ὁ Κλέανδρος ἐποίει καὶ ὑπάτους ἐς ἓνιαυτὸν πέντε καὶ εἴκοσιν ἀπέδειξεν· καὶ ἐν αὐτοῖς καὶ Σεουῆρος ὁ μετὰ ταῦτα αὐταρχήσας ὑπάτευσεν.

[128]) Cassius Dio LXXI, 22, 1 : τοῦ δὲ Περτιάκος ἐπὶ ταῖς ἀνδραγαθίαις ὑπατείαν λαβόντος. Capitol. Pertinax 2, 7 : ex quo eminente industria studio Marci imperatoris consul est designatus. Spart. Did. Julianus 1, 8 : ob quae consulatum meruit testimonio imperatoris. Dafs hier nur Marcus Aurelius gemeint sein kann, geht aus dem Zusammenhang hervor. Das gemeinschaftliche Consulat des Pertinax und Julianus wird in der Regel in das Jahr 928 = 175 gesetzt. Borghesi, oeuvr. compl. III, 66, Note 1; 113, Note 5. Orelli-Henzen, inscr. lat. nr. 4859. So auch Reimar ad Dionem in der Ausgabe von Sturz VI, 704, Anm. 75. Reinesius, syntagma inscript. antiqu. p. 414 setzt das Consulat des Julianus in das Jahr 932 = 179.

das ist fraglich, ob nur Pertinax und Julianus in demselben Jahre das Consulat bekleidet haben. Indefs hier ist nicht der Ort, diese Frage zu erörtern.

Wir haben hier wieder einen Beweis, wie wenig zuverlässig die Angaben des Marius Maximus [129]) und seiner Epitomatoren sind.

Die Frage, in welchem Jahre Severus sein erstes Consulat bekleidet habe, sind wir aus den vorhandenen Quellen zu beantworten nicht im Stande. Nach Spartianus zwar müfste dasselbe in das Jahr 943 = 190 fallen. Indefs die Reihenfolge, in welcher Spartian den Severus seine Staatsämter bekleiden läfst, ist so wenig zutreffend, dafs wir auch in diesem Falle Spartian nicht zu folgen vermögen. Die einzige Mittheilung, aus der wir einen sicheren Schlufs zu ziehen im Stande wären, wäre Spart. Geta 3, 1 : natus est Geta Seuero et Vitellio conss., wenn wir bestimmt wüfsten, dafs der hier genannte Severus identisch sei mit dem Kaiser Severus. Dann würde sein erstes Consulat entweder in dasselbe Jahr fallen, in welchem Severus Proconsul von Sicilien war : er würde dasselbe abwesend bekleidet haben; oder aber es würde seine Verwaltung der Provinz Sicilien in ein anderes Jahr zu setzen sein.

Da es nicht sicher ist, ob der im Leben des Geta erwähnte Consul Severus unser Severus ist, so sind über das Jahr seines Consulates die verschiedensten Meinungen entstanden, von denen es unmöglich ist zu bestimmen, welche den Vorzug vor der anderen verdiene [130]).

---

[129]) Die vita des Pertinax ist nach Müller, Untersuchungen zur röm. Kaisergesch. III, 73 „von Anfang bis Ende eine verkürzte Wiedergabe dieser Quelle“ (des Marius Maximus), III, 75 : „die vita des Julianus ist ein gröfseres zusammenhängendes Excerpt aus Marius Maximus.“

[130]) Tillemont II, 566 und Schulte p. 12 nehmen hiefür das Jahr 189, Renier, mél. d'épigr. 159 das Jahr 190, Eckhel, doctr. num. vet. VII, 166 das Jahr 938 = 185 an.

Wir sind nicht gemeint, diese Hypothesen durch eine neue zu vermehren: was über die Zeit, zu welcher Severus seine verschiedenen Staatsämter gesagt worden ist, beruht auf unsicherem Grunde.

Nach dem, was wir oben auseinander gesetzt haben, steht so viel fest: bei der Ermordung des Commodus stand Severus als legatus aug. pr. pr. in der Provinz Pannonia superior und wurde in Carnuntum, der Hauptstadt derselben, von seinen Legionen als Kaiser ausgerufen, wie Spartian meint: multis hortantibus repugnans [131]). Dafs es indefs bei dem ehrgeizigen Streben des Severus einer besonderen Aufforderung nicht bedurfte, um ihn zur Annahme der Krone zu bewegen, liegt klar zu Tage. Waren doch seine Blicke, wie Spartian selbst bei verschiedenen Gelegenheiten bemerkt, stets auf das Höchste gerichtet! Durch und durch erfüllt von dem Aberglauben seiner Zeit hatte er von jeher Alles, auch das Kleinlichste, auf seine künftige Gröfse bezogen: und jetzt am Ziele dessen, was er längst ersehnt, sollte er nur mit Widerstreben dem Drängen der Soldaten nachgegeben haben?

Eine solche Annahme lassen schon die übereinstimmenden Zeugnisse des Cassius Dio und Herodian nicht zu [132]). Nach diesen hat Severus die Initiative ergriffen,

---

[131]) Spart. Sever. 5, 1.

[132]) Cassius Dio LXXIII, 15, 1: *τῶν δὲ δὴ τριῶν ἡγεμόνων ὧν εἶρηκα δεινότατος ὁ Σεουῆρος ὤν, καὶ προγνοὺς ὅτι μετὰ τὸ καταλῦσαι τὸν Ἰουλιανὸν καὶ σφίσιν αὐτοῖς οἱ τρεῖς ἀναφάξουσι καὶ ἀντιπολεμήσουσιν ὑπὲρ τῆς ἀρχῆς, ἐγνώκει τὸν ἕνα τὸν ἐγγύτερον αὐτῷ προσποιήσασθαι.* Zonaras XII, 7 fast wörtlich nach dem Auszuge des Xiphilin: *ὁ Σεουῆρος δεινότερος ὢν ἐλογίσατο ὡς, εἰ τὸν Ἰουλιανὸν καταλύσουσι, σφίσιν αὐτοῖς οἱ τρεῖς ἀμφισβητήσουσι περὶ τῆς ἀρχῆς. ἐγὼ τοίνυν τὸν ἕνα προσοικειώσασθαι.* Auch nach Herodian II, 9 ist es Severus, der die Offiziere und Soldaten für sein Unternehmen zu gewinnen sucht. Uebrigens läfst Herodian fast ganz in derselben Weise wie den Severus,

als er von der Erhebung des Julianus auf den Thron Kunde erhielt. Wenn Herodian hinzufügt, es hätten den Severus zu seinem Entschlusse Träume und Orakelsprüche bestimmt und Severus hätte denselben Anfangs nur einzelnen Legionscommandanten, Tribunen und sonstigen im Heere angesehenen Leuten mitgetheilt und durch eine Ansprache seine Soldaten für seine Absichten gewonnen : so ist das eigene Zuthat des Herodian, wie dieser denn überhaupt seine Erzählung rhetorisch auszuschmücken und selbst verfertigte Reden in dieselbe einzuflechten liebt. Daſs Severus durch Briefe die Truppen in Illyrien sammt ihren Statthaltern auf seine Seite gebracht, können wir dem Herodian wohl glauben : auch anderweitig ist es bezeugt, daſs es nicht allein die Legionen von Pannonien waren, die dem Severus den Kaiserthron erkämpfen halfen. Der Legionen, die ihm sonst noch gefolgt sind, werden wir unten gedenken. Severus hat ihnen ein dauerndes Denkmal gesetzt : die Münzen, auf denen er dieſs gethan, sind noch bis auf den heutigen Tag erhalten [133]).

Nach Spartian ist Severus von seinen Legionen als Kaiser begrüſst worden am 15. August [134]). Anderweitige Angaben, welche das Datum Spartian's bestätigten oder

---

auch den Pescennius Niger erst mit den Legionscommandanten, Tribunen etc. sich ins Benehmen setzen. Wir geben die beiden Stellen neben einander :

Herodian II, 7 :

καὶ τὰ μὲν πρῶτα κατ' ὀλίγους ἡγεμόνας τε καὶ χιλιάρχους τοὺς τε τῶν στρατιωτῶν ἐξέχοντας οἰκαδε μεταπεμπόμενος διελέγετο etc.

Herodian II, 9 :

τὰ μὲν πρῶτα κατ' ὀλίγους ἡγεμόνας τε καὶ χιλιάρχας τοὺς τε ἐν τοῖς στρατοπέδοις ἐξέχοντας οἰκειούμενος . . .

[133]) Eckhel, doctr. num. vet. VII, 167 ff. Clinton, Fasti Romani, vol. I, p. 193.

[134]) Spart. Sever. 5, 1 : imperator est appellatus apud Carnuntum idibus Augustis.

vielmehr berichtigten, besitzen wir nicht. Doch auch so sind wir im Stande die Mittheilung des Spartian als falsch zu erweisen.

Nach Cassius Dio regierte Julianus 66 Tage, und übereinstimmend damit berichtet Spartian, dafs seine Regierung zwei Monate und fünf Tage gedauert habe [135]). Nun fällt aber die Ermordung des Pertinax und die Thronbesteigung des Julianus auf den 28. März, mithin der Tod des Julianus auf den 1. Juni 946 d. St. = 193 n. Chr. [136]). Nimmt man dazu, was Cassius Dio berichtet, dafs Severus 17 Jahre, 8 Monate und 3 Tage regiert habe, so fällt sein Regierungsantritt auf den 1. Juni 946 = 193.

Darin aber stimmen alle unsere Berichterstatter überein, dafs Alles, was Severus that, um sich des Thrones zu bemächtigen, noch zu Julian's Lebzeiten geschehen ist. Julian selbst hat, wie wir noch sehen werden, Maſsregeln gegen das Beginnen des Severus getroffen. Es war unmittelbar nach dem Eintreffen der Nachricht von der Ermordung des Commodus und der Thronbesteigung des Julianus, dafs Severus von seinen Legionen als Kaiser begrüfst wurde. Ob defshalb für idibus Augustis idibus Aprilibus zu lesen sei, wie vermuthet worden ist [137]), wollen wir dahin gestellt sein lassen. Allerdings konnte bis Mitte April die Kunde von den Vorgängen in Rom nach Pannonien gekommen sein, und die Maſsnahmen gegen Pescennius Niger und Clodius Albinus mögen des Severus Aufbruch nach Rom etwas verzögert haben.

Denn es waren aufser Severus noch zwei andere Bewerber um den Thron vorhanden : Pescennius Niger in

---

[135]) Cassius Dio LXXIII, 17, 5 : ἀφ' ὧν ἓξ καὶ ἑξήκοντα ἦρξεν ἡμέρας. Spart. Jul. 9, 3 : imperauit mensibus duobus diebus quinque.

[136]) Vgl. unsere Ausführung oben S. 33.

[137]) Tillemont, hist. des emper. rom. III, 451.

Syrien und Clodius Albinus in Britannien, von denen jeder über eine so bedeutende Streitmacht wie Severus gebot[188]). Die vorliegenden Berichte lassen es uns nicht klar erkennen, ob die Vorgänge nach der Ermordung des Commodus in Syrien und Britannien dieselben waren, wie in Oberpannonien, ob Pescennius Niger und Clodius Albinus von ihren Legionen ebenfalls als Imperatoren begrüfst wurden, ob diefs zu gleicher Zeit mit der Erhebung des Severus geschah, ob früher oder später.

Wir stellen zunächst die Berichte der scriptores historiae augustae hierüber zusammen: Spart. Julianus 5, 2: ergo Pescennius Niger in Syria, Septimius Seuerus in Illyrico cum exercitibus quibus praesidebant a Juliano desciuere; Spart. Sever. 5, 8: ita ut (Julianus) ad Pescennium Nigrum interficiendum miserat, qui et ipse imperium contra eum (Julianum) susceperat auctoribus Syriacis exercitibus; 6, 7: His accessit quod comperit, Pescennium Nigrum a Syriacis legionibus imperatorem appellatum; 10, 1: Redeunti sane Romam post bellum ciuile Nigri aliud bellum ciuile Clodi Albini nuntiatum est, qui rebellauit in Gallia; Spart. Pescenn. Niger 2, 1: Is (Niger) postquam comperit occisum Commodum, Julianum imperatorem appellatum eundemque iussu Seueri et senatus occisum, Albinum etiam in Gallia sumpsisse nomen imperatoris, ab

---

[188]) Cassius Dio LXXIII, 14, 3: *τρεῖς γὰρ δὴ τότε ἄνδρες, τριῶν ἑκάστος πολιτικῶν στρατοπέδων καὶ ἄλλων ξενικῶν ἀνυχιῶν ἄρχοντες, ὅ τε Σεουῆρος καὶ ὁ Νίγρος καὶ ὁ Ἀλβῖνος.* Zonaras XII, 7: *οἱ δὲ τῶν στρατοπέδων ἡγεμόνες τρεῖς ὄντες, ὅ τε Σευῆρος τῆς Παννονίας ἄρχων, τῆς Συρίας δ' ὁ Νίγρος, τῆς Βρεττανίας δὲ ὁ Ἀλβῖνος, εἰς καθαίρεσιν τοῦ Ἰουλιανοῦ τὰ περὶ αὐτοῦ μαθόντες κεκίνητο.* Die Legionen, die in Britannien standen, waren: die legio II Augusta, legio VI Victrix, legio XX Valeria Victrix. Unter Niger's Commando befanden sich die legio IIII Scythica, legio XVI Flavia, beide in Syrien, und die legio III Gallica in Phönice. Vgl. Borghesi, oeuvr. compl. IV, 162, 265 und Becker-Marquardt III, 2, 356, Anm. 2029.

exercitibus Syriacis, quos regebat, appellatus est imperator, ut quidam dicunt, magis in Juliani odium quam in aemulationem Seueri; 8, 1 : cum nuntiaretur tres esse imperatores, Seuerum Septimium, Pescennium Nigrum, Clodium Albinum; Capitol. Clod. Albin. 1, 1 : Uno eodemque prope tempore post Pertinacem Julianus a senatu Romae, Septimius Seuerus ab exercitu in Illyrico, Pescennius Niger in oriente, Clodius Albinus in Gallia imperatores appellati.

Man sieht : die Angaben des Spartianus und Capitolinus stimmen nicht mit einander überein : nach Capitol. Clod. Albin. 1, 1 sollen nach dem Tode des Pertinax fast zu ein und derselben Zeit Julianus, Severus, Pescennius Niger und Clodius Albinus zu Kaisern ernannt worden sein; nach Spartian im Leben des Pescennius Niger soll dieser von seinen Legionen zum Kaiser ausgerufen worden sein nach dem Tode des Julianus, und nach einer anderen Angabe desselben Spartian soll dieſs zu Julian's Lebzeiten geschehen sein.

Versuchen wir es, aus diesen einander widersprechenden Nachrichten ein sicheres Resultat zu gewinnen.

Wir constatiren vorerst eine Ungenauigkeit in den Angaben des Spartian und Capitolinus über Clodius Albinus : dieser stand zur Zeit des Commodus und Julianus nicht in Gallien [139]), sondern in Britannien. Dieſs wird von Cassius Dio und Herodian ausdrücklich bezeugt [140]).

Sodann, was den Pescennius Niger betrifft, so verdient die Mittheilung Spartian's, daſs dieser noch unter

---

[139]) Spart. Pescenn. Niger 2, 1. Capitol. Clod. Albinus 1, 1; 6, 3.

[140]) Cassius Dio LXXIII, 14, 3. Herodian II, 15. Merkwürdig, daſs Capitolinus diesen Bericht des Herodian vor sich hatte und dennoch den Clodius Albinus in *Gallien* zum Kaiser ausrufen läſst. Capitol. Clod. Albinus 1, 2 : et Clodium quidem Herodianus dicit Seueri Caesarem fuisse. Herodian III, 7.

Julianus den Purpur angenommen habe, vor den übrigen Angaben desselben Autors den Vorzug. Sie stimmt nicht allein mit Capitol. Clod. Albinus 1, 1, sondern auch mit Herodian [141]) und — was viel mehr heifsen will — auch mit Cassius Dio überein. Dieser erzählt, das Volk, im höchsten Grade aufgebracht über die Ermordung des Pertinax und die Erhebung des Julianus, habe in den ersten Tagen der Thronbesteigung desselben den Pescennius Niger und seine Legionen in Syrien zum Beistande gegen den Thronkäufer aufgerufen [142]). Die Kunde von diesen Vorgängen kann sich nicht so lange darauf nach Syrien verbreitet und mag den Pescennius Niger zur Annahme des Purpurs veranlafst haben. Es wird diefs ungefähr um dieselbe Zeit geschehen sein, da Severus in Pannonien zum Kaiser ausgerufen wurde: zu derselben Zeit, da dieser Anstalten traf, sich in den Besitz von Thracien und Griechenland zu setzen, machte auch Pescennius Niger den Versuch, sich dieser Länder zu bemächtigen, und es gelang ihm in der That, dem Severus in der Besetzung des höchst wichtigen Byzanz zuvorzukommen [143]). Dafs Pescennius Niger sich als Kaiser betrachtete und als solcher auch — im Oriente wenigstens — anerkannt war, beweisen die Münzen, die uns von ihm noch erhalten sind [144]).

---

[141]) Herodian II, 7 und 8.

[142]) Cassius Dio LXXIII, 13, 5: *καὶ τέλος ὅπλα ἀρπάσαντες ἀνέδραμον ἐς τὸ ἱππόδρομον, κἀνταῦθα διετέλεσαν τὴν νύκτα καὶ τὴν μετ' αὐτὴν ἡμέραν ἄσιτοι καὶ ἄποτοι βοῶντες, τούς τε λοιποὺς στρατιώτας καὶ μάλιστα τὸν Νίγρον τὸν Πεσκέννιον καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ ἐν τῇ Συρίᾳ ὄντας ἐπαμῦναι σφίσι δεόμενοι.* Diese Erzählung ist zum Theil in Herodian II, 7 aufgenommen und fast ganz in Spart. Julianus 4, 7—8 und Pescenn. Niger 3, 1 übergegangen: Cassius Dio ist in diesem Falle für Herodian, wie für Spartian Quelle gewesen.

[143]) Cassius Dio LXXIII, 15, 2. Spart. Sever. 5, 3; 8, 12; Pescenn. Niger 5, 6; Herodian III, 1.

[144]) Eckhel, doctr. num. vet., VII, 153 ff. H. Cohen, descript. histor. des médaill. impér. III, 213 ff.

Anders dagegen verhält es sich bei Clodius Albinus. Dafs dieser von seinen Legionen zum Kaiser ausgerufen wurde, berichtet nur Capitolinus, und auch dieser nur an einer einzigen Stelle [145]). Diese ganze Stelle aber ist in den übrigen Punkten so ungenau, dafs wir auch hinsichtlich der in derselben enthaltenen Angabe über Clodius Albinus Bedenken tragen müssen, der Autorität des Capitolinus zu folgen. Dazu kommt, dafs Severus gerade mit diesem in Unterhandlung trat [146]), und dafs Clodius Albinus mit dem Titel Cäsar und der Hoffnung auf die Nachfolge sich begnügte: dieſs legt uns die Vermuthung nahe, dafs Clodius Albinus nicht als Imperator von seinen Truppen begrüſst worden war, dafs aber Severus ein solches Vorkommniſs befürchtete und demselben zuvorzukommen suchte [147]). Wie sollte auch ein Mann, an der Spitze einer bedeutenden Heeresmacht, einmal zum Kaiser ausgerufen, mit der unsicheren Hoffnung der Nachfolge sich begnügen?

Es war gewiſs nicht allein die Erwägung des Severus, dafs er den näheren von zwei Rivalen gewinnen müsse, wiewohl auch dieſs bedeutend ins Gewicht fiel [148]). Es war ebensowenig allein der Umstand, dafs Pescennius Niger sich etwas darauf einbildete, von dem Volke in Rom gegen Julianus zur Hülfe aufgerufen worden zu sein [149]).

---

[145]) Capitol. Clod. Albin. 1, 1.

[146]) Cassius Dio LXXIII, 15, 1; LXXV, 4, 1. Herodian II, 15. Capitol. Clod. Albin. 1, 2; 3, 2—3; 10, 3.

[147]) Der Brief bei Capitol. Clod. Albin. 2, 2—5, wonach Albinus noch von Commodus zum Cäsar ernannt worden sein soll, und worin Septimius Severus beschuldigt wird, dafs er den Commodus bei den Truppen verhafst zu machen suche, ist wohl apokryph; ebenso die Rede des Albinus 3, 3. Vgl. Tillemont II, 566, 567.

[148]) Cassius Dio LXXIII, 15, 1. Zonaras XII, 7.

[149]) Cassius Dio LXXIII, 15, 2: *τὸν γὰρ δὴ Νίγρον φρόνημα ἴσχοντα ἐκ τοῦ ἐπικλήτου ὑπὸ τοῦ δήμου γεγονέναι ἀπέγνω.* Ebenso Zonaras XII, 7: *καὶ μέγα φρονεῖν αὐτὸν (Νίγρον) εἴκαζεν ἐπικεκλημένον ὑπὸ τοῦ δήμου.*

Die Sache lag vielmehr so : Pescennius Niger, von dem Volke in Rom zum Kaiser begehrt, von seinen Legionen als Imperator begrüfst, war nicht gesonnen, von seinen Ansprüchen auch nur das Geringste aufzugeben; er traf vielmehr alle Anstalten, denselben mit Waffengewalt Geltung zu verschaffen. Clodius Albinus dagegen hatte ähnliche Ansprüche nicht aufzuweisen; mit diesem konnte defshalb durch die Verleihung des Cäsarentitels und durch die Hoffnung auf die Thronfolge eher ein Abkommen getroffen werden.

In der That finden sich Münzen von Clodius Albinus mit dem Titel „Augustus“ erst seit der Zeit, da Severus nach dem Tode des Julianus und der Niederwerfung des Pescennius Niger heranzog, den letzten, der seiner Dynastie noch im Wege stehen konnte, zu beseitigen : seit dem Jahre 949 = 196 [150]). Auf Inschriften wird Clodius Albinus „Cäsar“ genannt [151]).

So dürften die Angaben des Cassius Dio und des Spartian, dafs Clodius Albinus erst nach dem Tode des Pescennius Niger sich zum Kaiser aufgeworfen habe, als richtig sich erweisen [152]).

Vor seinem Aufbruche aus Pannonien mufste Severus gegen Pescennius Niger und Clodius Albinus, von denen der eine zum Imperator ausgerufen war, der andere an der Spitze einer bedeutenden Truppenmacht das Unternehmen des Severus in höchst empfindlicher Weise stören konnte, seine Mafsregeln nehmen.

---

[150]) Eckhel, doctr. num. vet. VII, 162, 163. Cohen, descript. hist. des méd. impér. III, 222 ff.

[151]) Boissieu, inscr. antiqu. de Lyon, p. 34.

[152]) Cassius Dio LXXV, 4, 1. Spart. Sever. 10, 1.

Mit Pescennius Niger war eine Verständigung nicht wohl möglich [153]). War dieser doch im besten Zuge, was ihn nicht anerkannte, mit Waffengewalt zur Anerkennung zu zwingen und zunächst in Europa festen Fuſs zu fassen [154]).

Ueber die Gegenanstalten des Severus berichtet Spartian, Severus 5, 3 : deinde firmatis quas post tergum relinquebat prouinciis und 8, 12 : miserat sane legionem, quae Graeciam Thraciamque praeciperet, ne eas Pescennius occuparet. Uebereinstimmend mit Spart. Sever. 5, 3 erzählt Cassius Dio LXXIII, 15, 2 : *ὁ δὲ Σεουῆρος τὰ ἐν τῇ Εὐρώπῃ πάντα πλὴν τοῦ Βυζαντίου προσποιησάμενος* [155]). Daſs Pescennius Niger in der Besetzung des höchst wichtigen Byzanz zuvorgekommen, darin stimmen alle Nachrichten überein [156]). Gegenüber den Angaben des Cassius Dio und Spartian brauchen wir kaum darauf aufmerksam zu machen, daſs die Erzählung des Herodian bezüglich der Unthätigkeit des Pescennius Niger keinen Glauben verdient [157]).

Ueber die weiteren Maſsnahmen des Severus gegen Pescennius Niger berichtet Spartian, Severus habe einige Legionen nach Afrika geschickt, damit nicht Pescennius

---

[153]) Spart. Pescenn. Niger erzählt zwar 5, 6 : et Pescennius quidem ad participatum imperii Seuerum uocans; dieſs geschah jedoch erst veniente ad orientem Seuero. Vgl. noch Spart. Seuer. 8, 14 : cumque Seuerum ad participatum uocaret, contemptus est.

[154]) Spart. Sever. 8, 12 : sed iam Byzantium Niger tenebat. Perinthum etiam Niger uolens occupare.

[155]) Zur Besetzung von Thracien und zur Belagerung von Byzanz entsendete Severus den L. Marius Maximus Perpetuus Aurelianus. Vgl. Orelli-Henzen, inscr. lat. nro. 5502 und Borghesi, oeuvr. compl. V, 457.

[156]) Cassius Dio LXXIII, 15, 2. Herodian III, 1. Spart. Sever. 8, 12.

[157]) Herodian II, 8 : *Ταύταις ἰσαιρούμενος ταῖς ἐλπίσιν ὑπτιάζε τε πρὸς τὴν τῶν πραγμάτων ἐπιμέλειαν, καὶ ἐς τὸ ἀβροδίαιτον ἀνειμένος τοῖς Ἀντιοχεῦσι συνεφθείρετο, ἑορταῖς τε καὶ θέαις ἐπιδιδοὺς ἑαυτόν.* Ihm folgt Joannes Antiochenus, fragm. hist. graec. IV, 586.

Niger von Libyen und Aegypten her sich zum Herrn dieses Landes, der Kornkammer Roms mache [158]). Dasselbe erzählt Spartian im Leben des Pescennius, mit dem Zusatze, daſs Severus dieſs gethan habe, bevor er von Rom gegen den Osten aufbrach [159]). Und dieſs klingt auch glaublich genug. Wenn dagegen Spartian mittheilt, Pescennius Niger habe, als Severus gegen ihn heranzog, bereits Griechenland, Macedonien und Thracien besetzt, so steht das im Widerspruche mit seinen eigenen anderweitigen Angaben [160]), oder wir müſsten annehmen, Pescennius Niger habe nach seinem ersten Angriffe auf Europa, der ihm den Besitz von Byzanz verschaffte [161]), noch einen zweiten erfolgreicheren gemacht und sich bei demselben der oben genannten Provinzen bemächtigt. Da indessen ein solcher anderweitig nicht bezeugt wird, so dürfte diese Angabe Spartian's als irrig zu verwerfen sein.

Zu den Maſsnahmen, die Severus gegen Pescennius Niger ergriff, gehört nach Spartian auch die, daſs er die Kinder seines Rivalen als Geiseln in seine Gewalt zu bringen suchte. Severus schickte, erzählt Spartian, den Fulvius ab, um sich der erwachsenen Söhne des Pescennius Niger zu versichern [162]). Daſs ihm dieſs gelang, ergibt

---

[158]) Spart. Sever. 8, 7 : ad Africam tamen legiones misit, ne per Libyam atque Aegyptum Niger Africam occuparet ac p. R. penuria rei frumentariae perurgueret.

[159]) Spart. Pescenn. Niger 5, 3—4.

[160]) Spart. Pescenn. Niger 5, 6.

[161]) Die Besetzung der Provinzen Thracien, Macedonien und Griechenland durch Pescennius Niger scheiterte an dem Widerstande von Perinthus. Cassius Dio LXXIV, 6, 3. Spart. Sever. 8, 13.

[162]) Spart. Pescenn. Niger 5, 2 : Sane Seuerus Heraclitum ad optinendam Bithyniam misit, Fuluium autem ad occupandos adultos Nigri filios. Spart. Sever. 6, 10 : Plautianum ad occupandos Nigri liberos misit. Fulvius und Plautianus sind nach Casaubonus und E. Hübner, die römischen Legaten von Britannien, Rhein. Museum, N. F., Bd. XII, 65 ein und dieselbe Person: der später allmächtige Günstling des Severus.

sich aus Spart. Sever. 8, 11 : Nigri liberos ad se adductos in eo habuit honore quo suos.

Ein anderer nicht minder gefährlicher Gegner als in Pescennius, konnte dem Severus in Clodius Albinus erstehen.

Dieser hatte sich zwar, wie wir gezeigt zu haben glauben, nicht mit dem kaiserlichen Purpur geschmückt, konnte aber immerhin an der Spitze einer eben so bedeutenden Streitmacht stehend wie Severus, diesem bei seinem Zuge gegen Julianus höchst empfindliche Verlegenheiten bereiten. Gegen Pescennius Niger hatte sich Severus durch seine Legionen den Rücken gedeckt; bei Clodius Albinus suchte er durch Unterhandlungen und kluge Nachgiebigkeit zum Ziele zu kommen.

Hauptquelle hiefür ist Cassius Dio. Dieser theilt uns mit, Severus habe beschlossen, von seinen beiden Rivalen den näheren für sich zu gewinnen [163]).

Nichts natürlicher als dieſs : bei dem bevorstehenden Kampfe mit Julian konnte er nur von dem näheren eine gefährliche Störung erfahren. Severus schickte deſshalb, so erzählt Cassius Dio weiter, durch einen seiner Vertrauten einen Brief an Albinus und machte ihn zum Cäsar. Und Albinus, welcher hoffen durfte, des Severus Mitregent zu werden, blieb in seiner Provinz [164]). Daſs Severus den

---

[163]) Cassius Dio LXXIII, 15, 1 : *Σεουῆρος . . . . . ἐγνώκει τὸν ἕνα τὸν ἐγγύτερον αὐτῷ προσποιήσασθαι.* Zonaras XII, 7 : *ἔγνω τοίνυν τὸν ἕνα προσοικειώσασθαι. ὅτι δὲ πορφυρέῳ αὐτοῦ ὁ Νίγρος ἐτύγχανεν ὤν.*

[164]) Cassius Dio LXXIII, 15, 1—2 : *καὶ γράμματά τινι τῶν πιστῶν δοὺς τῷ Ἀλβίνῳ ἐπεπόμφει, Καίσαρα αὐτὸν ποιῶν . . . καὶ ὁ μὲν Ἀλβῖνος ὡς καὶ κοινωνὸς τῆς ἀρχῆς τῷ Σεουήρῳ ἐσόμενος κατὰ χώραν ἔμεινεν.* Fast wörtlich nach dem Auszuge des Xiphilinus Zonaras XII, 7 : *πρὸς τὸν Ἀλβῖνον ἀπέστειλε, καὶ δι' ἀπορρήτων αὐτῷ ἔγραψεν Καίσαρα ποιήσειν αὐτόν. καὶ ὃς κατὰ χώραν ἔμεινεν, ὡς κοινωνήσει τῆς ἀρχῆς τῷ Σεουήρῳ τεθαρρηκώς.*

näheren zu gewinnen suchte und defshalb an Albinus ein Schreiben sandte, worin er ihn zum Cäsar ernannte, erzählt auch Herodian II, 15, wobei ihm der Bericht des Cassius Dio vorgelegen haben mag. Das Schreiben freilich, das Herodian an der genannten Stelle beibringt, hat er selbst gemacht. Das aber scheint richtig zu sein, dafs Severus, wie Herodian will, dem Albinus, um ihn sicher zu machen, gestattet hat, Münzen mit seinem Bildnisse zu prägen: ein Recht, das sonst der Kaiser nur mit dem Mitregenten theilte. In der That hat Albinus Münzen mit seinem Bildnisse geprägt [165]).

Was Cassius Dio und Herodian von dem Verhalten des Severus gegen Clodius Albinus versichern, wird bestätigt durch Spart. Sever. 6, 9: eodem tempore etiam de Clodio Albino sibi substituendo cogitauit, cui Caesarianum decretum † aut Commodianum uidebatur imperium.

Soviel steht denn fest: Severus hat den Clodius Albinus durch die Verleihung der Cäsarwürde und durch die Aussicht auf die Thronfolge vermocht, dem Thronkampfe zwischen Severus einer- und Julianus und Pescennius Niger andererseits unthätig in Britannien zuzusehen.

Indem Cassius Dio der Unterhandlungen des Severus mit Clodius Albinus gedenkt, erwähnt er unter Anderem LXXIII, 15, 1: *καὶ γράμματά τινι τῶν πιστῶν δοὺς τῷ Ἀλβίνῳ ἐπεπόμφει, Καίσαρα αὐτὸν ποιῶν* [166]). Damit dürfte in Verbindung gebracht werden, was Spartian an zwei Stellen mittheilt: dafs Severus den Heraclitus nach Britannien entsendet habe, um diese Provinz in Besitz zu

---

[165]) Eckhel, doctr. num. vet. VII, 161 ff. Cohen, descr. hist. des méd. impér. III, 222 ff.

[166]) Zonaras XII, 7: *πρὸς τὸν Ἀλβῖνον ἀπέστειλε, καὶ δι' ἀπορρήτων αὐτῷ ἔγραψε Καίσαρα ποιήσειν αὐτόν.*

nehmen [167]). Wir vermuthen, dafs der πιστός des Cassius Dio kein anderer ist, als der von Spartian genannte Heraclitus, und dafs dieser von Severus nach Britannien entsendet wurde, um dem Clodius Albinus seine Ernennung zum Cäsar zu überbringen und denselben zu überwachen. Die Vermuthung Hübner's, dafs Heraclitus mit dem Titel eines Procurators nach England gehen sollte, um die Steuern der Provinz hinter Albinus' Rücken für den Severus zu erheben, können wir nicht theilen, weil ein solches Verfahren den Albinus zu bald aus seiner Sicherheit gerüttelt haben würde [168]).

Bevor Severus gegen Rom aufbrach, wahrscheinlich noch bevor er seine Mafsregeln gegen Pescennius Niger und Clodius Albinus traf, suchte er sich der europäischen Legionen und ihrer Befehlshaber zu versichern. In dieser Beziehung berichtet Cassius Dio LXXIII, 15, 2 : ὁ δὲ Σεουῆρος τὰ ἐν τῇ Εὐρώπῃ πάντα πλὴν τοῦ Βυζαντίου προσποιήσαμενος, und genauer erzählen Herodian und Spartian, dafs Severus die Statthalter von Illyricum auf seine Seite gebracht habe [169]). Nach Spartian hätten auch die Statthalter von Gallien sich dem Severus angeschlossen [170]),

---

[167]) Spart. Sever. 6, 10 : Heraclitum ad optinendas Brittannias misit. Pescenn. Niger 5, 2 : Seuerus Heraclitum ad optinendam Britanniam misit. An der letzteren Stelle steht zwar statt Britanniam Bithyniam. Indefs es handelt sich an beiden Stellen um eine und dieselbe Mission, und wir lesen defshalb mit Hübner, die röm. Legaten von Britannien im Rhein. Museum, N. F., XII, 65, Britanniam statt Bithyniam.

[168]) Rhein. Museum, N. F., XII, 65.

[169]) Spart. Sever. 5, 3 : deinde . . . Romam iter contendit, cedentibus sibi cunctis, quacumque iter fecit, cum iam Illyriciani exercitus et Gallicani cogentibus ducibus in eius verba iurassent. Herodian II, 9.

[170]) Spart. Sever 12, 1 : tum et Hispanorum et Gallorum proceres multi occisi sunt. Dazu ist zu vergl. die Inschrift bei Hübner, inscript. Hisp. latin. p. 552, nro. 4114. Gallien und Spanien konnten aber ganz gut vorher dem Severus sich angeschlossen haben und erst mit Clodius Albinus wieder abgefallen sein.

und nach Herodian wären alle die nach Norden unter römischer Herrschaft stehenden Völkerschaften bewogen worden, mit Severus gemeinsame Sache zu machen.

Weder der unbestimmt gehaltene Bericht des Cassius Dio, der ebensogut auf die Besetzung der Asien zunächst liegenden Provinzen sich beziehen kann, noch die genaueren Angaben der sonst wenig zuverlässigen Herodian und Spartian würden mit Nothwendigkeit zu der Annahme berechtigen, dafs die Legionen in Europa den Severus als Kaiser anerkannt haben. Indefs nur so war die Sicherung der Provinzen Thracien, Macedonien und Griechenland möglich, da dieselbe eine gröfsere Truppenmacht erforderte, als die war, über welche Severus ursprünglich gebot, und dann geht aus uns noch erhaltenen Münzen ganz unzweifelhaft hervor, dafs nicht die pannonischen Legionen allein der Fahne des Severus gefolgt sind. Es waren diefs vielmehr aufser den drei Legionen, die in Pannonia superior standen, der legio I adiutrix, der legio X gemina und der XIIII gemina noch folgende [171]) :

---

[171]) Eckhel, doctrina num. vet. VII, 168. H. Cohen, descript. hist. des méd. impér. III, 252 :

LEG. I. ADIUT. TR. P. COS.
LEG. I. ITAL. TR. P. COS.
LEG. I. MIN. TR. P. COS.
LEG. II. ADIUT. TR. P. COS.
LEG. III. ITAL. TR. P. COS.
LEG. IV. FL. TR. P. COS.
LEG. V. MAC. TR. P. COS.
LEG. VII. CL. TR. P. COS.
LEG. VIII. AUG. TR. P. COS.
LEG. XI. CL. TR. P. COS.
LEG. XIII. GEM. TR. P. COS.
LEG. XIIII. GEM. M. V. TR. P. COS.
LEG. XXII. TR. P. COS.
LEG. XXX. ULP. V.

Vgl. dazu Borghesi, iscrizioni romane del Reno, oeuvr. compl. IV, 263. Becker-Marquardt III, 2, 356.

legio II. adiutrix in Pannonia inferior;
„ I. Italica } in Moesia inferior;
„ XI. Claudia }
„ IV. Flavia } in Moesia superior;
„ VII. Claudia }
„ VIII. Augusta } in Germania superior;
„ XXII. }
„ I. Minerva } Germania inferior;
„ XXX. Ulpia }
„ III. Italica in Rhätien;
„ V. Macedonica } in Dacien.
„ XIII. gemina }

Man sieht, von gallischen und spanischen Legionen ist hier nichts zu finden.

Die Münzen, auf denen die eben verzeichneten Legionen erwähnt sind, stammen sämmtlich aus dem Jahre 946 = 193 : es sind die Legionen, die dem Severus gegen Julianus und Pescennius Niger gefolgt sind. Da indefs der Zug gegen den Orient sehr rasch erfolgte und die Dispositionen gegen Pescennius Niger schon vor dem Aufbruche nach Rom getroffen wurden, so vermuthen wir, dafs die sämmtlichen genannten Legionen sich dem Severus schon bei seinem Marsche gegen Rom angeschlossen haben.

Diese Erfolge verdankte Severus dem Umstande, dafs er als Rächer des Pertinax auftrat. So stellt es wenigstens Spartian dar im Leben des Severus 5, 4 : excipiebatur enim ab omnibus quasi ultor Pertinacis, und so faſst es auch Herodian[172]), aus dem Spartian diese Mittheilung geschöpft haben mag, auf : ἔλεγέ τε δεῖν ἐπαμῦναι καὶ ἐπεξελθεῖν τῷ Περτίναχος φόνῳ und καὶ θέλειν ἐπεξελθεῖν

[172]) Herodian II, 9, 10.

τῷ Περτίναχος φόνῳ und weiter unten: Σεβῆρός τε Περτίναχα ἑαυτὸν ὀνομάσας. In der That betrachtete sich Severus als den Rächer des Pertinax [173]) und führte längere Zeit den Namen desselben als Beinamen, auf Münzen sowohl, wie auf Inschriften.

Spartian im Leben des Severus erzählt, Severus habe jedem Soldaten 1000 Sesterzien gegeben [174]). Dürfte man aus der Verknüpfung dieser Angabe mit dem unmittelbar Vorhergehenden einen Schluſs ziehen, dann würde Severus dieſs sofort, nachdem er zum Kaiser ausgerufen war, gethan haben. In einem anderen Zusammenhange berichtet Spartian, die Soldaten des Severus hätten, während dieser sich zum ersten Male im Senate befand, unter aufrührerischem Geschrei 10,000 Sesterzien für den Mann verlangt, und Severus habe sie erst durch das Versprechen eines bedeutenden Geldgeschenkes zu beruhigen vermocht [175]). Sollten nicht beide Angaben zu vereinigen und die Sache vielleicht so aufzufassen sein, daſs Severus die aufrührerischen Soldaten durch das Versprechen eines bedeutenden Geldgeschenkes und durch eine Abschlagszahlung von 1000 Sesterzien für den Mann beruhigte? Dafür spricht Cassius Dio XLVI, 46, wonach die Soldaten, welche zum

---

[173]) Cassius Dio LXXIII, 17, 3; LXXIV, 1, 1. 4. Spart. Jul. 8, 5. Sever. 7, 9; 14, 13; 17, 6. Nach Capitol. Pertinax 15, 2 erhielt Severus den Beinamen Pertinax vom Senate. Den Beinamen „Pertinax“ führt Severus noch auf einer Inschrift aus dem Jahre 210. Léon Renier in der revue archéologique, 1866, nr. 2.

[174]) Spart. Sever. 5, 2 : qui (Seuerus) etiam sestertia, quod nemo umquam principum, militibus dedit.

[175]) Spart. Sever. 7, 6 : sed cum in senatu esset, milites per seditionem dena milia proposcerunt a senatu, exemplo eorum qui Augustum Octauianum Romam deduxerant tantumque acceperant. et cum eos uoluisset conprimere Seuerus nec potuisset, tamen mitigatos addita liberalitate dimisit.

Sturze Julians mit Severus nach Rom kamen, 2500 Drachmen für sich in Anspruch nahmen, von Severus aber mit 250 Drachmen abgefunden wurden [176]).

Das Donativum erhielten diesmal nicht, wie früher, die Prätorianer, sondern die Legionssoldaten: sonst könnte Spartian nicht sagen: quod nemo umquam principum. Dieser Zusatz kann sich nur auf das Donativum beziehen, das früher auch die Legionen bei einem Regierungswechsel erhielten. Denn das Geschenk, welches die Prätorianer bei einer solchen Gelegenheit zu erhalten pflegten, belief sich sonst auf 20,000, bei Julian's Thronbesteigung gar auf 25.000 Sesterzien.

Wie nun verhielt sich Julianus gegenüber dem Unternehmen des Severus?

In dieser Beziehung erzählt Spart. Julianus 5, 3: sed cum ei nuntiatum esset, Seuerum desciuisse, perturbatus est et ad senatum uenit impetrauitque, ut hostis Seuerus renuntiaretur; 5, 5: missi sunt praeterea legati a senatu consulares ad milites, qui suaderent, ut Seuerus repudiaretur. Dasselbe erzählt Spartian im Leben des Severus 5, 5: per idem tempus auctore Juliano Septimius Seuerus a senatu hostis est appellatus, legatis ad exercitum senatus uerbis missis, qui iuberent, ut ab eo milites senatu praecipiente discederent [177]).

Dafs Severus von dem Senate auf den Antrag des Julianus für einen Feind erklärt wurde, wird von Cassius Dio bestätigt; nicht minder, dafs Leute ausgesendet wurden,

---

[176]) Bezüglich der Summe, welche die Soldaten des Severus forderten und welche sie erhielten, stimmen Cassius Dio und Spartian in auffallender Weise mit einander überein. Sie forderten 10,000 Sesterzien = 2500 Drachmen und erhielten 250 Drachmen = 1000 Sesterzien.

[177]) Auf das letztere bezieht sich auch Spart. Jul. 5, 4: militibus etiam qui Seuerum secuti fuerant dies praestitutus, ultra quam si cum Seuero fuissent, hostium numero haberentur.

um den Severus zum Rückzug zu vermögen oder ihn an weiterem Vorrücken zu behindern [178]). Ein Unterschied zwischen den Angaben des Cassius Dio und des Spartian besteht nur darin, dafs diese Leute nach diesem von dem Senate, nach jenem von Julianus an Severus abgeschickt wurden.

Unter diesen Abgeordneten befand sich nach Spartian, Julianus 5, 6 Vespronius Candidus, uetus consularis, olim militibus inuisus ob durum et sordidum imperium. Damit ist ein Fragment des Cassius Dio zu verbinden, das Reimar und Sturz an das Ende von LXXIII, 16, Dindorf richtiger in den Anfang von LXXIII, 17 setzt : *ὅτι Οὐεσπρώνιος Κάνδιδος ἀξιώσει μὲν ἐς τὰ πρῶτα ἀνήκων, σκυθρωπότητι δὲ καὶ ἀγροικίᾳ πολὺ πλεῖον προφέρων, ἐκινδύνευσεν ἀποθανεῖν ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν* [179]). Es war ein Mifsgriff von Seiten Julians, dafs er diesen Mann, der bei den Soldaten längst verhafst war, abschickte, um diese zum Abfall von Severus zu bewegen. Vespronius Candidus wäre von den Soldaten fast getödtet worden, und die übrigen Abgesandten des Julianus gingen zu Severus über. Das erste hat allein Cassius Dio, bezüglich des letzteren stimmen Spartian und Cassius Dio mit einander überein [180]).

---

[178]) Cassius Dio LXXIII, 16, 1 : *καὶ ὁ Ἰουλιανὸς ταῦτα μαθὼν πολέμιόν τε τὸν Σεουῆρον διὰ τῆς βουλῆς ἐποιήσατο*; LXXIII, 17, 1 : *καὶ οὓς ἐκεῖνος (Ἰουλιανός) ἐπ' αὐτὸν (Σεουῆρον) ἔπεμπεν ἢ πείσοντας ὑποστρέψαι ἢ εἴρξοντας τῶν παρόδων.*

[179]) Vespronius Candidus befehligte zwischen 183 und 185 n. Chr. in Dacien. Vgl. M. J. Ackner und Fr. Müller, die römischen Inschriften in Dacien, nro. 355.

[180]) Cassius Dio LXXIII, 17, 1 : *καὶ οὓς ἐκεῖνος ἐπ' αὐτὸν ἔπεμπεν . . . . προσεχώρουν αὐτῷ.* Zonaras XII, 7 : *καὶ οἱ πεμπόμενοι προσεχώρουν αὐτῷ.* Spart. Julian 6, 3 : legati senatus . . . ad Seuerum transierunt. Spart. Sever. 5, 6 : et Seuerus quidem cum audisset senatus consentientis auctoritate missos legatos . . . id egit . . . ut apud exercitum pro se loquerentur transirentque in eius partes.

Ob die Abgeordneten des Julianus sich haben bestechen lassen oder ob sie von den Soldaten gezwungen worden sind, zu Severus überzugehen, läfst sich nicht erkennen. Die allein stehende Notiz bei Spart. Sever. 5, 6 : postea id egit *corruptis* legatis, ut apud exercitum pro se loquerentur transirentque in eius partes liefert hierfür noch keinen Beweis.

Wir können es uns nicht versagen, an dieser Stelle einem Vorwurfe zu begegnen, der dem Cassius Dio neuerdings gemacht worden ist.

In Band III der Untersuchungen zur römischen Kaisergeschichte, S. 74 äufsert sich Müller folgendermafsen : „Wenn bei keinem von ihnen (Cassius Dio und Herodian) sich die Einzelheiten und Namen der Gesandtschaft gegen Severus, noch die ersten feigen Versuche der Abwehr und das Verfahren gegen den Senat, noch die Zuflucht zur Magie, noch das Omen .... sich finden, so darf gewifs ein Theil des ihnen fehlenden der reichen Quelle unseres Marius Maximus zugeschrieben werden."

Diese Behauptung bedarf, soweit sie den Cassius Dio betrifft, einer Berichtigung. Cassius Dio weifs nicht allein von der Gesandtschaft des Julian an Severus, sondern er nennt auch den Namen eines dieser Gesandten : desselben Vespronius Candidus, den auch Spartian erwähnt, und einen anderen Namen haben wir bei Spartian nicht finden können. „Die reiche Quelle des Marius Maximus" wird sonach nicht mehr enthalten haben, als Cassius Dio. Dieser berichtet uns auch, und zwar im Auszuge, von den ersten feigen Versuchen der Abwehr und von der Zuflucht des Julianus zur Magie [181]). Ja, vergleichen wir den Spartian, was seine Angaben hierüber betrifft, mit Cassius Dio, so drängt sich uns ganz unwillkürlich die Vermuthung auf,

---

[181]) Cassius Dio LXXIII, 16, 1 ff.; 5, 17.

Spartian habe hier, wie auch in anderen Fällen, nicht den Marius Maximus, sondern den Bericht des Cassius Dio vor sich gehabt. Wir dürfen dabei freilich nicht vergessen, dafs Cassius Dio nicht vollständig auf uns gekommen ist[182]: die Uebereinstimmung zwischen ihm und Spartian würde, vermuthen wir, eine gröfsere sein.

Julian liefs es bei den oben genannten Vorkehrungen nicht bewenden: er suchte sich auch des Severus durch Meuchelmord zu entledigen. So erzählt Spartian im Leben des Julianus 5, 8: missus praeterea Aquilius centurio, notus caedibus senatoriis, qui Seuerum occideret[183] und im Leben des Severus 5, 8: cum iam ante misisset notos ducum interfectores quosdam, qui Seuerum occiderent. Damit übereinstimmend berichtet Cassius Dio LXXIII, 16, 5: ἐπί τε τὸν Σεουῆρον ἀεί τινας ὡς δολοφονήσοντας αὐτὸν ἀπέστειλεν[184]. Severus entging jedoch den ihm von Julianus bereiteten Nachstellungen.

Für alle Fälle traf Julian Anstalten zur Gegenwehr und suchte sich hiebei hauptsächlich auf die Prätorianer, die ihm die Krone verkauft hatten, zu stützen. Er liefs dieselben auf das Marsfeld ausrücken und Befestigungen anlegen. Allein die trägen, durch die Ueppigkeit der Hauptstadt entnervten Soldaten unterzogen sich nur mit dem gröfsten Widerwillen den kriegerischen Uebungen und mietheten für das einem jeden vorgeschriebene Tagewerk Stellvertreter.

---

[182]) Müller in Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 138: „Was Dio gewufst hat, ist aus Xiphilinus nicht zu ersehen." Und doch wird die Dürftigkeit Dio's gegenüber der Reichhaltigkeit des Marius Maximus hervorgehoben!

[183]) Dasselbe meldet Spart. Pescenn. Niger 2, 6: denique etiam Aquilium centurionem notum caedibus ducum miserat.

[184]) Zonaras XII, 7: καὶ ἐπὶ τὸν Σεουῆρον καθῆκε συχνοὺς ὡς τὸν ἄνδρα δολοφονήσοντας.

So Spartian im Leben des Didius Julianus [185]). Seine Bestätigung findet diese Angabe bei Cassius Dio. „Julian liefs“, so erzählt dieser, „in der Vorstadt Wall und Graben ziehen und Thore in jenem anbringen, um das Heer dahin zu führen und von hier aus den Feind anzugreifen. Die Stadt glich in jenen Tagen einem Heerlager, als ob man in Feindesland wäre. In wirrem Gewühl ging Alles durch einander : da campirten und übten sich Männer, Pferde und Elephanten. Die Elephanten, durch die ihnen aufgesetzten Thürmchen wild gemacht, wollten jetzt nicht einmal mehr die Reiter auf sich dulden und warfen sie herab. Die Prätorianer, an ein weichliches Leben gewöhnt, thaten nichts, was ihr Name oder ihre Versprechungen erwarten liefsen“ [186]). Und an einer anderen Stelle bemerkt Cassius Dio : „Die Prätorianer, durch die beständigen Anstrengungen erschöpft, geriethen durch das Gerücht von der Ankunft des Severus in die äufserste Bestürzung [187]).

Bei Cassius Dio also, wie bei Spartian stützt sich Julian auf die Prätorianer : bei beiden mit derselben Erfolglosigkeit. Die Aehnlichkeit zwischen dem Berichte des Cassius Dio LXXIII, 17, 2; LXXIII, 16, 3 und dem des Spartian, Julianus 5, 9; 6, 1 legt uns die Vermuthung nahe, dafs diesem Cassius Dio als Quelle vorgelegen habe.

---

[185]) Spart. Julianus 5, 9 : ipse autem Julianus praetorianos in campum deduci iubet, muniri turres, sed milites desides et urbana luxuria dissolutos inuitissimos ad exercitium militare produxit, ita ut uicarios operis quod unicuique praescribebatur mercede conducerent. 6, 1 : sed Didius Julianus nihil cum exercitu praetoriano proficiebat.

[186]) Cassius Dio LXXIII, 16, 1—4.

[187]) Cassius Dio LXXIII, 17, 2 : *οἵ τε δορυφόροι, οἷς μάλιστα Ἰουλιανὸς ἐθαῤῥει, τῇ τε συνεχείᾳ τῶν πόνων ἀπεκναίοντο καὶ πρὸς τὴν φήμην τῆς τοῦ Σεουήρου παρουσίας δεινῶς ἐξεπλήττοντο*; 16, 3 : *οὔτε γὰρ οἱ δορυφόροι ἄξιόν τι τοῦ τε ὀνόματος καὶ τῆς ἐπαγγελίας σφῶν, ἅτε καὶ ἁβρῶς διαιτᾶσθαι μεμαθηκότες, ἐποίουν.* Zonaras XII, 7.

Auch Herodian hat hier aus Cassius Dio geschöpft. Uebereinstimmend mit diesem erzählt Herodian II, 11, Julian habe die Soldaten gebeten, sich zu rüsten und einzuüben und vor der Stadt Verschanzungen aufzuwerfen. Die Elephanten liefs er abrichten, Thürme und Soldaten auf dem Rücken zu tragen. Die ganze Stadt verfertigte Waffen und rüstete sich zum Kriege. Auch dafs die Prätorianer keine Lust bezeugten, der Aufforderung Julians nachzukommen [188]), weifs Herodian, fügt indefs hinzu, dafs Julian, um ihre Zuneigung zu gewinnen, Geld unter dieselben vertheilt habe. Ob das letztere wirklich der Fall war, möchten wir, da Cassius Dio und Spartian davon schweigen, bezweifeln. Abgesehen davon aber ist sein Bericht sonst der Erzählung eines Augenzeugen entnommen. Und wer sollte dieſs nach dem Vorliegenden anders gewesen sein, wenn nicht Cassius Dio?

So erwiesen sich denn nach den übereinstimmenden Berichten des Cassius Dio, des Herodian und Spartian die

---

[188]) Wir stellen die Mittheilungen des Cassius Dio und Herodian einander gegenüber:

Cassius Dio LXXIII, 16, 1—4:

καὶ ὁ Ἰουλιανὸς παρεσκευάζετο κατ' αὐτοῦ· καὶ γὰρ τάφρευμα ἐν τῷ προαστείῳ διετάφρευσε καὶ πύλας ἐπ' αὐτῷ ἐπέστησεν ὡς καὶ ἐνταῦθα ἐκστρατεύσων καὶ ἐκεῖθεν πολεμήσων. πολλὴ μὲν γὰρ ταραχὴ καὶ αὐλιζομένων καὶ γυμναζομένων ὡς ἑκάστων, ἀνδρῶν, ἵππων, ἐλεφάντων. . . . οἵ τε ἐλέφαντες ἀχθόμενοι τοῖς πύργοις οὐδ' αὐτοὺς ἔτι τοὺς ἐπιβάτας ἔφερον, ἀλλὰ καὶ ἐκείνους κατέβαλλον. οὔτε γὰρ οἱ δορυφόροι ἄξιόν τε τοῦ τε ὀνόματος καὶ τῆς ἐπαγγελίας σφῶν ἐποίουν.

Herodian II, 11:

ἀλλ' οὐδὲ τῆς πόλεως προελθεῖν Ἰουλιανὸς ἐτόλμα· διέπεμπέ τε, τῶν στρατιωτῶν δεόμενος ὁπλίζεσθαί τε καὶ γυμνάζεσθαι, πρὸ δὲ τῆς πόλεως τάφρους διορύττειν . . . . τούς τε ἐλέφαντας πάντας, οἳ εἰς πομπὴν ὑπηρετοῦσι Ῥωμαίοις, πύργους καὶ ἄνδρας φέρειν ἐπὶ τῶν νώτων ἐπαίδευεν . . . τότε δὴ πᾶσα ἡ πόλις ὅπλα εἰργάζετο καὶ τὰ πρὸς πόλεμον παρεσκευάζετο . . . . οἱ δὲ (στρατιῶται), καίτοι μεγάλα λαμβάνοντες, χάριν οὐκ ἤδεσαν· ὄφλημα γὰρ αὐτὸν ἀποστίλειν ἀλλ' οὐ δωρεὰν διανέμειν ἐλογίζοντο.

ersten Maſsregeln des Julian gegen Severus als erfolglos. Severus rückte unaufhaltsam gegen Rom heran und hatte sich bereits der Stadt Ravenna und der daselbst stationirten Flotte ohne Gegenwehr bemächtigt. Daſs er die Stadt Ravenna, ohne Widerstand zu finden, in Besitz nahm, erzählt Cassius Dio; daſs er sich der daselbst stationirten Flotte bemächtigte, Spartian. Diese beiden Angaben können ganz gut mit einander vereinigt werden: das eine wird zugleich mit dem anderen Statt gefunden haben. Es wird dieſs um so mehr angenommen werden dürfen, als Cassius Dio LXXIII, 17, 1 für Spartian, Julian 6, 3 Quelle gewesen ist [189]).

Auſser Cassius Dio hat dem Spartian noch eine andere Quelle vorgelegen, aus der wir ersehen, daſs sich die Vertheidigungsmaſsregeln des Julian nicht auf Rom beschränkten. Nach Spartian, Julianus 6, 4 hatte Julianus den praefectus praetorio Tullius Crispinus nach Ravenna geschickt, um mit der daselbst liegenden Flotte gegen Severus auszulaufen [190]). Severus kam ihm jedoch zuvor, bemächtigte sich der Flotte und der Stadt Ravenna, und Tullius Crispinus muſste unverrichteter Dinge nach Rom zurückkehren.

---

[189]) Cassius Dio LXXIII, 17, 1: *ἐπεὶ δὲ ἐκεῖνος ἐς τὴν Ἰταλίαν ἀφίκετο καὶ τὴν Ῥάβενναν ἀκονιτὶ παρέλαβε, καὶ οὗς ἐκεῖνος ἐπ' αὐτὸν ἐπεμπεν ἢ πείσοντας ὑποστρέψαι ἢ εἴρξοντας τῶν παρόδων, προσεχώρουν αὐτῷ*, und dazu Spart. Jul. 6, 3: Seuerus classem Rauennatem occupat, legati senatus, qui Juliano promiserant operam suam, ad Seuerum transierunt.

[190]) Spart. Jul. 6, 4: Tullius Crispinus, praefectus praetorio, contra Seuerum missus, ut classem produceret, repulsus Romam redit. Nach Spart. Jul. 3, 1 hatte Julianus gleich im Beginne seiner Regierung den Tullius Crispinus zum praefectus praetorio ernannt „suffragio praetorianorum."

Mit seinen Angaben über die Person und die Sendung des Tullius Crispinus steht Spartian allein und erwähnt derselben nur in der vita des Kaisers Julianus, in dieser aber mehrere Male [191]), so dafs wir über die Person des Tullius Crispinus kaum in Zweifel sein können. Und auch die Mission des Tullius Crispinus nach Ravenna war so in den Verhältnissen begründet, dafs wir dieselbe als glaubwürdig hinnehmen dürfen.

Nachdem die Sendung des Tullius Crispinus gescheitert war, entschlofs sich Didius Julianus gelindere Saiten aufzuziehen. Er veranlafste einen Senatsbeschluſs, der den Severus zu seinem Mitregenten ernannte. So erzählen übereinstimmend Cassius Dio, Herodian und Spartian [192]). Die genaue Uebereinstimmung zwischen diesen drei Autoren in diesem Punkte rechtfertigt wohl die Annahme, dafs die beiden letzten den Bericht des Augenzeugen Cassius Dio benutzt haben.

Nachdem der Senat auf Julians Antrag den Severus zum Mitregenten erklärt hatte, entsendete, so erzählt Spartian, Julian den praefectus praetorio Tullius Crispinus, um dem Severus den Senatsbeschluſs zu überbringen. Es ist dieſs derselbe Tullius Crispinus, der, wie wir oben gesehen, von Julianus nach Ravenna geschickt worden war, um

---

[191]) Spart. Julian. 3, 1; 6, 4; 7, 5, 6; 8, 1.

[192]) Cassius Dio LXXIII, 17, 2 : *συγκαλέσας ἡμᾶς ὁ Ἰουλιανὸς κοινωνὸν αὐτῷ τῆς ἀρχῆς ἐκέλευε τὸν Σευῆρον ψηφίσασθαι.* Herodian II, 12 : *ἀθροισθῆναι κελεύσας τὴν σύγκλητον καταπέμπει γράμματα, δι' ὧν ἐσπένδετο δὴ πρὸς τὸν Σεβῆρον καὶ αὐτοκράτορα ἀναδείξας κοινωνὸν τῆς βασιλείας ἐποιεῖτο. ἡ δὲ σύγκλητος ἐψηφίσατο μὲν ταῦτα.* Spart. Jul. 6, 9 : ad senatum uenit petitque, ut fieret senatus consultum de participatione imperii. Sever. 5, 7 : Julianus senatus consultum fieri fecit de participando imperio cum Seuero. Zonaras nach der Epitome des Xiphilinus XII, 7 : *συγκαλέσας τοὺς τῆς βουλῆς ἐκέλευε κοινωνὸν αὐτῷ τῆς ἀρχῆς τὸν Σευῆρον ψηφίσασθαι.*

mit der daselbst ankernden Flotte gegen den von Pannonien heranziehenden Severus auszulaufen. Severus aber war ihm zuvorgekommen : er hatte unverrichteter Dinge nach Rom zurückkehren müssen.

In seiner zweiten Mission war er noch unglücklicher : Severus hegte den Verdacht, und das Volk sprach es offen aus, dafs die von Julianus versuchte friedliche Beilegung des Thronstreites nur vorgeschützt, Tullius Crispinus vielmehr mit seiner Ermordung beauftragt sei, und liefs ihn, sowie dieser in seine Vorpostenkette gekommen war, auf den Rath des Julius Lätus tödten, den Beschlufs des Senates aber für ungiltig erklären [193]). Dasselbe, nur unbestimmter und mit Hinweglassung des Namens von Tullius Crispinus, berichtet Spartian im Leben des Severus 5, 8 : incertum, vere id an dolo fecerit, cum iam ante misisset notos ducum interfectores quosdam, qui Seuerum occiderent. Möglich defshalb, dafs der Verdacht des Severus, auch Tullius Crispinus sei zu diesem Zwecke an ihn abgesendet, kein ungegründeter war.

Die Sendung des Tullius Crispinus an Severus und seinen Tod hat zwar nur Spartian, und auch dieser nur an einer Stelle. Aber diese Nachricht lautet so bestimmt, und der Name des Tullius Crispinus kehrt so häufig wieder, dafs wir in die Wahrheit derselben einen Zweifel nicht wohl setzen dürfen. Es hat dem Spartian hierfür ein Gewährsmann vorgelegen, der den Ereignissen jener Zeit nahe stand und gerade auf die Details und die Namen der betheiligten Personen besonderes Gewicht legte.

---

[193]) Spart. Julian. 7, 6 : sed pacem simulatam esse mandatamque caedem Seueri, praef. praetorio, et populus locutus est et Seuerus suspicatus. 8, 1 : et Crispinus quidem cum occurrisset praecursoribus Seueri, Julio Laeto auctore a Seuero interemptus est. deiecta sunt etiam consulta senatus.

In Verbindung mit dem Senatsbeschluſs, der den Severus zur Reichsgenossenschaft mit Julianus berief, steht das Fragment des Cassius Dio, das Dindorf zu LXXIII, 17, 3, 1 eingefügt hat. Um sich dem Severus gegenüber gefällig zu erweisen, erhob Julianus den Fulvius, den wir oben als den mütterlichen Groſsvater des Severus kennen gelernt haben, zu den höchsten Würden [194]). Und weiter gehört es hierher, daſs Julianus zu seinen beiden praefecti praetorio, die er sofort beim Beginne seiner Regierung ernannt hatte, jetzt noch einen dritten bestellte : den Veturius Macrinus, den Severus bereits zu diesem Posten erhoben [195]).

Ueber das Verhalten des Julianus, nachdem Severus den Senatsbeschluſs, der ihn zur Reichsgenossenschaft berief, für ungültig erklärt hatte, erzählt Spartian, Julianus habe den Senat berufen und ihn über die zu ergreifenden Maſsregeln befragt. Da dieser jedoch zu einem festen Entschluſs nicht habe gelangen können, so habe er selbst dem Lollianus Titianus den Befehl gegeben, die Gladiatoren in Capua zu bewaffnen, und den Claudius Pompejanus von seinem Landgute bei Terracinna zur Reichsgenossenschaft berufen, weil er eines Kaisers Eidam und lange Zeit Commandant der Truppen gewesen sei. Dieser habe jedoch seines vorgerückten Alters wegen den Antrag des Julianus abgelehnt. In kurzer Zeit habe sich Julianus von Jedermann verlassen gesehen und sei allein mit dem einen

---

[194]) Cassius Dio LXXIII, 17, 3, 1 : *ὅτι οὗτος ὁ Φολούϊος ἐπὶ πονηρίᾳ καὶ ἀπληστίᾳ ἀσελγείᾳ τε ὑπὸ τοῦ Περτίνακος, ὅτε τῆς Ἀφρικῆς ἦρχε κατεδεδίκαστο, τότε δὲ ἐν τοῖς πρώτοις ὑπ' αὐτοῦ ἐκείνου τῇ τοῦ Σεουήρου χάριτι ἀπεδέδεικτο.*

[195]) Spart. Jul. 7, 4—5 : post senatus consultum statim Didius Julianus unum ex praefectis, Tullium Crispinum misit. ipse autem tertium fecit praefectum Veturium Macrinum; ad quem Seuerus litteras miserat, ut esset praef.

seiner praefecti praetorio, Genialis, und seinem Eidam Repentinus im Palaste zurückgeblieben [196]).

Diese Angaben finden wir sonst nirgends; sie fehlen auch in Spartians Leben des Severus, wo doch die letzten Stunden Julians auch dargestellt werden. Freilich wiegen in dem einen mehr die Erlebnisse des Julianus, in dem anderen die des Severus vor. Der Spart. Jul. 8, 6 genannte praefectus praetorio Genialis führt an einer anderen Stelle Spart. Julian. 3, 1 den Vornamen Flavius. Julianus hatte ihn zugleich mit Tullius Crispinus bei seinem Regierungsantritte zum praefectus praetorio bestellt.

Auch mit seiner Nachricht, dafs die Truppen des Julian in Umbrien zu Severus übergegangen seien [197]), steht Spartian allein; wir möchten defshalb diese wie die übrigen Nachrichten, die sich nur bei Spartian finden und deren Quelle Marius Maximus sein mag, dahin gestellt sein lassen.

In Verzweiflung über das Fehlschlagen all der Mafsregeln, die er bisher getroffen hatte, und über die Fortschritte des Severus, erschien Julianus, so erzählt Spartian, im Senate und machte den Vorschlag [198]), ut virgines Vestales et ceteri sacerdotes cum senatu obuiam exercitui

---

[196]) Spart. Julian. 8, 2—6 : Julianus conuocato senatu quaesitisque sententiis, quid facto opus esset, certi nihil conperit a senatu. sed postea sponte sua gladiatores Capuae iussit armari per Lollium Titianum et Claudium Pompeianum e Tarracinensi ad participatum euocauit, quod et gener imperatoris fuisset et diu militibus praefuisset. sed hoc ille recusauit . . . . . breui autem desertus est ab omnibus Julianus et remansit in palatio cum uno de praefectis suis Geniali et genere Repentino. Claudius Pompejanus war mit Lucilla, der Tochter des Kaisers Marcus Aurelius, die vorher an den Mitkaiser Verus verheirathet war, vermählt. Der Claudius Pompejanus, von dem Cassius Dio LXII, 4 erzählt, war ein Sohn des hier genannten.

[197]) Spart. Julian. 8, 4 : transierant et ex Umbria milites ad Seuerum.

[198]) Spart. Julian. 6, 5.

Seueri prodirent et praetentis infulis rogarent. haec tamen agenti Juliano Plautius Quintillus consularis [199]) augur contradixit, non debere imperare eum, qui armis adversario non posset resistere. cui multi senatores consenserunt.

Diese Nachricht sieht dem anekdotensüchtigen und mit den Namen der handelnden Personen genau bekannten Marius Maximus viel zu ähnlich, als dafs wir dieselbe einer anderen Quelle zueignen dürften [200]). Uebrigens befindet sich der Vorschlag des Julianus, dafs die Vestalinen und die übrigen Priester mit dem Senate dem Heere des Severus entgegengehen sollten, am unrichtigen Platze, sei es, dafs diefs von Spartian geschehen ist, sei es, dafs dieser denselben schon bei Marius Maximus im unrichtigen Zusammenhange vorgefunden hat. Ein solcher Vorschlag konnte nur von der höchsten Noth und der gröfsten Angst eingegeben und auch wieder nur zu einer Zeit gestellt sein, da Severus Rom schon ziemlich nahe gekommen und alle übrigen Mittel schon erschöpft waren. Zudem verstieg sich ein Senator zu solchem Muthe, wie Plautius Quintillus bewies, nur dann, wenn er es ohne die geringste Gefahr für seine Person thun konnte : hier in diesem Falle, da Julian bereits von Jedermann aufgegeben war und Severus bereits in der Nähe von Rom stand. Es dürfte defshalb, was Spart. Julian. 6, 5—9 erzählt, später zu setzen sein, etwa Julian. 7, 9. Da indessen Spartian mit seiner Nachricht über diesen Vorschlag des Julianus an den Senat, über den Widerstand eines grofsen Theiles desselben und

---

[199]) Ein Quinctillus war Consul i. J. 930 = 177. Ist dieser identisch mit dem hier erwähnten Consular?

[200]) Auch Müller, Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte III, 74 eignet dieselbe dem Marius Maximus zu. Dann aber gehört auch das Folgende, Spart. Julian 6, 7—9, derselben Quelle an; 6, 9 ist aus Cassius Dio LXXIII, 17, 2.

über Julians Absicht, denselben durch die Prätorianer einschüchtern zu lassen, allein steht — und die Autorität des Marius Maximus allein fällt doch nicht so sehr in's Gewicht — : so möchte es in hohem Grade zweifelhaft erscheinen, ob dergleichen je Statt gefunden. Sagt doch auch Spartian, Julianus 7, 3 : sunt tamen qui dicant, nullum fuisse Juliani consilium de obtruncando senatu, cum tanta in eum senatus contulisset!

Zu diesen letzten Mitteln, die dem Julianus die Verzweiflung an die Hand gab, gehört wohl auch, was Spart. Julian. 7, 10—11 erzählt : fuit praeterea in Juliano haec amentia, ut per magos pleraque faceret, quibus putaret uel odium populi deleniri uel militum arma conpesci. nam et quasdam non convenientes Romanis sacris hostias immolauerunt et carmina profana incantauerunt et ea que ad speculum dicunt fieri, in quo pueri praeligatis oculis incantato uertice respicere dicuntur, Julianus fecit.

Als Quelle hierfür darf wohl angenommen werden, was Cassius Dio LXXIII, 16, 5 erzählt : *ἔκτεινε δὲ καὶ παῖδας σιγχοὺς ἐπὶ μαγγανεύμασιν, ὡς καὶ ἀποστρέψαι τι τῶν μελλόντων, εἰ προμάθοι αἰτά*[201]). Wir dürfen freilich nicht vergessen, dafs wir nicht mehr den vollständigen Dio vor uns haben, und dafs er in seiner ursprünglichen Gestalt mehr geboten hat, als was der Auszug des Xiphilinus enthält.

Ueber das weitere Verhalten und die Fortschritte des Severus berichtet Spart. Julian. 8, 5 : et praemiserat quidem litteras Seuerus, quibus iubebat interfectores Pertinacis seruari. Genauer ist hierüber die Erzählung des Cassius Dio : dafs Severus den Prätorianern die schriftliche Zusage

---

[201]) Und doch meint Müller, Untersuchungen zur röm. Kaisergesch. III, 74, es finde sich bei Cassius Dio nichts von der Zuflucht des Julianus zur Magie.

gegeben habe, es werde ihnen nichts zu Leide geschehen, wenn sie sich ruhig verhielten und die Mörder des Pertinax ausliefern würden [202]). Es scheint auch hier wieder, als habe Spartian aus Cassius Dio geschöpft, den Bericht desselben aber ungenau wiedergegeben.

Die Prätorianer entsprachen dem Ansinnen des Severus: Cassius Dio LXXIII, 17, 3 : *οἱ δὲ δὴ στρατιῶται πείσονται, τούς τε ἀποκτείναντας τὸν Περτίνακα συνέλαβον* [203]) und Spart. Julian. 8, 5—6 : quibus iubebat (Seuerus) interfectores Pertinacis servari. breui autem desertus est ab omnibus Julianus. Dasselbe hat auch Herodian II, 12 : *τὴν δὲ δορυφόρον φρουρὰν διὰ δέος τοῦ Σεβήρου αὐτὸν* (*Ἰουλιανόν*) *ἐγκαταλιποῦσαν.* Herodians Quelle ist hier ohne Zweifel Cassius Dio gewesen [204]).

Nachdem die Prätorianer den Julianus aufgegeben hatten, faſste auch der Senat Muth. Nach Cassius Dio [205]), dessen Angabe hier ziemlich genau ist, hätten die Prätori-

---

[202]) Cassius Dio LXXIII, 17, 3 : *οἱ δὲ δὴ στρατιῶται ἐκ γραμμάτων τοῦ Σουήρου πεισθέντες ὅτι οὐδὲν κακόν, ἂν τοὺς φαγέας τοῦ Περτίνακος ἐκδῶσι καὶ αὐτοὶ τὴν ἡσυχίαν ἄγωσι.* Diesen Bericht gibt Zonaras XII, 7 fast wörtlich wieder : *τοῦ δὲ Σευήρου τοῖς στρατιώταις μηδὲν κακὸν πείσεσθαι γράψαντος, ἐκδοῦσι τοὺς φαγεῖς τοῦ Περτίνακος.*

[203]) Ebenso Zonaras XII, 7 : (*στρατιῶται*) *πεισθέντες ἐκείνους τε συνέλαβον.*

[204]) Cassius Dio LXXIII, 17, 2.

[205]) Cassius Dio LXXIII, 17, 3—5 : *οἱ δὲ δὴ στρατιῶται . . . . . πείσονται, τούς τε ἀποκτείναντας τὸν Περτίνακα συνέλαβον, καὶ αὐτὸ τοῦτο Σιλίῳ Μεσσάλᾳ τῷ ὑπατεύοντι τότε ἐμήνυσαν. καὶ ὃς συναγαγὼν ἡμᾶς ἐς τὸ Ἀθήναιον . . . . τὰ παρὰ τῶν στρατιωτῶν ἐδήλωσε· καὶ τοῦ τε Ἰουλιανοῦ θάνατον κατεψηφίσαμεθα καὶ τὸν Σουῆρον αὐτοκράτορα ὠνομάσαμεν.* Und wörtlich nach dem Auszuge des Xiphilinus Zonaras XII, 7 : (*στρατιῶται*) *πεισθέντες ἐκείνους τε συνέλαβον καὶ τῷ Σιλίῳ Μεσσάλᾳ ὑπατεύοντι ταῦτα ἐμήνυσαν. ὁ δὲ τὴν βουλὴν ἀθροίσας εἰς τὸ Ἀθήναιον . . . τὰ παρὰ τῶν στρατιωτῶν αὐτῇ ἐκοινώσατο. καὶ ἡ βουλὴ τοῦ μὲν Ἰουλιανοῦ κατεψηφίσατο θάνατον, τὸν δὲ Σευῆρον ἀνεῖπεν εὐθὺς αὐτοκράτορα.*

aner der Aufforderung des Severus Folge leistend die Mörder des Pertinax festgenommen und dem zeitigen Consul Silius Messala Anzeige hiervon gemacht. Der Consul hätte den Senat im Athenäum versammelt und dieser den Julian zum Tode verurtheilt und den Severus zum Kaiser ernannt. Herodian II, 12 gibt den Bericht des Cassius Dio wieder, nur mit Weglassung der Namen der dabei betheiligten Personen: *Ὡς δὲ ἐμαθεν ἡ σύγκλητος τὸν Ἰουλιανὸν οὕτω κατεπτηχότα, τὴν δὲ δορυφόρον φρουρὰν διὰ δέος τοῦ Σεβήρου αὐτὸν (Ἰουλιανόν) ἐγκαταλιποῦσαν, ψηφίζεται τὸν μὲν ἀναιρεθῆναι, ἀποδειχθῆναι δὲ μόνον αὐτοκράτορα τὸν Σεβῆρον*[206]). Dafs die Ermordung des Julianus vom Senate ausging, hat auch Spart. Julian. 8, 7—8: actum est denique, ut Juliano senatus auctoritate abrogaretur imperium. et abrogatum est, appellatusque statim Seuerus imperator . . . . missi tamen a senatu, quorum cura per militem gregarium in Palatio idem Julianus occisus est.

Es läfst sich nicht erkennen, ob Spartian dem Cassius Dio oder dem Herodian gefolgt ist. In seiner vita des Severus 5, 9—10 läfst Spartian die Ermordung des Julianus nicht von dem Senate ausgehen, sondern durch die Prätorianer geschehen: Seuerus missis ad praetorianos litteris signum uel deserendi uel occidendi Juliani dedit statimque auditus est. nam et Julianus occisus est in Palatio. Indessen diese Nachricht verdient gegenüber den übereinstimmenden Angaben des Cassius Dio, des Herodian und selbst des Spartian keine Beachtung.

Eine eigenthümliche Notiz über das Ende des Julianus hat Eusebius. Nach ihm fand zwischen Severus und

---

[206]) Joannes Antiochenus folgt Herodian. Müller, fragm. histor. graec. IV, 587.

Julianus an der Mulvischen Brücke eine Schlacht Statt[207]), in welcher Julianus getödtet wurde. Ihm folgen Aurelius Victor[208]), der übrigens den Julianus erst nach der Schlacht an der Mulvischen Brücke im Palaste getödtet werden läfst, Eutropius und Orosius[209]).

Das Chronicon Paschale und Joannes Malalas erzählen, einer gemeinsamen Quelle folgend, Julian sei von seinem Kämmerer getödtet worden, während er gerade mit Fischen sich beschäftigte[210]).

Wir halten uns an den Bericht des Cassius Dio und der ihm folgenden Herodian und Spartian. Ermordet wurde Julianus im Auftrage des Senates, nach Spartian, Julian 8, 8 von einem gemeinen Soldaten, einem Prätorianer, wie diefs auch aus Spart. Sever. 5, 9—10 sich ergibt. Nach Herodian II, 12 wurde diese That von einem Legionstribunen verübt. Cassius Dio gibt hierüber keine Auskunft. Dafs Julianus im Palaste ermordet wurde, erzählen alle mit Ausnahme des Eusebius (Hieronym.) und Orosius.

Nach Cassius Dio LXXIII, 17, 5 hatte Didius Julianus 60 Jahre, 4 Monate und 4 Tage gelebt und 66 Tage regiert. Mit seiner Angabe über die Regierungsdauer des Julianus stimmt Spart. Julian. 9, 3 überein. Dagegen gibt dieser dem Julianus ein Alter von 56 Jahren und 4 Moten. Da Cassius Dio in solchen Angaben zuverlässiger

---

[207]) Eusebi chron can. edid. A. Schoene, p. 175 (Hieronym.) : Pertinax occiditur in palatio Juliani iuris periti scelere, quem postea Seuerus aput Muluium pontem interfecit.

[208]) Aurel. Victor, de Caes. 19; epit. 19.

[209]) Eutropius VIII, 17. Orosius VII, 16.

[210]) Chron. Pasch. p. 493 : *Καὶ οὗτος Δίδιος ἐσφάγη ἀπὸ κουβικουλαρίου εἰς τὴν πηγὴν τοῦ παλατίου Ῥώμης ἴσως, ὡς προσέχει τοῖς ἰχθύσιν.* Joannes Malal. p. 290 : *ἐσφάγη δὲ ὁ αὐτὸς Ἰουλιανὸς Δίδιος ὑπὸ κουβικουλαρίου εἰς τὴν πηγὴν τοῦ παλατίου Ῥώμης ἴσως, ὡς προσέχει τοῖς ἰχθύσι.*

ist als Spartian, so verdient jene Nachricht den Vorzug vor dieser. Im Allgemeinen folgen auch die späteren Geschichtschreiber der Angabe des Cassius Dio, indem sie dem Julianus ein Alter von 60 Jahren beilegen. Dagegen für seine Regierung nehmen sie alle, mit Ausnahme des Syncellus [211]), einen Zeitraum von 7 Monaten an.

Die Ermordung des Julianus fällt somit auf den 1. Juni 946 d. St. = 193 n. Chr. und auf denselben Tag fällt, wie wir oben gezeigt zu haben glauben, auch der Regierungsantritt des Septimius Severus.

---

[211]) Georg. Syncellus, p. 669 : *Ἰουλιανὸς ὁ κληθεὶς Δίδιος καθαιρεῖται τῆς ἀρχῆς μετὰ δύο μῆνας.*

Druck von Wilhelm Keller in Giefsen.

VII. Severus' erster Aufenthalt in Rom.

Als Severus — so erzählt sein Biograph über die nächsten Vorgänge nach dem Tode des Julianus — noch immer, als zöge er durch feindliches Land, in Lagern und unter Zelten campirte, schickte der Senat 100 Männer aus seiner Mitte an ihn ab, um ihn zu beglückwünschen und nach Rom einzuladen. Diese trafen ihn zu Interamna und wurden, nachdem sie durchsucht worden waren, ob sie nicht Waffen bei sich versteckt trügen, von ihm in voller Rüstung umgeben von Bewaffneten empfangen. Severus liefs jedem der Abgeordneten 90 Goldstücke geben [1]).

Dafs der Senat eine Gesandtschaft an den neuen Kaiser abgeordnet hat, weifs auch Herodian [2]), und eine solche war so sehr in den Verhältnissen begründet, dafs ein Zweifel darüber kaum aufkommen kann.

---

[1]) Spart. Seuer. 6, 1—4 : Occiso Juliano cum Seuerus in castris et tentoriis quasi per hosticum ueniens adhuc maneret, centum senatores legatos ad eum senatus misit ad gratulandum rogandumque. qui ei occurrerunt Interamnae armatumque circumstantibus armatis salutarunt excussi, ne quid ferri haberent. et postera die occurrente omni famulicio aulico, septuagenos uicenos aureos legatis dedit.

[2]) Herodian, II, 12, 6 : *πρεσβείαν τε πρὸς αὐτὸν (Σεβῆρον) ἐκπέμπουσιν ἀπὸ τῶν ἐν ἀρχαῖς ὄντων καὶ τῶν ἐξοχωτάτων τῆς βουλῆς.* . . Dasselbe erzählt dem Herodian nachschreibend Johannes Antioch. Müller,

Das Zusammentreffen dieser Gesandtschaft mit Severus zu Interamna und die Durchsuchung der Abgeordneten nach Waffen berichtet Spartian allein; gleichwohl dürften diese Angaben nicht zu verwerfen sein. Eine solche Durchsuchung war nach den vorausgegangenen Versuchen des Julian, den Severus durch Meuchelmörder beseitigen zu lassen, nur zu sehr angezeigt und entsprach auch ganz dem Charakter des Severus. Ein ähnliches Verfahren hatten übrigens frühere Kaiser bei Audienzen beobachtet [3]). Was das Zusammentreffen dieser Gesandtschaft mit Severus zu Interamna betrifft, so bezeugen auch Cassius Dio und Herodian, dafs Julian seine letzten Maßregeln traf, als Severus bereits in der Nähe stand [4]). Interamna aber lag an der via Flaminia, an der Straſse, die von Ravenna nach Rom führte, nicht so entfernt von Rom [5]), dafs Dio's und Herodian's Worte *παρουσίας* und *πάροντα* Spartian's Angabe ausschlössen. Der Gewährsmann Spartian's

---

fragm. hist. gr. IV, 587 : *Πρεσβείαν τε πρὸς αὐτὸν ἐπέμπει διὰ τῶν ἐξοχωτάτων τῆς βουλῆς.*

[3]) Cassius Dio LX, 3, 3 : *καὶ πάντας τοὺς προσιόντας οἱ καὶ ἄνδρας καὶ γυναῖκας ἐρευνᾶσθαι ἐποίει, μή τι ξιφίδιον ἔχωσιν, ἵν τε τοῖς συμποσίοις πάντως τινὸς στρατιώτας συνόντας εἶχε. καὶ τοῦτο μὲν ἐξεκείνου καταδειχθὲν καὶ δεῦρο ἀεὶ γίγνεται. ἡ δὲ δὴ ἔρευνα ἡ διὰ πάντων ἐπὶ Οὐεσπασιανοῦ ἐπανύσατο.* Cf. Sueton. Vespas. c. 12 : consuetudinem salutantes scrutandi manente adhuc bello ciuili, omiserat. Sueton., Claudius c. 35.

[4]) Cassius Dio LXXIII, 17, 3 : *καὶ πρὸς τὴν φήμην τῆς τοῦ Σεουήρου παρουσίας δεινῶς ἐξεπλήττοντο, συγκαλέσας ἡμᾶς ὁ Ἰουλιανὸς κοινωνὸν αὐτῷ τῆς ἀρχῆς ἐκέλευε τὸν Σεουῆρον ψηφίσασθαι.* Herodian II, 12, 2—3 : *τὸν δὲ Σεβῆρον ἀκούοντες ἤδη παρόντα ἐδαίμαζον. ὁ δὲ Ἰουλιανὸς ἀθροισθῆναι κελεύσας τὴν σύγκλητον καταπέμπει γράμματα, δι' ὧν ἐσπένδετο δὴ πρὸς τὸν Σεβῆρον καὶ αὐτοκράτορα ἀναδείξας κοινωνὸν τῆς βασιλείας ἐποιεῖτο.* Die Abhängigkeit des Herodian von Cassius Dio haben wir schon oben dargethan. S. Abth. I, 94.

[5]) Itiner. Anton. Aug. edidd. Parthey et Pinder, p. 58, 288.

scheint ein gleichzeitiger in Rom lebender Biograph — Marius Maximus? — gewesen zu sein und verdient über Vorgänge in der Nähe der Stadt, namentlich bei Angabe von Ortsnamen, wohl einiges Vertrauen.

Anders dagegen verhält es sich mit Spartian's weiterer Nachricht, Severus habe jedem der Abgeordneten des Senates 90 Goldstücke gegeben [6]). Das mufs entschieden verworfen werden. Einmal war es nicht Sitte, den Senatoren bei einem Regierungsantritte ein Donativum zu geben — dieser Aufmerksamkeit erfreuten sich nur die Soldaten und der Pöbel von Rom — und dann war eine solche unnöthige Freigebigkeit der Weise des Severus vollkommen fremd. Wir wissen ohnedieſs, welche Schwierigkeiten Severus hatte, nur seine Soldaten zu befriedigen.

Herodian gibt über die Vorgänge vor dem Einzuge des Severus in die Stadt, wie wir schon nachgewiesen zu haben glauben [7]), den Bericht des Cassius Dio wieder. Was er weiter hat, ist eigene rhetorische Zuthat und verdient keine Beachtung. Das gilt besonders von seiner Angabe, Severus habe eine Abtheilung seines Heeres vorausgeschickt mit dem Befehle sich vereinzelt in die Stadt einzuschleichen. Diese hätten sich auf die verschiedenen Landstrafsen vertheilt und wären in grofser Anzahl unter dem Schutze der Nacht in bürgerlicher Verkleidung mit versteckten Waffen in Rom eingezogen; und so seien die Feinde bereits innerhalb der Mauern gewesen, ohne dafs Julianus auch nur eine Ahnung davon gehabt habe [8]).

---

[6]) Dieses Donativum, von dem Spartian spricht, kann sich nur auf die Gesandten des Senates beziehen, nicht auf die Hofdienerschaft, die vollzählig erschienen war: occurrente *omni* famulicio aulico .... *legatis* dedit.

[7]) Abth. I, S. 101.

[8]) Herodian II, 12, 1 und ihm nachschreibend Johann. Antioch. Müller, fragm. hist. graec. IV, 587.

Die erste wichtige Regierungshandlung des Severus war die Auflösung der Prätorianergarde. Dieselbe fand nach dem übereinstimmenden Zeugnisse des Cassius Dio, Herodian und Spartian noch vor seinem Einzuge in Rom statt.

Der Vorgang war nach Cassius Dio folgender. Nachdem Severus die ihm ausgelieferten Mörder des Pertinax hatte hinrichten lassen, entbot er die übrigen Prätorianer vor seinem Einzuge in Rom zu sich, liefs sie auf einer Ebene, ohne dafs sie irgend eine Ahnung davon hatten, von seinen Legionen umstellen, ihnen nach einer scharfen Strafrede über den von ihnen an ihrem Kaiser verübten Frevel ihre Waffen und Pferde wegnehmen und verwies sie aus Rom. Alle warfen nun gezwungen ihre Waffen weg und zerstreuten sich ungegürtet nach verschiedenen Richtungen hin [9]).

Diesen einfachen kurzen Bericht des Cassius Dio hat Herodian zu einer weitläufigen Erzählung ausgearbeitet. Wie Severus bei seinen Absichten auf den Kaiserthron sich zuerst der Officiere, der Legaten, der Tribunen u. s. w. versichert, so bedient er sich jetzt der Tribunen und Centurionen der Garde, um diese in seine Hände zu bekom-

---

[9]) Cassius Dio LXXIV, 1, 1 : *Σουῆρος μὲν δὴ αὐτοκράτωρ οὕτω γενόμενος τοὺς μὲν χειρουργήσαντας τὸ κατὰ τὸν Περτίνακα ἔργον θανάτῳ ἐζημίωσε, τοὺς δὲ ἄλλους δορυφόρους, πρὶν ἐν τῇ Ῥώμῃ γενέσθαι, μεταπεμψάμενος καὶ ἐν πεδίῳ περισχὼν οὐκ εἰδότας τὸ μέλλον ὁπλίσασθαι, πολλά τε καὶ πικρὰ ὑπὲρ τῆς ἐς τὸν αὐτοκράτορα ὁσίων παρανομίας ὠνείδισας αὐτούς, τῶν τε ὅπλων ἀπέλυσε τούς τε ἵππους ἀφείλετο καὶ τῆς Ῥώμης ἀπήλασεν. ἔνθα δὴ οἱ μὲν ἄλλοι καὶ ἄκοντες τά τε ὅπλα ἀπερρίπτουν καὶ τοὺς ἵππους ἠφίεσαν, ἔν τε τοῖς χιτῶσιν ὀζωστοι ἐσκεδάννυντο.* Kürzer, aber aus Dio geschöpft ist der Bericht des Zonaras XII, 8. Johann. Antioch. Müller, fragm. hist. gr. IV, 587 hat neben Herodian den Dio benutzt. Die prätor. Cohorten waren cohortes equitatae. Cf. Becker - Marquardt III, 2, 379.

men [10]). Der Aufforderung des Severus Folge leistend erscheinen die Prätorianer unbewaffnet, mit ihren Festkleidern angethan, vor dem Lager des Kaisers, werden hier von den Legionen desselben, die vorher ganz genaue Weisung erhalten hatten, wie sie von ihren Waffen Gebrauch machen sollten, umzingelt und gefangen. Nach einer gehörigen Strafrede des Severus, die Herodian wörtlich mitzutheilen im Stande ist, werden die Prätorianer von den illyrischen Soldaten ihres militärischen Schmuckes, der mit Gold und Silber verzierten Paradedegen, der Gürtel und Kleider beraubt und von Severus 100 Meilen von Rom weg verwiesen [11]).

Die Ueberlistung der Prätorianer mit Hülfe ihrer Tribunen und Centurionen, die Anweisung des Severus an seine Soldaten bezüglich des Gebrauches ihrer Waffen, die Rede des Severus an die Prätorianer sind Erfindungen, eigene Zuthaten des Herodian zu dem Berichte des Cassius Dio. Hierher gehört auch Herodian's weitere Angabe, Severus habe auserlesene Abtheilungen seines Heeres auf Umwegen abgeschickt, um heimlich in die von den Mannschaften verlassene Kaserne zu dringen und die Prätorianer, falls sie zurückkommen sollten, auszusper-

---

[10]) Herodian II, 9, 7 : *ἀπόπειραν ἐποιεῖτο τῆς τῶν στρατιωτῶν γνώμης, τὰ μὲν πρῶτα κατ' ὀλίγους ἡγεμόνας τε καὶ χιλιάρχας τοὺς τε ἐν τοῖς στρατοπέδοις ἐξέχοντας οἰκειούμενος.* II, 13, 1 : *ἐπιστέλλει μὲν οὖν καὶ ἰδίᾳ λανθάνοντα γράμματα τοῖς τε χιλιάρχοις καὶ τοῖς ἑκατοντάρχοις.* Aehnlich läfst Herodian den Pescennius Niger die Gesinnung der Soldaten durch die Officiere ausforschen; II, 7, 7 : *καὶ τὰ μὲν πρῶτα κατ' ὀλίγους ἡγεμόνας τε καὶ χιλιάρχους τούς τε τῶν στρατιωτῶν ἐξέχοντας οἰκαδε μεταπεμπόμενος διελέγετο. . .*

[11]) Herodian II, 13, 10 : *ταῦτα κελεύσαντος αὐτοῦ, προςδραμόντες οἱ Ἰλλυριοὶ στρατιῶται τά τε ξιφίδια περιαιροῦσιν αὐτῶν ἃ παρηώρητο τῷ ἀργύρῳ καὶ τῷ χρυσῷ ἐς πομπὴν κεκοσμημένα, τάς τε ζώνας καὶ τὰς ἀσθήτας καὶ εἴ τι σύμβολον ἦφορον στρατιωτικόν, ἀφαρπάσαντες γυμνοὺς ἐξέπεμπον.*

ren [12]). Es erinnert dieſs zu sehr an Herodian's frühere Angabe, daſs Severus einen Theil seiner Soldaten verkleidet auf verschiedenen Wegen in die Stadt geschickt habe. Läſst man diese eigenen Zuthaten des Herodian hinweg, so hat man den Bericht des Cassius Dio wiedergegeben. — Wie Herodian so läſst auch Spartian die Prätorianer unbewaffnet in ihrem Paradeanzug vor dem Tribunal des Severus erscheinen, von allen Seiten von Bewaffneten umzingeln und auflösen. Spartian hat hier ohne Zweifel aus Herodian geschöpft, und wiederum hat Spartian dem Aurelius Victor als Quelle vorgelegen [13]).

Thatsache ist : die Prätorianergarde, wie sie seither zusammengesetzt war, wurde entwaffnet, aufgelöst, verbannt. An Stelle derselben trat ein neues Gardecorps, das von Severus wahrscheinlich in der Zeit zwischen seinem Einzuge in Rom und seinem Auszuge gegen Niger organisirt wurde.

Ueber die Neubildung desselben erzählt Cassius Dio, Severus habe die Leibwachen, statt sie, wie es seither Uebung gewesen, bloſs aus Italien, Spanien, Macedonien und Norikum zu rekrutiren, aus allen Legionen ohne Unterschied zusammengesetzt und ergänzt, und zwar habe er dieſs in der Absicht gethan, sich die Legionen dadurch

---

[12]) Herodian II, 13, 12.

[13]) Spart. Seuer. 6, 11 : cum Romam Seuerus uenisset, praetorianos cum subarmalibus inermes sibi iussit occurrere, eosdem sic ad tribunal uocauit armatis undique circumdatis. Cum subarmalibus entspricht ἐν ταῖς πομπικαῖς ἐσθῆσι bei Herodian II, 13, 8. Wir machen auf den Widerspruch aufmerksam zwischen praetorianos inermes und Spart. Seuer. 7, 1 : praelatis signis, quae praetorianis ademerat. Der Auflösung der Prätorianergarde gedenkt Spartian erst später bei der Zusammenfassung der Regierungshandlungen des Severus 17, 5 : quod uicto et occiso Juliano praetorianas cohortes exauctorauit. Ihm folgt Aur. Vict. Caes. 20, 1 : cohortes praetorias statim militia exemit.

ergeben zu machen, ihren Eifer anzuregen und den Tapferen damit zugleich eine Belohnung in Aussicht zu stellen [14]).

Auch Herodian weifs, dafs Severus vor seinem Auszuge gegen Pescennius Niger die kräftigsten Leute aus seinen Legionen zur Bildung einer neuen kaiserlichen Leibgarde an Stelle der aufgelösten auserlesen habe [15]). Ob Herodian hier den Cassius Dio vor sich gehabt hat, wollen wir dahingestellt sein lassen.

An der Thatsache selbst, von der Spartian nichts erwähnt, ist wohl nicht zu zweifeln. Verdient Cassius Dio, wo er von Einrichtungen und Veränderungen des römischen Staatswesens spricht, die vor seine Zeit fallen, volles Vertrauen, so hier noch mehr, wo er als Zeitgenosse und Augenzeuge berichtet. Dafs das Privilegium, in der Leibgarde zu dienen, das seither vorzugsweise die Italiker genossen [16]), auf alle Legionen, auf sämmtliche Provinzialen

---

[14]) Cassius Dio LXXIV, 2, 4—5 : *μάλιστα δὲ ἐπεμάλουν αὐτῷ τινες ὅτι καθεστηκότος ἔκ τε τῆς Ἰταλίας καὶ τῆς Ἰβηρίας τῆς τε Μακεδονίας καὶ τοῦ Νορικοῦ μόνον τοὺς σωματοφύλακας εἶναι, κἀκ τούτου καὶ τοῖς εἴδεσιν αὐτῶν ἐπιεικεστέρων καὶ τοῖς ἤθεσιν ἁπλουστέρων ὄντων, τοῦτο μὲν κατέλυσεν, ἐκ δὲ δὴ τῶν στρατοπέδων ὁμοίως πάντων τὸ ἀεὶ ἀνδρεῖς ἐν ἀντικαθίστασθαι τάξας, αὐτὸς μὲν ὡς καὶ ἐπιστησόμενος διὰ τοῦτο τὰ στρατιωτικὰ μᾶλλον αὐτοῖς χρησάμενος, καί τι καὶ ἄθλον τοῖς ἀγαθοῖς τὰ πολέμια προθήσων ἐποίησεν αὐτό.* Dasselbe berichtet nur kürzer **Zonaras XII, 8.**

[15]) **Herodian II, 14, 5 :** *καὶ τοὺς ἀκμαιοτάτους ἐπιλεξάμενος ἐς τὸ δορυφόρους εἶναι τῆς βασιλείας τόπῳ τῶν ἀπεζωσμένων. . .*

[16]) Tacit. ann. IV, 5 : nouem praetoriae cohortes, Etruria ferme Umbriaque delectae aut vetere Latio et coloniis antiquitus Romanis. Vitellius scheint zuerst Gallier und linksrheinische Germanen in die prätorianischen Cohorten, die er auf 16 brachte, aufgenommen zu haben. Tac. hist. II, 94 : sibi quisque militiam sumpsere; quamuis indignus, si ita maluerat, urbanae militiae adscribebatur. . . . . Robora tamen legionibus alisque subtracta, conuolsum castrorum decus. Capitol. Pertinax 11, 9 : Tausius quidam, unus e Tungris.

ausgedehnt wurde, ist auch aus Inschriften ersichtlich [17]). Ueber die Zeit freilich, wann diefs geschah, besagen dieselben nichts. Hiefür haben wir einzig und allein das unverwerfliche Zeugnifs des Cassius Dio.

Unter den Norikern, die nach Dio schon vor Severus in der Prätorianergarde dienten [18]), wird man wohl in weiterem Sinne Provinzialen nördlich der Alpen zu verstehen haben.

Die Neugestaltung des Prätorianercorps war eines der Mittel des Severus, sich der Gemüther der Legionen zu versichern : die Soldaten in den Legionen erhielten dadurch die Anwartschaft auf die Vorrechte, die die Prätorianer vor den übrigen Soldaten voraushatten : auf höheren Rang, höheren Sold und kürzere Dienstzeit [19]). Noch mehr : eine Prätorianergarde, die wie die aufgelöste doch vorwiegend aus Italikern bestand und aus diesem Grunde den Anspruch erhob die Welt zu beherrschen und Kaiser zu machen und zu stürzen, pafste nicht in das System des Severus. Die Legionen waren die Herren des Reiches und der Hauptstadt, und die neue Garde nur der getreue Ausdruck dieser Thatsache. Früher hatte Rom die Provinzen beherrscht, jetzt beherrschten die Provinzen Rom.

Die Neugestaltung der Prätorianergarde wurde in Rom nicht günstig aufgenommen : Cassius Dio meint, die Jugend Italiens sei dadurch in hohem Grade verderbt worden, habe sich jetzt statt zum Kriegsdienste zur Räuberei und zum Gladiatorenhandwerk gewendet, die Stadt aber sei mit einer Unzahl von Kriegsleuten aus aller Herrn Län-

---

[17]) Orelli-Henzen, inscr. lat. II, 127. Annali dell' instituto di corrisp. archeol. 1864, S. 5—28.

[18]) Renier, inscr. rom. d'Algérie, n. 3935 : L. Terentius Secundus veteranus, natione Noricus. . . . translatus in praetorio . . . . ex cohorte secunda Breucorum.

[19]) Becker-Marquardt, Handb. d. röm. Alterth. III, 2, 380.

dern, wild zum Ansehen, schrecklich zum Hören und ungeschlacht von Sitten, angefüllt worden [20]).

Es ist wohl glaublich, daſs die Gemüther der Italiker und Römer es hart empfanden, als sie das fast ausschlieſsliche Anrecht auf den bequemen, gefahrlosen und gewinnbringenden Dienst in der Garde und damit die Herrschaft über die Kaiser verloren.

Nach der Auflösung der Prätorianergarde hielt Severus seinen Einzug in die Stadt. Von den drei Berichten, die hierüber erhalten sind, ist der des Cassius Dio der glaubwürdigste. Er schildert den Einzug des Severus als Augenzeuge [21]) : er befand sich unter den Senatoren, die in dem Festaufzuge den Soldaten des Kaisers voranschritten [22]).

Bis an das Thor, erzählt Cassius Dio [23]), befand sich Severus mit dem Reitergewande angethan zu Pferde; von da an schritt er im Bürgergewand zu Fuſs. Ihm folgte

---

[20]) Cassius Dio LXXIV, 2, 5—6 : *τῷ δὲ δὴ ἔργῳ σαφέστατα τήν τε ἡλικίαν τὴν ἐκ τῆς Ἰταλίας παραπώλεσε πρὸς λῃστείας καὶ μονομαχίας ἀντὶ τῆς πρὶν στρατείας τραπομένην, καὶ τὸ ἄστυ ὄχλου στρατιωτῶν, συμμίκτου καὶ ἰδεῖν ἀγριωτάτων καὶ ἀκοῦσαι φοβερωτάτων ὁμιλῆσαι τε ἀγροικοτάτων ἐπλήρωσε.* Dasselbe bei Zonaras XII, 8.

[21]) Cassius Dio LXXIV, 1, 4 : *καὶ ἐγένετο ἡ θέα πασῶν ὧν ἑόρακα λαμπροτάτη.*

[22]) Ibidem : *οἵ τε στρατιῶται ἀνεστρέφοντο, καὶ προςέτι ἡμεῖς ἐν κόσμῳ περιῄειμεν.*

[23]) Cassius Dio LXXIV, 1, 3—5 : *πράξας δὲ ὁ Σεουῆρος ταῦτα ἐς τὴν Ῥώμην ἐςῄει, μέχρι μὲν τῶν πυλῶν ἐπί τε τοῦ ἵππου καὶ ἐν ἐσθῆτι ἱππικῇ ἐλθών, ἐντεῦθεν δὲ τήν τε πολιτικὴν ἀλλαξάμενος καὶ βαδίσας· καὶ αὐτῷ καὶ ὁ στρατὸς πᾶς, καὶ οἱ ἱππεῖς, ὡπλισμένοι παρηκολούθησαν . . . . . ἥ τε γὰρ πόλις πᾶσα ἄνθεσί τε καὶ δάφναις ἐστεφάνωτο καὶ ἱματίοις ποικίλοις ἐκεκόσμητο, φωτί τε καὶ θυμιάμασιν ἔλαμπε, καὶ οἱ ἄνθρωποι λευχειμονοῦντες καὶ γανύμενοι πολλὰ ἐπευφήμουν . . . , ὁ δ' ὅμιλος ἰδεῖν τε αὐτὸν καὶ τι φθεγγομένου ἀκοῦσαι ὥςπερ τι ὑπὸ τῆς τύχης ἠλλοιωμένου, ποθοῦντες ἠρεθίζοντο· καὶ τινες καὶ ἐμετεώριζον ἀλλήλους, ὅπως ἐξ ὑψηλοτέρου αὐτὸν κατίδωσιν.* Nach Dio, aber kürzer Zonaras XII, 8.

das ganze Heer, Fufsvolk und Reiterei im Schmucke der Waffen. Die ganze Stadt war mit Blumen und Lorbeerkränzen geschmückt, mit bunten Tüchern behängt, und überall brannten Lampen und Räucherwerk. In weifsen Kleidern riefen die Leute ihm frohlockend Segenswünsche zu. Das Volk drängte sich an ihn heran, ihn zu sehen und sprechen zu hören, als hätte ihn das Glück zu einem andern Menschen gemacht. Sie hoben wohl gar einander in die Höhe, um ihn von oben herab besser sehen zu können.

Nach Cassius Dio also war der Einzug des Severus in Rom von dem Jubel des ganzen Volkes begleitet. Nach Herodian dagegen erregt der Einzug des Severus an der Spitze des bewaffneten Heeres bei den Römern Staunen und Schrecken [24]). Gleichwohl geht ihm Volk und Senat mit Lorbeerzweigen in den Händen entgegen, an den Thoren der Stadt wird er von dem Senate bewillkommt, von dem Volke mit Jubelrufen empfangen [25]). Sieht man ab von dem Schrecken, den der Einzug des Severus an der Spitze des bewaffneten Heeres den Römern eingeflöfst haben soll, so findet bezüglich des Uebrigen zwischen Herodian und Cassius Dio Uebereinstimmung Statt. Dieſs legt uns die Vermuthung nahe, Herodian habe hier aus Cassius Dio geschöpft, und was er in seiner Quelle vorgefunden in seiner Weise ausgeschmückt. Doch dürfte nicht Alles, was Herodian aufser dem in der Epitome des Xiphilinus Enthaltenen

---

[24]) Herodian II, 14, 1 : *ὁ δὲ Σεβῆρος σὺν παντὶ τῷ λοιπῷ στρατῷ ὁπλισμένῳ ἐς τὴν Ῥώμην ἀφικνεῖται, ἐκπληξίν τε καὶ δέος ἅμα τῷ ὀφθῆναι τοῖς Ῥωμαίοις ἐνέβαλε . . .*

[25]) Herodian II, 14, 1—2 : *ὁ δὲ δῆμος καὶ ἡ σύγκλητος δαφνηφορεῦντες ὑπεδέχοντο πρῶτον ἀνθρώπων καὶ βασιλέων ἀναμαντί τε καὶ ἀκονιτὶ τοσαῦτα κατορθώσαντα . . . . . ἐπεὶ τοίνυν ὅ τε δῆμος αὐτὸν ἀποδεξάμενος εὐφήμησεν ἥ τε σύγκλητος ἐπὶ ταῖς τῆς πόλεως εἰςόδοις προσηγόρευσεν, ἀναλθὼν ἐς τὸ τοῦ Διὸς τέμενος καὶ θύσας . . . ἀνῆλθεν ἐς τὰ βασίλεια.*

noch weifs, als eigene Zuthat desselben bezeichnet werden: so der Zug des Severus auf das Capitolium und in den kaiserlichen Palast. Sehr gut möglich, dafs der ursprüngliche Bericht des Cassius Dio mehr enthalten hat, als der Auszug des Xiphilinus, dafs auch Cassius Dio von dem Zuge des Severus auf das Capitolium und in den kaiserlichen Palast erzählt hat. Mag das nun der Fall sein oder nicht, an der Thatsache selbst dürfte nicht zu zweifeln sein [26]: es war herkömmlich, dafs der siegreiche Feldherr auf das Capitolium sich begab, dem besten höchsten Jupiter ein Opfer darzubringen. Dasselbe erzählt auch Spartian mit dem Beifügen, Severus habe seinen Aufzug auf das Capitolium in voller Rüstung abgehalten [27]. Der letztere Umstand dürfte mit Rücksicht auf die entgegengesetzte Angabe des Augenzeugen Cassius Dio unbedenklich zu verwerfen sein.

Der Widerspruch in der Erzählung des Herodian einerseits, dafs Severus bei seinem Einzuge die Römer in Staunen und Schrecken versetzt habe, andererseits dafs ihn das Volk mit Jubelrufen begrüfst habe, dürfte leicht zu beseitigen sein, wenn man annimmt, Herodian habe was er in seiner Quelle, bei Cassius Dio, in einem anderen Zusammenhang vorgefunden, irrthümlicher Weise auf den Einzug des Severus in Rom bezogen. Aufser anderen Handlungen des Severus, erzählt Cassius Dio, habe auch die das Mifsfallen der Römer erregt, dafs er durch die

---

[26]) So wenig wir je behauptet haben, dafs Spartian und die übrigen scriptores historiae augustae ausschliefslich aus Cassius Dio geschöpft haben, ebenso wenig möchten wir behaupten, dafs Herodian keine andere Quelle als diesen gekannt habe.

[27]) Spart. Seuer. 7, 1 : Ingressus deinde Romam armatus cum armatis militibus Capitolium ascendit, inde in Palatium eodem habitu perrexit. Wie es scheint aus Herodian, dem auch ein Theil des Folgenden entnommen scheint, 7, 3 : fuitque ingressus Seueri odiosus atque terribilis, freilich aus anderen Gründen als bei Herodian.

Menge der Soldaten, die mit ihm in die Stadt eingezogen waren, Anlafs zu Unruhen gegeben habe [28]). Diese Mifsstimmung der Römer macht sich bei Cassius Dio erst *nach* dem Einzuge des Severus und seiner Truppen geltend, bei Herodian dagegen schon *bei* dem Einzuge.

Ich halte die Darstellung bei Cassius Dio für richtiger, und nur durch die Confusion des Herodian mag der Schrecken, der erst nach dem Einzuge des Severus und nach der Zerstreuung der Truppen die Römer befiel, in den Moment des Einzuges gesetzt worden sein.

Wie Cassius Dio hat auch Spartian die Sache dargestellt. Nach dem Aufzuge des Severus auf das Palatium, erzählt dieser, schlugen die Soldaten durch die ganze Stadt hin in Tempeln, Säulenhallen und in den Häusern auf dem Palatium wie in gemeinen Herbergen ihre Wohnung auf. Ein solches Einrücken des Severus in Rom erregte ebensoviel Entrüstung als Schrecken. Der Soldat nahm Alles ohne zu bezahlen und drohte mit Plünderung der Stadt [29]). — Diefs war offenbar die Quelle des Unmuthes bei den Römern, der auf den Jubel bei dem Einzuge selbst folgte. Was bei Cassius Dio nur angedeutet ist, ist bei Spartian ausführlich erzählt. War die ursprüngliche Darstellung des Cassius Dio ausführlicher, oder hat Spartian aus einer anderen zeitgenössischen Quelle geschöpft?

Herodian hat seinen Bericht über den Einzug des Severus in Rom als Schablone benutzt für seine Darstellung des Einzuges des Severus nach seinem Siege über

---

[28]) Cassius Dio LXXIV, 2, 3 : *καὶ πολλὰ μὲν ἡμῖν οὐ καταθύμια ἔπραττεν, αἰτίαν τε ἔσχεν ἐπὶ τῷ πλήθει στρατιωτῶν ὀχλώδη τὴν πόλιν ποιῆσαι.*

[29]) Spart. Seuer. 7, 2—3 : tota deinde urbe milites in templis in porticibus in aedibus Palatinis quasi in stabulis manserunt, fuitque ingressus Seueri odiosus atque terribilis, cum milites inempta diriperent, uastationem urbi minantes.

Clodius Albinus wie für den Einzug des Antoninus und Geta nach dem Tode des Severus. Hier wie dort wird der Kaiser von der lorbeerbekränzten Bevölkerung mit Jubel empfangen, von dem Senate bewillkommt, hier wie dort zieht Severus in den Tempel des Jupiter und von da auf das Palatium, hier wie dort wurden dem Volke Spenden gegeben [30]).

Nach seinem Einzuge in Rom erschien Severus im Senate und gelobte, wie das früher auch andere Kaiser gethan hatten [31]), keinen Senator tödten lassen zu wollen, bekräftigte diese Zusage mit einem Eid und liefs durch einen Senatsbeschlufs zum Gesetze erheben, dafs jeder Kaiser und jeder Helfershelfer in solchen Dingen sammt seinen Kindern als Feind des Vaterlandes angesehen werden sollte. So Cassius Dio [32]). Dasselbe erzählen, wie es scheint, aus

---

[30]) Wir geben beide Stellen neben einander :

Herodian II, 14, 1 :

ὁ δὲ δῆμος καὶ ἡ σύγκλητος δαφνηφοροῦντες ὑπεδέχοντο . . . . . ἐπεὶ τοίνυν ὅ τε δῆμος αὐτὸν ἀποδεξάμενος εὐφήμησεν ἥ τε σύγκλητος ἐπὶ ταῖς τῆς πόλεως εἰςόδοις προςηγόρευσεν, ἀνελθὼν ἐς τὸ τοῦ Διὸς τέμενος καὶ θύσας, ἔν τε τοῖς λοιποῖς ἱεροῖς νόμῳ βασιλικῷ καλ λιερήσας, ἀνῆλθεν ἐς τὰ βασίλεα. . . 5 : καὶ νομὰς ἐπιδοὺς τῷ δήμῳ μεγαλοφρόνως . . . . τοῖς δὲ στρατιώταις πολλὰ δωρησάμενος.

III, 8, 3—4 :

ὁ δὲ δῆμος αὐτὸν δαφνηφορῶν μετὰ πάσης τιμῆς καὶ εὐφημίας ὑπεδέξατο, ἥ τε σύγκλητος προςηγόρευσεν . . . . . ὁ δ οὖν Σεβῆρος ἐς τὸ τοῦ Διὸς τέμενος ἀνελθὼν καὶ τὰς λοιπὰς τελέσας ἱερουργίας ἐπανῆλθεν ἐς τὰ βασίλεια, καὶ τῷ δήμῳ προύθηκεν . . . μεγίστας νομάς, τοῖς τε στρατιώταις ἐπέδωκε χρήματα πλεῖστα.

Aehnlich lautet der Bericht des Herodian über den Einzug des Antoninus und Geta nach dem Tode des Severus IV, 1, 3 : *ὡς δὲ ἀφίκοντο ἐς τὴν Ῥώμην, ὅ τε δῆμος αὐτοὺς δαφνηφορῶν ὑπεδέξατο ἥ τε σύγκλητος προςηγόρευσεν.*

[31]) Nerva, Trajan, Hadrian, Cassius Dio LXVIII, 2, 5; LXIX, 2; LXXIII, 5; Spart. Hadrian 7, 4; Dirksen, über d. script. hist. aug. S. 253 ff.

[32]) Cassius Dio LXXIV, 2, 1 : *ἐςελθὼν δὲ οὕτως ἐνεανιεύσατο μὲν οἷα καὶ οἱ πρῴην ἀγαθοὶ αὐτοκράτορες πρὸς ἡμᾶς, ὡς οὐδένα τῶνβου-*

Dio schöpfend, Herodian und Spartian, beide mit dem Beifügen, Severus habe diesen Senatsbeschluſs am Tage nach seinem Einzuge abfassen lassen. Herodian beschränkt diesen Senatsbeschluſs nicht auf die Senatoren, sondern dehnt ihn auf alle Römer aus. Die Rede, die er den Kaiser bei dieser Gelegenheit halten läſst, ist sicher erfunden [33]), und was Spartian in einem anderen Zusammenhang von der Verfolgung der Freunde des Julian berichtet, muſs mit Rücksicht darauf, daſs es anderweitig nicht bezeugt wird, dahingestellt bleiben.

Vor Septimius Severus hatten die römischen Kaiser, wenn auch nur zum Scheine, die Annahme des Purpurs von der Zustimmung des Senates abhängig gemacht. Keine der uns erhaltenen Quellen weiſs ein Gleiches von Severus. Er war wohl schon vor seinem Einzuge in die Stadt von dem Senate zum Kaiser ernannt worden — es geschah gleichzeitig mit der Verurtheilung des Julianus — [34]), doch

---

λευτῶν ἀπακτενεῖ· καὶ ὤμοσε περὶ τούτου, καὶ τό γε μεῖζον, φηφίσματι κοινῷ αὐτὸ κυρωθῆναι προςετετάχει, πολέμιον καὶ τὸν αὐτοκράτορα καὶ τὸν ὑπηρετήσοντα αὐτῷ ἔς τι τοιοῦτον, αὐτούς τε καὶ τοὺς παῖδας αὐτῶν, νομίζεσθαι δογματίσας Dasselbe nur kürzer bei Zonaras XII, 8.

[33]) Herodian II, 14, 3 : *τῆς δὲ ἐπιούσης κατελθὼν ἐς τὴν σύγκλητον λόγους ἐπιεικεῖς πάνυ καὶ χρηστῶν ἐλπίδων μεστοὺς ἐποιεῖτο πρὸς πάντας . . . . . μήτε δὲ ἄκριτόν τινα φονευθήσεσθαι ἢ δημευθήσεσθαι, μήτε συκοφαντοῦντος ἀνέξεσθαι, ἀλλὰ βαρυτάτην εὐδαιμονίαν τοῖς ἀρχομένοις παρέξειν.* Spart. Seuer. 7, 4 : alia die armatis stipatus non solum militibus sed etiam amicis in senatum uenit. in curia reddidit rationem suscepti imperii causatusque est, quod ad se occidendum Julianus notos ducum caedibus misisset, fieri etiam senatus consultum coegit, ne liceret imperatori inconsulto senatu occidere senatorem. In dieselbe Senatssitzung gehört, was Spartian weiter unten, aus einer anderen Quelle schöpfend, erzählt, 8, 3 : Alia die ad senatum uenit et amicos Juliani incusatos proscriptioni ac neci dedit. Aurel. Victor. Caes. 20, 18 : delendarum cupidus factionum ist aus Spartian, Seuer. 17, 8 : delendarum cupidus factionum.

[34]) Cassius Dio LXXIII, 17, 4; Herodian II, 12, 6; Spart. Julian.

hätte ihn dieſs nicht hindern sollen, nach dem Beispiele seiner Vorgänger den Senat noch persönlich um Genehmigung der von ihm angenommenen Würde zu bitten. Davon findet sich, wie bereits bemerkt, in den uns erhaltenen Quellen nichts. Im Gegentheil, Spartian versichert, Severus sei am Tage nach seinem Einzuge in den Senat gekommen und habe sich über die Gründe erklärt, die ihn bestimmt hätten, den Purpur anzunehmen [35]). Also nichts von einer Bitte um Genehmigung der angenommenen Würde; einfache Anzeige davon und Angabe der Gründe dafür.

Spartian steht mit dieser Angabe allein; gleichwohl dürfte dieselbe nicht anzufechten sein. Denn nur so erklärt sich der plötzliche Umschlag in der Gesinnung des Cassius Dio gegen Severus. Bis zu seinem Einzuge in Rom läſst Dio den Kaiser im glänzendsten Lichte erscheinen; über den Einzug des Severus ist er noch völlig entzückt; unmittelbar nach demselben ist in seiner Gesinnung eine plötzliche Umwandlung eingetreten. Die nächsten Regierungshandlungen des Kaisers unmittelbar nach seinem Einzuge erfahren herben Tadel: die vielen fremden Soldaten in der Stadt, die Auflösung der Prätorianergarde, ja selbst der Senatsbeschluſs, der den Kaisern untersagte, Senatoren ohne Zuziehung des Senates zu tödten, soll von Severus in leichtsinniger Weise veranlaſst worden sein [36]).

Severus muſs sich dem Senate gegenüber etwas haben zu Schulden kommen lassen, was diesen in eine gereizte

---

8, 7; Seuer. 5, 10. So hatte noch Pertinax, obwohl er den Purpur bereits angenommen hatte, geäuſsert, er übernehme die Regierung aus den Händen des Senates, Capitol. Pertinax 6, 7.

[35]) Spart. Seuer. 7, 4: Alia die in senatum uenit, in curia reddidit rationem suscepti imperii.

[36]) Cassius Dio LXXIV, 2, 1.

Stimmung versetzte, der dann Dio in seinem Geschichtswerke Ausdruck verlieh [37]), und wir glauben nicht zu irren, wenn wir den Grund dieser gereizten Stimmung in Spartian's Angabe suchen. Es war aber auch arg für den Senat, dafs er den Einfluſs, den er seither, wenn auch nur dem Scheine nach, auf die Besetzung des Kaiserthrones ausgeübt hatte, gänzlich verlieren und an die Legionen des Reiches abtreten sollte. Indessen factisch lagen die Verhältnisse nicht anders. War der Senat aufser Stande die Kaiser seiner Wahl zu schützen, dann hatte er auch seinen Anspruch auf die Verleihung der kaiserlichen Würde verwirkt [38]). Und Severus war ganz der Mann, diese Lage der Dinge mit vollster Entschiedenheit zur Geltung zu bringen.

Nicht lange nach seinem Einzuge in Rom veranstaltete Severus dem Pertinax eine glänzende Leichenfeier. Hierüber besitzen wir den ausführlichen Bericht des Cassius Dio, der mit den Senatoren dieser Feier beigewohnt

---

[37]) Der Grund dieser gereizten Stimmung war nach Cassius Dio LXXIV, 2, 2—3 : *καὶ πολλὰ μὲν ἡμῖν οὐ καταθύμια ἔπραττεν, αἰτίαν τε ἴσχειν ἐπὶ τῷ πλήθει στρατιωτῶν ὀχλώδη τὴν πόλιν ποιῆσαι καὶ δαπάνῃ χρημάτων περιττῇ τὸ κοινὸν βαρῦναι, καὶ τὸ μέγιστον ὅτι μὴ ἐν τῇ τῶν συνόντων οἱ εὐνοίᾳ ἀλλ' ἐν τῇ ἐκείνων ἰσχύι τὴν ἐλπίδα τῆς σωτηρίας ἐποιεῖτο.*

[38]) Die Partheistellung des Cassius Dio gegen Severus, die hier zuerst zu Tage tritt und später öfter wiederkehrt, geht nie so weit, dafs er Thatsachen erfindet oder verschweigt. Es ist ein grofser Unterschied, ob man aus Partheilichkeit Thatsachen erfindet und verschweigt, oder ob man über Handlungen Anderer ein zustimmendes oder absprechendes Urtheil fällt. Es gibt heut zu Tage kritische Historiker, denen man bezüglich der von ihnen untersuchten Begebenheiten unbedingtes Vertrauen schenken mufs, deren Urtheil darüber man jedoch keineswegs zu theilen braucht. Die Partheilichkeit des Cassius Dio zeigt sich nur bei den Motiven der Handlungen des Severus. Besonders bemerkbar macht sich dieselbe in Sachen Severus contra Albinus. Wir haben schon früher darauf hingewiesen. Vgl. Abth. I, S. 28.

hat [39]). Wir unterlassen es, diesen Bericht hier wiederzugeben, wir werden denselben in unsere Darstellung der Regierung des Severus aufnehmen, und beschränken uns hier auf die Bemerkung, dafs derselbe völlig glaubwürdig erscheint und der ausführlichen Darstellung des Herodian über die Leichenfeier des Severus sowohl wie den kurzgefafsten Angaben des Capitolinus und Spartian zu Grunde gelegen hat. Spartian und Capitolin fügen noch hinzu, Severus habe dem Pertinax einen Eigenpriester und die Brüderschaft des Marcus zugetheilt, die seitdem von Helvius Pertinax die helvianische geheifsen habe. Der Eigenpriester des Pertinax sei dessen Sohn gewesen [40]).

Indem Capitolinus die Leichenfeier des Pertinax kurz erzählt, erwähnt er, Severus habe wegen seiner Zuneigung zu Pertinax von dem Senate den Namen Pertinax erhalten [41]). Nach Spartian dagegen hat Severus den Beinamen Pertinax nicht von dem Senate erhalten, sondern aus eigener

---

[39]) Cassius Dio LXXIV, 4—5; Herodian IV, 2.

[40]) Capitol. Pertin. 14, 10 : per senatum et populum Pertinax in deos relatus est. 15, 1 : sub Seuero autem imperatore cum senatus ingens testimonium habuisset Pertinax, funus imaginarium ei et censorium ductum est, et ab ipso Seuero funebri laudatione ornatus est. 15, 4 : filius Pertinacis patri flamen est factus. Marciani sodales, qui diui Marci sacra curabant, Heluiani sunt dicti propter Heluium Pertinacem. Spart. Seuer. 7, 8 : funus deinde censorium Pertinacis imagini duxit eumque inter diuos sacrauit, addito flamine et sodalibus Heluianis, qui Marciani fuerant. Spart. Seuer. 17, 5 : Pertinacem in deos rettulit. Aurel. Vict. Caes. 20, 1 : Heluium senatus consulto inter Diuos refert. Orelli-Henzen, inscr. lat. n. 898 : Divos Pertinax. Renier, inscr. d'Alg. n. 1825 : Divo Pertinaci; cf. Renier, mél. d'épigr. p. 182; Eckhel, d. n. v. VII, 144, 145; Cohen, descr. des méd. impér. III, 200, n. 3—5; Borghesi, oeuvr. compl. III, 399; Orelli-Henzen, n. 2379 : C. Caerellio Fufidio . . . *sodali Marciano Aureliano, Commodiano Helviano Severiano.*

[41]) Capitol. Pert. 15, 2 : ipse autem Seuerus amore boni principis *a senatu* Pertinacis nomen accepit.

Initiative angenommen [42]). An einer anderen Stelle faſst derselbe Autor die Sache so auf, als habe Severus den Beinamen Pertinax nicht sowohl freiwillig angenommen, als vielmehr wegen seiner Kargheit erhalten [43]).

Diese Angabe verdient durchaus keinen Glauben. Abgesehen davon, daſs sie ganz vereinzelt dasteht, steht sie im Widerspruch mit denen der übrigen Autoren und selbst mit Spartian's eigenen Nachrichten [44]). Als Rächer des Pertinax erscheint Severus vielmehr bei Cassius Dio [45]), bei Herodian und Spartian. Nach Herodian nimmt Severus den Beinamen Pertinax noch in Pannonien an; er wird von seinen Soldaten als Augustus und Pertinax begrüſst [46]). Eben diesem Umstande schreibt Spartian den Abfall der Legionen in Illyrien und Gallien von Julianus und die ersten Erfolge des Severus zu [47]).

---

[42]) Spart. Seuer. 7, 9 : se quoque Pertinacem *uocari iussit*. Euseb. (Hieronym.) edid. A. Schoene p. 175 : Seuerus in honorem Pertinacis quem Julianus occiderat Pertinacem se *cognominari iussit*. Eutrop. VIII, 18 : Pertinacem se *appellari uoluit* in honorem eius Pertinacis, qui a Juliano fuerat occisus. Oros. VII, 17 : Seuerus se ex nomine imperatoris quem occisum ultus fuerat, Pertinacem adpellari uoluit.

[43]) Spart. Seuer. 17, 6 : denique cognomentum Pertinacis non tam ex *sua uoluntate* atque morum parsimonia uidetur habuisse. Spartian folgt hier einer anderen Quelle als 7, 9; man sieht, in welcher Weise diese Compilatoren compiliren. Aurel. Vict. Caes. 20, 10 : Horum infinita caede crudelior habitus, ac cognomento Pertinax; quamquam ob uitae parsimoniam similem, ipsum magis adsciuisse plures putent.

[44]) Spart. Jul. 8, 5; Seuer. 5, 5.

[45]) Cassius Dio LXXIII, 17, 3; LXXIV, 1.

[46]) Herodian II, 10, 1 : *Σεβῆρόν τε Περτίνακα ἑαυτὸν ὀνομάσας*; II, 11, 1 : *τοιαῦτα εἰπόντα τὸν Σεβῆρον εὐφημήσαντες οἱ στρατιῶται, καλοῦντες σεβαστὸν καὶ Περτίνακα*. Vgl. Herodian II, 9, 8.

[47]) Spart. Seuer. 5, 3—5 : (Seuerus) Romam iter contendit, cedentibus sibi cunctis, quacumque iter fecit, cum iam Illyriciani exercitus et Gallicani cogentibus ducibus in eius uerba iurassent. excipiebatur enim ab omnibus quasi ultor Pertinacis. Spartian. Julian. 8, 5 : et praemiserat quidem litteras Seuerus, quibus iubebat interfectores Pertinacis seruari.

Aus den hier mitgetheilten Angaben dürfte sich soviel mit Sicherheit ergeben, dafs Severus vom Beginne seines Unternehmens an als Rächer des Pertinax, dessen Name bei den Legionen sowohl wie bei Senat und Volk in Rom einen guten Klang hatte, aufgetreten ist, und nicht minder, dafs er den Namen Pertinax aus eigenem Antrieb, um Senat, Volk und Legionen für sich zu gewinnen, angenommen hat. Als Analogon dazu mag erwähnt werden, dafs Severus sich später selbst einen Bruder des Commodus und einen Sohn des Marcus genannt hat.

Den Beinamen Pertinax führt Severus nicht allein auf Inschriften, sondern auch auf den aus den kaiserlichen Münzstätten hervorgegangenen Münzen seine ganze Regierungszeit hindurch [48]). Und auf den letzteren würde

---

[48]) Eckhel, d. n. v. VII, 167 ff.; Cohen, descr. des méd. impér. III, p. 234 ff. n. 9. 15. 17. 23. 24. 28. 29. 30 u. s. w. Nach Eckhel, d. n. v. VII, 192 führte Severus den Beinamen Pertinax auf Münzen bis zum J. 952 = 199, von welchem Jahre an er dafür den Beinamen Pius führt. Münzen mit dem Namen Pertinax aus d. J. 198 bei Cohen III, p. 236 ff. n. 25. 231. 236. 277 u. s. w. Auf Inschriften kommt der Name Pertinax noch lange danach und neben dem Namen Pius vor. Die mit * bezeichneten Inschriften haben beide Beinamen. C. J. L. II, 693. 810*. 863. 1037*. (aus d. J. 210—211) 1085. 1170*. 1532*. 1644. 1669*. 1670*. 1725. 1969*. 2124*. 3343*. 4655. 4889 (aus d. J. 217). — III, 4. 14*. 154. 205* (= Renan, mission de Phénicie p. 377). 218*. 243. 482*. 905*. 1174. 1308. 1374. 2862*. 3120*. 3387*. 3518*. 3664. 3706*. 3733*. 3745*. 4020. 4622*. 4624*. 4638*. 4642*. 4654*. 5156*. 5712. 5714*. 5715. 5720*. 5723*. 5750*. 5978. 5982*. 5987*. 5993*. 5996 u. s. w. Privil. veteran. C. J. L. III, p. 890 (XLVIII). Renier, inscr. rom. d. Algérie, n. 56*. 1498*. 1575*. 1726*. 1728*. 1729*. 1730*. 1789. 1790. 1824*. 1826*. 1829*. 1832*. 2159. 2322*. 2374*. 2377*. 2455*. 2466*. 3191. 3272*. u. s. w. — Mommsen, Inscr. reg. Neap. n. 1070. 1409*. 1411*. 1460*. 2479. 2492*. 2493*. 2654. 3594*. 4032*. 4231*. 4232*. 4233. 4542. 4923. 5710*. 6295*. Renan, mission de Phén. p. 357. — Man wird es uns erlassen, hiezu noch weitere Belege aus älteren Inscriptionenwerken : Gruter, Muratori, Orelli-Henzen anzuführen. In den oben angeführten Inschriften heifst Severus mit den Beinamen fast durchweg : Imp. Caes. L. Septim. Severus Pius Per-

er sich gewifs nicht vorfinden, wenn er ihm octroirt worden wäre.

Indem Severus den Beinamen Pertinax annahm, wollte er die Grundsätze kund geben, nach denen er zu regieren gedachte. Anders ist es aufzufassen, wenn Severus sich später nach dem Siege über Clodius Albinus einen Sohn des Marcus und einen Bruder des Commodus nennt. Wenn er damit auch zu verstehen geben wollte, dafs eine Regierung nach den Grundsätzen des Pertinax nicht möglich sei, so galt es ihm doch hauptsächlich, seiner Dynastie durch Anknüpfung an die Dynastie der Antonine den Schein der Legitimität zu verleihen [49]). Doch hierauf werden wir später zurückkommen.

VIII. Severus und Pescennius Niger.

Wir haben oben gesehen [1]) : ungefähr zu derselben Zeit, da Septimius Severus in Pannonien, war Pescennius Niger in Syrien von seinen Legionen als Kaiser begrüfst worden. Zu derselben Zeit, da Severus Anstalten traf, sich in den Besitz von Thracien und Griechenland zu setzen, machte auch Pescennius Niger den Versuch, sich dieser Gebiete zu bemächtigen, und es war ihm in der That gelungen, dem Severus in der Besetzung des

---

tinax Aug. — Den Beinamen Pertinax führt Severus auch auf griechischen Münzen und Inschriften. Mionnet, descr. de méd. ant. I, 403, n. 273, 274; II, 457, n. 255; III, 629, n. 448, 449. Böckh, C. J. Gr. n. 353, 2022 u. a. m.

[49]) Die Ansicht Renier's, mél. d'epigr., S. 171 ff. und Schulte's p. 32 33, dafs Severus den Pertinax als seinen Vater angesehen habe, können wir nicht theilen und in diesem Sinne möchten wir auch die Inschrift bei Renier, inscr. rom. d. Alg. n. 1825 nicht aufgefafst wissen.

[1]) Abth. I, S. 76.

höchst wichtigen Byzanz zuvorzukommen [2]). Wir haben weiter gesehen, wie Severus vor seinem Aufbruche aus Rom einige Legionen nach Afrika entsendete, damit sich nicht Pescennius Niger von Libyen und Aegypten her zum Herrn dieses Landes, der Kornkammer Roms, mache [3]).

Als Severus von Rom gegen Pescennius Niger aufbrach, befand sich der ganze Westen des römischen Reiches unter seiner Herrschaft : die germanischen, die mösischen und die dacischen Legionen hatten sich ihm angeschlossen [4]), Britanniens und Galliens war er durch Clodius Albinus sicher, Afrika hatte er durch seine Legionen gedeckt, Thracien und Griechenland hatte er schon vor seinem Marsche aus Pannonien nach Rom durch seine Legaten besetzen lassen. Byzanz war der einzige allerdings höchst wichtige Platz, den sein Rivale Pescennius Niger in Europa besafs [5]). Diesem stand aufser Byzanz ganz Asien und Aegypten zu Gebote : zwei Legionen in Cappadocien, drei in Syrien und Phönicien, zwei in Judäa, eine in Arabien, eine in Aegypten, im Ganzen neun Legionen mit den dazu gehörigen Hülfstruppen und den Contingenten der Vasallenkönige und Bundesgenossen des römischen Reiches in Asien [6]).

---

[2]) Cassius Dio LXXIII, 15, 2. Herodian III, 1, 5. Spart. Seuer. 5, 3; 8, 12; Pescenn. Niger 5, 6.

[3]) Spart. Seuer. 8, 7; Pescenn. Niger 5, 3—4. Für Schulte's Annahme, de imp. L. Sept. Severo, p. 41, 47, Severus habe sich aufser Afrika's auch Aegyptens versichert, haben wir einen Beleg nicht auffinden können.

[4]) Abth. I, S. 84, 85.

[5]) Byzanz gerieth in Nigers Hände, wie Schulte p. 47, Note 5 meint : fortasse conscio Thraciae praeside, Claudio Attalo; nam ex Dione comperimus (LXXIX, 3) Attalum a Severo senatu motum esse. Borghesi, oeuvr. III, 279.

[6]) Cassius Dio LV, 23, 24. Borghesi, oeuvr. compl. IV, 263. Becker-Marquardt III, 2, 356, Anm. 2029 : in Cappadocien die XII Ful-

Auch des festen Perinth suchte sich Pescennius Niger auf europäischer Seite zu bemächtigen. So versichern übereinstimmend Cassius Dio und Spartian. Nach dem ersteren gab er seinen Angriff auf Perinth auf, weil er durch unheilverkündende Anzeichen abgeschreckt wurde; nach Spartian dagegen scheint sein Angriff, nachdem er den Feinden grofse Verluste beigebracht, abgeschlagen worden zu sein [7]).

Nach Spartian hielt sich Severus nur 30 Tage in Rom auf und trat dann seine Heerfahrt nach dem Osten an [8]). Ob es mit dieser Zeitangabe sich richtig verhält, müssen wir, da Spartian hiermit allein steht, dahin gestellt sein lassen. Dafs indessen Severus nur kurze Zeit in Rom verweilt und sofort nach Erledigung der nothwendigsten

---

minata und die XV Apollinaris; in Syrien die IV Scythica und die XVI Flavia Firma; in Phönicien die III Gallica; in Judäa die VI Ferrata und die X Fretensis; in Arabien die III Cyrenaica; in Aegypten die II Traiana. Die Partheinahme Aegyptens für Niger bezeugen Alexandrinische zu Ehren des Pescennius Niger geschlagene Münzen. Eckhel d. n. v. IV, 81.

[7]) Cassius Dio LXXIV, 6, 3 : (*Νίγρος*) *σννεῤῥωγότος δὲ τοῦ πολέμου ἦλθέ τε ἐς τὸ Βυζάντιον, καὶ ἐντεῦθεν ἐπὶ τὴν Περίνθον ἐπεστράτευσε. γενομένων δὲ αὐτῷ σημείων οὐκ ἀγαθῶν ἐταράχθη· αὐτός τε γὰρ ἐπ' ἄγαλμα στρατιωτικὸν ἱζήσας ἐπὶ τουοῦτον ἐπέμενε, καίπερ ἀποσοβούμενος, ὥστε καὶ ἁλῶναι, καὶ μέλισσαι ἡρία περὶ τὰ σήμεια τὰ στρατιωτικά, τάς τε εἰκόνας αὐτοῦ μάλιστα, περιέπλασσον.* Spart. Seuer. 8, 13 : Perinthum etiam Niger uolens occupare plurimos de exercitu interfecit; Pescenn. Niger 5, 6 — 7 : et Pescennius quidem ueniente ad orientem Seuero Graeciam Thracias Macedoniam interfectis multis inlustribus uiris tenebat, ad participatum imperii Seuerum uocans. a quo causa eorum quos occiderat hostis est appellatus. Dafs Niger sich in den Besitz von Thracien, Macedonien und Griechenland setzte, widerstreitet Dio's und Spartian's eigenem anderweitigem Zeugnisse.

[8]) Spart. Seuer. 8, 8 : (Seuerus) intra triginta dies quam Romam uenerat est profectus.

Mafsregeln gegen Pescennius Niger aufgebrochen ist, wird auch von Cassius Dio und Herodian [9]) bezeugt.

Während dieses kurzen Aufenthaltes in Rom gab Severus dem Volke reichliche Spenden und festliche Spiele. Dieſs wird von Herodian überliefert und durch Münzen des Jahres 193, auf denen die Freigebigkeit des Kaisers gerühmt wird, bestätigt [10]). Was Spartian von der Verproviantirung der Stadt durch Severus vor dem Aufbruch gegen Niger berichtet, gilt von der Fürsorge des Kaisers für das Getreidewesen im Allgemeinen und darf nicht auf einen einzelnen bestimmten Fall bezogen werden. Die Münzen des Severus aus dem Jahre 193 mit der Umschrift „Saeculo frugifero“ rühmen die Fruchtbarkeit des Jahres, nicht die Fülle der Getreidezufuhren [11]).

Noch in Rom vor seinem Aufbruche nach dem Osten

---

[9]) Cassius Dio LXXIV, 6, 1 : *καὶ ὁ μὲν Περτίναξ οὕτως ἠθανατίσθη, ὁ δὲ Σεουῆρος ἐξεστράτευσε κατὰ τοῦ Νίγρου.* Ebenso an die Leichenfeier des Pertinax anknüpfend Zonaras XII, 8 : (*Σεουῆρος*) *ἐτίμησε τὸν Περτίνακα, καὶ ταφὴν αὐτοῦ καίτοι πάλαι θανόντος πολυτελεστάτην ἐποίησεν. εἶτα κατὰ τοῦ Νίγρου ἐστράτευσεν.* Herodian II, 14, 5 : *διατρίψας οὖν ὀλίγον χρόνον ὁ Σεβῆρος ἐν τῇ Ῥώμῃ . . . . . ἐπὶ τὴν ἀνατολὴν ἠπείγετο.*

[10]) Herodian II, 14, 5 : *καὶ νομὰς ἐπιδοὺς τῷ δήμῳ μεγαλοφρόνως, [θέας] τε ἐπιτελέσας.* Eckhel, d. n. v. VII, 169 : LIBERAL. AUG. COS. Cohen, descript. des méd. impér. III, p. 253. n. 176—178.

[11]) Spart. Seuer. 8, 5 : rei frumentariae, quam minimam reppererat, ita consuluit, ut excedens uita septem annorum canonem p. R. relinqueret. Cf. Spart. Seuer. 23, 2. Eckhel, d. n. v. VII, 169 : SAECULO. FRUGIFERO. bezieht diese Münze auf Spart. Seuer. 8, 5. Wie mir scheint, mit Unrecht. Denn Münzen mit derselben oder einer ähnlichen Umschrift finden sich auch von Niger und Clodius Albinus, und diese beziehen sich gewifs nicht auf die Verproviantirung der Stadt durch Niger oder Clodius Albinus. Eckhel d. n. v. VII, 154, 162. Cohen, descr. des méd. impér. III, 214, n. 8. 9. 226, n. 38—41 : SAECULO. FRUGIFERO. SAECULO. FECUNDO. CERERI. FRUGIFERAE.

mag der Kaiser auch das Rescript an Victorinus vom 27. Juni 193 erlassen haben [12]).

Nach Spartian ist Severus bei seinem Zuge gegen Pescennius Niger über Saxa rubra marschirt [13]). Wir möchten diese Angabe, obwohl Spartian damit allein steht, da sie sich auf einen Vorfall in der Nähe von Rom bezieht und aus einer zeitgenössischen Quelle zu stammen scheint, nicht anfechten.

Saxa rubra aber lag an der nach Norden führenden Flaminischen Strafse, und Severus hat demnach den Landweg eingeschlagen. Dasselbe will doch wohl auch Herodian besagen [14]), wenn er auch weiter hinzufügt, Severus habe eine Flotte ausgerüstet und sämmtliche Dreiruderer Italiens mit Schwerbewaffneten gefüllt und in See gehen lassen [15]). Eine Unterstützung der Operationen zu Lande durch eine Flotte läfst sich ja ganz gut denken, ist aber auf den Bericht des Herodian allein nicht mit Sicherheit anzunehmen. Grade die Anschaulichkeit und Breite seiner Darstellung mufs uns zur äufsersten Vorsicht mahnen.

---

[12]) Cod. Just. III, 28, 1 : Imp. Seuerus A. Victorino. PP. V. Kal. Jul. Falcone et Claro conss. (193).

[13]) Spart. Seuer. 8, 9 : (Seuerus) egressus ab urbe ad Saxa rubra seditionem ingentem ob locum castrorum metandorum ab exercitu passus est.

[14]) Herodian II, 15, 6 : *τῆς μὲν οὖν ὁδοιπορίας τοὺς σταθμούς, καὶ τὰ καθ' ἑκάστην πόλιν αὐτῷ λεχθέντα. . .* III, 2, 1 : *ὁ δὲ Σεβῆρος ὡς ἔνι μάλιστα σὺν τῇ στρατιᾷ ἠπείγετο, μηδὲν ῥᾳθυμίᾳ μηδ' ἀναπαύλῃ νέμων . . . . ἐπὶ Κύζικον τὸν στρατὸν ἐκέλευσε διαβαίνειν.* Die Beschleunigung einer Seefahrt hängt nicht so sehr von dem Willen des Menschen ab, und andererseits bedurfte es, wenn Severus den Seeweg einschlug, keines Uebersetzens in der Nähe von Kyzikos; man konnte dann sogleich an der asiatischen Küste landen. Schulte p. 49 nimmt an, Severus sei nach Griechenland übergesetzt und durch Macedonien nach Thracien gezogen, wie mir scheint, ohne Grund.

[15]) Herodian II, 14, 7 : *ἐξήρτυε δὲ καὶ στόλον ναυτικόν, καὶ πάσας τὰς μετὰ τὴν Ἰταλίαν τριήρεις ὁπλιτῶν πληρώσας ἐξέπεμπε.*

Severus befand sich noch in Europa, als der Kampf um die Krone zwischen den beiderseitigen Heeren in Asien geschlagen und entschieden wurde.

Zwar läfst Spartian an zwei Stellen den Severus an der letzten Schlacht gegen Pescennius Niger persönlichen Antheil nehmen [16]); indessen diese Angaben erweisen sich bei einer näheren Prüfung als falsch, nicht minder die Angaben über den Ort, wo und über die Umstände, unter denen Pescennius Niger fiel.

Nach Spartian im Leben des Severus wurde Aemilianus, der General des Pescennius Niger, am Hellespont von den Generalen des Severus geschlagen, floh zuerst nach Kyzikos von da in eine andere Stadt und fand hier seinen Tod. Darauf wurden auch die Truppen des Pescennius Niger von denselben Generalen des Severus geschlagen. Dann lieferte Severus selbst dem Pescennius Niger eine Schlacht, in welcher dieser seinen Tod fand. Sein Kopf wurde auf einem Speere einhergetragen [17]).

---

[16]) Spart. Seuer. 9, 1 : (Seuerus) dein conflixit cum Nigro eumque apud Cyzicum interemit caputque eius pilo circumtulit. Pescenn. Niger 5, 7 — 8 : dein a ducibus Seueri per Aemilianum pugnans uictus est . . . . . itterum pugnauit et uictus est atque apud Cyzicum circa paludem fugiens sauciatus et sic ad Seuerum adductus atque statim mortuus.

[17]) Spart. Seuer. 8, 16 — 17; 9, 1 : Aemilianus dehinc uictus in Hellesponto a Seueri ducibus Cyzicum primum confugit atque inde in aliam ciuitatem, in qua eorum iussu occisus est. fusae sunt item copiae ab isdem ducibus etiam Nigri . . . . . dein conflixit (Seuerus) cum Nigro eumque apud Cyzicum interemit caputque eius pilo circumtulit. J. J. Müller in Büdinger's Untersuchungen zur römischen Kaisergeschichte, III, 86 nimmt an, der officielle Schlachtbericht, den Severus (Spart. Seuer. 9, 2) nach dem Siege bei Cyzicus an den Senat sandte und in dem er Alles als beendigt und die folgenden Züge nach Syrien mehr nur als Rachezüge dargestellt haben mufs, sei in das Geschichtswerk des Marius Maximus übergegangen und von da in Spartian's Leben des Severus. Wir haben dieser Charakteristik des Marius Maximus durch Müller nichts weiter hinzuzufügen.

Während Spartian hier zwischen den Legionen des Severus und Niger drei Schlachten schlagen läſst, finden nach einem anderen Berichte desselben Autors im Leben des Pescennius Niger nur zwei Schlachten Statt. In der ersten wird Aemilianus, der Legat des Pescennius Niger, von den Generalen des Severus geschlagen, in der zweiten wird Pescennius Niger selbst besiegt, auf der Flucht bei Cyzicus in der Nähe eines Sumpfes verwundet und vor Severus gebracht, vor dessen Augen er sofort verscheidet [18]). Sein Kopf wurde auf einem Speere herumgetragen und nach Rom geschickt.

Auch sonst weicht der Bericht des Spartian in dem Leben des Severus ab von der Darstellung desselben Verfassers in dem Leben des Pescennius Niger. Zwar wird in den beiden vitae Pescennius Niger mit Aemilianus für einen Feind erklärt, in den beiden vitae Severus von Pescennius Niger zur Reichsgenossenschaft eingeladen. Dagegen wird dem Pescennius Niger in der vita des Severus ein sicheres Exil *vor* der ersten Schlacht angeboten, in der vita des Pescennius Niger *nach* derselben [19]). Und weiter wird in der einen vita des Todes des Aemilianus gedacht, in der vita des Pescennius Niger dagegen nicht. Auf den Widerspruch in den Angaben Spartian's, Seuer. 8, 12—13 und Pescenn. Niger 5, 6 haben wir schon früher hingewiesen [20]).

Dieſs allein schon dürfte genügen, den Bericht des Spartian über den Krieg zwischen Severus und Pescennius

[18]) Spart. Pescenn. Niger 5, 7—8. Vgl. S. 129, Note 16.

[19]) Spart. Seuer. 8, 13—16 : Niger . . . . hostis cum Aemiliano est appellatus. cumque Seuerum ad participatum uocaret, contemptus est. promisit sane Nigro tutum exilium, si uellet . . . Aemilianus dehinc uictus in Hellesponto. Pescenn. Niger 5, 6—8 : et Pescennius . . . ad participatum imperii Seuerum uocans a quo cum Aemiliano hostis est appellatus. dein a ducibus Seueri per Aemilianum pugnans uictus est, et cum illi tutum exilium promitteret, si ab armis recederet, persistens iterum pugnauit.

[20]) Abth. I, S. 80.

Niger als unzuverlässig zu bezeichnen. Es kommt indessen noch hinzu, dafs Spartian den Pescennius Niger genau denselben Ausgang nehmen läfst, wie Capitolinus den Clodius Albinus. Wir werden weiter unten darauf zurückkommen und finden, dafs er den Bericht, den er bei Marius Maximus über das Ende des Clodius Albinus vorgefunden, auf Pescennius Niger übertragen hat.

Vernehmen wir vorerst den Bericht des Cassius Dio über die Vorgänge zwischen Pescennius Niger und Severus in Asien.

Nachdem der Angriff des Pescennius Niger auf Perinth gescheitert war, lieferte Aemilianus — so erzählt unser Gewährsmann — einigen Befehlshabern des Severus in der Nähe von Kyzikos eine Schlacht, ward geschlagen und fiel [21]). Ob Aemilianus in der Schlacht selbst blieb oder nach der Schlacht auf der Flucht erschlagen wurde, läfst der knappe Bericht des Cassius Dio nicht erkennen.

Darin stimmen Cassius Dio und Spartian mit einander überein, dafs die erste Schlacht zwischen den Truppen des Severus und des Pescennius Niger in der Nähe von Kyzikos und zwar von den beiderseitigen Generalen geschlagen wurde. Mit Namen wird von den beiden Berichterstattern nur Aemilianus, der General des Niger, genannt.

Eingehender ist der Bericht des Cassius Dio über die zweite Schlacht. Hierauf kam es — so lautet derselbe — zwischen den Engpässen von Nikäa und Kios zu einer grofsen und lange unentschieden hin- und herwogenden Schlacht [22]). Die einen (die Truppen des Niger) standen

---

[21]) Cassius Dio LXXIV, 6, 4 : *ὁ Αἰμιλιανὸς δὲ περὶ Κύζικον συμβαλών τισι τῶν στρατηγῶν τῶν τοῦ Σευήρου ἡττήθη πρὸς αὐτῶν καὶ ἀσφάγη.*

[22]) Cassius Dio LXXIV, 6, 4—6 : *καὶ μετὰ ταῦτα μεταξὺ τῶν στενῶν τῆς τε Νικαίας καὶ τῆς Κίου πόλεμος αὐτοῖς μέγας γίνεται καὶ πολύτροπος· οἱ μὲν γὰρ ἐν τῷ πεδίῳ συστάδην ἐμάχοντο, οἱ δὲ τοὺς λόφους*

in der Ebene, die anderen aber (die Truppen des Severus) hatten die Hügel besetzt und schossen und warfen auf ihre Gegner von den Höhen herab, während ein Theil die auf dem See befindlichen Schiffe bestieg und die Feinde mit Pfeilen beschofs. Anfangs nun siegten die Truppen des Severus, die von Candidus commandirt wurden, in Folge ihrer vortheilhafteren Stellung auf den Höhen. Als aber darauf Niger selbst erschien, war Sieg und Verfolgung wieder auf seiner Seite. Nun aber schalt Candidus die Fahnenträger, kehrte sie wieder gegen den Feind und schmähte die Soldaten wegen ihrer Flucht. Da schämten sich diese, kehrten wieder um und siegten nun ihrerseits, und sie würden die Feinde bis auf den letzten Mann niedergehauen haben, wenn nicht die Stadt sie aufgenommen hätte und finstere Nacht hereingebrochen wäre.

Die letzte, gröfste und entscheidende Schlacht fand nach Cassius Dio bei Issus an den sogenannten Pforten Statt [23]). Das Heer des Severus wurde von Valerianus

---

καταλαβόντες ἐξ ὑπερδεξίων ἔβαλλον καὶ ἠκόντιζον ἐς τοὺς ἐναντίους, οἱ δὲ καὶ ἀπὸ τῆς λίμνης ἐς πλοῖα ἐμβεβηκότες τοῖς πολεμίοις ἐπετοξάζοντο. κατ' ἀρχὰς μὲν οὖν ἐνίκων οἱ Σευηρειοι ὑπὸ τῷ Κανδίδῳ τασσόμενοι, καὶ τοῖς χωρίοις ὄφελος ἐμάχοντο, ὑπερδεξίοις οὖσι, πλεονεκτοῦντες· μετὰ δὲ ταῦτα αὐτοῦ τοῦ Νίγρου ἐπιφανέντος παλινδίωξις γίνεται καὶ νίκη τῶν Νιγρείων. ἔπειτα τοῦ Κανδίδου τῶν σημειοφόρων ἐπιλαμβανομένου, καὶ στρέφοντος αὐτοὺς ἀντιπροσώπους τοῖς πολεμίοις, τοῖς τε στρατιώταις τὴν φυγὴν ὀνειδίζοντος, αἰσχυνθέντες οἱ περὶ αὐτὸν ὑπέστρεψαν καὶ τῶν ἐναντίων ἀντεπεκράτησαν· κἂν πανωλεθρίᾳ τούτους διέφθειραν, εἰ μὴ ἡ πόλις ἐγγὺς ἦν καὶ νὺξ σκοτεινὴ ἐγένετο.

[23]) Cassius Dio LXXIV, 7 : μετὰ δὲ ταῦτα ἐν Ἰσσῷ πρὸς ταῖς καλουμέναις πύλαις μεγίστη γίνεται μάχη, τῷ μὲν Σευηρείῳ στρατεύματι Οὐαλεριανοῦ τε καὶ Ἀννλίνου ἐπιστατοῦντων, Νίγρου δὲ αὐτοῦ τοῖς οἰκείοις παρόντος τάγμασι καὶ συντάσσοντος ἐς τὸν πόλεμον . . . . . ὁ οὖν Νίγρος στρατόπεδον ἐνταῦθα ἐπὶ λόφου τινὸς ἰσχυροῦ ἐποιήσατο, καὶ πρώτους μὲν τοὺς ὁπλίτας, ἔπειτα τοὺς ἀκοντιστὰς τούς τε λιθοβόλους, καὶ τοξότας ἐπὶ πᾶσιν ἔταξεν, ἵν' οἱ μὲν ἐκ χειρὸς τοὺς προσμιγνύντας σφίσιν ἀμυνοιντο, οἱ δὲ ἐκ πολλοῦ τῇ ἰσχύι καὶ ὑπὲρ ἐκείνων χρῷντο· τό τε γὰρ ἐπ' ἀρι-

und Anulinus befehligt, während Niger selbst bei seinen Legionen zugegen war und sie in Schlachtordnung aufstellte. Auf einem von Natur festen Hügel hatte Niger Stellung genommen. Vornehin stellte er die Schwerbewaffneten, hinter diese die Schleuderer und in die dritte Linie die Bogenschützen, damit die ersteren die handgemein werdenden Feinde abwehren, die anderen hinter ihnen aus der Ferne über sie hinweg ihre Kraft versuchten. Zur Rechten und zur Linken waren sie theils durch die steilen Abschüsse nach dem Meere hin, theils durch den undurchdringlichen Wald geschützt. Als Anulinus dieſs gewahr wurde, hieſs er die Seinigen die Schilde vorhalten und hinter ihnen die Leichtbewaffneten folgen, damit diese aus der Ferne über die Schwerbewaffneten hinweg den Feind abwehren, diese aber

---

στερὰ καὶ τὸ ἐπὶ δεξιὰ ὑπό τε τῶν κρημνῶν πρὸς τῇ θαλάσσῃ ὑπό τε τῆς ὕλης ἀνεμβάτου οὔσης ἐπέφρακτο . . . . ὁ οὖν Ἀνυλῖνος συνιδὼν τοῦτο τὴν μὲν ἀσπίδα προεβάλετο, καὶ ἐπ' αὐτῇ τὸ κοῦφον πᾶν ἐπέταξεν, ἵν' οἱ μὲν πόρρωθεν ὑπὲρ αὐτῶν ἀνείργωσι τοὺς ἐναντίους, οἱ δ' ἀσφαλῆ τὴν ἀνοδὸν σφισιν ἀντιπαράσχωσι· τοὺς δ' ἱππέας μετὰ Οὐαλεριανοῦ ἔπεμψε, τήν τε ὕλην τρόπον τινὰ περιελθεῖν καὶ κατὰ νώτου τοῖς Νιγρείοις αἰφνίδιον ἐπιπεσεῖν κελεύσας. ἐπεὶ δὲ ἐς χεῖρας ἦεσαν, τῶν Σευηρείων τὰς ἀσπίδας τὰς μὲν προβαλομένων τὰς δὲ ἐπιβαλομένων ἐς χελώνης τρόπον, καὶ οὕτω πλησιασάντων τοῖς ἐναντίοις, ἐγένετο μὲν ἰσόρροπος ἡ μάχη ἐπὶ μακρότατον, ἔπειτα οἱ τοῦ Νίγρου πολὺ τῷ πλήθει σφῶν καὶ τῇ τοῦ χωρίου φύσει προέσχον. κἂν παντελῶς ἐκράτησαν, εἰ μὴ νέφη ἐξ αἰθρίας καὶ ἄνεμος ἐκ νηνεμίας βρονταί τε σκληραὶ καὶ ἀστραπαὶ ὀξεῖαι μεθ' ὑετοῦ λάβρου κατὰ πρόσωπον αὐτοῖς προςέπεσον· τοὺς μὲν γὰρ Σευηρείους ἄτε καὶ κατόπιν ὄντα οὐκ ἐλύπει ταῦτα, τοὺς δὲ Νιγρείους ἐμπίπτοντα ἐξ ἐναντίας ἰσχυρῶς ἐτάραττε. μέγιστον δ' αὐτῇ ἡ συντυχία τοῦ γενομένου τοῖς μὲν θάρσος ὡς καὶ παρὰ τοῦ θείου βοηθουμένοις, τοῖς δὲ δίος ὡς καὶ ὑπ' αὐτοῦ πολεμουμένοις ἐμβαλοῦσα τοὺς μὲν καὶ ὑπὲρ τὴν ἰσχὺν ἐπήρωσε, τοὺς δὲ καὶ παρὰ τὴν δύναμιν ἐξεφόβησε· καὶ σφισὶ φεύγουσιν ἤδη ὁ Οὐαλεριανὸς ἐπεφάνη. ἰδόντες οὖν αὐτὸν ἀνάπαλιν ἐτράποντο, καὶ μετὰ τοῦτο τοῦ Ἀνυλίνου σφᾶς ἀνακόψαντος ἀνέστρεψαν· εἶτ' ἄνω καὶ κάτω διατρέχοντες, ὅπῃ διαπέσοιεν, ἐπλανῶντο. καὶ φθόρον δὴ τοῖτον πλεῖστον ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ συνέβη γενέσθαι· δύο γὰρ μυριάδες τῶν μετὰ τοῦ Νίγρου διώλοντο.

zum Angriffe sichere Bahn machen möchten. Den Valerianus aber entsendete er mit der Reiterei, um wenn möglich den Wald zu umgehen und die Leute des Niger unversehens im Rücken zu fassen. Als es nun zum Handgemenge kam und die Leute des Severus theils die Schilde vor sich hin, theils über die Köpfe hielten und so gewissermafsen unter einem Schirmdach sich den Feinden näherten, blieb die Schlacht lange unentschieden; allmählich aber kamen Niger's Truppen durch ihre überlegene Zahl und ihre günstige Stellung in Vortheil, und sie würden einen vollständigen Sieg erfochten haben, wenn sich nicht plötzlich der heitere Himmel mit Wolken überzogen und ein auf die Windstille folgender, von Blitzen und Donnerschlägen begleiteter Sturm ihnen den Wind in's Gesicht getrieben hätte. Die Truppen des Severus, die das Alles im Rücken hatten, hatten darunter nicht zu leiden; die Truppen des Niger dagegen, denen der Wind das Wetter in's Gesicht trieb, geriethen dadurch in grofse Bestürzung. Dieser Zufall erhöhte den Muth der Einen, die sich vom Himmel begünstigt glaubten, und die Furcht der Anderen, welche wähnten, dafs die Gottheit selbst Krieg wider sie führe, und während so jene ihre Kraftanstrengung verdoppelten, sank diesen plötzlich wider Erwarten der Muth. Und schon wandten sich die Leute des Niger zur Flucht, als Valerianus mit der Reiterei in ihrem Rücken erschien. Bei seinem Anblicke kehrten sie wieder um. Als aber auch vorne Anulinus ihnen den Weg versperrte, wandten sie sich wieder nach rückwärts. Und nun rannte Alles durch einander und suchte nach allen Richtungen hin zu entkommen. So erfolgte denn die gröfste Niederlage in diesem Kriege : 20,000 von Niger's Leuten deckten die Wahlstatt. . . . . Als kurz darauf Antiochia in die Hände der Severianer fiel, flüchtete Niger nach dem Euphrat hin, um in fremdem Lande Schutz zu suchen. Man setzte ihm aber nach, holte ihn ein und hieb ihm den Kopf ab.

So lautet der Bericht des Cassius Dio über die Kämpfe des Severus mit Pescennius Niger in Asien.

Sehen wir nunmehr zu, was Herodian über diese Vorgänge in Asien zu erzählen weifs.

In manchen Punkten stimmt Herodian nicht allein mit Cassius Dio überein, sondern vervollständigt ihn auch. So wenn er den Niger Byzanz vorweg nehmen läfst ganz besonders defswegen, weil er im Besitze dieser Stadt in der Lage zu sein hoffte, den Uebergang des Severus über die Merenge zu hindern [24]). So ferner, wenn er das Heer des Severus, da Byzanz sich in Niger's Gewalt befand, bei Kyzikos übersetzen und den Aemilianus auf die Kunde hievon ebenfalls auf Kyzikos marschiren läfst [25]). Auch mit seiner Angabe, dafs Aemilianus die Sache des Niger verrathen habe, steht Herodian nicht allein; einen solchen Verdacht läfst auch Cassius Dio durchblicken [26]). Dazu pafst nun freilich Spartian's Erzählung, dafs Severus dem Aemilianus keine Verzeihung habe gewähren wollen, durchaus nicht [27]). Denn wozu sollte dem Aemilianus Verrath dienen, wenn er durchaus keine Gnade erwarten durfte?

---

[24]) Herodian III, 1, 6 : *ὅθεν αὐτὴν (Βυζάντιον) οὖσαν δυνατωτάτην ὁ Νίγρος προκαταλαβεῖν ἠθέλησε, καὶ μάλιστα ἐλπίζων δύνασθαι κωλύειν τὴν ἀπὸ τῆς Εὐρώπης ἐς τὴν Ἀσίαν κατὰ τὸν πορθμὸν διάβασιν.*

[25]) Herodian III, 2, 1—2 : *ὁ δὲ Σεβῆρος .... μαθὼν δὲ τὸ Βυζάντιον προκατειλημμένον, καὶ εἰδὼς ὀχυρώτατα τετειχισμένον, ἐπὶ Κύζικον τὸν στρατὸν ἐκέλευσε διαβαίνειν. ὁ δὲ τῆς Ἀσίας ἡγούμενος Αἰμιλιανὸς μαθὼν ἐπιόντα τὸν τοῦ Σεβήρου στρατὸν τὴν ἐπὶ Κύζικον καὶ αὐτὸς ἐτράπετο.*

[26]) Herodian II, 2, 3 : *φασὶ δέ τινες προδοθέντα τὰ τοῦ Νίγρου πράγματα ὑπὸ Αἰμιλιανοῦ εὐθέως.* Sollte Herodian unter diesen *τινες* auch den Cassius Dio begriffen haben? Cassius Dio LXXIV, 6, 2 : *ἐχρῆτο δὲ ὑποστρατήγῳ . . . τῷ Αἰμιλιανῷ, ὅτι τε μισούων καὶ ἐφεδρεύων τοῖς πράγμασι πάντων.*

[27]) Spart. Seuer. 8, 15 : Aemiliano autem non ignouit.

Es müſste ihn dann lediglich Rücksicht auf seine Angehörigen dazu veranlaſst haben, die sich in den Händen des Severus befanden. Wir möchten am liebsten Spartian's Angabe beseitigt wissen.

Weiter erhält der Bericht des Cassius Dio eine Vervollständigung, wenn Herodian erzählt, das Heer des Severus sei durch das Gebiet von Kyzikos in das benachbarte Bithynien marschirt [28]). Von besonderer Wichtigkeit ist übrigens dieses Zeugniſs nicht. Wir wüſsten dieſs auch ohne Herodian. Denn die zweite Schlacht fand in Bithynien in der Nähe von Nikäa Statt. Von dieser und ihrem für Niger ungünstigen Ausgang weiſs auch Herodian und fügt hinzu, es habe dem Heere des Severus Nikomedien als Operationsbasis gedient [29]). Zu der von Cassius Dio gezeichneten Situation, wonach Niger mit seinen Truppen nach der Niederlage in Nikäa Schutz findet, scheint das allerdings nicht übel zu passen.

Bisher besteht, wie wir sehen, zwischen den Berichten des Herodian und Cassius Dio Uebereinstimmung, in einzelnen allerdings unwesentlichen Punkten vervollständigt Herodian die Darstellung des Cassius Dio. Von nun an aber weichen beide vollständig von einander ab. Diese Abweichung macht sich schon in der Darstellung der Vorgänge bei Kyzikos und Nikäa bemerkbar. Nach Herodian finden bei Kyzikos mehrere Schlachten Statt [30]), nach

---

[28]) Herodian III, 2, 6 : *ὁ δὲ τοῦ Σεβήρου στρατὸς περαιωθεὶς διὰ τῆς Κυζικηνῆς χώρας διαβάς τε ἐπὶ τὴν Βιθυνίαν ὅμορον οὖσαν ἠπείγετο.*

[29]) Herodian III, 2, 9 : *μετὰ τὰ ἐν Κυζίκῳ Νικομηθεῖς μὲν Σεβήρῳ προςέθεντο καὶ πρέσβεις ἔπεμπον, τήν τε στρατιὰν ὑποδεχόμενοι καὶ πάντα παρέξειν ὑπισχνούμενοι, Νικαεῖς δὲ τῷ πρὸς Νικομηδέας μίσει τἀναντία ἐφρόνουν καὶ τὸν στρατὸν τοῦ Νίγρου ὑπεδέχοντο, εἴ τέ τινες ἐκ τῶν φυγόντων κατέφευγον πρὸς αὐτούς.*

[30]) Herodian III, 2, 2 : *ὁ δὲ Αἰμιλιανός . . . . ἐπὶ Κύζικον καὶ αὐτὸς ἐτράπετο . . . μάχαι καρτεραὶ γίνονται κατ' ἐκεῖνα τὰ χωρία.*

Cassius Dio nur eine; nach Cassius Dio hat Niger in der Schlacht bei Nikäa selbst commandirt; bei Herodian ist er in derselben nicht gegenwärtig.

Noch weiter gehen Herodian und Cassius Dio in der Darstellung des weiteren Verlaufes der Dinge auseinander. Nach Cassius Dio wird, wie wir gesehen, nach dem Zusammentreffen bei Nikäa nur noch eine Schlacht, die Entscheidungsschlacht bei Issus geschlagen, bei Herodian geht dieser ein nicht unbedeutender Zusammenstofs auf der Gränze von Kappadokien und Kilikien voraus.

Was nun zunächst die letzte Schlacht zwischen Pescennius Niger und Severus betrifft, so stimmen Herodian und Cassius Dio darin mit einander überein, dafs dieselbe bei Issus geschlagen wurde.

Während aber bei Dio der Zusammenstofs in dem Passe östlich des Meerbusens von Issus erfolgt, treffen bei Herodian beide Heere auf der überaus breiten und weitgestreckten Ebene an dem Meerbusen von Issus aufeinander. Um diese Ebene zieht sich, so lautet die Schilderung bei Herodian, im Halbkreise ein Bergzug wie ein Amphitheater herum, während sich der Meeresstrand sehr weit hinausstreckt, gleichsam als hätte hier die Natur selbst das Stadium für eine Schlacht gebildet [31]).

Nachdem die beiden Heere Abends einander gegenüber ihr Lager geschlagen und die Nacht auf beiden Seiten in Sorgen und Furcht durchgewacht hatten, drangen sie mit Sonnenaufgang, angefeuert von ihren Feldherren, aufeinander ein. Mit allem Eifer stürzten sie gegen einander los, als gälte es die letzte und entscheidende Schlacht, und

---

[31]) Herodian III, 4, 2 : *συνέρχεται δὴ ἑκατέρωθεν ὁ στρατὸς ἐς τὸ κατὰ τὸν Ἰσσικὸν καλούμενον κόλπον πεδίον πλατύτατόν τε καὶ ἐπιμηκέστατον, ᾧ περίκειται μὲν λόφος ἐς θεάτρου σχῆμα, αἰγιαλὸς δὲ ἐπὶ θαλάσσης μέγιστος ἐκτείνεται, ὥσπερ τῆς φύσεως εἰργασμένης στάδιον μάχης.*

als werde hier das Geschick über den Besitz der Krone entscheiden. Nachdem sie hartnäckig mit einander gestritten hatten und das Blut in solcher Menge vergossen war, dafs die durch die Ebene fliefsenden Bäche mehr Blut als Wasser in's Meer führten, wurden endlich die Kämpfer des Ostens zum Weichen gebracht. Die nachdringenden Illyrier werfen den einen Theil der Fliehenden unter fortwährendem Gemetzel in's Meer, während sie den andern auf die Hügel verfolgen und dort nebst einer zahlreichen Menge von Menschen niederhauen, die sich aus den benachbarten Städten und Dörfern daselbst eingefunden hatten, um sich den Verlauf der Schlacht anzusehen [82]).

Nachdem wir die Zeugnisse des Spartian, Cassius Dio und Herodian über den Krieg zwischen Severus und Niger in Asien so ausführlich, als es uns eine genaue Prüfung zu erfordern scheint, wiedergegeben haben, liegt uns nunmehr ob, zwischen denselben unsere Entscheidung zu treffen.

Spartian's Angaben haben wir bereits als unzulässig befunden: der Biograph des Severus weifs weder von dem Zusammentreffen bei Nikäa, noch von der Entscheidungsschlacht bei Issus; Anfang und Ende des Kampfes fallen bei ihm in die Nähe von Kyzikos.

---

[82]) Herodian III, 4, 4—5: *ἀντιστρατοπεδευσάμενοι γὰρ ἑκατέρωθεν περὶ ἑσπέραν, πάσης τῆς νυκτὸς ἐν φροντίσιν ἑκάτεροι καὶ δέει διαγρηγορήσαντες, ἅμα ἡλίῳ ἀνίσχοντι ἐπ' ἀλλήλους ἠπείγοντο, παρορμώντων ἑκατέρωθεν τῶν στρατηγῶν. προθυμία δὲ πάσῃ ἐνέπιπτον ὡς ὑπὲρ λοιπῆς καὶ τελευταίας ἐκείνης μάχης, κἀκεῖ τῆς τύχης διακρινούσης τὸν βασιλέα. ἐπὶ πολὺ δὲ αὐτῶν διαγωνισαμένων πολλοῦ τε ἐργασθέντος φόνου, ὡς καὶ τὰ ῥεῖθρα τῶν διὰ τοῦ πεδίου ποταμῶν ῥεόντων αἵματος πλείον ἢ ὕδατος κατάγειν ἐς θάλασσαν, τροπὴ τῶν ἀνατολικῶν γίνεται. ἐκβιασάμενοι δὲ αὐτοὺς οἱ Ἰλλυριοὶ τοὺς μὲν ἐς τὴν παρακειμένην θάλασσαν τιτρώσκοντες ἐξωθοῦσι, τοὺς δὲ φεύγοντας ἐπὶ τοὺς λόφους διώκοντες αὐτούς τε φονεύουσι καὶ πολύ τι πλῆθος ἄλλων ἀνθρώπων, ὅπερ ἔκ τε τῶν περικειμένων πόλεων καὶ ἀγρῶν ἠθροίστο, ὡς ἀπ' ἀσφαλοῦς τοῦ τόπου τὰ γινόμενα θεάσοιντο.*

Es erübrigt uns also nur noch, Cassius Dio und Herodian einer eingehenden Untersuchung zu unterwerfen. Und da mufs denn zuerst im Allgemeinen geltend gemacht werden : Cassius Dio war nicht allein Willens die Wahrheit zu sagen, er war auch in der Lage sie zu sagen. Seiner Wahrheitsliebe rühmt er sich bei verschiedenen Gelegenheiten. „Ich folge hier", versichert er bei der Darstellung von Albinus' Ende, „nicht dem Berichte des Severus, sondern erzähle, wie sich Alles in Wahrheit begeben hat [33])". Wie hier, darf man annehmen, hat er auch unter den Berichten, die ihm über die Schlachten zwischen Severus und Niger in Asien zugingen, eine kritische Auswahl getroffen. Seine zeitgenössische Geschichte, die, wie wir wissen, den Thronkampf zwischen Severus und Pescennius Niger enthielt, fand nicht allein bei Severus, sondern auch bei den Uebrigen grofsen Beifall [34]) : sicherlich auch wegen ihrer Unpartheilichkeit. Versicherungen seiner Wahrheitsliebe gibt er zu wiederholten Malen [35]).

Aber Cassius Dio *wollte* nicht allein die Wahrheit sagen, er *konnte* sie auch sagen. Er lebte gleichzeitig mit diesen Ereignissen und hat diese gleichzeitig oder nur

---

[33]) Cassius Dio LXXV, 7, 3 : *λέγω γὰρ οὐχ ὅσα ὁ Σευῆρος ἔγραψεν, ἀλλ' ὅσα ἀληθῶς ἐγένετο.*

[34]) Cassius Dio LXXII, 23, 3 : *καὶ οὕτω δὴ ταῦτα περὶ ὧν νῦν καθίσταμαι ἔγραψα. καὶ ἐπειδή γε τοῖς ἄλλοις καὶ αὐτῷ τῷ Σευήρῳ μάλιστα ἤρεσε.* Vgl. was wir in unserem Excurs zu Cassius Dio, Abth. I, S. 20 ff. über das zeitgenössische Werk des Cassius Dio gesagt haben. Rhein. Museum, XXVII, 156 ff.

[35]) Cassius Dio LXXIX, 7, 4 : *καὶ μηθεὶς ἀπιστήσῃ τῷ λεχθέντι. τὰ μὲν γὰρ λοιπὰ τὰ τῶν ἰδιωτῶν παρ' ἀνδρῶν ἀξιοπίστων πυθόμενος, τὸ δὲ δὴ κατὰ τὸν στόλον αὐτὸς ἐγγύθεν ἐκ τῆς Περγάμου ἀκριβώσας ἔγραψα.* LXXX, 1, 2 : *ταῦτα μὲν ἀκριβώσας, ὡς ἑκάστα ἠδυνήθην, συνέγραψα· τὰ δὲ δὴ λοιπὰ ἀκριβῶς ἐπεξελθεῖν οὐχ οἷός τε ἐγενόμην διὰ τὸ μὴ ἐπὶ πολὺν χρόνον ἐν τῇ Ῥώμῃ διατρῖψαι.* LXXII, 18, 3.

wenig später niedergeschrieben [36]). Er befand sich zur Zeit dieser Begebenheiten in Rom, war Senator und hatte als solcher Gelegenheit, die einlaufenden officiellen Berichte ablesen zu hören.

Diese hat er aber nicht leichtgläubig hingenommen, sondern mit anderen glaubwürdigen Nachrichten verglichen und zwischen diesen und jenen eine kritische Auswahl getroffen. Gerade über die Vorgänge in Kleinasien konnte er als geborener Bithynier vermöge seiner Beziehungen zu seiner Vaterstadt Nikäa authentische Mittheilungen erhalten und in sein zeitgenössisches Geschichtswerk aufgenommen haben. Als geborenem Kleinasiaten darf ihm Bekanntschaft mit den geographischen und topographischen Verhältnissen Vorderasiens nicht abgesprochen werden. Ueber Nikäa und seine Umgebung wufste er sicherlich genauen Bescheid und auch seine Schilderung des Schlachtfeldes bei Issus erweist sich, wie wir sehen werden, als durchaus richtig. Das sind doch lauter Momente, die bei der Beurtheilung einer Quelle sehr schwer in's Gewicht fallen.

Wie steht es in dieser Beziehung mit Herodian? Von ihm wissen wir weder, wo er geboren war, noch wo er sich aufgehalten hat [37]) : ob in Asien oder wo sonst; wer vermöchte sich hierüber auch nur mit annähernder Gewifsheit zu äufsern? Gegen seine Abstammung aus Asien und gegen einen längeren Aufenthalt daselbst spricht seine völlige Unbekanntschaft mit der Geographie dieses Landes : in der auffallendsten Weise tritt diese in seiner Darstellung der Feldzüge des Severus gegen die Parther, Araber und Atrener zu Tage [38]). Wie wenig gut er über die Begebenheiten

---

[36]) Ich meine in seinem zeitgenössischen Geschichtswerke.

[37]) Der Name Herodian wird auf Inschriften von Afrika erwähnt. Renier, Inscr. rom. d'Algérie, n. 213. 214. Wir sind weit entfernt zu behaupten, dafs Herodian aus Afrika stammte.

[38]) Herodian III, 9.

und Verhältnisse in Asien unterrichtet ist, zeigt seine völlige Unkenntnifs von Severus' Kriege gegen die Adiabener, Osrhoener und Araber nach der Niederlage des Pescennius Niger [39]). Und doch wird diefs von Cassius Dio ausdrücklich bezeugt und durch zahlreiche Münzen und Inschriften bestätigt. Statt dessen bei Herodian Wiederholungen und Widersprüche, wie sie ihn auch sonst kennzuzeichnen pflegen [40]). Dazu kommt noch, dafs er sein Geschichtswerk erst spät, nach der gewöhnlichen Annahme im Jahre 238 abgefafst hat.

So spricht denn schon im Allgemeinen Alles eher für Cassius Dio als für Herodian. Und auch im Einzelnen zeigt sich Cassius Dio unterrichteter als Herodian.

Wir sehen ab von der Schlacht bei Nikäa, über die Cassius Dio als geborener Nikäer genaueren Bericht zu erstatten in der Lage war als Herodian, und fassen das Zeugnifs des letzteren über die Schlacht bei Issus näher in's Auge. Das Zusammentreffen erfolgte nach Herodian auf der überaus breiten und weitgestreckten Ebene an dem sogenannten Meerbusen von Issus an derselben Stelle, wo die letzte und gröfste Schlacht zwischen Darius und Alexander geschlagen und Darius gefangen genommen

---

[39]) Herodian III, 5, 1 : *Σεβῆρος . . . ἠθέλησεν εὐθέως ὁρμῆσαι ἐπὶ τὸν Ἀρηνῶν βασιλέα ἕς τε τὴν Παρθυαίων γῆν διαβῆναι· ἐνεκάλει γὰρ ἀμφοτέροις φιλίαν Νίγρου. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἐς ὕστερον ἀνέθετο.*

[40])

Herodian III, 1, 4 : (*Νίγρος*) *ἐκέλευε δὲ καὶ τοῦ Ταύρου ὄρους τὰ στενὰ καὶ χρημνώδη διαφράττεσθαι.*

III, 1, 3 : *πλεῖστοι δὲ καὶ τῶν δημοτῶν τῆς Ἀντιοχείας, μάλιστα ὑπὸ κουφότητος νεανίαι.*

III, 3, 2 : *τῆς γὰρ ὁδοῦ στενῆς οὔσης . . . . ἐπὶ θάτερα δὲ χρημνὸς βαθὺς . . . πᾶν παρεπέφρακτο ὑπὸ τοῦ Νίγρου.*

III, 4, 1 : *πολὺ γάρ τι πλῆθος καὶ σχεδὸν πᾶσα ἡ νεολαία τῶν Ἀντιοχέων . .*

Widersprüche II, 8, 8; III, 1, 2; III, 5, 1; III, 9, 1.

worden sein soll [41]). Nun entspricht aber, ganz abgesehen von der ganz erstaunlichen Unwissenheit, die Herodian über die Vorgänge zwischen Darius und Alexander an den Tag legt, seine Zeichnung des Schlachtfeldes durchaus nicht den Berichten, die uns Arrian und Curtius Rufus davon hinterlassen haben [42]). Nach Arrian war es eben das schmale Terrain zwischen dem Gebirge und dem Meere, welches dem Darius die volle Entfaltung seines numerischen Uebergewichtes unmöglich machte und Alexander dem Grofsen schon im Voraus den Sieg sicherte. Und dafs Herodian kein anderes Terrain im Auge hat, nördlicher oder sonst, ergibt sich aus seiner Bemerkung, dafs auf demselben Terrain die Schlacht zwischen Alexander und Darius geschlagen wurde, und weiter, dafs auf jenem Höhenzuge, der die weite Ebene im Halbkreise umgeben haben soll, als Siegesdenkmal die Stadt Alexandria erbaut wurde [43]).

Wie man unter diesen Umständen bei Herodian von einer genauen Kenntnifs des Orients und namentlich des Schlachtfeldes bei Issus sprechen kann, ist rein unbegreiflich und nur durch eine völlige Unbekanntschaft mit den

---

[41]) Herodian III, 4, 2—3 : *συνέρχεται δὴ ἐκατέρωθεν ὁ στρατὸς ἐς τὸ κατὰ τὸν Ἰσσικὸν καλούμενον κόλπον πεδίον πλατύτατόν τε καὶ ἐπιμηκέστατον, ᾧ περίκειται μὲν λόφος ἐς θεάτρου σχῆμα .... ἐκεῖ φασὶ καὶ Δαρεῖον Ἀλεξάνδρῳ τὴν ὑστάτην καὶ μεγίστην μάχην συμβαλόντα ἡττηθῆναί τε καὶ ἁλῶναι.*

[42]) Arrian, anabas. II, 6 u. 7. Curtius Ruf. III, 24 : triginta et duo armatorum ordines ibant; neque enim latius extendi aciem patiebantur angustiae. Herodian's Unkenntnifs der Vorgänge zwischen Darius und Alexander ist um so erstaunlicher, wenn er, wie man annimmt, ein Grieche war.

[43]) Herodian III, 4, 3 : *μένει δὲ ἔτι νῦν τρόπαιον καὶ δεῖγμα τῆς νίκης ἐκείνης, πόλις ἐπὶ τοῦ λόφου Ἀλεξάνδρεια καλουμένη.*

Quellen der Geschichte Alexanders des Grofsen erklärlich [44]).

Was Herodian's Bericht über die Schlacht bei Issus selbst betrifft, so ist dieser so allgemein gehalten, dafs er füglich für eine jede auf einer Ebene geschlagene Schlacht als Schablone dienen kann. Was man sonst an Herodian zu rühmen pflegt, Klarheit und Anschaulichkeit der Darstellung, geht ihm hier vollkommen ab.

Anders bei Cassius Dio. Sein Bericht ist einfach, klar und anschaulich. Seine Terrainzeichnung stimmt mit Arrian und Curtius Rufus vollkommen überein und die Schlacht selbst ist diesen Terrainverhältnissen entsprechend dargestellt [45]). Er weifs die Namen der Generale des Severus bei Nikäa sowohl wie bei Issus anzugeben, und diese Namen sind, wie wir noch sehen werden, nicht erfunden.

Es verbleibt uns sonach als einziges authentisches Zeugnifs über die Schlacht bei Issus nur das des Cassius Dio. Herodian's Bericht kann vor der Kritik nicht bestehen, und man wird kein zu hartes Urtheil über ihn fällen, wenn man seine Beschreibung des Schlachtfeldes von Issus wie den danach eingerichteten Schlachtbericht als ein Erzeugnifs seiner Phantasie bezeichnet.

---

[44]) J. J. Müller in Büdinger's Untersuchungen z. röm. Kaisergeschichte III, 157 : „Dem Herodian scheint die Lage der verschiedenen Localitäten ganz gegenwärtig zu sein, aus seiner Erzählung leuchtet eine genaue Kenntnifs des Orients hervor, die Verhältnisse der orientalischen Städte kennt er auffallend gut, wahrscheinlich war er selbst bei Issus gewesen und hatte die Denkzeichen der früheren Schlacht des Alexander und Darius gesehen".

[45]) R. Sievers im Philologus XXVI, 261 : „Eine grofse Bedeutung hat beim Herodian noch der Uebergang über den Taurus, welcher wenigstens in den Excerpten aus Dio nicht einmal erwähnt wird. Dagegen ist bei jenem die Darstellung der Entscheidungsschlacht farblos, bei Dio aber recht genau". Xiphilinus scheint die Schlachtberichte des Cassius Dio vollständig gegeben zu haben.

Nicht ganz genau an derselben Stelle, wo einst Darius und Alexander der Grofse mit einander gekämpft hatten, fand die Schlacht zwischen Pescennius Niger und den Generalen des Severus Statt, sondern etwas weiter südlich in den Pässen selbst, während Alexander's Heer bereits aus den Pässen herausmarschirt war. Der Ausgang der zweiten Schlacht war auch verschieden von dem der ersten: Pescennius Niger, der ungefähr die Stellung Alexander's des Grofsen inne hatte, wie Alexander der Grofse mit der Front nach Norden stand, der sich selbst mit Alexander dem Grofsen verglich [46]), hatte das Schicksal des Darius. Die Umgehung Alexander's des Grofsen, die dem Darius nicht gelang, gelang den Generalen des Severus bei Pescennius Niger. Die Stellung der beiden Heere war umgekehrt im Vergleich mit der in der ersten Schlacht bei Issus. In dieser standen die europäischen Truppen im Süden, die Front nach Norden, in jener im Norden, die Front nach Süden.

Bei Herodian findet aufser den erwähnten Schlachten bei Kyzikos, Nikäa und Issus noch ein viertes nicht unbedeutendes Zusammentreffen an den Kilikischen Thoren auf der Gränze von Kappadokien und Kilikien Statt.

Auf die Nachricht nämlich, dafs Severus in Rom eingezogen, von dem Senate als Kaiser anerkannt sei und mit seinem ganzen illyrischen Heere gegen den Osten heranrücke, liefs Niger, so erzählt Herodian [47]), unter Anderem

---

[46]) Vgl. das Fragment des Cassius Dio, das Dindorf Ende LXXIV, 6, 6, Reimarus dagegen, wie mir scheint, richtiger Anfang LXXIV, 7 eingeschaltet hat: *ὥστε τοῖς μὲν Ἀλέξανδρον αὐτὸν νέον ὀνομάζουσι χαίρειν, τῷ δὲ ἐρομένῳ „τίς σοι ταῦτα ποιεῖν ἐπιτέτροφεν“ τὸ ξίφος δεῖξαι, καὶ εἰπεῖν ὅτι τοῦτο.* Zu diesem Vergleich mit Alexander dem Grofsen ist Niger ohne Zweifel durch die Aehnlichkeit der Stellung veranlafst worden.

[47]) Herodian III, 1, 4: *ἐκέλευε δὲ καὶ τοῦ Ταύρου ὄρους τὰ στενὰ*

die Engpässe und steilen Abhänge des Taurus mit starken Mauern und Schanzen sperren, weil er das unwegsame Gebirg für eine starke Schutzwehr der in den Orient führenden Straſsen ansah. Hinter diese Verschanzungen flüchteten die Truppen des Niger nach ihrer Niederlage bei Nikäa und nahmen daselbst Stellung. Niger selbst eilte, nachdem er eine, wie er meinte, hinreichende Besatzung daselbst zurückgelassen, nach Antiochien, um Truppen und Geld zusammenzubringen [48]). Unterdessen hatte das Heer des Severus Bithynien durchzogen, war in Kappadokien eingefallen und begann die Verschanzungen zu belagern, die ihm den Paſs sperrten [49]); aber alle seine Anstrengungen waren vergebens [50]). Bereits hatte es alle Hoffnung auf-

---

καὶ χρημνώδη διαφράττεσθαι γενναίοις τείχεσί τε καὶ ἐρύμασι, πρόβλημα ὀχυρὸν νομίζων τῶν ἐν τῇ ἀνατολῇ ὁδῶν τὸ δύσβατον τοῦ ὄρους.

[48]) Herodian III, 2, 10 : φυγόντες δὲ οἱ τοῦ Νίγρου κακεῖθεν, ὅσοι περιελείφθησαν, ἐπὶ τὰ στενὰ τοῦ Ταύρου ἠπείγοντο, ἀποκλείσαντές τε τὸ ἔρυμα ἐφύλαττον. ὁ δὲ Νίγρος φρουρὰν καταλιπὼν τοῦ ἐρύματος, ὡς ἦστο ἀνταρκη, ἐς τὴν Ἀντιόχειαν ἠπείγετο.

[49]) Herodian III, 3, 1 : ὁ δὲ τοῦ Σεβήρου στρατὸς περαιωθεὶς διά τε Βιθυνίας καὶ Γαλατίας, ἐμβαλὼν ἐς Καππαδοκίαν, προσκαθεζόμενος τὸ ἔρυμα ἐπολιόρκει. . .

[50]) Herodian III, 3, 6 : ὁ τοῦ Σεβήρου στρατὸς προσκαθεζόμενος τὸ ἔρυμα ἐπολιόρκει. (Wiederholung von III, 3, 1) ἦσαν δὲ οἱ στρατιῶται ἐν πολλῇ ἀθυμίᾳ καὶ ἀπογνώσει ὀχυροῦ τε ὄντος καὶ δυσμάχου καὶ πεφραγμένου ὄρει τε καὶ χρημνῷ. ἤδη δὲ τῶν μὲν τοῦ Σεβήρου ἀπειρηκότων, τῶν δὲ ἐναντίων ἀμέριμνον ἔχειν τὴν φρουρὰν οἰομένων, νύκτωρ αἰφνιδίως ὄμβρων μεγίστων καταῤῥαγέντων χιόνος τε πολλῆς μέγας καὶ σφοδρὸς χειμάῤῥους καταραχθείς, ἐμποδισθέντος αὐτῷ τοῦ συνήθους δρόμου καὶ τοῦ ἐρύματος ἐπισχόντος τὸ ῥεῖθρον πολὺς καὶ βίαιος γενόμενος, τῆς τε φύσεως νικώσης τὴν τέχνην μὴ δυναμένου τοῦ τείχους ἀντέχειν τῷ ῥεύματι, διέστησε τῷ ὕδατι κατ' ὀλίγον αὐτοῦ τὰς ἁμοργάς, [ἔστε δὴ] ὑποχωρούντων τῶν θεμελίων τῷ ῥεῖθρῳ ἅτε διὰ σπουδῆς καὶ οὐ μετ' ἐπιμελείας κατασκευασθέντων πᾶν ὤφθη, τὸν δὲ τόπον ἀνοίξας ὁ χειμάῤῥους ὡδοποίησεν. ὅπερ ἰδόντες οἱ ἐπὶ τοῦ ἐρύματος φύλακες, φοβηθέντες μὴ κυκλωθεῖεν ὑπερελθόντων αὐτοὺς τῶν πολεμίων μετὰ τὴν τοῦ χειμάῤῥου ἀπόῤῥοιαν μηκέτι ὄντος τοῦ κωλύοντος, καταλιπόντες

gegeben, als plötzlich in einer Nacht unter den heftigsten Regengüssen und ungeheurem Schneegestöber ein wildes und reiſsendes Gebirgswasser daher stürzte und in seinem Laufe behindert, durch die sein Fluſsbett sperrende Verschanzung immer höher und wilder ansteigend mit siegender Naturgewalt in Kurzem die Mauer aus den Fugen riſs. So wurde der Paſs geöffnet, die Leute des Niger, aus Furcht umgangen und abgeschnitten zu werden, zogen sich zurück, und das Heer des Severus drang ohne Hinderniſs durch den Taurus in Kilikien ein.

Mit diesem Bericht über ein Zusammentreffen der Severianer und Nigerianer auf der Gränze von Kappadokien und Kilikien steht Herodian allein. Nirgends sonst wird ein solcher Zusammenstoſs bezeugt. Auch bei Cassius Dio nicht, der doch, wie wir gesehen haben, über die Vorgänge zwischen Severus und Pescennius Niger gut unterrichtet sein konnte und war. Und was Cassius Dio veranlaſst haben sollte, über einen solchen Vorfall auf der Gränze von Kilikien und Kappadokien, wenn er sich wirklich ereignet hatte, zu schweigen, ist nicht recht klar. Herodian's Zeugniſs aber allein kann nach der Unkenntniſs, die er über die Feldzüge des Severus gegen die Adiabener, Osrhoener und Araber unmittelbar nach dem Tode des Niger, über den zweiten parthischen Krieg[51])

τὴν φρουράν φεύγουσιν. ὁ δὲ τοῦ Σεβήρου στρατὸς . . . συνεὶς δὲ ἀποδεδρακότας τοὺς φύλακας, εὐμαρῶς τε καὶ ἀκωλύτως διαβὰς τὸν Ταῦρον ἐπὶ Κιλικίαν ἠπείγετο.

[51]) Herodian III, 5, 1 sagt ausdrücklich, daſs Severus seinen Zug gegen die Anhänger des Niger auf später verschoben habe: (*Σεβῆρος*) *ἠθέλησεν εὐθέως ὁρμῆσαι ἐπὶ τὸν Ἀτρηνῶν βασιλέα ἔς τε τὴν Παρθυαίων γῆν διαβῆναι· ἐνεκάλει γὰρ ἀμφοτέροις φιλίαν Νίγρου. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἐς ὕστερον ἀνέθετο.* In seiner Darstellung des zweiten (bei Herodian ist es der erste) Feldzuges des Severus gegen die Parther herrscht eine heillose Verwirrung. Davon unten.

und über die Schlacht bei Issus selbst an den Tag legt, für authentisch nicht angesehen werden.

Untersucht man den Bericht des Herodian im Einzelnen, so ist nicht einzusehen, wie die Leute des Niger, nachdem die Verschanzung hinweggespült war, befürchten sollten umgangen zu werden. Denn der unwegsame Pafs ging nach Herodian durch enge und schroffe Felsklüfte, von deren Höhe die Vertheidiger Steine auf die Angreifer hinabschleuderten. . . Den an und für sich sehr engen Pfad deckt auf der einen Seite ein sehr hoher Gebirgszug, während auf der anderen eine tiefe Schlucht die aus den Gebirgen zusammenströmenden Gewässer aufnimmt [52]). Nach dieser Schilderung war eine Umgehung des Passes doch nicht wohl möglich. Ferner liefs Niger den Pafs durch eine Mauer sperren, die nach Herodian's Schilderung nicht anders als quer über den Weg geführt gedacht werden kann [53]). In diesem Falle ist nicht ersichtlich, wie ein reifsendes Gebirgswasser diese Mauer zerstören sollte. Naturgemäfs mufste ein solcher Gebirgsbach, er mochte so heftig sein wie er wollte, seinen Abflufs in der tiefen Schlucht finden, die auf der einen Seite des Passes sich befand. Seine Beschreibung des Engpasses im Taurus wie die Befestigung desselben durch Mauern und Verschanzungen scheint Herodian erfunden zu haben; denn jene stimmt mit dem, was uns Diodor dar-

---

[52]) Herodian III, 3, 1—2 : *δυςβάτου διὰ στενότητα καὶ τραχύτητα οὔσης τῆς ὁδοῦ, βαλλόντων τε αὐτοὺς ἄνωθεν λίθοις καὶ γενναίως ἀπομαχομένων τῶν ἐφεστώτων ταῖς ἐπάλξεσι τοῦ τείχους. ῥᾳδίως δὲ ὀλίγοι πολλοὺς ἐκώλυον· τῆς γὰρ ὁδοῦ στενῆς οὔσης τὸ μὲν ἕτερον μέρος ὑψιστον ὄρος ἀνέπτει, ἐπὶ θάτερα δὲ κρημνὸς βαθὺς τοῖς ἐκ τῶν ὀρῶν συῤῥέουσιν ὕδασι πόρος γίνεται.*

[53]) Herodian III, 1, 4 : (*Νίγρος*) *ἐκέλευε δὲ καὶ τοῦ Ταύρου ὄρους τὰ στενὰ καὶ κρημνώδη διαφράττεσθαι γενναίοις τείχεσί τε καὶ ἐρύμασι.*

über überliefert hat, nicht überein, und diese war nach Xenophon's Zeugnifs gradezu überflüssig [54]).

Unter diesen Umständen können wir die Erzählung Herodian's von den Vorgängen im Taurus auf der Gränze von Kappadokien und Kilikien nicht festhalten; in unsere Darstellung der Geschichte des Severus werden wir dieselbe nicht aufnehmen. Aber fragen müssen wir uns: Wie ist Herodian zu diesem Berichte gekommen? Wir sind weit entfernt, hierauf eine bestimmte Antwort geben zu wollen. Aber als Vermuthung darf es wohl ausgesprochen werden: Herodian hatte entweder durch Hörensagen vernommen oder in einer Quelle lange vor der Abfassung seines Geschichtswerkes gefunden, möglich auch aus eigener allerdings trüber Erinnerung, dafs an den Kilikischen Pässen bei Issus eine Schlacht zwischen Severus und Pescennius Niger Statt gefunden hatte. Andere Kilikische Pforten aber als die im Taurus auf der Gränze von Kappadokien und Kilikien scheint Herodian nicht gegekannt zu haben, dafs es aufser diesen südlich von Issus einen Pafs gab, der den Namen *Κιλίκειοι πύλαι* nicht allein bei Cassius Dio, sondern auch sonst führte [55]), davon scheint

---

[54]) Diodor XIV, 20: *παρεγενήθη πρὸς τὴν πρὸς ταῖς Κιλικίαις πύλαις εἰςβολήν. αὕτη δ' ἐστὶ στενὴ καὶ παράκρημνος . . . πλησίον δ' αὐτῆς ἔστιν ἐξ ἀμφοτέρων καθ' ὑπερβολὴν ὄρη μεγάλα καὶ δυσπρόσιτα.* Wo ist die Schlucht? Xenophon, anabas. I, 2, 21: *ἡ δὲ εἰςβολὴ ἦν ὁδὸς ἅμαξιτὸς ὀρθία ἰσχυρῶς, καὶ ἀμήχανον εἰςελθεῖν στρατεύματι, εἴ τίς ἐκώλυεν.* Weder in der Anabasis des jüngeren Cyrus, noch in der Alexander's des Grofsen fällt es den Gegnern ein, den Pafs durch Verschanzungen und Mauern zu schützen. Wenige Leute genügten, den Pafs zu vertheidigen.

[55]) Dafs Cassius Dio unter den *Κιλίκειοι πύλαι* den Pafs südlich von Issus, der aus Kilikien nach Syrien führte, versteht, geht aus seiner Schilderung unzweifelhaft hervor. LXXIV, 7, 1—2: *ἡ δὲ εἰςβολὴ αὕτη, αἱ Κιλίκειοι πύλαι, διὰ τὴν στενότητα οὕτω προσαγορεύονται. ἔνθεν μὲν γὰρ ὄρη ἀπότομα ἀνατείνει, ἔνθεν δὲ κρημνοὶ βαθεῖς ἐς τὴν θάλασσαν καθήκουσι.* Diese *κρημνοὶ βαθεῖς* überträgt Herodian III, 3, 2 auf den

er nichts gewufst zu haben, und so sind bei ihm aus *einer* Schlacht bei Issus an den Kilikischen Thoren *zwei* Schlachten geworden : die eine an den Kilikischen Pforten (im Taurus), die andere bei Issus. Im Taurus hat dann bei Herodian ein Unwetter die Rolle gespielt, welche Cassius Dio demselben in der Schlacht bei Issus zugetheilt hat.

Zu der gewöhnlichen Annahme pafst dieſs nun freilich nicht. Crevier nämlich und Schulte nehmen an, Xiphilinus habe in seinem Auszuge aus Cassius Dio die Begebenheiten im Taurus und bei Issus zusammengeworfen, und Müller ist der Ansicht, Dio habe die beiden Kampfplätze nicht aus einander gehalten und die Momente des Erfolges zusammengeworfen; sein Schlachtbericht sei nur die Combination der beiden bei Herodian richtig getrennten. Dem Herodian scheine die Lage der verschiedenen Localitäten ganz gegenwärtig zu sein, aus seiner Erzählung leuchte eine genaue Kenntnifs des Orients hervor, die Verhältnisse der orientalischen Städte kenne er auffallend gut, wahrscheinlich sei er selbst bei Issus gewesen und habe die

---

Pafs im Taurus. Diodor XIV, 20 weifs nichts von diesen. Ueber die Kilikischen Pässe südlich von Issus Polybios XII, 9, 8 : *Κιλίκιαι πύλαι* ist offenbar mit Beziehung auf den Sieg Alexanders des Grofsen bei Issus gesagt. Ebenso XII, 17, 2 : *τὰ στενὰ, καὶ τὰς λεγομένας ἐν τῇ Κιλικίᾳ πύλας.* Xenophon, anab. I, 4, 4 : *πύλαι τῆς Κιλικίας καὶ τῆς Συρίας*; I, 4, 5 : *Σύριαι πύλαι.* Strabo XIV, 19 : *καὶ αἱ πύλαι λεγόμεναι, ὅριον Κιλίκων τε καὶ Σύρων.* Arrian, anab. II, 5, 1; II, 8, 1. Curt. Ruf. III, 17. 20. 21. Dieser syrisch-kilikische Pafs ist von dem amanischen Pafs, *πύλαι Ἀμανικαί*, durch welchen Darius zog, wohl zu unterscheiden. J. J. Müller kennt, wie Herodian, nur die kilikischen Thore im Taurus. Dafs es südlich von Issus auch kilikische Thore gab, weifs er so wenig wie Herodian. Büdinger, Unters. z. röm. Kaisergeschichte III, 157 : „Sonst setzt aber Niemand die kilikischen Thore nach Issus, sondern diese sind eben da zu suchen, wo Herodian die Besatzung jenes *ὄρυμα* dem Feinde in verschiedenen Gefechten entgegentreten läfst".

Kriege gegen Niger ausgehobenen Jungmannschaft von Italien befunden habe [60]).

Schulte nimmt an, Herodian habe seine genaue Bekanntschaft mit den Oertlichkeiten im Taurus und bei Issus aus den Memoiren des Severus gezogen, in denen dieser seine Feldzüge in eingehender Weise behandelt haben soll, und bezieht sich damit auf Herodian II, 15, 6 : *τῆς μὲν οὖν ὁδοιπορίας τοὺς σταθμούς, καὶ τὰ καθ' ἑκάστην πόλιν αὐτῷ λεχθέντα, καὶ σημεῖα θείᾳ προνοίᾳ δόξαντα πολλάκις φανῆναι, χωρία τε ἕκαστα καὶ παρατάξεις, καὶ τὸν τῶν ἑκατέρωθεν πεσόντων ἀριθμὸν στρατιωτῶν ἐν ταῖς μάχαις ἱστορίας τε πολλοὶ συγγραφεῖς καὶ ποιηταὶ μέτρων πλατύτερον συνέταξαν, ὑπόθεσιν ποιούμενοι πάσης τῆς πραγματείας τὸν Σεουήρου βίον* [61]).

Indessen es ist hier *βίος* nicht in der Bedeutung von Biographie zu fassen; Herodian stellt vielmehr sein Geschichtswerk, das die Thaten vieler Kaiser, einen Zeitraum von 70 Jahren umfafst, in Gegensatz zu den Geschichtswerken, die nur das Leben des Severus behandelt haben und erklärt [62]), dafs er den Zug des Severus nicht mit der Ausführlichkeit erzählen könne, wie diejenigen, die sich nur die Darstellung der Regierung des Severus zur Aufgabe gemacht hätten. Er habe sich die Regierung vieler Kaiser zum Ziele gesetzt und werde daher von den einzelnen Thaten des Severus nur das Hauptsächlichste und von entscheidenden Erfolgen Begleitete erzählen. Auf eine Benutzung der Memoiren des Severus durch Herodian darf

---

[60]) Das letztere wird allerdings angenommen von J. V. Poblocki, de Herodiani vita, ingenio, scriptis, p. 4.

[61]) Schulte, de imp. L. Sept. Severo, p. 50, Anm. 5.

[62]) Herodian II, 15, 7 : *ἐμοὶ δὲ σκοπὸς ὑπόκειται ἐτῶν ἑβδομήκοντα πράξεις πολλῶν βασιλέων συντάξαντι γράψαι, ἃς αὐτὸς οἶδα. τὰ κορυφαιότατα τοίνυν καὶ συντέλειαν ἔχοντα τῶν κατὰ μέρος πεπραγμένων Σεουήρῳ ἐν τοῖς ἑξῆς διηγήσομαι.*

demnach aus der oben angeführten Stelle durchaus nicht geschlossen werden. Die Autobiographie des Severus hatte zudem eine apologetische Tendenz, und da ist es doch zweifelhaft, ob sie die kriegerischen Ereignisse mit der Ausführlichkeit geschildert hat, wie Schulte anzunehmen geneigt ist.

Herodian hat aus einer guten Quelle geschöpft; sein Bericht über den Krieg zwischen Severus und Niger gehört mit zu dem besten in seinem Geschichtswerk. Nach der Uebereinstimmung aber, die wir in manchen wesentlichen Punkten zwischen Herodian und der Epitome des Xiphilinus gefunden haben, dürfte diese Quelle keine andere gewesen sein, als die zeitgenössische Geschichte des Cassius Dio. Diese hatte er nun freilich nicht bei der Abfassung seines Geschichtswerkes vor sich liegen, sondern lange vorher gelesen, und so erklärt sich seine unrichtige Darstellung einzelner Ereignisse und localen Verhältnisse[63]).

Ueber den Ausgang des Pescennius Niger erzählt Spartian im Leben des Severus, Severus habe dem Niger eine Schlacht geliefert, ihn bei Kyzikos getödtet und seinen Kopf auf einem Speere herumtragen lassen[64]).

Im Leben des Pescennius Niger dagegen weifs derselbe Berichterstatter, Niger habe nach der Niederlage seines Generals Aemilianus eine zweite Schlacht geliefert, dieselbe verloren und auf der Flucht bei Kyzikos in der Nähe eines Sumpfes eine tödtliche Wunde erhalten. In diesem Zustande sei er vor Severus gebracht worden, aber sogleich ver-

---

[63]) So werden die χρημνοὶ βαθεῖς des Cassius Dio bei Issus von Herodian auf den Pafs im Taurus übertragen, wo sich nach Diodor's Zeugnifs solche gar nicht befanden.

[64]) Spart. Seuer. 9, 1: dein conflixit cum Nigro eumque apud Cyzicum interemit caputque eius pilo circumtulit.

schieden. Sein Kopf sei auf einem Speere herumgetragen und dann nach Rom geschickt worden [65]).

Wir haben oben schon auf den Widerspruch aufmerksam gemacht, der sich zwischen den zwei Angaben desselben Verfassers über das Ende des Pescennius Niger vorfindet. Nach der einen Angabe wird Pescennius Niger in der zweiten Schlacht getödtet, nach der anderen in der dritten. Wir haben ferner gesehen, dafs die letzte Schlacht zwischen Pescennius Niger und den Generalen des Severus nicht bei Kyzikos, sondern bei Issus geschlagen wurde.

Aufser den beiden erwähnten Angaben über das Ende des Pescennius Niger hat nun Spartian noch eine dritte. Einer Weissagung zufolge sollte Pescennius Niger weder todt noch lebendig in die Gewalt des Severus kommen, sondern in der Nähe eines Wassers seinen Tod finden [66]). In gleicher Weise wird aber von Spartian auch das Ende des Clodius Albinus dargestellt. Anfangs waren, erzählt er, die Feldherrn des Severus unglücklich gegen die des Albinus. Dadurch in Sorgen gesetzt befragte Severus pannonische Wahrsager, und von diesen erfuhr er, er werde zwar Sieger sein, aber sein Gegner weder in seine Gewalt kommen, noch entrinnen, sondern neben einem Wasser seinen Tod finden [67]). Und als nach der Schlacht bei Lyon Albinus, der noch nicht ganz todt war, vor Severus gebracht wurde, liefs ihm dieser den Kopf abhauen und

---

[65]) Spart. Pesc. Niger 5, 8 : (Niger) iterum pugnauit et uictus est atque apud Cyzicum circa paludem fugiens sauciatus et sic ad Seuerum adductus atque statim mortuus. 6, 1 : Huius caput circumlatum pilo Romam missum.

[66]) Spart. Pescenn. Niger 9, 5 : de hoc (Nigro) uates dixerunt, quod neque uiuus neque mortuus in potestatem Seueri uenturus esset, sed iuxta aquas illi pereundum esset.

[67]) Spart. Seuer. 10, 7 : tunc sollicitus cum consuleret a Pannoniacis auguribus comperit se uictorem futurum, aduersarium uero nec in potestatem uenturum neque euasurum sed iuxta aquam periturum.

schickte ihn nach Rom [68]). Auch bei Capitolinus befragt Severus voll Besorgniſs die Wahrsager und diese ertheilen ihm nach Marius Maximus die Antwort, Albinus werde zwar in seine Gewalt kommen, aber weder todt noch lebendig. Und dieſs traf auch wirklich ein. In der letzten Schlacht nemlich floh Albinus und legte nach mehreren Geschichtsschreibern selbst Hand an sich, nach anderen aber wurde er von seinem eigenen Sklaven durchbohrt, halb lebend vor Severus gebracht und so die Weissagung erfüllt. Severus lieſs ihm den Kopf abhauen und nach Rom bringen [69]).

Wir sehen: was Capitolinus und Spartian aus Marius Maximus schöpfend übereinstimmend [70]) von dem Ausgang des Clodius Albinus erzählen, überträgt Spartian auch auf das Ende des Niger. Etwas anderes ist nicht gut möglich, man müſste denn annehmen wollen, entweder der Bericht des Spartian über den Ausgang des Niger sei von Capitolinus und von Spartian selbst auf das Ende des Clodius Albinus übertragen oder aber Niger habe in ähnlicher Weise seinen Untergang gefunden, wie Clodius Albinus.

---

[68]) Spart. Seuer. 11, 6: deinde Albini corpore adlato paene seminecis caput abscidi iussit Romamque deferri.

[69]) Capitol. Clod. Albin. 9, 2—6: (Seuerus) denique cum sollicitus augures consuleret, responsum illi est, ut dicit Marius Maximus, uenturum quidem in potestate eius Albinum, sed non uiuum nec mortuum. quod et factum est. nam cum ultimo proelio commissum esset . . . Albinus fugit et, ut multi dicunt, se ipse percussit, ut alii, seruo suo percussus semiuiuus ad Seuerum deductus est. . . . . Caput eius excisum pilo circumtulit Romamque misit. Zu denen, welche den Albinus selbst Hand an sich legen lassen, rechnet Capitolinus gewiſs auch Cassius Dio LXXV, 7, 3.

[70]) J. J. Müller, Marius Maximus in Büdinger's Untersuchungen zur röm. Kaisergesch. III, 85: „Wahrscheinlich schrieb Spartian hier nur aus dem Gedächtnisse nieder und sicher ohne zu denken und verständig zu prüfen". Capitolinus hatte seine Quelle vor sich oder konnte sich noch genau auf dieselbe erinnern, Spartian nicht.

Gegen jene Annahme spricht, dafs Capitolinus über die Vorgänge in Gallien viel besser unterrichtet ist als Spartian über die Ereignisse in Asien, und gegen diese, dafs in keiner der uns erhaltenen Quellen und auch bei Spartian nur an einer Stelle Niger ein gleiches Ende nimmt, wie Clodius Albinus [71]).

Bei Cassius Dio flüchtet Niger vielmehr von Issus hinweg nach Antiochia und nach der Einnahme dieser Stadt durch die Severianer nach dem Euphrat hin, um in fremdem Lande Schutz zu suchen. Man holte ihn aber ein und hieb ihm den Kopf ab. Den schickte Severus vor Byzanz und liefs ihn dort an einen Pfahl stecken, um durch seinen Anblick die Byzantier zur Uebergabe zu vermögen [72]). Hiemit stimmt die Darstellung bei Herodian im Wesentlichen überein. Auf flüchtigem Rosse, erzählt dieser, entkam Niger nach Antiochia und wurde, als er von da weiter floh, in der Nähe dieser Stadt gefangen und niedergehauen. Die näheren Umstände dürfen wir wohl als eigene Zuthat des Herodian bezeichnen [73]).

Die Angabe des Cassius Dio, dafs Severus den abgehauenen Kopf des Niger vor Byzanz geschickt habe, um durch seinen Anblick die Byzantier zur Uebergabe zu be-

---

[71]) Im Einzelnen freilich weichen Capitolinus und Spartian von einander ab. Bei jenem ist der Ausgang der Weissagung entsprechend, bei diesem nicht.

[72]) Cassius Dio LXXIV, 8, 3 : *ἁλούσης δὲ τῆς Ἀντιοχείας οὐ πολλῷ ὕστερον ἔφυγε μὲν ἀπ' αὐτῆς ὡς πρὸς τὸν Εὐφράτην ὁ Νίγρος, διανοούμενος ἐς τοὺς βαρβάρους φυγεῖν, ἁλοὺς δὲ ὑπὸ τῶν καταδιωξάντων καὶ ἀπετμήθη τὴν κεφαλήν. καὶ ταύτην ὁ Σεουῆρος ἐς τὸ Βυζάντιον πέμψας ἀνεσταύρωσεν, ἵν' ἰδόντες αὐτὴν οἱ Βυζάντιοι προσχωρήσωσι.*

[73]) Herodian III, 4, 6 : *ὁ δὲ Νίγρος ἵππῳ γυναίῳ ἐποχούμενος φεύγει μετ' ὀλίγων, ἕως τε τὴν Ἀντιόχειαν ἀφικνεῖται. καταλαβὼν δὲ φεύγοντα τὸν λοιπὸν δῆμον . . . καὶ αὐτὸς ἐκ τῆς Ἀντιοχείας ἀποδιδράσκει. καί ἔν τινι προαστείῳ κρυπτόμενος, εὑρεθείς τε ὑπὸ τῶν διωκόντων ἱππέων καὶ συλληφθεὶς τὴν κεφαλὴν ἀπετμήθη.*

wegen, dürfte vor der anderweitigen Angabe des Spartian [74]), dafs Niger's abgehauener Kopf nach Rom geschickt worden sei, den Vorzug verdienen. Die Angabe des Cassius Dio ist in den obwaltenden Verhältnissen und in dem ungemeinen Interesse des Severus an der Uebergabe von Byzanz begründet; die des Spartian dagegen hat bei dem leidlichen Einvernehmen zwischen Severus und dem Senate keinen rechten Sinn. Warum auch sollte Severus die Römer, die ihm noch keine Veranlassung zur Unzufriedenheit gegeben, durch den Anblick von Niger's abgehauenem Kopf in Schrecken setzen? Bei Clodius Albinus war das etwas Anderes. Während des Krieges mit diesem hatte eine Anzahl von Senatoren für Albinus Parthei ergriffen [75]), und da mag denn Severus aus Zorn hierüber den Römern den Kopf ihres Kaisers übersendet haben. So erzählen übereinstimmend Cassius Dio, Herodian und Capitolinus [76]). Spartian's Angabe beruht hier wieder einmal auf einer Verwechselung mit dem Ende des Clodius Albinus.

Gälte es nicht, den Werth der Angaben unserer Quellen in jedem auch dem geringfügigsten Momente zu prüfen : die Thatsache an und für sich ist ja nicht von solchem Belang, um viele Worte darüber zu verlieren.

Wir stellen nunmehr die Zeugnisse der späteren Schriftsteller über den Krieg des Severus mit Pescennius Niger zusammen. Zonaras erwähnt nur die Entscheidungsschlacht bei Issus und folgt bei der Darstellung derselben der Epitome des Xiphilin. Dieser ist auch sein Bericht über den

---

[74]) Spart. Pesc. Niger 6, 1.

[75]) Cassius Dio LXXV, 4, 2; LXXV, 8. Spart. Seuer. 11, 8. Pesc. Niger 6, 4. Capitol. Clod. Albin. 9, 6; 12.

[76]) Cassius Dio LXXV, 7, 3. Herodian III, 8, 1. Herodian hat hier aus Cassius Dio geschöpft. Capitol. Clod. Albin. 9, 6.

Ausgang des Pescennius Niger entnommen. Daſs der Entscheidungsschlacht bei Issus noch andere Schlachten vorangingen, weifs Zonaras wohl, führt dieselben aber nicht namentlich an [77]). Dem Spartian folgen Aurelius Victor, Caes. 20, 9 : Pescennium Nigrum apud Cyzicenos, Clodium Albinum Lugduni uictos coëgit mori : quorum prior Aegyptum dux obtinens, bellum mouerat spe dominationis; Eutropius VIII, 18 : Pescennium Nigrum, qui in Aegypto et Syria rebellauerat, apud Cyzicum interfecit; Orosius VII, 17 : Pescennium Nigrum qui in Aegypto et Syria ad tyrannidem adspirauerat, apud Cyzicum uicit et interfecit; Victor, epit. 20, 1 : Hic Pescennium interemit, hominem omnium turpitudinum [78]). Eigenthümliche Angaben über den Krieg zwischen Severus und Pescennius Niger haben Georgius Syncellus und Joannes Malalas. Georgius Syncellus p. 670 : *Νίγερα στρατηγὸν ἐπαναστάντα τοῖς πράγμασι καὶ τὸ Βυζάντιον χειρωσάμενον κατά τε Νικαίας μητροπόλεως Βιθυνίας Περσικὴν δύναμιν ἀθροίσαντα, καὶ Οὐλίγισσον τῶν Περσῶν βασιλέα καὶ ἄλλους βαρβάρους ὁ Σευῆρος ἀναιρεῖ διὰ τὸν ἑαυτοῦ στρατηγόν τότε Βυζάντιον ἀναλαμβάνει πολιορκίᾳ, διαφθείρας τοὺς Νίγερος συνδρόμους.* Joann. Malal. verlegt den Kriegsschauplatz nach Aegypten, p. 292 : *Ἐπὶ δὲ τῆς βασιλείας τοῦ αὐτοῦ Σεβήρου ἐτυράννησε καὶ ἄλλος συγκλητικὸς Νίγερ τις ὀνόματι, κατελθὼν κατὰ Περσῶν· καὶ μετὰ τὸ ποιῆσαι πάκτα εἰρήνης πρὸς Πέρσας ἀκούσας ὁ στρατὸς ὅτι τινὲς τῆς συγκλή-*

---

[77]) Zonaras XII, 8 : *καὶ διαφόρων πολέμων συγκροτηθέντων τέλος ἐν Ἰσσῷ τῆς Κιλικίας περὶ τὰς καλουμένας Πύλας, αἱ διὰ τὴν τοῦ τόπου στενότητα οὕτω κέκληνται,* — und nun folgt die Beschreibung derselben ganz nach Dio — *μάχης καρτερᾶς γενομένης ἡττήθη ἡ Νίγρος· καὶ . . . . φεύγων κατελήφθη καὶ ἀνῃρέθη. οὗ τμηθεῖσαν τὴν κεφαλὴν ὁ Σευῆρος πέμψας εἰς τὸ Βυζάντιον ἀνεσταύρωσεν, ἵν' ἰδόντες αὐτὴν οἱ Βυζάντιοι προσχωρήσωσι.*

[78]) Spart. Pescenn. Niger 5, 1 : Niger, moribus turpis.

του Ῥώμης αὐτὸν ὠνόμασαν βασιλέα, ἀνηγόρευσαν τὸν αὐτὸν Νίγερα βασιλέα, καὶ παρέλαβε πᾶσαν τὴν ἀνατολὴν ἕως τῆς Αἰγύπτου· . . . Καὶ ἐπεστράτευσε κατ' αὐτοῦ ὁ αὐτὸς Σέβηρος καὶ καταδιώξας ἔφθασεν αὐτὸν ἐν Θηβαΐδι τῆς Αἰγύπτου· ὅπινα πολέμῳ συλλαμβανόμενος ἐφονευσεν. Was Malalas weiter von dem darauf folgenden Besuche des Severus in Alexandria erzählt, ist auch in Suidas übergegangen.

Wie Joannes Malalas dazu kommt, den Kriegsschauplatz nach Aegypten zu verlegen, ist nicht erklärlich. Wenn dagegen Aurelius Victor, Eutropius, Zosimus [79]) und Orosius den Niger bei seiner Erhebung auf den Thron zum Statthalter von Syrien und Aegypten machen, so beruht dieſs auf einer Miſsdeutung einer Angabe Spartian's [80]).

Wo befand sich Severus, während von seinen Generalen in Asien die Schlachten gegen Pescennius Niger geschlagen wurden? Nach Spartian soll Severus in der letzten Schlacht gegen Pescennius Niger anwesend gewesen sein und dieselbe persönlich geleitet haben [81]). Indessen wir wissen, wie wenig zuverlässig Spartian's Angaben über die Kämpfe mit Pescennius Niger sind. In den Schlachtberichten des Cassius Dio, die wir als authentisch befunden haben, wird nirgends der Anwesenheit des Severus in der einen oder anderen Schlacht gedacht, vielmehr versichert uns Cassius Dio ausdrücklich, daſs Severus in der Schlacht bei Lyon gegenwärtig war, vorher dagegen keiner Schlacht beigewohnt hatte [82]).

---

[79]) Zosimus I, 8 : *ταραχῆς δὲ οὐκ ὀλίγης κατὰ τὴν ἑῴαν καὶ τὴν Αἴγυπτον κινηθείσης.* Sollte es mit dem späteren Besuch des Severus in Aegypten zusammenhängen?

[80]) Spart. Pescenn. Niger 7, 7 : Hic (Niger) erga milites tanta fuit censura, ut, cum apud Aegyptum ab eo limitanei uinum peterent, responderit : „Nilum habetis et uinum quaeritis?“

[81]) Spart. Seuer. 9, 1; Pescenn. Niger 5, 8.

[82]) Cassius Dio LXXV, 6, 1 : *παρῆσαν δὲ καὶ ἀμφότεροι τῷ πολέμῳ*

Der Bericht des Cassius Dio ist ein zeitgenössischer und verdient jedenfalls den Vorzug vor Spartian und dessen schlechter Quelle. So erhalten wir aus den noch vorhandenen Quellenschriften auf unsere Frage, wo sich Severus während der Kämpfe in Kleinasien aufgehalten habe, nur ein negatives Resultat. Sie besagen nur, dafs Severus in keiner der drei Schlachten, die gegen Niger geschlagen wurden, gegenwärtig war; wo er sich aber unterdessen befand, darüber forschen wir bei denselben vergebens nach Aufschlufs [83]).

Schulte nimmt an, Severus habe Anfangs die Belagerung von Byzanz persönlich geleitet, dieselbe aber, da er eingesehen, dafs Byzanz nicht so bald genommen werden könne, seinem General L. Marius Maximus übertragen und in Perinth Quartier genommen [84]). Für die erste Annahme, dafs Severus die Belagerung von Byzanz Anfangs selbst geleitet habe, ist ein Beleg nicht beizubringen. Dafs dagegen L. Marius Maximus Commandant der Belagerungstruppen vor Byzanz war, ergibt sich aus verschiedenen Inschriften, die wir später in einem anderen Zusammenhang sämmtlich mittheilen werden [85]), und für die Ver-

---

ἅτε περὶ ψυχῆς ὄντες, καίτοι τοῦ Σευήρου μηδεμιᾷ πω μάχῃ ἑτέρᾳ παραγεγονότος. Die Anwesenheit des Severus in der Schlacht bei Lyon wird auch sonst bezeugt. Herodian III, 7, 3. Spart. Seuer. 11, 1.

[83]) Cassius Dio LXXIV, 8, 2: καὶ τοῦτ' ἄρα τὸ τοῦ ἱερέως ὄναρ ἐδήλου· ἐν γὰρ τῇ Παννονίᾳ ὄντος τοῦ Σευήρου ὁ ἱερεὺς τοῦ Διὸς ὄναρ εἶδεν ἄνδρα τινὰ μέλανα ἐς τὸ στρατόπεδον αὐτοῦ ἐσβιαζόμενον καὶ ὑπὸ χειρῶν ἀπολλύμενον· τὸ γὰρ ὄνομα τοῦ Νίγρου ἐξελληνίζοντες οἱ ἄνθρωποι τὸν μέλανα ἐκεῖνον εἶναι ἐγνωσαν. Ein Traum!

[84]) J. W. Schulte, de imperatore L. Sept. Severo 50, 51.

[85]) Borghesi, oeuvres comp. V, 455 ff. Wir verweisen bezüglich der Notizen, die sich in unseren Quellenschriften und auf Inschriften über die Generale des Severus vorfinden, auf Abschnitt XIV: Der Generalstab des Severus. Wir heben hier nur eine Stelle heraus:

muthung, dafs Severus Aufenthalt in Perinth genommen habe, spricht erstens einmal eine Inschrift des L. Fabius Cilo, auf welcher dieser als praepositus vexillationibus Perinthum pergentibus bezeichnet wird [86]), und ferner eine Münze der Stadt Perinth, auf welcher der zweiten Anwesenheit des Severus in dieser Stadt gedacht wird. Es ist dieser offenbar eine erste vorausgegangen, die in diese Zeit fallen mag [87]). Zum zweiten Male hielt sich Severus in Perinth auf bei der ersten oder zweiten Rückkehr aus Asien.

Der Krieg gegen Pescennius Niger begann noch im Jahre 193 und wurde im darauf folgenden Jahre beendigt. Aus dem Jahre 193 wird ein Sieg des Severus verzeichnet, der sich nach dem, was uns überliefert ist, nur auf

---

L. MARIO. L. F. QVIR.
MAXIMO. PERPETUO
. . . . . .
DUCI. EXERCITI MYSIA
CI. APUT. BYZANTIUM.

[86]) Gruter 407, 1 :

L. FABIO. M. F. GAL. CILONI
. . . . . .
COMITI. IMP. L. SEPTIMI. SEVERI
. . . . . .
PRAEPO
SITO. VEXILLATION. PERINTHI.
PERGENTIB.

Vgl. Schulte, S. 51, Anm. 1.

[87]) Eckhel, doctr. num. vet. II, 41 = IV, 440 : *ΕΠΙΔΗΜΙΑ. Β. ΣΕΥΗΡΕΙΑ.* II, 41 : *ΣΕΥΗΡΕΙΑ ΠΡΩΤΑ.* Cf. Mionnet, descr. de méd. ant. suppl. II, 418, 414, n. 1257, 1265. *Σεπτρεία πρῶτα* bezieht sich auf die ersten Festspiele zu Ehren des Severus. Schulte's Annahme, p. 49, dafs Severus' Marsch nach dem Osten durch eine schwere Krankheit verzögert worden sei, beruht auf Spartian, Niger 4, 7 : auf sehr unsicherem Grunde.

einen solchen über Pescennius Niger beziehen kann [88]). Möglich, dafs sich die Münze, auf welcher dieser Sieg erwähnt wird, auf den mifslungenen Angriff des Pescennius Niger auf Perinth bezieht. In dem Treffen, welches in der Nähe von Perinth Statt fand, scheint Niger sich den Sieg zugeschrieben zu haben [89]). In das Jahr 194 fallen die drei Hauptschlachten, sämmtlich Siege des Severus, in Folge deren dieser den Imperatortitel zum zweiten, dritten und vierten Male annimmt [90]). Den Imperatortitel zum vierten Male führt Severus auch auf Münzen des Jahres 195. In diesem Jahre erhält er denselben zum fünften Male, in Folge eines Sieges über die Adiabener und Araber, wie sich diefs aus den Beinamen Part. Arab. Part. Adiab. ergibt.

Des Sieges bei Issus wird noch ausdrücklich gedacht auf einer Münze der Stadt Tarsus in Kilikien, wo in Folge dieses Sieges Festspiele zu Ehren des Severus gefeiert wurden [91]).

---

[88]) Eckhel, d. n. v. VII, 169 : IMP. CAE. L. SEP. SEV. PERT. AUG. — VICT. AUG. TR. P. COS.; 170 : IMP. CAE. L. SEP. SEV. PERT. AUG. COS. I — VICTOR. SEVER. AUG. Cf. Cohen, descr. des méd. impér. III, 316, n. 636, 637.

[89]) Eckhel, d. n. v. VII, 156 : IMP. CAES. C. PESCEN. NIGER. JUST. AU. — VICTOR. AUG. Schulte, p. 50, läfst Niger bei Perinth eine Niederlage erleiden. Dagegen spricht Spart. Seuer. 8, 13 : Perinthum etiam Niger uolens occupare plurimos de exercitu interfecit atque ideo hostis cum Aemiliano est appellatus. Pesc. Niger 5, 7 : a quo (Seuero) causa eorum quos occiderat cum Aemiliano hostis est appellatus.

[90]) Eckhel VII, 171 : 1) L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. II. 2) L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. III. 3) L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. IIII. Cf. Cohen III, 240 ff. n. 66. 73. 74. 89. 243. 244. 247. 248 u. s. w. Inschriften aus dem Jahre 194 : Gruter, p. 263, n. 3. 5. 6. C. J. L. II, n. 693.

[91]) Eckhel, d. n. v. III, 79 : *ΑΔΡ. ΣΕΥΗΡΙΑΝΗΣ. ΤΑΡΣΟΥ. ΜΗΤΡΟΠ. ΕΝ ΚΟΛΠΙΓΑΙΣ. ΟΡΟΙΣ. ΚΙΛΙΚΩΝ. ΣΕΥΗΡΕΙΑ. ΟΛΥΜΠΙΑ ΕΠΙΝΕΙΚΙΑ*. Cf. Mionnet, descr. de méd. ant. III, 629, n. 448, 449,

Niger's Tod fällt in das Jahr 194; er erfolgte nicht lange nach der Schlacht bei Issus [92]).

Den Zug des Severus gegen Pescennius Niger hatten die besten Segenswünsche begleitet; sie waren in Erfüllung gegangen [93]).

Nach der Niederlage und dem Tode des Pescennius Niger bestrafte Severus diejenigen Städte und Landschaften, die es mit Niger gehalten hatten und belohnte diejenigen, die für ihn Parthei ergriffen hatten.

Ueber die Antiochener, erzählt Spartian, war Severus sehr aufgebracht, theils weil sie über ihn während seiner Statthalterschaft in Syrien sich lustig gemacht, theils weil sie den Niger mit Zufuhr unterstützt hatten. Deſshalb nahm er ihnen viele ihrer Vorrechte [94]). Den Einwohnern von Neapolis in Palästina nahm Severus nach dem Zeugnisse desselben Autors das Bürgerrecht, weil sie für Niger lange in Waffen gewesen waren. Auch viele andere Städte lieſs Severus ihre Partheinahme für Niger hart büſsen [95]).

---

450. Ein Sieger in einem der Severischen Festspiele wird erwähnt Eckhel IV, 441 C. J. Gr. n. 8503.

[92]) Eckhel, d. n. v. VII. 152.

[93]) C. J. L. III, 4020 = Orelli-Henzen, n. 5278 :

J. O. M.
PRO SALUTE ET VICTORIA IMP. CAES.
LUCI SEPTIMI SEVERI PERTINACIS AUG.
DOMINI INDULGENTISSIMI JUNIANUS
LIB. ADJUT. TABUL. P. P. S. EX VOTO.

Es könnte übrigens diese Inschrift auch auf den Zug des Severus aus Pannonien nach Rom bezogen werden. Auf der einen Seite befindet sich nämlich mulier stolata, d. coronam, s. hastam tenens.

[94]) Spart. Seuer. 9, 4 : Antiochensibus iratior fuit, quod et administrantem se in orientem riserant et Nigrum etiam uictu iuuerant. denique multa his ademit.

[95]) Spart. Seuer. 9, 5 : Neapolitanis etiam Palaestinensibus ius ciuitatis tulit, quod pro Nigro diu in armis fuerunt. .... 9, 7 : multas etiam ciuitates eiusdem partis iniuriis adfecit et damnis.

Nach Herodian entstand in den Städten Asiens nach dem ersten Siege des Severus Hader und Partheiung nicht sowohl aus Hafs oder Neigung gegen den einen oder den anderen der mit einander im Kriege begriffenen Kaiser, als aus Nebenbuhlerschaft und Hafs gegen einander. In Bithynien trat Nikomedia auf Seite des Severus, Nikäa dagegen ergriff die Parthei des Niger [96]). Aus gleicher Nebenbuhlerschaft und gegenseitigem Hasse kam es in Syrien zwischen den Einwohnern von Laodikea und Antiochia und in Phönizien zwischen Tyrus und Berytus zu offenen Feindseligkeiten. Laodikea und Tyrus traten auf die Seite des Severus, Antiochia und Berytus hingen dem Pescennius Niger an [97]). Zur Strafe für seine Partheinahme für Niger, erzählt Herodian, wurde Antiochia den Laodikeern unterworfen, den Städten dagegen, welche durch Niger's Truppen gelitten hatten, grofse Geldsummen zu ihrem Wiederaufbau geschenkt [98]).

Von Laodikea versichert Malalas, es sei für seine Anhänglichkeit an Severus von Pescennius Niger schwer

---

[96]) Herodian III, 2, 7 : *ὡς δὲ διέδραμε φήμη τῆς Σευήρου νίκης, εὐθὺς ἐν πᾶσι τοῖς ἔθνεσι ἐκείνοις στάσις καὶ διαφορος γνώμη ἐνέπεσε ταῖς πόλεσιν, οὐχ οὕτω τῇ πρὸς τοὺς πολεμοῦντας βασιλέας ἀπεχθείᾳ τινὶ ἢ εὐνοίᾳ ὡς ζήλῳ καὶ ἔριδι τῇ πρὸς ἀλλήλας φθόνῳ τε καὶ καθαιρέσει τῶν ὁμοφύλων.* 2, 9 : *κατὰ μὲν οὖν τὴν Βιθυνίαν εὐθὺς μετὰ τὰ ἐν Κυζίκῳ Νικομηδεῖς μὲν Σεβήρῳ προσέθεντο . . . . Νικαεῖς δὲ τῷ πρὸς Νικομηδέας μίσει τἀναντία ἐφρόνουν καὶ τὸν στρατὸν τοῦ Νίγρου ὑπεδέχοντο.*

[97]) Herodian III, 3, 8 : *ἐστασίασαν δὲ πρὸς ἀλλήλους τῷ αὐτῷ ζήλῳ καὶ μίσει Λαοδικεῖς μὲν κατὰ Συρίαν Ἀντιοχέων μίσει, κατὰ δὲ Φοινίκην Τύριοι Βηρυτίων ἔχθει.*

[98]) Herodian III, 6, 9 : *Βυζάντιον κώμη δουλεύειν Περινθίοις δῶρον ἐδόθη, ὅςπερ καὶ Ἀντιοχεία Λαοδικεῦσιν.* 10 : *ἔπεμψε δὲ καὶ χρήματα πλεῖστα εἰς ἀνοικισμὸν τῶν πόλεων ἃς ἦν λυμηνάμενος ὁ Νίγρου στρατός.* Suidas s. v. *Σεβῆρος* hat aus Herodian III, 6, 9 geschöpft.

heimgesucht, dafür aber nachher von Severus zur Metropole von Syrien erhoben worden [99]).

Herodian's und Malalas' Angaben verdienen hier allen Glauben. Sie werden im Allgemeinen von Cassius Dio, in ihren Einzelnheiten durch Münzen, Inschriften und andere unverwerfliche Zeugnisse bestätigt. Cassius Dio erzählt, dafs Severus nach seinem Siege über Pescennius Niger die diesem anhängenden Städte zur Strafe gezogen habe [100]); doch sind die Namen derselben in der auf uns gekommenen Epitome des Xiphilinus nicht enthalten. Von Antiochia besitzen wir heute noch Münzen, die zu Ehren des Pescennius Niger geschlagen sind [101]). Laodikea aber führt seit Severus auf Münzen und Inschriften den Titel metropolis [102]), den seither Antiochia geführt hatte [103]), und blieb auch dann noch, als dieses seine früheren Privilegien wieder erhalten hatte, Metropolis von vier Städten [104]). Zu Ehren des Septimius Severus erhielt es den Beinamen Septimia und wurde vermuthlich nicht lange nach der Nie-

---

[99]) Malalas p. 293 : *ὁντινα (Νίγερα) οὐκ ἐδέξαντο οἱ Λαοδικεῖς Σύροι, ἀλλ' ἀντέστησαν αὐτῷ. καὶ φοσατεύσας παρέλαβε Λαοδίκειαν, καὶ ἔστρεψεν αὐτὴν καὶ κατέσφαξε πάντας. . . ἀπὸ δὲ Ἀλεξανδρείας ἐξελθὼν (Σέβηρος) ἦλθεν ἐν Λαοδικείᾳ τῆς Συρίας, καὶ ἐτήνησε τοῖς ὑπολειφθέντας Λαοδικεῖς, καὶ πολλὰ αὐτοῖς ἐχαρίσατο καὶ δίκαιον μητροπόλεως παρέσχε τῇ αὐτῇ πόλει τὸν χρόνον τῆς βασιλείας αὐτοῦ καὶ μόνον, καὶ Σεπτιμίους ἐκέλευσεν αὐτοὺς χρηματίζειν εἰς τὸ ἴδιον αὐτοῦ ἐπώνυμον, καὶ ἀξίας συγκλητικῶν παρέσχε τοῖς περισωθεῖσιν ἀξιωματικοῖς τῆς αὐτῶν Λαοδικέων πόλεως.* Unter dem vielen Spreu findet sich manchmal ein gutes Korn. — Von dem Racheact des Pescennius Niger weifs auch Herodian III, 3, 3—5.

[100]) Cassius Dio LXXIV, 8, 4 : *ὅτι ὁ Σευῆρος τὰς πόλεις τούς τε ἰδιώτας τοὺς μὲν ἐκόλαζε τοὺς δὲ ἠμείβετο.*

[101]) Eckhel, d. n. v. III, 290. Mionnet V, 178, n. 246.

[102]) Eckhel, d. n. v. III, 317, 318. Mionnet V, 255, n. 764 ff. : *ΙΟΥΛ. ΛΑΟΔΙ. ΣΕΟΥ. ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩΣ.* Cf. Mionnet, suppl. VIII, 176, n. 246 ff. C. J. Gr. n. 4472.

[103]) Eckhel, d. n. v. III, 279 ff. Mionnet V, 159 ff.

[104]) Eckhel, d. n. v. III, 319, 320.

derlage des Pescennius Niger zur Colonie mit italischem Rechte erhoben [105]).

Tyrus ward für seine Treue, die es dem Severus bewies, zur colonia iuris Italici erhoben und führte wie Laodikea den Beinamen „Septimia“ [106]).

Italisches Recht erhielt ferner wegen seiner Anhänglichkeit an Severus Heliopolis [107]); Diospolis [108]), Sebaste [109]) und Eleutheropolis [110]) wurden Colonien und führten den Beinamen „Septimia“.

Es ist hier nicht der Ort, aller der Städte zu gedenken, welche von Severus das ius Italicum [111]) oder das

---

[105]) Eckhel, d. n. v. III, 318. Mionnet V, 256, n. 770, 771; suppl. VIII, 177, n. 249. Dig. L, 15, 1, 3 : Est et Laodicena colonia in Syria Coele, cui diuus *Seuerus ius Italicum ob belli ciuilis merita* concessit. Vgl. Dirksen, die script. hist. aug. 105—130. Marquardt, Röm. Staatsverwaltung I, 272, 274.

[106]) Dig. L, 15, 1 : huic (Tyrus) enim diuus Seuerus et imperator noster ob egregiam in rem publicam imperiumque Romanum insignem fidem ius Italicum dedit. Eckhel, d. n. v. III, 387, 388. Mionnet V, 428, n. 620 : Col. Sept. Tyrus. Metrop. n. 622 : Sep. Tyrus. Met. Colonia. Hieher bezieht Niebuhr, Kl. histor. u. philol. Schr. I, 304 ff. Curtius Ruf. IV, 4 : Multis ergo casibus defuncta et post excidium renata, nunc tamen longa pace cuncta refouente, sub tutela romanae mansuetudinis acquiscit. Anderer Ansicht ist Gibbon, hist. of the decline and fall of the Rom. empire VII, Z.

[107]) Dig. L, 15, 1, 2 : Est et Heliupolitana, quae *a diuo Seuero per belli ciuilis occasionem Italicae coloniae rem publicam* accepit. Eckhel, d. n. v. III, 334. Mionnet V, 298, n. 101 ff. suppl. VIII, 209, n. 69.

[108]) Eckhel, d. n. v. III, 432. Mionnet V, 497, n. 62—64. suppl. VIII, 344, n. 48. 49.

[109]) Dig. L, 45, 1, 7 : Diuus quoque Seuerus in Sebastenam ciuitatem coloniam deduxit. Eckhel, d. n. v. III, 441. Mionnet V, 515, n. 160 ff. suppl. VIII, 358, n. 110 ff. Im Jahre 948=195 war Sebaste noch nicht Colonie.

[110]) Eckhel, d. n. v. III, 448. Mionnet V, 534, n. 105 ff.

[111]) Wie z. B. Emesa, Carthago, Utica, Grofs-Leptis. Dig. L, 15, 1, 4; L, 15, 8, 11.

Privilegium einer metropolis [112]) erhielten : wir haben hier nur diejenigen Städte genannt, welche die eine oder die andere Auszeichnung im Zusammenhange mit dem Kriege gegen Pescennius Niger erhielten. Ebensowenig können hier die politischen Absichten auseinandergesetzt werden, welche Severus bei der Belohnung der genannten Städte verfolgte; wir werden hievon in einem anderen Zusammenhange sprechen. Hier sei nur noch bemerkt, dafs eine Anzahl von Städten des Orients ihre Treue gegen Severus auf alle mögliche Weise kund zu geben suchte und Festspiele zu Ehren des Severus beging [113]).

Das Verfahren des Severus gegen Niger's Angehörige und Freunde darf nicht als zu hart befunden werden. Nach Spartian wurden Niger's Gemahlin und Kinder von keiner härteren Strafe als Verbannung betroffen und von allen Senatoren, die es mit Niger gehalten, nur *einer* hingerichtet [114]). An einer anderen Stelle erzählt Spartian, dafs Severus, Mitglieder des Senates ausgenommen, viele die es mit Niger gehalten, grausam bestraft habe [115]). Dem steht nun freilich entgegen eine Angabe desselben Verfassers, dafs Severus diejenigen Senatoren habe hinrichten lassen, die als Heerführer oder Tribunen unter Niger gedient hatten [116]).

---

[112]) Wie z. B. Philippopolis in Thracien. Eckhel, d. n. v. II, 44. Mionnet I, 417, n. 348. suppl. II, 462, n. 1535 ff.

[113]) Eckhel, d. n. v. IV, 453 : Käsarea in Kappadokien, Nikäa und Nikomedia in Bithynien, Sardes, Tarsus, Perinth und Anchialos in Thracien und Ankyra in Galatien. Cf. Mionnet, suppl. II, 222; IV, 384. Diese Festspiele hiefsen „*Σεουηρεια*".

[114]) Spart. Seuer. 9, 2 : filios Nigri post hoc, quos suorum liberorum cultu habuerat, in exilium cum matre misit. 3 : neque quemquam senatorum qui Nigri partium fuerant praeter unum supplicio adfecit. Niger 6, 2 : nam prius et filios Nigri et matrem in exilium miserat.

[115]) Spart. Seuer. 9, 6 : in multos saeue animaduertit, praeter ordinem senatorium, qui Nigrum fuerant secuti.

[116]) Spart. Seuer 9, 8 : eos senatores occidit, qui cum Nigro mili-

Der Widerspruch zwischen dieser und der vorhergehenden Angabe liefse sich am Ende beseitigen, wenn man unter den Geschonten die Mitglieder des Senates in Rom, unter den Hingerichteten Officiere senatorischen Ranges versteht.

Die Hinrichtung der Gemahlin und der Kinder des Pescennius Niger und die Verurtheilung der Senatoren, die es mit diesem gehalten hatten, erfolgte nach Spartian's anderweitiger Angabe erst auf die Kunde von der Erhebung des Clodius Albinus [117]). Die Verfolgung der Anhänger des Niger geschah auf besonderes Betreiben des Plautianus [118]).

Herodian's Angabe, dafs Severus nach seinem Siege über Niger die Anhänger desselben auf schonungslose

---

tauerant ducum vel tribunorum nomine. Die beiden Angaben macht Spartian in *einem* Athem. Man sieht, in wie gedankenloser Weise Spartian aus verschiedenen Quellen zusammenschreibend compilirt.

[117]) Spart. Seuer. 10, 1 : Redeunti sane Romam post bellum ciuile Nigri aliud bellum ciuile Clodi Albini nuntiatum est, qui rebellauit in Gallia. quare postea occisi sunt filii Nigri cum matre. Pesc. Niger 6, 1—2 : Huius (Nigri) caput circumlatum pilo Romam missum, filii occisi, necata uxor . . . sed haec omnia, postquam de Albini rebellione cognitum est, facta sunt. . . . 6, 4 : tunc etiam innumeros senatores interemit Seuerus.

[118]) Spart. Speuer. 15, 4 : inter haec Pescennianas reliquias Plautiano auctore persequebatur, ita ut nonnullos etiam ex amicis suis quasi uitae suae insidiatores appeteret. Hierher bezieht Mommsen nach Chishull die Inschrift im C. J. L. III, n. 427 :

QUOD. EVIDENTI. INlustrique providENTIA. DOMINI. Nostri severus et
ANTONINUS. PII. AUgusti et geta
Caesar CUM iulia aug. ubivis spes
PARRICIDIALES, INSIDiatorum sustulerunt
HELICO LIBERTUS EORUM
DONUM posuit.

Pertinent haec ad a. c. 200, quocum titulus conuenit Caracallum Augustum nominans itaque scriptus non ante a. 198. Cavedonius rettulit ad Apronianum Asiae proconsulem propter insidias eius generis in prouincia interfectum c. a. 206 (Dio LXXVI, 8), recte fortasse.

Weise bestraft habe [119]), wird durch das Zeugnifs des Cassius Dio berichtigt. Dieser versichert ausdrücklich, dafs Severus Niger's Anhänger nach dessen Niederlage verfolgt, indessen keinen römischen Senator habe hinrichten lassen. Die meisten wurden mit Vermögenseinziehung und Verbannung bestraft. Von dem, was Einzelne oder ganze Gemeinden dem Niger nicht nur freiwillig, sondern selbst gezwungen beigesteuert hatten, mufsten sie das Vierfache bezahlen [120]). Hiemit werden die Angaben Spartian's von der Schonung des Senatorenstandes durch Severus bestätigt. Möglich auch, dafs, wie Spartian will, ein Senator der Rache des Severus zum Opfer fiel und dafs diese Angabe sich auf den Senator Julius Solo bezieht, von dem Cassius Dio überliefert, dafs er nicht lange nach dem Senatsbeschlufs, welcher den Kaisern untersagte Senatoren zu tödten, hingerichtet wurde [121]).

Was die Vernehmung des Senators Cassius Clemens betrifft, von der Cassius Dio erzählt [122]), so ist wohl an der Thatsache selbst nicht zu zweifeln. Aber diese Vernehmung fand nicht sofort nach dem Tode des Pescennius

---

[119]) Herodian III, 4, 7 : *ὁ δὲ Σεβῆρος καθελὼν τὸν Νίγρον, τοὺς μὲν φίλους αὐτοῦ, καὶ εἴ τινες οὐ μόνον ἐκ προαιρέσεως ἀλλὰ δι' ἀνάγκης προσέθεντο αὐτῷ, πάντας ἀφειδῶς ἐκόλασε.*

[120]) Cassius Dio LXXIV, 8, 4 : *τῶν δὲ δὴ βουλευτῶν τῶν Ῥωμαίων ἀπέκτεινε μὲν οὐδένα, τοὺς δὲ πλείους τὰς οὐσίας ἀφείλετο καὶ ἐς νήσους κατέκλεισεν. ἠργυρολόγησέ τε δεινῶς· τά τε γὰρ ἄλλα καὶ ὅσα τῷ Νίγρῳ καὶ ἰδιῶταί τινες καὶ δῆμοι, οὐχ ὅτι ἑκούσιοι ἀλλὰ καὶ ἀναγκασταί, ἐδεδώκεσαν, τετραπλάσια ἐπεσέπραξε.*

[121]) Cassius Dio LXXIV, 2, 1. Eine Zierde des Senates war dieser Julius Solon nicht. LXXII, 12, 3 : *Ἰουλίου Σόλωνος ἀνδρὸς ἀφανεστάτου.*

[122]) Cassius Dio LXXIV, 9 : *Κάσσιος δὲ Κλήμης βουλευτὴς παρ' αὐτῷ τῷ Σεουήρῳ κρινόμενος οὐκ ἀπεκρύψατο τὴν ἀλήθειαν.* Den Vorfall mit Cassius Clemens erzählt Zonaras XII, 8 genau so wie die Epitome des Xiphilin.

Niger Statt. Es wird nirgends bezeugt, dafs Severus kurz nach der Niederlage des Niger nach Rom gekommen. Die Vernehmung des Cassius Clemens durch Severus mufs deshalb entweder in das Jahr 949=196 gesetzt werden — in diesem Jahre kam Severus zum ersten Male wieder nach langer Abwesenheit nach Rom [123]) — oder vor den Auszug des Severus gegen Pescennius Niger.

Auf dasselbe Kapitel, in welchem das Verhör des Cassius Clemens durch Severus erzählt wird, beziehen Reimar und Dindorf ein Fragment des Cassius Dio, wonach Severus den Erucius Clarus als Angeber gegen die von ihm zur Strafe zu ziehenden Personen zu gewinnen versuchte. Da dieser aber den Antrag abgelehnt und lieber den Tod erlitten habe, so habe Severus den Julianus dazu bewogen [124]). Dieses Fragment scheint am unrechten Platze zu stehen. Denn ein anderes Fragment des Cassius Dio, welches genau dieselbe Geschichte erzählt, nur statt des Erucius Clarus den Consular Vivianus nennt, bezieht diesen Vorfall auf die Verfolgung der Anhänger des Clodius Albinus [125]), und Erucius Clarus wurde, wie ander-

---

[123]) Eckhel, d. n. v. VII, 175 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. VIII. — ADVENTUI. AUG. FELICISSIMO. — Imp. VIII entspricht der trib. pot. IV, dem Jahre 196. Cf. Mommsen, I. R. N. n. 2492. 2493. 3594. Marini, Atti de' frat. arv. II, 411. Cohen, descr. des méd. imp. III, 264, n. 267, 268. Die oratio des Severus vom 13. Juni 948=195, Dig. XXVII, 9, 1 brauchte nicht von dem Kaiser persönlich vorgetragen zu werden. Denn sonst müfste des Severus Ankunft in Rom in das Jahr 195=948 zu setzen sein. Rudorff, röm. Rechtsgesch. I, 130. Suet. Titus, 6. Tac. ann. XVI, 27. Cass. Dio L, 25; LX, 2. Spart. Hadr. 3.

[124]) Cassius Dio LXXIV, 9, 5 : *ὅτι ὁ Σεουῆρος ἐπεχείρησε τοὺς τεμαφορυμένους ὑπ' αὐτοῦ . . . τῷ Κλάρῳ τῷ Ἐρυκίῳ μηνυτῇ κατ' αὐτῶν χρήσασθαι, ἵνα τόν τε ἄνδρα διαβάλῃ καὶ τὸν ἔλεγχον ἀξιοχρεώτερον πρός τε τὸ γένος αὐτοῦ καὶ πρὸς τὴν δόξαν ποιεῖσθαι νομισθείῃ· καὶ τήν γε σωτηρίαν τήν τε ἄδειαν αὐτῷ δώσειν ὑπέσχετο. ἐπεὶ δὲ ἐκεῖνος ἀποθανεῖν μᾶλλον ἢ τοιοῦτόν τι ἐνδεῖξαι εἵλετο, πρὸς τὸν Ἰουλιανὸν ἐτράπετο, καὶ τοῦτον ἀνέπεισεν.* Cf. Cassius Dio edid. Sturz IV, 558.

[125]) Cassius Dio recogn. Dindorf V, 210 : *Ὅτι Σεβῆρος τοὺς βου-*

weitig bezeugt ist, wegen seiner Partheinahme für Albinus hingerichtet [126]). Es dürfte deshalb das erwähnte Fragment besser LXXV, 8, 4 zu setzen sein. In den Anfang LXXIV, 9, 1 weist Dindorf noch ein anderes Fragment des Cassius Dio [127]), das unseres Erachtens in einen anderen Zusammenhang gehört : entweder vor den Auszug des Severus gegen Pescennius Niger oder kurz vor den Krieg mit Clodius Albinus. Denn was in diesem Fragment erzählt wird, bezieht sich doch offenbar auf Nachrichten vom Kriegsschauplatz, die noch während Severus' Anwesenheit in Rom eintrafen, entweder auf die ersten Gefechte mit Pescennius Niger oder mit Clodius Albinus.

Daſs Zonaras den Vorfall mit Cassius Clemens genau nach der Epitome des Xiphilinus erzählt [128]) und von dem Inhalte der erwähnten Fragmente des Cassius Dio auch gar nichts weifs, bestärkt uns in unserer früher ausgesprochenen Vermuthung, daſs Zonaras nicht mehr den vollständigen Dio vor sich gehabt habe.

Was Spartian und ihm folgend Aurelius Victor von einer Scene zwischen Severus und einem Anhänger des

---

λεντὰς τοὺς γράψαντας κατ' αὐτοῦ πρὸς Ἀλβῖνον διελέγξαι βουλόμενος ἠβουλήθη καὶ Βιβιανὸν ἄνδρα ὑπατευκότα καὶ τὰ Ἀλβίνου δοκοῦντα φρονεῖν ὑποφθεῖραι, ἵνα τῇ μαρτυρίᾳ αὐτοῦ χρώμενος κατὰ τῶν βουλευτῶν ἀξιόπιστον τὴν κατηγορίαν ποιήσῃ· ὁ δὲ εἵλατο σφαγῆναι ἢ πρᾶξαί τι ἐλευθερίας ἀλλότριον· Ἰουλιανὸν οὖν εὑρὼν πρὸς τοῦτο ἀνέπεισέ καὶ κατηγόρῳ ἐχρήσατο.

[126]) Spart. Seuer. 13, 4.

[127]) Cassius Dio edid. Dindorf V, 210 : *ὅτι πάντες μὲν ἐπλάττοντο τὰ Σεβήρου φρονεῖν· ἠλέγχοντο δὲ ἐν ταῖς ἀφνιδίοις ἐπαγγελίαις μὴ δυνάμενοι ἐπικαλύπτειν τὸ ἐν τῇ ψυχῇ κεκρυμμένον· τῆς γὰρ ἀκοῆς ἐξαπίνης αὐτοῖς προσπιπτούσης ἀφυλάκτως ἐκινοῦντο καὶ ὑπὸ τούτων καὶ ὑπὸ τῆς ὄψεως καὶ τῶν ἡθῶν ὡς ἕκαστοι κατάδηλοι ἐγένοντο· τινὲς δὲ καὶ ἐκ τοῦ σφόδρα προποιεῖσθαι πλέον ἐγινώσκοντο.*

[128]) Zonaras XII, 8. Vgl. oben S. 169, Anm. 122.

Clodius Albinus erzählen [129]), darf schwerlich auf Cassius Clemens bezogen werden.

Die härteste Strafe widerfuhr Byzanz. Es hatte aber auch durch einen dreijährigen verzweifelten Widerstand den Zorn des Severus gereizt. Die Belagerung und Einnahme dieser Stadt bildet eine ergreifende Episode in dem Thronstreite des Severus und Pescennius Niger. Cassius Dio hat derselben einen höchst ausführlichen und anschaulichen Bericht gewidmet [130]), dem gegenüber Herodian, Spartian und deren Nachschreiber nicht in Betracht kommen können. Diese besagen auch nur, was wir bereits von Cassius Dio wissen, dafs die Stadt, nachdem ihre Mauern gebrochen, ihrer politischen Rechte beraubt und den Perinthern geschenkt wurde [131]).

---

[129]) Spart. Seuer. 17, 7 : . . . cum quidam ex hostibus eidem (Seuero) se suppliciter optulisset dixissetque ille quod facturus esset, non est mollitus tam prudente dicto et interfici eum iussit. Aurel. Victor, Caes. 20, 11 : Nam cum quidam hostium, quem tamen, uti bellis ciuilibus solet, conditio loci ad Albinum detulerat, caussa exposita, nouissime conclusisset : Quid, quaeso, faceres, si tu esses? Ille respondit : Ea perferrem quae tu.

[130]) Cassius Dio LXXIV, 10—14.

[131]) Cassius Dio LXXIV, 14, 3 : *ἔπαυσε δὲ τὴν πόλιν τῆς τε ἐλευθερίας καὶ τοῦ ἀξιώματος τοῦ πολιτικοῦ, καὶ δασμοφόρον ἀποφήνας, τάς τε οὐσίας τῶν πολιτῶν δημεύσας, αὐτήν τε καὶ τὴν χώραν αὐτῆς Περινθίοις ἐχαρίσατο.* Herodian III, 6, 9 : *ὅπερ ἐάλω ὕστερον λιμῷ, πᾶσά τε ἡ πόλις κατεσκάφη, καὶ θεάτρων τε καὶ λουτρῶν παντός τε κόσμου καὶ τιμῆς ἀφαιρεθὲν τὸ Βυζάντιον κώμη δουλεύειν Περινθίοις δῶρον ἐδόθη.* Spart. Carac. 1, 7 : Antiochensibus et Byzantiis interuentu suo iura uetusta restituit, quibus iratus fuit Seuerus, quod Nigrum iuuerant. *Zonaras* XII, 8 folgt Cassius Dio, ebenso *Suidas* in der Beschreibung von Byzanz s. v. *Βυζάντιον*, in seinem Bericht über das Schicksal von Byzanz s. v. *Σίβηρος* dem Herodian. *Joannes* Antioch. Müller, fragm. hist. graec. IV, 587 folgt Dio, *Hesychius* Miles. fragm. hist. graec. IV, 153 dem Herodian. *Georgius* Sync. 670 läfst in seiner kurzen Notiz über die Einnahme von Byzanz seine Quelle nicht erkennen. Der Belagerung von Byzanz gedenkt Philostratus, vitae sophist. II, 27, 2. Eusebius, Aurelius Victor,

Den Bericht des Cassius Dio über die Belagerung und Einnahme von Byzanz hier wiederzugeben und zu untersuchen, haben wir keinen Grund; wir werden denselben in unsere Geschichte des Kaisers Severus aufnehmen. Die Belagerung dauerte nach Dio's Zeugnifs drei volle Jahre [132]). Sie begann nach unserer Vermuthung im Spätsommer 193 und endete sonach im Jahre 196. Schon von Pannonien aus, vor seinem Marsche nach Rom, suchte sich Severus Thraciens zu versichern, und diefs gelang ihm auch mit alleiniger Ausnahme von Byzanz. Was nun die Legaten und Legionen, die Severus noch während seines Aufenthaltes in Pannonien nach dem Osten dirigirte, veranlafst haben soll, die Belagerung der Stadt, wie Tillemont und Schulte annehmen [133]), erst Ende des Jahres 193 zu beginnen, sehen wir nicht recht ein.

Die Uebergabe der Stadt setzen Tillemont und Schulte in die ersten Monate des Jahres 196 [134]) und beziehen sich damit auf eine Angabe Spartian's, nach welcher Caracalla zu Viminacium in Mösien auf dem Rückmarsche des Severus aus Asien zum Cäsar erhoben wurde. Die erste gemeinschaftliche Constitution des Severus und Antoninus (Caracalla) ist datirt vom 30. Juni 196 [135]). Da aber Severus

---

Eutropius, Orosius wissen nichts von der Belagerung und Einnahme von Byzanz; sie haben eben in ihrer Quelle, bei Spartian, nichts darüber vorgefunden. Die aufserordentliche Gunstbezeugung, die Perinth bei dieser Gelegenheit durch Severus erfuhr, feierte diese Stadt durch Festspiele zu Ehren dieses Kaisers: *Σεουῆρεια*. Eckhel, d. n. v. II, 40, 41; IV, 293. Mionnet, suppl. II, 414, n. 1265—1267. C. J. Gr. n. 2022.

[132]) Cassius Dio LXXIV, 12, 1: *πολλὰ μὲν οὖν καὶ ἔδρασαν καὶ ἔπαθον οἱ Βυζάντιοι ἐπὶ ὅλον τριετῆ*. Zonaras XII, 8.

[133]) Tillemont, hist. des emper. III, 455, Note XIII. Schulte, de imper. L. Sept. Severo, p. 70.

[134]) Tillemont, l. c. Schulte, p. 71, Note 2.

[135]) Cod. Just. IV, 19, 1.

die Nachricht von der Uebergabe von Byzanz noch in Mesopotamien erhielt, so mufs diese, schlofs man, lange vor den 30. Juni angesetzt werden. Dafs Spartian's Angabe nicht über allen Zweifel erhaben ist, hat man dabei freilich übersehen.

Später hat Severus, wie es scheint, Byzanz seine Gunst wieder zugewendet. Zwar von Dio, Herodian und Spartian [136]) und denen, die ihnen folgen, wird davon nichts erwähnt. Wir besitzen hierüber nur das Zeugnifs viel späterer Geschichtsschreiber : des Chronicon Paschale, des Joannes Malalas, des Hesychius von Milet und Suidas [137]). Das Chronicon Paschale setzt die Restauration der Stadt in das Jahr 197, in welchem Jahre Severus auf seinem Marsche gegen die Parther Byzanz besuchte. Nach Suidas hat Severus die Wiederherstellung der Stadt begonnen, sein Sohn Caracalla vollendet. Des Hesychius von Milet Angabe, dafs Byzanz unter Severus und Antoninus Ἀντωνία geheifsen habe, wird für die Zeit des Caracalla wenigstens durch Münzen bestätigt [138]) und dürfte als Beleg dafür gelten, dafs die Wiederherstellung der Mauern von Byzanz das Werk des Sohnes des Severus war [139]).

Da Cassius Dio versichert, selbst noch die gebrochenen Mauern gesehen zu haben, sich aber unter Severus meist

---

[136]) Spartian hat hierüber eine ganz kurze unbedeutende Notiz ; Carac. 1, 7 : Antiochensibus et Byzantiis interuentu suo iura uetusta restituit, quibus iratus fuit Seuerus, quod Nigrum iuuerant.

[137]) Chron. Pasch. p. 494. Joann. Malal. p. 291. Hesych. Mil. Müller, fragm. histor. graec. IV, 153. Suidas s. v. Σέβηρος.

[138]) Müller, fragm. hist. graec. IV, 153. Eckhel, d. n. vet. II, 32. Mionnet, suppl. II, 258, n. 323 ff.

[139]) Moïse de Khorène II, 88 (par P. E. le Vaillant de Florival, p. 369) setzt die Wiederherstellung von Byzanz in die Zeit des Severus.

in Rom oder dessen nächster Umgebung aufhielt und erst unter Antoninus (Caracalla) wieder nach Asien kam, so dürfte die Wiederherstellung der Mauern von Byzanz keineswegs in die Regierungszeit des Severus zu setzen sein [140]). Dem steht durchaus nicht entgegen, dafs Severus in Byzanz öffentliche Gebäude aufführen liefs.

Die Belagerung der Stadt leitete L. Marius Maximus Perpetuus Aurelianus [141]). Weder hier noch sonst hat Severus in die Kämpfe mit Niger persönlich eingegriffen. In der Schlacht bei Nikäa commandirte Candidus, bei Issus befehligten Anulinus und Valerianus. Die Namen dieser Generale sind von Cassius Dio und auf öffentlichen Denkmälern überliefert [142]).

IX. Krieg mit den Osrhoenern, Adiabenern und Arabern.

Severus kehrte nach der Beendigung des Krieges mit Pescennius Niger nicht sofort nach Rom zurück, sondern verblieb zunächst noch in Asien, um die durch den Krieg in Verwirrung gekommenen Angelegenheiten Asiens in Ordnung zu bringen und Niger's Bundesgenossen zur Strafe zu ziehen. Der ersten Thatsache haben wir schon ge-

---

[140]) Cassius Dio LXXIV, 14, 5 : *καὶ εἶδον ἐγὼ τὰ τείχη πεπτωκότα.* Vgl. LXXVII, 17 und 18; LXXVIII, 8. Schulte, de imp. L. Sept. Severo 72, Anm. 4.

[141]) Borghesi, oeuvr. compl. V, 457. Vgl. S. 160, Note 85.

[142]) Tiberius Claudius Candidus, P. Corn. Anullinus, L. Septimius Valerianus. Cf. C. J. L. II, 4114, wo Candidus ausdrücklich als dux exercitus Illyrici expeditione Asiana bezeichnet wird. C. J. L. II, 2073. Orelli-Henzen, 7166. Ueber L. Septimius Valerianus handelt Borghesi, oeuvr. V, 228 ff. Bezüglich des Näheren verweisen wir auf XIV : der Generalstab des Severus.

dacht [1]); bezüglich der Züchtigung der Bundesgenossen des Niger erzählt Spartian, Severus habe in Arabien mehrere Thaten ausgeführt und die Parther und Adiabener unterworfen, die es mit Pescennius Niger gehalten hätten. Dieser Thaten wegen habe man ihm einen Triumph zuerkannt und die Beinamen Arabicus, Adiabenicus, Parthicus gegeben. Den Triumph habe er jedoch abgelehnt, um den Schein zu vermeiden, als triumphire er wegen eines über Bürger erfochtenen Sieges; den Beinamen Parthicus habe er nicht angenommen, um nicht die Parther zu reizen [2]). An einer anderen Stelle erzählt Spartian, Severus habe den Partherkönig Abgarus besiegt, die Araber zur Unterwerfung gebracht und Adiabene zinspflichtig gemacht [3]). Ob dieser knappe Bericht, der übrigens einer

---

[1]) Siehe oben S. 163 ff.

[2]) Spart. Seuer. 9, 9—11 : deinde circa Arabiam plura gessit, Parthis etiam in dicionem redactis nec non etiam Adiabenis. *qui quidem omnes cum Pescennio senserant.* atque ob hoc reuersus triumpho delato appellatus est Arabicus Adiabenicus Parthicus. sed triumphum respuit, ne uideretur de ciuili triumphare uictoria. excusauit et Parthicum nomen, ne Parthos lacesseret.

[3]) Spart. Seuer. 18, 1 : Persarum regem Abgarum subegit. Arabes in dicionem accepit. Adiabenos in tributarios coegit. Spartian folgen *Eusebius* (Hieron.) p. 177 : Seuerus Parthos et Adiabenos superauit Arabasque interiores ita cecidit, ut regionem eorum Romanam prouinciam fecerit. Ob quae Parthicus, Arabicus, Adiabenicus cognominatus est; *Aurel. Victor*, Caes. XX, 14 ff. : subacto Persarum rege nomine Abgaro. Neque minus Arabas . . . in ditionem redegit, prouinciae modo. Adiabena quoque . . . in tributarios concessisset. Ob haec tanta Arabicum, Adiabenicum et Parthici cognomento patres dixere; *Eutropius* VIII, 18 : Parthos uicit, et Arabas interiores et Adiabenos. Arabas eo usque superauit, ut etiam prouinciam ibi faceret; idcirco Parthicus Arabicus Adiabenicus dictus est; *Orosius* VII, 17 : Parthos, Arabas Adiabenosque superauit. Von Eutropius ist es nicht gewiſs, ob er den Spartian oder Eusebius als Quelle benutzt hat. Daſs Aurelius Victor den Spartian vor sich gehabt hat, ist sicher. *Georg. Sync.* läſst seine Quelle nicht erkennen; p. 671 : *Σευῆρος Ἀδιαβηνοὺς καὶ Ἀράβας συμμαχήσαντας*

anderen Quelle entnommen ist, als der obige, sich auf die ersten Feldzüge des Severus in Asien bezieht oder auf seine späteren, läfst sich aus Spartian nicht erkennen.

Wie dem auch sei, für die Kenntnifs der Vorgänge in Asien nach dem Tode des Pescennius Niger läfst sich aus diesen beiden kurzen Notizen wenig oder gar nichts gewinnen. Ausführlicher äufsert sich hierüber Cassius Dio.

Wir unterlassen es den eingehenden Bericht desselben, der sich über die drei ersten Kapitel des 75. Buches verbreitet, in allen seinen Einzelnheiten hier wiederzugeben: es wäre zu weitläufig und würde, da ein anderweitiger Bericht über den ersten Krieg des Severus in Asien nicht vorhanden ist, zwecklos sein. Nur einige der wesentlichsten Momente sollen hier betont werden. Der Krieg galt nach Dio den Osrhoenern, Adiabenern und Arabern. Diese hatten während des Bürgerkrieges einige feste Plätze weggenommen, belagerten Nisibis und verlangten, dafs die in ihren Ländern befindlichen römischen Besatzungen zurückgezogen würden. Auf die Kunde von dem Anmarsche des Severus gaben sie die Belagerung von Nisibis auf, Severus aber drang über den Euphrat vor und liefs, während er selbst in Nisibis blieb, das feindliche Gebiet durch seine Generale verwüsten und zur Unterwerfung bringen. Der Stadt Nisibis gab Severus grofse Vorrechte und einen Ritter als Statthalter [4]).

τῷ Νίγρι καθυπέταξεν. Er weifs auch von einem Kriege gegen die Perser und setzt denselben vor den Krieg mit Clodius Albinus.

[4]) Cassius Dio LXXV, 1: ... Σεουῆρος δέ .... κατὰ τῶν βαρβάρων ἐπιθυμίᾳ δόξης ἐστράτευσε, τῶν τε Ὀρροηνῶν καὶ τῶν Ἀδιαβηνῶν καὶ τῶν Ἀραβίων. ὅτι οἱ Ὀρροηνοὶ καὶ οἱ Ἀδιαβηνοὶ ἀποστάντες καὶ Νίσιβιν πολιορκοῦντες, καὶ ἡττηθέντες ὑπὸ Σεουήρου. . . . οὐ μέντοι οὔτε τὰ τείχη ἃ ἐρήμωσαν ἐκλιπεῖν οὔτε φρουροὺς λαβεῖν ἤθελον, ἀλλὰ καὶ τοὺς λοιποὺς ἐξαχθῆναι ἐκ τῆς χώρας ἠξίουν. . . . 2: ἐπεὶ δὲ τὸν Εὐφράτην διαβὰς ἐς τὴν πολεμίαν ἐξέβαλεν . . . ἐς τὴν Νίσιβιν ὁ Σεουῆρος ἐλθὼν

Als eine kleinliche Auffassung der Dinge mufs es bezeichnet werden, wenn Dio meint, Severus habe den Krieg gegen die Osrhoener, Adiabener und Araber aus Ruhmbegierde unternommen, oder wenn er in der Unterwerfung von Mesopotamien eine Gefahr für das Reich findet [5]). Es ist eben der Senator, der dem Soldatenkaiser ein falsches Motiv unterschiebt und über dessen Politik ein verdammendes Urtheil abgiebt.

Sonst aber verdient die Darstellung des Cassius Dio allen Glauben. Dafs der Krieg den Adiabenern und Arabern galt, wird durch Münzen und Inschriften bestätigt [6]).

αὐτὸς μὲν ἐνταῦθα ὑπέμεινε, Λατοφανὸν δὲ καὶ Κάνδιδον καὶ Λαῖτον ἐς τοὺς προειρημένους βαρβάρους ἄλλον ἄλλῃ ἀπέστειλε, καὶ ἐπεχόμενοι οὗτοι τήν τε χώραν τῶν βαρβάρων ἐδῄουν καὶ τὰς πόλεις ἐλάμβανον. . . 3 : *ὁ δὲ Σεουῆρος αὖθις τρία τέλη τοῦ στρατοῦ ποιήσας, καὶ τὸ μὲν τῷ Λαίτῳ τὸ δὲ τῷ Ἀννλίνῳ καὶ τῷ Πρόβῳ δοὺς, ἐπὶ τὴν Ἀρχὴν (Ἀδιαβηνὴν?) ἐξέπεμψεν. καὶ οἱ μὲν ταύτην, τριχῇ ἐσβαλόντες, οὐκ ἀμογητὶ ἐχειρώσαντο· ὁ δὲ Σεουῆρος ἀξίωμα τῇ Νισίβει δοὺς ἐπ' αὐτὴν ἐπέτρεψεν.* Zonaras XII, 9 hat die epitome des Xiphilinus ausgezogen. Ueber Adiabene, Atropatene und die Araber in Mesopotamien (Orei Arabes) vgl. Mommsen, Röm. Gesch. III, 45, 130, über Mesopotamien vgl. Marquardt, Röm. Staatsverw. I, 278 ff. Ueber die Beziehungen des röm. Reiches zu den Ländern zwischen Euphrat und Tigris werden wir an einem Orte ausführlich sprechen.

[5]) Cassius Dio LXXV, 1, 1 : *Σεουῆρος . . . κατὰ τῶν βαρβάρων ἐπιθυμίᾳ δόξης ἐστράτευσε.* 3, 2—3 : *ἔλεγέ τε (Σεουῆρος) μεγάλην τέ τινα χώραν προσκεκτῆσθαι καὶ πρόβολον αὐτὴν τῆς Συρίας πεποιῆσθαι. ἐλέγχεται δὲ ἐξ αὐτοῦ τοῦ ἔργου καὶ πολέμων ἡμῖν συνεχῶν, ὡς καὶ δαπανημάτων πολλῶν αἰτία οὖσα· δίδωσι μὲν γὰρ ἐλάχιστα ἀναλίσκει δὲ παμπληθῆ, καὶ πρὸς ἐγγυτέρους καὶ τῶν Μήδων καὶ τῶν Πάρθων προσελήλυθότες ἀεί τρόπον τινὰ ὑπὲρ αὐτῶν μαχόμεθα.* Es war doch besser mit den Parthern um den Besitz von Mesopotamien zu kämpfen als um Syrien.

[6]) Von den Siegen über diese Völkerschaften führt Severus auf Münzen und Inschriften die Beinamen Arabicus und Adiabenicus. Eckhel, d. n. v. VII, 172 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. V. — ARAB. ADIAB. COS. II. P. P. Cohen, descr. des méd. impér. III, p. 236, n. 30 ff., p. 260, n. 231 ff. C. J. L. II, 2124. III, 905 = Orelli 936.

Von einem Feldzuge gegen die Parther weifs Dio nichts. Abgarus, den Spartian und Aurelius Victor einen König der Perser nennen, war der König der Osrhoener, der nach Dio unter Severus auch einmal Rom besuchte und daselbst mit grofsen Ehrenbezeugungen empfangen wurde [7]). So wird Spartian's Angabe durch Cassius Dio berichtigt und Dio's Bericht durch Spartian ergänzt. Zwar finden wir auf Münzen und Inschriften vom Jahre 195 an neben den Beinamen Arabicus und Adiabenicus auch den Beinamen Parthicus, auf einer Inschrift des Jahres 195 diesen Beinamen allein vor [8]); indessen auf einen Sieg des Seve-

---

Renier, inscr. d'Algérie, n. 1789, 1790. Mommsen, I. R. N. n. 2492. 2493. 2654. 3594. C. J. Gr. n. 3878.

[7]) Cassius Dio LXXIX, 16, 2 : *ἀνήχθη τε ἐς τὴν Ῥώμην ὑπὸ πομπῆς ἀπλέστου καὶ ὅσην οὔτε Ἀβγαρος ἐπὶ τοῦ Σεουήρου οὔτε Τιριδάτης ἐπὶ τοῦ Νέρωνος ἔσχε.* Ueber diesen Abgaros vgl. Bayer, historia Osrhoena, p. 164 ff. Eckhel III, 514, 537. Mionnet V, 613 ff. Bayer setzt seine Anwesenheit in Rom in das Jahr 202. Er blieb nach seiner Unterwerfung im Jahre 195 ein treuer Vasalle des Severus und führte auf seinen Münzen den Beinamen Septimius und auf der Rückseite Bildnifs und Umschrift des Kaisers Severus. Mionnet V, 620, n. 147 : *AYT(οκρατωρ) ΣΕΠ. ΣΕΟ(υηρος) ΒΑΣ. Λ. ΑΙΛ. ΣΕΠ. ΑΒΓΑΡΟ.* Cf. Bayer, hist. Osrh. die zu p. 173 gehörige Tafel. Den Namen Abgaros führen verschiedene Könige der Osrhoener. Cassius Dio XL, 20; 23. LXVIII, 18; 21. Einen König der Perser nennen Spartian und seine Nachschreiber den Abgarus aus leicht begreiflichen Gründen.

[8]) Eckhel, d. n. v. VII, 172 : PART. ARAB. PART. ADIAB. Cohen, descr. des méd. impér. III, p. 260, n. 231 ff. C. J. L. II, 1969 : Parthicus Arabicus Adiabenicus. Renier, inscr. d'Alg. n. 3191 : Imp. Caes. L. Septimio. Severo. Pertinaci. Aug. P. M. Trib. pot. III. imp. V. cos. II. PP. Parthico Arabico et Parthico Aziabenico. n. 1824. 1829 etc. Mommsen, I. R. N. n. 4923 :

IMP. CAES. L. SEPTIMI(o)
SEVERO PERTINACI
AUG. PARTHICO. PONT.
MAX. TRIB. POT. III.
IMP. V. COS. II. P. P.

rus über die Parther darf daraus nicht geschlossen werden. Bayer hat deshalb vermuthet, der Beiname Parthicus beziehe sich auf den Sieg des Severus über den Osrhoenerkönig Abgarus, Eckhel und Schulte dagegen haben angenommen, Severus habe diesen Beinamen erhalten in Folge eines Sieges über Hülfstruppen, welche die Parther den Adiabenern geschickt hätten [9]). Keine dieser beiden Annahmen, von denen übrigens die erstere viel plausibler erscheint, als die letztere, will uns zusagen. Wir wollen es einmal mit einer anderen Erklärung versuchen.

Die Adiabener und die in Mesopotamien streifenden Araber waren in der Regel Vasallen der Parther [10]). Die Adiabener waren vielleicht Stammverwandte derselben. Das Gebiet jenseit des Euphrat, wo die Arabes Scenitae hausten, und Adiabene jenseit des Tigris betrachteten die Parther als einen Bestandtheil ihres Reiches, und so ist es wohl zu erklären, wenn die Adiabener sowohl wie die Araber als Parthici Arabici und Parthici Adiabenici bezeichnet werden und der Sieger über diese beiden Völkerschaften als Parthicus Arabicus und Parthicus Adiabenicus. Stände der Beiname Parthicus in irgend welcher Beziehung zu einem Siege des Severus über den Osrhoenerkönig Abgarus oder über die Hülfstruppen der Parther oder über die Parther selbst, warum haben dieselben Münzen und Inschriften den Beinamen Parthicus wiederholt : Parthicus Arabicus und Parthicus Adiabenicus nebeneinander [11])?

---

[9]) Bayer, hist. Osrh. 165. Eckhel, d. n. v. VII, 172. Schulte, de imp. L. Sept. Severo, 68.

[10]) Von Trajan wurden die drei Provinzen Armenia, Mesopotamia und Assyria eingerichtet. Hadrian gab die Eroberungen Trajans wieder auf. Vgl. Marquardt, Röm. Staatsverwalt. I, 279.

[11]) Vgl. S. 179, Anm. 8. So auch auf dem einen Triumphbogen des Severus, einem officiellen Denkmal. Orelli, n. 912 = Gruter 265, 1 : Parthicus Arabicus Parthicus Adiabenicus. Von Trajan erzählt Cassius

Die oben (S. 179, Anm. 8. Mommsen, J. R. N. n. 4923) angeführte Inschrift mit dem Beinamen Parthicus ohne Arabicus und Adiabenicus steht allein und kann als Beleg gegen unsere Annahme nicht angezogen werden.

Dio's Angaben von dem Feldzuge des Severus gegen die Osrhoener, Adiabener und Araber und von den Erfolgen über diese erweisen sich demnach als richtig. Als glaubhaft mufs ferner hingenommen werden, was Dio von den Generalen des Severus und von der Auszeichnung der Stadt Nisibis erzählt. Candidus, Lateranus und Anulinus werden auf Inschriften erwähnt und von Candidus ist ausdrücklich bemerkt, dafs er in dem asiatischen und parthischen Feldzuge des Severus die illyrischen Legionen commandirte [12]).

Nisibis wurde zur Colonie erhoben und führte den Beinamen Septimia [13]).

Dio LXVIII, 23, 2 : *καὶ ὠνομάσθη μέν, ἐπειδὴ καὶ τὴν Νίσιβιν εἶλε καὶ τὰς Βάτνας, Παρθικός.*

[12]) C. J. L. II, 4114 : Tiberio Claudio Candido . . . . duci exercitus Illyrici expeditione Asiana, item Parthica, item Gallica. Hübner bezieht die expeditio Asiana auf den Krieg mit Niger, die expeditio Parthica auf den unmittelbar darauf folgenden Krieg gegen die Araber und Adiabener. Die expeditio Parthica kann auch auf den parthischen Krieg des Severus in den Jahren 197 und 198 bezogen werden; die chronologische Reihenfolge ist auf dieser Inschrift nicht streng eingehalten. Ueber Candidus vgl. Bull. dell' inst. di corrisp. arch. 1848, p. 84 und Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande XIII, 5 ff. Lateranus in Orelli, n. 2325. Sein voller Name ist Titus Sextius Lateranus. Anullinus im C. J. L. II, 2073.

[13]) Eckhel, d. n. v. III, 517. Mionnet, suppl. VIII, 415, n. 75 : *ΣΕΠ. ΚΟΛΟ. ΝΕΣΙΒΙ.* Den Rang von Colonien erhielten von Severus noch zwei andere Städte in Mesopotamien : Rhesaena und Zaytha. Eckhel, d. n. v. III, 518. Mionnet V, 630, n. 190. 191 ff. suppl. VIII, 418, n. 82; ob gleichzeitig mit Nisibis, läfst sich nicht ermitteln. Ebensowenig ob die drei parthischen Legionen, deren eine, die dritte, ihr Standquartier in Rhesäna hatte, jetzt schon von Severus errichtet wur-

In Spartian's Bericht wird hiernach bestätigt, was dieser von den Feldzügen des Severus gegen die Adiabener und Araber erzählt, sowie dafs Severus wegen seiner Siege über diese Völkerschaften die Beinamen Arabicus und Adiabenicus erhielt. Was Spartian dagegen von dem Beinamen „Parthicus" weifs, den Severus wegen seiner Siege über die Parther erhalten, aber abgelehnt haben soll [14]), kann auf Glaubwürdigkeit keinen Anspruch machen. Der Sieg, den Severus nach Spartian über die Parther erfochten haben soll, mufs offenbar auf die Osrhoener bezogen werden, wie das schon der Name des Osrhoenerkönigs Abgarus besagt [15]).

Von dem Kriege des Severus gegen die Osrhoener, Adiabener und Araber unmittelbar nach der Niederlage des Pescennius Niger weifs Herodian nichts. Er versichert vielmehr, dafs Severus zwar die Absicht gehabt habe, gegen den König der Atrener zu ziehen und in das Gebiet der Parther einzufallen, weil er ihnen ihre Bundesgenossenschaft mit Niger vorzuwerfen hatte, dafs er jedoch die Ausführung dieses Vorhabens auf spätere Zeiten verschoben habe [16]).

---

den. Cassius Dio LV, 24. Mionnet V, 630, n. 190 ff. Zumpt, comm. epigr. I, 431.

[14]) Spart. Seuer. 9, 9—11 : Parthis etiam in dicionem redactis ... atque ob hoc reuersus triumpho delato appellatus est Arabicus Adiabenicus *Parthicus* .... excussauit et Parthicum nomen, ne Parthos lacesseret. Aurel. Victor, Caes. XX, 17 : Ob haec ... et Parthici cognomento Patres dixere.

[15]) Spart. Seuer. 18, 1 : Persarum regem Abgarum subegit. Wir haben schon bemerkt, dafs Spartian hier einer anderen Quelle folgt als 9, 9—11. Jene Quelle verdient entschieden den Vorzug vor dieser.

[16]) Herodian III, 5, 1 : *διοικήσας δὲ ὁ Σεβῆρος τὰ καὶ τῆς ἀνατολῆς, ὡς ἔφετο, ἄριστα καὶ ἑαυτῷ λυσιτελέστατα, ἠθέλησεν εὐθέως ὁρμῆσαι καὶ τὸν Ἀτρηνῶν βασιλέα ἐς τε τὴν Παρθυαίων γῆν διαβῆναι· ἐνεκάλει γὰρ ἀμφοτέροις φιλίαν Νίγρου. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἐς ὕστερον ἀνέθετο, πρῶτον*

Nicht dafs Herodian von einem Kriege des Severus gegen die Adiabener und Araber überhaupt nichts wüfste[17]: aber er setzt denselben in dieselbe Zeit, wie den parthischen Feldzug des Severus: nach der Niederlage und dem Tod des Clodius Albinus. Ein Zeichen, wie wenig gut Herodian über die Begebenheiten im Osten des Reiches unterrichtet ist.

Beginn und Ende des Krieges gegen die Osrhoener, Adiabener und Araber fallen in das Jahr 195. Auf Münzen und Inschriften des Jahres 194 erscheint Severus als Imperator II. III. IV: offenbar wegen seiner drei Siege über Pescennius Niger[18]. Münzen und Inschriften des Jahres 195 bezeichnen Severus als Imp. IV. V. VI. VII[19]. Imp. IV aus dem Jahre 195 beweist, dafs Severus im Jahre 194 noch keinen Sieg über die Adiabener und Ara-

---

δὲ πᾶσαν τὴν ἀρχὴν Ῥωμαίων ἐς ἑαυτὸν καὶ τοὺς παῖδας μεταγαγεῖν καὶ βεβαιώσασθαι ἐβούλησε. Auch R. Sievers, Philologus XXVI, 262 zeiht Herodian eines groben Irrthums.

[17]) Herodian kennt auch den König der Osrhoener Abgarus; er erwähnt ihn als Bundesgenossen des Severus in dessen parthischem Krieg. Herodian III, 9, 2: προσέφυγε δὲ αὐτῷ (Σεβήρῳ) καὶ ὁ Ὀσροηνῶν βασιλεὺς Ἀβγαρος, τούς τε παῖδας ὁμηρεύειν ἐς ἀσφάλειαν πίστεως ἐξέδωκε, τοξότας τε πλείστους συμμάχους ἤγαγεν. Die Araber, gegen welche Severus Krieg führt, sind nach Herodian die Bewohner des „glücklichen Arabien".

[18]) S. oben S. 162.

[19]) Eckhel, d. n. v. VII, 172: 1) L. Sept. Sev. Pert. Aug. Imp. IIII. — P. M. Tr. P. III. Cos. II. P. P. 2) L. Sept. Sev. Pert. Aug. Imp. V. — Arab. Adiab. Cos. II. P. P; oder Part. Arab. Part. Adiab. Cos. II. 3) Imp. Cae. L. Sep. Sev. Pert. Aug. Cos. II. — Tr. P. III. Imp. V. Cos. II. 4) L. Sep. Sev. Pert. Aug. Imp. VI. — P. M. Tr. P. III. Cos. II. P. P. 5) L. Sept. Sev. Pert. Aug. Imp. VII. — Arab. Adiab. Cos. II. P. P. Vgl. Cohen, descr. des méd. imp. III, 236 ff. n. 30. 31. 34. 76. 232. 233. 234. 253 u. s. w. C. J. L. III, 4. 905. Mommsen, I. R. N. 4928. Renier, inscr. rom. d. Alg. n. 1789. 1790. 3191. 4036. Orelli-Henzen, n. 903.

ber erfochten hatte. Gleichzeitig mit dem Titel Imp. V nimmt Severus die Beinamen Arabicus und Adiabenicus oder Parthicus Arabicus Parthicus Adiabenicus an : es fällt demnach der erste Sieg über die genannten Feinde in das Jahr 195. Auf Siege über dieselben Feinde beziehen sich Imp. VI und VII; Siege aus dieser Zeit über andere Völkerschaften werden nirgends bezeugt. Imp. VII bezeichnet den letzten Sieg über die Adiabener und Araber, und es fällt demnach das Ende des Krieges noch in das Jahr 195 [20]).

Die Rückkehr des Kaisers nach Rom erfolgte nicht sofort nach der Beendigung des Krieges mit den Adiabenern und Arabern. Die Ordnung der orientalischen Angelegenheiten hat ihn noch einige Zeit in Asien festgehalten.

Erst im Jahre 196 trat Severus den Rückmarsch nach Europa an, und zwar nach der Uebergabe von Byzanz. Zur Zeit der Uebergabe von Byzanz stand Severus nach Dio's Zeugnifs noch in Mesopotamien [21]), und diese darf, wie wir oben gesehen haben, nicht früher angesetzt werden, als in das Frühjahr 196. Dafs die Rückkehr des Kaisers nach dem Occident nicht früher angenommen werden darf, dafür spricht auch der Umstand, dafs Severus auf der Münze, die auf seine Ankunft in Rom geschlagen ist, als Imperator VIII bezeichnet wird [22]). Imp. VIII

---

[20]) H. F. Stobbe's Annahme (die Tribunenjahre der röm. Kaiser im Philologus XXXII, 50, 51), dafs der Fall von Byzanz sehr wohl noch während der trib. pot. III die siebente Imperatorbegrüfsung herbeigeführt habe, will uns nicht einleuchten. Eckhel's Ansicht scheint uns die richtigere.

[21]) Vgl. unten S. 185, Anm. 23.

[22]) Eckhel, d. n. v. VII, 175. L. Sept. Sev. Pert. Aug. Imp. VIII. Adventui Aug. Felicissimo. Dafs Imp. VIII der Trib. Pot. IV entspricht, dafür haben wir die Belege schon oben S. 170, Anm. 123 angegeben. Cohen, descr. des méd. impér. III, 234, n. 9.

aber entspricht der Trib. Pot. IV, gehört also in das Jahr 196, und der kriegerische Erfolg, in Folge dessen Severus den Imperatortitel zum achten Male erhielt, darf wohl nicht anders als auf die Capitulation von Byzanz bezogen werden. Wie ungemein hoch Severus diesen Erfolg anschlug, läfst sich aus Dio ermessen. Severus war, erzählt dieser, über die Eroberung von Byzanz so erfreut, dafs er in Mesopotamien seinen versammelten Soldaten zurief: „und Byzanz ist jetzt auch unser“ [23]).

X. Severus und Clodius Albinus.

Severus war auf dem Rückmarsche nach Rom begriffen, als er die Nachricht erhielt, dafs sich Clodius Albinus in Gallien gegen ihn erhoben habe. So Spartian im Leben des Severus [1]). Danach könnte es scheinen, als habe Clodius Albinus die Initiative zu dem Bürgerkriege ergriffen. Capitolinus, Herodian und Cassius Dio dagegen schreiben die Veranlassung zu dem Bruche dem Severus zu [2]). Und dieſs scheint auch das Glaublichere zu sein,

---

[23]) Cassius Dio LXXIV, 14, 2: *ὁ δὲ Σεουῆρος οὕτως ἥσθη ἐπὶ τῇ ἁλώσει τοῦ Βυζαντίου ὡς καὶ πρὸς τοὺς στρατιώτας, ἐν τῇ Μεσοποταμίᾳ τότε ὤν, αὐτὸ τοῦτο εἰπεῖν, „εἵλομεν δὲ καὶ τὸ Βυζάντιον“.* Zonaras XII, 8: *ὁ δὲ Σευῆρος ἥσθη λίαν ἐπὶ τῇ ἁλώσει τοῦ Βυζαντίου.*

[1]) Spart. Seuer. 10, 1: Redeunti sane Romam post bellum ciuile Nigri aliud bellum ciuile Clodi Albini nuntiatum est, qui rebellauit in Gallia.

[2]) Capitol. Clod. Albin. 7, 2: sed uicto Pescennio, cum et filiis suis imperium seruare cuperet et ingentem senatus amorem circa Clodium Albinum uideret . . . litteras ad eum misit. . . Herodian III, 5, 2: *καθῃρημένου γὰρ τοῦ Νίγρου ὀχληρὸς καὶ περιττὸς αὐτῷ ὁ Ἀλβῖνος ἐνομίζετο.* Cassius Dio LXXV, 4, 1: *τῷ δὲ Σεουήρῳ πόλεμος αὖθις . . . ἐμφύλιος πρὸς τὸν Ἀλβῖνον τὸν Καίσαρα συνηνέχθη. ὁ μὲν γὰρ οὐδὲ τοῦ Καίσαρος αὐτῷ ἔτι ἀδίδου τιμήν, ἐπειδὴ τὸν Νίγρον ἀπεδοὺς ἐποιήσατο. ὁ δὲ καὶ τὴν τοῦ αὐτοκράτορος ἐζήτει ὑπεροχήν.*

wenn sich auch nicht in Abrede stellen läfst, daſs diese drei Autoren in Sachen Albinus contra Severus für den ersteren Parthei nehmen. Weniger glaublich klingt aber, was Herodian und Capitolinus, nur in Wenigem von einander abweichend, übereinstimmend erzählen, daſs Severus zuerst den Versuch gemacht habe, sich des Albinus durch Meuchelmord zu entledigen.

Beide erzählen [8]), daſs Severus nach dem Untergange des Pescennius Niger den Thron seinen Söhnen zu erhalten

---

[8]) Herodian III, 5, 1 : πρῶτον δὲ πᾶσαν τὴν ἀρχὴν Ῥωμαίων ἐς ἑαυτὸν καὶ τοὺς παῖδας μεταγαγεῖν καὶ βεβαιώσασθαι ἠθέλησε.

5, 2 : ἐρρώοντο γὰρ οἱ εὐπατρίδαι ἐκεῖνον (Ἀλβῖνον) μᾶλλον ἄρχοντα, ἅτε ἐκ προγόνων εὖ γεγονότα καὶ χρηστὸν τὸ ἦθος εἶναι λεγόμενον.

5, 4 : μεταπεμψάμενος οὖν τοὺς πιστοτάτους τῶν εἰωθότων τὰ βασιλικὰ γράμματα διακομίζειν, δίδωσιν αὐτοῖς ἐντολάς, εἰ γένοιντο παρ' αὐτῷ, τὰ μὲν γράμματα δημοσίᾳ ἀποδοῦναι, ἀξιῶσαι δὲ αὐτὸν ἰδιαίτερον ἀποστάντα ἐπακοῦσαι ἀπορρήτων ἐντολῶν, πεισθέντι δὲ δορυφόρων ἐρίμῳ ἐπιπεσεῖν αἰφνιδίως καὶ φονεῦσαι.

5, 7 : διὰ ταῦτα ὁ Ἀλβῖνος καὶ φρονρᾷ μείζονι ἐφράττεν ἑαυτόν· οὐδὲ γάρ τις αὐτῷ τῶν ἀπὸ τοῦ Σεβήρου ἀφικνουμένων ἄλλως προσῄει, εἰ μὴ πρότερον ἀποθέμενος ὅπερ περιέκειτο ξίφος στρατιωτικόν, ἐρευνηθῆναι μή τι φέροι ὑπὸ κόλπον. ὡς δ' οὖν ἀφίκοντο οἱ τοῦ Σεβήρου ἀγγελιαφόροι, τά τε γράμματα δημοσίᾳ ἀποδόντες ἠξίουν αὐτὸν ἀποστάντα ἐπακοῦσαι τινῶν ἀπορρήτων, ὑποπτεύσας ὁ Ἀλβῖνος συλληφθῆναι

Capitol. Albin. 7, 2 : sed uicto Pescennio, cum et filiis suis imperium seruare cuperet.

7, 2 : et ingentem senatus amorem circa Clodium Albinum, quod esset uir antiquae familiae.

8, 1 : Et has quidem litteras missis stipatoribus fidelissimis dedit, quibus praecepit, ut epistulam publice darent, postea uero dicerent, se uelle pleraque occulte suggerere . . . . ubi uero in secretum uenissent quasi mandata dicturi, quinque ualidissimi eum interimerent gladiolis infra uestem latentibus.

8, 2 : nec illorum quidem fides defuit. nam cum ad Albinum uenissent et epistulam dedissent, qua lecta cum dicerent quaedam secretius suggerenda et locum semotum ab omnibus arbitris postularent, et cum omnino neminem paterentur ad porticum longissimam cum Albino progredi ea specie ne mandata proderentur, Albinus intellexit insidias. denique indulgens suspicionibus eos tormentis dedit. qui

gewünscht habe, beide versichern, dafs Clodius Albinus, weil von altadeliger Familie, bei dem Senate beliebter war als Severus, beide wissen, dafs Severus einige seiner getreuesten Diener an Albinus entsendete mit einem Schreiben, das sie diesem öffentlich überreichen sollten, und mit dem geheimen Auftrage, ihn von seiner Umgebung zu entfernen und dann niederzustofsen. Bei beiden endlich findet sich die Angabe, dafs Albinus Verdacht schöpfte, die Boten des Severus durch Foltern zum Geständnifs zwang und gegen Severus als einen offenbaren Feind seine Mafsregeln ergriff. In einzelnen minder wesentlichen Punkten weichen die Angaben des Capitolinus und Herodian von einander ab.

Aus welcher Quelle Herodian's Erzählung stammt, läfst sich nicht erkennen. Von Capitolinus dagegen wissen wir — er versichert uns das selbst — dafs er das Schreiben, welches Severus an Clodius Albinus richtete, aus Cordus entnommen hat. Nun wird sich bei Cordus nicht allein der Wortlaut dieses Schreibens, sondern dabei auch eine Mittheilung über den Mordversuch des Severus gegen Albinus befunden haben, und wir vermuthen, da die Erzählung des Capitolinus die des Herodian nicht genau wiedergiebt, sondern aufserdem davon abweichende Details zu berichten weifs, dafs Capitolinus den Herodian und Cordus mit einander combinirt habe [4]). Gewifs ist, dafs Capito-

---

κελεύει αὐτούς, ἰδίᾳ τε βασανίσας πᾶσαν μανθάνει τὴν ἐπιβουλήν. καὶ τοὺς μὲν κολάζει, αὐτὸς δὲ ἤδη ὡς πρὸς ὁμολογούμενον ἐχθρὸν παρεσκευάζετο.

diu primo pernegarunt sed postea uicti necessitate confessi sunt ea quae Seuerus isdem praeceperat. tunc iam proditis rebus et apertis insidiis ea quae suspicabatur Albinus clara esse intelligens exercitu ingenti collecto contra Seuerum .... uenit.

[4]) Vgl. J. J. Müller in Büdinger's Untersuchungen zur römischen Kaisergeschichte III, 92.

linus den Herodian und Cordus mit besonderer Vorliebe benutzt hat [5]).

Die Rede, welche Herodian den Severus auf die Kunde von dem Abfalle des Albinus an seine Soldaten halten läfst, erlassen wir dem Herodian [6]).

Herodian, Spartian und Capitolinus berichten übereinstimmend, dafs Severus den Albinus in die Acht habe erklären lassen [7]).

Bei Herodian geschieht es durch die Legionen, bei Capitolinus durch den Senat. An beiden Angaben wird wohl nicht zu zweifeln sein; ein solches Verfahren wurde auch sonst beobachtet. Beides läfst sich auch ganz gut mit einander vereinigen : der Achterklärung durch die Legionen folgte später, als Severus zu einem kurzen Aufenthalt nach Rom kam, die Achterklärung des Albinus durch den Senat.

Auf seinem Marsche gegen Albinus erhob Severus — so erzählt Spartian — seinen älteren Sohn Bassianus in Viminacium zum Cäsar und gab ihm den Namen Aurelius Antoninus, und zwar, wie Spartian meint, in der Absicht, seinem eigenen Bruder Geta alle Hoffnung auf den Thron, mit der sich dieser trug, zu benehmen. Antoninus, meint Spartian weiter, habe Severus seinen Sohn genannt, weil ihm geträumt habe, ein Antoninus werde sein Nachfolger sein [8]). Beide Angaben scheinen einer anderen Erklärung

---

[5]) Capit. Clod. Albin. 1, 2; 5, 10; 7, 2; 11, 2; 12, 14. Vgl. Dändliker, Cordus als Hauptquelle des Capitolinus in Büdinger's Unters. z. röm. Kaisergesch. III, 306 ff.

[6]) Herodian III, 6.

[7]) Herodian III, 6, 8. Spart. Seuer. 10, 2. Capitol. Clod. Albin. 9, 1.

[8]) Spart. Seuer. 10, 3—5 : et cum iret contra Albinum, in itinere apud Viminacium filium suum maiorem Bassianum adposito Aurelii Antonini nomine Caesarem appellauit, ut fratrem suum Getam ab spe

zu bedürfen. Was die erstere betrifft, so war die Spitze bei der Erhebung des Bassianus zum Cäsar gegen Albinus gerichtet, und was die zweite anbelangt, so theilt Spartian selbst aus anderen Quellen mit, Severus habe seinen Sohn deſswegen Antoninus genannt, weil Severus selbst in des Marcus Familie habe adoptirt sein wollen [9]). Und das ist das Richtige. Indem nämlich Severus seinen Sohn Bassianus Aurelius Antoninus nannte, beabsichtigte er seiner Familie eine Art von legitimem Anspruch auf den Kaiserthron zu verleihen, und hiemit hängt es auch zusammen, daſs Severus den Commodus unter die Götter erhob und sich selbst einen Sohn des Marcus und Bruder des Commodus nannte [10]).

Durch seine Erhebung zum Cäsar wurde Bassianus zum Thronfolger erklärt und damit die Anwartschaft des Clodius Albinus auf den Thron beseitigt [11]). So blieb Albinus nichts anderes übrig, als seine Ansprüche auf den Thron mit den Waffen geltend zu machen.

---

imperii, quam ille conceperat, summoueret. et nomen quidem Antonini idcirco filio adposuit, quod somniauerat, Antoninum sibi successurum.

[9]) Spart. Seuer. 10, 6 : aliqui putant idcirco illum Antoninum appellatum, quod Seuerus ipse in Marci familiam transire uoluerit. Cf. Spart. Geta 2, 2 : fuit autem Antoninus Geta etiam ob hoc ita dictus quod in animo habuit Seuerus, ut omnes deinceps principes quemadmodum Augusti, ita etiam Antonini dicerentur, idque amore Marci, uel fratrem suum quem dicebat. . . Cf. Spartian, Seuer. 19, 2.

[10]) Cassius Dio LXXV, 7, 4. Spart. Seuer. 11, 3—4; 12, 8. Lampr. Commodus 17, 11—12. Nach Dio und Spartian geschah dieſs nach dem Tode des Albinus. Als Sohn des Marcus wird Severus schon auf Münzen und Inschriften des Jahres 195 bezeichnet. Eckhel, d. n. v. VII, 173. Cohen, descr. des méd. impér. III, 242, n. 76 : L. Sept. Sev. Pert. Aug. Imp. VII. — Divi. M. Pii. F. P. M. Tr. P. III. Cos. II. Gruter 263, 8. Renier, inscr. d'Alg. n. 4036. Wir werden hierüber unten ausführlich handeln.

[11]) Cassius Dio LXXV, 4, 1 : ὁ μὲν γὰρ (Σεουῆρος) οὐδὲ τὴν τοῦ Καίσαρος αὐτῷ (Ἀλβίνῳ) ἰδίδου τιμήν. Zonaras XII, 9.

Die Uebertragung der Cäsarenwürde und des Namens Antoninus an Bassianus erfolgte jedenfalls vor dem 30. Juni 196 : das erste gemeinschaftliche Decret des Severus und Antoninus ist datirt vom 30. Juni 196 [12]). Ob die Erhebung des Bassianus zum Cäsar in Viminacium Statt hatte, müssen wir, da die Autorität des Spartian allein nicht ausreicht und die römischen Biographen gerade über Vorgänge ferne von Rom schlecht unterrichtet sind, dahingestellt sein lassen.

Ueber die Marschroute der Legionen des Severus forschen wir bei unseren Berichterstattern vergebens nach Aufschlufs. Aus einer uns erhaltenen Inschrift dagegen wissen wir, dafs sich dieselbe durch Pannonien und Germanien vermuthlich die Donau entlang bewegte, und zwar so, dafs Antoninus einen oder einige Tagmärsche hinter seinem Vater marschirte [13]). Möglich auch, dafs Severus

---

[12]) Cod. Just. IV, 19, 1. Das vom 1. Januar 196 datirte gemeinschaftliche Decret des Severus und Antoninus (Cod. Just. IX, 41, 1) will Clinton, fasti Romani I, 198 in den December dieses Jahres gesetzt wissen. Dafür dürfte sprechen, dafs Bassianus als Cäsar und Antoninus erst auf Münzen und Inschriften des Jahres 196 erscheint. Eckhel, d. n. v. VII, 199. C. J. L. III, 154. Mommsen, I. R. N. 2493. 2654 u. s. w.

[13]) Renier, inscr. d. Alg. n. 1826. Renier, mél. d'épigr. p. 163 ff. Orelli-Henzen, n. 5494 :

P . P O R C I O . O P T A T o
F L A M M A E . C . P . F I L
p . P O R C I . O P T A T I . F L A M M a e
. . . . . D O M i
n i . N . S A N C T I S S I M I . F O R T I S S I m i
i M P . C A E S . L . S E P T I M I . S E V E R i . p e r
t I N A C I S . A V G V S T I . E X O R n a t i
L E G A T I . A B . A M P L I S S I M O . S e n a t
A D . E V N D E M . D O M I N V M
i M P . I N . G E R M A N I A M . E T . a d
A N T O N I N V M . C A E S
i m P . D E S T I N A T V M . I N . P A N N O N I a
m . M I S S I . . . . . .

sich bereits von seiner Armee entfernt hatte und auf dem Wege nach Rom befand, während sein Sohn Antoninus das Heer durch Pannonien führte. Dafs die Legionen des Severus durch Pannonien und Germanien zogen, dürfte sich auch aus der Stellung der Severianer in der Schlacht zwischen Lyon und Trinurtium ergeben : sie standen im Norden die Front nach Süden, die Albinianer im Süden die Front nach Norden.

Der Entscheidungsschlacht zwischen Severus und Clodius Albinus gingen einige mehr oder minder bedeutende Treffen voraus.

Diefs wird von Cassius Dio, Herodian, Spartian und Capitolinus übereinstimmend bezeugt. Auch darin stimmen unsere Berichterstatter überein, dafs diese Treffen zu Gunsten des Albinus ausfielen [14]). Einzig und allein der Freibeuter Numerianus, seines Zeichens ein Schulmeister, der in Gallien für Severus Truppen warb, war in seinen Unternehmungen glücklicher. Nur scheinen sich diese Unternehmungen auf Contributionen beschränkt zu haben [15]).

Irrthümlicher Weise bezieht Renier, mél. d. épigr. 168 ff. die Gesandtschaft, von der in dieser Inschrift die Rede ist, in das Jahr 193, Henzen dagegen, bullet. dell' inst. di corrisp. archeol. 1856, p. 88, mit Recht in das Jahr 196, in die Zeit der Rückkehr des Severus aus Asien. In diesem Jahre führt Antoninus zuerst den Titel Imperator destinatus.

[14]) Cassius Dio LXXV, 6, 2. Herodian III, 7, 2. Spart. Seuer. 10, 7 : et primo quidem ab Albinianis Seueri duces uicti sunt. 11, 1 : Multis interim uarie gestis in Gallia primo apud Trinurtium contra Albinum felicissime pugnauit Seuerus. Capitol. Clod. Albin. 9, 1 : et primo quidem conflictu habito contra duces Seueri potior fuit (Albinus), post autem Seuerus ipse . . . contra eum profectus acerrime fortissimeque pugnauit in Gallia non sine uarietate fortunae.

[15]) Cassius Dio LXXV, 5, 1 : *Νουμεριανός τις γραμματιστὴς τῶν τὰ παιδία γράμματα διδασκόντων, ἐκ τῆς Ῥώμης ἐς τὴν Γαλατίαν, οὐκ οἶδ' ὅ, τι δόξαν αὐτῷ, ἀφορμηθείς, βουλευτής τε εἶναι τῶν Ῥωμαίων πλασάμενος καὶ ἐπὶ στρατιᾶς ἄνθρωπον ὑπὸ τοῦ Σεουήρου πεμφθῆναι, συνήγαγέ τινα βραχεῖαν πρῶτον ἰσχύν, καί τινας τῶν τοῦ Ἀλβίνου ἱππέων*

Die bedeutendste Schlacht, die vor der Entscheidungsschlacht bei Lyon gekämpft wurde, war die gegen des Severus Unterfeldherrn Lupus. Der wurde geschlagen und erlitt grofse Verluste. Hiefür haben wir nur das Zeugnifs des Cassius Dio; gleichwohl dürfte dasselbe nicht abgelehnt werden [16]).

In Folge dieser unglücklichen Gefechte gerieth Severus in Sorge und befragte über den endlichen Ausgang pannonische Wahrsager. Diese verkündeten ihm, er werde zwar Sieger sein, aber sein Gegner weder in seine Gewalt kommen, noch entrinnen, sondern neben einem Wasser seinen Tod finden. So erzählen Spartian und Capitolinus übereinstimmend, beide einer gemeinsamen Quelle, dem Marius Maximus folgend. Dafs Marius Maximus Gewährs-

---

διέφθειρε, καὶ ἄλλα τινὰ ὑπὸ τοῦ Σεουήρου ἠναντιώσατο· . . . . καὶ ὃς (Νουμεριανός) λαβὼν πλείονα δύναμιν ἄλλα τε θαυμαστὰ ἐπεδείξατο καὶ χιλίας καὶ ἑπτακοσίας καὶ πεντήκοντα μυριάδας δραχμῶν ἴλιν τῷ Σεουήρῳ ἔπεμψε.

[16]) Cassius Dio LXXV, 6, 2 : *συνέβη δὲ τὸν Ἀλβῖνον πρότερόν μάχῃ νικῆσαι τὸν Λοῖπον τῶν τοῦ Σεουήρου στρατηγῶν ὄντα, καὶ πολλοὺς τῶν σὺν αὐτῷ διαφθεῖραι στρατιωτῶν.* Auf diesen Sieg bezieht sich wahrscheinlich die Münze bei Eckhel, d. n. v. VII, 165 : Imp. Caes. D. Clo. Albin. Aug. — Vict. — — — Cos. I. Dieser General des Severus und der in dem Fragment des Cassius Dio LXXV, 5, 4 erwähnte Legat von Britannien sind nach Reimar bei Sturz VI, 791, Not. 24 zwei verschiedene Personen, nach der gewöhnlichen Annahme dagegen eine und dieselbe Person. „Ist diefs der Fall", bemerkt Hübner (die röm. Legaten in Britannien, Rhein. Museum N. F. XII, 67) richtig, dann „steht das Fragment an einer falschen Stelle und ist etwa vor Cap. 9 einzuschieben, denn vor Albinus Niederlage bei Lion, die Cap. 6 und ff. erzählt wird, konnte Severus wohl einen ihm ergebenen Procurator, nicht aber einen Legaten in England haben". Auf diesen General und Legaten des Severus in Britannien — sein voller Name ist Virius Lupus — bezieht man C. J. L. VII, n. 210. 273. Dig. XXVIII, 6, 2, 4. Vgl. Böcking, notitia dign. annot. p. 500. — Die Inschrift bei Boissieu, inscr. ant. de Lyon, p. 4 u. 605 = Orelli, inscr. lat. n. 900 kann auf den Sieg des Albinus über Lupus schon defshalb nicht bezogen werden, weil sie unächt ist.

mann hiefür ist, versichert Capitolinus ausdrücklich [17]). Der Superstition des Severus sieht diese Erzählung viel zu ähnlich, als dafs wir dieselbe geradezu verwerfen dürften. Was Spartian und Capitolinus von den ersten Zusammenstöfsen zwischen Albinus und den Generalen des Severus, von dem Auszug des Severus aus Rom und der Aechtung des Albinus erzählen, stammt ebenfalls aus einer gemeinsamen Quelle, wie J. J. Müller annimmt, aus Marius Maximus [18]).

Die Entscheidungsschlacht zwischen Severus und Albinus erfolgte nach Cassius Dio, Herodian und Capitolinus in der Nähe von Lyon, nach Spartian bei Trinurtium [19]).

Wir dürfen Spartian's Angabe nicht geradezu verwerfen. Sein Bericht über diese Entscheidungsschlacht, wenn auch knapp und lückenhaft, stimmt doch im Wesentlichen mit den Angaben des Cassius Dio und Herodian überein, so namentlich was die Gefahr betrifft, in welcher Severus eine Zeit lang geschwebt hat. Wir vermuthen, dafs dem Spartian irgend eine gleichzeitige, wahrscheinlich officielle Aufzeichnung vorgelegen habe. Die Existenz eines solchen officiellen Berichtes wird von Cassius Dio

---

[17]) Spart. Seuer. 10, 7 : tunc sollicitus cum consuleret a Pannoniacis auguribus, comperit se uictorem futurum, aduersarium uero nec in potestatem uenturum neque euasurum sed iuxta aquam esse periturum.

Capitol. Clod. Albin. 9, 2 : denique cum sollicitus augures consuleret, responsum illi est, *ut dicit Marius Maximus*, uenturum quidem in potestate eius Albinum, sed non uiuum nec mortuum.

[18]) J. J. Müller, Marius Maximus in Büdinger's Unters. z. röm. Kaisergesch. III, 90, 91.

[19]) Wir ziehen die Lesart Trinurtium vor. Trinurtium, das heutige Trevoux, lag näher bei Lyon als Tinurtium, das heutige Tournus. Ueber beide Orte vgl. Forbiger, Handbuch der alten Geographie III, 210, 213.

und Spartian bezeugt [20]). Woher auch sollte dem Spartian, der sich so gut wie die übrigen scriptores historiae augustae durch Mangel an geographischen Kenntnissen auszeichnet, die Kunde von einem so unbedeutenden Ort wie Trinurtium geworden sein?

Indessen auch die Angaben des Cassius Dio und Herodian dürfen wir nicht von uns weisen. Und da bleibt uns nichts anderes übrig, als beide Angaben mit einander zu vereinigen. Entweder wir nehmen an, das Hauptquartier des Severus sei Trinurtium, das des Albinus Lyon gewesen und Severus habe in seinem officiellen Bericht die Schlacht nach seinem Hauptquartier genannt, Cassius Dio dagegen als geheimer Anhänger des Albinus nach dem Hauptquartier des letzteren [21]). Oder wir nehmen an, die Schlacht sei in der Nähe von Lyon, näher gegen Trinurtium zu geschlagen und nach der gröfseren und bekannteren Stadt benannt worden, wie dergleichen noch heut zu Tage geschieht.

Was nun die noch erhaltenen Zeugnisse über die Schlacht selbst betrifft, so verbreiten sich Cassius Dio und Herodian hierüber am ausführlichsten. Nachdem mehrere Treffen, in denen Severus nicht anwesend war, Statt gefunden und Lupus, einer von den Generalen des Severus, eine, wie es scheint, nicht unbedeutende Niederlage erlitten hatte, wurde in der Nähe von Lyon der Entscheidungskampf geschlagen [22]). Severus war in der Schlacht gegen-

---

[20]) Cassius Dio LXXV, 7, 3 : *λέγω γὰρ οὐχ ὅσα ὁ Σεουῆρος ἔγραψεν, ἀλλ' ὅσα ἀληθῶς ἐγένετο.* Spart. Seuer. 11, 4 : (Seuerus) idque ad senatum scripsit addita oratione uictoriae. Hieher gehört vermuthlich auch das Schreiben des Severus an den Senat bei Capitol. Clod. Alb. 12, 5 ff.

[21]) Cassius Dio setzt sich in ausdrücklichen Gegensatz zu dem officiellen Bericht. Vgl. Anm. 20.

[22]) Cassius Dio LXXV, 6, 1 : *ὁ δὲ δὴ ἀγὼν τῷ τε Σεουήρῳ καὶ τῷ*

wärtig : es war zum ersten Male, dafs er als Kaiser einer Schlacht beiwohnte. Nach Dio betheiligte sich auch Albinus an dem Kampfe [23]); nach Herodian dagegen blieb er, während sich seine Soldaten schlugen, in Lyon zurück [24]).

Aus Dio's umfänglicher Erzählung heben wir hier nur die bedeutsamsten Momente hervor [25]). Der rechte Flügel des Severus war siegreich : er trieb den linken Flügel des Albinus in's Lager zurück und richtete ein grofses Blutbad unter demselben an. Dagegen gerieth des Severus linker Flügel in eine Falle und wurde ganz übel zugerichtet. Severus selbst führte seine Leibwachen zur Hülfe herbei; aber auch diese würden die Niederlage nicht haben abwenden können, wenn nicht Severus die Flüchtigen mit

---

Ἀλβίνῳ πρὸς τῷ Λουγδούνῳ τοιόνδε ἐγένετο. Herodian III, 7, 2 : *ἀφικομένης δὲ τῆς τοῦ Σεβήρου δυνάμεως ἐς τὴν Γαλλίαν γεγόνασι μέν τινες ἀκροβολισμοὶ καθ' ἕτερα χωρία, ἡ δὲ τελευταία περὶ Λούγδουνον, μεγάλην πόλιν καὶ εὐδαίμονα, ἐν ᾗ κατακλείσας ἑαυτὸν ὁ Ἀλβῖνος ἔμενε, τὸν δὲ στρατὸν ἐς τὴν μάχην ἐξέπεμψε.*

[23]) Cassius Dio LXXV, 6, 1 : *παρῆσαν δὲ καὶ ἀμφότεροι τῷ πολέμῳ ἅτε περὶ ψυχῆς θέοντες, καίτοι τοῦ Σευήρου μηδεμιᾷ πω μάχῃ ἑτέρᾳ παραγεγονότος.*

[24]) S. Anm. 22 am Ende.

[25]) Cassius Dio LXXV, 6, 3 : *τὸ μὲν γὰρ λαιὸν κέρας τοῦ Ἀλβίνου ἡττήθη τε καὶ κατέφυγεν ἐς τὸ ἔρυμα, καὶ οἱ Σευήρειοι στρατιῶται διώκοντες συνεσέπεσον, καὶ ἐκείνους τε ἐφόνευον καὶ τὰς σκηνὰς διήρπαζον. ἐν δὲ τούτῳ οἱ περὶ τὸ δεξιὸν κέρας τεταγμένοι τοῦ Ἀλβίνου στρατιῶται, κρυπτὰς τάφρους ἔχοντες πρὸ αὐτῶν καὶ ὀρύγματα γῇ ἐπιπολαίως κεκαλυμμένα, μέχρι μὲν ἐκείνων προῆσαν καὶ ἠκόντιζον πόρρωθεν, πεφοβημένοι δὲ οὐ προσεχώρουν, ἀλλὰ καὶ ὡς δεδιότες ἀνέστρεφον, ὅπως ἐπισπάσωνται τοὺς ἐναντίους ἐς δίωξιν· ὃ δή ποτε καὶ ἐγένετο. ἀγανακτήσαντες γὰρ οἱ Σευήρειοι πρὸς τὴν δι' ὀλίγου αὐτῶν ἐξόρμησιν, καὶ καταφρονήσαντες αὖ πρὸς τὴν ἐκ βραχέος ἀνάφευξιν, ὥρμησαν ἐπ' αὐτοὺς ὡς καὶ παντὸς τοῦ μεταιχμίου σφῶν ἐμβατοῦ ὄντος, καὶ γενόμενοι κατὰ τὰς τάφρους παθήματι δεινῷ συνηνέχθησαν· οἵ τε γὰρ πρωτοστάται καταῤῥαγέντων εὐθὺς τῶν ἐξ ἐπιπολῆς ἐπικειμένων ἐς τὰ ὀρύγματα ἐνέπεσον, καὶ οἱ ἐπιστραμμένοι ὄφισιν ἐμπίπτοντες αὐτοῖς ἐσφάλλοντο καὶ κατέπιπτον . . . . ἐγένετο δὲ τούτων τε καὶ τῶν ἐς τὰς τάφρους πεσόντων φόνος πολὺς ἀναμιξ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν* u. s. w.

gezücktem Schwerte zur Umkehr gezwungen hätte. Jetzt griff auch Lätus mit der Reiterei in der Flanke an und vollendete den Sieg [26]). Nach Dio ist es nicht zweifelhaft, dafs die Schlacht auch ohne das Eingreifen des Lätus für Severus gewonnen worden wäre [27]).

Vergleichen wir damit die Erzählung bei Herodian.

Auch bei Herodian finden vor der Schlacht bei Lyon einige Treffen an verschiedenen Orten Statt. Ueber die Schlacht bei Lyon selbst macht er erst einige nichtssagende Bemerkungen und erzählt dann nach dem Zeugnisse einiger gleichzeitigen Geschichtschreiber, die nicht partheiisch, sondern der Wahrheit gemäfs berichten, den Verlauf der Schlacht. Er hat hier offenbar den Cassius Dio im Auge : wie bei diesem so siegen auch bei ihm die Albinianer auf dem Flügel, auf welchem Severus commandirt, d. h. auf ihrem rechten Flügel [28]), er weifs von der Gefahr des Severus, von dem verrätherischen Zurückhalten des Lätus [29]). Nur dürfen wir nicht annehmen, dafs Herodian bei der Abfassung seines Geschichtswerkes den Cassius Dio vor

---

[26]) Cassius Dio LXXV, 6, 7—8 : (Σευήρειοι) πάντας δὲ τοὺς ἐπιδιώκοντάς σφας ἔτρεψαν. καὶ αὐτοῖς ἐνταῦθα ἱππεῖς ἐκ πλαγίου οἱ μετὰ τοῦ Λαίτου ἐπιγενόμενοι τὸ λοιπὸν ἐξηργάσαντο.

[27]) Ibidem 8 : ὁ γὰρ Λαῖτος . . . . . ἐπεὶ δὲ εἶδεν ἐπικρατέστερα τὰ τοῦ Σευήρου γενόμενα, προσεπελάβετο τοῦ ἔργου.

[28]) Herodian III, 7, 3 : ὡς δέ τινες τῶν τότε ἱστόρησαν, οὐ πρὸς χάριν ἀλλὰ πρὸς ἀλήθειαν λέγοντες, πολύ τι ὑπερίσχυεν ἡ φάλαγξ τοῦ Ἀλβίνου στρατοῦ, καθ' ὃ μέρος τέτακτο ὁ Σεβῆρος καὶ ὁ σὺν αὐτῷ στρατός.

[29]) Herodian III, 7, 4 : διαβάλλουσι δὲ αὐτὸν (Λαῖτον) ὡς καραδοκήσαντα τὴν ἀπόβασιν τῆς μάχης καὶ ἐκόντα βραδύναντα, τὸν δὲ ὑφ' ἑαυτῷ στρατὸν ἀκμῆτα τηρήσαντα, τὴν ἀρχὴν ἑαυτῷ μνώμενον, τότε ἐπιφανῆναι ὅτε ἔμαθε τὸν Σεβῆρον πεπτωκότα.

Cassius Dio LXXV, 6, 8 : ὁ γὰρ Λαῖτος, ἕως μὲν ἀγχωμάλως ἠγωνίζοντο, περιεωρᾶτο ἐλπίζων ἐκείνους τε ἀμφοτέρους ἀπολεῖσθαι καὶ ἑαυτῷ τὸ κράτος τοὺς λοιποὺς στρατιώτας ἐκατέρωθεν δώσειν, ἐπεὶ δὲ εἶδεν ἐπικρατέστερα τὰ τοῦ Σευήρου γενόμενα, προσεπελάβετο τοῦ ἔργου.

sich liegen hatte; er schreibt ihm vielmehr aus der Erinnerung nach, und da begegnet es ihm wohl, daſs er den Severus fliehend vom Pferde stürzen und, um nicht erkannt zu werden, den kaiserlichen Feldherrnmantel von sich werfen läſst, während bei Cassius Dio von einer Flucht des Severus auch mit keiner Sylbe die Rede ist [30]). Ferner schreibt Herodian den Sieg der Severianer ausschlieſslich dem Lätus zu, der erst auf die Kunde von dem Tode des Severus in die Schlacht eingegriffen habe, während bei Cassius Dio die Severianer schon vorher siegreich sind und Lätus nur zur Vollendung desselben beiträgt [31]).

---

[30]) Herodian III, 7, 3 : *τέταχτο ὁ Σεβῆρος καὶ ὁ σὺν αὐτῷ στρατός, ὡς φυγεῖν τε αὐτὸν καὶ τοῦ ἵππου ἐκπεσεῖν, ἀποῤῥίψαντα δὲ τὴν χλαμύδα τὴν βασιλικὴν λαθεῖν.* Cassius Dio LXXV, 6, 6 : *ἐν δὲ τῷ θορύβῳ τούτῳ καὶ οἱ μεταξὺ τῆς τε φάραγγος καὶ τῶν τάφρων βαλλόμενοί τε καὶ τοξευόμενοι διεφθείροντο. ἰδὼν δὲ ταῦτα ὁ Σεουῆρος ἐπεκούρησέ μὲν αὐτοῖς μετὰ τῶν δορυφόρων, τοσοῦτον δὲ ἐδέησεν αὐτοὺς ὠφελῆσαι, ὥστε καὶ τοὺς δορυφόρους ὀλίγου δεῖν προσαπώλεσε καὶ αὐτὸς τὸν ἵππον ἀποβαλὼν ἐκινδίνευσεν. ὡς δὲ εἶδε φεύγοντας πάντας τοὺς ἑαυτοῦ, τὴν χλαμύδα περιῤῥηξάμενος καὶ τὸ ξίφος σπασάμενος ἐς τοὺς φεύγοντας ἐσεπήδησεν, ὅπως ἢ αἰσχυνθέντες ὑποστρέψωσιν ἢ καὶ αὐτὸς αὐτοῖς συναπόληται.*

[31]) Herodian III, 7, 3 : *ἤδη δὲ διωκόντων καὶ παιωνιζόντων τῶν Βρεττανῶν ὡς δὴ νενικηκότων, ἐπιφανῆναι Λαῖτον, στρατηγὸν ὄντα Σεβήρου, σὺν τῷ στρατῷ οὗ ἦρχεν, ἀκμῆτί τε ὄντι καὶ ἔξω μάχης γεγονότι. . . .* 5 : *τότε δ' οὖν, ὡς προείρηται, τοῦ Λαίτου ἐπιφανέντος σὺν νεαρῷ στρατῷ οἱ μὲν τοῦ Σεβήρου ἐπερῤῥώσθησαν, τόν τε Σεβῆρον τοῦ ἵππου ἐπεβίβασαν καὶ τὴν χλαμύδα περιέθεσαν· οἱ δὲ τοῦ Ἀλβίνου οἰόμενοι ἤδη νενικηκέναι, καὶ ἀτακτότεροι εὑρεθέντες αἰφνιδίως αὐτοῖς ἐπιπεσούσης γενναίας καὶ οὐ προηγωνισμένης δυνάμεως, ἐπ' ὀλίγον ἀντισχόντες εἶξαν, τροπῆς τε καρτερᾶς γενομένης ἐδίωξαν αὐτοὺς φονεύοντες οἱ Σεβῆρον, μέχρις οὗ ἐς τὴν πόλιν ἐσέβαλον.* Vgl. damit Cassius Dio LXXV, 6, 8, S. 196, Anm. 29. Man beachte den Widerspruch zwischen Herodian III, 7, 3, wo Severus sein Heil in der Flucht sucht und Herodian III, 7, 8, wo Severus

Spartian's Bericht ist, wie wir schon bemerkt haben, knapp und lückenhaft. Auch er weifs von einigen Gefechten, die der Hauptschlacht voraufgingen, von der Gefahr des Severus und dessen Sieg. Das ist aber auch Alles. Dagegen weifs er dazwischen von Senatsverhandlungen, von der Rache des Severus gegen den Senat, die dieser dadurch übt, dafs er den Commodus unter die Götter versetzt [32]). Spartian würde sich gröfseren Dank bei uns verdient haben, wenn er den ihm bekannten officiellen Bericht über die Schlacht wiedergegeben hätte. Das aber charakterisirt ja die römischen Biographen, dafs sie für Ereignisse ferne von Rom ein geringeres Interesse bezeugen, als für Vorgänge in der Stadt selbst [33]). Im Allgemeinen befindet sich Spartian in Uebereinstimmung mit Cassio Dio und Herodian und darf wohl Anspruch auf Glaubwürdigkeit erheben.

Anders dagegen verhält es sich mit der Darstellung der Ereignisse in Gallien bei Capitolinus. Zwar auch er

---

den Sieg durch seine Tapferkeit gewinnt. — Was in Pauly's Realencyclopädie IV, 1224 von einer theilweisen Zerstörung von Lyon nach der Schlacht durch die Severianer gesagt wird, beruht allein auf Herodian (III, 7, 7 : *οἱ δὲ τοῦ Σεβήρου τὴν τε Λούγδουνον διαρπάσαντες καὶ μετρήσαντες*), einer Quelle untergeordneten Ranges. Und für die ebenda befindliche Angabe, dafs Lyon später Münzen auf Severus geschlagen habe, gibt es weiter keinen Beleg, als eine einzige Münze, von der noch dazu zweifelhaft ist, ob sie in die Zeit des Severus gehört. Revue de la numism. françoise, 1836, 157 : FIDEI. EXERCITUS. GALL. LUG. Vgl. Thierry, hist. de la Gaule II, 2, Anm. 1.

[32]) Spart. Seuer. 11, 1—3 : Multis interim uarie gestis in Gallia primo apud Trinurtium contra Albinum felicissime pugnauit Seuerus. cum quidem ingens periculum equi casu adit, ita ut mortuus ictu plumbeae crederetur, ita ut alius iam paene imperator ab exercitu diligeretur. eo tempore lectis actis quae de Clodio Celsino laudando, qui Adrumetinus et adfinis Albini erat, facta sunt, iratus senatui Seuerus, quasi hoc Albino senatus praestitisset, Commodum inter diuos referendum esse censuit, quasi hoc genere se de senatu posset ulcisci.

[33]) Dasselbe gilt auch von Marius Maximus.

weifs von einem Siege des Albinus über die Generale des Severus. Dann aber läfst er den Severus persönlich einige Gefechte mit wechselndem Glücke gegen Albinus liefern, was wir, da die Autorität des Capitolinus oder seiner Quelle (Marius Maximus?) nicht so schwer wiegt, wie die des Cassius Dio, ganz entschieden ablehnen müssen [34]). Der Schlachtbericht selbst ist kurz und allgemein gehalten : er weifs wohl von der Niederlage des Albinus, aber Einzelnheiten in der Schlacht, wie wir doch solche auch bei Spartian finden, z. B. die Gefahr des Severus, suchen wir bei Capitolinus vergebens.

Ueber den Ausgang des Clodius Albinus erzählt Cassius Dio, Albinus habe sich in ein Haus in der Nähe des Rhodanus geflüchtet, und da er Alles umher bewacht gesehen, sich selbst das Leben genommen. Als man seinen Leichnam vor Severus gebracht habe, habe dieser seine Augen an ihm geweidet und seiner Zunge freien Lauf gelassen; dann habe er den Rumpf hinzuwerfen befohlen, den Kopf aber nach Rom zu bringen und an einem Pfahl aufstecken lassen [35]).

Nach Herodian nehmen die Severianer den Albinus gefangen, hauen ihm den Kopf ab und überbringen diesen dem Severus. Dieser schickt ihn nach Rom mit der

---

[34]) Capitol. Clod. Alb. 9, 1 : et primo quidem conflictu habito contra duces Seueri (Albinus) potior fuit, post autem *Seuerus ipse* . . . contra eum profectus acerrime fortissimeque pugnauit in Gallia non sine uarietate fortunae. . . 8 : nam cum ultimo proelio commissum esset, innumeris suorum caesis, plurimis fugatis, multis etiam deditis Albinus fugit. Dafs die Schlacht bei Lyon geschlagen wurde, erzählt Capitol. Clod. Alb. 12, 3 : denique cum apud Lugdunum eundem interfecisset.

[35]) Cassius Dio LXXV, 7, 3 : *ὁ δ' Ἀλβῖνος καταφυγὼν ἐς οἰκίαν τινὰ πρὸς τῷ Ῥοδανῷ κειμένην, ἐπειδὴ πάντα τὰ πέριξ φρουρούμενα ἐώρατο, ἑαυτὸν ἀπέκτεινε . . . . ἰδὼν δ' οὖν τὸ σῶμα αὐτοῦ, καὶ πολλὰ μὲν τοῖς ὀφθαλμοῖς πολλὰ δὲ τῇ γλώττῃ χαρισάμενος, τὸ μὲν ἄλλο ῥιφῆναι ἐκέλευσε, τὴν δὲ κεφαλὴν ἐς τὴν Ῥώμην πέμψας ἀνεσταύρωσεν.*

Weisung, ihn öffentlich auf einer Stange auszustellen [36]).

Nach Spartian wird Albinus noch halblebend vor Severus gebracht, der ihm das Haupt abschlagen und nach Rom schicken läſst. Den Rumpf seines Gegners, erzählt Spartian weiter, habe Severus vor seinem Quartiere zur Schau ausstellen, über demselben sein widerstrebendes Roſs getummelt und ihn in Stücke hauen lassen [37]). Auch bei Capitolinus wird Albinus halblebend vor Severus gebracht, der ihn enthaupten und den abgehauenen Kopf nach Rom schicken läſst. Nach mehreren Geschichtschreibern, fügt Capitolinus hinzu, legte Albinus selbst Hand an sich, nach anderen wurde er von seinem Sklaven durchbohrt, und wieder andere wollen wissen, Albinus sei von seinen eigenen Soldaten getödtet worden, um Gnade bei Severus zu finden [38]).

Die vier Zeugen, deren Aussagen wir soeben abgehört haben, scheiden sich in zwei Gruppen. Auf der einen Seite stehen Spartian und Capitolinus, deren gemeinsame Quelle für das Augurium wie für den demselben entsprechenden Ausgang Marius Maximus ist, wobei aber nicht

---

[36]) Herodian III, 7, 7 : *οἱ δὲ τοῦ Σεβήρου . . . . τόν τε Ἀλβῖνον συλλαβόντες καὶ τῆς κεφαλῆς ἀφελόντες, κομίσαντες αὐτὴν τῷ Σεβήρῳ . .* 8, 1 : *ὁ δὲ Σεβῆρος . . . πέμψας τὴν κεφαλὴν τοῦ Ἀλβίνου δημοσίᾳ ἀνασταυρωθῆναι κελεύει.*

[37]) Spart. Seuer. 11, 6 : deinde Albini corpore adlato paene seminecis caput abscidi iussit Romamque deferri idque litteris prosecutus est. . . . 7—8 : reliquum autem cadauer eius ante domum propriam exponi ac diu uideri iussit. equum praeterea ipse residens supra cadauer Albini egit expauescentemque admonuit et effrenatum ut audacter protereret.

[38]) Capitol. Clod. Albin. 9, 3 ff. : Albinus fugit et, ut multi dicunt, se ipse percussit, ut alii, seruo suo percussus semiuiuus ad Seuerum deductus est . . . . multi praeterea dicunt, a militibus, cuius nece a Seuero gratiam requirebant . . . . caput eius excisum pilo circumtulit Romamque misit, litteris ad senatum datis.

ausgeschlossen werden darf, dafs Capitolinus neben dieser seiner Hauptquelle noch andere Quellen eingesehen hat. Das sagt er selbst, indem er je nach verschiedenen Quellen verschiedene Versionen über den Tod des Albinus mittheilt [39]). Unter den Geschichtschreibern, nach welchen Albinus selbst Hand an sich legte, hat er gewifs auch den Cassius Dio begriffen.

Auf der andern Seite stehen Herodian und sein Gewährsmann Cassius Dio. Die Abhängigkeit des Herodian von Cassius Dio ergiebt sich aus der zum Theil wörtlichen Uebereinstimmung beider [40]). Weicht Herodian auch in dem einen oder dem andern Punkte ab, so erklärt sich diefs aus der Art und Weise der Benutzung seiner Quelle.

Darin stimmen alle unsere Berichterstatter zusammen, dafs Severus den abgehauenen Kopf des Albinus nach Rom schickte und dort an einem Pfahle aufpflanzen liefs. Ob indessen Albinus durch eigene oder fremde Hand geendet, lassen Herodian, Spartian und Capitolinus unbestimmt. Capitolinus giebt, wie wir gesehen, verschiedene Versionen über den Ausgang des Albinus und überläfst es uns anzunehmen was wir wollen [41]). Unter diesen Umständen und da Dio ausdrücklich versichert, dafs er die

---

[39]) Capitol. Albin. 9, 3—4 : Albinus . . . *ut multi dicunt*, se ipse percussit, *ut alii*, seruo suo percussus . . . . *multi praeterea dicunt*, a militibus.

[40]) Cassius Dio LXXV, 7, 3 : (Σεουῆρος) τὴν δὲ κεφαλὴν ἐς τὴν Ῥώμην πέμψας ἀνεσταύρωσεν. Zonaras XII, 9 : ὁ Σεουῆρος . . τὴν κεφαλὴν δ' ἐς τὴν Ῥώμην στείλας ἀνέσταύρωσε.

Herodian III, 8, 1 : (Σεβῆρος) καὶ πέμψας τὴν κεφαλὴν τοῦ Ἀλβίνου δημοσίᾳ ἀναστανρωθῆναι κελεύει.

Wir sind weit entfernt, aus diesen wenigen Worten allein auf die Abhängigkeit des Herodian von Cassius Dio zu schliefsen.

[41]) Vgl. oben S. 200, Anm. 38.

Wahrheit erzähle, wenn sie schon mit dem Bulletin des Severus in Widerspruch stehe [42]), nehmen wir keinen Anstand, uns für Cassius Dio zu entscheiden, der ganz bestimmt erklärt, dafs Albinus durch Selbstmord geendet habe. Warum auch sollten wir das Zeugnifs eines Zeitgenossen, der den Ereignissen in Gallien gewifs mit der gröfsten Aufmerksamkeit gefolgt ist, den Compilatoren der römischen Kaisergeschichte hintansetzen, wenn sie uns vollends noch die Wahl zwischen verschiedenen Todesarten lassen? Zudem war nach Capitolinus Cassius Dio nicht die einzige Quelle, die den Albinus durch eigene Hand fallen läfst : ut *multi* dicunt, se ipse percussit.

Von den Racheacten des Severus gegen den Körper seines gefallenen Gegners möchten wir nur das gelten lassen, was Cassius Dio erzählt. Er war wie die übrigen Senatoren für Albinus eingenommen und würde dem Severus gewifs eines versetzt haben, wenn dieser in der Weise, wie Spartian will, gegen den Leichnam des Albinus verfahren wäre [43]).

Was dagegen Spartian von Senatsverhandlungen erwähnt, in denen es sich um ein dem Clodius Celsinus, einem Verwandten des Albinus aus Adrumet, zu ertheilendes Lob handelte, darf nicht von der Hand gewiesen werden [44]). Hat doch der Senat, was ein weit stärkeres Zeichen seiner Hingebung an Albinus war, auch Münzen auf Clodius Albinus schlagen lassen [45]). Auch Capitolinus weifs von

---

[42]) Cassius Dio LXXV, 7, 3 : *λέγω γὰρ οὐχ ὅσα ὁ Σεουῆρος ἔγραψεν, ἀλλ' ὅσα ἀληθῶς ἐγένετο.*

[43]) Vgl. oben S. 200, Anm. 37.

[44]) Spart. Seuer. 11, 3 : eo tempore lectis actis quae de Clodio Celsino laudando, qui Adrumetinus et adfinis Albini erat, facta sunt, iratus senatui Seuerus, quasi hoc Albino senatus praestitisset.

[45]) Eckhel, d. n. v. VII, 164 : IMP. CAES. CL. SEPT. ALBIN. AUG. — S. P. Q. R. P. P. OB. C. S. Cohen, descr. des méd. impér. III, 227,

Ehrenbezeugungen, die der Senat dem Bruder und den Verwandten des Clodius Albinus zuerkannte [46]).

Zugleich mit dem Kopfe des Albinus schickte Severus ein Schreiben nach Rom, in welchem er seinem lange verhaltenen Groll gegen den Senat Luft machte. Dieser Thatsache gedenken unsere sämmtlichen Berichterstatter : Cassius Dio, Herodian, Spartian und Capitolinus. Der letztere theilt dasselbe im Original und im Auszuge mit [47]). An der Aechtheit desselben darf wohl nicht gezweifelt werden : des Capitolinus Gewährsmann hat im Senate gesessen und dasselbe verlesen hören [48]). Erfunden dagegen ist der Schlufs des Schreibens, den Herodian kennen will.

Als Severus nach Rom zurückgekehrt war, hielt er dem Commodus dem Berichte des Cassius Dio zufolge im Senate eine Lobrede und warf den Senatoren vor, dafs sie denselben mit Unrecht für ehrlos erklärt hätten, da ja die meisten von ihnen ein schändlicheres Leben führten, als jener geführt habe. Nach dieser Rede gab er 35 Männer, die der Partheinahme für Albinus beschuldigt waren, frei, als ob sie derselben mit Unrecht bezichtigt worden wären, 29 aber verurtheilte er zum Tode, und unter ihnen auch des Pertinax Schwiegervater Sulpicianus. Uebereinstim-

---

n. 46. Es geschah dieſs wohl nach den ersten Siegen des Albinus. Anzunehmen, dafs Albinus, wie Eckhel, d. n. v. VII, 164 und Schulte, de imp. L. Sept. Severo, 79 wollen, aus spanischen und gallischen Edlen sich einen Gegensenat gebildet habe, ist nicht nöthig. Weder dem Senat in Rom, noch dem angeblichen Gegensenat des Albinus stand es zu, Silber zu münzen. Wenn der Senat bei einer Münze auf Albinus eine Ausnahme machte, so brauchte er nicht zu befürchten, von dem siegreichen Albinus zur Rechenschaft gezogen zu werden.

[46]) Capitol. Clod. Albin. 9, 6; 12, 9.

[47]) Cassius Dio LXXV, 7, 4; Herodian III, 8, 1; Spart. Seuer. 11, 4; Capitol. Clod. Albin. 9, 6; 12, 6—12.

[48]) J. J. Müller in Büdinger's Unters. zur röm. Kaisergesch. III, 93 führt dasselbe auf Marius Maximus zurück.

mend mit Cassius Dio weifs auch Spartian, dafs Severus dem Commodus im Senate eine Lobrede gehalten, wofür ihm wohl Cassius Dio als Quelle vorgelegen haben mag [49]). Abweichend dagegen von Cassius Dio überliefert Spartian die Namen von einundvierzig Männern, die der Rache des Severus zum Opfer fielen. Er folgt hier einer anderen Quelle, einer Quelle, die auf Kenntnifs und Angabe von Namen ein besonderes Gewicht legt, und diese ist vermuthlich keine andere, als Marius Maximus. Die Differenz in den Angaben des Spartian und Cassius Dio bezüglich der Zahl der von Severus zum Tode Verurtheilten dürfte sich leicht beseitigen lassen, wenn man annimmt, dafs Cassius Dio nur die unmittelbar nach Albinus' Tode hingerichteten Anhänger desselben, Spartian dagegen auch die späteren Opfer der Rache des Severus an Albinus' und Nigers Partheigängern angegeben habe. Dafür spricht allerdings, dafs Spartian auf seiner Liste auch mehrere Pescennier aufgezeichnet hat [50]).

---

[49]) Cassius Dio LXXV, 8, 1 ff.: *πρός τε τὴν βουλὴν λόγον ἀναγιγνώσκων . . . ἀπολογίαν τινὰ ὑπὲρ τοῦ Κομμόδου ἐπήγαγε, καθαπτόμενος τῆς βουλῆς ὡς οὐ δικαίως ἐκεῖνον ἀτιμαζούσης, εἶγε καὶ αὐτῆς οἱ πλείους αἴσχιον βιοτεύουσιν . . . . . ἀναγνοὺς δὲ ταῦτα τριάκοντα μὲν καὶ πέντε ἀπέλυσε τῶν τὰ Ἀλβίνου φρονῆσαι αἰτιαθέντων, καὶ ὡς μηδεμίαν τὸ παράπαν αἰτίαν ἰσχηκόσιν αὐτοῖς προσεφέρετο . . . . . ἐννέα δὲ καὶ εἴκοσιν ἀνδρῶν θάνατον κατεψηφίσατο, ἐν οἷς ἄρα καὶ Σουλπικιανὸς ὁ τοῦ Περτίνακος πενθερὸς ἠριθμεῖτο.*

Spart. Seuer. 12, 8: Commodum in senatum et contionem laudauit, deum appellauit, infamibus displicuisse dixit, ut appareret, eum apertissime furere. post hoc de sua clementia disseruit, cum crudelissimus fuerit et senatores infra scriptos occiderit. Hieher gehört, wie wir oben gezeigt zu haben glauben, das Fragment, das gewöhnlich LXXIV, 9, 5 gesetzt wird. Erucius Clarus fiel erst nach Albinus' Tode.

[50]) Spart. Seuer. 13. Die Namen der Vornehmen, die Severus zum Tode verurtheilen liefs, füllen das ganze Capitel.

Nach Herodian zieht Severus, nachdem er die Freunde des Albinus noch in Gallien hat hinrichten und ihr Vermögen einziehen lassen, von seinem ganzen Heere begleitet nach Rom und wird hier von der Bevölkerung mit Jubelrufen und Ehrenbezeugungen empfangen [51]). Wir halten es für überflüssig, seinen Bericht über den Einzug des Severus in Rom hier wieder zu geben; wir wiederholen nur, was wir schon oben (S. 116) bemerkt haben, daſs derselbe, abgesehen von einigen wenigen Zuthaten, wie sie die veränderten Umstände erheischten, nichts anderes ist als ein Abklatsch dessen, was Herodian früher bei dem ersten Einzuge des Severus von Pannonien aus erzählt hat.

Nach seinem Einzuge in Rom begab sich Severus, so berichtet Herodian weiter, in den Senat, und ergoſs sich in den bittersten Anklagen gegen die Anhänger des Albinus: von den einen zeigte er geheime Briefe auf, welche er unter Albinus' Papieren gefunden hatte, den andern warf er die reichen Geschenke vor, welche sie diesem geschickt hatten. Aus Herodian schöpfend erzählt auch Capitolinus, daſs Severus die Papiere des Albinus durchsuchen lieſs, um zu ersehen, welche von den Senatoren mit ihm im Briefwechsel gestanden [52]).

---

[51]) Herodian III, 8, 2 ff.: (Σεβῆρος) *τά τε κατὰ τὰς Γαλλίας, ὡς ἔφετο, ἄριστα διαθείς, πάντας τε τοὺς Ἀλβίνου φίλους εἴτε ἑκουσίως εἴθ' ὑπὸ ἀνάγκης αὐτῷ γνωρισθέντας φονεύσας, τάς τε οὐσίας αὐτῶν δημεύσας, ἐς τὴν Ῥώμην ἠπείγετο, ἄγων ἅπαντα τὸν στρατὸν σὺν αὐτῷ, ὡς φανείη φοβερώτερος.*

[52]) Herodian III, 8, 6: (Σεβῆρος) *κατελθὼν ἐς τὴν σύγκλητον βουλήν, ἀνελθών τε ἐς τὸν βασίλειον θρόνον, πικρῶς κατηγόρησε τῶν Ἀλβίνου φίλων, ὧν μὲν ἐπιστολὰς προκομιζων ἀποῤῥήτους, ἃς ἐν τοῖς ἐκείνου ἀποθέτοις εὗρε*

Capitol. Clod. Albin. 12, 3—4: denique cum apud Lugdunum eundem interfecisset, statim litteras requiri iussit, ut inueniret uel ad quos ipse scripsisset, uel qui ad eum rescripsissent, omnesque illos quorum epistulas repperit hostes

Und von wem sich Briefe vorfanden, der ward hingerichtet und sein Vermögen eingezogen. Wenn Herodian dem Severus vorwirft, dafs er die ausgezeichnetsten Mitglieder des Senates, sowie die reichsten und vornehmsten Personen in den Provinzen in Wahrheit nur aus unmäfsiger Habsucht habe hinrichten lassen [53]), so drängt sich uns unwillkührlich die Frage auf, warum Severus, um seine Habsucht zu befriedigen, nicht auch die Anhänger des Niger sofort nach dessen Niederlage dem Henker überliefert habe. Wäre Habsucht das leitende Motiv des Severus bei seinen Proscriptionen gewesen : Cassius Dio würde sicherlich nicht ermangelt haben, dem Severus eines anzuhängen. Nach einem solchen Vorwurfe aber suchen wir in dieser Quelle vergebens [54]).

Was Herodian von der Ordnung der Angelegenheiten in Britannien, von der Theilung dieser Provinz unter zwei

---

γράμμασιν, οἷς δὲ δῶρα ὀνειδίζων πεμφθέντα ἐκείνῳ πολυτελέστερα . . . πάντας τοὺς ἐξέχοντας τότε τῆς συγκλήτου βουλῆς καὶ τοὺς κατὰ ἔθνη πλούτῳ ἢ γένει ὑπερέχοντας ἀφειδῶς ἀνῄρει.

iudicari a senatu fecit; nec his pepercit, sed et ipsos interemit et bona eorum proposuit.

Die Benutzung des Herodian durch Capitolinus ergibt sich aus Albinus 12, 14 : quae qui diligentius scire uelit, legat Marium Maximum de Latinis scriptoribus, de Graecis scriptoribus *Herodianum*, qui ad fidem pleraque dixerunt.

[53]) Herodian III, 8, 7 : πάντας . . . ἀφειδῶς ἀνῄρει, ὡς μὲν προσεποιεῖτο, χαλεπαίνων πρὸς ἐχθρούς, τὸ δ' ἀληθές, ὑπερβαλλούσης ἐν αὐτῷ φιλοχρηματίας· οὐδεὶς γοῦν βασιλέων οὕτω χρημάτων ἠττήθη . . . . . οὕτως ἐν αὐτῷ (Σεβήρῳ) ἐπλήθυνε τὸ φιλοχρήματον ἐξ ἀδικίας, φονῶν ἐκ τῆς τυχούσης αἰτίας.

[54]) Cassius Dio LXXIV, 8, 4. Der Vermögenseinziehungen gedenkt auch Spartian, Seuer. 12, 1 : Interfectis innumeris Albini partium uiris, inter quos multi principes ciuitatis, multae feminae inlustres fuerunt, omnium bona publicata sunt aerariumque auxerunt. Spartian folgt einer anderen Quelle als Capitolinus.

Legaten, von Geldgeschenken an seine Soldaten, von deren Solderhöhung erzählt, werden wir bei einer andern Gelegenheit im Zusammenhange mit andern Anordnungen des Severus behandeln [55]). Seine Angabe von Spenden an das Volk, von prachtvollen Spielen und Thiergefechten wird durch Münzen, die ganz unzweifelhaft in das Jahr 197 und vor den Auszug nach dem Orient gehören, bestätigt [56]). Auch Spartian weifs von einem Fechterspiel und von einer Spende an das Volk vor dem Auszuge des Severus gegen die Parther [57]). Auf diese Spenden bezieht Eckhel drei weitere Münzen, auf denen die liberalitas des Kaisers gerühmt wird, wie uns bedünken will, mit Unrecht [58]). Denn in Folge seines Sieges bei Lyon erhält Severus den Imperatortitel zum neunten Male [59]), von den

---

[55]) Bezüglich der Theilung der Provinz Britannien in Ober- und Unterbritannien verweisen wir einstweilen auf J. Marquardt, Röm. Staatsverwalt. I, 133.

[56]) Herodian III, 8, 9 : *τῷ μέντοι δήμῳ ἐπειρᾶτο ποιεῖν κεχαρισμένα· καὶ γὰρ θέας πολυτελεῖς καὶ παντοδαπὰς συνεχῶς ἐπετέλει, καὶ θηρίων ἑκατοντάδας ἀνεῖλε πολλάκις τῶν ἀπὸ πάσης γῆς ἠμετέρας τε καὶ βαρβάρου, νομάς τε μεγαλοφρόνως ἐπεδίδου. ἐπετέλεσε δὲ καὶ ἐπινίκιον ἀγῶνα, τοὺς πανταχόθεν μούσης τε ὑποκριτὰς καὶ ἀνδρείας μαθητὰς μεταπεμψάμενος.* Eckhel, d. n. v. VII, 176. Cohen III, 259, n. 225 : L. Sept. Sev. Pert. Aug. Imp. VIIII. — Munificentia Aug.

[57]) Spart. Seuer. 14, 11 : profectus dehinc ad bellum Parthicum est edito gladiatorio munere et congiario populo dato.

[58]) Eckhel, d. n. v. VII, 175 : 1) L. Sept. Sev. Pert. Aug. Imp. VIII. — Liberalitas Aug. II. 2) Imp. Caes. L. Sept. Sev. Pert. Aug. Cos. II. — Liberal. Aug. 3) Imp. Caes. L. Sept. Sev. Pert. Aug. — Liberal. Aug. Tr. P. Cos. II. S. C. Cf. Cohen, descr. des méd. impér. III, 254, n. 182, 183.

[59]) Eckhel, d. n. v. VII, 174. Cohen, III, 265, n. 269, 270, 272. Renier, inscr. d'Alg. n. 2322. Die Annahme Stobbe's (die Tribunenjahre der röm. Kaiser, Philologus XXXII, 51), dafs der Sieg bei Lugdunum über Clodius Albinus dem Kaiser die achte Imperatorsalutation eingetragen habe, will uns nicht zusagen; Eckhel's Ansicht scheint uns die richtigere.

von Eckhel erwähnten Münzen aber führt eine die Bezeichnung Imp. VIII, die beiden andern ermangeln jeder derartigen näheren Angabe. Die beiden letzten gehören in frühere Jahre, die erste mit der Bezeichnung Imp. VIII vor den Auszug des Severus gegen Albinus. Damals befand sich Severus in Rom [60]) und konnte bei dieser Gelegenheit seine Siege über Niger, die Osrhoener und Araber durch Spiele und Spenden an das Volk feiern.

Anknüpfend an seinen Bericht von der Verfolgung der Albinianer durch Severus erzählt Spartian, dafs damals auch eine grofse Anzahl hispanischer und gallischer Vornehmen ihren Tod gefunden habe [61]). Dieser Angabe würden wir, da sie von keinem der übrigen Berichterstatter bezeugt wird, kein grofses Gewicht beimessen dürfen, wenn sie nicht zum Theil wenigstens durch eine Inschrift bestätigt würde, aus der sich soviel ergibt, dafs der Widerstand gegen Severus in Spanien auch nach dem Tode des Albinus noch fortgedauert hat. Als General des Severus commandirte daselbst Tiberius Claudius Candidus [62]), der Führer der Albinianer war L. Novius Rufus [63]), der von Spartian unter den hingerichteten Anhängern des Albinus aufgeführt wird. Erhält so der eine Theil von Spartian's Angabe, soweit er Spanien betrifft, seine Bestätigung, so dürfen wir wohl auch den andern auf Gallien bezüglichen

---

[60]) Eckhel, d. n. v. VII, 175.

[61]) Spart. Seuer. 12, 1 : tum et Hispanorum et Gallorum proceres multi occisi sunt. 12, 5 : multi sane post Albinum fidem ei seruantes bello a Seuero superati sunt.

[62]) C. J. L. II, 4114 : Tiberio Claudio Candido Cos. XVvir S. F. Leg. Augg. Pr. Pr. Provinciae H. C. ET IN EA DUCI TERRA MARIQUE ADVERSUS REBELLES H. H. P. P. etc. Vgl. was wir oben S. 181, Anm. 12 über diese Inschrift bemerkt haben.

[63]) C. J. L. II, n. 4125. Orelli-Henzen 7119[a]. Borghesi, oeuvres compl. VIII, 513. Spart. Seuer. 13, 7. L. Novius Rufus war unter Pertinax Statthalter des diesseitigen Spanien. Auf ihn bezieht man Dig. XXVIII, 5, 93 (92).

Theil dieser Mittheilung als richtig hinnehmen. Ohnedieſs konnte Albinus als der nähere die Gallier, wenn sie sich ihm nicht freiwillig anschlossen, mit Gewalt dazu zwingen [64]).

Es ergibt sich hieraus zugleich, daſs nicht die britannischen Legionen allein dem Albinus in den Krieg gegen Severus gefolgt sind. Er hatte vielmehr aufser den drei britannischen Legionen, der legio II. Aug., VI. Victrix, XX. Valeria Victrix die in Spanien stationirende legio VII. Gem. [65]), den gallischen und spanischen Landsturm zu seiner Verfügung.

Für Severus fochten in Gallien die Legionen, die sich ihm sofort bei seiner Erhebung angeschlossen hatten, und vermuthlich ein Theil von Niger's Truppen, soweit dieselben nicht durch den Schutz des Reiches im Osten in Anspruch genommen waren. Hat auch das neu organisirte Prätorianercorps an der Schlacht bei Lyon Antheil genommen? Wir besitzen eine Inschrift, welche diese Frage bejahte, wenn wir dieselbe nur mit Sicherheit in diese Zeit setzen dürften [66]). Die Entscheidung über diese

---

[64]) Vor dem Ausbruche des Krieges waren die Gallier dem Severus und Albinus in gleicher Anhänglichkeit zugethan. Dieſs bezeugt ein von den Galliern beiden gemeinschaftlich dargebrachtes Taurobolium aus dem Jahre 194. Boissieu, inscr. ant. de Lyon, p. 33. Orelli-Henzen, n. 6032.

[65]) Borghesi, oeuvr. IV, 265. Becker-Marquardt III, 2, 356.

[66]) C. J. L. III, 4037 :

PRESTITO . JOVI . S .
! ! ! ! ! !
TRIBUNUS . COH . X
PRAET . CULTOR . NU
MINIS . IPSIUS . PROFIC
ISCENS . AD OPPRIMEN
DAM . FACTIONEM
GALLICANAM . JUSSV
PRINCIPIS SUI ARAM
ISTAM POSUIT.

Frage müssen wir besseren Inscriptionenkennern überlassen.

Von den späteren Geschichtschreibern epitomirt Zonaras die Epitome des Xiphilinus [67]) : der Vorfall im Circus an den Saturnalien, den diese, wahrscheinlich den ursprünglichen Bericht des Cassius Dio wiedergebend, sehr ausführlich erzählt, wird mit ein paar Worten abgethan, die Hauptschlacht vollends und die derselben voraufgegangenen Treffen noch kürzer abgefertigt [68]). Nicht einmal die Stadt, in deren Nähe die Entscheidungsschlacht geschlagen wurde, wird erwähnt.

Dem Herodian folgen Suidas und Joannes Antiochenus. Ihre Mittheilungen beschränken sich indessen auf die Verfolgung der Anhänger des Albinus durch Severus; von den vorausgegangenen Schlachten und dem Ausgange des Albinus erzählen sie nichts [69]).

---

[67]) Zonaras XII, 9 : *Αὖθις δὲ πόλεμος συνηνέχθη τῷ Σεύηρῳ ἐμφύλιος . . . . συγκινουμένης δὲ διὰ ταῦτα τῆς οἰκουμένης, ὁ δῆμος ἐν ἱπποδρομίᾳ συνειλέγμενος πολὺς ἐκφανέστατα κατωδύρατο, „μέχρι πότε τοιαῦτα πάσχομεν“ κράζοντες καὶ „μέχρι ποῦ πολεμούμεθα“; καὶ ἄλλα δέ τινα τοιαῦτα ὡς ἐκ θειοτέρας τινὸς ἐπιπνοίας ἐνθουσίοντες ἐβόησαν. πῶς γὰρ τοσαῦται μυριάδες ὡς ὑπὸ χοροδιδασκάλῳ ὁμοφώνως εἶπον καὶ ἀπταίστως ἃ εἶπον*; vgl. Cassius Dio LXXV, 4, 2 — 6. Für unsere Annahme, dafs Xiphilinus hier den Dio vollständig wiedergegeben habe, spricht, was Dio von sich dabei erzählt, LXXV, 4, 3 : *παρῆν δὲ καὶ ἐγὼ τῇ θέᾳ διὰ τὸν ὕπατον φίλον μου ὄντα.*

[68]) Ibidem : *τέως μέντοι μάχης συγκροτηθείσης καὶ πολλὰς ἰδέας τε καὶ τροπὰς καὶ μεταλλίσεις τοῦ πολέμου ἰσχυκότος ὁ Ἀλβῖνος ἡττήθη, πεσόντων μὲν ἀμφοτέρωθεν Ῥωμαίων σχέδον ὑπερβαινόντων καὶ ἀριθμόν, τοῦ δὲ Ἀλβίνου ἑαυτὸν ἀνελόντος.*

[69]) Joann. Antioch. Müller, fragm. histor. graec. IV, 588 : *Ὅτι Σεβῆρος μετὰ τὸ ἐξελθεῖν εἰς τὰ βασίλεια τῶν Ἀλβίνου φίλων ἐπὶ τῆς συγκλήτου κατηγόρει, γράμματά τε αὐτῶν καὶ ἐλέγχους προσέφερεν, ἄλλας τε ἄλλοις ἐπιφέρων αἰτίας,* Suidas, s. v. *Σεβῆρος* : *οὗτος μετὰ τὸ εἰσελθεῖν εἰς τὰ βασίλεια τῶν Ἀλβίνου φίλων ἐπὶ τῆς συγκλήτου κατηγόρει, γράμματά τε αὐτῶν καὶ ἐλέγχους προσέφερεν, ἄλλας τε ἄλλοις ἐπιφέρων αἰτίας, πάντας τοὺς ἐξέχοντας τότε τῆς*

Zum Theil aus Spartian, zum Theil aus Capitolinus haben geschöpft Eusebius, Aurelius Victor, Eutropius, Orosius. Aus Capitolinus stammen ihre Angaben über die Schlacht bei Lyon und über den Antheil des Albinus an der Ermordung des Pertinax [70]).

Aus welcher Quelle Zosimus und Georgius Syncellus geschöpft haben, läfst sich nicht erkennen : beide beschränken sich auf eine kurze Mittheilung über Albinus' Erhebung und Niederlage bei Lyon [71]).

πάντας τοὺς ἐξέχοντας τότε τῆς συγκλήτου, καὶ τοὺς κατὰ ἔθνη πλούτῳ τε καὶ γένει ὑπερέχοντας διέφθειρε. Πάνυ δὲ ἦν αὐτῷ καὶ τὸ φιλόχρυσον, ὡς ὑπερβάλλειν τὰ πλεονεκτήματα τῆς ἀνδρείας.

συγκλήτου καὶ τοὺς κατὰ ἔθνη πλούτῳ τε καὶ γένει ὑπερέχοντας διέφθειρε. πάνυ δὲ ἦν αὐτῷ καὶ τὸ φιλόχρυσον, ὡς ὑπερβάλλειν τὰ πλεονεκτήματα τῆς ἀνδρείας.

Vgl. Herodian III, 8, 6—7. Siehe oben S. 205, Anm. 52; S. 206, Anm. 53. Es will uns scheinen, als habe Suidas nicht Herodian, sondern Joannes Antiochenus als Quelle vorgelegen. Dieser weifs aufserdem noch, Müller, fragm. hist. graec. IV, 588 : *Ὁ δὲ Σεβῆρος θυμῷ καὶ ὀργῇ εὐθέως πρὸς τοὺς ἐν Ῥώμῃ φίλους αὐτοῦ ἐχρήσατο, καὶ τοῦ Ἀλβίνου τὴν κεφαλὴν δημοσίᾳ ἀναστανρωθῆναι ἔπεμψεν· αὐτὸς δὲ τὰ κατὰ τὴν Βρεττανίαν διοικήσας, δύο τε ἡγεμόνας ἀντὶ ἑνὸς κατασήσας, πάντας τε τοὺς Ἀλβίνου φίλους φονεύσας εἰς τὴν Ῥώμην εἰσήλασεν.* Vgl. Herodian III, 8, 1—2. Siehe oben S. 201, Anm. 40; S. 205, Anm. 51.

[70]) Euseb. (Hieron.) p. 177 : Clodio Albino qui se in Gallia Caesarem fecerat aput Lugdunum interfecto, Seuerus in Brittanos bellum transfert. Aurel. Vict. Caes. XX, 9 : Pescennium Nigrum apud Cyzicenos, Clodium Albinum Lugduni uictos coegit mori . . . alter (Albinus) Pertinacis auctor occidendi, cum eo metu in Britannos . . . transmittere nitebatur, in Gallia inuaserat imperium. Eutropius VIII, 18 : Sub eo etiam Clodius Albinus, qui in occidendo Pertinace socius fuerat Juliano, Caesarem se in Gallia fecit : uictusque apud Lugdunum est et interfectus. Orosius VII, 17 : Clodius Albinus, Juliani in occidendo Pertinace socius, qui se in Gallia Caesarem fecerat, suscitabat (tertium bellum ciuile) : cuius bello multum utrimque Romani sanguinis fusum est. Albinus tamen apud Lugdunum oppressus et interfectus est. Möglich, dafs Orosius aus Eutropius geschöpft hat.

[71]) Zosimus I, 8 : *καὶ μετὰ τοῦτον (Νίγρον) Ἀλβίνου μετὰ τῆς ἀρχῆς καὶ τὸν βίον ἀπολιπόντος εἰς μόνον Σεβῆρον τὰ τῆς ἡγεμονίας περιέστατο.*

Wir sehen, zu einer genaueren Kenntnifs der Vorgänge zwischen Severus und Clodius Albinus tragen die späteren Geschichtschreiber nichts bei, sie geben nur in kurzen Worten ihre Quelle wieder. Malalas allein hat eine von diesen abweichende höchst eigenthümliche Notiz, deren Quelle nicht mehr aufzufinden ist. Danach wurde Albinus, während er im Auftrage des Didius Julianus gegen die Gepiden zu Felde lag, von seinen Legionen zum Kaiser ausgerufen, von Severus in Thracien aufgesucht, gefangen und getödtet [72]). Dafs diese Angabe gegenüber den Zeugnissen eines Cassius Dio und unserer übrigen Berichterstatter keine Beachtung verdienen kann, braucht kaum gesagt zu werden.

Von unseren sämmtlichen Berichterstattern gewähren allein Cassius Dio und sein Abschreiber Zonaras einige Anhaltspunkte für die chronologische Bestimmung des Krieges zwischen Severus und Clodius Albinus.

Der Krieg zwischen Severus und Clodius Albinus begann nach Cassius Dio nach der Uebergabe von Byzanz. Die Belagerung von Byzanz dauerte, wie Cassius Dio ausdrücklich versichert, volle drei Jahre [73]). Der Beginn derselben aber kann, selbst wenn wir annehmen, dafs Severus von Pannonien aus vor seinem Aufbruche nach Rom einen

---

Georg. Sync. p. 671 : *Σευῆρος εἰς Ῥώμην ἐλθὼν Ἀλβῖνον τυραννήσαντα κατὰ Λουγδόνων πόλιν ἀνεῖλε.*

[72]) Malal. p. 291 : *Ἐπὶ δὲ τῆς αὐτοῦ (Σεβήρου) βασιλείας ἐτυράννησεν Ἀλβῖνος ὁ συγκλητικός· ὄντινα ὁ στρατός, ὡς πολεμεῖ τοῖς Γήπαισι πεμφθεὶς παρὰ τοῦ πρὸ αὐτοῦ βασιλέως Διδίου, ἀνηγόρευσε βασιλέα αὐθεντήσας τὴν σύγκλητον· καὶ κατεδίωξεν αὐτὸν ὁ Σέβηρος ἐν τῇ Θράκῃ, καὶ παραλαβὼν αὐτὸν ἐφόνευσεν.* Unter Commodus fochten Niger und Albinus gegen die Völkerschaften nördlich von Dacien. Cassius Dio LXXII, 8, 1.

[73]) Cassius Dio LXXIV, 12, 1 : *πολλὰ μὲν οὖν καὶ ἔδρασαν καὶ ἔπαθον οἱ Βυζάντιοι . . . . ἐπὶ ὅλον τριετῆ χρόνον πολιορκούμενοι.* Ebenso nach Dio Zonaras XII, 8.

Theil seiner Legionen nach dem Osten marschiren liefs, nicht früher angesetzt werden als in die zweite Hälfte des April, vielleicht in den Monat Mai des Jahres 193; denn wegen seiner Partheinahme für Pescennius Niger hatte Byzanz diese Belagerung zu bestehen, und die Anstalten zum Kampfe zwischen Severus und Niger um die Herrschaft wurden erst nach der Erhebung der beiden auf den Kaiserthron getroffen. Dauerte aber die Belagerung von Byzanz drei Jahre, so fällt das Ende derselben in das Frühjahr oder Anfangs Sommer 196. Zu dieser Zeit befand sich Severus nach Dio's Zeugnifs noch in Mesopotamien [74]). Der Rückmarsch des Severus nach Europa erfolgte sonach frühestens im Frühjahr oder Anfangs Sommer 196, und früher darf auch der Zug gegen Clodius Albinus nicht angesetzt werden. Dio's Zeugnifs bestätigen zwei Münzen, welche die Rückkehr des Kaisers aus Asien

---

[74]) Cassius Dio LXXIV, 14, 2 : *ὁ δὲ Σεουῆρος οὕτως ἤσθη ἐπὶ τῇ ἁλώσει τοῦ Βυζαντίου ὡς καὶ πρὸς τοὺς στρατιώτας, ἐν τῇ Μεσοποταμίᾳ τότε ὤν, αὐτὸ τοῦτο εἰπεῖν, „εἵλομεν δὲ καὶ τὸ Βυζάντιον.“* Dafs Severus den Krieg gegen Albinus erst nach Beendigung der Kämpfe in Asien unternahm, ergibt sich auch aus Cassius Dio LXXV, 4, 1 und weiter daraus, dafs Marius Maximus, der die Belagerung von Byzanz leitete, in der Schlacht bei Lyon die mösischen Legionen commandirte. Cf. Borghesi, oeuvr. comp. V, 457 :

L . MARIO . L . F . QUIR
MAXIMO . PERPETUO .
AURELIANO . COS .
. . . . . .
DUCI EXERCITI MYSIA-
CI . APUT . BYZANTIUM ET APUT LUGDUNUM.

Dem gegenüber kann Herodian, der die Belagerung von Byzanz gleichzeitig mit dem Kriege gegen Albinus beginnen läfst, nicht in Betracht kommen. III, 6, 8—9 : *ὁ (Σεβῆρος) δὲ ἐπιδοὺς αὐτοῖς μεγαλοφρόνως δωρεάς, τῆς ἐπὶ τὸν Ἀλβῖνον ὁδοῦ εἴχετο. ἔπεμψε δὲ καὶ τοὺς τὸ Βυζάντιον πολιορκήσοντας.*

nach Rom und seinen Auszug von da nach Gallien in das Jahr 196 setzen [75]).

Eine nähere Bestimmung über die Zeit des Krieges gegen Albinus gibt Cassius Dio bei der Erzählung eines Vorfalles im Circus, wo die Zuschauer in laute Klagen ausbrachen über den neuen Bürgerkrieg. Unser Gewährsmann war Augenzeuge dieses Vorfalles und setzt denselben auf den letzten Tag der circensischen Spiele vor den Saturnalien [76]). Die Saturnalien aber begannen am 17. December [77]); gegen Ende des Jahres 196 war demnach der Krieg gegen Albinus noch im Gange, d. i. noch nicht zu Ende. Dafs der Krieg mit Albinus im darauf folgenden Jahre, im Jahre 197, beendigt wurde, ergibt sich aus einer

---

[75]) Eckhel, d. n. v. VII, 175 = Cohen, descr. des méd. imp. III, 234, n. 9 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. VIII. — ADVENTUI. AUG. FELICISSIMO. 2) Eckhel, ibid. = Cohen 275, n. 346 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. VIII. — PROFECTIO AUG. — Dafs Imp. VIII mit Trib. pot. IIII (196) zusammenfällt, davon haben wir Belege oben S. 170, Anm. 123 gegeben. Cohen besieht 234, n. 9 irriger Weise in das Jahr 200.

[76]) Cassius Dio LXXV, 4, 2 ff. : *συγκινουμένης οὖν διὰ ταῦτα τῆς οἰκουμένης ἡμεῖς μὲν οἱ βουλευταὶ ἡσυχίαν ἦγομεν, ... ὁ δὲ δῆμος οὐκ ἐκαρτέρησεν ἀλλ' ἐκφανέστατα κατωδύρατο. ἦν μὲν γὰρ ἡ τελευταία πρὸ τῶν Κρονίων ἱπποδρομία, καὶ συνέδραμεν ἐς αὐτὸ ἄπλετόν τι χρῆμα ἀνθρώπων· παρῆν δὲ καὶ ἐγὼ τῇ θέᾳ διὰ τὸν ὕπατον φίλον μου ὄντα, καὶ πάντα τὰ λεχθέντα ἀκριβῶς ἤκουσα, ὅθεν καὶ γράψαι τι περὶ αὐτῶν ἠδυνήθην· ἐγένετο δὲ ὧδε. συνῆλθον μὲν ὥσπερ εἶπον ἀμύθητοι, καὶ τὰ ἅρματα ἐξαχῶς ἀμιλλώμενα ἐθεάσαντο . . . μηδὲν μηδένα παράπαν ἐπαινέσαντες, ὅπερ εἰώθασι· ἐπειδὴ δὲ ἐκεῖνοί τε οἱ δρόμοι ἐπαύσαντο καὶ ἔμελλον οἱ ἡνίοχοι ἑτέρου ἄρξασθαι, ἐνταῦθα σιγάσαντες ἀλλήλους ἐξαίφνης τάς τε χεῖρας πάντες ἅμα συνεκρότησαν καὶ προσεπεβόησαν, εὐτυχίαν τῇ τοῦ δήμου σωτηρίᾳ αἰτούμενοι. εἶπόν τε τοῦτο, καὶ μετὰ τοῦτο τὴν Ῥώμην καὶ βασιλίδα καὶ ἀθάνατον ὀνομάσαντες „μέχρι πότε τοιαῦτα πάσχομεν“ ἔκραξαν „καὶ μέχρι ποῦ πολεμούμεθα“; εἰπόντες δὲ καὶ ἄλλα τινὰ τοιουτότροπα τέλος ἐξεβόησαν ὅτι ταὐτά ἐστι, καὶ πρὸς τὸν ἀγῶνα τῶν ἵππων ἐτράποντο.* Dasselbe nur kürzer bei Zonaras XII, 9. Vgl. oben S. 210, Anm. 67.

[77]) Becker-Marquardt, röm. Alterth. IV, 459, 490.

Münze des Jahres 197, auf welcher Severus zum neunten Male als Imperator erscheint, was doch nicht anders als durch einen Sieg über Clodius Albinus erklärt werden kann [78]).

Die neunte Imperatorbegrüfsung, die mit der trib. pot. V zusammenfällt, in das Jahr 197 gehört, auf einen andern Sieg etwa über die Adiabener und Araber oder über die Parther beziehen zu wollen, ist nicht zulässig. Auf einen Sieg in dem ersten asiatischen Kriege des Severus nicht, weil man dann annehmen müfste, Severus sei während desselben, nachdem er schon drei Siege erfochten hatte, nach Rom zurückgekehrt, wieder ausgezogen [79]), habe einen neuen Sieg gewonnen, sei nach demselben wieder nach Rom gekommen [80]) und von da wieder ausgezogen, gegen Albinus oder die Parther [81]). Auf einen Sieg über die Parther nicht, man müfste denn annehmen, Severus sei nach einem ersten Siege über dieselben nach Rom zurückgekehrt : denn zwischen die profectio des Jahres 196 und die des Jahres 197 fällt doch jedenfalls eine adventus. Wohin kommt da der Krieg gegen Albi-

---

[78]) Eckhel, d. n. v. VII, 176 = Cohen, descr. des méd. imp. III, 259, n. 225 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. VIIII. — MUNIFICENTIA. AUG. Vgl. Cohen III, 265, n. 269 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. VIIII. — P. M. TR. P. V. COS. II. P. P. Ebenso n. 270, 272, 276. Renier, inscr. d'Alg. n. 2322.

[79]) Vgl. oben S. 214, Anm. 75, 1—2.

[80]) Vgl. oben Anm. 78. Spenden an das Volk gaben die Kaiser in der Regel während ihrer Anwesenheit. Wollte man diefs auch nicht annehmen, so mufs doch nothwendig zwischen die profectio des Jahres 196 und die des Jahres 197 eine adventus fallen, wenn man nicht, wie Stobbe (Philologus XXXII, 51), die zweite profectio auf den Aufbruch des Kaisers von Syrien aus beziehen will, Frühjahr 198 : in freilich sehr willkürlicher Weise.

[81]) Eckhel, d. n. v. VII, 176 = Cohen III, 275, n. 347 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. VIIII. — PROFECTIO. AUG.

nus? Und warum sollte Severus wegen seines Sieges über Albinus eine Imperatorbegrüfsung abgelehnt haben, er der deren drei wegen seiner drei Siege über Pescennius Niger angenommen hat?

Nicht geringere Schwierigkeiten würden sich erheben, wollte man für die Hauptschlacht bei Lyon, wie das jüngst geschehen ist, das Jahr 196 annehmen [82]). Die Schlacht bei Lyon und den Tod des Albinus setzt Spartian auf den 18. Februar [83]).

Diese Nachricht dürfte bei der Bestimmtheit, mit welcher sie auftritt, und mit Rücksicht darauf, dafs Spartian chronologische Bestimmungen nur selten und nur da zu geben scheint, wo er dieselben in einer guten Quelle vorfand, nicht gerade abgelehnt werden. Sicher ist, dafs die Kämpfe zwischen Albinus und Severus in Gallien vor dem Mai 197 zu Ende waren. Diefs bezeugt ein dem Kaiser Severus, seinem Sohne Antoninus, der Kaiserin Julia und dem ganzen kaiserlichen Hause in Lyon vom 4. bis 7. Mai 197 dargebrachtes Taurobolium [84]). Ein solches würden die Gallier dem Severus in Lyon gewifs nicht veranstaltet haben, wenn Albinus noch am Leben gewesen wäre.

---

[82]) C. Rübel, de fontibus quatuor priorum hist. aug. script. pars. I, Bonnae 1872. Sententiae controversae, 5. Wir würden dem Verfasser grofsen Dank wissen, wenn er uns die Gründe für seine These bei irgend welcher Gelegenheit mittheilen würde. Wir werden uns ihm gern anschliefsen, falls dieselben zwingender Natur sind.

[83]) Spart. Seuer. 11, 7 : uictus est Albinus die XI kal. Martias.

[84]) Orelli, inscr. lat. n. 2325 = Boissieu, inscr. ant. de Lyon, p. 36 : pro SALUte IMP. L. SEPTIMI SeveRI PII F. PERTINACIS AUG. ET M. AURELI ANTONINI CAES. IMP. DESTINATI ET JULIAE AUG. MATRIS CASTROR. TOTIUSQUE DOMUS DIVINAE EORUM ET STATU CCC AUG. LUG TAUROBOLIUM FECERUNT ..... INCHOATUM EST SACRUM IIII. NONAS MAIAS. CONSUMMATUM NONIS EISDEM T. SEXTIO LATERANO. L. CUSPIO RUfINO COS.

Die Schlacht bei Lyon war, wie bereits erwähnt, die erste, welche Severus als Kaiser persönlich leitete. Von seinen Generalen waren in derselben anwesend Laetus, Marius Maximus, Tib. Claudius Candidus und der Gardeoberst Plautianus [85]).

Schulte's Annahme, dafs Marius Maximus die Provinzen Niedergermanien und Belgien erhalten habe, um die Reste der Albinianischen Parthei zu vertilgen, scheint mir nicht hinreichend begründet [86]). Richtig ist ja, dafs Marius Maximus einmal Statthalter der beiden genannten Provinzen war [87]).

XI. Severus' Krieg mit den Parthern.

Nach der Schlacht bei Lyon zog Severus nach Rom zurück und liefs hier seiner Rache gegen die Anhänger des Clodius Albinus, wie wir das oben weiter ausgeführt haben, freien Lauf. Dem Volke gab er ein Fechterspiel und eine Spende und unternahm darauf einen Kriegszug gegen die Parther. Der Fechterspiele und der Spenden an das Volk gedenken Herodian und Spartian, und ihre Angaben werden durch eine Münze bestätigt [1]).

---

[85]) Cassius Dio LXXV, 6, 1; 6, 8. Herodian III, 7, 3. Spart. Seuer. 11, 1. Ueber die Anwesenheit des Marius Maximus und Candidus in der Schlacht bei Lyon vgl. oben S. 181, Anm. 12 und S. 213, Anm. 74; über die des Plautianus Orelli, inscr. n. 934 : Caii Fulvii Plautiani PONTIFICIS. NOBILISSIMI. PR. PR. NECESSARII AUGG. ET COMITIS PER OMNES EXPEDITIONES EORUM.

[86]) Schulte, de imp. L. Sept. Severo, 82.

[87]) Borghesi, oeuvr. comp. V, 457 = Orelli-Henzen, 5502.

[1]) Herodian III, 8, 4 : (Σεβῆρος) καὶ τῷ δήμῳ προυθηκεν ἐπὶ ταῖς νίκαις μεγίστας νομάς. Was Herodian III, 8, 2 von der Theilung der Provinz Britannien erzählt, werden wir an einem andern Orte unter-

Dafs des Severus zweiter Zug nach dem Osten und sein Krieg mit den Parthern nach dem Ende des Clodius Albinus Statt fand, wird von unseren sämmtlichen Berichterstattern bezeugt. Nach Cassius Dio unternimmt Severus seinen Kriegszug gegen die Parther sofort nach der Hinrichtung der Anhänger des Albinus [2]), nach Herodian hält er sich zuvor einige Zeit in Rom auf [3]), nach Spartian wäre er, wenn man für Cap. 14 seiner vita des Severus die genaue chronologische Reihenfolge der Begebenheiten annehmen wollte, nach dem Tode seines Bruders Geta nach dem Osten aufgebrochen [4]). Da Geta im Anfange des Jahres 203 noch am Leben war — er war zugleich mit Plautianus, dem allmächtigen Günstling des Kaisers, consul ordinarius dieses Jahres [5]) — so müfste der parthische Krieg frühestens erst im Jahre 203 unternommen worden sein. Dem steht aber entgegen, dafs bereits aus dem Jahre 197 ein neuer Sieg verzeichnet wird, der nicht anders als auf die Parther bezogen werden kann, dafs Severus seit dem Jahre 198 wegen seiner ungemeinen Erfolge über die Parther den Beinamen Parthicus Maximus

---

suchen. Ueber den Einzug des Severus in Rom nach der Niederlage des Albinus vgl. oben S. 117, Anm. 30. Spartian Seuer. 14, 11 : profectus dehinc ad bellum Parthicum est edito gladiatorio munere et congiario populo dato. Eckhel, d. n. v. VII, 176 = Cohen, descr. des méd. imp. III, 259, n. 225 : Munificentia Aug. Vgl. oben S. 215, Anm. 78.

[2]) Cassius Dio LXXV, 9, 1 : *μετὰ δὲ ταῦτα ὁ Σεουῆρος ἐκστρατεύει κατὰ τῶν Πάρθων.* Zonaras XII, 9.

[3]) Herodian III, 9, 1 : *διατρίψας δὲ ἱκανοὺς χρόνους ἐν τῇ Ῥώμῃ . . . . . ἐστράτευσεν ἐπὶ τὴν ἀνατολήν.*

[4]) Spart. Seuer. 14, 11 : Getam fratrem extulit. profectus dehinc ad bellum Parthicum est.

[5]) Clinton, fasti rom. I, 208. Wollte man annehmen, der Consul des Jahres 203 P. Septimius Geta sei der zweite Sohn des Severus gewesen, dann wäre der Bruder des Severus im Anfange des Jahres 205 noch am Leben gewesen.

führt [6]) und im Jahre 203 aus dem parthischen Kriege wieder nach Rom zurückgekehrt war [7]).

Ferner gehörten vor den parthischen Krieg, wenn bei den in Cap. 14 erzählten Begebenheiten die chronologische Aufeinanderfolge genau eingehalten wäre, der Hafs des Severus gegen Plautian, die Aussöhnung beider, die Vermählung des Caracalla mit Plautian's Tochter Plautilla, die Ernennung der Söhne des Kaisers zu Consuln [8]). Indessen Alles das geschah, wie wir noch sehen werden, nach der Beendigung des parthischen Krieges, nach der Rückkehr des Kaisers nach Rom in den Jahren 202 und 203.

Wie kommt es, dafs Spartian Begebenheiten, die sich, wie wir anderweitig wissen, *nach* dem parthischen Krieg ereignet haben, *vor* denselben ansetzt? War ihm die chronologische Aufeinanderfolge derselben nicht bekannt? Das dürfte kaum anzunehmen sein : die Thatsachen selbst, die er mittheilt, sind auch sonst bezeugt [9]), und dann verbietet das auch schon der Umstand, dafs Spartian die Ereignisse, die nach dem parthischen Krieg gehören, mit den Worten einleitet „rumore deinde belli Parthici extincti". Er fafst dann die nach dem parthischen Krieg fallenden Begebenheiten kurz zusammen und nimmt mit 14, 11 „profectus dehinc ad bellum Parthicum" den Faden, den er 14, 4 „appellari fecit decretis imperatoriis insignibus" hat fallen lassen, wieder auf.

Es bleibt sonach nur übrig : entweder Spartian hat für Cap. 14 zwei Quellen benutzt und zwischen die eine die andere eingeschoben. Der einen gehört an, was 14,

---

[6]) Eckhel, d. n. v. VII, 176, 178.

[7]) Eckhel, d. n. v. VII, 181.

[8]) S. unten Anm. 11.

[9]) Cassius Dio LXXV, 14 — LXXVI, 4.

1—3 und 14, 11—13 erzählt ist : die Hinrichtung des Narcissus, die Verfolgung der Anhänger des Albinus, die Bestätigung des Caracalla als Cäsar durch den Senat und der darauf erfolgende Auszug zum parthischen Krieg. Was 14, 12—13 von zahlreichen Hinrichtungen erzählt ist, steht in Beziehung zu dem vorangegangenen „edito gladiatorio munere“ [10]). Aus der zweiten Quelle stammt 14, 4—11 : der Hafs des Severus gegen Plautian, die Aussöhnung beider, die Vermählung des Caracalla mit Plautian's Tochter Plautilla, die Designirung der Söhne des Kaisers zu Consuln und der Tod des Geta [11]).

Will man das nicht, dann müfste man annehmen, Spartian habe die Nachrichten einer und derselben Quelle

---

[10]) Spart. Seuer. 14, 1—3 : Narcissum dein, Commodi strangulatorem, leonibus obiecit. multos praeterea obscuri loci homines interemit praeter eos quos uis proelii absumpsit. post haec, cum se uellet commendare hominibus, uehicularium munus a priuatis ad fiscum traduxit. Caesarem dein Bassianum Antoninum a senatu appellari fecit decretis imperatoriis insignibus. Daran schliefst sich an 11 — 13 : profectus dehinc ad bellum Parthicum est edito gladiatorio munere et congiario populo dato. Multos inter haec causis uel ueris uel simulatis occidit. damnabantur autem plerique, cur iocati essent, alii, cur tacuissent, alii, cur pleraque figurate dixissent, ut „ecce imperator uere nominis sui, uere Pertinax, uere Seuerus.“

[11]) Spart. Seuer. 14, 4—11 : rumore deinde belli Parthici extincti patri matri auo et uxori priori per se statuas conlocauit. Plautianum ex amicissimo cognita eius uita ita odio habuit, ut et hostem publicum appellaret et depositis statuis eius per orbem terrae graui eum insigniret iniuria, iratus praecipue, quod inter propinquorum et adfinium Seueri simulacra suam statuam ille posuisset. Palaestinis poenam remisit quam ob causam Nigri meruerant. Postea iterum cum Plautiano in gratiam redit et ueluti ouans urbem ingressus cum eo Capitolium petit. quamuis et ipsum procedenti tempore occiderit. Getae minori filio togam uirilem dedit, maiori Plautiani filiam uxorem iunxit. i qui hostem publicum Plautianum dixerant deportati sunt. ita omnium rerum semper quasi naturali lege mutatio est. filios dein consules designauit. Getam fratrem extulit.

plan- und kritiklos durcheinander geworfen [12]). Wir stellen den Spartian als Compilator nicht hoch : doch will uns diese Annahme weniger plausibel erscheinen, als jene.

Herodian's Angabe, Severus habe vor seinem Auszuge nach dem Osten seine beiden Söhne zu Genossen der Herrschaft und zu Imperatoren ernannt [13]), ist, wie wir weiter unten finden werden, eine irrige.

Des Kaisers Aufbruch gegen die Parther fällt, wie uns eine Münze belehrt, in das Jahr 197 und zwar nicht so spät, da aus demselben Jahre ein neuer Sieg des Severus verzeichnet wird [14]).

Was die Veranlassung zu dem Kriege mit den Parthern und den Krieg selbst betrifft, so erzählt Cassius Dio [15]),

---

[12]) Dirksen, die script. hist. aug. S. 60 : „Der Verfasser der fraglichen Biographie (des Severus) hat bis zum Schlufs von Cap. 19 vorzugsweise einem einzelnen Führer sich anvertraut, und zwar muthmafslich dem Marius Maximus.

[13]) Herodian III, 9, 1 : *διατρίψας δὲ ἱκανοὺς χρόνους ἐν τῇ Ῥώμῃ, τούς τε υἱεῖς αὐτοῦ κοινωνοὺς τῆς βασιλείας καὶ αὐτοκράτορας ἀποδείξας . . . . ἐστράτευσεν ἐπὶ τὴν ἀνατολήν.*

[14]) Eckhel, d. n. v. VII, 176 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. VIIII. — PROFECTIO. AUG. — L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. X. — P. M. TR. P. V. COS. II. P. P.

[15]) Cassius Dio LXXV, 9 : *μετὰ δὲ ταῦτα ὁ Σεουῆρος ἐκστρατεύει κατὰ τῶν Πάρθων· ἀσχολουμένου γὰρ αὐτοῦ ἐς τοὺς ἐμφυλίους πολέμους ἐκεῖνοι ἀδείας λαβόμενοι τήν τε Μεσοποταμίαν εἷλον, στρατεύσαντες παμπληθεῖ, καὶ μικροῦ καὶ τὴν Νίσιβιν ἐχειρώσαντο, εἰ μὴ Λαῖτος αὐτήν, πολιορκούμενος ἐν αὐτῇ, διεσώσατο . . . . ἀφικόμενος δὲ ἐς τὴν προειρημένην Νίσιβιν ὁ Σεουῆρος . . . τῶν δὲ Πάρθων οὐ μεινάντων αὐτὸν ἀλλ' οἰκαδε ἀναχωρησάντων, ἦρχε δὲ αὐτῶν Οὐολόγαισος, οὐ ἀδελφὸς συνῆν τῷ Σεουήρῳ, πλοῖα κατασκευάσας ὁ Σεουῆρος ἐν τῷ Ευφράτῃ, καὶ πλέων τε καὶ βαδίζων παρ' αὐτόν, διὰ τὸ εἶναι λίαν ὀξύτατα καὶ ταχινὰ καὶ οὗ ἐσταλμένα, τῆς παρὰ τὸν Ευφράτην ὕλης καὶ τῶν ἐκεῖσε χωρίων ἀφθονον διδούσης αὐτῷ τὴν τῶν ξύλων χορηγίαν, τὰ κατασκευασθέντα, ταχέως τήν τε Σελεύκειαν καὶ τὴν Βαβυλῶνα ἐκλειφθείσας ἕλαβε. καὶ μετὰ τοῦτο καὶ τὴν Κτησιφῶντα ἑλὼν ἐκείνην τε πᾶσαν διαρπάσαι τοῖς στρατιώταις ἐφῆκε, φόνον τε ἀνθρώπων πλεῖστον εἰργάσατο, καὶ ζῶντας ἐς δέκα*

die Parther hätten, während Severus durch den Kampf mit Clodius Albinus beschäftigt war, mit grofsen Heeresmassen Mesopotamien überschwemmt und beinahe Nisibis genommen, wenn nicht Lätus durch tapfere Gegenwehr die Stadt gerettet hätte. Auf die Nachricht von dem Anmarsche des Severus zogen sich die Parther zurück; Severus aber marschirte den Euphrat entlang, wobei ein Theil seines Heeres auf leichten in der Eile gezimmerten Fahrzeugen den Flufs hinab fuhr, und nahm Seleukia und Babylon, die von ihren Einwohnern verlassen waren. Darauf eroberte er auch Ktesiphon, überliefs es seinen Soldaten zur Plünderung und machte gegen 100000 Gefangene. Den Partherkönig Vologäsus verfolgte er

---

μυριάδας εἶλεν. οὐ μέντοι οὔτε τὸν Οὐολόγαισον ἐπεδίωξεν οὔτε τὴν Κτησιφῶντα κατέσχεν, ἀλλ' ὥςπερ ἐπὶ τοῦτο μόνον ἐστρατευκὼς ἵν' αὐτὴν διαρπάσῃ ᾖχετο, τὸ μὲν ἀγνωσίᾳ τῶν χωρίων τὸ δ' ἀπορίᾳ τῶν ἐπιτηδείων. ὑπέστρεψε δὲ καθ' ἑτέραν ὁδόν· τά τε γὰρ ξύλα καὶ ὁ χόρτος ὁ ἐν τῇ προτέρᾳ εὑρεθεὶς κατανάλωτο· καὶ οἱ μὲν αὐτῷ τῶν στρατιωτῶν πεζῇ ἄνω παρὰ τὸν Τίγριν, οἱ δὲ καὶ ἐπὶ πλοίων ἀνεπορεύθησαν. 10 : καὶ μετὰ τοῦτο ὁ Σεουῆρος τὴν Μεσοποταμίαν διαβὰς ἐπειράθη μὲν καὶ τῶν Ἄτρων οὐ πόρρω ὄντων, ἐπέρανε δ' οὐδέν, ἀλλὰ καὶ τὰ μηχανήματα κατεκαύθη καὶ στρατιῶται συχνοὶ μὲν ἀπώλοντο, πάμπολλοι δὲ καὶ ἐτρώθησαν. ἀπανέστη οὖν ἀπ' αὐτῶν καὶ ἀνέζευξεν ὁ Σεουῆρος. . . 11 : αὐτὸς δὲ πάλιν ἐπὶ τὰ Ἄτρα ἐστράτευσε, πολλὰ μὲν ὅπλα παρασκευάσας πολλὰ δὲ καὶ μηχανήματα ἑτοιμασάμενος· καὶ γὰρ δεινὸν ἐποιεῖτο, τῶν ἄλλων κρατουμένων, μόνην ταύτην ἐν μέσῳ κειμένην ἀντέχειν. καὶ ἀπώλοντο καὶ χρήματα πλεῖστα καὶ τὰ μηχανήματα πάντα, πλὴν τῶν Πρισκείων . . . καὶ σὺν τούτοις καὶ στρατιώτας πολλούς. . . . 12 : πεσόντος δέ πη τοῦ ἔξωθεν περιβόλου, καὶ τῶν στρατιωτῶν πάντων προθυμουμένων ἐς τὸν λοιπὸν ἐσβιάσασθαι, ἐκώλυσεν αὐτοὺς ὁ Σεουῆρος τοῦτο πρᾶξαι, τοξότας παντεχόθεν τὸ ἀναληπτικὸν σημανθῆναι κελεύσας· δόξα τε γὰρ τοῦ χωρίου ὡς καὶ πάμπολλα τά τε ἄλλα χρήματα καὶ τὰ τοῦ ἡλίου ἀναθήματα ἔχοντος μεγάλη ἦν, καὶ προσεδόκησεν ἐθελοντὶ τοὺς Ἄραβίους, ἵνα μὴ βίᾳ ἁλόντας ἀνδραποδισθῶσιν ὁμολογήσειν. μίαν γοῦν διαλιπὼν ἡμέραν, ὡς οὐδεὶς αὐτῷ ἐπεπρυμνεύσατο, προσέταξεν αὖθις τοῖς στρατιώταις τῷ τείχει, καίπερ ἀνοικοδομηθέντι νυκτός, προσβαλεῖν· καὶ αὐτῷ τῶν μὲν Εὐρωπαίων τῶν δυναμένων τι κατεργάσασθαι οὐδεὶς ἔτ' ὀργῇ ὑπήκουσεν, ἕτεροι δὲ δὴ Σύροι ἀναγκασθέντες ἀντ' αὐτῶν προσβαλεῖν κακῶς ἐφθάρησαν.

nicht und liefs auch keine Besatzung in Ktesiphon, sondern zog der Oertlichkeit unkundig und aus Mangel an Lebensmitteln wieder ab, als ob er nur gekommen wäre die Stadt zu plündern. Auf seinem Rückwege von Ktesiphon, den ein Theil seines Heeres zu Schiffe auf dem Tigris, ein Theil zu Lande diesen Flufs entlang zurücklegte, versuchte er das nicht ferne vom Tigris gelegene Atra durch einen Handstreich zu nehmen, erlitt aber empfindlichen Verlust und mufste unverrichteter Dinge wieder abziehen. Bei einem zweiten besser vorbereiteten Versuch gelang es ihm nach hartnäckigem Kampfe Bresche zu schiefsen, und seine Soldaten liefen schon Sturm, als Severus von allen Seiten zum Rückzuge blasen liefs. Die Stadt sollte nämlich unter vielen andern Schätzen in ihrem Tempel des Sonnengottes auch reiche Weihegeschenke besitzen, und Severus hoffte die Araber würden, um nicht nach Erstürmung der Stadt zu Sklaven gemacht zu werden, wegen der Uebergabe zu unterhandeln geneigt sein. Als aber ein Tag verging, ohne dafs ein Herold erschien, gab er seinen Soldaten den Befehl gegen die Mauern, die unterdessen wieder ausgebessert waren, Sturm zu laufen. Indessen die europäischen Truppen verweigerten sämmtlich den Gehorsam und die Syrer, die nun statt ihrer zum Sturme commandirt wurden, wurden übel zugerichtet und gingen zu Grunde. Nach zwanzigtägiger fruchtloser Belagerung brach Severus auf, zog nach Palästina und von da nach Aegypten.

Nach einem Fragment des Cassius Dio, das Dindorf LXXV, 9, 6 setzt, rückte der Partherkönig Vologäsus gegen Severus zum Kampfe gerüstet heran, suchte jedoch, bevor es zur Schlacht kam, um Waffenstillstand nach und erhielt in dem darauf abgeschlossenen Frieden einen Theil von Armenien [16]).

---

[16]) Cassius Dio LXXV, 9, 6 : *ὅτι τῷ Οὐολογαίσῳ τῷ Σανατρούκου*

Dieses Fragment scheint an der richtigen Stelle zu stehen : nach Allem, was vorliegt, konnte eine Schlacht zwischen den Römern und Parthern erst nach der Einnahme von Ktesiphon bevorstehen und ebenso der Friede auch nachher erst abgeschlossen werden.

Wir wünschten wohl, der Bericht des Cassius Dio wäre etwas weitläufiger und ginge mehr ins Detail : namentlich über das Verhältnifs der Römer zu Armenien und zu den kleinen Dynasten, wie Abgaros von Osrhoene, der, wie es scheint, bei dem zweiten Aufenthalt des Severus in freundschaftlichen Beziehungen zu den Römern stand [17]), über die Thronstreitigkeiten in Parthien, die Beziehungen der Parther zu Armenien wären uns Aufschlüsse höchst erwünscht. Und auch über die Operationen des Severus dürfte manches Detail angegeben sein. Abgesehen aber hievon ist Dio's Bericht klar, die Aufeinanderfolge der Ereignisse richtig und ein Eingehen in Details wohl defswegen nicht wohl möglich gewesen, weil es überall glatt ablief und nur bei Atra zu einer hervorstechenden Action kam. Die Städte Babylon, Seleukia und Ktesiphon wurden, wie es scheint, überrascht und im ersten Anlauf genommen. Die Parther zogen sich wie gewöhnlich zurück, um den Feind in ein ihnen günstiges Terrain zu locken, Severus aber folgte ihnen nicht. Wir dürfen übrigens nicht vergessen, dafs der Epitomator Manches weggelassen haben mag, was Dio hatte : das ergiebt sich schon aus dem oben besprochenen Fragment.

Vergleichen wir damit den Bericht des Herodian.

Da ist nun vor Allem zu bemerken, dafs Herodian von einem Feldzuge des Severus gegen Adiabene und

---

παιδὶ ἀντιπαραταξαμένῳ τοῖς περὶ Σεουῆρον, καὶ διαπαχὴν πρὶν συμμίξαι σφίσιν αἰτήσαντι καὶ λαβόντι, πρέσβεις τε ἀπέστειλε καὶ μέρος τι τῆς Ἀρμενίας ἐπὶ τῇ εἰρήνῃ ἐχαρίσατο.

[17]) Vgl. S. 179 mit Anm. 7.

Osrhoene unmittelbar nach der Niederlage und dem Tode des Pescennius Niger nichts weifs. Und ein solcher wird doch von Dio und Spartian, durch Münzen und Inschriften ausdrücklich bezeugt. Herodian versichert vielmehr, Severus habe nach Niger's Tode beabsichtigt, gegen den König der Atrener zu ziehen und in das Gebiet der Parther einzufallen, um beide für ihre Freundschaft mit Niger zu züchtigen, doch habe er diefs auf spätere Zeiten verschoben und sich entschlossen, zuvor das ganze Römerreich in seine und seiner Söhne Gewalt zu bringen und dauernd zu sichern [18]).

Ferner sucht Herodian den Anlafs zu dem Kriegszug nach dem Osten in dem Ehrgeize des Severus und bezeichnet die Bundesgenossenschaft des Atrenerkönigs mit Niger nur als Vorwand.

Nachdem Severus, erzählt Herodian [19]), hinreichende Zeit in Rom verweilt hatte, bekam er Lust sich zu dem Siegesruhm, den er seither nur in Bürgerkriegen erworben und den er durch ein Triumph zur Schau zu tragen vermieden hatte, auch Lorbeeren durch Siege über die Barbaren zu sammeln und so nahm er denn die Freundschaft, welche der Atrenerkönig Barsemius dem Niger bezeugt hatte, zum Vorwande eines Feldzuges in den Orient. Bei Herodian gilt derselbe von allem Anfang an dem König der Atrener, bei Cassius Dio und Spartian dagegen den

---

[18]) Vgl. oben S. 182 mit Anm. 16.

[19]) Herodian III, 9 : *διατρίψας δὲ ἱκανοὺς χρόνους ἐν τῇ Ῥώμῃ . . . βουλόμενος δόξαν ἄρασθαι νίκης μὴ μόνον ἐμφυλίου τε καὶ κατὰ Ῥωμαίων στρατοπέδων, ἐφ' ᾗ καὶ θριαμβεῦσαι ἠδέσθη, ἀλλὰ καὶ κατὰ βαρβάρων ἐχθρὰς τρόπαια, πρόφασιν ποιούμενος τὴν Βαρσημίου τοῦ Ἀτρηνῶν βασιλέως πρὸς Νίγρον φιλίαν ἐστράτευσεν ἐπὶ τὴν ἀνατολήν.* — Von dem Kriege des Severus gegen die Osrhoener, Adiabener und Araber erzählt Cassius Dio LXXV, 1, 1, er sei aus Ruhmbegierde (*ἐπιθυμίᾳ δόξης*) unternommen worden. Hat nicht Herodian dieses Motiv für seinen asiatischen Krieg des Severus entlehnt?

Parthern, wobei der Versuch auf Atra nur ein nebensächliches, durch die Nähe und die Hoffnung auf Beute herbeigeführtes Ereignifs ist.

Nachdem der König der Armenier, erzählt Herodian weiter [20]), welchen Severus zunächst zu bekriegen gedachte, durch Geschenke und Geifseln Verzeihung bei dem Kaiser gefunden und dessen Gunst gewonnen hatte, durchzog Severus Mesopotamien und Adiabene und fiel dann in

---

[20]) Herodian III, 9, 2 : *παριὼν δὲ καὶ τὴν Ἀρμενίαν καταδραμεῖν ἠθέλησε· φθάσας δὲ ὁ τῶν Ἀρμενίων βασιλεὺς χρήματά τε αὐτῷ καὶ δῶρα ὁμήρους τε ἱκετεύων ἔπεμψε, σπονδὰς καὶ εὔνοιαν ὑπισχνούμενος. ὁ δὲ Σεβῆρος τῶν ἐν Ἀρμενίᾳ προχωρούντων κατὰ γνώμην ἐπὶ τὴν Ἀτρηνῶν ἠπείγετο. . . 3 : ὁ δὲ Σεβῆρος διαβὰς τὴν τῶν ποταμῶν μέσην γῆν τε καὶ Ἀδιαβηνῶν χώραν, ἐπέβαμε καὶ τὴν εὐδαίμονα Ἀραβίαν . . . . πολλὰς δὲ κώμας καὶ πόλεις πορθήσας τήν τε χώραν λεηλατήσας, ἐλθὼν ἐς τὴν Ἀτρηνῶν χώραν, προσκαθεζόμενος τὰς Ἄτρας ἐπολιόρκει. . . . 7 : ἀπαγορεύοντος δὲ τοῦ στρατοῦ πρὸς τὰ εἰρημένα, τῆς τε πολιορκίας μὴ προχωρούσης ἀλλὰ μᾶλλον βλαπτομένων τῶν Ῥωμαίων ἢ κατορθούντων, τὸν στρατὸν ὁ Σεβῆρος, ὡς μὴ διαφθαρείη πᾶς, ἄπρακτον ἀπανήγαγε, δυσφοροῦντα ἐπὶ τῷ μὴ ὡς ἐβούλετο τὰ τῆς πολιορκίας αὐτῷ προκεχωρηκέναι. . . . 8 ff. : πλὴν παρεμυθήσατο αὐτὸν ἡ συναιρομένη τότε τοῖς ἐκείνου πράγμασι τύχη· οὐ γὰρ παντάπασιν ἄπρακτος ἀπανῆλθεν, ἀλλὰ μείζονα κατορθώσας ὧν ἤλπισε. καταπλέων γὰρ ὁ στρατὸς ναυσὶ πολλαῖς οὐκ ἐς ἃς ἐβούλετο Ῥωμαίων ὄχθας κατηνέχθη, ἐπὶ πλεῖστον δὲ αὐτὸν ἐξαγαγόντος τοῦ ῥεύματος προσέπεσε ταῖς Παρθυαίων ὄχθαις, αἳ μὴ πολλῶν ἡμερῶν ὁδὸν ἀπεῖχον τῆς ἐς Κτησιφῶντα ἐφόδου, ἔνθα ἦν τὰ βασίλεια τοῦ Παρθυαίου καὶ αὐτὸς διέτριβεν εἰρήνην ἄγων, μηδέν τι προσήκειν νομίζων ἑαυτῷ τὰς πρὸς τοὺς Ἀτρηνοὺς Σεβήρου μάχας· ἡσύχαζεν οὖν, μηδέν τι δεινὸν προσδεχόμενος. ὁ δὲ τοῦ Σεβήρου στρατὸς ἄκων προσαχθεὶς ὑπὸ τοῦ ῥεύματος ταῖς ἐπικαίρους ὄχθαις, ἀποβάσίν τε ποιησάμενος, τὴν γῆν ἐλεηλάτει, θρέμματά τε τὰ ἐμπίπτοντα ἀπολαύνων, ἵν' ἔχῃ τροφάς, καὶ κώμας ἐμπιπρὰς τὰς ἐμπιπτούσας. ἐπ' ὀλίγον τε προῖὼν ἐπέστη Κτησιφῶντι, ἔνθ' ἦν ὁ μέγας βασιλεὺς Ἀρτάβανος. προσπεσόντες δὲ οἱ Ῥωμαῖοι σπαραδοκήτους τοὺς βαρβάρους, πάντα τε τὸν ἐμπίπτοντα ἐφόνευον καὶ διήρπασαν τὰ ἐν τῇ πόλει, πάντας τε παῖδας καὶ γυναῖκας αἰχμαλώτους ἔλαβον. φυγόντος δὲ τοῦ βασιλέως σὺν ὀλίγοις ἱππεῦσι τούς τε θησαυροὺς αὐτοῦ τῶν χρημάτων αἱροῦσι, καὶ πάντα τὸν κόσμον καὶ κειμήλια ἁρπάσαντες ἀπανίασιν. οὕτω μὲν δὴ Σεβῆρος, τύχῃ μᾶλλον ἢ γνώμῃ τῇ κατὰ Παρθυαίων νίκῃ κεκόσμητο.*

das glückliche Arabien ein. Darauf kam er in das Gebiet der Atrener und belagerte Atra. Hier erlitt er grofse Verluste und mufste unverrichteter Sache wieder abziehen, so bitter es auch die Soldaten empfanden, dafs es ihnen mit der Belagerung nicht nach Wunsch gegangen war. Dafür gewährte das Glück dem Severus eine andere Gunst. Denn der Rückzug erfolgte doch nicht ganz unverrichteter Dinge; Severus hatte vielmehr vorher noch mehrere über Erwarten grofse Erfolge. Während nämlich das Heer auf vielen Schiffen stromabwärts fuhr, landete es nicht, wie es wollte, auf dem römischen Ufer, sondern die Strömung führte es weit darüber hinaus und trieb es an die Ufer des Partherlandes, nur wenige Tagmärsche von Ktesiphon, der Residenz des Partherkönigs, entfernt, wo dieser in Frieden seinen Hof hielt, in der Meinung, dafs die Kämpfe des Severus mit den Atrenern ihn gar nichts angingen. Das Heer des Severus indessen, das wider Willen von der Strömung an das entgegengesetzte Ufer geführt und dort gelandet war, rückte vor Ktesiphon, wo sich der Partherkönig Artabanus befand, tödtete was ihm in den Weg kam, plünderte die Stadt und machte Weiber und Kinder zu Gefangenen. Der König ergriff mit wenigen Reitern die Flucht, die Römer plünderten seine Schatzkammern, raubten seine sämmtlichen kostbaren Geräthe und Kleinodien und traten darauf den Rückmarsch an.

So im Wesentlichen Herodian über die Kriegsthaten des Severus im Orient.

Auffallen mufs in diesem Berichte zunächst, dafs Severus nach seiner Ankunft in Asien nicht zuerst die Atrener aufsucht, denen doch der Krieg nach Herodian's eigener Angabe hauptsächlich galt, weil sie den Niger unterstützt hatten [21]), sondern die Armenier, die sich an dem Kriege

---

[21]) Herodian III, 1, 3 : Ἄτρηνοὶ δὲ ἦλθον αὐτῷ (Νίγρῳ) τοξόται

mit Niger in keiner Weise betheiligt und dessen Gesuch um Hülfstruppen abgewiesen hatten [22]). Von einem Kriege des Severus mit Armenien weifs indessen weder Cassius Dio noch sonst eine der uns erhaltenen Quellen und einer solch freiwilligen Unterwerfung und friedlichen Uebereinkunft, wie Herodian will, steht entgegen, dafs nach Dio in dem Frieden mit Vologäsus ein Theil von Armenien den Parthern überlassen ward [23]).

Von Armenien hinweg eilt Severus weiter in das Gebiet der Atrener. Nun ist ganz merkwürdig : um dahin zu kommen, zieht er durch das Land zwischen den Flüssen (Mesopotamien) und Adiabene und fällt von da unmittelbar in das glückliche Arabien ein, als wenn diese beiden Länder Gränznachbaren wären [24]). In der That aber waren Adiabene und Arabia felix durch den Tigris, Mesopotamien, den Euphrat und Arabia deserta von einander geschieden. Von Arabien gelangt Severus nach Verwüstung vieler Städte und Dörfer in das Gebiet der Atrener und beginnt die Belagerung von Atra. Eine gröfsere Unkenntnifs der Geographie von Asien läfst sich kaum denken : Atra, die Hauptstadt der Atrener, zu deren Züchtigung Severus nach Asien gezogen ist, liegt in Mesopotamien [25]), und um es zu erreichen, marschirt das römische Heer durch Mesopotamien nach Adiabene, von da in

---

σύμμαχοι, πέμψαντος Βαρσημίου, ὃς τῶν τόπων ἐβασίλευε. Vgl. dazu III, 9, 1.

[22]) Herodian III, 1, 2 : ὁ μὲν οὖν Ἀρμένιος ἀπεκρίνατο μηδετέρῳ συμμαχήσειν, ἀγαπητῶς δὲ τὰ ἑαυτοῦ φυλάξειν ἤδη προσιόντος Σεβήρου.

[23]) Vgl. oben S. 223, Anm. 16.

[24]) Herodian III, 9, 3 : ὁ δὲ Σεβῆρος διαβὰς τὴν τῶν ποταμῶν μέσην γῆν τε καὶ Ἀδιαβηνῶν χώραν, ἐπέδραμε καὶ τὴν εὐδαίμονα Ἀραβίαν.

[25]) Ueber die Lage von Atra und dessen vergebliche Belagerung durch Trajan vgl. Cassius Dio LXVIII, 31.

das glückliche Arabien und von da vor Atra. Nach einer vergeblichen Belagerung dieser Stadt tritt Severus den Rückzug an, und dieser erfolgt, um römisches Gebiet zu erreichen, nicht etwa nach Nordwesten oder Westen zu, sondern stromabwärts : auf welchem Flusse, dem Euphrat oder dem Tigris, verschweigt Herodian. Wider seinen Willen wird das römische Heer, das an dem römischen Ufer zu landen gedachte, von der Strömung an das parthische Ufer getrieben [26]) und überrascht den Partherkönig, der von der Annäherung eines römischen Heeres so wenig ahnt oder befürchtet, dafs er ruhig wie im tiefsten Frieden in seiner Residenz Ktesiphon Hof hält und nur mit Mühe den Händen der Römer entrinnt.

Solch' ungereimte Dinge mag glauben wer will, vollends wenn sie aus einer Feder stammen, die in geographischer Unkenntnifs so Erstaunliches leistet, wie Herodian.

Diefs allein schon würde genügen, den Bericht des Herodian höchst verdächtig zu machen. Es kommt aber noch hinzu, dafs er des Severus' Feldzug gegen die Adiabener und Araber mit dem parthischen Kriege in Verbindung bringt, während jene doch, wie wir gesehen, vor, dieser nach dem Kampfe mit Clodius Albinus unternommen worden ist. Die Kriege mit den Adiabenern, Arabern, Parthern und Atrenern fallen bei Herodian in *einen* Zug zusammen, und zwar nach Albinus' Tod. Von einem Feldzuge gegen die Adiabener und Araber unmittelbar nach Niger's Tod weifs Herodian nichts; ja er stellt einen solchen geradezu in Abrede [27]).

---

[26]) Herodian III, 9, 9 : *καταπλέων γὰρ ὁ στρατὸς ναυσὶ πολλαῖς οὐκ ἐς ἃς ἐβούλετο Ῥωμαίων ὄχθας κατηνέχθη, ἐπὶ πλεῖστον δὲ αὐτὸν ἐξαγαγόντος τοῦ ῥεύματος προσώκειλε ταῖς Παρθυαίων ὄχθαις.*

[27]) Herodian III, 5, 1. Vgl. oben S. 182, Anm. 16.

Der Partherkönig, der von Severus bekriegt und besiegt wird, heifst bei Herodian Artabanus, bei Cassius Dio Vologäsus [28]). Dio's Angabe wird durch Münzen bestätigt. Der Zeitgenosse des Severus in Parthien war Volagases IV. : wir besitzen Münzen von ihm aus den Jahren 504—520 der Seleukidischen Aera entsprechend 192—208 unserer Zeitrechnung [29]). Ein Artabanus hatte seit langer Zeit nicht über die Parther geherrscht; der letzte dieses Namens Artabanus IV. gehört in die Zeit von 62—76? n. Chr. Herodian identificirt den zu Severus' Zeiten lebenden Partherkönig mit einem Artabanus, der unter Caracalla einige Zeit über die Parther oder einen Theil von Parthien regiert zu haben scheint [30]).

---

[28]) Herodian III, 9, 10. Cassius Dio LXXV, 9, 3.

[29]) Mionnet, descr. de méd. ant. V, 677 ff. suppl. VIII, 454 ff. Eckhel, d. n. v. III, 540. Der Vologäsus des Dio heifst auf Münzen Volagases.

[30]) Auf Volagases IV. folgt Volagases V. und diesem nach Eckhel (d. n. v. III, 540) Artabanus IV. Mionnet (V, 678 ff. suppl. VIII, 455 ff.) und de Longpérier (examen des méd. d'Artaban IV, revue numism. 1841, 245—255) dagegen beschliefsen die Reihe der parthischen Könige mit Volagases V. und dafür spricht, dafs sich von diesem Münzen vorfinden bis zum Jahre 227, d. i. bis zum Sturze des parthischen Reiches durch die Perser (Mionnet V, 678 ff. suppl. VIII, 455 ff.). Artabanus' IV. Regierungszeit fällt nach de Longpérier in die Jahre 62 — 76 unserer Zeitrechnung. Da Dio (LXXVIII, 1; LXXX, 3) und Herodian (IV, 10; VI, 2) übereinstimmend den unter Caracalla lebenden und den letzten Partherkönig Artabanus nennen, von Volagases V. dagegen Münzen bis zum Jahre 227 existiren, so hat man angenommen, dafs Volagases V. und dieser Artabanus Brüder (Söhne Vologases IV? oder Vettern?) waren, die sich nach dem Tode ihres Vaters um die Herrschaft stritten und dann in dieselbe theilten. Volagases soll Ktesiphon, Susiana und die südlichen, Artabanus Medien, Adiabene und die nördlichen Theile erhalten haben. So Th. Chr. Tychsen, de numis vet. Persarum comment. IV in commentt. soc. reg. scient. Gotting. rec. III, 45. Von einem Thronstreite zweier parthischen Prinzen weifs Cassius Dio LXXVII, 12, 3. — Vielleicht war dann Volagases V. der Günstling der Römer.

Nach Herodian bestellt Severus vor seinem Auszuge nach dem Osten seine beiden Söhne zu Genossen der Herrschaft und zu Imperatoren, während dieſs nach anderen beglaubigten Nachrichten erst später, bei Caracalla in Folge der Siege über die Parther, bei Geta aber noch viel später geschah.

Auf einen und den andern der hier betonten Punkte haben wir schon oft genug hingewiesen; wir berühren dieselben hier noch einmal, weil man noch neuerdings an Herodian seine genaue Kenntniſs des Orients gerühmt hat [31]).

Wir haben vielmehr gefunden, daſs es mit Herodian's Kenntniſs der Begebenheiten und Verhältnisse des Orients sehr schlecht bestellt ist. Dieſs und die oben (S. 150) erwähnten allgemeinen Gründe nöthigen uns, Herodian's Zeugniſs als gänzlich unbrauchbar bei Seite zu legen und Cassius Dio zu folgen.

Severus' zweiter Zug nach dem Orient war demnach hauptsächlich und von allem Anfange an gegen die Parther gerichtet; sein wiederholter Versuch auf Atra war ein nebensächliches, durch die Nähe und die Hoffnung auf Beute herbeigeführtes Unternehmen. Der Angriff auf Ktesiphon war von Severus beabsichtigt und nicht, wie Herodian will, durch einen Zufall veranlaſst [32]). Der Einnahme dieser Stadt ging die von Seleukia und Babylon voraus. Nicht um römisches Gebiet zu erreichen, fährt Severus den Euphrat hinunter, sondern um die Parther aufzusuchen, und dieſs nicht *nach*, sondern *vor* dem Sturme

---

[31]) J. J. Müller in Büdinger's Untersuch. z. röm. Kaisergesch. III, 157 ff. — Unsere oben Abth. I, S. 24, Anm. 4 ausgesprochene Ansicht, daſs Herodian über Begebenheiten und Verhältnisse im Osten sich besser unterrichtet zeige, nehmen wir, nachdem wir ihn genauer geprüft haben, hiemit zurück.

[32]) Herodian III, 9, 12 : *οὕτω μὲν δὴ Σεβῆρος, τύχῃ μᾶλλον ἢ γνώμῃ, τῇ κατὰ Παρθναίων νίκῃ κεκόσμητο.*

auf Atra. Was Herodian von einem Feldzuge des Severus gegen den König der Armenier und von dessen Unterwerfung erzählt, müssen wir entschieden ablehnen. Nicht minder seine Angabe von einem Kriege des Severus gegen die Adiabener und Araber. Was er in seiner Quelle lange vor der Abfassung seines Geschichtswerkes darüber vorgefunden, mufs ihm, da er einen solchen unmittelbar nach Niger's Ausgang in Abrede stellt, in den zweiten Aufenthalt des Severus in Asien fallen. Araber in Mesopotamien kannte er nicht, und so wird des Severus Krieg mit den in Mesopotamien streifenden Arabern zu einem Einfall in das glückliche Arabien. In Herodian's ganzem umfänglichen Bericht findet sich eine einzige bei unseren übrigen Berichterstattern nicht befindliche Angabe, deren Wahrheit nicht wohl angezweifelt werden darf : die von der Freundschaft und Bundesgenossenschaft des Osrhoenerkönigs Abgarus. Und vielleicht gehört auch dieſs in die Zeit des ersten Aufenthalts des Severus in Asien [38]).

So sehr Cassius Dio und Herodian im Einzelnen, namentlich in der Aufeinanderfolge der Begebenheiten, von einander abweichen : im Allgemeinen weifs Herodian wie Dio von einem Kriege mit den Adiabenern, Arabern und Parthern, von der Einnahme von Ktesiphon, von dem Unternehmen auf Atra, und es erscheint uns deſshalb die Vermuthung nicht ungegründet, daſs Herodian den Cassius Dio lange vor der Abfassung seines Geschichtswerkes gelesen und ihm später aus der Erinnerung nachgeschrieben hat. Freilich trübe genug war diese Erinnerung!

Nicht übel unterrichtet über die Ereignisse im Orient zeigt sich der Biograph des Severus. Er hält vor Allem

---

[38]) Herodian III, 9, 2 : *προσέφυγε δὲ αὐτῷ καὶ ὁ Ὀσροηνῶν βασιλεὺς Ἄβγαρος, τοὺς τε παῖδας ὁμηρεύειν ἐς ἀσφάλειαν πίστεως ἐξέδωκε, τοξότας τε πλείστους συμμάχους ἤγαγεν.* Vgl. oben S. 179, Anm. 7.

die zwei Feldzüge des Severus in Asien streng auseinander. Der erste unmittelbar nach Niger's Tod gilt bei Spartian den Arabern, Adiabenern und Parthern, weil sie es mit Niger gehalten hatten, und Severus erhält wegen seiner Siege über diese Völker die Beinamen Arabicus, Adiabenicus, Parthicus [34]). Als unrichtig haben wir bei ihm befunden, dafs Severus auch über die Parther gesiegt und dafür den Beinamen Parthicus erhalten jedoch abgelehnt habe. Die Siege über die Adiabener und Araber aber und die Beinamen Arabicus und Adiabenicus sind durch Münzen und Inschriften bezeugt.

Der zweite Zug des Severus nach Asien nach der Beendigung des Krieges mit Clodius Albinus gilt bei Spartian wie bei Cassius Dio den Parthern [35]). Die Veranlassung dazu wird bei beiden verschieden angegeben: nach Spartian wurde derselbe von Severus lediglich aus Ruhmsucht unternommen [36]). Da Cassius Dio dem Severus bei seinem Kriege mit den Osrhoenern, Arabern und Adiabenern ein gleiches Motiv unterlegt [37]) und dem Spartian, wie wir gesehen haben, nicht unbekannt war, so darf wohl angenommen werden, dafs Spartian dieses Motiv bei Dio vorgefunden und an unrechter Stelle angebracht habe. Anknüpfend an 14, 11 : profectus dehinc ad bellum Parthicum erwähnt Spartian 15, 1 das Motiv, das Severus zu seinem Zuge gegen die Parther veranlafst haben soll, und

---

[34]) Spart. Seuer. 9, 9—11.

[35]) Spart. Seuer. 14, 11 : profectus dehinc ad bellum Parthicum est.

[36]) Spart. Seuer. 15, 1 : Erat sane in sermone uolgari, Parthicum bellum adfectare Septimium Seuerum, gloriae cupiditate non aliqua necessitate deductum.

[37]) Cassius Dio LXXV, 1, 1 : *Σευῆρος δέ, ἐν ᾧ ταῦτα ἐπολιορκεῖτο, κατὰ τῶν βαρβάρων ἐπιθυμίᾳ δόξης ἐστράτευσε, τῶν τε Ὀρροηνῶν καὶ τῶν Ἀδιαβηνῶν καὶ τῶν Ἀραβίων.* Ebenso Zonaras XII, 9 : *Σευῆρος δὲ δοξομανῶν . . . ἐστράτευσε.*

erzählt dann weiter, Severus sei von Brundisium übergesetzt, nach Syrien marschirt und habe durch sein Erscheinen die Parther zum Abzug vermocht. Darauf ging er wieder nach Syrien zurück, um gröfsere Rüstungen zu machen und seine Waffen nach Parthien zu tragen [38]). Hier unterbricht Spartian seinen Bericht über den parthischen Krieg und erzählt von Verfolgungen des Severus gegen die noch übrigen Anhänger des Pescennius Niger wie gegen hervorragende Männer, von denen er glaubte, dafs sie ihm und seiner Dynastie gefährlich werden könnten, und Anderes mehr [39]). Spartian hat hier offenbar eine andere Quelle eingeschoben, vermuthlich dieselbe, die er in Cap. 14, 4—11 benutzt hat [40]), und kehrt mit 16, 1 zu seiner früheren Quelle über den parthischen Krieg zurück.

Gegen Ende des Sommers, erzählt er, fiel Severus in Parthien ein, schlug den Partherkönig und eroberte Ktesiphon [41]).

---

[38]) Spart. Seuer. 15, 2—3 : traiecto denique exercitu a Brundisio continuato itinere uenit in Syriam Parthosque summouit. sed postea in Syriam redit, ita ut se pararet ac bellum Parthis inferret. — Der Ausdruck „summouere" ist jedenfalls so aufzufassen wie Cassius Dio LXXV, 9, 3 : *τῶν δὲ Πάρθων οὐ μενάντων αὐτόν.*

[39]) Spart. Seuer. 15, 4 ff. : inter haec Pescennianas reliquias Plautiano auctore persequebatur, ita ut nonnullos etiam ex amicis suis quasi uitae suae insidiatores appeteret. multos etiam, quasi Caldaeos aut uates de sua salute consuluissent, interemit, praecipue suspectus unumquemque idoneum imperio, cum ipse paruulos adhuc filios haberet idque dici ab his uel crederet uel audiret, qui sibi augurabantur imperium.

[40]) Oder sollte, was Spartian hier von der Verfolgung der Anhänger des Niger erzählt, eine Wiederaufnahme von Cap. 14, 12 sein : multos inter haec occidit? Was er dagegen von dem Besuche der Schwester des Severus erzählt, gehört offenbar derselben Quelle an, aus welcher die Familiennachrichten von Cap. 14 geschöpft sind (Marius Maximus?). 15, 7 : cum soror sua Leptitana ad eum uenisset uix Latine loquens, ac de illa multum imperator erubesceret, dato filio eius lato clauo atque ipsi multis muneribus redire mulierem in patriam praecepit.

[41]) Aestate igitur iam exeunte Parthiam ingressus Ctesifontem pulso

An diesen Thatsachen ist — auch die Zeitangabe, wie wir finden werden, nicht abgesehen — nicht zu zweifeln. Wir wissen das bereits aus Dio, nur dafs Spartian der weiteren Erfolge des Severus, der Einnahme von Seleukia und Babylon, sowie des wiederholten vergeblichen Versuches auf Atra nicht gedenkt. Dafür entschädigt er uns durch eine Mittheilung über die Marschroute des Severus, die wir nicht geradezu ablehnen möchten.

Mit Mifstrauen dagegen müssen wir aufnehmen, wenn er sagt, dafs Severus den ihm vom Senate zuerkannten Triumph über die Parther abgelehnt habe [42]) : das erinnert zu sehr an seine frühere Mittheilung, dafs Severus den Triumph und den Beinamen Parthicus, den man ihm wegen seiner Siege über die Adiabener, Araber und Parther zuerkannt, abgelehnt habe [43]). Nicht gelten kann ferner, wenn er dem Caracalla wegen der von Severus in Syrien erfochtenen Siege durch den Senat einen Triumph über die Juden zuerkennen läfst [44]). Wohl weifs auch Eusebius

---

rege peruenit et cepit hiemali prope tempore, quod in illis regionibus melius per hiemem bella tractantur, cum herbarum radicibus milites uiuerent atque inde morbos aegritudinesque contraherent. quare cum obsistentibus Parthis, fluente quoque per insuetudinem cibi aluo militum longius ire non posset, tamen perstitit et oppidum cepit et regem fugauit et plurimos interemit et Parthicum nomen meruit.

[43]) Spart. Seuer. 16, 6 : Parthicum deferentibus sibi patribus triumphum idcirco recusauit, quod consistere in curru adfectus articulari morbo non posset.

[42]) Spart. Seuer. 9, 11 : sed triumphum respuit, ne uideretur de ciuili triumphare uictoria. excusauit et Parthicum nomen, ne Parthos lacesseret. — Spart. Seuer. 14, 7 : *ueluti ouans* urbem ingressus Capitolium petit kann auf einen eigentlichen Triumph wohl nicht bezogen werden. Von einem Triumpheinzuge des Severus weifs allein Herodian III, 10, 1.

[44]) Spart. Seuer. 16, 7 : filio sane concessit, ut triumpharet; cui senatus Judaicum triumphum decreuerat idcirco quod et in Syria res bene gestae fuerant a Seuero.

von einem Judaicum et Samariticum bellum unter Severus [45]) : gleichwohl möchten wir hierauf eine sichere Annahme nicht begründen.

Dürften wir Spartian's Angaben unbedingtes Vertrauen schenken, dann müfsten wir die Einnahme von Ktesiphon in das Jahr 201 und die Rückehr des Severus aus Parthien nach Syrien gegen Ende dieses Jahres ansetzen [46]). Doch hierauf kommen wir später noch zurück.

Vergleichen wir Spartian's Bericht über die erste Expedition des Severus in Asien gegen die Bundesgenossen des Pescennius Niger, die Parther (Osrhoener), Adiabener und Araber mit seiner Darstellung des parthischen Krieges, so ist vor Allem in die Augen fallend die Kürze des ersten und die gröfsere Ausführlichkeit des zweiten : eine Ausführlichkeit, wie wir sie sonst bei den römischen Biographen über Verhältnisse und Begebenheiten ferne von Rom nicht zu finden gewohnt sind. Die Kürze und theilweise Unkenntnifs des ersten Berichtes auf der einen, die gröfsere Ausführlichkeit und Bekanntschaft des zweiten auf der anderen Seite lassen die Vermuthung nicht ungegründet erscheinen : einmal, dafs dem Biographen des Severus für seine Darstellungen des ersten und zweiten asiatischen Krieges zwei verschiedene Quellen vorgelegen haben, und weiter, dafs der ersten eine biographische, der zweiten eine nichtbiographische Aufzeichnung als Quelle gedient habe.

Damit soll nicht ausgeschlossen sein, dafs Spartian in seine Erzählung der Ereignisse während Severus' zweitem Aufenthalt im Orient auch Mittheilungen einer biographischen Quelle aufgenommen habe. In Cap. 16, 1—2 scheint

---

[45]) Eusebi chron. can. p. 177 : Judaicum et Samariticum bellum motum.

[46]) Spart. Seuer. 16, 3 : ob hoc (wegen der Einnahme von Ktesiphon) etiam filium eius Bassianum Antoninum, qui Caesar appellatus iam fuerat, annum XIII agentem participem imperii dixerunt milites.

er Quellen biographischer und nichtbiographischer Art neben einander benutzt zu haben. Aus einer nichtbiographischen Aufzeichnung indessen ist geflossen, was er von dem Aufenthalte des Severus in Palästina und Aegypten zu erzählen weifs.

Nach der Einnahme von Ktesiphon nämlich begab sich Severus — so erzählt sein Biograph [47]) — nach Antiochien, wo er seinen älteren Sohn zu seinem Amtsgenossen im Consulat ernannte, und von da durch Palästina nach Alexandrien. Auf diesem Zuge erliefs er für die Einwohner von Palästina sehr viele neue Gesetze; den Alexandrinern, die seither ohne einen öffentlichen Rath gewesen waren, verlieh er das Recht eines eigenen Senates und traf aufserdem noch mehrere Veränderungen in ihrer Verfassung. Noch in späteren Jahren äufserte sich Severus mit Vergnügen über diese Reise nach und durch Aegypten wegen der daselbst üblichen Verehrung des Gottes Serapis und wegen der mancherlei ungewöhnlichen Oertlichkeiten und Thiere. Er hatte nämlich Memphis, die Memnonssäule, die Pyramiden und das Labyrinth besucht.

In den Zug des Severus durch Palästina nach Aegypten und den Besuch der hier befindlichen Denkmäler irgend

---

[47]) Spart. Seuer. 16, 5 ff. : donatiuum militibus largissimum dedit concessa omni praeda oppidi Parthici, quod milites quaerebant. inde in Syriam redit . . . dein cum Antiochiam transisset, data uirili toga filio maiori secum eum consulem designauit, et statim in Syria consulatum inierunt. post hoc dato stipendio cumulatiore militibus Alexandriam petit. 17, 1 ff. : In itinere Palaestinis plurima iura fundauit . . . deinde Alexandrinis ius buleutarum dedit, qui sine publico consilio ita ut sub regibus ante uiuebant, uno iudice contenti, quem Caesar dedisset. multa praeterea his iura mutauit. iucundam sibi peregrinationem hanc propter religionem dei Sarapidis et propter rerum antiquarum cognitionem et propter nouitatem animalium uel locorum fuisse, Seuerus ipse postea semper ostendit. nam et Memfim et Memnonem et piramides et labyrinthum diligenter inspexit.

welchen Zweifel zu setzen, haben wir keinen Grund. Auch Cassius Dio weifs davon.

Nach einer zwanzigtägigen fruchtlosen Belagerung der Veste Atra, erzählt dieser [48]), begab sich Severus nach Palästina und von da nach Aegypten. Er fuhr den Nil hinauf nach Oberägypten und besah und untersuchte dort Alles, selbst die tiefsten Geheimnisse. Die Gränzen Aethiopiens wagte er wegen einer Seuche, die da herrschte, nicht zu überschreiten.

Ebenso bestätigt Cassius Dio in einem andern Zusammenhang Spartian's Mittheilung, dafs Severus den Alexandrinern das Recht eines eigenen Senates, dessen sie seither hatten entbehren müssen, verliehen habe [49]). Sicher fällt diese Gunstbezeugung, wenn dieſs auch nicht ausdrücklich von Dio überliefert ist, mit dem Besuche des Severus in Alexandria zusammen [50]).

Von Severus' Aufenthalt in Aegypten weifs Herodian nichts : ein Beleg mehr für seine völlige Unkenntnifs der Begebenheiten und Verhältnisse im Orient.

---

[48]) Cassius Dio LXXV, 13, 1—2 : *εἰκοσί δ' οὖν ἡμέρας τῇ πολιορκίᾳ προσεδρεύσας ἐς τὴν Παλαιστίνην μετὰ τοῦτο ἦλθε καὶ τῷ Πομπηίῳ ἐτίμησεν. καὶ ἐς τὴν Αἴγυπτον τὴν ἄνω διὰ τοῦ Νείλου ἀνέπλευσε, καὶ εἶδε πᾶσαν αὐτὴν πλὴν βραχέων· οὐ γὰρ ἠδυνήθη πρὸς τὰ τῆς Αἰθιοπίας μεθόρια διὰ λοιμώδη νόσον ἐςβαλεῖν. καὶ ἀπολυπραγμόνησε πάντα καὶ τὰ πάνυ κεκρυμμένα· ἦν γὰρ οἷος μηδὲν μήτε ἀνθρώπινον μήτε θεῖον ἀδιερεύνητον καταλιπεῖν· καὶ τούτου τά τε βιβλία πάντα τὰ ἀπορρήτων τι ἔχοντα, ὅσα καὶ εὑρεῖν ἠδυνήθη, ἐκ πάντων ὡς εἰπεῖν τῶν ἀδύτων ἀνεῖλε καὶ τῷ τοῦ Ἀλεξάνδρου μνημείῳ συνέκλεισεν, ἵνα μηδεὶς ἔτι μήτε τὸ τούτου σῶμα ἴδῃ μήτε τὰ ἐν ἐκείνοις γεγραμμένα ἀναλέξηται.*

[49]) Cassius Dio LI, 17, 2—3 : (*Καῖσαρ*) . . . *τοῖς δ' Ἀλεξανδρεῦσιν ἄνευ βουλευτῶν πολιτεύεσθαι ἐκέλευσε· . . . καὶ ὁρῶν οὕτω τότε ταχθέντων τὰ μὲν ἄλλα καὶ νῦν ἰσχυρῶς φυλάσσεται, βουλεύουσι δὲ δὴ καὶ ἐν τῇ Ἀλεξανδρείᾳ, ἐπὶ Σεουήρου αὐτοκράτορος ἀρξάμενοι.*

[50]) Ueber Aegypten vgl. J. Marquardt, Röm. Staatsverwalt. I, 282 ff., speciell über Alexandrien 293 ff. Dirksen, a. a. O. 114. Ueber den Zustand der römischen Provinzen unter Severus und seinen Nachfolgern werden wir später zusammenhängend und ausführlich handeln.

Was Spartian von dem Besuche des Severus in Aegypten und Alexandrien, von den Anordnungen des Kaisers daselbst, von seiner Fahrt den Nil hinauf und von der Besichtigung der ägyptischen Denkmäler erzählt, ist nach Allem, was vorliegt, aus dem vollständigen Bericht des Cassius Dio geschöpft. Der Ausdruck „buleuta" weist jedenfalls auf eine griechische Quelle [51]). Seine Darstellung des parthischen Krieges dagegen und was er sonst im Gefolge desselben noch weifs, beruht auf einer oder mehreren anderen Quellen theils biographischer theils nichtbiographischer Art [52]). Die Bestimmungen des Severus in Palästina bezüglich der Juden und Christen hat Dio's ursprüngliche Darstellung gewifs nicht gehabt : Xiphilinus würde sie sonst sicherlich in seine Epitome aufgenommen haben.

Von den späteren Geschichtschreibern berichtet Zonaras am ausführlichsten über Severus' zweiten Aufenthalt im Orient : er gedenkt der Einnahme von Seleukia, Babylon und Ktesiphon, er weifs von einem Versuche auf Atra, von dem Zuge des Kaisers durch Palästina und von dessen Besuch in Aegypten. Er hat aus der Epitome des Xiphilinus geschöpft [53]). Derselben Quelle gehört an, was

---

[51]) Spartian's „buleuta" entspricht Dio's „*βουλευτής*". Buleuta kommt aufserdem nur noch vor bei Plin. ep. X, 48. 113. 115.

[52]) Was er sonst noch mit Dio gemein hat, möchten wir gleichwohl nicht auf diesen zurückführen.

[53]) Zonaras XII, 9 : *Μετὰ ταῦτα δὲ κατὰ τῶν Πάρθων ἐστράτευσε τὴν Μεσοποταμίαν ἐλόντων. καὶ πλοῖα κατασκευάσας ἐν τῷ Εὐφράτῃ, τήν τε Σελεύκειαν καὶ τὴν Βαβυλῶνα ἐκλειφθεῖσαν ἔλαβε. καὶ τὴν Κτησιφῶντα ἑλὼν διαρπάσαι τοῖς στρατιώταις ἐφῆκε, πολλούς τε ἀνεῖλε καὶ ζῶντας πλείονας εἷλεν. οὔτε δὲ τὸν Οὐολόγαισον ἐπεδιώξε τὸν τῶν Πάρθων ἡγεμονεύοντα ἀναχωρήσαντα οἴκαδε, οὔτε τὴν Κτησιφῶντα κατέσχεν, ἀλλ' ᾤχετο ὥσπερ ἵνα διαρπάσῃ ταύτην μόνον ἐστρατευκώς. . . . . Εἶτα ἐπὶ τὰ Ἄτρα ἐστράτευσε. . . . οὐδὲν δὲ ἀνύσας, καίτοι τὸ ἐκτὸς τεῖχος καθῃρηκώς, καὶ πολλοὺς τῶν οἰκείων ἀποβαλών, ἀνεχώρησε· καὶ εἰς τὴν*

Suidas von dem Aufenthalte des Kaisers in Aegypten erzählt [54]). Nicht so seine auch bei Malalas befindliche

---

Παλαιστίνην ἀφίκετο, καὶ ἐς Αἴγυπτον, καὶ πᾶσαν εἶδε, καὶ τὰ κεκρυμμένα ἐπολυπραγμόνησεν. ἦν γὰρ οἷος μήτε θεῖον μήτε τι ἀνθρώπινον καταλιπεῖν ἀνερεύνητον. καὶ τὰ βιβλία ἃ τι εἶχον ἀπόῤῥητον ἐκ πάντων τῶν ἀδύτων ἀνείλετο ὅσα πέως εὑρεῖν δεδύνητο. Die zwei Versuche des Severus auf Atra in der Epitome des Xiphilinus faſst Zonaras in *einen* zusammen. Vgl. oben S. 222. Auch die im Verlaufe des parthischen Krieges erfolgte Hinrichtung des Julius Crispus und Laetus erzählt Zonaras nach der Epitome des Xiphilin.

Cassius Dio LXXV, 10, 2 — 3 : *ἐν ᾧ δὲ ἐπολέμει, δύο ἄνδρας τῶν ἐπιφανῶν ἀπέκτεινεν, Ἰούλιον Κρίσπον χιλιαρχοῦντα τῶν δορυφόρων, ὅτι ἀχθεσθεὶς τῇ τοῦ πολέμου κακώσει ἔπος τι τοῦ Μάρωνος τοῦ ποιητοῦ παρεφθέγξατο . . . . ἀπέκτεινε δὲ καὶ τὸν Λαῖτον, ὅτι τε φρόνημα εἶχε καὶ ὅτι ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν ἠγαπᾶτο καὶ οὐκ ἄλλως στρατεύσειν ἔλεγον, εἰ μὴ Λαῖτος αὐτῶν ἡγοῖτο.*

Zonaras XII, 9 : *Ἐν ᾧ δὲ ἐπολέμει, ἄνδρας δύο ἀπέκτεινε τῶν ἐπιφανῶν, τὸν μὲν Κρίσπον Ἰούλιον χιλιαρχοῦντα τῶν δορυφόρων, ὅτι ἤχθετο τῇ τοῦ πολέμου κακώσει καί τι καὶ παρεφθέγξατο . . . τὸν δὲ Λαῖτον, ὅτι φρόνημα εἶχε καὶ ὅτι ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν ἠγαπᾶτο, καὶ οὐκ ἄλλως στρατεύσειν ἔλεγον εἰ μὴ Λαῖτος αὐτῶν ἡγοῖτο.*

Auf die Hinrichtung des Julius Crispus bezieht Reimar bei Sturz VI, 796, Anm. 60 Spart. Seuer. 14, 13 : damnabantur autem plerique, cur iocati essent, alii, cur tacuissent, *alii, cur pleraque figurate dixissent.* Die Hinrichtung des Laetus gab Severus später den Soldaten Schuld : dieſs wird von Cassius Dio, Zonaras und Spartian übereinstimmend bezeugt. An eine Abhängigkeit des Spartian von Cassius Dio wird man deſshalb nicht denken dürfen. Jener bezeichnet vielmehr den Marius Maximus als seine Quelle. Cassius Dio LXXV, 10, 3 : *καὶ τοῦτον (Λαῖτον) τὸν φόνον, διότι οὐκ εἶχε φανερὰν αἰτίαν εἰ μὴ τὸν φθόνον, τοῖς στρατιώταις προσῆπτεν ὥςπερ παρὰ γνώμην αὐτοῦ τοῦτο πεπολιηκόσιν.* Zonaras XII, 9 : *καὶ τὸν φόνον αὐτοῦ τοῖς στρατιώταις προσῆπτεν, ὅτι φθόνῳ αὐτὸν ἀνελὼν οὐκ εἶχε λέγειν αἰτίαν.* Spart. Seuer. 15, 6 : denique cum occisi essent nonnulli, Seuerus se excusabat et post eorum mortem negabat fieri iussisse quod factum est. *quod de Laeto praecipue Marius Maximus dicit.* — Daſs Zonaras von dem in dem Fragmente des Cassius Dio LXXV, 9, 6 (vgl. oben S. 223, Anm. 16) erwähnten Friedensschlusse zwischen Severus und Volagases nichts weiſs, bestärkt uns in unserer Vermuthung, daſs Zonaras den vollständigen Cassius Dio nicht mehr gekannt habe.

[54]) Suidas s. v. *Σεβῆρος* genau nach der Epitome des Xiphilin.

Anekdote über den Einzug des Severus in Alexandrien [55]). Diese kann, da sie sonst nicht bezeugt ist, auf Glaubwürdigkeit keinen Anspruch erheben. Eusebius, Aurelius Victor, Eutropius und Orosius kennen nur Einen Feldzug des Severus in Asien : sie wissen zwar von einem Kriege mit den Parthern, bringen diesen aber mit dem adiabenischen und arabischen in Verbindung und haben dabei offenbar den parthischen Krieg im Auge, den Severus nach Spartian während seines ersten Aufenthaltes in Asien geführt haben soll [56]). Anders bei Zosimus. Bei diesem folgt der Feldzug gegen die Perser (Parther) auf den Krieg mit Clodius Albinus, er erzählt die Einnahme von Ktesiphon und Babylon, im Zusammenhange damit aber auch den Krieg mit den Arabern [57]), der doch, wie wir gefunden haben, vor den Kampf mit Clodius Albinus angesetzt werden mufs. Bei Georgius Syncellus wird der Perserkönig Voligissos als Bundesgenosse des Niger bekriegt und besiegt. Nisibis und andere Städte, welche die Perser genommen hatten, werden dem Römerreiche zurückgewonnen [58]).

---

[55]) Suidas s. v. *Σεβῆρος* : *Ὅτι Σεβῆρος ἐλθὼν ἐπὶ τὴν Ἀλεξάνδρειαν εἶρεν ἐπιγραφὴν ἐν τῇ πόρτῃ, Τοῦ Κυρίου Νίγρου ἡ πόλις. καὶ ἀγανακτοῦντος αὐτοῦ πρὸς τοῦτο ὑπήντησεν ὁ τῶν Ἀλεξανδρέων δῆμος κρόζων, Οἴδαμεν, εἰρήκαμεν τοῦ Κυρίου Νίγρου ἡ πόλις· σὺ γὰρ εἶ ὁ κύριος τοῦ Νίγρου. καὶ δεξάμενος τὸ ἑτοιμον τῆς ἀπολογίας συνεχώρησεν αὐτοῖς.* Dasselbe bei Joannes Malal. p. 293.

[56]) Die Belege hiefür haben wir bereits oben S. 176, Anm. 3 angegeben.

[57]) Zosimus I, 8 : (*Σεβῆρος*) *Πέρσαις μὲν ἐπελθὼν ἐφόδῳ μιᾷ Κτησιφῶντα εἶλε καὶ Βαβυλῶνα, διαδραμὼν δὲ τοὺς σκηνίτας Ἄραβας καὶ πᾶσαν Ἀραβίαν καταστρεψάμενος.*

[58]) Georg. Sync. p. 670 : *Σευῆρος πρὸς Οὐλίγισσον καὶ Πέρσας πολεμήσας φυγάδα τοῦτον τρεψάμενος κατέστησε, τήν τε Νίσιβιν ἀνέλαβε, πάλαι προδοθεῖσαν Πέρσαις.* p. 671 : *Σευῆρος Οὐλιγίσσου Περσῶν βασιλέως φιγόντος πρὸς τὴν Νίσιβιν καὶ ἄλλας πόλεις Πέρσαις προδοθείσας, Ῥωμαίοις δὲ πρότερον ἀνηκούσας, παρεστήσατο.* Vgl. dazu die bereits oben S. 158 mitgetheilten Stellen.

Sehen wir zu, ob sich nicht die Aussagen der von uns vernommenen Zeugen durch anderweitige authentische Zeugnisse bestätigen, berichtigen, ergänzen lassen.

Wir haben oben gefunden : die Rückkehr des Severus nach Rom aus dem Kriege mit Niger, mit den Osrhoenern, Adiabenern und Arabern erfolgte im Jahre 196, im vierten Regierungsjahre des Kaisers, Trib. Pot. IIII : er war bereits zum achten Male als Imperator begrüfst worden [59]). In dasselbe Jahr oder in den Anfang des Jahres 197 fällt der Auszug gegen Albinus nach Gallien. Die Schlacht bei Lyon, die dem Kaiser die neunte Imperatorbegrüfsung brachte, gehört jedenfalls in das Jahr 197 [60]), und in demselben Jahre erfolgte des Severus zweiter Auszug nach dem Orient. Diefs bezeugt eine Münze, die wir wegen der Bezeichnung Imp. VIIII nur in das Jahr 197 und nur auf den Krieg mit den Parthern beziehen können [61]).

Des Severus Aufenthalt in Rom war keines Falls von langer Dauer. Denn noch im Jahre 197 gewann er einen Erfolg, wegen dessen er zum zehnten Male als Imperator begrüfst wurde [62]). Diesen Erfolg wird man nicht so spät

---

[59]) Vgl. oben S. 184, 185.

[60]) Vgl. oben S. 214, 215.

[61]) Eckhel, d. n. v. VII, 176 = Cohen, descr. des méd. impér. III, 275, n. 347 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. VIIII. — PROFECTIO. AUG. Auf diesen Auszug des Severus nach dem Osten bezieht sich die Inschrift bei Mommsen, J. R. N. n. 1410 = Orelli-Henzen, n. 907 :

BONO . EVENTO
PROFECTIONIS . ORIENTALIS . ET
REDITUS . AUGUSTORUM . L . SEPTIMI
ET . M . AUR . ANTONINI . COL . JULIA
AUG . CONCORDIA . FELIX . BENEVEN
TUM . DEVOTA . MAIESTATI . AUGG.

[62]) Eckhel, d. n. v. VII, 176. Cohen, descr. des méd. impér. III, p. 265, n. 271; p. 301 ff., n. 531. 563 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. X. — P. M. TR. P. V. COS. II. P. P. S. C. n. 205 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. X. — MARTI VICTORI.

ansetzen dürfen : bevor die Münzen, die dieses Sieges gedenken, geschlagen wurden, mufste die officielle Nachricht davon aus dem inneren Asien (Nisibis?) nach Rom gelangt sein. Wenn nicht in das Ende desselben [63]), so doch gewifs in den Anfang des folgenden Jahres gehört ein zweiter grofser Sieg des Kaisers, in Folge dessen er die elfte Imperatorbegrüfsung und den Beinamen „Parthicus Maximus" erhielt [64]).

Die zehnte Imperatorbegrüfsung mag sich auf den Rückzug der Parther aus Mesopotamien oder auf die Einnahme von Seleukia und Babylon, die elfte mit dem Beinamen Parthicus Maximus auf die Eroberung von Ktesiphon beziehen [65]).

Dafs der Sieg, der die elfte Imperatorbegrüfsung und den Beinamen „Parthicus Maximus" im Gefolge hatte, spätestens in den Beginn des Jahres 198 gesetzt werden

---

[63]) Einer solchen Annahme steht freilich entgegen, dafs sich aus dem Jahre 198 Münzen und Inschriften mit der Bezeichnung Trib. pot. VI. Imp. X vorfinden. Indessen diese können im Anfange dieses Jahres gemünzt oder angefertigt worden sein, als man von dem neuen grofsen Siege noch keine Kunde hatte. Eckhel VII, 176. Cohen III, p. 266 ff. n. 277. 385. 536. 569. 570. C. J. L. II, 2124.

[64]) Eckhel, d. n. v. VII, 177 ff. Cohen III, p. 260 ff. n. 231, 236, 486. Den parthischen Sieg feiern n. 425—430 : L. SEPT. SEV. AUG. IMP. XI. PART. MAX. — VICT. PARTHICAE oder VICTORIA PARTHICA MAXIMA. C. J. L. III, 205. 218. 3664. 3745. 4642. I. R. N. 1409. Renier, inscr. rom. d'Alg. 56. 3557. — Seit den Siegen über die Parther wird Severus wiederholt als „fundator pacis", als „propagator imperii", als „pacator orbis" und „restitutor urbis" gerühmt. Cohen III, p. 247 ff. n. 118—121. 227. 360—365. 610—612. C. J. L. II, 1669. 1670. 2124. Renier, inscr. rom. d'Alg. 2322. 2374.

[65]) In Folge der Einnahme von Ktesiphon erhielt Trajan von Neuem den Titel „Imperator" und den Beinamen „Parthicus". Cassius Dio LXVIII, 28, 2 : (*Τραιανὸς*) *καὶ ἐς τὴν Κτησιφῶντα ἐχώρησε, παραλαβών τε αὐτὴν αὐτοκράτωρ ἐπωνομάσθη καὶ τὴν ἐπίκλησιν τοῦ Παρθικοῦ ἐβεβαιώσατο.*

mufs, erhellt aus einer Inschrift von Diana in Algier, die vom 15. Mai 198 datirt ist und eine Widmung auf den parthischen Sieg des Severus enthält. Dafs diese Inschrift nur auf den zweiten grofsen Sieg über die Parther zu beziehen ist, ergibt sich daraus, dafs Severus auf derselben als Imperator XI. bezeichnet ist [66]).

Erwägt man, dafs ein Kurier um von Ktesiphon nach Rom zu kommen — er konnte zu dieser Zeit nur den Landweg einschlagen — nahezu vier Wochen nöthig hatte, dafs wieder einige Tage darüber hingehen mufsten, bis die Kunde von dem Siege über die Parther nach Afrika gelangte, dafs der Aedil und Duumvir T. Aurelius Fortis seinen Gedenkstein nicht sofort nach dem Eintreffen derselben in Angriff nehmen liefs : so bleibt nichts Anderes übrig, als den entscheidenden Sieg über die Parther, in Folge dessen Severus den Beinamen „Parthicus Maximus" führt, in den Beginn des Jahres 198 zu setzen. Damit erhält Spartian's Angabe [67]), dafs Severus Ende Sommers in Parthien eingefallen und im Winter Ktesiphon genommen habe, ihre Bestätigung.

---

[66]) Renier, inscr. rom. d'Alg. n. 1727 :

vICTORIAE PARTHIC
iMPP CAESARUM
l.SEPTIMI SEVERI PII
pERTINACIS AUG ARA
biCI ADIABEN PARTH
MAX ET M AURELI
ANTONINI AUGUSTOR
. . . . . .
TAURELIUS FORTIS AEd
. . . . . .
DEDICIDIB MAIS
SATURNINO ET GALLO
COS.

Das Consulat des Saturninus und Gallus fällt in das Jahr 198.

[67]) Spart. Seuer. 16, 1 : *Aestate igitur iam exeunte Parthiam ingressus Ctesiphontem* pulso rege peruenit et *cepit hiemali prope tempore.*

Die übrigen Jahre, die Severus nach seinen Siegen über die Parther noch im Osten zubrachte, sind durch bemerkenswerthe Erfolge nicht ausgezeichnet. Severus mag in dieser Zeit seine Unternehmungen gegen die in Mesopotamien streifenden Araber und seine fruchtlosen Versuche auf Atra ausgeführt haben. Er begab sich sodann nach Syrien zurück und von da durch Palästina nach Aegypten. Nachdem er sich einige Zeit hier aufgehalten und das Land den Nil aufwärts fahrend besucht hatte, kehrte er nach Rom zurück. Seine Ankunft daselbst erfolgte im Jahre 202, in seinem zehnten Regierungsjahre, im fünften des Caracalla [68]). Dafs die trib. pot. X des Severus der trib. pot. V seines Sohnes entspricht, werden wir noch sehen.

Diesen Zeugnissen gegenüber mufs es auffallend erscheinen, dafs man von verschiedenen Seiten die Ankunft des Severus in Rom in das Jahr 203 angesetzt hat [69]). Man ist dabei ausgegangen von Spartian's Angabe, Severus habe nach seiner Rückkehr aus Parthien oder Mesopotamien nach Antiochia seinen Sohn zu seinem Amtsgenossen im Consulate ernannt, das beide bald darauf noch in Syrien angetreten hätten. Danach habe sich Severus nach Alexandria begeben und sich die Merkwürdigkeiten von Aegypten angesehen [70]). Severus' drittes und Cara-

---

[68]) Eckhel, d. n. v. VII, 181, 203. Cohen, descr. des méd. impér. III, p. 234, n. 7; p. 361, n. 5 : SEVER. P. AUG. P. M. TR. P. X. COS. III. — ADVENT. AUGG. — ANTON. P. AUG. PON. TR. P. V. COS. — ADVENT. AUGG. — Das dritte Consulat des Severus und das erste seines Sohnes Caracalla fällt in das Jahr 202. Gruter, 300. 1.

[69]) So namentlich Tillemont, hist. des emper. III, 460, Note XXIV.

[70]) Spart. Seuer. 16, 6 ff. : inde in Syriam redit uictor . . . dein cum Antiochiam transisset, data uirili toga filio maiori secum eum consulem designauit, et statim in Syria consulatum inierunt. post hoc . . . Alexandriam petit.

calla's erstes Consulat aber fällt in das Jahr 202 [71]). Der Zug des Severus durch Palästina nach Aegypten müsse demnach, schlofs man, frühestens in den Anfang des Jahres 202 fallen, und bei dem Zeitaufwande, den der Besuch in Aegypten, der Aufenthalt daselbst und die Rückkehr aus einer so entfernten Provinz nach Rom auf dem Landwege in Anspruch genommen, müsse die Ankunft des Kaisers in Rom in den Beginn des Jahres 203 angesetzt werden.

Indefs soviel Vertrauen verdient Spartian gewifs nicht, dafs man darauf eine Combination gründet, die den uns erhaltenen authentischen Denkmälern schnurgerade entgegenläuft. Und wollte man Spartian's Angabe gelten lassen, so müfste man annehmen, der Aufenthalt des Severus in Aegypten sei so kurz, die Reise dahin und die Rückkehr nach Rom so rasch erfolgt, dafs er noch im Laufe des Jahres, im Sommer oder Herbst 202 in Rom sein konnte [72]).

Eine solche Annahme aber erweist sich als unzulässig: am 18. März 202 befanden sich Severus und Caracalla in Sirmium [73]). An diesem Tage konnten die beiden Kaiser unmöglich schon in Sirmium sein, wenn sie erst nach dem Antritte ihres Consulates den Zug nach Aegypten und die Rückkehr von da nach Rom antraten. Spartian's Angabe über die Zeit der Reise des Severus nach Aegypten kann demnach nicht gelten. Nicht so seine Mittheilung über diese Reise selbst: diese verdient, das haben wir schon

---

[71]) Vgl. oben S. 245, Anm. 68.

[72]) Es braucht kaum bemerkt zu werden, dafs Severus und sein Sohn das Consulat für das Jahr 202, für die Feier der Decennalien, mit Absicht übernahmen.

[73]) Cod. Just. II, 32, 1 : Impp. Seuerus et Antoninus AA. Antonio . . . PP. XV. Kalend. April. Sirmii, AA. III. et I Conss. — Clinton, fasti rom. I, 208 möchte das Datum abgeändert, statt April etwa September oder October angesetzt wissen, um die Autorität des Spartian zu retten. Als ob diese über jeden Zweifel erhaben wäre!

erwähnt, allen Glauben. Dafür bürgt uns ihr Gewährsmann Cassius Dio.

Es erscheint uns nicht recht klar, was ein längerer Aufenthalt des Severus in Mesopotamien nach der Demüthigung des Partherkönigs — vom Beginne des Jahres 198 bis 201 — heifsen sollte. Auch die Anordnungen zum Schutze von Mesopotamien konnten ihn kaum so lange daselbst festhalten. Wir nehmen defshalb an : unmittelbar nach der Beendigung des parthischen Krieges, im Jahre 198 hat Severus seine zwei Versuche auf Atra gemacht, den Rest dieses und einen Theil des folgenden Jahres in Mesopotamien zugebracht und ist noch im Jahre 199 nach Antiochia zurückgekehrt [74]). In das Jahr 199, vermuthen wir weiter, gehört auch der Besuch des Kaisers in Aegypten : darauf bezieht sich höchst wahrscheinlich die „Profectio Augg. Felix", von welcher auf Münzen dieses Jahres die Rede ist [75]), und mit der Anwesenheit des Severus in Aegypten hängt ferner höchst wahrscheinlich das Denkmal zusammen, welches ihm die Decurionen der alae veteranae Gallicae et I Thracum Mauretanae im Jahre 199 gesetzt haben [76]).

---

[74]) Nach Antiochia begaben sich die römischen Heerführer und Kaiser, sobald in einem parthischen Kriege eine Pause eintrat. Von Antiochia aus wurden die Angelegenheiten des Ostens geleitet, Antiochia war die Hauptstadt des römischen Orients.

[75]) Eckhel, d. n. v. VII, 178. Cohen, descr. des méd. impér. III, p. 275, n. 344. 345 : L. SEPT. SEV. AUG. IMP. XI. PART. MAX. — PROFECT. AUGG. FEL.

[76]) C. J. L. III, 14 :

. . . . . .
. . . . . L . SEPTIMIO . SEVERO . Pio
PERTINAC . AUG . ARABIC . ADIABENIco . parth. max. pont.
MAX . TRIBUNIC . POTESTATIS . VII . IMp. xi
COS . II . P . P . PROCONSUL
DECURIONES ALARES
VETERANAE . GALLIC . ET . I . THRAC . MAUretan.

Es folgen dann die Namen von 29 Decurionen.

Wir sind weit entfernt anzunehmen, dafs ein jedes derartige Denkmal durch die Anwesenheit dessen, dem es gewidmet ist, hervorgerufen worden sei. Aber eine Vereinigung sämmtlicher Decurionen der beiden genannten alae zu einem gemeinschaftlichen Denkmal mag wohl durch die Nachricht von dem bevorstehenden Besuche des Kaisers oder auch in Folge irgend welcher Gunstbezeugung desselben bei seinem Aufenthalte in Aegypten veranlafst worden sein [77]).

Die Rückkehr des Kaisers und seiner Söhne nach Rom erfolgte auf dem Landwege. Dieſs ergibt sich aus dem oben erwähnten zu Sirmium erlassenen Recripte des Severus und Caracalla vom 18. März 202 [78]), wodurch zugleich Herodian's Angabe von des Kaisers Marsch durch Mösien und Pannonien ihre Bestätigung erhalten mag [79]). Was Cassius Dio von dem Aufenthalte des Severus in Nikäa und Tyana erzählt [80]), kann als Beleg hiefür nicht angeführt werden, da Severus diese Städte auch auf dem Zuge nach dem Osten berührt haben kann.

Von Sirmium zog Severus an die Ostküste des adriatischen Meeres und erreichte über dieses segelnd Italien [81]).

---

[77]) Dafs Severus während seines Aufenthaltes in Alexandrien auch das in der Nähe befindliche Lager besucht habe, darf wohl angenommen werden.

[78]) Vgl. oben S. 246, Anm. 73.

[79]) Herodian III, 10, 1 : *κατορθώσας δὲ τὰ κατὰ τὴν ἀνατολὴν ὁ Σεβῆρος ἐς τὴν Ῥώμην ἠπείγετο, ἄγων καὶ τοὺς παῖδας ἐς ἡλικίαν ἐφήβων ἤδη τελοῦντας. ἀνύσας δὲ τὴν ὁδοιπορίαν, τά τε ἐν τοῖς ἔθνεσι διοικήσας ὡς ἑκάστῳ ἀπῆκτο τὸ χρεὼν ὄδος, τά τε ἐν Μυσοῖς καὶ Παίοσι στρατόπεδα ἐπελθών. . .*

[80]) Cassius Dio LXXV, 15.

[81]) Eckhel, d. n. v. VII, 202. Cohen, descr. des méd. impér. III, p. 362, n. 6. 9 : ANTONINUS PIUS AUG. — ADVENT. AUGG. oder : ADVENTUS AUGUSTOR. Es befindet sich auf diesen Münzen eine triremis, woraus Eckhel schliefst, Severus habe von Aegypten aus zur See den Rückweg nach Rom angetreten. Dagegen bemerkt Clinton, fasti rom. I, 209 mit Recht, dafs sich die triremis auf die Ueberfahrt über das adriatische Meer beziehe.

Bevor wir uns von dem parthischen Kriege des Severus verabschieden, müssen wir noch drei Fragen erörtern, die zu demselben in der engsten Beziehung stehen.

Zuerst : welche Legionen hat Severus zu dem Feldzuge gegen die Parther aufgeboten?

Cassius Dio erwähnt in seiner Darstellung des parthischen Krieges die syrischen Legionen, europäische Truppen und die kaiserliche Garde [82]).

Die syrischen Legionen waren ohne Zweifel sämmtlich zu dem parthischen Kriege aufgeboten : ihnen lag es ja ob den Osten des Reiches gegen die Parther zu schützen. Wie viele und welche von den europäischen Legionen dem Kaiser nach Asien gefolgt sind, läfst sich aus Dio nicht erkennen. Ebensowenig, ob das ganze Prätorianercorps oder nur ein Theil desselben den Severus auf seinem Feldzuge begleitet hat. Doch dürfte die Annahme, dafs Severus Rom ohne Besatzung gelassen und die Gränzen des Reiches von Truppen entblöfst habe, nicht zulässig erscheinen. Die Legionen an der Gränze und in Britannien wurden ohne Zweifel in Europa zurückgelassen [83]), und von der Prätorianergarde nahm der Kaiser gewifs nur einen Theil als Leibwache mit sich nach Asien.

Auch Spanien, wo Clodius Albinus einen starken Anhang besafs, wo die Anhänger desselben nach der Schlacht bei Lyon eine Zufluchtstätte gesucht und gefunden hatten [84]), erforderte selbst nach der Bewältigung der Albinianer noch eine starke Besatzung. Damit hängt es zusammen : Ist

---

[82]) Cassius Dio LXXV, 12, 3; 10, 2. Vgl. oben S. 222 und 240, Anm. 53.

[83]) Oder hatte die spätere Ueberhandnahme der Germanen an der Rheingränze in der Entfernung oder Schwächung der Gränzlegionen ihren Grund? In diesem Falle träfe den Severus eine furchtbare Verantwortlichkeit.

[84]) Vgl. oben S. 208.

T. Claudius Candidus mit den Aufständischen in Spanien so frühzeitig fertig geworden, dafs er an dem parthischen Kriege Theil nehmen konnte? Diese Frage mufs unseres Erachtens bejaht werden. Auf der schon mehrfach angezogenen Inschrift auf T. Claudius Candidus wird dieser als dux *exercitus Illyrici* expeditione Asiana, *item Parthica*, item Gallica bezeichnet [85]). Die expeditio Parthica, wie Hübner will, auf den Krieg mit den Adiabenern und Arabern zu beziehen, geht nicht wohl an : diese wird nirgends sonst als bellum Parthicum bezeichnet und in der expeditio Asiana ist sowohl der Krieg mit Niger wie mit dessen Bundesgenossen den Adiabenern und Arabern begriffen. War aber Candidus mit Severus in Parthien, dann auch die illyrischen Legionen, als deren General er auf der erwähnten Inschrift erwähnt wird.

Aufserdem kämpften gegen die Parther, wie durch Inschriften bezeugt wird, die legio III Augusta, die in Afrika stand [86]), und die cohors I Britannica miliarensis civium Romanorum, die ihr Standquartier in Dacien hatte [87]).

---

[85]) C. I. L. II, 4114. Vgl. oben S. 181, Anm. 12, S. 208, Anm. 62.

[86]) Renier, inscr. d'Alg. n. 1182 :

D M
M . SILI . M . F . QVIR
FAVSTI . AM . MIL
LEG . III . AVG
DEF . IN . PARTHIA
VIX . AN . XXXXI
FRATRI . PIENTISSIM
L . SILIVS . RVFINVS . SIG
LEG . III . AVG . ET . SILIVS
QVIETVS . MIL . LEG . EIVS.

[87]) C. I. L. III, 1193 :

C . IVL . C . FIL THEVEST
CORINTHIANO PRAEF
COH . VII GALL . TRIBVN
COH . I . BRITT . ITEM . VEXIL

Dagegen blieb die vexillatio der legio III Augusta in Afrika zurück [88]) und analog mag, da die cohors I Britannica zum parthischen Kriege herangezogen wurde, mindestens eine Legion zum Schutze der Provinz zurückgelassen worden sein.

Die Inschrift auf P. J. Geminius Marcianus, auf der dieser als legatus Augustorum duorum super vexillationes in Cappadocia genannt wird [89]), gehört nach Renier in die

---

D A C O R . P A R T H I C . C V I
O B . V I R T V T E . S V A . S A C R A
T I S S I M I . I M P E R . C O R O
N A M . M V R A L E M . H A S T A M
P V R A M . E T V E X i l L V M A R G E N T
I N S I G N E M D E D E R V N T .
P R A E F . A L A E . C A M P A G
I D E M . ∞ . V I X I T . A N N I S
X X X V I I I I
M A R C I V S . A R R I A N V S
E T . I V L I . C L I N I A S . E T
P I S O N I A N V S . H E
R E D E S . F . C .

Vgl. dazu p. 165.

[88]) Renier, inscr. d. Alg. n. 1611 :

I . O . M . I V N . R E G . M I N
M A R T I . V I C T O R I . A V G G
P R O S A L V T E
I M P P . L . S E P T I M I . S E
V E R I . E T . M . A V R E L I
A N T O N I N I . A V G G . E T
. . . . . V E X I L
. . . . . P . V . M O
R A N S . I N . P R O C N C I
C V M A E M I L I O E M E R I T O
D E C . A L . I . P A N . S A T V R
N I . E T . G A L L O . C O S . V P N
L . A . V . S .

[89]) Renier, inscr. d. Alg. n. 1818 :

U L I O P F I L . Q V I R
M I N I O M A R C I A N O

Zeit der gemeinschaftlichen Regierung des Marcus Aurelius und Lucius Verus [90]), nicht, wie A. W. Zumpt will [91]), in die Zeiten des Severus, kann demnach auch nicht auf dessen parthischen Krieg bezogen werden.

Die zweite Frage, die wir uns zu stellen haben, ist: Welche Generale und welche hervorragende Männer befanden sich während des parthischen Krieges im Gefolge des Severus?

In den früheren Kriegen hatten, wie wir gesehen, die Legaten des Kaisers allein die Entscheidung herbeigeführt oder doch einen hervorragenden Antheil an derselben gehabt. Die Schlachten gegen Niger hatten Candidus, Anullinus und Valerianus geschlagen; die Belagerung von Byzanz hatte Marius Maximus geleitet. In dem Kriege mit den Adiabenern und Arabern hatten Lätus, Anullinus und Probus die Streifzüge in das feindliche Gebiet ausgeführt, während Severus in Nisibis zurückgeblieben war.

SODALI . TITIO . PROCOS . PROVIN
EMACEDONIAE LEG AVGG PROPR
VINCIAE . ARABIAE . LEG . AVGG . SV
VEXILLATIONES . IN . CAPPA
CIA . LEG . AVG . LEG . X . GEMINAE
PRO . PR . PROVINC . AFRICAE .
AETORI . TRIB . PLEB . QVAESTORI
BVNO . LATICLAVIO . LEG . X
ETENSIS . ET . LEG . IIII . SCY
ICAE . III . VIRO . KAPITALI
TIMO . CONSTANTISSIMO
VRMIVS . FELIX . PRIMI
. . ARIS . LEG . III . CYRENEICAE
. . ATOR . INARABIA . MAIORIS
MPORIS . LEGATIONIS . EIVS
ON . CAVSA . D . D .

Vgl. Orelli-Henzen, n. 6911.

[90]) Renier, mél. d'épigr., p. 112 ff.

[91]) C. I. Gr. n. 5366.

Die Schlacht bei Lyon war die erste, in welcher Severus als Kaiser persönlich commandirte; und auch an dieser hatten Lätus, Marius Maximus und Candidus einen nicht unbedeutenden Antheil genommen.

Anders im parthischen Kriege. In diesem leitet Severus persönlich alle Bewegungen, er steht überall selbst an der Spitze seiner Legionen, die in seiner Umgebung befindlichen Generale spielen eine untergeordnete Rolle. Die Gunst der Soldaten gereicht den Generalen zum Verderben : Lätus mufs sein Ansehen bei den Legionen mit dem Tode büfsen [92]). Aufser diesem befanden sich im Gefolge des Kaisers der Gardeoberst Plautianus [93]), Candidus [94]) und Barbarus [95]). Dafs noch andere hervorragende Männer dem Kaiser nach Asien gefolgt waren, ist wohl selbstverständlich.

---

[92]) Cassius Dio LXXV, 10, 3. Der Name Lätus kommt drei verschiedenen Personen zu : a) dem Präfecten des Commodus, den Julian hinrichten liefs; b) dem General des Severus, der in der Schlacht bei Lyon eine sehr zweideutige Rolle spielte und c) dem Vertheidiger von Nisibis. Reimar bei Sturz, VI, 794, Anm. 50 und Schulte, 80, Anm. 5 halten die beiden letzteren für identisch. Dafs diefs nicht der Fall ist, werden wir weiter unten nachzuweisen versuchen.

[93]) Orelli-Henzen, n. 934. Vgl. n. 5498 und 6752 und oben S. 217, Anm. 85.

[94]) C. I. L. II, 4114. Vgl. oben S. 181, Anm. 12.

[95]) Orelli-Henzen, n. 5501. Borghesi, oeuvr. compl. III, 263 :

d M
. . . *statilio* . . . *f* . . . B A R B A R O · C O S ·
. . . . . *leg* · A V G G · G E R M · S V P E R ·
. . . . . *l* E G · A V G · P R O V · T H R A C ·
donato · *donis* · *mil* · *b* E L L O · P A R T H · M E S O P ·
praet . . . . . *q* · P R O V · A F R I C · T R · L A T I C ·
leg . . . . . *x vir* · *stli* T · I V D I C · S E V I R · E Q · R O M ·
c o n j u g i · *b e* N E · M E R E N T I
. . . . . A R C I A N A · C · F
F

Im Gefolge der Siege über die Parther war es nach Spartian, daſs das Heer den Bassianus Antoninus, der bereits zum Cäsar ernannt, aber erst dreizehn Jahre alt war, zur Reichsgenossenschaft berief, dessen jüngeren Bruder aber als Cäsar und Antoninus begrüſste [96]). Lampridius dagegen erzählt, nicht das Heer, sondern Severus habe seinen dreizehnjährigen Sohn Caracallus Bassianus zum Mitregenten erhoben und ihm gleichzeitig in Folge eines Traumgesichtes den Namen Antoninus verliehen. Aus dem gleichen Grunde habe auch Geta von seinem Vater den Namen Antoninus erhalten [97]).

Daſs Severus seinem älteren Sohne den Namen Antoninus in Folge eines Traumes beilegte, weiſs auch Spartian, nur geschah dieſs bei ihm nicht zugleich mit der Uebertragung der imperatorischen Gewalt, sondern schon früher zu Viminacium auf dem Zuge aus Asien gegen Clodius Albinus gleichzeitig mit der Verleihung der Cäsarenwürde. Aus derselben Veranlassung habe auch Geta den Namen Antoninus erhalten [98]).

---

[96]) Spart. Seuer. 16, 3—4 : ob hoc etiam filium eius Bassianum Antoninum, qui Caesar appellatus iam fuerat, annum XIII agentem participem imperii dixerunt milites. Getam quoque, minorem filium, Caesarum dixerunt, eundem Antoninum, ut plerique in litteras tradunt, appellantes.

[97]) Lamprid. Diadum. 6, 8—9 : iam Caracallum Bassianum satis constat uel somnii causa, quod Seuerus uiderat, cum sibi Antoninum successorem praedictum sensisset, anno demum tertio decimo Antoninum dixisse, quando ei etiam imperatoriam addidisse dicitur potestatem. Getam uero, quem multi Antoninum negant dictum, eadem ratione qua Bassianum appellatum, satis constat, ut patri Seuero succederet.

[98]) Spart. Seuer. 10, 3—6 : et cum iret contra Albinum, in itinere apud Viminacium filium suum maiorem Bassianum adposito Aurelii Antonini nomine Caesarem appellauit . . . . . et nomen quidem Antonini idcirco filio adposuit, quod somniauerat, Antoninum sibi successurum. unde Getam etiam quidam Antoninum putant dictum, ut et ipse succederet in imperio.

Auf die Uebertragung der Cäsarenwürde und des Namens Antoninus an die beiden Söhne des Severus beziehen sich ferner : Spartian im Leben des Caracalla 1, 1 [99]); Geta 1, 3 [100]); Seuerus 19, 2; Geta 2, 2 [101]); 5, 3 [102]).

So sehr diese Angaben im Einzelnen von einander abweichen : nach der einen erhält Caracalla den Namen Antoninus von seinem Vater, nach der andern von dem Heere, nach einer dritten von Severus vor dem Heere : in einem Punkte

---

[99]) Spart. Carac. 1, 1 : Ex duobus liberis, quos Septimius Seuerus reliquid Getam et Bassianum Antoninos, quorum unum exercitus alterum pater dixit.

[100]) Spart. Geta 1, 3 : Septimius Seuerus quodam tempore cum consuluisset ac petisset, ut sibi indicaretur quo esset successore moriturus, in somnis uidit Antoninum sibi successurum. quare statim ad milites processit et Bassianum, filium maiorem natu, Marcum Aurelium Antoninum appellauit. cum id fecisset, uel paterna cogitatione uel, ut quidam dicunt, a Julia uxore commonitus, quae gnara erat somnii, . . . etiam Getam, minorem filium, Antoninum uocari iussit.

[101]) Geta 2, 2 ff. : fuit autem Antoninus Geta etiam ob hoc ita dictus *quod in animo habuit Seuerus, ut omnes deinceps principes quemadmodum Augusti, ita etiam Antonini dicerentur, idque amore Marci*, uel fratrem suum quem dicebat . . . . . dicunt aliqui, non in Marci honorem tantum Antonini nomini delatum, cum id Marcus adoptiuum habuerit, sed in eius qui Pius cognominatus est, Hadriani scilicet successoris, et quidem ob hoc quod Seuerum ille ad fisci aduocationem delegerat ex formularia forensi.

Seuer. 19, 2 : reliquid filios duos, Antoninum Bassianum et Getam, cui et ipsi in honorem Marci Antonini nomen inposuit .... *quem ex omnibus imperatoribus tantum coluit*, ut et Commodum in diuos referret *et Antonini nomen omnibus deinceps quasi Augusti adscribendum putaret.*

[102]) Geta 5, 3 : Post Parthicum bellum cum ingenti gloria pater floreret, Bassiano participi imperii appellato Geta quoque Caesaris et Antonini, ut quidam dicunt, nomen accepit.

stimmen sie mit einander überein, dafs Bassianus, der ältere Sohn des Severus, den Namen Antoninus erhielt. Der volle Name war nach Spartian im Leben des Geta 1, 4 „Marcus Aurelius Antoninus“ [103]).

An dieser Angabe ist nicht im geringsten zu zweifeln: auf Münzen und Inschriften führt der ältere Sohn des Severus den Namen „Marcus Aurelius Antoninus“ [104]).

Damit erhält aber auch, was Spartian daran anknüpfend weiter erzählt, *dafs Severus seinen Sohn Bassianus vor dem versammelten Heere Antoninus genannt habe*, einen hohen Grad von Glaubwürdigkeit. Das entspricht auch durchaus der Weise des Severus, der auch sonst die Initiative nicht Anderen überliefs. Dazu kommt, dafs Caracalla den Namen Antoninus gewifs nicht in Folge eines Traumes erhielt. Vielmehr suchte Severus, indem er seinem älteren Sohne den Namen Antoninus beilegte, seiner Dynastie einen Schein von Legitimität zu verschaffen, und aus demselben Grunde hat er sich selbst einen Bruder des Commodus und einen Sohn des Marcus genannt und seine Dynastie bis auf Nerva hinaufgeführt [105]). Damit hat er sich und

---

[103]) Vgl. S. 255, Anm. 100.

[104]) Hierauf bezügliche Inschriften siehe unten S. 260, Anm. 113.

[105]) Cassius Dio LXXV, 7, 4; LXXVI, 9, 4. Eckhel, d. n. v. VII, 173. Cohen, descr. des méd. impér. III, p. 242, n. 76 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. VII. — DIVI M. PII F. P. M. TR. P. III. COS. II. P. P. Danach erfolgte die Adoption des Severus in die Familie der Antonine bereits im Jahre 195. C. I. L. II, n. 1254. 3400. 4650. 4655. III, n. 14. 211. 218. 1308. 1685. 3664. 3706 = 3733. 3745. Privil. veteran. im C. I. L. III, p. 890 = IV, p. 407. — Mommsen, I. R. N. n. 2492. 3594. 6324. — Renier, inscr. rom. d'Alg. n. 1829. 1830. 1831. 1834. 2322. 2374. 2375. 2377 u. s. w. Von späteren Nummern bemerken wir 2718 und 2719, in denen Vibia Aurelia Sabina, die Tochter des Kaisers Marcus als Schwester des Severus genannt wird, n. 4036, weil aus dem Jahre 195, und als Muster n. 3277 :

seine Angehörigen in die Familie der Antonine aufgenommen und seine Herrschaft als rechtmäfsiges Erbe derselben bezeichnet. So wenig man nun annehmen darf, dafs Severus sich von dem Heere als einen Bruder des Commodus, als einen Sohn des Marcus, als einen Enkel

---

I M P C A E S D I V I M A N T O
N I N I P I I G E R M A N I C I S A R M A
T I C I F I L D I V I C O M M O D I F R A
T R I D I V I A N T O N I N I P I I N E P O
T I D I V I H A D R I A N I P R O N E P O T I
D I V I T R A I A N I P A R T H I C I A B N E
P O T I D I V I N E R V A E A D N E P O T I L S E P
T I M I O S E V E R O P I O P E R T I N A C I A V G
A R A B I C O A Z A B E N I C O P A R T H I
C O M A X I M O P O N T I F I C I M A X I M O
F O R T I S S I M O F E L I C I S S I M O T R I B
P O T E S T VI I M P X I I C O S I I P P E T
I M P C A E S L S E P T I M I S E V E R I P I I P E R
T I N A C I S A V G A R A B I C I A Z A B E N I C I
P A R T H I C I M A X I M I F O R T I S S I M I F E L I
C I S S I M I Q F I L I O D I V I M A V R E L I A N T O
N I N I G E R M A N I C I S A R M A T I C I N E
P O T I D I V I A N T O N I N I P I I P R O N E P O
T I D I V I H A D R I A N I A B N E P O T I D I V I
T R A I A N I P A R T H I C I E T D I V I N E R V A E A D N E
P O T I M A V R E L I O A N T O N I N O A V G E T L S E
. . . . . N E R V I A N A A V G
M A R T I A L I S V E T E R A N O R V M S I T I F E N S
P M IIII

Dazu Orelli, n. 906 : DIVO NERVAE || ATAVO || IMP. CAES. L. SEPTIMIUS || SEVERUS PIUS || PERTINAX AUG. || ARABICUS. ADIABENICUS || PONT. MAX. TRIB. POT. IIII. IMP. VIII. COS. II. P. P. C. I. Gr. n. 2878. 3038. 3878. 5891. — Bei Borghesi, oeuvr. compl. II, 232 ff. eine Münze, auf welcher Severus den Namen Aurelius führt : *Α'Υτοκράτωρ ΚΑΙσαρ ΛΟΥκιος Αὐρήλιος ΣΕΠΤιμιος ΣΕΥΗΡΟΣ ΣΕΒαστος*. Die Adoption von Severus Sohn Marcus Aurelius Antoninus in die Familie der Antonine bezeugen : C. I. L. II, n. 1170. 1532. 1671. 3707. 4676. 4889. III, n. 218. 243. 1377. 1453. 3733. 3745. 5808. D. XLVIII, XLIX. — I. R. N. n. 4542. — Renier, n. 1498. 1831. 3274. 3275. 3277. 3562. — Orelli-Henzen, n. 2379. Vgl. oben S. 121, Anm. 40.

des Antoninus Pius u. s. w. habe ausrufen lassen, ebensowenig zulässig ist die Annahme, als habe Caracalla den Namen Antoninus von den Soldaten erhalten. Severus hatte, indem er sich selbst einen Sohn des Marcus, seinen Sohn aber Antoninus nannte, die Absicht, sich und seine Nachfolger auf das Engste mit der Dynastie der Antonine zu verknüpfen, und eine solche Absicht ist ihm sicherlich nicht von den Soldaten nahe gelegt worden [106]).

Dafs die Proklamirung des Caracalla zum Antoninus vor den versammelten Legionen erfolgte, lag ganz im Sinne des neuen Soldatenregiments, und nicht unwahrscheinlich ist es, dafs Severus ein Traumgesicht vorgeschützt hat.

Hat nun aber wirklich der Wunsch, seine Dynastie mit dem Antoninischen Herrscherhause zu verknüpfen, den Severus veranlafst, seinen Sohn Caracalla Antoninus zu nennen, dann müssen wir die Aussagen des Lampridius und Spartian über die Motive zu einem solchen Schritte entschieden verwerfen, am entschiedensten die Mittheilung Spartian's im Leben des Geta [107]), Severus habe dieſs zu Ehren des Antoninus Pius gethan, weil ihn dieser aus einem gewöhnlichen Advocaten zum Anwalt des Fiscus gemacht und dadurch den Grund zu seiner künftigen

---

[106]) Nach Herodian III, 10, 5 nannte Severus seinen älteren Sohn, dessen Name ursprünglich Bassianus war, Antoninus, indem er wünschte, dafs er den Namen des Kaisers Marcus führen sollte : *τὸν δὲ πρεσβύτερον, ᾧ γνήσιον μὲν ἦν ὄνομα Βασσιανὸς πρὶν ἐς τὸν βασίλειον οἶκον παρελθεῖν, ὅτε δὲ τὴν τῆς ἀρχῆς τιμὴν εὐτύχησε, Σεβῆρος Ἀντωνῖνον ὠνόμασε, Μάρκου θελήσας αὐτὸν προσηγορίαν φέρειν.*

[107]) Spart. Geta 2, 2. Hieraus oder aus der dieser Stelle zu Grunde liegenden Quelle hat Aurel. Victor, Caes. XX, 30 geschöpft : Funus ... mire celebratum illatumque Marci sepulcro, quem adeo percoluerat, ut eius gratia Commodum inter Diuos referri suaserit, fratrem appellans; Bassianoque Antonini vocabulum addiderat; quod ex illo, post multos dubiosque euentus, auspicia honorum cepisset patrocinio fisci. Vgl. dazu Spart. Seuer. 19, 2—3 oben S. 255, Anm. 101.

Gröfse gelegt habe. Die Unzulässigkeit dieser Angabe haben wir schon früher dargethan oder vielmehr gezeigt, dafs dieselbe auf Antoninus Pius nicht bezogen werden könne [108]).

Spartian's Angaben im Leben des Severus 10, 3—5 und Geta 1, 3—6 sind wohl aus einer und derselben Quelle geflossen, wenn auch die letztere die Gelegenheit, bei welcher Caracalla den Namen Antoninus erhielt, verschweigt, und in der Ertheilung dieses Namens ausführlicher ist, als die erste. Die gemeinsame Quelle dieser beiden Stellen war wohl Marius Maximus [109]). Derselben Quelle mag auch Spartian Seuer. 19, 2 und Geta 2, 2 angehören. Wer dagegen die aliqui sein sollen, deren Zeugnifs Spartian dem des Marius Maximus entgegensetzt, müssen wir dahingestellt sein lassen. Ebensowenig läfst sich eine Vermuthung aussprechen, welche Quelle Spart. Seuer. 16, 4 und Carac. 1, 1 zu Grunde gelegen habe. Dem Lampridius im Leben des Diadumenus 6, 8—9 hat offenbar dieselbe Quelle vorgelegen, wie Spartian 16, 3—4. Wenn er dem Bassianus den Namen Antoninus in seinem 13. Lebensjahre beilegen läfst, so erklärt sich dieſs aus der Art und Weise der Benutzung seiner Quelle. Denn den Namen Antoninus erhielt Caracalla einige Jahre vor seiner Berufung zur Reichsgenossenschaft : schon seit dem Jahre 196 führt er auf Münzen und Inschriften den Namen Marcus Aurelius Antoninus [110]).

Zu derselben Zeit wurde des Severus älterer Sohn mit der Cäsarenwürde bekleidet. Nach Spartian, Seuer. 10, 3 geschah dieſs auf dem Marsche aus Asien nach

---

[108]) Vgl. Abth. I, S. 56.

[109]) Büdinger, Unters. zur röm. Kaisergesch. III, 81, 82. Vgl. oben Abth. I, 57, Anm. 89.

[110]) Die Belege siehe unten S. 260, Anm. 113.

Europa gegen Clodius Albinus [111]). Mit dieser Angabe mag es sich richtig verhalten. Der Zug des Severus gegen Albinus fällt, wie wir oben gesehen haben, in den Sommer 196 [112]), und seit dieser Zeit wird Caracalla in Urkunden, auf Münzen und Inschriften Marcus Aurelius Antoninus und Cäsar genannt. Das erste gemeinschaftliche Rescript des Kaisers und seines Sohnes ist datirt vom 30. Juni 196 [113]).

Nun besitzen wir zwar einen anderen gemeinschaftlichen Erlafs beider vom 1. Januar 196, aus welchem man

---

[111]) Vgl. oben S. 254, Anm. 98.

[112]) Vgl. oben S. 184. 188. 212 ff.

[113]) Eckhel, d. n. v. VII, 199 ff. Cohen, descr. des méd. impér. III, p. 403, n. 314 : M. AUR. ANTONINUS CAES. — SECURITAS PERPETUA, n. 64. 94. 99. 121. 290. 315. 316. 325. 326. 327. 330. 331. 384. 420. 527 u. s. w. Die Münzen mit der Aufschrift „Pontif." gehören in das Jahr 197, die übrigen vorher. Die Aufnahme in das Collegium der Pontifen erfolgte im Jahre 197. Gruter p. 300 :

LATERANO . ET RUFINO . COS .
SUPER . NUMERUM
COOPTATUS EX . S . C .
M . AURELIUS . ANTONINUS
CAES . DESTINATUS .
P . R . C . A . DCCCCXLVII.

C. I. L. II, n. 1040. III, n. 154. 304. 1696. 3387. 6163. — Mommsen, I. R. N. 2493. 2654. — Bei Renier, inscr. rom. d'Alg. n. 3087. 4306. 4317. 4325. 4332. 4333. 4337 u. s. w. führt des Severus älterer Sohn den Namen : Marcus Aurelius Severus Antoninus. Ebenso auf griechischen Münzen. Mionnet, I, p. 387, n. 149, p. 405, n. 281 ff. u. s. w. Als Cäsar und Imperator destinatus wird Caracalla auf Münzen und Inschriften der Jahre 195—197 erwähnt : Eckhel, d. n. v. VII, 200. Cohen III, p. 365, n. 32. 33 : M. AUR. ANTON. CAES. PONTIF. — DESTINATO IMPERAT. — C. I. L. II, 4101 (aus dem Jahre 195?). III, 243. — Mommsen, I. R. N. 4233. Renier, Alg. n. 1826. 1829. 1830. 2466. — „Imperator destinatus" ist gleichbedeutend der später vorkommenden Bezeichnung „heres imperii". Vgl. Borghesi, oeuvr. compl. III, 438. — Cod. Just. IV, 19, 1. Doch wird hier der Sohn des Severus irrthümlich bereits Imperator und Augustus genannt.

abnehmen könnte, Bassianus habe die Cäsarenwürde und den Namen Marcus Aurelius Antoninus, wenn nicht schon im Jahre 195, so doch gewifs mit dem Beginne des Jahres 196 erhalten. Indessen diese Urkunde gehört entweder mit Clinton in den December dieses Jahres [114]), oder man wird dafür dieselbe Ungenauigkeit annehmen müssen, wie für sechs andere gemeinschaftliche Rescripte dieses Jahres, in denen Caracalla bereits als Imperator und Augustus erwähnt wird.

Dergleichen Ungenauigkeiten mögen bei der Anfertigung des Justinianeischen Gesetzbuches noch mehr mit untergelaufen sein. Diefs beweist schon der Umstand, dafs in den gemeinschaftlichen Erlassen des Severus und seines Sohnes aus den Jahren 196 und 197 dieser bald als Cäsar bald als Imperator vorkommt [115]).

Für Clinton's Annahme spricht, dafs ganz auffallender Weise vom 1. Januar 196 bis zur Mitte dieses Jahres gar kein gemeinschaftliches Rescript des Severus und Antoninus erhalten ist, während sich solche seit der Mitte dieses Jahres rasch auf einander folgen. Eine frühere Verleihung der Cäsarenwürde an Caracalla würde zudem auch den Krieg mit Clodius Albinus früher zum Ausbruch gebracht haben. Und das lag gewifs nicht in der Absicht des Severus. Erst nachdem er in Asien vollständig Herr geworden, nachdem auch Byzanz gefallen war, mochte er durch die Uebertragung der Cäsarenwürde an seinen älte-

---

[114]) Clinton, F. R. I, 198.

[115]) Cod. Just. II, 19, 1. III, 15, 1. IV, 14, 1. IV, 19, 1. IV, 26, 1. IV, 26, 2. Als Cäsar dagegen wird Antoninus erwähnt in Rescripten der Jahre 196 und 197. Cod. Just. III, 28, 2. VI, 33, 1. VI, 54, 3. VII, 32, 1. VIII, 18, 1. IX, 41, 1. VI, 49, 1. VII, 4, 3 u. s. w. VIII, 2, 1 vom 25. December 197. — Cod. Just. II, 24, 1 wird Antoninus gar schon 194 Imperator genannt.

ren Sohn dem Clodius Albinus die Augen öffnen und dessen Ansprüche an den Thron vernichten [116]).

Was Spartian weiter erzählt, dafs Severus seinen Sohn Bassianus Antoninus von dem Senate zum Cäsar ernennen und mit den Zeichen der kaiserlichen Würde habe bekleiden lassen [117]), steht im Widerspruch mit seiner anderweitigen Mittheilung, wonach die Verleihung der Cäsarenwürde an Caracalla durch Severus erfolgte, und paſst auch nicht zu dem sonstigen Verhalten des Kaisers gegenüber dem Senat. Die Initiative muſs auch hier dem Severus zugeschrieben werden, man müſste denn annehmen, der Kaiser habe einem solchen Beschlusse des Senates nach dem Tode des Albinus, des von dem Senate begünstigten Cäsars (Thronfolgers), eine besondere Bedeutung beigemessen, insofern damit die Begünstigung eines anderweitigen Kronprätendenten unmöglich gemacht werden sollte. Und das hätte allerdings einen Sinn. Die Charakterlosigkeit des Senates war dabei freilich nicht in Anschlag gebracht.

Ob die Erhebung des Caracalla zum Cäsar, wie Spartian will, zu Viminacium erfolgt ist [118]), müssen wir, da Spartian's Zeugniſs nicht gewichtig genug ist, dahingestellt sein lassen.

Die Erhebung des Cäsar und imperator destinatus Marcus Aurelius Antoninus, wie der ältere Sohn des

---

[116]) Cassius Dio LXXV, 4, 1 : *τῷ δὲ Σευήρῳ πόλεμος αὖθις . . . . ἐμφύλιος πρὸς τὸν Ἀλβῖνον τὸν Καίσαρα συνηνέχθη· ὁ μὲν γὰρ οὐδὲ τὴν τοῦ Καίσαρος αὐτῷ ἔτι ἐδίδου τιμήν, ἐπειδὴ τὸν Νίγρον ἐκποδὼν ἐποιήσατο, τά τε ἄλλα τὰ ἐνταῦθα ὡς ἐβούλετο κατεστήσατο.*

[117]) Spart. Seuer. 14, 3 : Caesarem dein Bassianum Antoninum *a senatu appellari fecit decretis imperatoriis insignibus.* Vgl. oben S. 254, Anm. 98.

[118]) Spart. Seuer. 10, 3. Vgl. oben S. 254, Anm. 98.

Severus seit Mitte des Jahres 196 in Urkunden, auf Münzen und Inschriften genannt wird, zum Imperator und Augustus erfolgte nach den übereinstimmenden Angaben des Spartian und Lampridius in dessen 13. Lebensjahre [119]).

War Caracalla, wie wir gezeigt zu haben glauben, im Jahre 188 geboren [120]), so fiele seine Berufung zur Reichsgenossenschaft in das Jahr 200 oder 201. Freilich sagt Spartian nirgends, dafs Caracalla's Geburt in das Jahr 188 falle. Er berichtet vielmehr, Caracalla habe sein Leben auf 43 Jahre gebracht und setzt damit indirect seine Geburt in das Jahr 174 [121]). Damit aber würde die Erhebung des Caracalla zum Imperator in das Jahr 186 oder 187 fallen : in eine Zeit, zu welcher Severus von seiner eigenen Erhebung auf den Thron noch gar keine Ahnung haben konnte [122]). Der Widerspruch zwischen den beiden Angaben Spartian's von dem Lebensalter des Caracalla einer- und seiner Erhebung zum Imperator andererseits liegt auf der Hand. Wir haben dieſs schon einmal angedeutet und fügen hier noch hinzu, dafs, wenn Spartian Glauben verdiente, Severus *drei Söhne* gehabt haben müfste : einen von seiner ersten und zwei von seiner zweiten Gemahlin [123]).

---

[119]) Vgl. oben S. 254, Anm. 96 und 97.

[120]) Vgl. Abth. I, S. 44.

[121]) Spart. Carac. 9, 1 : Bassianus uixit annis quadraginta tribus. Vgl. Abth. I, S. 43 ff.

[122]) Die Anzeichen, die dem Severus die Kaiserkrone vorverkündeten, sind doch gewifs erst später nach Eintritt des verheifsenen Ereignisses in Beziehung zu diesem gebracht worden.

[123]) Bassianus wird von Spartian als Stiefsohn der Julia bezeichnet; Julia selbst war aber nach ihm die Mutter von zwei Söhnen. Spart. Seuer. 20, 2; 21, 7. Carac. 10, 1. Geta 7, 3. Seuer. 3, 9; 4, 2. Vgl. Abth. I, S. 42.

Wurde Caracalla im Jahre 188 geboren, und in seinem 13. Lebensjahre von seinem Vater zum Mitregenten ernannt, so geschah dieſs im Jahre 200 oder 201. Dem steht aber das unverwerfliche Zeugniſs der uns erhaltenen Münzen und Inschriften entgegen : auf diesen wird Caracalla bereits im Jahre 198 Imperator und Augustus genannt, und zwar *vor* dem zweiten groſsen Siege über die Parther, in Folge dessen Severus die elfte Imperatorbegrüſsung und den Beinamen „Parthicus Maximus“ erhielt. Die Ernennung des Marcus Aurelius Antoninus zum Mitregenten erfolgte demnach Ende 197 oder, was wahrscheinlicher ist, mit dem Beginne des Jahres 198. Von diesem Jahre datirt Caracalla den Antritt seiner Regierung [124]). Die Erhebung des Caracalla zum Imperator und Augustus geschah wie die Verleihung der Cäsarenwürde und des Namens Antoninus von Severus vor dem versammelten Heere.

Nach den oben angeführten übereinstimmenden Angaben des Spartian und Lampridius erhielt Geta, der

---

[124]) Eckhel, d. n. v. VII, 176. 200. Cohen III, p. 236 ff. n. 24. 115. 399 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. X. — VICTOR. AUGG. COS. II. P. P. p. 363 ff. n. 14. 52. 55. 63. 74. 76. 104. 111 : IMP. CAE. M. AUR. ANT. AUG. P. TR. P. — MONETA AUGG. u. s. w. Das erste Consulat des Caracalla fällt in das Jahr 202, in das fünfte Regierungsjahr desselben = trib. pot. V; sein erstes Regierungsjahr ist demnach das Jahr 198. Eckhel, d. n. v. VII, 202. Cohen III, p. 361 ff., n. 5. 120. 297. 376. C. I. L. III, 205. 218. 3745. 4642. Mommsen, I. R. N. 1409. — Renier, Alg. n. 56. 1611. 1727. 3274. — Dafs die Erhebung des M. Aurelius Antoninus zum Imperator und Augustus nicht im Gefolge des ersten Sieges über die Parther Statt hatte, ergiebt sich aus Renier, inscr. rom. d'Alg. n. 1830. Hier wird der Sohn des Severus noch nach der zehnten Imperatorbegrüſsung seines Vaters „imperator destinatus“ genannt. Freilich wird man auf eine oder einige vereinzelte Inschriften nicht sicher bauen können. Sonst müſste man auch annehmen, Caracalla sei bereits im Jahre 196 oder Anfangs 197 zum Mitregenten bestellt worden. Muratori 246, 5. — Authentischer als Inschriften sind Münzen.

jüngere Sohn des Severus zu derselben Zeit, zu welcher sein Bruder Bassianus mit der Imperatorenwürde geschmückt wurde, den Cäsarentitel und den Namen Antoninus [125]).

Für die Cäsarenwürde mag dieſs richtig sein, obwohl weder aus Münzen noch aus Inschriften ersichtlich ist, wann die Verleihung derselben Statt gefunden [126]). Was dagegen den Namen Antoninus betrifft, so ist es im höchsten Grade zweifelhaft, ob Geta denselben jemals erhalten. Zwar findet sich der Name Antoninus als Beiname des Geta auf einigen noch unversehrt erhaltenen Inschriften [127]), und auf einer groſsen Anzahl von Denkmälern ist der Name des Geta nach seiner Ermordung auf seines Bruders Geheiſs getilgt worden. Indessen die paar unverletzt auf uns gekommenen Inschriften erweisen sich sonst so wenig zuverlässig, daſs wir ihnen auch hier kein Gewicht beimessen dürfen, und auf den Denkmälern, auf denen Geta's Name entfernt ist, ist doch nicht soviel Raum, daſs der Name Antoninus ergänzt werden kann. Es findet sich zudem von Geta keine einzige Münze mit dem Namen Antoninus: auf Münzen wie auf Inschriften wird er P. oder L. Septimius Geta genannt [128]). Damit fallen aber

---

[125]) Vgl. oben die Anmerkungen auf S. 254 und 255.

[126]) Auf Münzen wird Geta zuerst als Cäsar erwähnt im Jahre 200. Cohen, descr. des méd. impér. III, p. 451, n. 5: ANTONINUS AUG. PONT. TR. P. III. — L. SEPT. GETA CAES. PONT. Auf Inschriften dagegen schon im Jahre 198. C. I. L. III, 218. — Imperator und Augustus wurde Geta mit dem Beginne des Jahres 209. Eckhel, d. n. v. VII, 230. Cohen, III, p. 465, n. 66. Während seines zweiten Consulats im Jahre 208 war er noch Cäsar. Eckhel, VII, 230. Cohen, III, p. 464, n. 54, 55 u. s. w. Auf Inschriften ist er schon im Jahre 201 Imperator. C. I. L. III, 5993. Renier, Alg. 3563 (aus dem Jahre 204). Die Angaben der Münzen verdienen jedenfalls den Vorzug.

[127]) Gruter, 157, 2. 3. 4. 5. Vgl. Eckhel, d. n. v. VII, 235.

[128]) Eckhel, VII, 228 ff. Cohen, III, p. 451, n. 1 ff. 458, n. 1 ff., p. 331. n. 2. C. I. L. II, 259. III, 1127. 1174. 1375. 3346. 3391. 4654. 5746.

auch alle Angaben über die Gründe, aus welchen Severus seinem Sohne Geta den Namen Antoninus gegeben haben soll, hinweg [129]).

Cassius Dio weifs nichts davon, dafs der zweite Sohn des Severus den Namen Antoninus erhielt; er nennt ihn durchweg Geta, nirgends Antoninus [130]) : ein neuer Beweis, wie viel zuverlässiger Dio ist, als Marius Maximus [131]).

Ein jeder der beiden parthischen Siege hatte für das Volk in Rom eine Getreidespende im Gefolge. Unsere Berichterstatter melden nichts davon; aber es ist durch Münzen bezeugt [132]).

XII. Feier der Decennalien.

Ende März oder Anfangs April des Jahres 202 kehrte Severus aus seinem zweiten orientalischen Feldzuge nach

---

5943. 5992. VII, 106. 279. — Mommsen, I. R. N. 2479. 6270. — Renier, Alg. 3663 u. s. w. Er führt bald den Vornamen L., bald P., auf griechischen Münzen mitunter beide. Mionnet, descr. de méd. ant. II, p. 77, n. 80; p. 353, n. 127 u. a. m. — Es gibt Münzen, auf welchen Geta's Vorname Julius ist. Mionnet, II, p. 226, n. 81; 237, n. 58.

[129]) Es gab übrigens nach Lampridius Viele, die es in Abrede stellten, dafs Geta den Namen Antoninus erhalten habe. Lamprid. Diadum. 6, 9 : Getam uero, *quem multi Antoninum negant dictum*. Vgl. dazu Spart. Geta 5, 3 : Geta quoque Caesaris et Antonini, *ut quidam dicunt*, nomen accepit.

[130]) Den älteren Sohn des Severus dagegen nennt er Antoninus LXXVI, 1, 2; 2, 3, 5; 3, 1; 4, 3; 7, 1. LXXVII, 1, 1; 2, 1, 2; 3, 1; 12, 5 u. s. w.

[131]) Büdinger, Unters. z. röm. Kaisergesch. III, 81, 82.

[132]) Eckhel, d. n. v. VII, 176. Cohen, III, p. 236, n. 24 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. X. — ANNONAE AUGG., also eine Getreidespende in Folge des ersten Sieges. Einer weiteren in Folge des zweiten Sieges Cohen, ibid. n. 25 : L. SEPT. SEV. PERT. AUG. IMP. XI. PARTH. MAX. — ANNONAE AUGG. n. 26. 27.

Rom zurück [1]). Er hatte für dieses Jahr gemeinschaftlich mit seinem Sohne Marcus Aurelius Antoninus das Consulat übernommen : es war das dritte Consulat des Vaters und das erste des Sohnes [2]).

Die glückliche Rückkehr des Severus, seine zehnjährige Regierung und die über die Parther erfochtenen Siege wurden nach dem Zeugnisse des Cassius Dio durch Schauspiele jeglicher Art gefeiert. Die Bürger der Stadt, die der Staat mit Getreide versorgte, und die Prätorianer erhielten soviel Goldstücke als der Kaiser Regierungsjahre zählte. Es ward hiefür die Summe von 50 Millionen Drachmen aufgewendet [3]).

Den Bericht des Cassius Dio über die bei dieser Gelegenheit veranstalteten Feste und Spiele werden wir an einem anderen Orte in seinen Einzelnheiten wiedergeben. Hier sei nur bemerkt, daſs Dio der Einzige ist, von dem wir eine ausführliche Erzählung hierüber besitzen, und seinem Berichte wird man um so mehr Glauben beimessen müssen, als er Theilnehmer an diesen Festlichkeiten und Augenzeuge derselben gewesen ist : Dio war damals in Rom und befand sich unter den Senatoren, welche von Severus zur kaiserlichen Tafel geladen waren [4]).

---

[1]) Vgl. oben S. 246, Anm. 73. Die Rückkehr des Kaisers fällt in das dritte Consulat des Severus und in das erste des Marcus Aurelius Antoninus. Vgl. oben S. 245, Anm. 68.

[2]) Gruter, 300, 1.

[3]) Cassius Dio LXXVI, 1 : *ὁ δὲ Σεουῆρος ἐπὶ τῆς δεκετηρίδος τῆς ἀρχῆς αὐτοῦ ἐδωρήσατο τῷ τε ὁμίλῳ παντὶ τῷ σιτοδοτουμένῳ καὶ τοῖς στρατιώταις τοῖς δορυφόροις ἰσαρίθμους τοῖς τῆς ἡγεμονίας ἔτεσι χρυσοῦς· ἐφ' ᾧ καὶ μέγιστον ἠγάλλετο· καὶ γὰρ ὡς ἀληθῶς οὐδεὶς πώποτε τοσοῦτον αὐτοῖς ἀθρόοις ἐδεδώκει· ἐς γὰρ τὴν δωρεὰν ταύτην πεντακισχίλιαι μυριάδες δραχμῶν ἀναλώθησαν. . . .* 1, 3 : *ἐγένοντο δὲ καὶ θέαι τηνικαῦτα παντοδαπαὶ ἐπί τε τῇ ἀνακομιδῇ τοῦ Σεουήρου καὶ ἐπὶ τῇ δεκετηρίδι αὐτοῦ καὶ ἐπὶ ταῖς νίκαις.*

[4]) Ibid. 1, 2 : *εἶδομεν δὲ αὐτὰ διὰ τῆς ἀγορᾶς ἐς τὸ παλάτιον*

Was Herodian von den Festlichkeiten zur Feier der glücklichen Rückkehr des Severus erzählt, ist kurz und allgemein gehalten und könnte ebenso gut von der Rückkehr jedes anderen Kaisers und von jeder anderen Feier gesagt werden. Nach glücklicher Beendigung seiner orientalischen Unternehmungen eilte Severus nach Rom zurück, hielt unter den gröfsten Jubel- und Freudenbezeugungen des römischen Volkes einen Triumphaufzug, veranstaltete Opfer, Feste und Schauspiele für das Volk, gab demselben reiche Geschenke und verlebte eine ziemliche Reihe von Jahren in Rom [5]). Das ist es, was Herodian über die Feier der glücklichen Rückkehr des Severus zu berichten weifs.

Spartian vollends läfst uns vollständig im Stich. Es mufs in hohem Grade befremden, dafs unser Biograph, der doch vorzugsweise biographische Quellen benutzt hat und sich gerade über Vorgänge in Rom und dessen Umgebung besser unterrichtet zeigt, als über auswärtige und sehr gerne bei städtischen Begebenheiten verweilt, von der Feier der Rückkehr des Severus und seiner zehnjährigen Regierung fast gar nichts zu erzählen weifs. Eine einzige kurze Notiz wird man hieher beziehen dürfen : dafs Severus mit Plautianus im Triumphe in die Stadt eingezogen sei [6]).

κομιζόμενα. εἱστιάθημεν δὲ ἐν τῷ ἅμα, τὰ μὲν βασιλικῶς τὰ δὲ βαρβαρικῶς, ἐφθά τε πάντα ὁσα νομίζεται, καὶ ὠμὰ ζῶντά τε ἄλλα λαβόντες.

[5]) Herodian III, 10, 1—2 : κατορθώσας δὲ τὰ κατὰ τὴν ἀνατολὴν ὁ Σεβῆρος ἐς τὴν Ῥώμην ἠπείγετο, ἄγων καὶ τοὺς παῖδας ἐς ἡλικίαν ἐφίβων ἤδη τελοῦντας . . . . . νικηφόρος ὑπὸ τοῦ Ῥωμαίων δήμου μετὰ μεγάλης εὐφημίας τε καὶ θρησκείας ὑπεδέχθη, θυσίας τε καὶ ἑορτὰς θέας τε καὶ πανηγύρεις τῷ δήμῳ παρέσχε· νομάς τε μεγαλοφρόνως ἐπιδοὺς καὶ θέας τελέσας ἐπινικίους, ἐτῶν οὐκ ὀλίγων ἐν τῇ Ῥώμῃ διέτριψε.

[6]) Spart. Seuer. 14, 7 : Postea iterum cum Plautiano in gratiam redit et ueluti ouans urbem ingressus cum eo Capitolium petit.

Das ist aber auch Alles. Nachdem er über den Besuch des Severus in Aegypten Bericht erstattet hat, faſst er die Begebenheiten unter dessen Regierung, einer anderen Quelle als seither folgend und dieselbe, wie es scheint, wörtlich ausschreibend, noch einmal kurz zusammen [7]) und geht dann zu dem Feldzuge des Kaisers in Britannien und dessen hier erfolgten Tod über [8]). Hierauf kramt er anknüpfend an eine Angabe des Aelius Maurus seine Kenntnisse aus über die ungerathenen Söhne groſser Männer — er verschwendet dafür zwei Kapitel und fängt mit Romulus an — und theilt dann die Vorzeichen mit, die dem Severus den Tod vorverkündeten. Mit einigen Bemerkungen über die Errichtung von neuen und die Wiederherstellung von alten Gebäuden u. s. w. verläſst Spartian den Severus [9]).

Es bleiben uns somit als einzige Quellen für die Geschichte des Severus von seiner Rückkehr aus dem parthischen Kriege bis zu seinem Tode einzig und allein Cassius Dio und Herodian.

Kehren wir zurück zu dem Berichte des Cassius Dio über die Feier der Rückkehr des Severus, so finden wir die Bemerkung, daſs zu gleicher Zeit die Vermählung des Marcus Aurelius Antoninus (Caracalla) mit Plautian's Tochter Plautilla begangen wurde [10]).

---

[7]) Nicht eben in chronologischer Reihenfolge. Privat- und öffentliche Verhältnisse werden dabei bunt durcheinander geworfen.

[8]) Dieselbe Quelle hat auch dem Aurelius Victor vorgelegen oder ist ihm durch Spartian vermittelt worden.

[9]) Einzelne Stellen in diesem Berichte haben wir schon besprochen, andere werden wir im Folgenden besprechen.

[10]) Cassius Dio LXXVI, 1, 2 : *ἐποιήθησαν δὲ καὶ οἱ γάμοι τοῦ τε Ἀντωνίνου τοῦ υἱοῦ τοῦ Σεουήρου καὶ τῆς Πλαυτίλλης τῆς τοῦ Πλαυτιανοῦ θυγατρός· καὶ τοσαῦτα τῇ θυγατρὶ οὗτος ἔδωκεν ὅσα καὶ πεντήκοντα γυναιξὶ βασιλίσσαις ἤρκεσεν ἄν. εἴδομεν δὲ αὐτὰ διὰ τῆς ἀγορᾶς*

Dieser Thatsache gedenken auch Herodian und Spartian [11]) : beide ohne den Namen der Braut anzugeben und aufser Zusammenhang mit der Feier der Decennalien.

Dio's Angaben werden durch Münzen und Inschriften bestätigt : die Feier der Decennalien im Jahre 202 [12]), des Antoninus Vermählung mit Plautian's Tochter Plautilla [13]), die bei dieser Veranlassung gegebenen Festspiele [14]), ja sogar die Form des Behälters, in welchem die zu den Kampfspielen bestimmten Thiere aufbewahrt wurden [15]).

νομιζόμενα. LXXV, 15, 2 : *τήν τε θυγατέρα αὐτοῦ* (*Πλαυτιανοῦ*) *τῷ υἱεῖ ἐμνήστευσε, πολλὰς καὶ σεμνὰς κόρας παραλιπών.* . Zonaras XII, 10 : *τὴν δὲ τοῦ Πλαυτιανοῦ θυγατέρα Πλαυτίλλαν τοῦ Σεουήρου τῷ υἱῷ Ἀντωνίνῳ συζεύξαντος, τοσαῦτα τῇ θυγατρὶ ὁ Πλαυτιανὸς ἔδωκεν ὅσα πολλαῖς βασιλίσσαις ἤρκεσεν ἄν.*

[11]) Herodian III, 10, 5 : *ἠγάγετό τε αὐτῷ* (*Ἀντωνίνῳ*) *γυναῖκα, γάμῳ σωφρονίσαι θέλων. ἦν δὲ ἐκείνη θυγάτηρ τοῦ ἐπάρχοντος τῶν στρατοπέδων· Πλαυτιανὸς δὲ ἦν ὄνομα αὐτῷ.* Spart. Seuer. 14, 8 : Getae minori filio togam uirilem dedit, maiori Plautiani filiam uxorem iunxit.

[12]) Dafs die Rückehr des Severus und seines Sohnes aus Asien nach Rom in das Jahr 202 zu setzen ist, dafür haben wir die Belege oben S. 245, Anm. 68 angegeben. Die Feier der Decennalien wird bezeugt Eckhel, d. n. v. VII, 182. Cohen, III, p. 288, n. 453 : SEVERUS PIUS AUG. — VOT. SUSC. DEC. P. M. TR. P. X. COS. III. P. P., n. 451. 452, p. 320, n. 663—665. — Eckhel, VII, 203. Cohen, III, p. 412, n. 376 : ANTONINUS PIUS AUG. — VOT. SUSC. DEC. PON. TR P. V. COS. 377. — Des Severus tr. pot. X und des Antoninus trib. pot. V gehören in das Jahr 202.

[13]) Eckhel, VII, 203. Cohen, III, p. 450, n. 1 : ANTON. P. AUG. PON. TR. P. V. COS. — PLAUTILLA AUGUSTA. Die Vermählung fand also im Jahre 202 Statt. Ebenso Orelli-Henzen, n. 5508. Vgl. Eckhel, VII, 226 ff. Cohen, III, p. 450, n. 2—4, p. 453, n. 1 ff. Orelli-Henzen, n. 934. 5509. 6752. Eckhel, VII, 227, nach Morcelli, de stilo inscr. lat. : FULVIA . PLAUTILLA . AUG . FILIA . L . FULVII PLAUTIANI. Plautilla wird auch sehr häufig auf griechischen Münzen erwähnt. Mionnet, I, p. 380, n. 118 : *ΦΟΥΛ. ΠΛΑΥΤΙΑΛΑ.* II, p. 59, n. 98; p. 76, n. 73—78; p. 165, n. 127 u. s. w.

[14]) Eckhel, VII, 182, 203. Cohen, III, p. 254, n. 185; p. 414, n. 387.

[15]) Eckhel, VII, 182. Cohen, III, p. 252, n. 154; p. 372, n. 78.

Wir gedenken bei dieser Gelegenheit der Säcularfeier, die zwei Jahre später, im Jahre 204 Statt hatte.

Dio berichtet nichts davon, Herodian hat darüber nur einige allgemeine Bemerkungen, obwohl er Augenzeuge derselben gewesen sein will [16]). Censorinus und Zosimus setzen diese Säcularspiele in das Jahr 204, in das Consulat des Cilo und Libo [17]), und dieser Ansatz wird durch Münzen bestätigt [18]). Bei dieser feierlichen Gelegenheit wurden von Severus und Antoninus Spiele veranstaltet und dem Volke Geschenke gegeben [19]). Die Wechsler dagegen und die übrigen Geschäftsleute, welche auf dem forum boarium Handel trieben, liefsen dem Severus, seiner Gemahlin und

---

Eckhel a. a. O. bemerkt dazu : Typus aversae insolens adludit ad id, quod refert Dio LXXVI, 1, inter alia spectacula, quae Severus ex oriente redux in famigeratis illis ludis U. C. 955 populo exhibuit, fuisse etiam receptaculum belluarum in amphitheatro, factum in formam navis etc. Cassius Dio, LXXVI, 1, 4 : *τῆς δὲ δεξαμενῆς ἀπάσης τῆς ἐν τῷ θεάτρῳ ἐς πλοῖον ὀχῆμα κατασκευασθείσης. . .*

[16]) Herodian, III, 8, 10 : *εἶδομεν δὲ ἐπ' αὐτοῦ καὶ θέας τινῶν παντοδαπῶν θεαμάτων ἐν πᾶσι θεάτροις ὁμοῦ, ἱπποσυρρίας τε καὶ παννυχίδας ἐπιτελεσθείσας ἐς μυστηρίων ζῆλον· αἰωνίους δὲ αὐτὰς ἐκάλουν οἱ τότε, ἀκούοντες τριῶν γενεῶν διαδραμουσῶν ἐπιτελεῖσθαι.*

[17]) Censorinus, de die nat. 17, 11 : octavos (ludos) imperatores Septimius et M. Aurelius Antoninus, Cilone et Libone cons. anno 957. Zosimus, II, 4 : *ἐπὶ τούτοις ὁ Σεβῆρος τῶν δέκα καὶ ἑκατὸν ἑνστάντων ἐτῶν ἅμα τοῖς παισὶν Ἀντωνίνῳ καὶ Γέτᾳ τὴν αὐτὴν ἑορτὴν κατεστήσατο, Χίλωνος καὶ Λίβωνος ὄντων ὑπάτων.* II, 7 : *ἀπὸ γὰρ τῆς Χίλωνος καὶ Λίβωνος ὑπατείας, καθ' ἣν Σεβῆρος τὴν τῶν Σεκουλαρίων ἤγαγεν ἑορτήν.*

[18]) Eckhel, d. n. v. VII, 185, 186, 205. Cohen, III, p. 241 ff., n. 71. 369. 495 : SEVERUS PIUS. AUG. P. M. TR. P. XII. — COS. III. LUD. SAEC. FEC. S. C. 496. 617. 618, p. 365 ff., n. 80. 398 : ANTONINUS PIUS. AUG. PONT. TR. P. VII. — COS. LUD. SAEC. FEC. S. C. 399. 400. 552. 553. — Die Säcularspiele waren zum letzten Mal unter Domitian im Jahre 841=88 n. Chr. begangen worden. Eckhel, d. n. v. VI, 383.

[19]) Eckhel, VII, 186, 205. Cohen, III, p. 254, n. 186. 187, p. 373, n. 87.

seinen Söhnen auf dem Ochsenmarkte eine Ehrenpforte erbauen. Das Jahr vorher hatte Senat und Volk von Rom des Kaisers Siege im Osten durch einen Triumphbogen verherrlicht [20]).

XIII. Severus und Plautianus.

Von Plautianus erzählt Cassius Dio [1]), er habe bei Severus in hohem Ansehen gestanden, grofsen Einflufs auf

---

[20]) Orelli-Henzen, n. 912. 913. Eckhel, VII, 185. 204. Cohen, III, p. 294, n. 490, p. 363 ff., n. 12. 388. Fr. Reber, die Ruinen Roms, S. 102 ff. 345 ff.

[1]) Cassius Dio LXXV, 14 : *Πλαυτιανὸς δὲ παραδυναστεύων τῷ Σευήρῳ καὶ τὴν ἐπαρχικὴν ἔχων ἐξουσίαν, πλεῖστά τε ἀνθρώπων καὶ μέγιστα δυνηθείς, ... ἐπεθύμει τε πάντων καὶ πάντα παρὰ πάντων ἤτει καὶ πάντα ἐλάμβανε, καὶ οὔτε ἔθνος οὐδὲν οὔτε πόλιν οὐδεμίαν ἀσύλητον εἴασεν, ἀλλὰ πάντα δὴ πανταχόθεν ἥρπαξε καὶ συνεφόρει· καὶ πολὺ πλείονα αὐτῷ ἢ τῷ Σευήρῳ πάντες ἔπεμπον. καὶ τέλος ἵππους ἡλίῳ τιγροειδεῖς ἐκ τῶν ἐν τῇ Ἐρυθρᾷ θαλάσσῃ νήσων, πέμψας ἑκατοντάρχους, ἐξέκλεψεν· ἓν γὰρ τοῦτο εἰπὼν πᾶσαν αὐτοῦ τὴν περιεργίαν καὶ τὴν ἀπληστίαν δεδηλωκέναι νομίζω. καίτοι καὶ ἐκεῖνο προσθήσω ὅτι ἀνθρώπους ἑκατὸν εὐγενεῖς Ῥωμαίους ἐξέτεμεν οἵκοι, καὶ τοῦτο οὐδεὶς ἡμῶν πρὸ τοῦ τελευτῆσαι αὐτὸν ᾔσθετο· πᾶσαν γὰρ ἐκ τούτου τὴν τε παρανομίαν αὐτοῦ καὶ ἐξουσίαν ἄν τις καταμάθοι. ἐξέτεμε δὲ οὐ παῖδας μόνον οὐδὲ μειράκια, ἀλλὰ καὶ ἄνδρας, καὶ ἔστιν οὓς αὐτῶν καὶ γυναῖκας ἔχοντας, ὅπως ἡ Πλαυτίλλα ἡ θυγάτηρ αὐτοῦ . . . δι' εὐνούχων τήν τε ἀλλὴν θεραπείαν καὶ τὰ περὶ τὴν μουσικὴν τήν τε λοιπὴν θεωρίαν ἔχῃ. καὶ εἴδομεν τοὺς αὐτοὺς ἀνθρώπους εὐνούχους τε καὶ ἄνδρας, καὶ πατέρας καὶ ἀόρχεις, ἐκτομίας τε καὶ πωγωνίας. ἀφ' οὗ δὲ οὐκ ἀπεικότως ὑπὲρ πάντας τὸν Πλαυτιανόν, καὶ ἐς αὐτοὺς τοὺς αὐτοκράτορας, ἰσχῦσαι ἄν τις εἴποι. τά τε γὰρ ἄλλα καὶ ἀνδριάντες αὐτοῦ*

denselben gewonnen, als Oberst der Garde unter allen Sterblichen die gröfste Macht besessen und von dieser

---

καὶ εἰκόνες οὐ μόνον πολλῷ πλείους, ἀλλὰ καὶ μείζους τῶν ἐκείνων, οὐδ' ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσι μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐν αὐτῇ τῇ Ῥώμῃ, οὐδ' ὑπὸ ἰδιωτῶν ἢ δήμων μόνον, ἀλλὰ καὶ ὑπ' αὐτῆς τῆς γερουσίας ἀνετίθεντο. . . . 15 : αἴτιος δὲ τούτων αὐτὸς ὁ Σεουῆρος μάλιστ' ἐγένετο, ὃς οὕτως αὐτῷ ὑπεῖκεν ἐς πάντα ὡςτ' ἐκεῖνον μὲν ἐν αὐτοκράτορος αὐτὸν δὲ ἐν ἐπάρχου μοίρᾳ εἶναι· . . . . τήν τε θυγατέρα αὐτοῦ τῷ υἱεῖ ἐμνήστευσε, πολλὰς καὶ σεμνὰς κόρας παραλιπών, ὕπατόν τε ἀπέδειξε, καὶ διάδοχον τῆς αὐταρχίας ὡς εἰπεῖν ἔχειν ηὔξατο . . . . ἠνείχετό γε τοι ὁρῶν καὶ ἐν ταῖς καταλύσεσιν αὐτὸν ταῖς κρείττοσιν αὐλιζόμενον καὶ τὰ ἐπιτήδεια καὶ ἀμείνω καὶ ἀφθονώτερα αὐτοῦ ἔχοντα, ὥςτε δεηθείς ποτε ἐν τῇ Νικαίᾳ τῇ πατρίδι μου κεστρέως, οὓς ἡ λίμνη μεγάλους ἐκτρέφει, παρ' ἐκείνου μετεπέμψατο . . . . ποτὲ γοῦν τοῦ Σεουήρου ἐν Τυάνοις νοσήσαντα αὐτὸν ἐπισκεπτομένου, οἱ στρατιῶται οἱ περὶ τὸν Πλαυτιανὸν ὄντες οὐκ εἴασαν τοὺς ἀκολουθοῦντας αὐτῷ συνεσελθεῖν. . 16 : εἰκόνων δέ ποτε πολλῶν τῷ Πλαυτιάνῳ γενομένων, ἄξιον γὰρ ἀφηγήσασθαι τὸ πραχθέν, δυσχεράνας πρὸς τὸ πλῆθος ὁ Σεουῆρός τινας αὐτῶν συνεχώνευσε, καὶ ἐς τὰς πόλεις ἐκ τούτου θροῦς διῆλθεν ὡς καὶ καθῄρηται καὶ διέφθαρται, καί τινες συνέτριψαν εἰκόνας αὐτοῦ, ἐφ' ᾧ ὕστερον ἐκολάσθησαν· ἐν οἷς ἦν καὶ ὁ τῆς Σαρδοῦς ἄρχων Ῥάκιος Κώνστας, ἀνὴρ ἐλλογιμώτατος. ἀλλ' οὐ χάριν τούτων ἐμνήσθην, ὅτι τοῦ ῥήτορος, ὃς τοῦ Κώνσταντος κατηγόρησε, καὶ τοῦτο πρὸς τοῖς ἄλλοις εἰπόντος, θᾶσσον ἂν τὸν οὐρανὸν συμπεσεῖν ἢ Πλαυτιανόν τι ὑπὸ Σεουήρου παθεῖν, καὶ μᾶλλον ἂν εἰκότως ἐκείνῳ τῷ λόγῳ, εἴπερ τι τοιοῦτον ἐλέχθη, πιστεῦσαί τινα, — ταῦτα τοῦ ῥήτορος εἰπόντος, καὶ προσέτι καὶ αὐτοῦ τοῦ Σεουήρου νεανιευσαμένου πρὸς ἡμᾶς τοὺς συνδικάζοντας αὐτῷ καὶ φήσαντος ὅτι ἀδύνατόν ἐστι κακόν τι ὑπ' ἐμοῦ Πλαυτιανῷ γενέσθαι, οὐδ' ἀπηνιαύτισεν αὐτὸς οὗτος ὁ Πλαυτιανός, ἀλλ' ἐσφάγη καὶ αἱ εἰκόνες αὐτοῦ σύμπασαι

den maſslosesten Gebrauch gemacht. Nach Allem habe er gehascht, Alles gefordert, Alles erhalten, keine Provinz,

---

διεφθάρησαν. . . . LXXVI, 2, 3 : οὐ μὴν ἀλλὰ τέως μὲν ἤποι ἐλάνθανε τὰ πλείω αὐτὸν τὸν Σεουῆρον, ἢ καὶ εἰδὼς αὐτὰ οὐ προεποιεῖτο· ἐπεὶ δὲ ὁ ἀδελφὸς αὐτῷ Γέτας τελευτῶν πάντα τὰ κατὰ τὸν Πλαυτιανόν, ἅτε καὶ μισῶν αὐτὸν καὶ μηκέτι φοβούμενος, ἐμήνυσεν, ἐκεῖνόν τε χαλκοῦν ἐν τῇ ἀγορᾷ ἔστησε καὶ τοῦτον οὐκέθ' ὁμοίως ἐτίμησεν, ἀλλὰ καὶ τῆς δυνάμεως τῆς πολλῆς παρέλυσεν. ὅθεν ὁ Πλαυτιανὸς δεινῶς ἠγανάκτησε, καὶ τὸν Ἀντωνῖνον καὶ πρότερον διὰ τὴν θυγατέρα ἀτιμαζομένην ὑπ' αὐτοῦ μισῶν τότε δὴ καὶ μάλιστα ἤχθαιρεν ὡς αἴτιον τῆς ἀτιμίας ἐκείνης αὐτῷ, καὶ ταχύτερον αὐτῷ προσφέρεσθαι ἤρξατο. 3 : δι' οὖν ταῦτα ὁ Ἀντωνῖνος . . . . ἀπαλλαγῆναι τρόπον τινὰ αὐτοῦ ἐπεθύμησε. κἀκ τούτου δι' Εὐόδου τοῦ τροφέως αὐτοῦ Σατορνῖνόν τινα ἑκατόνταρχον καὶ ἄλλους δύο ὁμοίους αὐτῷ ἔπεισεν ἐξαγγεῖλαί οἱ ὅτι δέκα τισὶν ἑκατοντάρχοις, ἐξ ὧν καὶ αὐτοὶ ἦσαν, ὁ Πλαυτιανὸς κεκελευκὼς εἴη καὶ τὸν Σεουῆρον καὶ τὸν Ἀντωνῖνον κτεῖναι· καί τινα καὶ γραφὴν ὡς καὶ ἐπ' αὐτῷ τούτῳ εἰληφότες ἀνεγίγνωσκον. ἐξαίφνης δὲ ταῦτ' ἐν ταῖς θεωρίαις ταῖς ἐν τῷ παλατίῳ ἤρωσι πεποιημέναις, τῆς τε θέας ἀφειμένης καὶ δείπνου μέλλοντος ἔσεσθαι, ἐγίγνοντο. ὅθεν οὐχ ἥκιστα τὸ σκευώρημα κατεφάνη· οὐ γὰρ ἂν οὔτε ἑκατοντάρχοις δέκα ἅμα οὔτε ἐν τῇ Ῥώμῃ οὔτε ἐν τῷ παλατίῳ οὔτε ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ οὔτε ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ τοιοῦτό τι ὁ Πλαυτιανός, ἄλλως τε καὶ γράψας, προστάξαι ἐτετολμήκει. ὅμως πιστὸν αὐτὸ ἔδοξε τῷ Σεουήρῳ, ὅτι τῇ νυκτὶ τῇ προτεραίᾳ τὸν Ἄλβῖνον ὄναρ ζωντά τε καὶ ἐπιβουλεύοντα αὐτῷ ἑωράκει. 4 : σπουδῇ οὖν, ὡς καὶ ἐπ' ἄλλο τι, τὸν Πλαυτιανὸν μετεπέμψατο. καὶ ὃς οὕτως ἠπείχθη, μᾶλλον δὲ οὕτως αὐτῷ τὸν ὄλεθρον τὸν δαιμόνιον πρυεμήνυσεν, ὥστε τὰς ἡμιόνους τὰς ἀγούσας αὐτὸν πεσεῖν ἐν τῷ παλατίῳ. καὶ αὐτὸν ἐσιόντα οἱ θυρωροὶ οἱ ἐπὶ τῶν κιγκλίδων μόνον ἐσεδέξαντο, οὐδ' εἴασαν οὐδένα αὐτῷ συνεσελθεῖν· ὅπερ ποτὲ αὐτὸς περὶ

keine Stadt habe er mit seinen Plünderungen verschont. Von allen Ecken und Enden der Welt habe er Raub und Beute zusammengerafft und überallher weit mehr Geschenke erhalten als Severus selbst. So arg habe er es zuletzt getrieben, daſs er die dem Sonnengotte geweihten Tigerpferde auf den Inseln des rothen Meeres durch Centurionen habe hinwegnehmen lassen. Neben dieser unersättlichen Habsucht habe er die ruchloseste Willkür geübt. Viele angesehene Männer habe er ums Leben bringen, Knaben und Jünglinge, ja selbst verheirathete Männer von edler Abkunft entmannen lassen, damit seine Tochter Plautilla zu Dienern und Lehrern lauter Verschnittene habe. Ihm seien zahlreichere und gröſsere Bildsäulen errichtet worden, als dem Kaiser und dessen Söhnen, nicht allein von Privaten, sondern sogar von dem Senate, nicht allein in anderen Städten, sondern in Rom selbst.

τὸν Σευῆρον ἐν τοῖς Τυάνοις ἐπεποιήκει. καὶ ὑπώπτευσε μέν τι ἐκ τούτου, περίφοβός τε ἐγένετο, οὐ μέντοι ἔχων ὅπως ἀναχωρήσει ἐξῆλθε. καὶ ὁ Σευῆρος καὶ πάνυ πρᾴως αὐτῷ διελέχθη· „τί τε τοῦτο ἔδοξέ σοι ποιῆσαι, καὶ διὰ τί ἀποκτεῖναι ἡμᾶς ἠθέλησας“; λόγον τε αὐτῷ ἔδωκε, καὶ παρεσκευάζετο ὡς καὶ ἀπολογουμένου αὐτοῦ ἀκούσων. ἀλλ' ὁ Ἀντωνῖνος ἀρνούμενόν τε αὐτὸν καὶ θαυμάζοντα τὰ λεγόμενα τό τε ξίφος προσπηδήσας ἀφείλετο καὶ πὺξ ἔπαισε· καὶ ἠθέλησε μὲν καὶ αὐτοχειρίᾳ σφάξαι εἰπόντα ὅτι ἔφθης με κτεῖναι, ὑπὸ δὲ τοῦ πατρὸς κωλυθεὶς ἐκέλευσέ τινι τῶν ὑπηρετῶν φονεῦσαι αὐτόν . . . . ἐκεῖνος μὲν καὶ μέγιστον τῶν ἐπ' ἐμοῦ ἀνθρώπων δυνηθείς, ὥστε καὶ αὐτῶν τῶν αὐτοκρατόρων μᾶλλον πάντας καὶ φοβεῖσθαι αὐτὸν καὶ τρέμειν, καὶ ἐπὶ μειζόνων ἐλπίδων αἰωρηθείς, οὕτως ὑπό τε τοῦ γαμβροῦ ἐσφάγη καὶ ἄνωθεν ἀπὸ τοῦ παλατίου ἐς ὁδόν τινα ἐρρίφη· μετὰ ταῦτα γὰρ καὶ ἀνηρέθη καὶ ἐτάφη τοῦ Σευήρου κελεύσαντος.

An All dem — so läfst sich Dio weiter vernehmen — trug Severus die meiste Schuld, weil er ihm Alles in dem Mafse zuliefs, dafs Plautian in Wahrheit Kaiser, Severus selbst aber nur Gardeobrist war. So sehr war Severus für ihn eingenommen, dafs er dessen Tochter Plautilla als Gemahlin für seinen Sohn erkor und ihn selbst zum Consul bestimmte. Dafür ertrug der Kaiser von ihm den gränzenlosesten Uebermuth : Plautianus nahm auf den Zügen, auf welchen er den Severus begleitete, die besseren Nachtquartiere und hatte vorzüglichere und reichlichere Kost, als der Kaiser selbst. Dio erzählt unter Anderm, Severus habe einmal in Tyana den Plautian während einer Krankheit besucht und da hätten die Wachen der Umgebung des Kaisers den Eintritt versagt.

Es ist wohl vorgekommen, dafs Severus die Macht dieses Mannes einzuschränken versuchte : so liefs er einmal, als ihm die Zahl der dem Plautianus errichteten Standbilder zu grofs ward, einige derselben einschmelzen. Aber solche Versuche wurden durch anderweitige entgegengesetzte Schritte, die weit gewichtiger und auffallender waren, doch wieder nichtig gemacht, und als Einige dem von dem Kaiser gegebenen Beispiele folgend die Statuen des Plautianus umstürzten, wurden sie zur Verantwortung gezogen. Bei einer dieser Untersuchungen gegen den Statthalter Racius Constanz von Sardinien äufserte defshalb der Ankläger unter Anderm, eher falle der Himmel ein, ehe Plautianus von Severus etwas zu befürchten habe, worauf Severus selbst die Antwort gab, dafs dem Plautianus unmöglich von ihm Leid widerfahren könne. Und doch verging nicht ein volles Jahr, da war eben dieser Plautianus hingerichtet und seine Statuen sämmtlich niedergeworfen.

Es war des Severus Bruder Geta, der auf dem Todbette dem Kaiser über Plautianus, den er hafste und jetzt nicht mehr zu fürchten hatte, die gehörigen Aufschlüsse ertheilte. Darauf hin liefs Severus seinem Bruder auf dem

Markte ein Standbild von Erz aufstellen, erwies dem Plautian nicht mehr dieselbe Auszeichnung wie früher und suchte dessen übermäfsige Macht einzuschränken. Darüber wurde Plautianus im höchsten Grade aufgebracht und verfolgte den Antoninus, den er für den Urheber seiner Zurücksetzung hielt, mit dem grimmigsten Hafs. Dieſs veranlafste den Antoninus, den Plautianus auf irgend welche Weise aus dem Wege zu räumen.

Er liefs durch seinen Erzieher Evodus den Centurio Saturninus und zwei andere Centurionen bereden, dem Severus zu melden, dafs Plautianus zehn Centurionen und unter diesen auch ihnen geboten habe, den Kaiser und seinen Sohn zu ermorden. Diese kamen ihrem Auftrage nach und zeigten dem Severus einen schriftlichen Befehl vor, welchen sie von Plautianus erhalten haben wollten.

Und dieſs geschah sofort nach den palatinischen Spielen, als die Zuschauer sich entfernt hatten und Severus sich gerade zur Tafel begeben wollte. Unter solchen Umständen, meint Dio, hätte die Unwahrheit der Aussage von selbst sich haben ergeben sollen : denn Plautianus hätte es nicht gewagt, einen solchen Befehl zehn Centurionen auf einmal, in Rom und noch dazu im Palaste, an diesem Tage und zu dieser Stunde und gar noch schriftlich zu ertheilen. Und doch schenkte Severus der Angabe Glauben, weil ihm in der verflossenen Nacht geträumt hatte, Albinus sei noch am Leben und stelle ihm nach. Er liefs also sofort den Plautianus zu sich entbieten, als ob sonst etwas vorgefallen wäre. Dieser eilte so sehr, dafs die Maulthiere, welche seinen Wagen zogen, auf dem Palatium niederstürzten, worin Dio ein göttliches Zeichen seines nahen Unterganges erblickt. Die Wachen an den Thoren liefsen nur ihn allein hinein und verweigerten seinen Begleitern den Zutritt. Das machte den Plautian stutzen und bestürzt. Da er aber nicht mehr zurückkonnte, trat er ein. „Was ist Dir“, liefs ihn Severus,

übrigens ganz gelinde, an, „eingefallen, daſs Du uns wolltest ermorden lassen?“ Er gestattete ihm auch, sich zu vertheidigen und wollte eben anhören, wie er sich verrechtfertigen könnte. Als er aber leugnete und sich über die Reden des Kaisers verwunderte, sprang Antoninus auf ihn zu, entriſs ihm sein Schwert und schlug ihn ins Gesicht. Und er würde ihn mit eigener Hand niedergestoſsen haben mit den Worten: „Du hast mich zuerst tödten wollen“, wenn ihn nicht sein Vater zurückgehalten hätte. Er gab nun einem der Diener den Befehl, den Plautian niederzustrecken.

So wurde, fügt Dio hinzu, Plautian, der mächtigste Mann meiner Zeit, vor dem Jedermann zitterte und bebte, mehr als vor dem Fürsten selbst, dessen Geist sich zu immer höheren Dingen verstieg, von seinem Schwiegersohn ums Leben gebracht und aus dem Fenster auf die Straſse geworfen.

So das Zeugniſs des Cassius Dio über des Plautianus gewaltige Machtfülle und jähen Fall.

Vergleichen wir damit den Bericht des Herodian, so finden wir bei beiden Uebereinstimmung in folgenden Punkten:

1) darin daſs Plautianus Gardepräfect war, als solcher eine unbegränzte Macht besaſs, daſs er sich in dieser Stellung alle mögliche Grausamkeit und Gewaltthat erlaubte und der gefürchtetste von allen Machthabern wurde. Von den Einzelnheiten, die wir hierüber bei Dio vorfinden, hat Herodian nichts [2]).

---

[2]) Herodian, III, 10, 5—7: (*Σεβῆρος*) *ἠγάγετό τε αὐτῷ* (*Ἀντονίνῳ*) *γυναῖκα, γάμῳ σωφρονίσαι θέλων. ἦν δὲ ἐκείνη θυγάτηρ τοῦ ἐπάρχοντος τῶν στρατοπέδων· Πλαυτιανὸς δὲ ἦν ὄνομα αὐτῷ. τοῦτον . . . ὁ Σεβῆρος . . . ἐς μεγάλην προήγαγεν ἐξουσίαν, πλούτῳ τε ὑπερβάλλοντι ἐκόσμησε, τῶν ἀναιρουμένων χαριζόμενος τὰς οὐσίας, οὐδὲν ἕτερον ἀλλ'*

2) Darin dafs Antoninus gegen seine Gemahlin Plautilla, Plautian's Tochter, den heftigsten Widerwillen hegte und defswegen von Plautian mit dem unversöhnlichsten Hasse verfolgt wurde. Dem hat Herodian hinzuzufügen, dafs Antoninus seiner Gemahlin wiederholt gedroht habe, er werde sie mit ihrem Vater ums Leben bringen, sobald er nur erst im Alleinbesitze der Macht sei [3]).

3) Darin dafs Plautian einen ungeheuren Reichthum besafs, in dem unterwürfigen Benehmen der Soldaten gegen ihn, in den Ehrenbezeugungen, die ihm von allen Seiten bezeugt wurden [4]).

4) Darin dafs Plautian den Rang derer besafs, welche zweimal Consuln gewesen waren [5]).

ἢ μερισάμενος πρὸς αὐτὸν τὴν ἀρχήν. ἥπερ ἐκεῖνος ἀποχρώμενος οὔτε ὠμότητος οὔτε βίας ἐν πᾶσιν οἷς ἔπραττεν ἀπείχετο, φοβερώτερος τῶν πώποτε ἀρχόντων γενόμενος.

[3]) Herodian, III, 10, 8 : *ὁ δὲ Ἀντωνῖνος οὐ πάνυ τι ἡδόμενος τῷ γάμῳ, ἀνάγκῃ δὲ μᾶλλον ἢ προαιρέσει συνεζευγμένος, ἀπεχθῶς πάνυ πρός τε τὴν κόρην διέκειτο καὶ πρὸς τὸν πατέρα αὐτῆς, ὡς μήτε εὐνῆς μήτε ἑστίας κοινωνεῖν, μυσάττεσθαί τε τὴν κόρην, ἀπειλεῖν τε ἑκάστοτε ἀποκτενεῖν καὶ αὐτὴν καὶ τὸν πατέρα, ἐπὰν τῆς ἀρχῆς ἐγκρατὴς γένηται μόνος.*

[4]) III, 11, 2 : *ἔτι τε αὐτὸν (Πλαυτιανόν) καὶ πολλὰ ἦν τὰ πρὸς βασιλείας ἐπιθυμίαν ἀναπείθοντα, πλούτου τε περιβολὴ ἢ μὴ πρότερόν τινι ἰδιωτεύοντι ἐγένετο, στρατιωτῶν τε θεραπεῖαι, τιμαί τε αἱ παρὰ τῶν ἀρχομένων, σχῆμά τε ᾧ προήει . . . προϊὼν δὲ φοβερὸς ἦν, ὡς μήτε τινὰ προσιέναι, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὑπαντωμένους ἀναστρέφειν· οἵ τε προϊόντες αὐτοῦ ἐκήρυττον μηδένα παρεστάναι μηδ' ἐς αὐτὸν βλέπειν, ἀλλ' ἀποστρέφεσθαι καὶ κάτω βλέπειν.*

[5]) III, 11, 2 : *ἔν τε τοῖς δεύτερον ὑπατεύσασιν ἐτέτακτο.* Cassius Dio, XLVI, 46, 4 : *Σευηρος γὰρ αὐτοκράτωρ πρῶτος Πλαυτιανὸν ὑπατι-*

5) Dafs ihm Severus zuletzt nicht mehr dieselbe Auszeichnung wie früher erwies und seine übermäfsige Macht einschränkte [6]).

In einem sehr wesentlichen Punkte dagegen weichen Dio und Herodian von einander ab.

Bei Dio nämlich verfolgt Plautian den vermeintlichen Urheber seiner Zurücksetzung, seinen Schwiegersohn Antoninus, mit dem grimmigsten Hafs, was den Antoninus veranlafst, sich des Plautian in der Weise zu entledigen, dafs er ihn durch den Centurionen Saturninus eines Mordanschlags beschuldigen läfst, wobei dieser dem Severus zum Beweise dafür einen von Plautian ausgefertigten Mordbefehl vorlegt. Während Dio ein solches Unternehmen zu der angegebenen Zeit und unter den obwaltenden Umständen geradezu für unglaublich hält [7]), so weifs dagegen Herodian, Plautian habe die Beschränkung seiner Machtfülle durch Severus unerträglich gefunden und sich über

---

καῖς τιμαῖς τιμήσας, καὶ μετὰ τοῦτο ἔς τε τὸ βουλευτικὸν ἐσαγαγὼν καὶ ὕπατον ἀποδείξας, ὡς καὶ δεύτερον ὑπατεύσαντα ἀνεκήρυξε, καὶ ἀπ' ἐκείνου καὶ ἐφ' ἑτέρων τὸ αὐτὸ ἐγένετο.

[6]) Herodian, III, 11, 3 : οἷσπερ καὶ ὁ Σεβῆρος ἀγγελλομένοις οὐ πάνυ τι ἠρέσκετο, ἀλλ' ἐπαχθὴς ἤδη καὶ βαρὺς κἀκείνῳ ἐγένετο, ὡς καὶ περιελεῖν τινὰ αὐτοῦ τῆς ἐξουσίας τὸν Σεβῆρον, καὶ πεῖσαι κολούειν τὸ ὑπερβάλλον τῆς ἀλαζονείας.

[7]) Ohne Zweifel haben Dio's Bedenken Zonaras, der die Geschichte des Plautian nach der Epitome des Xiphilin, freilich nur mit ein paar Worten, erzählt, veranlafst, den Sturz desselben dem Antoninus zuzuschreiben. XII, 10 : Πλαυτιανὸς . . . . ὑπὸ τοῦ γαμβροῦ Ἀντωνίνου ἐπιβουλευθεὶς ἀνῃρέθη.

die Leichen des Severus und seines Sohnes den Weg zum Throne zu bahnen versucht [8]).

---

[8]) Herodian, III, 11, 4 ff. : ἃ δὴ μὴ φέρων ὁ Πλαυτιανὸς ἐτόλμησεν ἐπιβουλεῦσαι τῇ ἀρχῇ. καὶ μηχανᾶται τοιάδε. Σατορνῖνος ἦν εἷς τῶν ὑπ' αὐτῷ χιλιαρχούντων. οὗτος ὑπερβαλλόντως τὸν Πλαυτιανὸν ἐθεράπευε· καὶ πάντων μὲν τοῦτο ποιούντων, ἐκεῖνος δὲ πλείονι θρησκείᾳ ᾠκείωτο αὐτόν. τοῦτον πιστότατον ἡγούμενος καὶ ἀπορρήτους μόνον οἷόν τε φυλάξαι πληρῶσαι ἐντολάς, περὶ δείλην μεταπεμψάμενος πάντων ἀνακεχωρηκότων „νῦν σοι καιρός" ἔφη „τέλος γενναῖον ἐπιθεῖναι εὐνοίᾳ τε καὶ ὑπηρεσίᾳ ἣν πρός με ἐπεδείξω, ἐμοί τε ἀμείψασθαί σε κατ' ἀξίαν καὶ τὴν προσήκουσαν χάριν ἀποδοῦναι. πρόκειται δέ σοι αἵρεσις ἢ τοῦ εἶναι ὅπερ ἐμὲ νῦν ὁρᾷς ὄντα, καὶ τήνδε τὴν ἐξουσίαν παραλαβεῖν διαδεξάμενόν με, ἢ τεθνάναι αὐτίκα ἀπειθείας ὑποσχόντα τιμωρίαν . . . . . ἄνελθε δὴ ἐς τὴν βασίλειον αὐλήν, καὶ ὥς τινας ἀγγελίας ἐπειγούσας καὶ ἀπορρήτους παρ' ἐμοῦ φέρων ἐπεισελθὼν αὐτοῖς ἀπόκτεινον. ἀνὴρ δὲ γενναῖος γενοῦ, ῥᾳδίως κατεργασάμενος πρεσβύτην τε καὶ παιδάριον. μετασχὼν γὰρ τὸ μέρος τῶν κινδύνων, μεθέξεις καὶ τῶν μεγίστων τῆς κατορθώσεως τιμῶν." ταῦτα ἀκούσας ὁ χιλιάρχης ἐξεπλάγη μὲν τὴν ψυχήν, οὐκ ἐταράχθη δὲ τὴν γνώμην, ἀλλ' ἅτε ἀνὴρ οὐκ ἔξω φρενῶν καθεστώς . . . τὸν θυμὸν ὁρῶν ἐνθουσιῶντα τοῦ κελεύοντος καὶ τὴν ἐξουσίαν εἰδὼς οὐκ ἀντεῖπεν, ὡς μὴ παρ' αὐτὰ κολασθείη, προσποιησάμενος δὲ εὐκταῖα καὶ ἀσπαστὰ ἀκούειν, προσκυνήσας τε ὡς ἤδη βασιλέα, γραμματεῖον ᾔτησε τοῦ φόνου φέρον τὰς ἐντολάς . . . . ὁ δὲ Πλαυτιανὸς τυφλώττων τῇ ἐπιθυμίᾳ δίδωσιν αὐτῷ τὸ γραμματεῖον, καὶ ἐκπέμπει ἐπὶ τὸν φόνον, ἐντειλάμενος, ἐπὴν ἀμφοτέρους διαχρήσηται, πρὶν διαβόητον γενέσθαι τὸ πραχθὲν πέμψαι τοὺς καλέσοντας αὐτόν, ἵνα ὀφθῇ πρότερον ἐν τοῖς βασιλείοις ἢ ἀκουσθῇ τὴν βασιλείαν παραλαβών. 12 : ἐπὶ ταύταις δὴ ταῖς συνθήκαις ἀνελθὼν ὁ χιλιάρχης εἰσῆλθε μὲν διὰ πάσης τῆς βασιλικῆς οἰκίας κατὰ τὸ ἔθος ἀκωλύτως· εἰδὼς δὲ ἀδύνατον ὂν δύο διαχειρίσασ-

Für diesen Anschlag ersieht sich Plautian bei Herodian den Tribunen Saturninus, einen, wie er glaubt, ihm

---

θαι βασιλέας, καὶ ταῦτα ἐν διαφόροις οἴκοις διατρίβοντας, ἐπιστὰς τῷ δωματίῳ τοῦ Σεβήρου, καλέσας τοὺς τοῦ βασιλικοῦ θαλάμου φύλακας, ἠξίωσεν εἰσαχθῆναι πρὸς αὐτὸν ὡς δὴ ὑπὲρ σωτηρίας αὐτῷ τινὰ ἀγγέλων. οἳ δὲ δηλώσαντες τῷ Σεβήρῳ, καὶ κελεύσαντος αὐτοῦ, τὸν χιλίαρχον εἰσήγαγον. ὃ δὲ εἰσελθών „ἥκω σοι", ἔφη, „ὦ δέσποτα, ὡς μὲν ὁ πέμψας οἴεται, φονεὺς καὶ δήμιος, ὡς δ' αὐτὸς εὔχομαί τε καὶ βούλομαι, σωτήρ τε καὶ εὐεργέτης. Πλαυτιανὸς γὰρ ἐπιβουλεύων τῇ ἀρχῇ ἐνετείλατό μοι φόνον σόν τε καὶ τοῦ παιδός, καὶ τοῦτο οὐ λόγοις μόνον ἀλλὰ καὶ γράμμασι· καὶ μαρτυρεῖ τὸ γραμματεῖον. ἐγὼ δὲ ὑπεσχόμην μέν, ὅπως μὴ ἐμοῦ τὸ ἔργον παραιτησαμένου ἄλλῳ ἐγχειρισθῇ· σοὶ δὲ ταῦτα δηλώσων ἥκω, ὡς ἂν μὴ λάθῃ τὰ τολμώμενα". τοιαῦτά τινα λέγοντος αὐτοῦ καὶ δακρύοντος οὐκ εὐθέως ὁ Σεβῆρος ἐπίστευσεν, ἀλλ' ἅτε πολὺ ἔχων ἐν τοῖς στέρνοις τὸ Πλαυτιανοῦ φίλτρον, συσκευήν τινα καὶ σκηνὴν τὸ πρᾶγμα ὑπώπτευσεν, ἡγεῖτό τε τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἔχθει τῷ Πλαυτιανοῦ καὶ μίσει τῆς ἐκείνου θυγατρὸς εὑρηκέναι τινὰ τέχνην κατ' αὐτοῦ καὶ διαβολὴν θανατηφόρον. μεταπεμψάμενος δὲ τὸν υἱὸν ᾐτιᾶτο ὡς τοιαῦτα συσκευάζοντα κατ' ἀνδρὸς εὔνου καὶ οἰκείου. ὁ δὲ Ἀντωνῖνος τὰ μὲν πρῶτα ἀπώμνυτο, μηδ' εἰδέναι φάσκων τὰ λεγόμενα· ἐγκειμένου δὲ τοῦ χιλιάρχου καὶ τὸ γραμματεῖον δεικνύοντος παρεθάρσυνέ τε αὐτὸν καὶ προύτρεπεν ἐς τοὺς ἐλέγχους ὁ Ἀντωνῖνος. ὁ δὲ χιλιάρχης ὁρῶν ἐς ὅσον κίνδυνον ἥκει, δεδιώς τε τὴν πρὸς τὸν Πλαυτιανὸν τοῦ Σεβήρου εὔνοιαν, ἐπιστάμενός τε ὡς, εἰ λάθοι ἡ ἐπιβουλὴ καὶ μὴ ἐλεγχθείη, ὄλεθρος αὐτῷ οὐχ ὁ τυχὼν ἐπήρτηται, „καὶ τίνα" ἔφη, „ὦ δέσποται, ἔλεγχον μείζονα βούλεσθε, ἢ ποίαν ἀπόδειξιν φανερωτέραν; ἐπιτρέψατε γὰρ δή μοι" ἔφη „προελθόντι τῶν βασιλείων διά τινος τῶν ἐμοὶ πιστῶν δηλῶσαι ὅτι δὴ τὸ ἔργον κατείργασται. ὃ δὲ ἀφίξεται πιστεύσας, καὶ οἰόμενος ἔρημα τὰ βασίλεια καταλήψεσθαι. ὅταν δὲ ἀφίκηται, ὑμέτερον ἤδη ἔργον εὑρεῖν

völlig ergebenen Mann, der sich aus Furcht dem Ansinnen des Allgewaltigen nicht zu entziehen wagt und sich einen

---

τὴν ἀλήθειαν. ἡσυχίαν δὲ εἶναι πολλὴν ἀνὰ τὰ βασίλεια κελεύσατε, ὅπως μὴ τὸ πραττόμενον προγνωσθὲν ἀνατραπῇ.“ ταῦτα εἰπὼν ἐντέλλεταί τινι τῶν πιστοτάτων ἑαυτῷ ἀγγεῖλαι Πλαυτιανῷ ἥκειν τὴν ταχίστην· κεῖσθαι γὰρ ἀμφοτέρους τοὺς βασιλέας, καὶ δεῖν αὐτὸν ἔνδον εἶναι πρὶν ἔκπυστα τῳ δήμῳ γενέσθαι, ὡς ἂν τῆς ἀκροπόλεως κατειλημμένης καὶ τῆς βασιλείας ἱδρυμένης ἑκόντες τε καὶ ἀκόντες πάντες ὑπακούοιεν οὐκ ἐσομένῳ βασιλεῖ ἀλλ' ἤδη ὄντι. τούτοις πιστεύσας ὁ Πλαυτιανὸς ἤδη περὶ δείλην ἑσπέραν, ἀρθεὶς ταῖς ἐλπίσι, θώρακα μὲν ἀμφιέννυται τῆς τοῦ σώματος ἀσφαλείας χάριν, κρύψας δὲ αὐτὸν τῇ λοιπῇ ἐσθῆτι, ἐπιβὰς ὀχήματος αἰφνιδίως ἐς τὰ βασίλεια ἠπείγετο, ὀλίγων αὐτὸν παραπεμπόντων, οἳ παρῆσαν οἰόμενοι κεκλῆσθαι ὑπὸ τῶν βασιλέων διά τινα ἐπείξαντα. ὡς δὲ ἐπέστη τῇ βασιλείῳ αὐλῇ, ἀκωλύτως εἰςῆλθεν, ἀγνοούντων τὸ πραττόμενον τῶν φυλάκων· ὑπαντώμενος δ' ὁ χιλίαρχος ἐνεδρεύων τε προςεῖπεν αὐτοκράτορα, καὶ δῆθεν συνήθως λαβόμενος τῆς χειρὸς ἐς τὸ δωμάτιον εἰςήγαγεν, ἔνθα ἔφασκεν ἐρρῖφθαι τὰ τῶν βασιλέων σώματα. ἤδη δὲ παρεσκευάκει ὁ Σεβῆρος νεανίας τῶν περὶ αὐτὸν σωματοφυλάκων, οἳ συλλήψονται αὐτὸν εἰςελθόντα. ὁ δὲ Πλαυτιανὸς ἐφ' ἑτέραις ἐςελθὼν ἐλπίσιν ὁρᾷ τοὺς βασιλέας ἀμφοτέρους ἑστῶτας, συλληφθείς τε κατείχετο· καὶ ἐκπλαγεὶς τῷ πράγματι ἐδεῖτο καὶ ἐλιπάρει. ἀπελογεῖτό τε, φάσκων πάντα ψευδῆ εἶναι καὶ συσκευὴν κατ' αὐτοῦ καὶ δρᾶμα ἐσκευάσθαι. πολλὰς δὲ τοῦ μὲν Σεβήρου ὀνειδίζοντος εὐεργεσίας τε καὶ τιμάς, τοῦ δὲ πίστεώς τε καὶ εὐνοίας τῆς ἄνωθεν ὑπομιμνήσκοντος, ῥῆμα πως ὁ Σεβῆρος ὑπήγετο πειθοῖ τῶν ὑπὸ τοῦ Πλαυτιανοῦ λεγομένων, ἔστε δὴ ὑπεφάνη τοῦ θώρακος μέρος καταραχθείσης τῆς ἐπ' αὐτῷ ἐσθῆτος. ὅπερ ἰδὼν ὁ Ἀντωνῖνος, νέος θρασὺς θυμοειδής τε καὶ φύσει μισῶν τὸν ἄνθρωπον, „ἀλλὰ πρὸς δύο“ ἔφη „ταῦτα τί ἂν ἀποκρίναιο; ἦκεις πρὸς βασιλέας ἑσπέρας μὴ κελεύσαντας· ὅ τε θώραξ

schriftlichen Befehl zu dem Morde der Kaiser erbittet. Einen solchen habe Plautianus auch ausgefertigt und ihm geboten, ihn, sobald er die That vollbracht und noch ehe dieselbe ruchbar geworden, rufen zu lassen, damit man ihn selbst eher im Palaste erblicke, als man die Kunde von seinem Regierungsantritte vernommen.

Darauf sei Saturninus in den Palast gegangen, vor Severus hingetreten, habe ihm den Anschlag des Plautianus verrathen und zum Beweise für die Wahrheit seiner Aussage den schriftlichen Befehl vorgezeigt. Severus indessen habe ihm keinen Glauben beigemessen, die Sache vielmehr für ein abgekartetes Spiel gehalten, darin eine Intrigue seines Sohnes gegen Plautian erblickt. Er habe den Antoninus zu sich rufen lassen und ihm Vorwürfe gemacht, dieser aber sich völlig unwissend gezeigt. Da sei denn Saturninus, das Gefährliche seiner Lage einsehend, mit Einwilligung der Kaiser weggegangen und habe durch einen seiner Getreuesten dem Plautian melden lassen, die Kaiser seien todt, er möge sich schleunigst in den Palast begeben.

Plautian glaubt der Botschaft, eilt noch in später Nacht in die Hofburg, wird von Saturninus als Kaiser begrüßt: da sieht er bei seinem Eintritt in das Schlafgemach die beiden Kaiser vor sich stehen. Von den bereit stehenden Wachen ergriffen und festgenommen verlegt er sich auf

---

σοι τί βούλεται; τίς γὰρ ἐς ἑσπέρας ἢ κῶμον ὡπλισμένος ἔρχεται"; καὶ ταῦτα εἰπὼν κελεύει τῷ χιλιάρχῳ τοῖς τε παροῦσι σπασαμένοις τὰ ξίφη φονεῦσαι τὸν ἄνδρα ὡς ὁμολογουμένως πολέμιον. οἱ δὲ μὴ μελλήσαντες κελεύσαντι τῷ νέῳ βασιλεῖ πείθονται, ἀναιροῦσί τε αὐτὸν καὶ τὸ σῶμα ῥίπτουσιν ἐς τὴν λεωφόρον, ὡς ἂν πᾶσι φανερὸν γένοιτο καὶ ὑπὸ μισούντων ὑβρισθείη. τούτῳ μὲν δὴ τῷ τέλει Πλαυτιανὸς ἐχρήσατο, ἁπλήστῳ τε ζήσας πάντων ἐπιθυμίᾳ, καὶ χρησάμενος ἐν τῷ τέλει ἀπίστῳ ὑπηρεσίᾳ.

Bitten, das Ganze als einen zu seinem Verderben gesponnenen Anschlag bezeichnend.

Und schon schien Severus seinen Betheurungen Glauben schenken zu wollen, als plötzlich durch einen Riſs des Obergewandes ein Theil des Panzers bloſsgelegt wurde, den sich Plautianus vorher für alle Fälle seiner Sicherheit wegen angelegt hatte.

„Aber was hast Du", fuhr ihn da Antoninus an, „auf diese zwei Fragen zu antworten? Du kommst zu den Kaisern in später Nacht, ungerufen, und was soll der Panzer bedeuten? Kommt man denn zu einem Gelage oder einem Nachtfeste in voller Rüstung?" Und nach diesen Worten heiſst er den Tribunen und die anwesenden Soldaten ihre Schwerter ziehen und den Plautian als einen offenkundigen Hochverräther niederstoſsen. Diese gehorchen dem Befehl, durchbohren ihn und werfen den Leichnam auf die Straſse.

Ein solches Ende, schlieſst Herodian seine Erzählung, nahm Plautian, der sein Leben in unersättlicher Gier nach allen Dingen hingebracht und am Ziele seiner Laufbahn an einen treulosen Diener gerathen war.

Man sieht, an Klarheit und Anschaulichkeit läſst die Darstellung des Herodian kaum etwas zu wünschen übrig. Wäre Herodian nur auch sonst ein zuverlässiger Berichterstatter, so würden wir keinen Anstand nehmen, seiner Erzählung vollkommenen Glauben beizumessen. Daſs Plautian im Besitze der höchsten Macht nach dem Kaiser zuletzt in Folge der Drohungen seines Schwiegersohnes Antoninus und der Beschränkung seiner Gewaltfülle durch Severus den Entschluſs faſst über die Leichen der beiden Kaiser hinweg zum Kaiserthrone hinaufzusteigen, hat sehr viel Bestechendes. Herodian kennt zudem den Namen des Tribunen, den sich Plautian als Werkzeug für seine hochverrätherischen Pläne ausersieht : es ist derselbe Saturninus, der bei Dio als Helfershelfer des Antoninus erwähnt

wird; nur ist Saturninus hier Centurio, dort Tribun. Er weifs ferner wie Dio von der milden Gesinnung des Severus gegen Plautian bei dessen Verhör, und seine Angabe, dafs Plautian das ihm zur Last gelegte Beginnen in Abrede stellt, und dafs der Befehl zu seiner Ermordung von Antoninus ausgeht, wird von Cassius Dio bestätigt.

Gleichwohl verdient unseres Erachtens in den Punkten, in welchen unsere beiden Berichterstatter von einander abweichen, Cassius Dio den Vorzug.

Im Allgemeinen kann Herodian als Historiker den Vergleich mit Cassius Dio nicht aushalten. Wiederholt und wiederholt haben wir im Verlaufe unserer Untersuchungen Dio's Zeugnifs als untrüglich befunden, das des Herodian dagegen als falsch, ausgestattet mit rhetorischen Phrasen und eigenen Zuthaten ablehnen müssen. Selbst über die Begebenheiten und Verhältnisse im Osten des Reiches, über welche man noch jüngst dem Herodian eine genauere Bekanntschaft zugeschrieben hat, hat er sich, wie wir gesehen haben, als untüchtiger Zeuge bewiesen. Warum soll jetzt mit einem Male in der Erzählung von dem Ende des Plautian Herodian's Zeugnifs mehr gelten, als das des schon oft bewährten Cassius Dio? Etwa seiner Klarheit und Anschaulichkeit wegen? Dann müfsten wir ja aber auch die Reden, welche Herodian in seine Darstellung einflicht, die des Plautian an Saturninus und die des Saturninus an Severus für baare Münze hinnehmen. Und das wird doch Niemand wollen. Diese Reden sind gemacht, wie die übrigen Reden in seinem Geschichtswerk auch, und diese Reden sind nicht das einzige Machwerk von ihm. Oder sollten diese Reden wirklich gehalten, aufgezeichnet, im Staatsarchiv in Rom niedergelegt und dem ferne von Rom schreibenden Herodian zur Verfügung gestellt worden sein?

Es kommt hinzu, dafs Cassius Dio zu dieser Zeit in Rom anwesend war und als Senator den Vortrag des

Severus über den Vorfall mit Plautianus anhörte [9]). Von Herodian dagegen läfst sich dergleichen nicht behaupten.

Ferner: nicht allein Dio zweifelte an Plautian's Schuld; auch Severus selbst war von derselben nicht überzeugt [10]).

Völlig entscheidend für die Auffassung des Cassius Dio dürfte sein, dafs Saturninus und Evodus, die Hauptpersonen bei dem Anschlage gegen Plautianus, damals sofort nach der Ermordung des allmächtigen Gardepräfecten ausgezeichnet, später aber auf Antoninus' Befehl hingerichtet wurden [11]). War Saturninus wirklich der Retter des Severus und Antoninus aus Lebensgefahr, was sollte

---

[9]) Cassius Dio, LXXVI, 6, 1 : *ψηφιζομένων δὲ ἡμῶν ἐπαίνους τινὰς τῷ Εὐόδῳ ὁ Σεουῆρος ἐκώλυσεν.*

[10]) Cassius Dio, LXXVI, 8, 4 : *ὅθεν οὐχ ἥκιστα τὸ σκευώρημα κατεφάνη· οὐ γὰρ ἂν οὔτε ἑκατοντάρχοις δέκα ἅμα οὔτε ἐν τῇ Ῥώμῃ οὔτε ἐν τῷ παλατίῳ οὔτε ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ οὔτε ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ τοιοῦτό τι ὁ Πλαυτιανός, ἄλλως τε καὶ γράψας, προστάξαι ἐτετολμήκει.* 5, 1—2 : *καὶ ὁ Σεουῆρος μετὰ ταῦτα συνήγαγε μὲν τὴν βουλὴν ἐς τὸ συνέδριον, οὐ μέντοι καὶ κατηγόρησέ τι τοῦ Πλαυτιανοῦ, ἀλλ' αὐτὸς μὲν τήν τε φύσιν τὴν ἀνθρωπίνην ὡς μὴ δυναμένην τιμᾶς ὑπερόγκους στέγειν ὠδύρατο, καὶ ἑαυτὸν ἠτιάσατο ὅτι οὕτως αὐτὸν ἐτετιμήκει καὶ ἐπεφιλήκει, τοὺς δὲ δὴ μηνύσαντάς οἱ τὴν ἐπιβουλὴν αὐτοῦ πανθ' ἡμῖν εἰπεῖν ἐκέλευσεν, ἐκβαλὼν ἐκ τοῦ συνεδρίου τοὺς οὐκ ἀναγκαίους, ἵν' ἐκ τοῦ μηδὲν διηγήσασθαι ἐνδείξηται ὅτι οὐ πανύ σφισι πιστεύει.* Auch bei Herodian, III, 12, 8 hält Severus den Saturninus für ein Werkzeug seines Sohnes Antoninus.

[11]) Cassius Dio, LXXVI, 6, 1 : *Σατορνῖνος μέντοι καὶ Εὔοδος τότε μὲν ἐτιμήθησαν, ὕστερον δὲ ὑπὸ τοῦ Ἀντωνίνου ἐθανατώθησαν. ψηφιζομένων δὲ ἡμῶν ἐπαίνους τινὰς τῷ Εὐόδῳ ὁ Σεουῆρος ἐκώλυσεν εἰπὼν „αἰσχρόν ἐστιν ἐν δόγματι ὑμῶν τοιοῦτό τι περὶ Καισαρείου ἀνδρὸς γεγράφθαι.“*

dann die später erfolgte Hinrichtung desselben heifsen? Sehr erklärlich dagegen ist sie, wenn Saturninus Mitwisser und Werkzeug des Antoninus in dessen gegen Plautianus angelegter Intrigue gewesen ist.

Wenn nun Herodian, wie wir gesehen, in seinem Berichte über das Ende des Plautianus in so vielen Punkten mit Cassius Dio übereinstimmt, in dem wesentlichsten aber von diesem durchaus abweicht, so müssen wir annehmen: Herodian hat den Cassius Dio benutzt, aber lange vor der Abfassung seines Geschichtswerkes gelesen, so dafs ihm Manches in der Erinnerung nicht mehr genau gegenwärtig war, wogegen nun freilich spricht, dafs er gerade in allen andern Punkten mit Cassius Dio übereinstimmt. Oder Herodian hat an die Schuld des Plautian, welche Dio in Abrede stellt, geglaubt oder den Glauben daran und die Darstellung desselben für pikanter gehalten, als die Intrigue des Antoninus. Oder endlich Herodian hat aufser Dio noch eine andere Quelle benutzt, die den Plautian als schuldig dargestellt hat.

Die zweite Annahme scheint uns die wahrscheinlichere zu sein.

Was weifs nun Spartian von Plautian, seinem Verhältnisse zu Severus und Antoninus und seinem Untergange?

Wenig genug. Er nennt ihn zuerst bei Erwähnung der Anstalten des Severus zur Besitzergreifung des Kaiserthrones. Da schickte Severus, erzählt Spartian, den Heraclitus ab, um sich Britanniens zu versichern, und den Plautianus, um sich der Kinder des Niger zu bemächtigen [12]).

---

[12]) Spart. Seuer. 6, 10 : Heraclitum ad optinendas Brittanias, *Plautianum* ad occupandos Nigri liberos misit. Pesc. Niger, 5, 2 : Seuerus Heraclitum ad optinendam Brittaniam misit, *Fuluium* autem ad occupandos adultos Nigri filios. Ist er ein Sohn des Fulvius, von dem Cassius Dio LXXIII, 17, 3 erzählt?

Spartian kennt seine beiden Namen : das eine Mal nennt er ihn Fulvius, das andere Mal Plautianus. Weiter erzählt Spartian von ihm : auf den Plautianus, seinen intimsten Freund, warf Severus, als er von dessen Aufführung erfuhr, einen solchen Hafs, dafs er ihn für einen Reichsfeind erklärte, seine Statuen niederwerfen liefs und ihn dadurch vor dem ganzen Reiche auf das Aergste beschimpfte. Hauptursache dieses Hasses war, dafs Plautian unter den Bildsäulen der Angehörigen und Verwandten des Severus auch seine Statue aufgestellt hatte [13]). Diese Angabe erinnert so sehr an eine ähnliche des Cassius Dio, dafs man wohl an eine Abhängigkeit des einen von dem andern denken möchte. Als, erzählt Cassius Dio, die Zahl der dem Plautianus errichteten Statuen dem Kaiser am Ende doch zu grofs wurde, ergrimmte er und liefs einige derselben einschmelzen. Darüber entstand im Reiche das Gerücht, Plautianus sei gestürzt und hingerichtet, worauf denn Einige seine Bildsäulen zertrümmerten, in der Folge aber hart dafür büfsen mufsten [14]). An Cassius Dio erinnert ferner, was Spartian von der Rückehr des Plautianus in die Gunst des Severus und von dem gemeinschaftlichen Triumphaufzuge beider auf das Capitolium erzählt [15]).

Wenn Spartian in seinem Bericht über den parthischen Krieg unter Anderm erzählt, Severus habe auf Plautianus' Veranlassung die Verfolgung gegen die noch

---

[13]) Spart. Seuer. 14, 5—6 : Plautianum ex amicissimo cognita eius uita ita odio habuit, ut et hostem publicum appellaret et depositis statuis eius per orbem terrae grauí eum insigniret iniuria, iratus praecipue, quod inter propinquorum et adfinium Seueri simulacra suam statuam ille posuisset.

[14]) Cassius Dio, LXXV, 16, 2. Vgl. oben S. 273 die Anmerkung.

[15]) Spart. Seuer. 14, 7 : Postea iterum cum Plautiano in gratiam redit et ueluti ouans urbem ingressus cum eo Capitolium petit. . . 9 : i qui hostem publicum Plautianum dixerant deportati sunt.

übrigen Anhänger des Niger fortgesetzt, und dieſs mit dem Aufenthalte des Kaisers in Syrien und den Zurüstungen zum parthischen Krieg in Verbindung bringt [16]), so scheint uns das nicht richtig zu sein. Wir haben oben auf das Durcheinander in c. 14 und 15 der vita des Severus hingewiesen und daran die Vermuthung geknüpft, daſs die mit „inter haec“ eingeleitete Verfolgung der Pescennianer nicht mit der unmittelbar vorhergehenden Notiz über des Kaisers Aufenthalt in Syrien, sondern mit c. 14, 12 in Verbindung gebracht werden müsse [17]). Dagegen lieſse sich nun freilich geltend machen, daſs Syrien, der Sitz der Pescennianischen Parthei und Erhebung, auch nach Niger's Tode noch manche Freunde desselben bergen mochte, die früher verschont, jetzt nach Albinus' Untergang während der Anwesenheit des Kaisers in dieser Provinz hingerichtet wurden.

Es muſs in hohem Grade befremden, daſs Spartian von Plautianus' Ende weiter nichts zu berichten weiſs, als: quamuis et ipsum (Plautianum) procedenti tempore occiderit [18]). Er, der sonst über Vorgänge in Rom und in der Umgebung von Rom ziemlich ausführlich zu erzählen weiſs, hat über einen so wichtigen Vorgang, den Sturz

---

[16]) Spart. Seuer. 15, 3—4: sed postea in Syriam redit, ita ut se pararet ac bellum Parthis inferret. inter haec Pescennianas reliquias Plautiano auctore persequebatur. . . Was wir sonst über Plautianus bei Spartian, Carac. 1, 7 und Geta, 4, 2—4 finden, können wir füglich übergehen.

[17]) Vgl. oben S. 218 ff. 284, Anm. 39. 40. Spart. Seuer. 14, 11: . . . edito gladiatorio munere et congiario populo dato. . . 15, 4: inter haec Pescennianas reliquias Plautiano auctore persequebatur. Vermuthlich hatte Spartian in der einen der von ihm gleichzeitig benutzten Quellen die eine Notiz von der Hinrichtung „Vieler“, in der andern die andere von der Verfolgung der Pescennianer vorgefunden und beide in seine Darstellung aufgenommen.

[18]) Spart. Seuer. 14, 7.

des allgewaltigen Plautianus nur die wenigen angeführten Worte. Wir können uns dieſs nicht anders erklären als : Spartian hat in seiner Quelle hierüber nicht mehr vorgefunden. Aus diesem Grunde möchten wir, wenn schon Spartian in manchen Punkten mit Cassius Dio übereinstimmt, doch eine Abhängigkeit jenes von diesem nicht anzunehmen wagen. Denn was sollte ihn sonst veranlaſst haben, einen so wichtigen Vorgang mit Stillschweigen zu übergehen?

Des Plautianus Untergang brachte auch seinen Angehörigen und Freunden Verderben. Seine Kinder Plautius und Plautilla wurden, wie Dio mittheilt, auf die Insel Lipara verbannt und später nach dem Tode des Severus ums Leben gebracht [19]). Von Plautian's Freunden wurde Cäcilius Agricola, einer der vornehmsten Schmeichler desselben, zum Tode verurtheilt. Er ging nach Haus, trank sich voll, schlug den Pokal, der ihn funfzigtausend Drachmen gekostet hatte, in Stücke und öffnete sich die Adern [20]). Ein Anderer, Coeranus, ward auf sieben Jahre auf eine Insel verbannt, später aber zurückgerufen und kam in den Senat : der erste Aegypter, dem diese Ehre widerfuhr [21]). Ob die Hinrichtung des Quintillus Plautianus

---

[19]) Cassius Dio, LXXVI, 6, 8 : *Πλαυτίλλα δὲ καὶ Πλαύτιος, οἱ τοῦ Πλαυτιανοῦ υἱεῖς, τότε μὲν ἐσώθησαν ἐς Λιπάραν ἐξορισθέντες, ἐπὶ δὲ Ἀντωνίνου ἀπώλοντο.*

[20]) LXXVI, 5, 6 : *Καικίλιος μέντοι Ἀγρικόλας ἐν τοῖς πρώτοις τῶν κολάκων αὐτοῦ (Πλαυτιανοῦ) ἀριθμούμενος, πονηρίᾳ δὲ καὶ ἀσελγείᾳ οὐδενὸς ἀνθρώπων δεύτερος ὤν, κατεψηφίσθη ἀποθανεῖν, ἐλθὼν δὲ οἴκαδε καὶ οἴνου ἐψυγμένου ἐμπλησθεὶς τό τε ποτήριον, ὃ πέντε μυριάδων ἐώνητο, συνέτρεψε, καὶ ἐπαπέθανεν αὐτῷ τὰς φλέβας τεμών.*

[21]) LXXVI, 5, 3 : *ὁ μέντοι Κοίρανος . . . . . ἐπὶ ἑπτὰ ἔτη ἐν νήσῳ περιορισθεὶς κατήχθη τε μετὰ τοῦτο, καὶ ἐς τὴν γερουσίαν πρῶτος Αἰγυπτίων κατελέχθη.*

und der andern Senatoren, von denen Cassius Dio erzählt, im Gefolge von Plautian's Untergang geschah, läfst sich nicht ermitteln [22]).

Bei Herodian werden Plautian's Sohn und Tochter auf die Insel Sicilien verbannt, um sie den Quälereien des Antoninus zu entziehen [23]).

Unseres Erachtens gebührt der Darstellung des Cassius Dio der Vorzug. Zonaras folgt der Epitome des Xiphilin, Joannes Antiochenus dem Herodian [24]).

Plautian's voller Name war C. oder P. Fulvius Plautianus [25]).

Der Untergang des Plautianus darf nicht vor 203 angesetzt werden, aber auch nicht später als 203. Nicht vorher: bei der Feier der Decennalien, die im Jahre 202 Statt fand, genofs Plautianus noch die volle Gunst des Severus. Gleichzeitig mit den Decennalien wurde die Vermählung des Antoninus (Caracalla) mit Plautian's Tochter Plautilla begangen [26]). In das Jahr 202 gehört offenbar auch, was Cassius Dio LXXV, 16, 4 erzählt: *οὐδ' ἀπηνιαύτισεν αὐτὸς οὗτος ὁ Πλαυτιανός, ἀλλ' ἐσφάγη καὶ αἱ εἰκόνες αὐτοῦ σύμπασαι διεφθάρησαν.* Der Tod des Geta, der auf dem Todbette seinem Bruder Severus über Plautianus die Augen öffnete, in Folge dessen Plautian's übermäfsige Macht eingeschränkt wurde, kann nicht früher fallen, als in das Jahr 203: am 1. Januar dieses Jahres

---

[22]) Cassius Dio, LXXVI, 7 ff.

[23]) Herodian, III, 13, 3: (*Ἀντωνῖνος*) *τῇ τε θυγατρὶ μὲν ἐκείνου* (*Πλαυτιανοῦ*) *γυναικὶ δὲ αὐτοῦ παντὶ τρόπῳ θάνατον ἐμηχανᾶτο. ὁ δὲ Σεβῆρος αὐτήν τε ἐκείνην καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτῆς ἐς Σικελίαν ἐξέπεμψεν.* IV, 6, 3: (*Ἀντωνῖνος*) *τήν τε γυναῖκα γενομένην ἑαυτοῦ, Πλαυτιανοῦ θυγατέρα, οὖσαν δὲ ἐν Σικελίᾳ . . . ἐξέκοψεν.*

[24]) Zonaras, XII, 10. Joannes Antioch. Müller, fragm. hist. graec. IV, p. 588, n. 130.

[25]) Orelli-Henzen, n. 934. 1420. 5498. 6752.

[26]) Vgl. oben S. 269, 270.

trat Geta sein erstes, Plautianus sein zweites Consulat an [27]). Dafs die Hinrichtung des Plautianus nicht später angesetzt werden darf, als in das Jahr 203, ergibt sich aus Cassius Dio [28]). Auch der Tag, an welchem dieselbe Statt fand, läfst sich aus Dio ermitteln. Es war am Abend nach dem Schlusse der palatinischen Spiele. Die Feier der palatinischen Spiele aber begann am 21. Januar und dauerte drei Tage. Des Plautianus Ende fällt sonach nach Cassius Dio in die Nacht des 23. Januar [29]). Das Chronicon Paschale setzt Plautian's Tod auf den 22. Januar 203 [30]). Wurden die palatinischen Spiele, wie Reimar und Clinton annehmen [31]), vom 17. bis zum 22. Januar gefeiert, dann stimmen Cassius Dio und der Verfasser des Chronicon Paschale in auffallender Weise mit einander überein.

XIV. Der Generalstab des Severus.

Die Schlachten, welche gegen Pescennius Niger geschlagen wurden und in deren letzter dieser seinen Tod fand, wurden nicht von Severus persönlich geleitet; es

---

[27]) Clinton, F. R. I, 208. 210. Geta's und Plautian's Consulat wird erwähnt: Cod. Just. II, 12, 6. II, 19, 5. II, 21, 1. III, 8, 1. III, 31, 3. V, 66, 1. Chron. Pasch. p. 496.

[28]) Cassius Dio, LXXV, 16, 4: *οὐδ' ἀπηνιαύτισεν* u. s. w. Siehe oben.

[29]) Cassius Dio, LXXVI, 3, 3: *ἐξαίφνης δὲ ταῦτ' ἐν ταῖς θεωρίαις ταῖς ἐν τῷ παλατίῳ ἡρῳόι πεποιημέναις, τῆς τε θέας ἀφειμένης καὶ δείπνου μέλλοντος ἔσεσθαι, ἐγίγνοντο.* Ueber diese Spiele vgl. Becker-Marquardt, Röm. Alterth. IV, 429. 445.

[30]) Chron. Pasch. p. 496:

Ἰνδ. θ'. ι'. ὑπ. Πλαυτιανοῦ καὶ Γέτα.

Πλαυτιανὸς ὁ ὕπατος ἐσφάγη πρὸ ια' καλανδῶν φεβρουαρίων.

[31]) Cass. Dio edid. Sturz, VI, 806 und 807, Anm. 19 und 26. Clinton, F. R. I, p. 208.

waren vielmehr seine Generale, welche die Generale des Pescennius Niger in der Nähe von Kyzikos und diesen selbst bei Nikäa in Bithynien und bei Issus überwanden. Cassius Dio erwähnt deren mehrere : in dem Treffen bei Nikäa befehligte Candidus, in der Schlacht bei Issus Valerianus und Anulinus die Legionen des Severus [1]).

Nach dem Untergange des Pescennius Niger zog Severus selbst gegen dessen Bundesgenossen, die Osrhoener, Adiabener und Araber, blieb indessen in Nisibis und entsendete den Lateranus, Candidus und Laetus gegen die genannten Feinde nach verschiedenen Richtungen ab. Während desselben Krieges wird neben Laetus und Anulinus der General Probus genannt [2]).

Als Kaiser nahm Severus zuerst in der Schlacht bei Lyon persönlichen Antheil am Kampfe. Und auch hier erwähnen Cassius Dio und Herodian einen General Laetus. Eines Laetus gedenkt auch Dio in seiner Geschichte des parthischen Krieges. In einem der bedeutendsten Treffen, welche der Hauptschlacht bei Lyon vorausgingen, commandirte nach Dio der General Lupus und erlitt eine Niederlage [3]).

Was Dio von Candidus erzählt, dafs er in dem Kriege gegen Niger und dessen Bundesgenossen, die Osrhoener, Adiabener und Araber einen Theil der severianischen Streitkräfte befehligt habe, ist durch eine Inschrift bezeugt. Weiter belehrt uns diese Inschrift, dafs es die illyrischen Legionen waren, welche Candidus commandirte, und dafs er an der Spitze derselben sich nicht allein an dem Kriege gegen Niger und dessen Bundesgenossen, sondern auch an der Schlacht bei Lyon und an dem Feldzuge gegen

---

[1]) Cassius Dio, LXXIV, 6, 4—5; 7, 1.

[2]) LXXV, 2, 3; 3, 2.

[3]) LXXV, 6, 1—2; 6, 8; 9, 1; 10, 3. Herodian III, 7, 3—5.

die Parther betheiligt hat [4]). Sein voller Name ist : Tiberius Claudius Candidus. Er war, der geringeren Würden nicht zu gedenken, Consul, legatus Augg. pr. pr. von Hispania citerior, Asien und Noricum und hatte nach der Schlacht bei Lyon von Severus den Oberbefehl gegen die Anhänger des Albinus in Spanien erhalten. Dieses Auftrages scheint er sich rasch entledigt zu haben : im parthischen Kriege stand er wieder an der Spitze seiner illyrischen Legionen.

Ueber den von Dio zweimal genannten General Anulinus besitzen wir gleichfalls eine Inschrift, die indessen nicht so ergiebige Ausbeute gewährt, wie die des Candi-

---

[4]) Wir geben diese Inschrift, von der wir bisher nur einzelne Theile mitgetheilt haben, hier vollständig wieder. C. I. L., II, n. 4114 :

TIB . CL . CANDIDO . COS
XV . VIR . S . F . LEG . AUGG
PR . PR . PROVINC . H . C .
ET . INEA . DUCI . TERRA . MARIQUE
ADVERSUS . REBELLES . H . H . P . R .
ITEM . ASIAE . ITEM . NORICAE
DUCI . EXERCITUS . ILLYRICI
EXPEDITIONE . ASIANA . ITEM . PARTHICA
ITEM . GALLICA . LOGISTAE . CIVITATIS
SPLENDIDISSIMAE . NICOMEDENSIUM
ITEM . EPHESIORUM . LEG . PR . PR . PROVINc
ASIAE . CUR . CIVITATIS . TEANENSIUM
ALLECTO . INTER . PRAETORIOS . ITEM
TRIBUNICIOS . PROC . XX . HERED . PER
GALLIAS . LUGDUNENSEM . ET . BEL
GICAM . ET . UTRAMQUE . GERMANIAM
PRAEPOSITO . COPIARUM . EXPEDITI
ONIS . GERMANICAE . SECUNDAE
TRIB . MIL . LEG . II . AUG . PRAEFECTo
COHORTIS . SECUNDAE . CIVIUM
ROMANORUM etc.

Vgl. oben S. 181, Anm. 12 und S. 250. Wir halten auch jetzt noch unsere Ansicht fest, dafs unter der „expeditio Parthica" der eigentliche parthische Krieg zu verstehen ist.

dus. P. Cornelius Anullinus war unter Anderm Stadtpräfect, Consul, Proconsul von Afrika und Bätica, kaiserlicher Legat von Syrien [5]) und führte vermuthlich eben in dieser Eigenschaft die syrischen Legionen in dem Kriege gegen Adiabene. Er war, wie anderweitig bezeugt ist, zweimal Consul : das erste Mal consul suffectus, das zweite Mal im Jahre 199 consul ordinarius [6]).

Auf Valerianus, der nach Dio in der Schlacht bei Issus gemeinschaftlich mit Anullinus commandirte, bezieht man eine Inschrift, nach welcher sein voller Name L. Septimius Valerianus war [7]). Einen Beleg für Dio's Angabe finden wir in derselben nicht. Es ist indessen höchst zweifelhaft, ob dieser L. Septimius Valerianus der Valerianus des Cassius Dio ist. Wir unterlassen es defshalb, diese Inschrift hier wiederzugeben.

Die Inschrift, die man auf Lateranus bezieht, besagt nichts, wodurch das Zeugnifs des Cassius Dio bestätigt würde.

---

[5]) C. I. L. II, n. 2073 :

P . CORNEL . P . F . GAL . ANULLINO
ILIBER . PRAEF . URb . COS . PRO. COS
PROV . AFRICAE . PraET . TRIB
PLEb . Q . LEG . PROV . NAR
BONENS . PRO . COs . proV
baETIC . lEG . leG . VII . GEM
leg . AUG . PR . PRoV
SYRIAE AIVIIII S

. . . . . .

Th. Mommsen nimmt an, dafs Anullinus die Verwaltung von Syrien zur Zeit des Krieges mit den Adiabenern inne hatte.

[6]) Orelli-Henzen, n. 6752 :

ANULLINO . II . ET . FRONTONE . COS .

Anullinus Proconsulat von Afrika wird erwähnt auf einer Inschrift aus der Umgegend von Tunis. Falbe, Excursions dans l'Afrique septentr., append. p. 35.

[7]) Orelli-Henzen, n. 7166. Borghesi, oeuvr. compl. V, 223 hält den L. Sept. Valerianus für identisch mit dem Valerianus des Dio.

Es ergibt sich aus derselben nur sein voller Name T. Sextius Lateranus und weiter, dafs er zugleich mit L. Cuspius Rufinus das Consulat bekleidete : dieses fällt in das Jahr 197 [8]).

Dem Namen Lätus begegnen wir bei unsern Berichterstattern an verschiedenen Stellen. Dio erwähnt einen Lätus in dem Kriege gegen die Adiabener und Araber, in der Schlacht bei Lyon und bei der Vertheidigung von Nisibis. In dem darauf folgenden parthischen Kriege fand ein Lätus nach den übereinstimmenden Angaben des Cassius Dio, Herodian und Spartian einen gewaltsamen Tod [9]). Der Theilnahme und der zweideutigen Haltung eines Lätus in der Schlacht bei Lyon gedenkt auch Herodian, und ein Lätus ist es ferner, auf dessen Veranlassung Tullius Crispinus, der Gesandte des Didius Julianus an Severus, getödtet wird [10]).

Reimar und Schulte halten den Vertheidiger von Nisibis für identisch mit dem Lätus, der in der Schlacht bei Lyon die severianische Reiterei führte, und nehmen an, dieser sei sofort nach der Schlacht bei Lyon nach Mesopotamien geschickt worden, um weiteren Fortschritten der Parther zu begegnen [11]).

Dagegen lassen sich indessen mancherlei Bedenken geltend machen.

---

[8]) Orelli-Henzen, n. 2325 : T . SEXTIO LATERANO . L . CUSPIO RU . . INO COS . Gruter, p. 300. Vgl. oben S. 260, Anm. 113. Aurelius Victor, epit. 20, 6 erwähnt unter Severus' Freunden auch den Lateranus.

[9]) Cassius Dio, LXXV, 2, 3; 3, 2; 6, 8; 9, 1; 10, 3. Zonaras erzählt nur die während des parthischen Krieges erfolgte Hinrichtung des Lätus, XII, 9. Herodian, III, 7, 4. Spart. Seuer. 15, 6.

[10]) Herodian, III, 7, 3—4. Spart. Did. Julian. 8, 1.

[11]) Cassius Dio edid. Sturz, VI, 794, Anm. 50. Schulte, de imper. L. Sept. Severo, p. 80, Anm. 5.

Zunächst mufs es politisch höchst unklug erscheinen, einen Mann, der soeben noch auf Verrath gesonnen, aus den Augen zu lassen und ihn im Osten des Reiches an die Spitze bedeutender Streitkräfte zu stellen : denn das müssen wir doch annehmen, wenn er im Stande sein sollte den Parthern mit Erfolg zu begegnen.

Sodann aber war es nach Cassius Dio nicht gegen Ende, sondern während des Bürgerkrieges, dafs die Parther Mesopotamien überschwemmten und Nisibis belagerten [12]). Lätus, der die Stadt rettete, hat dieselbe nicht durch Entsatz von aufsen her befreit, sondern von den Parthern eingeschlossen vertheidigt [13]).

Dazu kommt, dafs Cassius Dio in der Geschichte des Caracalla einen Lätus erwähnt, der gewifs eine hervorragende Persönlichkeit gewesen, zu den Freunden des Severus gezählt haben mufs, wenn er von dessen Sohne Antoninus der Ehre der Hinrichtung würdig befunden wurde. Er wird da in Gesellschaft einiger recht respectabler Männer genannt, die bei Severus in hohem Ansehen gestanden haben : in Gesellschaft eines Papinian, eines Cilo, und es war gewifs nicht die Krankheit des Lätus, wie Dio meint, als vielmehr wie bei Cilo Scheu vor den Verdiensten dieses Mannes, die den Antoninus abhielt seinen Mordbefehl vollstrecken zu lassen [14]).

---

[12]) Cassius Dio, LXXV, 9, 1 : *μετὰ δὲ ταῦτα ὁ Σεουῆρος ἐκστρατεύει κατὰ τῶν Πάρθων· ἀσχολουμένου γὰρ αὐτοῦ ἐς τοὺς ἐμφυλίους πολέμους ἐκεῖνοι αἰδοίας λαβόμενοι τὴν τε Μεσοποταμίαν εἷλον, στρατεύσαντες παμπληθεῖ, καὶ μικροῦ καὶ τὴν Νίσιβιν ἐχειρώσαντο.*

[13]) Cassius Dio, LXXV, 9, 1 : *εἰ μὴ Λαῖτος αὐτήν, πολιορκούμενος ἐν αὐτῇ, διεσώσατο.*

[14]) Cassius Dio, LXXVII, 4, 1 ff. : (Ἀντωνῖνος) . . . *ἐς δύο μυριάδας παραχρῆμα ἀπέκτεινεν, ἄνδρας ἁπλῶς καὶ γυναῖκας . . . ἐκ δὲ τῶν ἐπιφανῶν ἀνδρῶν ἄλλους τε καὶ τὸν Παπινιανόν . . . . τὸν δὲ δὴ Κίλωνά τὸν τροφέα τὸν εὐεργέτην . . . . ἠβουλήθη μὲν ἀποστερῆσαι τοῦ ζῆν; . . .* 5, 4 : *ὅτι καὶ τὸν Λαῖτον ἠτιμάκει ἂν ἤ καὶ ἀπεκτάνει, εἰ μὴ κακῶς*

Sicher ist : ein Lätus, der gewifs ein verdienstvoller Mann war, war zu Antoninus' Zeiten noch am Leben, während ein anderer Lätus in dem parthischen Kriege des Severus ein gewaltsames Ende gefunden hatte [15]).

Abgesehen von dem gleichnamigen Gardepräfecten des Commodus, der wegen seiner Hinneigung zu Severus von Didius Julianus hingerichtet wurde [16]), sind es unseres Erachtens zwei verschiedene Personen, die den Namen Lätus führen. Der eine ist der General des Severus, der in dem Feldzuge gegen die Adiabener und Araber genannt wird, in der Schlacht bei Lyon die severianische Reiterei commandirte und im Verlaufe des parthischen Krieges ermordet wurde. Dafs er bei dem gemeinen Soldaten etwas galt, hatte wohl seinen Grund darin, dafs man ihm die Entscheidung bei Lyon zuschrieb. Auf diesen Lätus bezieht sich vermuthlich auch, was Spartian erzählt, dafs auf seine Veranlassung Julian's Gesandter Tullius Crispinus von Severus hingerichtet ward [17]).

Verschieden von diesem ist der Vertheidiger von Nisibis, der im Jahre 205 neben Papinian als praefectus praetorio vorkommt und im Jahre 215 sein zweites Consulat bekleidete [18]). Dem Vertheidiger von Nisibis gilt Dio's

---

ἐνόσει· καὶ τὴν ἀρρωστίαν αὐτοῦ ἀσεβῆ παρὰ τοῖς στρατιώταις ὠνόμασεν, ὅτι μὴ καὶ περὶ ἐκεῖνον ἀσεβῆσαι αὐτῷ ἐπέτρεψεν.

[15]) Cassius Dio, LXXV, 10, 3. Herodian, III, 7, 4. Spart. Seuer. 15, 6.

[16]) Cassius Dio, LXXIII, 16, 5 : *ἔσφαξε μὲν οὖν καὶ τὸν Λαῖτον καὶ τὴν Μαρκίαν.* Spart. Did. Julian. 6, 2 : et Julianus sperans Laetum fautorem Seueri, cum per eum Commodi manus euasisset, ingratus tanto beneficio iussit eum occidi. iussit etiam Marciam una interfici. Spartian hat hier offenbar dem Cassius Dio nachgeschrieben. Vgl. was wir oben S. 91 über Cassius Dio LXXIII, 16, 3; 17, 2 als Quelle des Spartian bemerkt haben.

[17]) Vgl. oben S. 95 mit Anm. 193.

[18]) Orelli-Henzen, n. 1809. 5603.

Lob, nicht jenem Lätus, wozu Dio doch vorher schon zweimal Gelegenheit gehabt hätte. Jener war nur Soldat, der Vertheidiger von Nisibis ein im Krieg und Frieden gleich ausgezeichneter Mann : er galt, erzählt Dio, in bürgerlichen Angelegenheiten, in häuslichen wie in öffentlichen, im Kriege und im Frieden für den Ersten. Wie es scheint, war es eben die Vertheidigung von Nisibis, die ihm den Ruf eines tüchtigen Kriegsmannes begründete [19]).

Von dem bei Dio genannten General Probus finden wir sonst keine Notiz. Ob er identisch ist mit dem von Spartian erwähnten Schwiegersohn des Severus, läfst sich nicht ermitteln [20]).

Ganz auffallender Weise wird von den drei Geschichtschreibern, die wir im Laufe unserer Untersuchungen vorzugsweise zu Rathe gezogen haben, ein Mann mit Stillschweigen übergangen, der unstreitig eben so grofse, wenn nicht gröfsere Verdienste aufzuweisen hat, als die bereits erwähnten Generale des Severus : der die Belagerung von Byzanz geleitet, die Stadt zur Uebergabe gezwungen und an der Schlacht von Lyon Antheil gehabt hat : ich meine den General L. Marius Maximus Perpetuus Aurelianus.

Von seinen Verdiensten, von seiner hervorragenden Stellung würden wir nicht das Mindeste wissen, wären uns nicht einige Inschriften erhalten, welche uns über die Lebensverhältnisse dieses Mannes Aufschlufs gewähren.

Diese Inschriften sind nicht in Jedermanns Händen : weder Muratori's Inscriptionensammlung, noch Borghesi's

---

[19]) Cassius Dio, LXXV, 9, 2 : *καὶ ἀπ' αὐτῆς ἐπὶ πλεῖον ἐδοξάσθη, ὧν καὶ ἐς τὰ ἄλλα καὶ τὰ ἴδια καὶ τὰ δημόσια καὶ ἐν τοῖς πολέμοις καὶ ἐν τῇ εἰρήνῃ ἄριστος.*

[20]) Spart. Sever. 8, 1 : filias suas dotatas maritis Probo et Aetio dedit. et cum Probo genero suo praefecturam urbi optulisset, ille recusauit. . .

Werke sind überall so zugänglich, dafs eine Wiedergabe derselben überflüssig erscheinen könnte [21]).

Nr. 1.

L . MARIO . L . F . QUIR
MAXIMO . PERPETUO
AURELIANO . COS .
SACERDOTI . FETIALI . LEG . AUGG . PR . PR .
PROVINC . SYRIAECOELE . LEG . AUGG . PR . PR .
PROVINC . GERMANIAE INFERIORIS . ITEM .
PROVINC . BELGICAE . DUCI . EXERCITI . MYSIA
CI . APUT . BYZANTIUM . ET APUT . LUGDUNUM .
LEG . LEG . $\overline{I}$. ITALIC . CUR . VIAE . LATINAE .
ITEM . REIPFAVENTINORUM . ALLECTOIN
TER PRAETORIOS . TRIB . PLEB CANDIDATO .
QUAESTORI . URBANO . TRIB . LATICL . LEG .
$\overline{XXII}$. PRIMIG . ITEM . $\overline{III}$. ITALICAE .
$\overline{IIII}$. VIARUM CURANDARUM u. s. w.

Nr. 2.

L . MARIO . MAXIMO
PERPETUO
AURELIANO . C . V .
PRAESIDI . PROVINC .
GERMANIAE . INFER . u. s. w.

Nr. 3.

L . MARIO . MAXIMO
V . C . PRAEF . URB . COS . u. s. w.

---

[21]) Borghesi, oeuvr. compl. V, 456 ff. Vgl. dazu Boissiev, inscr. ant. de Lyon, p. 236. Orelli-Henzen, n. 5502. Verschieden von diesem ist der im C. I. L. III, 1178 erwähnte L. Marius Perpetuus. Wir folgen im Wesentlichen Borghesi's Ausführung. Vgl. dazu J. J. Müller, der Geschichtschreiber Marius Maximus in Büdinger's Untersuch. zur röm. Kaisergesch. III, 30 ff. 170 ff.

Nr. 4.

L . M A R I O . M A X I M O
P E R P E T U O . A U R E L I A N O
C . V . PRAEF . U R B I . P R O COS
PROVINCIAE . ASIAE . ET . PRO
COS . PROVINCIAE . AFRICAE . COS . II
. . . . . cuRA
TORI . COLONIAE
ARDEATIUM
DIGNISSIMO.

Nr. 5.

L . MArio
L . FIL
MAXimo
AURELiano
FETIALi
BIS . COs
ASIae . it
PRO . COs .
URB . PRaef .

Nr. 6.

L . MARIO . MAXIMO
PERPETUO . AURELIANO
C . V . PRAEF . URBIS .
PRO . CONSULI . PROVINC .
ASIAE . ITERUM .
PRO . CONSULI . PROVINC .
AFRICAE .
M . JULIUS . CEREALIS .
MATERNUS . EX . CIVITAT .
F O R O . I U L I E N S I U M
P A T R O N O O P T I M O .

Aus diesen Inschriften, die wir mit Borghesi auf eine und dieselbe Person beziehen, ergibt sich :

L. Marius Maximus Perpetuus Aurelianus war tribunus laticlavius der legio III Italica und der legio XXII Primigenia, durchschritt die Reihe der Ehrenämter bis zur cura

praetoria der via latina und wurde hierauf Legat der legio I Italica. Im oder nach dem Jahre 198, keinesfalls vorher, erhielt er die Statthalterschaft der Provinzen Niedergermanien und Belgien, wurde legatus Augg. pr. pr. von Cölesyrien, praefectus urbi — er ist wohl identisch mit dem Stadtpräfecten Marius Maximus des Cassius Dio [22]) — und danach Proconsul von Asien [23]) und Afrika. Er war zweimal Consul : das erste Mal vermuthlich im Jahre 197 [24]), zum zweiten Male im Jahre 223 [25]).

Wichtiger als all diefs ist für uns : wir ersehen aus der Inschrift Nr. 1, dafs Marius Maximus an den Kämpfen des Severus mit Pescennius Niger und Clodius Albinus in hervorragender Weise betheiligt war, dafs er an der Spitze der mösischen Legionen die Belagerung von Byzanz geleitet und in der Schlacht bei Lyon mitgefochten hat.

Ist unser General Marius Maximus eine und dieselbe Person mit dem Biographen Marius Maximus? Wir müssen diese Frage verneinen. Gegen eine solche Annahme spricht die vollständige Unkenntnifs von den Feldzügen des Severus im Orient, von der Belagerung und Einnahme von Byzanz und ferner die ganz auffallende Partheistellung des Biographen gegen Severus und sein Haus, wie wir sie von einem Manne, der unter Severus seine Carriere gemacht und dessen Legionen geführt hat, nimmermehr erwarten dürfen.

Eine andere Frage ist, ob der General des Severus und der von Cassius Dio erwähnte Stadtpräfect identisch

---

[22]) Cassius Dio, LXXVIII, 14, 3 : *οὐδὲν οἰκ ἐς μαχρὰν τῷ Μαξίμῳ τῷ Μαρίῳ τὴν τῆς πόλεως προστασίαν ἀντ' αὐτοῦ προστάξε* (*Μακρῖνος*). LXXIX, 2, 1.

[23]) Das Proconsulat von Asien scheint er zwei Jahre hinter einander bekleidet zu haben.

[24]) Borghesi, oeuvr. compl. V, 465.

[25]) Mommsen, I. R. N. n. 635.

sind. Ist dieſs der Fall, dann fällt unsere oben S. 5 ausgesprochene Ansicht, daſs der Stadtpräfect Marius Maximus der Verfasser der Kaiserbiographieen sei, zusammen.

Noch eines andern Officiers des Severus wird auf Inschriften gedacht, von dessen Wirksamkeit uns unsere Berichterstatter nur wenige spärliche Notizen überliefern. Eine so hervorragende Stellung freilich hat er in den Kriegen des Severus nicht eingenommen, wie etwa Candidus, Anullinus oder Marius Maximus. Gleichwohl gebührt ihm neben den Generalen und Freunden dieses Kaisers ein Platz : es ist L. Fabius Cilo. Wir besitzen von ihm eine Reihe von Inschriften, von denen indessen nur zwei ausführliche Nachricht über die Carriere dieses Mannes und seinen Antheil an den Kämpfen des Severus geben. Die übrigen treten theils bestätigend, theils ergänzend hinzu [26]).

---

[26]) Gruter, 407, 1 :

L . FABIO . M . F . GAL . CILONI . SEPTI
MINO . C . ATINIO . ACILIANO . LE
PIDO . FULGINIANO . COS
COMITI . IMP . L . SEPTIMI . SEVERI . PII
PERTINACIS . AUG . ARAB . ADIAB . P . P .
SODAL . HADRIANAL . CUR . MIN . LEG
AUG . PR . PR . PROVINC . PANN . ET MOE
SIAE . SUP . BITHYN . ET . PONTI . DUCI VE
XILL . PER . ITALIAM . EXERCITUS . IMP .
SEVERI . PII . PERTINACIS . AUG . ET IMP
AURELI . ANTONINI . AUG . PRAEPO
SITO . VEXILLATION . PERINTHI . PER
GENTIB . LEG . AUG . PER . PROVIN . GA
LAT . PRAEF . AER . MILITAR . PROCOS . PROV .
NARBON . LEG . AUG . LEG . XVI . FL . PR . URB
LEG . PR . PR . PROV . NARB . TRIB . PL . QUAEST .
PROV . CRET . CYR . TRIB . MIL . LEG . XI . Cl .
$\overline{X}$. VIR . STLIT . IUDIC . CUR . R . P . NICO
MEDENSIUM . INTERAMNA
TIUM . NARTIUM . ITEM . GRAVI
SCANORUM u. s. w.

Danach war L. Fabius Cilo, der geringeren Aemter nicht zu gedenken, Oberst der 16. Legion, die ihr Standquartier in Samosata hatte [27]), Statthalter der Provinzen Gallia Narbonensis, Galatia, Bithynia, Pontus, Moesia superior und Pannonia superior, zweimal Consul und zuletzt Stadtpräfect von Rom, comes des Kaisers Severus [28]) und dux vexillationum, das erste Mal vermuthlich im Jahre 193 auf 194, wo er dieselben nach Perinth führte, zum zweiten Male bei dem Zuge des Severus durch Italien zum parthischen Krieg. Nach Dio war er auch Erzieher von Severus' Sohn Caracalla [29]).

Gruter, 407, 2 = Herzog, Gallia Narbon. append. epigr. zu Nr. 654 :

L . FABIO . M . F . GAL . CILONI .
SEPTIMINO . COS . PRAEF . URB .
LEG . AUG . PRO .
PR . PANNON .
SUPER . DUCI . VEXILL . LEG . PRO .
PR . PROVINCIAR . MOESIAE . SUPER
PONTI ET BITHYNIAE
COMITI . AUG . LEG . AUG . PRO .
PR . PROV . GALATIAE . PRAEF .
AER . MILITARIS . PRO .
CONS . ITEMQUE . LEG . PROF . NARBONENS
LEG . LEG . XVI . FL . F . SAMOSATE
SODALI . HADRIANAL
PR . URB . TRIB . PLEB . Q . PROV .
CRETAE . TRIB . LEG . XI . CL .
X VIR . STLITIB . IUDICANDIS .
MEDIOLANENSES
PATRONO.

[27]) J. Marquardt, Röm. Staatsverwalt. I, 241.

[28]) Dig. I, 15, 4 nennt Severus den Fabius Cilo „praefectum urbi amicum nostrum".

[29]) Cassius Dio, LXXVII, 4, 2 : *τὸν δὲ δὴ Κίλωνα τὸν τροφέα τὸν αὐτοκράτορα, τὸν ἐπὶ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ πεπολιαρχηκότα*. . . Von der Todesgefahr des Cilo erzählt auch, wie uns scheint, nach Dio Spart. Cara-

Nach Lampridius im Leben des Commodus war er consul designatus für das Jahr 193 [30]). Sein zweites Consulat bekleidete er im Jahre 204 [31]). Seine Statthalterschaft des oberen Pannonien fällt in das Jahr 201 [32]).

Beiläufig erwähnen wir hier noch als „comes" des Severus und seines Sohnes Antoninus den Consul Q. Hedius Rufus Lollianus Gentianus, obwohl von einer militärischen Thätigkeit dieses Mannes in den Kriegen des Severus nichts bekannt ist [33]).

Wenn wir oben in der Ueberschrift uns des Ausdruckes „Generalstab" bedient haben, so haben wir damit durchaus nicht sagen wollen, dafs diefs ein in moderner Weise förmlich organisirter Stab gewesen sei oder auch nur mit einem ähnlichen Institute der ausgeprägten Soldatenherrschaft Aehnlichkeit gehabt habe.

Eingehender werden wir die Reihenfolge der Aemter der hier besprochenen Generale, Freunde und comites des Severus später bei der Darstellung des Zustandes der einzelnen Provinzen behandeln.

---

callus, 4, 5—6 : in summum discrimen etiam Cilo *iterum praefectus et consul* uenit ob hoc quod concordiam inter fratres suaserat. et cum idem Cilo sublata ueste senatoria nudis pedibus ab urbanicianis raptus esset, Antoninus seditionem conpressit. Aufserdem erwähnt Spartian den Cilo in Carac. 3, 2.

[30]) Lampr. Commodus, 20, 1 : Et cum iussu Pertinacis Liuius Laurensis, procurator patrimonii, Fabio Chiloni consuli designato dedisset, per noctem Commodi cadauer sepultum est.

[31]) Gruter, 386, 1; 406, 9; 497, 13. Orelli, n. 3561. C. I. Gr. n. 5896. Censorinus, de die nat. c. 17. Zosimus, II, 4, 6; 7, 3.

[32]) C. I. L. III, n. 4617. 4622. 4638. Vgl. dazu n. 3913. 4120. 4642. 5578. 5948.

[33]) C. I. L. II, 4121. Boissiev, inscr. ant. de Lyon, p. 257. „Comiti Severi et Antonini Augustorum ter" wird er genannt. Er begleitete demnach den Kaiser und seinen Sohn auf drei Zügen. Auf ihn bezieht sich jedenfalls auch Capitol. Pertin. 7, 7.

XV. Des Severus britannischer Krieg und Tod.

Die Zeit von seiner Rückkehr aus dem parthischen Kriege bis zum britannischen Kriege verblieb Severus in Rom und dessen nächster Umgebung. Der Aufbruch nach Britannien erfolgte, wie wir noch finden werden, im Jahre 208 [1]).

Den Feldzug nach Britannien unternahm Severus, wie Dio erzählt, um dem Verfalle der Kriegszucht bei den Legionen und der ausschweifenden Lebensweise seiner Söhne zu begegnen [2]).

Antoninus nämlich und Geta hätten sich durch den Tod des Plautianus von jeder Zucht befreit gefühlt und jegliche Unthat verübt: sie hätten Weiber geschändet, Knaben mifsbraucht, mit Gladiatoren und Wagenlenkern gemeinsame Sache gemacht, entgegengesetzte Neigungen gepflegt und sich stets feindlich gegenüber gestanden. Habe der eine das eine ergriffen, so habe sich der andere gewifs für das Gegentheil erklärt. Einmal seien sie sogar bei einem Wagenrennen mit solchem Ungestüm aufeinander losgefahren, dafs Antoninus vom Wagen gestürzt sei und ein Bein gebrochen habe [3]).

---

[1]) Das Rescript des Severus und Antoninus vom 22. Juli 205, cod. Just., VI, 46, 2 kann unmöglich in Antiochia ausgefertigt worden sein, da ein anderes Rescript vom 1. Juli desselben Jahres zu Rom ausgestellt wurde.

[2]) Cassius Dio, LXXVI, 11, 1: *ὁ δὲ δὴ Σεουῆρος ἐπὶ Βρεττανίαν ἐστράτευσε τούς τε παῖδας ἐκδιαιτωμένους ὁρῶν καὶ τὰ στρατεύματα ὑπὸ ἀργίας ἐκλυόμενα.* Zonaras, XII, 10.

[3]) Cassius Dio, LXXVI, 7, 1—3: *οἱ δὲ τοῦ Σεουήρου παῖδες, ὅ τε Ἀντωνῖνος καὶ ὁ Γέτας, ὡς παιδαγωγοῦ τινος ἀπηλλαγμένοι τοῦ Πλαυτιανοῦ, οὐδὲν ὅ, τι οὐκ ἐποίουν. καὶ γὰρ καὶ γυναῖκας ἐβίαζον καὶ παῖδας ἐβρίζον χρήματά τε παρεξέλεγον, καὶ τοὺς μονομάχους τοὺς τε ἁρματηλάτας προσεταιρίζοντο, τῇ μὲν ὁμοιότητι τῶν ἔργων ζηλοῦντες ἀλλήλους, τῷ δὲ ἀντισπουδάζειν στασιάζοντες· εἰ γάρ τῳ ὁ ἕτερος προσέθετο,*

Diesem Treiben seiner Söhne zu steuern, sei Severus veranlafst worden einen Krieg gegen die noch unbezwungenen Völkerschaften Britanniens zu unternehmen.

Doch war diefs nicht das einzige Motiv und auch nicht das vornehmste. Vielmehr lagen die Dinge in Britannien so, dafs die Entfaltung beträchtlicher Streitkräfte und das persönliche Auftreten des Kaisers daselbst eine gebieterische Nothwendigkeit war. Diefs ergibt sich aus Dio's eigenen Angaben.

Schon unter Commodus entbrannte, so erzählt Dio, in Britannien ein sehr heftiger Krieg. Die nördlich der Provinz wohnenden barbarischen Stämme durchbrachen die römische Mauer, erschlugen einen römischen Befehlshaber sammt seinen Leuten und verwüsteten Alles weit und breit. Commodus entsendete einen seiner vorzüglichsten Officiere und diesem gelang es die Feinde hinter die Mauer zurückzutreiben [4]). Seitdem scheinen sich die Britannier ruhig verhalten zu haben; wenigstens wird das Gegentheil von keinem unserer Berichterstatter bezeugt.

Als dann bei dem Ausbruche des Bürgerkrieges zwischen Severus und Clodius Albinus Britannien von dem gröfsten Theile der daselbst stationirten Truppen entblöfst wurde, erhoben sich die Britannier, die Mäaten und Caledonier, und der römische Legat Lupus sah sich genöthigt den Frieden mit grofsen Geldsummen zu erkaufen [5]).

πάντως ἂν τὸ ἐναντίον ὁ ἕτερος ἀνθῃρεῖτο. καὶ τέλος συμβαλόντες ἐν γυμνασίᾳ τινὶ ἵππων σμικρῶν ζεύξεσιν ἐς μεγάλην φιλονεικίαν ἦλασαν, ὥςτε τὸν Ἀντωνῖνον πεσεῖν τε ἐκ τοῦ δικύκλου καὶ τὸ σπίλος κατᾶξαι.

[4]) Cassius Dio, LXXII, 8. Zonaras, XII, 4.

[5]) Cassius Dio, LXXV, 5, 4: *ὅτι διὰ τὸ τοὺς Καληδονίους μὴ ἐμμεῖναι ταῖς ὑποσχέσεσι, τοῖς Μαιάταις παρασπονδήσαντας ἀμῦναι, καὶ διὰ τὸ τότε τὸν Σεουῆρον τῷ παρόντι πολέμῳ προσκεῖσθαι, κατηναγκάσθη ὁ Λοῦπος μεγάλων χρημάτων τὴν εἰρήνην παρὰ τῶν Μαιατῶν ἐκπρίασθαι, αἰχμαλώτους τινὰς ὀλίγους ἀπολαβών.* Vgl. oben S. 192, Anm. 16.

Seitdem scheint es für einige Zeit ruhig in Britannien gewesen zu sein. Von neuen Kämpfen weifs Cassius Dio aus der Zeit nach der Ermordung des Plautian, und in diesen mögen die Römer wohl manchen Sieg davongetragen haben [6]).

Es war sicherlich die beständige Allarmirung der römischen Provinz, die den Severus bewog selbst nach Britannien zu ziehen, die Feinde in ihrem eigenen Land aufzusuchen und durch die Unterwerfung der Mäaten und Caledonier dem fortdauernden Kriegszustande in Britannien ein Ende zu machen [7]).

Eine solche Unternehmung erforderte eine ansehnliche Kriegsmacht, und das Commando über eine solche einem General anzuvertrauen, hielten die römischen Kaiser immer für eine bedenkliche Sache. Indem dann Severus persönlich mit seinen Söhnen die Leitung dieser Expedition übernahm, mag er wohl beabsichtigt haben, seine Söhne von Rom zu entfernen und ihrem Treiben daselbst ein Ende zu machen. Dafs Severus den britannischen Krieg lediglich in dieser Absicht unternommen habe, wie Dio will, ist nicht anzunehmen. Es war diefs nur ein nebensächliches Motiv.

Severus fiel, so erzählt Cassius Dio [8]), in das Gebiet der Caledonier ein, hatte aber hier mit unsäglichen

---

[6]) Cassius Dio, LXXVI, 10, 6 : *ταῦτ' οὖν ὁ Σεουῆρος ὡς ἕκαστα πυνθανόμενος, ὀργῇ ἔφερεν ὅτι ἐν τῇ Βρεττανίᾳ τοὺς πολέμους δι' ἑτέρων νικῶν.*

[7]) Die nächsten Nachbarn der Römer hinter den Verschanzungen waren die Mäaten und hinter diesen wohnten die Caledonier. Cassius Dio, LXXVI, 12.

[8]) Cassius Dio, LXXVI, 13, 1 ff. : *ὁ δ' οὖν Σεουῆρος πᾶσαν αὐτὴν κατασῖρέψασθαι ἐθελήσας ἐσέβαλεν ἐς τὴν Καληδονίαν, καὶ διὼν αὐτὴν ἀμύθητα πράγματα ἔσχε, τάς τε ὕλας τέμνων καὶ τὰ μετέωρα κατασκάπτων τά τε ἕλη*

Schwierigkeiten zu kämpfen : er mufste Wälder niederhauen, Anhöhen abtragen, Sümpfe verschütten und Brücken über Flüsse schlagen lassen. Zu einer förmlichen Schlacht kam es gar nicht, da sich die Feinde nirgends zu offenem Kampfe in Schlachtordnung aufstellten. Dagegen litten die römischen Soldaten Mangel an Wasser und fielen, wenn sie sich zerstreuten, den in Hinterhalten versteckten Feinden in die Hände. Funfzigtausend Römer sollen dabei ihren Tod gefunden haben. Severus liefs sich dadurch nicht aufhalten und liefs nicht ab, bis er die Nordspitze der Insel erreicht hatte. Dann kehrte er auf das römische Gebiet zurück, nachdem er zuvor die Britannier zur Abtretung einer Strecke Landes und zum Frieden gezwungen hatte.

Der Friede war indessen nur von kurzer Dauer. Die Mäaten erhoben sich von neuem, und mit ihnen machten ihre alten Bundesgenossen, die Caledonier, gemeinsame Sache. Severus rüstete sich zu einem neuen Kriegszuge gegen sie;

χωννύων καὶ τοὺς ποταμοὺς ζευγνύων· οὔτε γὰρ μάχην τινὰ ἐμαχέσατο οὔτε πολέμιόν τινα ἐν παρατάξει εἶδε. πρόβατα δὲ καὶ βοῦς προβαλλομένων αὐτῶν ἐξεπίτηδες οἱ στρατιῶται ἥρπαζον, ὅπως ἐπὶ πλεῖον ἀπατώμενοι τρύχωνται· καὶ γὰρ ὑπὸ τῶν ὑδάτων δεινῶς ἐκακοῦντο καὶ ἀποσκεδαννύμενοι ἐπεβουλεύοντο. εἶτ' ἀδυναιοῦντες βαδίζειν ὑπ' αὐτῶν τῶν οἰκείων ἐφονεύοντο, ἵνα μὴ ἁλίσκωνται, ὥστε ἐς πέντε μυριάδας ὅλας τελευτῆσαι. οὐ μέντοι ἀπέστη γε πρὶν τῷ ἐσχάτῳ τῆς νήσου πλησιάσαι, ὅπου γε τὰ μάλιστα τήν τε τοῦ ἡλίου παράλλαξιν καὶ τὸ τῶν ἡμερῶν τῶν τε νυκτῶν καὶ τῶν θερινῶν καὶ τῶν χειμερινῶν μέγεθος ἀκριβέστατα κατεφώρασε. καὶ ὁ μὲν οὕτω διὰ πάσης ὡς εἰπεῖν τῆς πολεμίας κομισθείς . . . ἐς τὴν φιλίαν ἐπανῆλθεν, ἐς ὁμολογίαν τοὺς Βρεττανούς, ἐπὶ τῷ χώρας οὐκ ὀλίγης ἐκστῆναι, ἀναγκάσας ἐλθεῖν. Zonaras, XII, 10.

da ereilte ihn mitten unter seinen Rüstungen am 4. Februar der Tod [9]).

Auch Herodian weifs von dem schwelgerischen und zügellosen Leben der Söhne des Severus, von ihrem übermäfsigen Eifer für Schauspiele, Wettrennen und Ballet, von ihren entgegengesetzten Neigungen; und das versichert er uns nicht *einmal*, sondern zu wiederholten Malen [10]). Erst hätten sie in kindischer Eifersucht über Wachtel- und Hahnenkämpfe oder über Wettringen von Knaben mit einander gehadert, dann bei Schauspielen oder musikalischen Vorstellungen stets entgegengesetztes Interesse gezeigt, nie gleichmäfsig an einem und demselben Gefallen gefunden, sondern immer sei das, was der eine vorgezogen, dem andern verhafst gewesen [11]). Wiederholt versichert uns Herodian weiter, wie auf beiden

---

[9]) Cassius Dio, LXXVI, 15, 1—2 : *ἀποστάντων δὲ τῶν ἐν τῇ νήσῳ αὐθις, καλέσας τοὺς στρατιώτας ἐκέλευσεν ἐς τὴν χώραν αὐτῶν ἐμβαλεῖν καὶ οἷς ἂν ἐντύχωσιν ἀποκτεῖναι .... καὶ τῶν Καληδονίων προαποστάντων τοῖς Μαιάταις, ἡτοιμάζετο μὲν ὡς καὶ αὐτὸς αὐτοῖς πολεμήσων, καὶ αὐτὸν περὶ τοῦτ' ἔχοντα ἡ νόσος τῇ τειάρτῃ τοῦ Φεβρουαρίου ἀπήνεγκε.* Zonaras, XII, 10.

[10]) Herodian, III, 10, 8 : *οἳ δέ (ἤδη μειράκια ἦστην) ὑπὸ τῆς ἐν Ῥώμῃ τρυφῆς καὶ διαίτης τῆς τε περὶ τὰ θέατρα ὑπερβαλλούσης σπουδῆς ἡνιοχείας τε καὶ ὀρχήσεως τὰ ἤθη διεφθείροντο.* Vgl. III, 13, 1; 14, 1.

[11]) Herodian, III, 10, 3—4 : *πρός τε ἀλλήλους ἐστασίαζον οἱ ἀδελφοί, τὰ πρῶτα μὲν ὑπὸ παιδαριώδους φιλονεικίας δι' ὀρτύγων μάχας καὶ ἀλεκτρυόνων συμβολὰς πάλας τε παίδων ἀλλήλοις ἐρίζοντες. ἥ τε περὶ τὰ θεάματα αὐτῶν ἢ τὰ ἀκροάματα σπουδὴ φιλονείκως ἑκασιστὲ ἐμερίζετο· καὶ οὐδενὶ ἀμφότεροι ὁμοίως ἠρέσκοντο, ἀλλὰ πᾶν τὸ τῷ ἑτέρῳ φίλον τῷ ἄλλῳ ἐχθρόν ἦν.* Vgl. III, 13, 1.

Seiten Schmeichler und bereitwillige Diener die Brüder gegen einander aufhetzten, die Kluft zwischen den beiden erweiterten, wie der Vater wiederholt seine Söhne bald durch Bitten, bald durch Drohungen zu versöhnen versucht habe [12]). Aber vergebens : nur noch zügelloser und schlimmer seien die Brüder geworden [13]). Da habe Severus mitten in seinem Gram über den Lebenswandel seiner Söhne von dem Statthalter Britanniens die Kunde erhalten : die Barbaren daselbst hätten sich erhoben und erfüllten Alles mit Plünderung und Verheerung; eine Verstärkung an Truppen oder die Anwesenheit des Kaisers selbst sei zur Behauptung der Provinz dringend erforderlich. Dem Kaiser sei diese Botschaft erwünscht gekommen : einmal weil er überhaupt von Natur ruhmbegierig gewesen, sodann weil er seinen Namen auch durch Siege über die Britannier habe verherrlichen, und endlich weil er seine Söhne von Rom habe entfernen wollen, damit sie ihre Jugend, fern von der Ueppigkeit und Schwelgerei der Hauptstadt, an das nüchterne Soldatenleben gewöhnen möchten [14]).

---

[12]) Herodian, III, 10, 4 : *συνέχρουον δὲ αὐτοὺς ἑκατέρωθεν οἵ τε κόλακες καὶ οἱ θεράποντες, πρὸς τὸ ἡδὺ τῆς ἡλικίας κολακεύοντες καὶ ἀνθέλκοντες. ὁ δὲ Σεβῆρος ταῦτα πυνθανόμενος συνάγειν τε καὶ σωφρονίζειν ἐπειρᾶτο.* Vgl. III, 13, 6; 13, 8; 13, 5.

[13]) III, 13, 5 : *οἳ δ' οὔτι γε ἐπείθοντο, ἀφηνίαζον δὲ καὶ ἐπεδίδοσαν ἐς τὸ χεῖρον.*

[14]) III, 14, 1 ff. : *ἀσχάλλοντι δὲ αὐτῷ ἐπὶ τῷ τοιούτῳ βίῳ τῶν παίδων καὶ τῇ περὶ τὰ θεάματα ἀπρεπεῖ σπουδῇ ἐπιστέλλει ὁ τῆς Βρεττανίας ἡγούμενος, σισασιάζειν τοὺς ἐκεῖ βαρβάρους φάσκων, καὶ καταιρέχοντας τὴν χώραν λείαν τε ἀπάγειν καὶ πορθεῖν τὰ πλεῖστα· δεῖσθαι τοίνυν χειρὸς πλείονος πρὸς βοήθειαν τοῦ τόπου ἢ βασιλικῆς ἐπιδημίας. ὁ δὲ Σεβῆρος ἀσμένως ταῦτα ἀκούσας, φύσει μὲν καὶ*

Dafs wir in der Erzählung Herodian's von der Feindschaft der beiden Brüder und ihren einander entgegengesetzten Neigungen ein rhetorisches Machwerk vor uns haben, liegt auf der Hand. Dieselben Gedanken, dieselben Sätze mit denselben Worten kehren wieder.

Wir erkennen ferner den rhetorisirenden Historiker in der breiten Darstellung der Bitten und Ermahnungen des Severus an seine Söhne, in der Steigerung von dem Hader der Knaben über Wachtel- und Hahnenkämpfe zu dem Hasse der Jünglinge, der an dem entgegengesetzten Interesse an musischen Vorstellungen sich entzündete und immer neue Nahrung erhielt.

Abgesehen aber hievon scheint uns Herodian das Richtige getroffen zu haben, wenn er die Veranlassung zu dem britannischen Krieg in der Gefährdung der römischen Provinz erblickt und denselben nur als eine dem Kaiser erwünschte Gelegenheit bezeichnet, seine Söhne dem üppigen Leben der Hauptstadt zu entziehen. Diese Auffassung verdient entschieden den Vorzug vor der des Cassius Dio, der den Severus den Feldzug nach Britannien lediglich in der Absicht unternehmen läfst, um dem ausschweifenden Leben seiner Söhne ein Ziel zu setzen.

Ob Herodian seine Angabe einer verloren gegangenen Quelle entlehnt oder selbst ausgedacht hat, müssen wir dahingestellt sein lassen.

Severus setzte, erzählt Herodian [15]), mit seinen Söhnen nach Britannien über, zog die daselbst stehenden Legionen

---

φιλόδοξος ἄλλως ὑπάρχων, καὶ μετὰ τὰς ὑπὸ ἀνατολαῖς καὶ ἄρκτῳ νίκας καὶ προσηγορίας βουλόμενος καὶ κατὰ Βρεττανῶν ἐγεῖραι τρόπαια, ἔτι δὲ καὶ τοὺς υἱοὺς ἀπαγαγεῖν τῆς Ῥώμης θέλων, ὡς ἂν νεάζοιεν ἐν στρατιωτικῷ βίῳ καὶ σώφρονι ἀπαχθέντες τῆς ἐν Ῥώμῃ τρυφῆς καὶ διαίτης...

[15]) Herodian, III, 14, 2 ff.: *ἐπαγγέλλει τὴν ἐς τὴν Βρεττανίαν ἔξοδον, πρεσβύτης τε ἤδη ὢν καὶ ὑπὸ τῆς ἀρθρίτιδος*

zusammen und schickte sich an die Operationen zu beginnen. Erschreckt über des Kaisers unerwartetes Er-

---

νόσου κάμνων· . . . τὰ πλεῖστα γοῦν καὶ φοράδην φερόμενος τῆς ὁδοιπορίας εἶχετο, οὐδὲ πώποτε ἐπὶ πολὺ μένων ἀνεπαύετο. ἀνύσας δὲ τὴν ὁδὸν ἅμα τοῖς παισὶ παντὸς λόγου καὶ ἐλπίδος ὑᾶττον, τὸν ὠκεανὸν διαπλεύσας Βρεττανοῖς ἐπέσηι, τούς τε πανταχόθεν στρατιώτας ἀθροίσας καὶ δύναμιν πολλὴν ἀγείρας τὰ πρὸς τὸν πόλεμον παρεσκευάζετο. οἱ δὲ Βρεττανοὶ τῇ τοῦ βασιλέως ἐκπλαγέντες αἰφνιδίῳ ἐπιδημίᾳ, δύναμίν τε ἀκούσαντες παμπλείστην ἐπ' αὐτοὺς ἀθροισθεῖσαν, πρεσβείας ἔπεμπον περί τε εἰρήνης διελέγοντο, ἀπολογεῖσθαί τε ἐβούλοντο πρὸς τὰ προημαρτημένα. ὁ δὲ Σεβῆρος διατριβάς τε χρόνου ζητῶν, ὡς ἂν μὴ πάλιν ἐς τὴν Ῥώμην ἐπείγοιτο, ἔτι δὲ καὶ βουλόμενος προσκτήσασθαι τὴν κατὰ Βρεττανῶν νίκην τε καὶ προσηγορίαν, τοὺς μὲν πρέσβεις αὐτῶν ἀπράκτους ἀπέπεμψεν, εὐτρέπιζε δὲ τὰ πρὸς τὴν μάχην. . . . . ὡς δὲ αὐτάρκως ὥφθη αὐτῷ τὰ πρὸς τὸν πόλεμον εὐτρεπίσθαι, τὸν μὲν νεώτερον τῶν υἱῶν, τὸν Γέταν καλούμενον, καταλιπὼν ἐν τῷ ὑπὸ Ῥωμαίους ἔθνει δικάσοντά τε καὶ τὰ πολιτικὰ τῆς ἀρχῆς διοικήσοντα . . . τὸν δὲ Ἀντωνῖνον παραλαβὼν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους ἠπείγετο. ὑπερβάντος δὲ τοῦ στρατοῦ τὰ προβεβλημένα ῥεύματα τε καὶ χώματα τῆς Ῥωμαίων ἀρχῆς συμβολαὶ καὶ ἀκροβολισμοὶ πολλάκις ἐγίνοντο τροπαί τε τῶν βαρβάρων. ἀλλὰ τοῖς μὲν ῥᾳδία ἦν ἡ φυγή, καὶ διελάνθανον ἔν τε δρυμοῖς καὶ ἕλεσι καὶ τῇ τῶν χωρίων γνώσει, ἅπερ πάντα Ῥωμαίοις ὄντα ἐναντία πλείονα παρέσχε τῷ πολέμῳ τὴν διατριβήν· τὸν δὲ Σεβῆρον γηραιὸν ὄντα ἤδη νόσος ἐπιμηκεστέρα καταλαμβάνει, ὅθεν αὐτὸς μὲν ἠναγκάζετο μένειν οἴκοι, τὸν δὲ Ἀντωνῖνον ἐπειρᾶτο ἐκπέμπειν διοικήσοντα τὰ στρατιωτικά. ὁ δὲ Ἀντωνῖνος τῶν μὲν πρὸς τοὺς βαρβάρους μετρίως ἐφρόντιζεν, ἐπειρᾶτο δὲ οἰκειοῦσθαι τὰ στρατεύματα, καὶ πάντας ἀνέπειθεν ἐς αὐτὸν βλέπειν μόνον, ἐμνᾶτό τε παντὶ τρόπῳ τὴν μοναρχίαν, διαβάλλων τὸν ἀδελφόν. ὁ δὲ πατὴρ ἐπὶ πολὺ νοσῶν . . . . λύπῃ τὸ πλεῖστον διαφθαρείς, ἀνεπαύσατο τοῦ βίου. Ebenso, nur kürzer Joann. Antioch. Müller, fragm. hist. gr. IV, 588, 180, 3.

scheinen und über seine gewaltige Streitmacht schickten die Feinde Gesandte, ihre Uebelthaten zu entschuldigen und Friedensvorschläge zu machen, wurden aber von Severus abgewiesen : wie Herodian meint, weil es dem Kaiser um einen längeren Aufenthalt in Britannien zu thun war und er überdiefs grofse Lust hatte zu seinen früheren Siegen auch einen solchen über die Britannier und den Beinamen Britannicus zu erhalten. Severus liefs seinen jüngeren Sohn Geta in der Provinz zurück und überschritt selbst mit seinem Sohne Antoninus die Gränzen. In häufigen Treffen warf der Kaiser die Feinde zurück, wobei jedoch diesen die Flucht wegen der Kenntnifs des Terrains leicht, den Römern dagen Alles hinderlich war. In Folge einer langwierigen Krankheit sah sich Severus genöthigt in die Provinz zurückzukehren und seinem Sohne Antoninus die Leitung des Krieges zu übertragen. Dieser aber bekümmerte sich weniger um die Feinde, sondern suchte sich vielmehr bei den Legionen beliebt zu machen, um die Alleinherrschaft zu erhalten und seinen Bruder Geta von der Regierung auszuschliefsen. Von Gram verzehrt über das Gebahren seines Sohnes Antoninus endete Severus nach langem Leiden sein Leben.

Wir sehen : der Bericht des Herodian über den britannischen Krieg bewegt sich in einigen allgemein gehaltenen Phrasen. Zwar auch Dio's Darstellung des britannischen Feldzuges ist knapp gehalten; aber wir entnehmen derselben doch wenigstens einige positive Thatsachen : so das siegreiche wenn auch mit ungeheuren Verlusten verbundene Vordringen des Severus bis an die äufserste Nordspitze der Insel, die Namen der Feinde, den Frieden mit denselben, die Abtretung eines Stück Landes, die Wiedererhebung der Mäaten und Caledonier. Von all dem findet sich bei Herodian nichts.

Wenn uns nun Dio mit dem Motiv, welches er dem britannischen Kriege des Severus unterstellt, wenig be-

friedigeu kann, seine Darstellung des Krieges selbst aber wahrheitsgetreu erscheint, so darf man wohl annehmen, entweder dafs es Dio bei dem Motiv zu dem britannischen Kriege nicht so genau genommen habe wie bei der Darstellung der Begebenheiten selbst, oder aber dafs er dem Feldzuge des Severus gegen die Mäaten und Caledonier absichtlich kleinliche Beweggründe unterlegt habe, um so seiner Partheistellung gegen den Soldatenkaiser wenigstens in einem Punkte Ausdruck zu geben. Wo hätte sich auch die Opposition des Senators gegen den Kaiser besser aussprechen können, als gerade hier? An Thatsachen, die noch in der Erinnerung der Zeitgenossen waren, liefs sich nichts ändern. Dagegen konnten einem verlustvollen Unternehmen kleinliche Motive untergeschoben werden. Ein Gleiches hat sich Cassius Dio in seiner Darstellung des Krieges gegen die Osrhoener, Adiabener und Araber zu Schulden kommen lassen und damit selbst Trajan nicht verschont [16]).

Ueber den Krieg des Severus in Britannien äufsert sich Spartian nur mit wenigen Worten. Britannien, erzählt er im Leben des Severus und bezeichnet diefs als den Glanzpunkt seiner Regierung, sicherte Severus durch eine Mauer, welche er durch die ganze Breite der Insel von dem einen Ende des Oceans bis zum andern zog, wovon er auch den Beinamen Britannicus erhielt [17]). Und an einer andern Stelle meldet derselbe Berichterstatter : Severus starb zu

---

[16]) Cassius Dio, LXXV, 1, 1; LXVIII, 17, 1.

[17]) Spart. Seuer. 18, 2 : Brittaniam, quod maximum eius imperii decus est, muro per transuersam insulam ducto utrimque ad finem Oceani muniuit. unde etiam Brittanici nomen accepit. Vgl. dazu 22, 4 : post murum apud uallum missum in Brittania cum ad proximam mansionem rediret non solum uictor sed etiam in aeternum pace fundata.

Eboracum in Britannien, nachdem er die diese Insel gefährdenden Völkerschaften bezwungen [18]).

Der Zeit nach ist Spartian der erste Geschichtschreiber, der von einer Mauer des Severus in Britannien zu berichten weifs. Weder der Epitomator des Cassius Dio, noch Herodian haben eine hierauf bezügliche Bemerkung [19]). Gleichwohl darf Spartian's Angabe nicht in Zweifel gezogen werden. Dafs unter Severus an dem britannischen Wall gearbeitet wurde, ist inschriftlich bezeugt [20]). Freilich war es kein neues Werk, welches Severus in Britannien unternahm : wir haben darin vielmehr nur die Fortsetzung oder weitere Ausführung und Verstärkung des bereits vorhandenen Hadrianischen Walles zu erblicken [21]).

Aus welcher Quelle Spartian seine Angabe geschöpft hat, läfst sich nicht ermitteln.

Die späteren Geschichtschreiber folgen mit Ausnahme des Zonaras, der die Epitome des Xiphilin ausschreibt, in der Darstellung des britannischen Krieges dem Spartian oder dessen Quelle [22]).

---

[18]) Spart. Seuer. 19, 1 : Perit Eboraci in Brittania subactis gentibus quae Brittaniae uidebantur infestae.

[19]) Cassius Dio, LXXII, 8, 2 bezieht sich auf die Hadrianische Mauer und LXXVI, 12, 1 mufs nicht mit Nothwendigkeit auf den Wall des Severus bezogen werden.

[20]) C. I. L. VII, n. 912.

[21]) Wir verweisen bezüglich des Näheren auf die gründliche Untersuchung von E. Hübner im C. I. L. VII, p. 99 ff. und Monatsberichte der Berliner Akademie, 1866, S. 789. Tillemont, hist. des emper. III, 462, note XXVIII setzt die Errichtung der Severianischen Mauer ins Jahr 210. Es dürfte indessen während des ganzen Aufenthaltes des Kaisers in Britannien daran gearbeitet worden sein.

[22]) Euseb. (Hieron.) p. 177 : Clodio Albino . . . interfecto, Seuerus in Brittanos bellum transfert, ubi ut receptas prouincias ab incursione barbarica faceret securiores, uallum per CXXXII passuum milia a mari ad mare duxit. Aurel. Victor, Caes., XX, 18 : His maiora aggressus, Britanniam, quae ad ea utilis erat, muro muniuit, per transuersam insulam

Der Aufbruch des Severus nach Britannien fällt, da sein Tod nach Dio's Zeugnifs nach einem dreijährigen Aufenthalt daselbst am 4. Februar 211 erfolgte [23]), in den Anfang des Jahres 208 oder in das Ende des Jahres 207. Für das Jahr 207 würde eine Münze sprechen, wenn nicht Eckhel gegen dieselbe höchst gewichtige Bedenken erhoben hätte [24]), denen auch wir uns nicht zu entziehen vermögen. Dagegen setzen andere unverdächtige Münzen des Severus und Caracalla den Auszug nach Britannien in das Jahr 208 [25]).

Des Krieges des Severus in Britannien und seines siegreichen Vordringens daselbst wird auf Münzen und Inschriften gedacht : in Folge desselben führen Severus und sein Sohn Antoninus seit dem Jahre 210 den Beinamen *Britannicus* [26]). Ferner ist urkundlich festgestellt, dafs

---

ducto utrimque ad finem Oceani. Epit. XX, 4 : Hic in Britannia uallum per triginta duo passuum millia a mari ad mare deduxit. Eutrop. VIII, 19 : Nouissimum bellum in Britannia habuit : utque receptas prouincias omni securitate muniret, uallum per XXXII millia passuum a mari ad mare deduxit. Orosius, VII, 17 : Seuerus victor in Britannias defectu pene omnium sociorum trahitur. Ubi magnis gravibusque praeliis saepe gestis, receptam partem insulae a ceteris indomitis gentibus vallo distinguendam putauit. Itaque magnam fossam firmissimumque uallum, crebris insuper turribus communitum, per centum triginta et duo millia passuum a mari ad mare duxit.

[23]) Cassius Dio, LXXVI, 11, 2 : *καὶ διὰ τοῦθ', ὡς οἱ μάντεις ἀπεφήναντο, οὐκ ἐπανῆκεν ἀλλὰ καὶ τρίτῳ ἔτει μετὰ τοῦτο μετήλλαξε.* Vgl. dazu oben Abth. I, S. 35.

[24]) Eckhel, d. n. v. VII, 187. Cohen, descr. des méd. impér. III, p. 289, n. 460. Dem steht auch die liberalitas Augg. VI entgegen, die in das Jahr 208 gehört und jedenfalls vor dem Auszuge Statt hatte. Eckhel, VII, 187, 206. Cohen, III, p. 254, n. 188—190; p. 373, n. 89.

[25]) Eckhel, d. n. v. VII, 206 = Cohen, III, p. 486, n. 532 : M. AUREL. ANTONINUS PIUS AUG. — PROF. AUGG. PONTIF. TR. P. XI. COS III., n. 530. 531. 533. 534. 603. p. 274, n. 343.

[26]) Eckhel, VII, 188, 207. Cohen, III, p. 329 ff., n. 329 : SEVERUS PIUS AUG. BRIT. — P. M. TR. P. XVIII. COS. III. P. P. n. 330.

Severus sich mit seinem Sohne Antoninus am 5. Mai 210 in Eboracum befand [27]). Die erste Expedition gegen die nördlichen Barbaren unter den beiden Kaisern dürfte demnach vor diesen Zeitpunkt, die zweite unter Antoninus nach demselben anzusetzen sein. Der Aufbruch aus der römischen Provinz zu dem ersten Feldzuge fällt, wie wir aus verschiedenen Münzen ersehen, in das Jahr 209 [28]). Dafs schon vor dem Aufbruche des Severus nach Britannien mit den Barbaren daselbst glücklich gekämpft wurde, ist durch ein Siegesdenkmal aus dem Jahre 207 bezeugt, und damit erhält Dio's Angabe, dafs Severus durch seine Legaten in Britannien siegreiche Kämpfe bestand, ihre Bestätigung [29]).

---

334. 336. 337. 338. 417—422. 602. 643. 644. 645; p. 378 ff., n. 126. 128. 129. 130. 276 (aus dem Jahre 209) 278. 279. 281. 283 u. s. w. C. I. L. II, 1037. 1671. III, 5745. 5980. 5997. VII, 1002. 1186. — Mommsen, I. R. N. 4032. 6295.

[27]) Cod. Just. III, 32, 1.

[28]) Eckhel, d. n. v. VII, 206. Cohen, III, p. 437, n. 535 : M. AUREL. ANTONINUS PIUS AUG. — PROF. AUGG. PONTIF. TR. P. XII. S. C. n. 536. 537. 538. 568 : ANTONINUS PIUS AUG. — TRAIECTUS PONTIF. TR. P. XII. COS. III. — Eckhel beschreibt die Rückseite der letzten Münze : Imperator cum copiis ponte navali flumen traiiciens.

[29]) C. I. L. III, 4364 :

VICTORIAE
AVGG . NN
ET . LEG . I
ADI . P . F
ANTONINIANAE
P . MARCIVS
P . FILIVS
SEXTIANVS
EPHESO
P . P . D . D

DEDICANTE
EGNATIO
VICTORE
LEG . AVGG
PR . PR
ET . CL
PISONE
LEGATO . LEG
V . IDVS
IVNIAS
APRO . ET
MAXIMO
COS.

Vgl. dazu Borghesi, oeuvr. compl. III, 417. Cassius Dio, LXXVI, 10, 6 :

Ueber die Zeit des Todes des Severus, sein Alter und die Dauer seiner Regierung haben wir schon früher gesprochen [30]). Hier bemerken wir nur, dafs Spartian, wenn er den Kaiser sein Leben zu Eboracum beschliefsen läfst [31]), allen Glauben verdient.

Dafs Severus aus Britannien je wieder nach dem Continent zurückgekehrt wäre, ist nirgends überliefert, und auch Eboracum scheint er seit dem 5. Mai nicht wieder verlassen zu haben.

Dem Spartian folgen Eusebius, Aurelius Victor in seiner Schrift de Caesaribus, Eutropius und Orosius [32]).

Nach Dio soll der Tod des Severus durch seinen Sohn Antoninus beschleunigt worden sein [33]). Nicht allein seinem

---

ταῦτ' οὖν Σεουῆρος . . . ὀργῇ ἔφερεν ὅτι ἐν τῇ Βρεττανίᾳ τοὺς πολεμίους δι' ἑτέρων νικῶν αὐτὸς ἐν τῇ Ἰταλίᾳ. . . Vgl. oben S. 309, Anm. 6.

[30]) Vgl. Abth. I, S 32 ff.

[31]) Spart. Seuer. 19, 1 : Perit Eboraci in Brittania . . . anno imperii XVIII, morbo grauissimo extinctus iam senex.

[32]) Eusebius (Hieron.) p. 177 : Seuerus moritur Eburaci in Britannia. Aurel. Victor, Caes. XX, 27 : Neque multo post Britanniae municipio, cui Eboraci nomen, annis regni duodeuiginti morbo exstinctus est. Die epitome folgt einer andern Quelle, XX, 9 : Is dum membrorum omnium, maxime pedum, dolorem pati nequiret, ueneni uice, quod ei negabatur, cibum grauis ac plurimae carnis auidius inuasit; quem cum conficere non posset, cruditate pressus, exspirauit. Eutrop. VIII, 19 : Decessit Eboraci admodum senex, imperii anno sexto decimo, mense tertio; et diuus appellatus est. Orosius, VII, 17 : Ibique apud Eboracum oppidum morbo obiit.

[33]) Cassius Dio, LXXVI, 15, 2 : καὶ αὐτὸν (Σεουῆρον) . . . ἡ νόσος , . . ἀπήνεγκε, συνεργασαμένου τι πρὸς τοῦτο καὶ τοῦ Ἀντωνίνου, ὡς λέγεται. 14, 1 ff. : ἐξέπληττε δὲ αὐτὸν ὁ Ἀντωνῖνος καὶ ἐς φροντίδας ἀνηνύτους καθίστη, ὅτι τε ἀκολάστως ἔζη, καὶ ὅτι καὶ τὸν ἀδελφὸν δῆλος ἦν, εἰ δυνηθείη, φονεύσων, καὶ τὸ τελευταῖον ὅτι καὶ αὐτῷ ἐκείνῳ ἐπεβούλευσε . . . . ἄλλοτε δὲ προσήλαινον μὲν ἀμφότεροι πρὸς τοὺς Καληδονίους, ἵνα τά τε ὅπλα παρ' αὐτῶν λάβωσι

Bruder Geta, sondern sogar seinem Vater habe dieser nach dem Leben getrachtet. Einmal seien Severus und Antoninus in das Gebiet der Caledonier gezogen, um sich von diesen ihre Waffen ausliefern zu lassen und die Friedensbedingungen zu besprechen, da habe sich Antoninus unterfangen, den Vater mit eigener Hand niederzustoſsen. Beide seien zu Pferde gewesen, das ganze Heer in ihrem Gefolge, die Feinde schon in Sicht. In diesem Augenblicke habe Antoninus sein Pferd angehalten und sein Schwert gezogen, um seinen Vater durch einen Hieb in den Nacken

---

καὶ περὶ τῶν ὁμολογιῶν διαλεχθῶσιν, ὁ δ' Ἀντωνῖνος ἀποκτεῖναι αὐτὸν ἄντικρυς αὐτοχειρίᾳ ἐπεχείρησεν. ἦσαν μὲν γὰρ ἐπὶ ἵππων, . . . καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα συνεφείπετο, τό τε τῶν πολεμίων καὶ αὐτὸ συνεωρᾶτο· κἀν τῷ καιρῷ τούτῳ τῇ τε σιγῇ καὶ τῷ κόσμῳ τὸν ἵππον ὁ Ἀντωνῖνος ἀναχαιτίσας ἐσπάσατο τὸ ξίφος ὡς καὶ κατὰ νώτου τὸν πατέρα πατάξων. ἰδόντες δὲ τοῦτο οἱ ἄλλοι οἱ συνιππεύοντες ἐξεβόησαν, καὶ οὕτως ἐκεῖνός τε ἐκπλαγεὶς οὐκέτι οὐδὲν ἔδρασε, καὶ ὁ Σεουῆρος μετεστράφη μὲν πρὸς τὴν βοὴν αὐτῶν καὶ εἶδε τὸ ξίφος, οὐ μέντοι καὶ ἐφθέγξατό τι, ἀλλ' ἀναβὰς ἐπὶ τὸ βῆμα, καὶ τελέσας ὅσα ἐχρῆν, ἐς τὸ στρατήγιον ἐπανήλθε. καὶ καλέσας τόν τε υἱὸν καὶ τὸν Παπινιανὸν καὶ τὸν Κάστορα ξίφος τέ τι τεθῆναι ἐς τὸ μέσον ἐκέλευσε, καὶ ἐγκαλέσας αὐτῷ ὅτι τε ἄλλως τοιοῦτόν τι ἐτόλμησε καὶ ὅτι πάντων ὁρώντων τῶν τε συμμάχων καὶ τῶν πολεμίων τηλικοῦτον κακὸν δράσειν ἔμελλεν, τέλος ἔφη „ἀλλ' εἶγε ἀποσφάξαι με ἐπιθυμεῖς, ἐνταῦθά με κατάχρησαι· ἐῤῥωσαι γὰρ, ἐγὼ δὲ καὶ γέρων εἰμὶ καὶ κεῖμαι. ὡς εἶγε τοῦτο μὲν οὐκ ἀναδύῃ, τὸ δὲ αὐτόχειρ μου γενέσθαι ὀκνεῖς, παρέστηκέ σοι Παπινιανὸς ὁ ἔπαρχος, ᾧ δύνασαι κελεῦσαι ἵνα με ἐξεργάσηται· πάντως γάρ που πᾶν τὸ κελευσθὲν ὑπὸ σοῦ, ἅτε καὶ αὐτοκράτορος ὄντος, ποιήσει.“ τοιαῦτα εἰπὼν ὅμως οὐδὲν δεινὸν αὐτὸν ἔδρασε, καίπερ πολλάκις μὲν τὸν Μάρκον αἰτιασάμενος ὅτι τὸν Κόμμοδον οὐχ ὑπεξεῖλε, πολλάκις δὲ καὶ αὐτὸς τῷ υἱεῖ ἀπειλήσας τοῦτο ποιήσειν.
Zonaras, XII, 10.

hinzustrecken. Entsetzt über das frevle Beginnen habe das Gefolge laut aufgeschrieen und in Folge dessen Antoninus sein Vorhaben aufgegeben. Severus, erzählt Dio weiter, liefs sich nichts merken, sondern bestieg das Tribunal, erledigte seine Geschäfte und kehrte darauf in das Feldherrnzelt zurück. Dahin berief er seinen Sohn mit dem Gardepräfecten Papinian und einem seiner getreuesten Hofbediensteten Namens Castor, liefs ein Schwert auf den Tisch legen und hielt ihm vor, wie er sich habe vermessen können eine solche Frevelthat zu begehen, und noch dazu im Angesichte der Bundesgenossen und Feinde. „Wenn du", schlofs Severus, „durchaus Lust hast mich zu tödten, so tödte mich hier. Willst du es aber nicht mit eigener Hand thun, so steht hier der Gardepräfect Papinian, der den Befehl dazu von dir, dem Gewalthaber, vollziehen wird." Weiter that Severus seinem Sohne nichts, obgleich er es dem Marcus oft zum Verbrechen angerechnet hatte, dafs er den Commodus am Leben gelassen, und seinem eigenen Sohne oft mit dem Tode gedroht hatte.

Herodian weifs nichts von einem Mordversuche des Antoninus gegen seinen Vater in Britannien. Dagegen versichert er uns [34]), Antoninus habe, als sich die Krankheit seines Vaters in die Länge zog, die Aerzte zu bereden

---

[34]) Herodian, III, 15, 2 : *ὁ δὲ πατὴρ ἐπὶ πολὺ νοσῶν καὶ πρὸς τὸν θάνατον βραδύνων ἐπαχθὴς αὐτῷ (Ἀντωνίνῳ), καὶ ὀχληρὸς ἐφαίνετο· ἀνέπειθέ τε ἰατροὺς καὶ ὑπηρέτας κακουργῆσαί τι περὶ τὴν θεραπείαν τοῦ γέροντος, ὡς ἂν θᾶττον αὐτοῦ ἀπαλλαγείη. πλὴν ἀλλὰ μόλις πότε Σεβῆρος, λύπῃ τὸ πλεῖστον διαφθαρείς, ἀνεπαύσατο τοῦ βίου. . . .* 4 : *ὁ δὲ Ἀντωνῖνος τοῦ πατρὸς ἀποθανόντος λαβόμενος ἐξουσίας . . . . τούς τε ἰατροὺς ἀνελών, οἳ μὴ ὑπήκουσαν αὐτῷ κελεύσαντι κακουργῆσαι καὶ τὸν θάνατον ἐπεῖξαι τοῦ γέροντος. . .*

versucht, seinen Tod durch einen Fehler in der Behandlung zu beschleunigen. Nach langem Leiden habe endlich Severus, von Kummer verzehrt, sein Leben geendet. Antoninus aber habe die Aerzte, die seiner Aufforderung nicht entsprochen hätten, hinrichten lassen.

Nach Spartian geht der Versuch den alten Kaiser zu beseitigen und den Antoninus als Alleinherrscher an seine Stelle zu setzen, von den Legionen aus [35]).

Als einst Severus — erzählt Spartian — von einem heftigen Fufsleiden befallen und dadurch der Fortgang der kriegerischen Bewegungen gehemmt wurde, riefen die Legionen, ungehalten darüber, den im Lager anwesenden Bassianus zum Augustus aus. Da liefs sich Severus auf das Tribunal tragen und seinen Sohn nebst den Tribunen, Centurionen und Cohorten, die den ersten Anstofs dazu gegeben hatten, vor sich erscheinen. Wie er nun Alle mit Ausnahme seines Sohnes zur Strafe ziehen wollte, und diese vor dem Tribunal sich auf den Boden warfen und um Gnade baten, da rief der Kaiser mit der Hand nach dem Kopf weisend aus: „Nun seht ihr einmal, dafs nicht die Füfse regieren, sondern der Kopf.“ Denselben Vorfall erzählt Aurelius Victor mit denselben Worten. Er hat entweder dem Spartian nachgeschrieben oder aus dessen Quelle geschöpft [36]). Spartian selbst aber hat hier

---

[35]) Spart. Seuer. 18, 9—11 : (Seuerus) cum pedibus aeger bellum moraretur, idque milites anxie ferrent eiusque filium Bassianum, qui una erat, Augustum fecissent, tolli se atque in tribunal ferri iussit, adesse deinde omnes tribunos centuriones duces et cohortes quibus auctoribus id acciderat, sisti deinde filium, qui Augusti nomen acceperat. cumque animaduerti in omnes auctores facti praeter filium iuberet rogareturque omnibus ante tribunal prostratis, caput manu contingens ait : „Tandem sentitis caput imperare, non pedes.“

[36]) Aurel. Victor, Caes. XX, 25—27 : Nam cum pedibus aeger bellum moraretur, idque milites anxie ferrent, eiusque filium Bassianum, qui Caesar una aderat, Augustum fecissent, in tribunal se ferri, adesse

eine andere Quelle benutzt, als oben, 16, 3, wo er dem Antoninus die Würde eines Augustus schon während des parthischen Krieges übertragen werden läfst.

Sehen wir ab von Herodian, der was Dio über die Beschleunigung des Todes des Severus durch Antoninus nur gerüchtweise erzählt, als positive Thatsache hinstellt und in seiner Art ausschmückt, so bleiben uns noch die beiden Darstellungen des Cassius Dio und Spartian, die sich offenbar auf zwei verschiedene Vorfälle beziehen, und über deren Zuverlässigkeit sich schwer eine Entscheidung treffen läfst. Was Cassius Dio erzählt, kann er nach der Rückehr des Antoninus und Geta aus Britannien vermöge seiner Stellung von einem Manne aus der nächsten Umgebung des Kaisers, vielleicht von Castor oder Papinian vernommen haben, wogegen nun freilich spricht, dafs es zu Antoninus' Lebzeiten gefährlich sein mochte, dergleichen Dinge unter die Leute zu bringen. Oder der Vorfall wurde von Geta's Hofleuten und Anhängern in tendenziöser Weise gegen Antoninus verbreitet und ausgebeutet. Dabei ist aber nicht ausgeschlossen, dafs noch unter Severus unter andern Nachrichten über Ereignisse auf der britischen Insel auch eine Mittheilung über den von Dio berichteten Vorfall nach Rom gekommen ist. Spartian's Erzählung stammt aus einer geschriebenen Quelle, die indessen auch aus mündlicher Ueberlieferung geschöpft haben kann. Doch scheint Spartian's Quelle, da sie den Antoninus erst in Britannien zum Augustus ausrufen läfst, nicht besonders gut unterrichtet und sein Geschichtchen eines von denen zu sein, wie sie dahingeschiedenen Gröfsen

---

omnes, Imperatoremque ac tribunos, centuriones ac cohortes quibus auctoribus acciderat, sisti reorum modo iussit. Quo metu stratus humi uictor, cum tantorum exercitus ueniam precaretur : Sentitisne, inquit, pulsans manu, caput potius, quam pedes imperare?

häufig nacherzählt werden. Damit soll keineswegs gesagt sein, als sei der Vorfall erfunden.

Spartian's Angabe, dafs Severus unter die Götter aufgenommen wurde, ist durch Münzen und Inschriften bezeugt [37]).

Wir haben, bevor wir unsere Untersuchungen über Septimius Severus abschliefsen, einige Angaben Herodian's einer kurzen Prüfung zu unterziehen. Diese Angaben beziehen sich auf Verwaltungsmafsregeln des Kaisers, und unsere Bedenken dagegen sollen hier nur mehr angedeutet als eingehend erörtert werden. Eine ausführliche Besprechung behalten wir uns vor für unsere Darstellung des Zustandes des römischen Reiches unter Septimius Severus und seiner Dynastie.

Nach Herodian theilte Severus sofort nach dem Tod des Clodius Albinus, bevor er noch nach Rom zurückkehrte, die Provinz Britannien unter zwei Statthalter [38]). Dafs Britannien zu der Zeit, da Dio schrieb, in zwei Provinzen getheilt war, in Ober- und Niederbritannien, ist von Dio selbst bezeugt [39]). Dafs aber diese Theilung sofort nach

---

[37]) Spart. Seuer. 19, 4 : ipse (Seuerus) a senatu agentibus liberis, qui ei funus amplissimum exhibuerunt, inter diuos est relatus. Eckhel, d. n. v. VII, 190, 191. Cohen, descr. des méd. imp. III, p. 239, n. 52 ff. n. 493 : DIVO SEPTIMIO SEVERO PIO . — CONSECRATIO . S . C . 494. C. I. L. II, 1532. 1533. 1671 (aus dem Jahre 212) 4676. 4689 u. s. w. III, 1452 u. s. w. VII, 1002. Th. Mommsen, I. R. N. n. 245. Renier, inscr. d'Alg. n. 1428. 1429.

[38]) Herodian, III, 8, 1—2 : *τέλος μὲν δὴ τοιούτῳ ὁ Ἀλβῖνος ἐχρήσατο . . . ὁ δὲ Σεβῆρος . . . διοικήσας δὲ τὰ κατὰ τὴν Βρεττανίαν καὶ διελὼν ἐς δύο ἡγεμονίας τὴν τοῦ ἔθνους ἐξουσίαν.* Ebenso Joann. Antioch. Müller, fragm. hist. graec. IV, p. 588. 128 : *ὁ δὲ Σεβῆρος τὰ κατὰ τὴν Βρεττανίαν διοικήσας, δύο τε ἡγεμόνας ἀντὶ ἑνὸς καταστήσας.*

[39]) Cassius Dio, LV, 23, 2 : *ἐν Βρεττανίᾳ τῇ ἄνω. . .* 3 : *ἐν Βρεττανίᾳ τῇ κάτω.* Zu der Zeit, da Dio seine römische Geschichte schrieb, war Britannien getheilt in Britannia superior und inferior. Dafs

der Schlacht bei Lyon, vor der Rückehr des Kaisers nach Rom vorgenommen wurde, ist im höchsten Grade zweifelhaft. So weit wir die Sache bis jetzt zu übersehen vermögen, hat die Theilung der Verwaltung von Britannien unter zwei Statthalter nicht sofort nach der Schlacht bei Lyon, vielleicht erst während des Aufenthaltes des Severus daselbst Statt gefunden. Die Untersuchung über diese Frage ist mit grofsen Schwierigkeiten verbunden, und wir sind mit derselben noch nicht so weit gediehen, dafs wir ein bestimmtes Urtheil darüber abgeben können.

Ferner theilt Herodian mit, Severus habe nach dem Tode des Plautianus für die Folge zwei Gardepräfecten bestellt [40]).

Nach Cassius Dio indessen hat es schon vorher, noch zu Plautian's Lebzeiten, zwei Gardepräfecten gegeben: ein College des Plautianus in der praefectura praetorio war nach Dio Aemilius Saturninus [41]).

Für uns wiegt das Zeugnifs des Cassius schwerer, als das des Herodian.

---

die Provinz Britannien einmal in Britannia superior und inferior getheilt wurde, ist inschriftlich bezeugt. Britannia superior wird erwähnt im C. I. L. VII, 280. 281; Britannia inferior bei Renier, inscr. d'Alg. n. 670 = Orelli-Henzen, 7414 β (p. 494). Ueber Britannien sind nachzusehen: Böcking, Not. dign. ann. II, p. 496 ff. Hübner, die römischen Legaten in Britannien, im Rhein. Mus. N F. XII, 46—87 und dessen praefatio zu den inscriptiones Britanniae latinae im C. I. L. VII, p. 3 ff. (Auf p. 4, col. 9 von unten ist n. 670 zu lesen, nicht 678.)

[40]) Herodian, III, 13, 1: *τούτῳ μὲν δὴ τῷ τέλει Πλαυτιανὸς ἐχρήσατο . . . ὁ δὲ Σεβῆρος τοῦ μὲν λοιποῦ ἐπάρχοντας δύο τῶν στρατοπέδων κατέστησεν.* Dasselbe erzählt dem Herodian folgend Joann. Antioch. Müller, fragm. hist. graec. IV, 588, 130, 3.

[41]) Cassius Dio, LXXV, 14, 1—2: *Πλαυτιανὸς δὲ παραδυναστεύων τῷ Σευήρῳ καὶ τὴν ἐπαρχικὴν ἔχων ἐξουσίαν . . . . ἀποκτείνας τὸν Αἰμίλιον τὸν Σατορνῖνον τῶν ἄλλων τῶν μετ' αὐτὸν ἀρξάντων τοῦ δορυφορικοῦ πάντα τὰ ἰσχυρότατα περιέκοψεν . . ἤδη γὰρ οὐχ ὅπως μόνος, ἀλλὰ καὶ ἀθάνατος ἔπαρχος εἶναι ἤθελεν.*

Von Spartian erfahren wir den Namen eines andern praefecti praetorio unter Severus, des Flavius Juvenalis [42]). Diesen hatte der Kaiser gleich im Anfange seiner Regierung zu dieser Würde erhoben, und er war vermuthlich der Amtsvorgänger des Aemilius Saturninus und College des Plautianus.

Endlich soll Severus nach Herodian die in Rom stehende Truppenmacht auf das Vierfache ihrer früheren Zahl erhöht haben [43]). Gibbon und Burckhardt beziehen diese Angabe lediglich auf das Prätorianercorps und nehmen an, dieses sei von Severus auf die von Herodian angegebene Höhe gebracht worden [44]) : eine Annahme, die durch nichts begründet ist. Denn Herodian spricht offenbar nicht ausschliefslich von der Prätorianergarde, sondern von der gesammten in Rom stehenden Truppenmacht.

Gegen Herodian's Angabe, dafs Severus die Garde und Garnison von Rom vervierfacht habe, spricht das Stillschweigen des Cassius Dio. Cassius Dio berichtet uns wohl von der Errichtung der drei parthischen Legionen durch Severus [45]), von einer Verstärkung der in Rom stehenden Truppenmacht, in der Weise wie Herodian will,

---

[42]) Spart. Seuer. 6, 5 : (Seuerus) fecit etiam statim praefectum praetorii Flauium Juuenalem, quem etiam Julianus tertium praefectum sibi adsumpserat. Geta, 2, 7; 8 : erat enim Juuenalis praef. eius (Seueri) praetorii.

[43]) Herodian, III, 13, 4 : (*Σεβῆρος*) *τῆς τε ἐν Ῥώμῃ δυνάμεως αὐτῆς τετραπλασιασθείσης.*

[44]) Gibbon, hist. of the decl. and fall of the Roman empire, chap. V spricht von 50,000 Prätorianern. J. Burckhardt, d. Zeit Constantins d. Gr. S. 10. Auch Niebuhr, Vorträge ü. röm. Gesch. III, 256 nimmt an, die neue von Severus gebildete Garde sei drei- oder vierfach stärker gewesen, als die alte.

[45]) Cassius Dio, LV, 24, 4 : *Σεουῆρος τὰ Παρθικὰ (στρατόπεδα), τό τε πρῶτον καὶ τὸ τρίτον τὰ ἐν Μεσοποταμίᾳ, καὶ τὸ διὰ μέσου τὸ δεύτερον τὸ ἐν τῇ Ἰταλίᾳ.* Vgl. oben S. 181, Anm. 13.